

L. Stejneger 1878.



ZOOLOGISCHE

BEYTRÄGE

ZUR

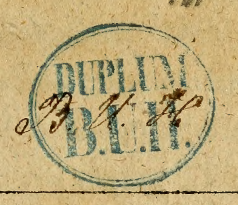
XIII. AUSGABE

DES LINNÉISCHEN

NATURSYSTEMS

VON

JOHANN AUGUST DONNDORFF.



ERSTER BAND.

DIE SÄUGTHIERE.

Leipzig,
in der Weidmannschen Buchhandlung.
1792.



Vorrede.

Gmelins Verdienste um die dreyzehnte Ausgabe des Linneischen Natursystems sind zu bekannt, und zu entschieden, als daſs es nöthig wäre, noch das mindeste darüber zu sagen. Mit wie viel neuen Thiergattungen, die dem nordischen Plinius noch unbekannt waren, ist sie nicht bereichert, und wie vieles ist nicht darin nach neuern Entdeckungen und Bemerkungen der bewährtesten Naturforscher berichtiget! Es war aber nicht die Absicht des groſsen Zoologen, bey jeder Gattung alle Synonymen zu bemerken,

oder alle davon redende Stellen anzuführen, und sie konnte es auch nach seinem Plan nicht seyn. Ja es sind seit der Zeit, da der erste Band die Presse verliess, schon hier und da wieder viele neue Entdeckungen gemacht worden, und mehrere Schriften in diesem Fache herausgekommen.

Ich habe daher gleich seit der Erscheinung der erstern Theile des ersten Bandes zu meinem eigenen Vergnügen Nachträge dazu gesammelt, alle mir vorgekommene Synonymen bemerkt, ältere und neuere Systeme, Reisebeschreibungen, periodische Schriften, Uebersetzungen, u. d. gl. wo dieses oder jenes Thiers gedacht wurde, meinem Exemplar beygefügt, und diese Arbeit für mich beym Nachschlagen und Vergleichen der Quellen bald von reellem Nutzen befunden. Ich fiel daher auf den Gedanken, es dürfte vielleicht mehrern Freunden der Zoologie nicht unangenehm seyn, wenn ich diese, bloss zu meinem Vergnügen gesammelten Beyträge dem Druck übergäbe.

Frey-

Freylich mufste hiebey zugleich der Gedanke mit entftehen, dafs es ein grofser Unterfchied fey, etwas zu feinem Privatgebrauch zu fammeln, oder dem Publiko mit einer folchen Arbeit unter die Augen zu treten. Bis jetzt verkenne ich auch die, im letztern Fall damit verbundenen Schwierigkeiten nicht, bin auch bey weitem weder fo ftolz, dafs ich mir einbilden follte, etwas vollftändiges liefern zu können, noch fo undelikat, dafs es mir gleichviel gelten könnte, die Arbeit möchte ausfallen oder vom vernünftigen Publiko (denn von diefem ift allemal die Rede) aufgenommen werden, wie fie wolle. Aber ich bin auch eben fo gewifs überzeugt, dafs Niemand, er fey wer er wolle, etwas vollftändiges in diefem Fache zu liefern vermögend ift, und dafs den Liebhabern des Studiums der Zoologie, in deren Händen das Linneifche Syftem ift und feyn mufs, kein ganz unangenehmer Dienft damit geleiftet werden könne, die wefentlichften Quellen zu diefer Wiffenfchaft hier faft alle bey-

ſammen zu finden, und das faſt mit einem Blicke zu überſehen, was zum Ganzen gehört, und im vorkommenden Fall nur mit Mühe zuſammengebracht werden kann.

Ich habe daher meinen Plan weiter verfolgt, aus meinen Kollektaneen ein eigenes Werk bearbeitet, noch mehrere Materialien mit Fleiſs dazu geſammelt, ſolche gehörig geordnet, und übergebe hiemit dem Publico den erſten Band davon, der ſich blos über die Säugthiere erſtreckt, nach folgender Einrichtung:

1) Habe ich bey jedem Geſchlecht, und bey jeder Gattung der Thiere, alle mir bekannte, deutſche und andere Synonymen, die ihnen ſowohl von Schriftſtellern als im gemeinen Leben gegeben werden, bemerkt, dabey die ſo oft geſchehene Verwechſelung der Namen berichtiget, und die Urſach dieſer oder jener Benennung beygefügt. Von ausländiſchen Synonymen, deren im Werke ſelbſt gröſstentheils noch nicht gedacht

wor-

worden, habe ich am Ende ein besonderes Verzeichniſs angehängt.

2) Habe ich bey jeder Gattung alle mir irgend bekannte ältere und neuere Schriftsteller angeführt, die sich im System selbst nicht finden, und doch entweder zur Naturgeschichte des Thiers überhaupt wissenswürdige Beyträge geliefert, oder auch blos auf die Verbreitung desselben, Nutzen, Aberglauben, u. d. gl. Beziehung haben. Hiebey habe ich sowohl auf aus- als vaterländische Schriften, Originale und Uebersetzungen, auf periodische Schriften, Reisebeschreibungen, u. s. w. Rücksicht genommen, um jeden Liebhaber der Naturgeschichte, wenn er auch kein Gelehrter von Profession ist, in den Stand zu setzen, daſs er von jedem Thier, mit dessen Geschichte er bekannt zu seyn wünscht, das Nöthige ohne Schwierigkeit auffinden kann. Freylich sind hier auch zuweilen solche Schriften mit unter gelaufen, die dem Zoologen als Zoolo-

gen ſehr entbehrlich ſeyn möchten. Aber ſie konnten doch um des Ganzen willen nicht wegbleiben. So würde ich z. E. MERKLEINS *Thierreich* gewiſs nicht mit angeführt haben, wenn ich nicht geglaubt hätte, daſs es wegen der vielen darin enthaltenen naturhiſtoriſchen Vorurtheile, und ältern abergläubiſchen Meinungen mit bemerkt werden muſste. Auch KRAFTS *Ausrottung grauſamer Thiere;* LEMMERY *Materiallexicon,* u. d. gl. m. würde ich weggelaſſen haben, wenn ich ſie nicht entweder wegen eigner Synonymen, oder wegen beſonderer ſyſtematiſchen Eintheilungen, oder auch wohl wegen mancher Bemerkungen mit anzuführen, für nöthig gefunden hätte. Wenn von einem in einer fremden Sprache verfaſsten Buche deutſche Ueberſetzungen vorhanden waren, ſo habe ich mehrentheils beydes, z. E. *Pallas* ſpicileg. zool. und *Naturgeſchichte merkwürdiger Thiere;* — und wenn der letztern mehrere waren, auch dieſe z. E. von *Kleins* quadr. diſp. die unter dem

Titel:

Titel: *Claſſification und kurze Geſchichte der vierfüſsigen Thiere von Behn* zu Lübeck 1760. in 8. als auch die von dem Verf. ſelbſt veranſtaltete, und hernach von *Reyger* unter dem Titel: *Natürliche Ordnung und vermehrte Hiſtorie der vierfüſsigen Thiere*, in eben dem Jahre zu Danzig in 4. herausgegebene Ueberſetzung u. d. gl. m. angeführt. Vom *Büffon* habe ich mich der deutſchen Ueberſetzung in 8. welche ſeit 1772. von *Martini*, und nachhero von *Otto* weiter beſorgt und mit vielen Zuſätzen bereichert iſt, bedient. Schriften, die im Syſtem ſelbſt ſchon ſtehen, habe ich meines Wiſſens nirgends wiederhohlt, es ſey denn, daſs ich eine andere Ausgabe, oder eine andere Ueberſetzung zur Hand gehabt hätte. So iſt z. E. von *Egedens Beſchr. von Grönland* im Syſtem die franzöſiſche Ueberſetzung vom J. 1763. allegirt; ich aber habe die *deutſche* von eben dieſem Jahr, die aus derſelben verfertiget worden, zur Hand gehabt, und habe ſie, da ſie ſich vielleicht in noch mehrern

Händen als jene befindet, mit angeführt. Eben dies findet auch bey *Cranz Historie von Grönland*, und in mehrern Fällen Statt. Auch habe ich wohl der Berichtigung halber manchmal hin und wieder eine im System schon befindliche Stelle alsdenn wiederhohlt, wenn durch einen Druckfehler ein unrechter Band, eine unrechte Seitenzahl, oder eine unrechte Kupfertafel citirt war. Möglich wäre es indessen wohl, dass auch einmal ein überflüssiges Citatum von der Art mit eingeschlichen wäre, und das wird hoffentlich bey der Menge von Citaten, die ich beygebracht habe, wohl verzeihlich seyn. Von *Zimmermanns geogr. Zool.* habe ich die deutsche Ausgabe vom Jahr 1778. genutzt, weil diese vom Verfasser vermehrt und verbessert worden ist, und daher von ihm selbst als Originalschrift ausgegeben wird, die mit dem lateinischen Werk nun einen gleichen Plan hat. Von *Pennants* arctischer Zoologie habe ich die deutsche Uebersetzung von *Zimmermann* vor mir gehabt. Verschiedene

ne

ne Werke älterer und mittlerer Naturforſcher, als die von *Hill*, *Houttyns*, *Argenſola*, *Edwards*, *Hughes*, *Lawſon*, u. ſ. w. habe ich nicht, oder doch nur ſelten angeführt; man findet ſie aber alle in *Erxlebens Mammalibus*, auf die ich allemal hingewieſen habe, und ich kann vorausſetzen, daſs dies Buch ſich in den Händen eines jeden Zoologen befindet.

Hiernächſt gründen ſich meine Beyträge überhaupt auf die Schriften eines *Adanſon*, *Agricola*, *Aldrovand*, *Alpin*, *Anderſon*, *Baldaeus*, *Bankroft*, *Barrere*, *Batſch*, *Bechſtein*, *Beckmann*, *Bergen*, *Berkel*, *Blumenbach*, *Bock*, *Boddaert*, *Bonnet*, *Borovsky*, *Boſsmann*, *Boswell*, *Boullaye*, *Browne*, *Burgsdorf*, *de la Caille*, *Camper*, *Carver*, *Cetti*, *Chardin*, *Charleton*, *Charlevoix*, *Charras*, *Choiſy*, *Condamine*, *Cook*, *Cuhn*, *Dampier*, *Dapper*, *Daubenton*, *Demanet*, *Derham*, *Dodart*, *Dobrizhoffer*, *Döbel*, *Eberhard*, *Ebert*, *Ellis*, *Erxleben*, *Fabriz*, *Falk*, *Falkner*, *Fermin*, *Fiſcher*, *Forskäl*, *Forſter*,

Friſch,

Frisch, Funke, Gatterer, le Gentil, Georgi, Geoffroy, Gesner, Gilii, Gmelin, Goeze, Graumann, Gronov, Gumilla, Hacquet, du Halde, Halle, Hartsink, Hasselquist, Hausen, Hawkesworth, Heppe, Herder, Herrmann, Högström, Höpfner, Höst, Horrebow, Huhn, Hume, Hupel, Jablonsky, Jonston, Isert, Ives, Kämpfer, Kircher, Klügel, Knorr, Knox, Köhler, Kolbe, Kraschenninikov, Krünitz, Labat, Laet, Leem, Leppechin, Leske, Lesseps, Lichtenberg, Lichtenstein, Linné, Low, Ludolf, Ludovici, Marcgrav, Marmol, Martens, Martini, Mayer, Mekel, Mellin, Merrem, Meyer, Molina, Moskati, Müller, Murr, Neuhoff, Niebuhr, Nieremberg, Oedmann, Olassen, Olearius, Pallas, Paw, Pennant, Perrault, Philipps, Phipps, Piso, Plattner, Pokok, Pyrard, Rajus, Ridinger, Rochow, Römer, Rozier, Rytschkow, Rzaczynsky, Sander, Scheffer, Schneider, Schlözer, Schönfeld, Schöpf, Schreber, Schwenkfeld, Seba, Severin, Shaw, Sibbald, Smellie, Sömmering, Spallanzani, Sparrmann, Sprengel, Steller, Strahlenberg, Taube, Tavernier, Thevet, Tremarek, Uno

von

von Troil, Ulloa, le Vaillant, Vidaure, Voigt, Vosmaer, Wagner, Waldschmidt, Walter, Wolf, Wunsch, von Wurmb, Zauschner, und sehr vieler andern ältern und neuern Zoologen, Systematiker, Reisebeschreiber, Journalisten und Monographisten. In der Anführung selbst habe ich die willkührliche Ordnung beobachtet, daſs die neuesten, bekanntesten deutschen Systeme und andere Schriften voranstehen, diesen die Reisebeschreibungen, darauf die periodischen, anatomischen Schriften und Monographien, alsdann die ältern Systeme und ausländischen Schriften folgen. Ich behaupte nicht, daſs diese Ordnung gerade die beste sey; aber sie war für mich bey der mühsamen Beschäftigung die leichteste; und es liegt ja auch in der That nichts daran, ob diese oder jene Schrift vor- oder nachstehet. Bey Hausthieren habe ich auch am Ende einer jeden Gattung die vorzüglichsten von solchen Schriften mit bemerkt, die die Zucht, Wartung, Pflege u. s. w. dieser Thiere ganz besonders betreffen.

3) Füge

3) Füge ich auſser den trivialen Benennungen, auch die ſyſtematiſchen, und die verſchiedenen Karaktere bey, womit andere Syſtematiker das Thier bezeichnet haben.

4) Zeige ich an, ob das Thier abgebildet ſey, oder nicht, ob die Abbildung gut oder ſchlecht, oder mittelmäſsig ſey. Wo ich gar keiner Abbildung gedenke, davon iſt mir wenigſtens noch keine bekannt geworden.

5) Gebe ich bey jeder Art, wo es nöthig iſt, die vorzüglichſte Merkwürdigkeit an, und ſuche ſo viel als möglich, nach den neueſten Quellen und richtigſten Beobachtungen die zoologiſchen Irrthümer zu berichtigen. Wenn man alſo das, was *ich* von der Naturgeſchichte des Thiers beygebracht habe, mit dem, was davon im Syſtem ſelbſt geſagt worden iſt, zuſammen nimmt, ſo wird man eine, im Ganzen zwar immer kurze, aber doch ſo viel davon bekannt, ziemlich vollſtändige Geſchichte deſſelben haben.

haben. Ueber die *Verbreitung* der Thiere habe ich der Kürze wegen nicht viel ſagen können, und verweiſe deshalb auf *Zimmermann*, und was vom Nutzen und Schaden der Thiere, auch von der Art, ſie zu fangen, geſagt werden könnte, kann man zum Theil beym *Gatterer* finden; doch ſind des letztern Citata mit Behutſamkeit zu prüfen.

6) Führe ich bey jedem Geſchlecht die noch *unbeſtimmten Gattungen* von Thieren, deren im Syſtem nicht mit gedacht worden, und nicht gedacht werden konnte, mit Vergleichung der Quellen, an; auch bemerke ich allemal, wenn etwa dieſe oder jene Gattung von einem andern Schriftſteller von Gewicht nur für eine *Varietät* oder eine im Syſtem angenommene Varietät von einem andern für eine *eigene Gattung* gehalten wird. Hin und wieder habe ich auch ſelbſt noch einige Varietäten hinzugefügt.

7) Bemerke ich bey jedem Geſchlecht oder Gattung, wo die XIII. Ausgabe von

der

der XII. abweicht, was für Veränderungen das Syſtem erlitten, um wie viel Gattungen jedes Geſchlecht vermehrt worden, u. ſ. w. Dieſer Umſtand wird denenjenigen zu Statten kommen, die an die ſyſtematiſchen Benennungen der XII. Ausgabe gewöhnt ſind, und nun ein Thier aufſuchen wollen, das in der XIII. an einem ganz andern Orte ſteht. Vergebens werden ſie dann z. E. *Mus Porcellus*, *Citellus*, *Marmota*, *Quercinus*, *Longipes*, *Volans*, etc. noch unter dem Geſchlechte *Mus* ſuchen. Sie finden aber alle dieſe hier fehlenden Gattungen ſehr leicht, wenn ſie meine Beyträge *am Schluſs eines jeden Geſchlechts* nachſehen wollen.

8) Verſehe ich jeden Band mit einem umſtändlichen Namen-Regiſter, nach welchem jedes Thier ſowohl nach ſeiner deutſchen als ausländiſchen gemeinen oder ſyſtematiſchen Benennung, für mehrere Syſteme ſofort aufgefunden werden kann.

Ich denke das ganze Werk in drey Bänden zu liefern, wovon der zweyte die Vögel,

gel, und der dritte die Amphibien und Fische enthalten wird. Auf die Insekten und Würmer kann ich mich nicht einlassen, weil wir eines Theils in Ansehung der Entomologie schon die schönen Beyträge von *Goeze* haben, andern Theils aber auch es mir an den hiezu nothwendig erforderlichen vielen und kostbaren Quellen fehlt, die ich hier in der Nähe nicht haben, und aus meinem Vermögen nicht alle anschaffen kann.

Dies wäre es ohngefähr, was ich über den Plan und die Einrichtung meiner Arbeit zu sagen hätte. Es wird nun darauf ankommen, ob ich sie zweckmäfsig ausgeführt habe.

Freylich sind mir nicht selten erhebliche Schwierigkeiten vorgekommen, oft habe ich, besonders bey Reisebeschreibungen, um einer einzigen Stelle willen, funfzig andere nachschlagen und vergleichen müssen, um kein Synonym mit dem andern zu verwechseln, oder keinem unvollständig und man-

gelhaft beſchriebenen Thiere eine unrechte Stelle anzuweiſen. Oft iſt mirs dann wohl gelungen, hinter die Wahrheit zu kommen, oft bin ich aber auch ſelbſt in der Ungewiſsheit geblieben, und dann habe ich, um den Leſer nicht irre zu führen, die Stelle fragweiſe (?) hingeſetzt, auch da, wo ich Bedenklichkeiten gefunden habe, in der Note darauf aufmerkſam gemacht. Aber es kann auch leicht ſeyn, daſs ich, aller angewandten Mühe ohnerachtet, dennoch zuweilen da des rechten Wegs verfehlte, wo ich am ſicherſten zu gehen glaubte. Ja es ſind mir auch wohl Quellen entgangen, auf die ich bey meiner Arbeit noch hätte Rückſicht nehmen ſollen. Männer in der Wiſſenſchaft, die ſelbſt in ſolchen Fächern gearbeitet haben, und denen die mit einem ſolchen Unternehmen verbundene Schwierigkeiten nicht unbekannt ſind, werden ſolches der Billigkeit nach gewiſs entſchuldigen, und auf eine, der Würde eines Gelehrten nicht unanſtändige Art, die Mängel anzeigen, die ſie entdecken möchten; ihre Belehrung ſoll von

mir

mir nicht ungenutzt bleiben. Wer aber Luſt hat, mich dieſerhalb mit Bitterkeit zu tadeln, der thue es zu ſeiner eignen Schande, und verſuche, ob er ſelbſt im Stande iſt, hier etwas vollkommenes zu liefern. Leichter iſts, bey einer ſolchen Arbeit etwas zu tadeln, als es beſſer zu machen.

Für mich iſt es Belohnung genug, wenn das unpartheyiſche Publicum mir nur die Gerechtigkeit wiederfahren läſst, daſs ich durch meine mühſelige Arbeit den Freunden der Naturgeſchichte das Studium der Zoologie, und den Gebrauch des Linneiſchen Syſtems einiger Maaſen erleichtert habe.

Bey der 15. und 16. Gattung des Affengeſchlechts p. 31. des Syſtems habe ich vergeſſen mit anzuführen, daſs *Schreber* die Synonymen dieſer beyden Gattungen zuſammen genommen hat; und bey der 20. p. 37. daſs *Büffon* und *Pennant* dieſe mit der 29. für einerley halten, welches ich alſo hierdurch noch bemerken will. Von allen von jetzt an

noch

noch herauskommenden, oder mir ferner bekannt werdenden Schriften, werde ich bey dem folgenden Bande den Nachtrag zu diesem liefern, auch wohl nach mehrern Jahren, wenn ich durch keine erhebliche Hindernisse abgehalten werde, noch einen Supplement-Band, zu dem Ganzen, hinzufügen, um dem Werke, als einem eigentlichen zoologischen Repertorio, die möglichste Vollständigkeit zu geben.

Quedlinburg, vor der Ostermesse 1792.

J. A. Donndorff.

ZOOLO-

ERSTE KLASSE.

MAMMALIA. (*Säugende Thiere.*)

ERSTE ORDNUNG.

PRIMATES. (*Menschenähnliche Thiere.*)

1. GESCHLECHT. HOMO. *Der Mensch.*

1. SAPIENS. *Der Mensch.*

Müller, Linn. Naturſyſtem I. p. 61. *der vernünftige Tagmenſch.*

Zimmermann, geogr. Geſch. des Menſchen und der allgemein verbreiteten vierfüſs. Thiere, I. p. 31.

Schreber, Säugthiere, I. p. 5.

Leſke, Naturgeſchichte, I. p. 110.

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. 4te Aufl. p. 51.

Bechſtein, gemeinnützige Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 128.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 1.

Büffon, allgemeine Naturgeſch. V. p. 1. Naturgeſch. des Menſchen.

Klügel, Encyklopädie, I. p. 283. die Lehre vom Menſchen.

Wünſch, koſmolog. Unterhaltungen, IIIter Band.

Kant, Abhandl. von den verſchiedenen Racen der Menſchen: — in dem Philoſophen für die Welt, II. p. 123.

Springer, natürliche Geſchichte des Menſchengeſchlechts; a. d. Franz. des *Pichon*. Lemgo 1768.

Moſcati, von dem körperlichen Unterſchiede zwiſchen der Struktur des Menſchen und der Thiere.

Sander, ökonom. Naturgeſch. I. p. 74.

Plattner, Briefe über die Thiere und Menſchen. Lpz. 1775.

Bonnet, Betracht. über die Natur, überſ. von *Titius*; 4te Aufl. Lpz. 1783. I. p. 146.

Handbuch der Naturgeſchichte, aus dem Franz. Nürnb. 1773. I. p. 29.

Neuer Schaupl. der Natur, V. p. 630.

Onomat. hiſt. natural. IV. p. 265.

Herder, Ideen zur Philoſophie der Geſchichte der Menſchheit, III Bde.

Iſelin, über die Geſch. der Menſchheit, II Bde.

Adelung, Verſuch einer Geſchichte der Kultur des menſchl. Geſchlechts. Lpz. 1782.

Sömmering, vom Bau des menſchlichen Körpers. Frcf. a. M. 1791.

Groſſe, Magazin für die Naturgeſch. des Menſchen. I-III B. Zittau, 1791.

Hauſen, Verſuch einer Geſchichte des menſchl. Geſchlechts. Halle, 1771. f.

Vierthaler, philoſ. Geſch. der Menſchen und Völker. I-IV B. Salzb. 1784. ff.

Haller, elementa phyſiologiae. (*deutſch:* Anfangsgründe der Phyſiologie; überſetzt von *Halle*. Berl. 1765-76. 8 Bde.)

Blumenbach, de generis humani varietate nativa.

Blumen-

Blumenbach, über den Bildungstrieb. Götting. 1789. 8.

Blumenbach, über Menſchenracen und Schweineracen; in *Voigts* Magazin für das Neueſte a. d. Phyſ. u. N. G. VI. I. p. 1.

Hacquet, Beytrag zu Blumenbachs Beobacht. über Menſchenracen etc. daſ. IV. p. 28.

Beddome, diſſ. de hominum varietatibus et eorum cauſſis. 1777.

Duglas, deſcript. comparata muſculorum hominis et quadruped. 1729.

Walter, obſervat. anatom. Berl. 1785. fol.

Mayer, anatom. Kupfertafeln, nebſt dazu gehörigen Erklärungen. Berl. und Lpz. 1783. ff. gr. 4.

Verſuch von den Urſachen der verſchiedenen Farben der Menſchen, in verſchiedenen Weltgegenden; im *Hamb. Magazin* I. p. 235. u. 378.

Hume, von der Menge der Menſchen bey alten Nationen; daſ. X. p. 451.

Von der Anzahl der Menſchen in alten und neuern Zeiten; daſ. XXIII. p. 115. u. 339.

Betrachtungen über den Menſchen; daſ. XXV. p. 228.

Süſsmilch, göttliche Ordnung in den Veränderungen des menſchl. Geſchlechts; neueſte Aufl.

Von verſchiedenen Menſchenracen; Samml. zur Phyſ. und N. G. I. p. 347.

Eintheilung des Menſchengeſchlechts in fünf Spielarten. *Blumenbach* Beytr. zur Naturgeſch. I. p. 79.

Blaſii anatomia animalium. Amſt. 1681. 4.

Sauri phyſique du corps humain, ou phyſiologie moderne. Paris, 12. Vol. I. II. 1778.

Albini de natura hominis lib. Leid. 1775. 8.

Funk, de homine naturali. Erf. 1707.
Weidner, de natura hominis. Roſt. 1714.
Erxleben, Naturgeſchichte von *Gmelin*. 4te Aufl. 1791. §. 135.
Donndorf, Natur und Kunſt, II Band p. 1 ff.

α. Americanus. *Der Amerikaner.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 89. 96.
Leſke, Naturgeſch. I. p. 113. n. 6.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 55.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 131. n. 6.
Klügel, Encyklop. I. p. 333.
Büffon, allgemeine Naturgeſchichte VI. p. 158. und p. 193.
Paw, philoſoph. Unterſuch. über die Amerikaner. Berlin, 1769. T. I. II.
Organiſation der Amerikaner; in *Herders* Ideen II. p. 52.
Beſchreib. der Landeseinwohner von Amerika etc. im Hamburg. Magaz. XXIV. p. 461.
Erxleben, Mammalia, p. 2. n. 5.

β. Europaeus. *Der Europäer.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 89.
Leſke, Naturgeſch. I. p. 112. n. 4.
Blumenbach, Handb. der N. G. p. 54. n. 1.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 131. n. 4.
Klügel, Encyklopädie, I. p. 328.
Sömmering, über die körperliche Verſchiedenheit des Negers vom Europäer. Frcf. 1785.
Camper, kleine Schriften, I. p. 16. (Unterſchied zwiſchen dem Mohren und Europäer.)
Erxleben, Mammalia, p. 2. δ.

γ. Asia-

γ. Asiaticus. *Der Asiate.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 89.
Leſke, Naturgeſch. p. 112. n. 2. 3.
Blumenbach, Handb. der N. G. p. 55. n. 2.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 130. n. 2. 3.
Büffon, allgem. Naturgeſch. VI. p. 89.
Organiſation der Völker um den aſiatiſchen Rücken der Erde; in *Herders* Ideen II. p. 15.
Erxleben, Mammalia, p. 2. γ.

δ. Afer. *Der Afrikaner.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 89.
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 77.
Schreber, Säugthiere, I. p. 9. u. 15.
Leſke, Naturgeſch. I. p. 112. n. 5.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 55. n. 3.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 131. n. 5.
Demanet, hiſt. ſur les Negres; *im II Th. ſeiner* hiſtoire de l'Afrique françoiſe.
Barrere, diſſ. ſur la cauſe phyſique de la couleur des Negres. Paris, 1741.
Recherches ſur la couleur des Negres. — Acad. d. Sc. de Berlin Tom. IX.
Camper, kleine Schriften, I. p. 24. Ueber den Urſprung der Farbe der Schwarzen.
Albin. diſſ. de ſede et cauſa coloris Aethiopum et ceter. hominum. Lugd. Bat. 1731.
Haller, element. phyſiolog. Tom. V. p. 19. oder Lib. XII. Sect. I. §. 12.
Bäk, Unterſ. von der ſchwarzen Haut der Neger; in den *Schwed. Abh.* X. p. 11.
Sömmering, in der ſub β angef. Schrift.
Adanſon, Reiſe nach Senegall, p. 55.
Le Cat, ſur la couleur de la peau.

Verſuch einer Erklärung der Urſach der Farbe bey den Schwarzen überhaupt, und bey den weiſsen und buntfleckigen Negern inſonderheit; im *Hamb. Magaz.* XIX. p. 376.

Browne, error. popul. VI. c. 11. 12.

Neue Anmerk. über alle Theile der Naturlehre, II. p. 275.

Waldſchmidt, diſſ. de colore Aethiopum. Marb. 1683. 4.

Hannemann, anatome Aethiopis foeminae; in *Bartholini* act. med. et philoſ. Haffn. Vol. IV. A. 1677. obſ. 17.

Pechlin, de habitu et colore Aethiopum, qui vulgo Nigritae. Kiel, 1677. 8.

Meckel, recherches anatom. ſur la diverſité de couleur dans la ſubſtance medullaire du cerveau des Negres; *in den Mem.* de l' Acad. de Sc. à Berl. T. IX. oder An. 1759. p. 79. Comment. Lipſ. de rebus in ſcient. nat. et med. geſt. Tom. V. P. 2. p. 200.

Organiſation der afrikan. Völker; — in *Herders* Ideen, II. p. 34.

Büffon, allgem. Naturgeſch. VI. p. 103. 74.

Ueber die Negern insbeſondere; *Blumenbach*, Beytr. zur N. G. I. p. 84.

* * *

Beytrag zur Geſchichte von gefleckten Menſchen.

Schreber, Säugthiere, I. p. 15. — Naturforſcher, XVI. p. 169. XX. p. 123. XXIII. p. 213.

Durch die Kunſt entſtellte Menſchen.

Büffon, allgem. Naturgeſch. VI. p. 257.

Beschreibung eines sonderbaren Menschen von *Diequemare*, in *Lichtenbergs* Magazin für d. Neueste a. d. Phys. u. N. G. II. 11. p. 89.

Beyspiele einiger in der Wildniss aufgewachsenen Menschen.

Schreber, Säugthiere, I. p. 31. — *Büffon*, allgem. N. G. VI. p. 263. — *Beckmann*, physik. ökon. Bibl. IX. p. 159.

Von riesenartigen Menschen.

Müller, Natursyst. I. p. 102. — *Zimmermann*, geogr. Zool. I. p. 63. — *Schreber*, Säugthiere, I. p. 28. — *Leske*, N. G. I. p. 111. — *Blumenbach*, Handb. der N. G. p. 56. — *Büffon*, allgemeine Naturgesch. VI. p. 238. — Allgem. Magazin IV. p. 238. — Stralsundisches Magazin, I. p. 27. — *Klügel*, Encykl. I. p. 335. — Schwed. Abhandl. 1765. p. 319. — *Brydone*, Reise um die Welt. 1764. f. Vorrede. — *Falkner*, Beschreib. von Patagonien, p. 40.

Von zwergartigen Menschen.

Müller, Natursyst. I. p. 101. — *Zimmermann*, geogr. Zool. I. p. 73. — *Schreber*, Säugthiere, I. p. 27. — *Blumenbach*, Handbuch d. N. G. p. 56. — *Büffon*, allgem. N. G. VI. p. 202. — *Changeux*, von Riesen und Zwergen, und von der mittlern Grösse des menschl. Körpers; in *Rozier* obs. XII. p. 167. — Kosmolog. Unterhalt. III. p. 94.

Beyspiele von sehr alt gewordenen Menschen.

Bunzlauer Unterhalt. I. p. 348. 382. II. p. 187. — Anmerk. über alle Theile der Naturl. I. p. 315. 327.

327. — Magazin für den Landmann, I. p. 73. not. c. — Schriften der Drontheim. Gesellsch. I. p. 250. — *Weber* Nachrichten von Personen, welche ein ungewöhnlich hohes Alter erreicht haben. Hannover, 8.

Beyspiele von Menschenfresserey, und Ursprung dieser Gewohnheit.

Dappers Afrika, p. 538. 572. — Physikalisch-ökonom. Ausz. III. p. 235. — Hamb. Magazin VI. p. 53. 63. — Hamb. Journ. II. p. 103. — *Olearii* Reisen, p. 80. — Allgem. Hist. d. Reis. T. XII. p. 25. 27. T. XIV. p. 236. T. XV. p. 139. 282. T. XVI. p. 252. 293. 298. 648. — *Brand*, chines. Reise, Berl. 1712. p. 66. — Geschichte der Seereisen, übers. von *Forster* 1787. p. 474. — Tagebuch von *Cooks* neuester Reise um die Welt. I. Lpz. 1776. — *Forster*, Reise um die Welt, 2te Edit. in 8. p. 153. — *Forster*, Bemerkungen auf seiner Reise um die Welt, p. 288. *Hawkesworth*, Samml. der neuesten engl. Reisebeschr. Edit. in 4. III. 2 Buch, 9 Kap. — *Oldendorp*, Gesch. d. Mission etc. auf den caraibischen Inseln. Barby 1777. I. p. 25. — *Ives* Reise nach Indien und Persien a. d. Engl. von *Dohm*, Lpz. 1774. I. p. 114. — *Ellis* Reise nach Hudsons Meerbusen. Götting. 1750. p. 190. 220. — *Goeze*, Natur, Menschenleben und Vorsehung, I. p. 142. — Nachricht. von merkwürd. Verbrech. in Deutschl. I. p. 70. — *Iacobi*, dissert. de anthropophago Bercano. Ien. 1771. m. e. K. — *Dapper*, Amerika, p. 283. — *Miller*, in den philos. Transactions LXVIII. I. p. 168.

Von

Von den Kakerlaken.

Blumenbach, Handbuch d. Naturgesch. p. 56. — *Blumenbach*, Beyträge zur Naturgesch. I. p. 119.

Vollständiges Verzeichniss der Namen von menschlichen Abarten durch Vermischung der Spanier mit den Indiern.

Twiss, Reise durch Portugall und Spanien, 1772. und 73. I. p. 326. — *Beckmann*, physik. ökon. Bibl. VIII. p. 517.

2. GESCHLECHT. Simia. *Affen.* (1)

Müller, Natursyst. I. p. 118. Gen. II.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 165. Gen. XIV.
Schreber, Säugthiere. I. p. 45. Gen. II.
Leske, Naturgesch. I. p. 113. Gen. II.
Borowsky, Thierreich, I. p. 37. Gen. I.
Blumenbach, Handbuch d. N. G. p. 57. Gen. II. III. IV.
Funke, Naturgesch. u. Technologie, I. p. 170.
Büffon, Naturgeschichte der vierfüss. Th. XVII. p. 123.
Auszüge aus d. Tagebuch eines Reisenden nach Asien. Lpz. 1784. p. 271.
Berlin. Samml. I. p. 378.
Anatomische Beschreib. vieler Affen, in *Perrault, Charras, und Dodaert*, Abhandl. zur Naturgesch. Lpz. 1757. I. p. 325. Tab. XLIV. und XLV.

(1) Unter dem Geschlecht *Simia* sind sowohl die *eigentlichen Affen*, als die *Baviane*, und *Meerkatzen*, *Sapajus* und *Sagoins* begriffen, woraus *Erxleben* u. a. besondere Geschlechter gemacht haben.

Erxleben, Mammal. p. 6. 15. 22. 44. 55. Gen. II. III. IV. V. VI.

Herrmann, Tab. affinit. animal. Argent. 1783. 4. p. 50.

Lichtenſtein, de Simiarum, quotquot veteribus innotuerunt, formis, earumque nominibus. Hamb. 1791.

* *Ungeſchwänzte; die Affen der Alten.*

34. TROGLODYTES. *Der Troglodyt.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. Tab. VI. Fig. 1. unrichtig.

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 170. *der Troglodyt*, n. 69.

Schreber, Säugthiere, I. p. 54. p. 62. *der Chimpanzee.*

Leſke, Naturgeſch. p. 114. n. 1. *der Troglodyt.*

Blumenbach, Handb. d. Nat. Geſch. p. 57. *der Schimpanſe, Pongo, Iocco, Barris, africaniſche Waldmenſch.*

Linné, auserleſene Abhandl. I. p. 63. n. 2. der *Satyr*, Tab. 2. fig. 3.

Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, I. p. 519. *der Schimpanſe.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 14. n. 1. Simia Troglodytes; *der Chimpanſe*,

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 16. 72. Simia Troglodytes.

1. SATY-

(2) Man muſs dieſen *Troglodyten* nicht mit Linne's *Homo Troglodytes.* S. N. Edit. XII. p. 33. n. 2. der ein Gemiſch aus der Geſchichte der Kakerlaken, cet. und des Urangutangs war, verwechſeln. In der XII Edit. iſt dieſer S. *Troglodytes* als eine Var. von S. *Satyrus* aufgeführet; p. 34. 1. *β*.

1. Satyrus. *Der Orang-Outang.* (3)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 117. II. p. 67. und 170.

Schreber, Säugthiere, I. p. 54. *Orang-Outang*, Tab. II. A.

Leſke, Naturgeſchichte, p. 115. n. 2. der *Orang-utang*.

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 58. S. Satyrus, Capite minore, gracilior, hirſuta: pilorum humeri et ulnae contraria directione, pollice manuum anteriorum mutico, ungue deſtituto; *der oſtindiſche Waldmenſch; eigentliche Orang-utang*.

Halle, vierf. p. 549. *der Waldmenſch*.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 9. n. 3. der *Orangutang*.

Büffon, vierf. XVII. p. 170. *die Orang-outangs, oder der Pongo und der Iocko*.

Borowſky, Thierreich, I. p. 40. n. 1. *Orang-Outang*, *Waldmenſch*, Tab. I. A.

Linné, auserleſene Abhandl. I. p. 62. n. 1. *der Pygmäe*. Tab. 2. fig. 4. p. 66. *der Troglodyte*.

Goeze,

(3) *Camper* beweiſt aus der Zergliederung des Stimmwerkzeugs des Orangs und verſchiedener Affenarten, daſs ſie nicht fähig ſind, Töne wie der Menſch zu bilden; denn die Luft, indem ſie die Spalte der Stimmritze vorbeygeht, fällt unmittelbar in die Luftſäcke, oder den Sack des Halſes, wie in den Affen, und muſs alſo von da ohne einige Kraft oder Melodie, in die Kehle und den Mund dieſer Thiere zurückkehren. — Dieſs Thier wird mit dem vorhergehenden oft unter dem gemeinſchaftlichen Namen: *Waldmenſch*, *Pygmäe* etc. verwechſelt; und iſt nach *Camper* (am a. O.) weder der *Pongo* noch der *Iocko*. Von dem vorhergehenden unterſcheidet er ſich durch einen weit ſchlankern ſchmächtigern Wuchs, kleinern Kopf, ganz andere Geſichtsbildung, und einen dicht behaarten Leib.

Goeze, Natur, Menschenleben u. Vors. I. p. 520. *der eigentliche Orangutang.*

Martini, Naturlex. I. p. 551. *der Buschmensch; Erdmensch* m. Büff. Fig.

Auszüge a. d. Tagebuche eines Reisenden nach Asien, p. 256. n. 26.

Boddaert, im Naturforscher, XXII. p. 2 ff.

von Wurmb, in *Lichtenbergs* Magazin für das Neueste a. d. Phys. u. N. G. I. IV. p. 1.

Voigts, Magazin für das Neueste etc. V. II. p. 1. (das Weibchen)

Camper, Naturgesch. des Orang-Outang etc. ins Deutsche übersetzt von *Herbell*. Düsseldorff, 1791. gr. 4. m. K.

Camper, in den Philos. Transact. LXIX. I. 1779. p. 139.

Camper, kleine Schriften, II. II. p. 49. Vom Sprachwerkzeuge des Orang-Utang, m. K.

Anatomie von Camper, in *Lichtenbergs* Magazin etc. II. I. p. 182.

Sammlungen zur Phys. u. Naturgesch. II. p. 449.

Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 527. *der Orang-Utang.*

Erxleben, Mammalia, p. 6. n. 1. S. (Satyrus) ferruginea, lacertorum pilis reversis, natibus tectis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 14. n. 2. Simia (Satyrus) capite minore; gracilior; hirsuta, pilorum humeri et ulnae contraria directione; (ut in homine) *der Orang-utang; Waldmensch.*

Vosmaer, description d'une espece de Singe aussi rare que singulier, nommé Orang-Outang. Amst. 1778.

Herrmann, Tab. affinit. animal. p. 52. *Oran Utan.*

Lichten-

Lichtenstein, de Sim. vett. p. 30. 73. Simia Satyrus.

35. Lar. *Der Gibbon.*

Müller, Natursyst. Suppl. p. 4. Tab. I. fig. 1. *der Langarm.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 174. n. 71. *der Gibbon; der langarmige Affe.*

Büffon, vierf. XVII. p. 259. *der Gibbon*, m. 2 figg.

Leske, Naturgesch. p. 115. n. 3. *der langarmige Affe.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 42. n. 2. S. Longimana; *der langarmige Affe, Gibbon, Golock.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 59. n. 3. Simia (Longimana) brachiis longissimis, talos attingentibus. *Der Gibbon oder Golock.*

Martini, Naturlex. I. p. 565. *der indianische langarmige Affe; der Schleuderaffe*, fig. Büff.

Erxleben, Mammalia, p. 9. n. 2. Simia (Longimana) brachiis longitudine corporis.

Philos. Transact. Vol. LIX. p. 418. *(Abbild. und Beschreib. des Golock.)*

Lichtenstein, de Sim. vett. p. 32. 73. Simia Lar.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 14. n. 3. Simia (Longimana) brachiis longitudine corporis, talos attingentibus; *der Langarm, Gibbon, Golock.*

2. Sylvanus. *Der gemeine Affe.* (4)

Müller, Natursystem, I. p. 120. n. 2. *der Waldteufel.*

Zimmer-

(4) Diess ist der Affe, den gewöhnlich die Bärenführer bey sich haben. Seine Nahrung sind Früchte, Blätter, Brodt, auch Eyer und Insekten. Fleisch aber frisst er gar nicht. Alt gefan-

gen

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 175. n. 72. *der gemeine Affe; der Pithecke.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 68. *der gemeine Affe*, Tab. IV.

Leſke, Naturgeſchichte, p. 115. n. 4. *der gemeine Affe.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 42. n. 3. *Affe der Alten; gemeiner Affe.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 59. n. 4. Simia (Sylvanus) brachiis corpore brevioribus, natibus calvis, capite ſubrotundo. *Der gemeine türkiſche Affe.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 132. *der gemeine Affe.*

Meyer, Vorſtellung allerh. Thiere, I. Tab. 13. (mittelmäſsig) *ein Aff.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 10. n. 4. *der gemeine Affe.*

Büffon, vierſ. XVII. p. 245. *der Pithekos, oder der gemeine Affe*, m. e. Fig.

Martini, Naturlex. I. p. 546. Fig. Schreb. *Affe der Alten.*

Gesner, Thierb. p. 1. Simia, *ein Aff*, mit einer ſchlechten Figur.

Erxleben, Mammalia, p. 71. n. 3. Simia (Sylvanus) brachiis corpore brevioribus, natibus calvis, capite ſubrotundo.

Linné, Syſt. Nat. VI. p. 3. n. 4. Simia ecaudata, rufo nigricans.

Linné, Syſt. Nat. X. I. p. 25. n. 2. Simia (Sylvanus) ecaudata, clunibus tuberoſo-calloſis.

Linné

gen iſt er ſehr unbändig. Er vermehrt ſich auch in der Gefangenſchaft, und das Weibchen geht in den zehnten Monath trächtig, und hat eine periodiſche Reinigung.

Linné, Syst. Nat. Edit. XII. I. p. 34. n. 2. Simia (Sylvanus) ecaudata, natibus calvis, capite subrotundo.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 15. n. 4. Simia (Sylvanus) brachiis corpore brevioribus, natibus calvis, capite subrotundo; *der gemeine türkische Affe.*

Ludolf, hist. Aethiop. Lib. I. cap. 10. §. 56. 57.

Raj, Synops. Quadr. p. 149. Simia simpliciter dicta, cauda carens.

Aristot. hist. animal. II. c. 13. n. 83. 84. Πιθηκος.

Aelian. animal. V. c. 26. Πιθηκος.

Plin. hist. natur. VIII. c. 54. XI. c. 37. c. 44. *Simia.*

Lichtenstein, de Sim. vett. p. 39. 74. Simia Sylvanus.

3. INNUUS. *Der Hundskopf.* (5)

Müller, Natursyst. I. p. 121. n. 3. *der Buschgott; Pan.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 176. n. 73. *der Hundskopf.*

Blumenbach, Handb. der N. G. p. 59. n. 5. Simia (Innuus) capite oblongo, natibus calvis.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 10. n. 5. *der Buschgott.*

Büffon, vierfüss. XVII. p. 282. *der Magot*, mit 2 Figg.

Martin, Naturlexicon, I. p. 549. *der Buschgott*, fig. Büff.

Erxleben, Mammalia, p. 13. n. 4. Simia (Innuus) capite oblongo, natibus calvis.

Linné

(5) Ein bösartiges Thier, das eine ungemeine Stärke besitzt, und etwa die Grösse von vier Fuss erreicht.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 3. Simia ecaudata, clunibus tuberosis.

Ionston, quadrup. p. 144. *Cynocephalus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 15. n. 5. Simia (Innuus) capite oblongo, natibus calvis.

Lichtenstein, de Sim. vett. p. 43. 74. Simia Innuus.

* * *Mit kurzen Schwänzen.* PAVIANE.

4. NEMESTRINA. *Der Schweinschwanzaffe.* (6)

Müller, Natursyst. I. p. 121. n. 4. *der Waldgott.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 180. n. 79. *der Schweinschwanzaffe.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 79. n. 7. Tab. IX. Simia Nemestrina, *der Schweinschwanzaffe.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 44. n. 6. *Waldgott; Schweinschwanzaffe.*

Erxleben, Mammalia, p. 20. n. 4. Papio (Nemestrina) subbarbatus, griseus, iridibus brunneis, natibus calvis, cauda nuda contortuplicata.

Büffon, histor. natur. XIV. p. 176. Tab. XIX. *Le Maimon.*

Pennant, Syn. quadr. p. 105. n. 71.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 17. n. 4. Papio (Nemestrina) subbarbatus, griseus, iridibus brunneis, natibus calvis, cauda nuda contortuplicata.

Lichtenstein, de Sim. vett. p. 54. Simia Nemestrina.

5. APE-

(6) Das vollwüchsige Thier ist 2 bis $2\frac{1}{2}$ Pariser Fuss hoch, wenn es aufrecht sitzt; der Schwanz vier bis fünf Zoll lang. Es ist gegen die Kälte empfindlich, und schläft sitzend. Das Weibchen hat eine Reinigung.

5. Apedia. *Der kleine Pavian.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 122. n. 5. *der Kurzſchwanz.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 181. n. 80. *der kleine Pavian.*

Erxleben, Mammalia, p. 20. n. 5. Papio (Apedia) palmarum pollice approximato, unguibus oblongis: pollicum rotundatis, natibus tectis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 25. n. 4. Simia (Apedia) ſemicaudata, palmarum pollice approximato, unguibus oblongis, pollicum omnium rotundatis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 17. n. 5. Papio (Apedia) palmarum pollice approximato, unguibus oblongis, pollicum rotundatis; natibus tectis.

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 55. Simia Apedia.

6. Sphinx. *Der braune Pavian.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 122. n. 6. *der Bavian.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 177. n. 75. *der braune Pavian.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 44. n. 5. *der braune Pavian.*

Halle, vierf. Th. p. 559. *der Pavian.*

Gatterer,

(7) *Zimmermann* legt ihm die Gröſse einer Katze bey.

(8) Die Nahrung dieſes Thiers ſind bloſs Früchte, Blätter, Wurzeln und Getraide. Das Weibchen trägt auf einmal nur Ein Junges. In kalten Ländern heckt es gar nicht. *Büffon*, *Schreber*, *Zimmermann* und andere Zoologen unterſcheiden zwey Varietäten, den *groſsen* und *kleinen* Pavian, welcher Unterſchied aber im Syſtem p. 29. nicht mit bemerkt iſt.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 11. n. 7. *der gemeine Pavian.*

Klein, Quadr. diſp. p. 89. *Cebus, Papio, Baboon, Hyaena Gesneri.*

Klein, Claſſif. d. vierſ. Th. p. 272. n. 13. *Meerkatze, Papion genannt.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 95. n. 15. *Bavian, Papio, Hundskopf mit ausgeſtreckter ſtumpfer Schnauze, wie ein Kettenhund.*

Gesner, Thierb. p. 357. fig. p. 358. *Eine Art des Vielfraſses, Babuin.*

Erxleben, Mammalia, p. 15. n. 1. Papio (Sphinx) facie nigra, unguibus acuminatis, natibus calvis purpureis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 3. n. 5. Simia ſemicaudata, ore vibriſſato, unguibus acutis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 25. n. 3. Simia (Sphinx) ſemicaudata, ore vibriſſato, unguibus acuminatis.

Kolbe, Vorgeb. p. 138. Tab. 5. fig. 1. (ſchlecht) *Bavian.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 16. n. 1. Papio (Sphinx) facie nigra, unguibus acuminatis, natibus calvis purpureis.

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 55. 76. Simia Sphinx.

Leon. Afric. deſcript. Afr. p. 757. *Babuini.*

36. MORMON. *Der Choras.* (9)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 6. *der Choras*, Tab. I. fig. 2.

Zimmer-

(9) Μορμων bedeutet eine Maſke, oder einen verkleideten Popanz, Kinder zu erſchrecken; und wegen ſeines Geſichts, das, wie

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 178. n. 77. *der Choras. Mormon.*

Schreber, Säugth. I. p. 75. n. 6. *der Choras.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 43. n. 4. *der Choras.* Tab. I. C.

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 60. n. 1. Papio (Mormon) naſo miniato, ad latera coeruleſcente. *Der Choras.*

Berlin. Sammlung. I. p. 387. *Simia Mormon*, fig. Alſtröm.

Erxleben, Mammalia, p. 18. n. 3. Papio (Mormon) facie cyanea, pilis verticis faſtigiatis, natibus calvis purpureis.

Schwed. Abhandl. XXVIII. p. 144. Tab. 3.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 17. n. 3. Papio (Mormon) naſo miniato, ad latera coeruleſcente, pilis verticis faſtigiatis, natibus calvis purpureis.

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 54. 76. Simia Mormon.

7. Maimon. *Der Maimon.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 123. n. 7. *der Teufel.*

 Zimmer-

wie mit einer Maſke verſtellt ausſieht, hat dieſer Affe dieſen Namen erhalten. Er friſst ſaftige Früchte, das Fleiſch der Citronen, Nüſſe, die er aufknackt und mit der Schale zugleich hinterkauet, Hafer, inſonderheit aber Eyer. Fleiſch friſst er nur gekocht, Wein und Brantewein verträgt er in Menge. Seine Höhe beträgt nach *Zimmermann* etwas über zwey Fuſs. Das Weibchen hat ſeine Reinigung. Die Geilheit des Thiers iſt entſetzlich. Die Reinlichkeit aber liebt es ſehr. Seine Stärke iſt beträchtlich. Sein Laut gleicht dem Grunzen einer alten Sau. *Blumenbach* beſtimmt ſeine Gröſse gegen fünf Fuſs.

(10) *Daubenton*, *Pennant*, *Schreber* u. a. geben die Gröſse des Maimon ohngefähr auf zwey Fuſs an. *Blumenbach* aber verſichert,

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 178. n. 76. *der Maimon.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 60. n. 2. Papio (Mandril) facie violacea glabra, profunde ſulcata.

Halle, vierf. p. 553. *der Mamomet.*

Erxleben, Mammalia, p. 17. n. 2. Papio (Maimon) facie violacea, unguibus acuminatis, natibus calvis purpureis.

Barttolin. acta Haffnienſ. 1671. p. 67. fig. 1. Cercopithecus Mamomet dictus.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 17. n. 2. Papio (Maimon) facie violacea glabra, profunde ſulcata, unguibus acuminatis, natibus calvis purpureis; *Mandril.*

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 54. 76. Simia Maimon.

48. Porcaria. *Der Affe mit der Schweinsſchnauze.* (1)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 197. (d.) *der Affe mit der Schweinsſchnauze.*

Pennant, Synopſ. Tab. XIII. fig. 1. Simia Porcaria?

Camper, Naturgeſch. des Orang-Utang, p. 114. *Choiropithecos.*

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 57. 76. Simia porcaria.

*** *Mit*

chert, daſs es auch welche gäbe, die fünf Fuſs hoch wären. Handb. d. N. G. 3 Aufl. p. 68.

(1) *Ariſtoteles* iſt der einzige, der dieſes Affen Erwähnung thut. *Zimmermann* ſetzt ihn unter die zweifelhaften Arten, und *Camper* (Nat. Verh. I. p. 13.) bezweifelt gar ſeine Wirklichkeit.

* * * *Mit langen Schwänzen.* MEERKATZEN.

* *Mit Backentaſchen, und kahlen Geſäſsſchwielen.*

§7. CYNOSUROS. *Der Hundeſchwanz.*

8. HAMADRYAS. *Der graue Pavian.* (2)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 124. n. 8. *di Waldnymphe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 182. n. 81. *der graue Pavian.* (Affe.)

Borowſky, Thierreich, I. p. 45. n. 8. S. Hamadryas; *der graue Pavian. Hundskopf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 12. n. 9. *die Waldnymphe.*

Gesner, Thierb. p. 13. *der Hundskopf*, mit einer ſchlechten Zeichnung.

Niebuhr, Beſchreib. von Arabien, p. 167. Reiſe, I Th. p. 189.

Erxleben, Mammalia, p. 22. n. 1. Cercopithecus (Hamadryas) cinereus, auribus comoſis, unguibus acutiuſculis, natibus calvis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 3. n. 7. Simia caudata imberbis, auribus comoſis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 27. n. 11. Simia (Hamadryas) caudata imberbis, auribus comoſis.

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 138. *der Bavian.* Die Figuren aber Tab. 5. fig. 1. Tab. 2. fig. 1. ſtellen den gemeinen Affen vor; jene nach Ionſt. Tab. 59. fig. 1.

 Ionſton,

(2) Ein böſsartiges, geiles, aber doch gelehriges Thier, das oft fünf Fuſs hoch iſt. Sein Gebiſs iſt fürchterlich. Seine Nahrung beſteht vorzüglich in Früchten. In Arabien thut er den Koffeebäumen, und auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung den Gärten groſsen Schaden. Fleiſch friſst er nur gekocht.

Ionston, Quadruped. Tab. 59. fig. 1. (schlecht.) Cynocephalus 2. Pertrand.

Alpin. hist. nat. Aegypt. I. p. 242. Simia Cynocephalus ad vtramque aurem magna coma dependente.

Plin. H. N. VIII. c. 54. Cynocephalus?

Gatterer, brev. Zool. I. p. 18. n. 1. Cercopithecus (Hamadryas) cinereus, auribus comosis, unguibus acutiusculis, natibus calvis.

9. Veter. *Der weisse Bartaffe.* (3)

Müller, Natursyst. I. p. 124. n. 9. *der Altvater.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 183. *der weisse Bartaffe.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 86. n. 10. B. *der weisse Bartaffe. Weiss mit schwarzem Barte.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 13. n. 10. *der Altvater.*

Klein, Quadr. disp. p. 89. Cebus Elaurandus Zeylanensium.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 271. n. 12. *Meerkatze* Elaurandus *der Seilanenser.*

Erxleben, Mammalia, p. 24. n. 2. Cercopithecus (Veter) barbatus albus, barba nigra.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 18. n. 2. Cercopithecus (Veter) barbatus albus, barba nigra. *Lowando.*

Lichtenstein, de Sim. vett. p. 64. 77. Simia Veter.

β. Zim-

(3) *Erxleben* hat aus diesen beyden Varietäten zwey besondere *Gattungen* gemacht. *Zimmermann* und *Schreber* führen sie zwar als *Spielarten* auf, letzterer aber zweifelt noch mit ersterm, ob sie nicht vielleicht, wie *Knorr* und *Büffon* annehmen, gar mit einander zu der folgenden Gattung gehören.

β. *Zimmermann*, geogr. Zoolog. p. 185. a.
Schreber, Säugthiere, I. p. 86. n. 10. A. *der weiſſe Bartaffe; ganz weiſs.*
Klein, Quadr. diſp. loc. cit.
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. l. c. *Ganz weiſse Meerkatze.*
Erxleben, Mammalia, p. 24. n. 3. Cercopithecus (Senex) barbatus totus albus.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 18. n. 3. Cercopithecus (Senex) barbatus totus albus.
Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 65. 77. Simia lactea barbata.

10. Silenus. *Der ſchwarze Bartaffe.* (4)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 184. n. 83. *der ſchwarze Bartaffe.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 88. n. 11. B. *der ſchwarze Bartaffe; ganz ſchwarz.*
Erxleben, Mammalia, p. 26. n. 5. Cercopithecus (Silenus) barbatus totus niger.
Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 13. Simia caudata caeſarie prolixa faciem cingente.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 18. n. 5. Cercopithecus (Silenus) barbatus totus niger.
Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 66. 77. Simia Silenus.

β. *Müller*, Naturſyſt. I. p. 124. n. 10. *der Weiſsbart.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 184. n. 83. b. *Schwarz mit weiſsem Barte.*
Borowſky, Thierreich, I. p. 46. n. 9. *ſchwarzer Bartaffe.*

(4) Auch dieſe beyden Varietäten finden ſich noch beym *Erxleben* als zwey verſchiedene Gattungen.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 14. n. 13. *das Bartmännchen.*

Knox, ceylan. Reisebeschr. p. 52. *Wanderow* mit einer Fig.

Klein, Quadr. disp. p. 89. *Cercopithecus* niger, barba incana promissa.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 95. n. 14. *Wanduru aus Ceylon.*

Erxleben, Mammalia, p. 25. n. 4. Cercopithecus (Vetulus) barbatus niger, barba alba.

Bosmann, Guinea, p. 302. *Bartmännerchen?*

Heydt, Schauplatz von Africa und Ostind. p. 187. *Bartmännchen?*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 18. n. 4. Cercopithecus (Vetulus) barbatus niger, barba alba.

Lichtenstein, de Sim. vett. p. 78. β.

11. FAUNUS. *Der Malbruc.* (5)

Müller, Natursyst. I. p. 125. n. 11. *der Löwenschwanz, Waldgeist.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 185. n. 85. *der Malbruc.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 45. n. 7. Simia Faunus; *der Löwenschwanz, Waldgeist*, Tab. I. B.

Halle, vierf. p. 554. *der grosse brandfarbige Affe aus Guinea.*

Klein, Quadr. disp. p. 89. Cercopithecus barbatus primus Clusii.

Klein, Classif. d. vierfüss. Th. p. 270. n. 7. *bärtige Meerkatze.*

Klein,

(5) Nach *Erxleben*, *Schreber* und *Zimmermann* gehört dieser Affe noch unter die zweifelhaften Gattungen; und es ist noch nicht genau bestimmt, ob der *Faunus* des Linné mit dem *Malbruc* des Büffon von einer Art sey.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 94. n. 8.

Erxleben, Mammalia, p. 26. n. 6. Cercopithecus (Faunus) barbatus, cauda apice floccofa.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 15. Simia caudata barbata, cauda floccofa.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 26. n. 6. Simia (Faunus) caudata barbata, cauda apice floccofa.

Jonston, Quadruped. Tab. 74. Cercopithecus barbatus Clufii.

Raj, Synopf. quadruped. p. 159. Cercopithecus barbatus I. Clufii.

Nieremberg, hift. nat. p. 177. Cercopithecus barbatus Clufii m. e. Fig.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 18. n. 6. Cercopithecus (Faunus) barbatus, cauda apice floccofa.

Lichtenftein, de Sim. vett. p. 68. 78. Simia Faunus.

15. CYNOMOLGUS. *Die Meerkatze.* (6)

Müller, Naturfyft. I. p. 127. n. 15. *der Hundsbeiffer, angolifche Affe, Macaquo.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 186. n. 86. *die Meerkatze, Makack.*

Lefke, Naturgefchichte, p. 116. n. 7. *die Meerkatze.*

B 5 *Blumen-*

(6) Die wärmern Gegenden von Afrika wimmeln von diefen poffirlichen Thieren. Durch ihren Schaden, den fie befonders den Reifsfeldern thun, nöthigen fie die Neger, beftändig Wache bey ihren Aeckern zu halten. Diefe ftellen ihnen daher fehr nach, und das um defto mehr, weil fie das Fleifch mit Reifs gekocht, oder geräuchert effen. Man fängt fie in Schlingen, und fchiefst fie mit Pfeilen, oder Feuergewehr. Wenn einer angefchoffen ift, fo kommen ihm die übrigen zu Hülfe, und fuchen den Pfeil aus der Wunde zu ziehen, oder beiffen wenigftens das Holz ab. Die Gröfse des Thiers ift etwa $1\frac{1}{2}$ Fufs.

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 60. n. 6. Simia (Cynomolgus) cauda longa, arcuata, labio leporino. *Der Macacco; die (insgemein sogenannte) Meerkatze.*

Halle, vierf. p. 556. *der gröſsere angoliſche Affe.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 13. n. 12. *die Meerkatze.*

Klein, Quadr. diſp. p. 89. Cebus angolenſis maior Macaquo Marcgr.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 269. n. 6. *gröſsere angolenſiſche Meerkatze.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 94. n. 6. *Macaquo aus Angola.*

Gesner, quadruped. p. 967. Cercopithecus: mit einer mittelmäſsigen Figur.

Erxleben, Mammalia, p. 28. n. 7. Cercopithecus (Cynomolgus) imberbis, naribus bifidis elatis, cauda arcuata, natibus calvis.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 10. Simia caudata imberbis, naribus elatis bifidis.

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 28. n. 16. Simia (Cynomolgus) caudata imberbis, naribus bifidis elatis, clunibus tuberoſis.

Ionſton, Quadrup. p. 143. Macaquo Congenſium.

Marcgrav. Braſil. p. 227. Cercopithecus angolenſis maior, Congenſibus *Macaquo* dictus.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 19. n. 7. Cercopithecus (Cynomolgus) imberbis, naribus bifidis elatis, cauda arcuata, natibus calvis.

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 78. Simia Cynomolgus.

16. Cynocephalos. *Der Hundskopf.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 128. n. 16. *der Hundskopf.*

Klein,

Klein, Quadrup. disp. p. 89. Cebus tertius Guineensis.

Erxleben, Mammalia, p. 30. n. 8. Cercopithecus (Cynocephalus) imberbis flavescens, ore producto, cauda recta, natibus calvis.

Ionston, Quadrup. Tab. 59. die untere Fig. zur Rechten. *Cercopithecus.*

Marcgrav. Brasil. p. 228. Guineensis alius.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 19. n. 8. Cercopithecus (Cynocephalos) imberbis flavescens, ore producto, cauda recta, natibus calvis.

17. Diana. *Die Diane.* (7)

Müller, Natursystem, I. p. 17. Diane, Tab. VI. fig. 2.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 187. n. 87. *der Exquima; die Diane.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 47. n. 12. *Diane; bärtige Meerkatze.*

Halle, vierf. p. 600. *bärtige Meerkatze; Diane.*

Klein, Quadruped. disp. p. 89. Cebus barbatus. Exquima Guineensis.

Klein, Classif. der vierf. Th. p. 270. n. 7. *bärtige Meerkatze.*

Klein,

(7) Dieser Affe frisst allerley Gewächse, vorzüglich gern Nüsse, Mandeln und Rosinen, sonst aber auch Möhren, Rüben, Kohlwurzeln, Erbsen, Grütze, Kohl, Eyer u. dgl. Fleisch aber gar nicht. Die Wärme liebt er sehr; aber die brennende Sonne ist ihm zuwider. In kalten Nächten giebt er seine Empfindlichkeit durch Pfeifen zu erkennen. Er ist sehr reinlich. Alles, was er fressen will, beriecht er erst, ehe er es kostet. *Linné* merkt von ihm das Besondere an, dass sich das äusserste Ende seines Schwanzes jeden Monath einmal öffnet, und einige Tage lang Blut schwitzet, welches er ablecket, und der Schwanz heilt wieder zu seiner Zeit. Schwed. Abh. XVI B. p. 218.

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 94. n. 7. Exquima aus Guinea.

Erxleben, Mammalia, p. 30. n. 9. Cercopithecus (Diana) barbatus, fronte barbaque faſtigiata.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 16. Simia caudata, barbata; barba cana, cauda ſimplici.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 26. n. 8. Simia (Diana) cauda barbata, fronte barbaque faſtigiata.

Ionſton, Quadrup. Tab. LX. Cercopithecus barbatus Guineenſis.

Marcgrav. Braſil. p. 227. Cercopithecus barbatus Guineenſis, p. 228. eine ſchlechte Zeichnung.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 19. n. 9. Cercopithecus (Diana) barbatus, fronte barbaque faſtigiata.

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 78. Simia Diana.

18. Sabaea. *Der grüne Affe.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 129. n. 18. *der Mohr.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 188. n. 89. *der grüne Affe.*

Adanſon, Reiſe nach Senegall; (überſ. von Martini) p. 111. 265. (9)

Forſter,

(8) Dieſe Affen halten ſich auf den Bäumen in groſsen Haufen beyſammen, beobachten aber eine ſolche Stille, daſs, da ſie zwiſchen dem Laube nicht wohl zu erkennen ſind, es ſchwer halten würde ſie zu entdecken, wenn ſie ſich nicht mit den Zweigen verriethen, die ſie oft abbrechen und herunterwerfen. Sie geben ſogar nicht den geringſten Laut, wenn ſie geſchoſſen werden, deſto mehr Grimaſſen aber machen ſie gegen ihren Feind, als ob ſie ihn angreifen wollten.

(9) In der daſelbſt unten befindlichen Note o. o. iſt vom Ueberſetzer aus Irrthum *Simia Cynocephalus*, für *Sabaea* geſetzt.

Förster, Reise um die Welt, (Edit. in 8.) I. p. 44. *St. Iago oder grüne Affen.*

Erxleben, Mammalia, p. 33. n. 11. Cercopithecus (Sabaea) imberbis flavicans, facie atra, natibus calvis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 19. n. 11. Cercopithecus (Sabaea) imberbis flavicans, facie atra, cauda cinerea, natibus calvis.

19. Cephus. *Der blaumäulige Affe.*

Müller, Natursystem, I. p. 130. n. 19. *das Blaumaul.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 189. n. 92. *der blaumäulige Affe; der Moustac.*

Klein, Quadr. disp. p. 89. Cebus barbatus alius Guineensis.

Erxleben, Mammalia, p. 37. n. 16. Cercopithecus (Cephus) buccis baccatis, vertice flavescente, pedibus nigris, cauda apice ferruginea.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 12. Simia caudata, genubus auribusque barbatis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 27. n. 9. Simia (Cephus) caudata, buccis barbatis, vertice flavescente, pedibus nigris, cauda apice ferruginea.

Marcgrav. Brasil. p. 228. Alius Guineensis.

Pennant, Synops. quadruped. p. 114. n. 78. Mustache.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 20. n. 16. Cercopithecus (Cephus) buccis barbatis, vertice flavescente, pedibus nigris, cauda apice ferruginea. *Mustak.*

Lichtenstein, de Sim. vett. p. 49. Simia Cephus.

38. Aethiops. *Der weiſsäugige Affe.* (10)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 191. n. 95. *der weiſsäugige Affe. Mangabey.*

Haſſelquiſt, R. nach Palaeſt. p. 270. 190. Simia Aethiops.

Erxleben, Mammalia, p. 38. n. 17. Cercopithecus (Aethiops) imberbis, vertice pilis arrectis lunulaque frontis albis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 39. Simia (Cephus) β.

Linné, Muſ. Adolph. Fried. II. p. 4. Simia (Aethiops) caudata imberbis, vertice pilis arrectis lunulaque frontis albis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 20. n. 17. Cercopithecus (Aethiops) imberbis, vertice pilis arrectis lunulaque frontis albis.

21. Aygula. *Der Tjäkko.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 131. n. 21. *Eulaffe.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 192. n. 96. *der Tjäkko.*

Leſke, Naturgeſch. p. 151. n. 9. *der Tjäkko.*

Osbeck, Reiſe nach China, p. 130.

Erxleben, Mammalia, p. 39. n. 18. Cercopithecus (Aygula) ſubimberbis, griſeus, eminentia piloſa verticis reverſa longitudinali.

Linné,

(10) Ein gutartiges und gelehriges Thier, das etwa die Gröſse einer Katze hat. Den Schwanz trägt es gewöhnlich in der Höhe, vorwärts nach dem Kopfe zu. Das Weibchen hat eine Reinigung.

(1) *Tjäkko* iſt der javaniſche Name des Thiers. Wenn dieſe Affen ſchlafen, ſtecken ſie die Köpfe zuſammen, ſchreyen aber in der Nacht unaufhörlich. Grüne Sachen und Früchte ſind ihre liebſte Nahrung. Nüſſe beiſſen ſie ſelbſt auf, und verzehren die Kernen.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 27. n. 10. Simia (Aygula) caudata subbarbata grisea, eminentia pilosa verticis longitudinali.

Pennant, Syn. quadr. p. 116. n. 81. Egret ape.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 21. n. 18. Cercopithecus (Aygula) subimberbis griseus, eminentia pilosa verticis reversa longitudinali; *die Aigrette.*

23. Nictitans. *Der weissmäulige Affe.* (2)

Müller, Natursystem, I. p. 132. n. 23. *der nickende Affe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 190. n. 93. *der weissmäulige Affe.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 103. n. 20. *der weissmäulige Affe.*

Erxleben, Mammalia, p. 35. n. 13. Cercopithecus (Nictitans) imberbis niger, punctis pallidis adspersus, naso albo, pollice palmarum brevissimo, natibus tectis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 20. n. 13. Cercopithecus (Nictitans) imberbis niger, punctis pallidis adspersus, naso albo, pollice palmarum brevissimo, natibus tectis.

Pennant, Syn. quadr. p. 120. n. 87. the winking Monkey.

39. Sinica. *Der Hutaffe.*

Müller, Natursyst. Suppl. p. 9. n. 23. C. *der Hutaffe*, Tab. II. fig. 3.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 193. n. 98. *der Hutaffe, die Chineser Mütze.*

Knox,

(2) Von dem beständigen Nicken mit dem Kopfe hat er den Namen erhalten.

Knox, ceylan. Reiſebeſchreib. Lpz. 1689. 4. p. 52. *Rillow?* M. e. ſchl. Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 41. n. 20. Cercopithecus (Sinicus) imberbis, capillitio horizontali plano.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 21. n. 20. Cercopithecus (Sinicus) imberbis, capillitio horizontali plano.

40. NEMAEUS. *Der Duk.* (3)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 10. n. 23. d. *der Duk*, Tab. II. fig. 4.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 194. n. 100. *der Duk; der Sifak.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 24. n. 14. *der Duk.*

Erxleben, Mammalia, p. 42. n. 22. Cercopithecus (Nemaeus) mento buccisque barbatis, natibus piloſis, cauda alba.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 21. n. 22. Cercopithecus (Nemaeus) mento buccisque barbatis, natibus piloſis, cauda alba.

41. MONA. *Die Mone.* (4)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 7. n. 17. a. *die Mone.* Tab. I. fig. 3. Büff.

Zimmer-

(3) Der *Duk* hat keine Geſäſsſchwielen, ſondern einen behaarten Hintern, und macht alſo mit dem *weiſsmäuligen Affen* (S. Nictitans) eine Ausnahme in dieſer Familie. *Zimmermann* hält ihn für den *Sifak* des *Flacourt* (Hiſt. de Madagaſcar. p. 153.) welches *Erxleben* bezweifelt. *Duk* iſt ſein Name in Cochinchina.

(4) Auſſer den gewöhnlichen Speiſen der Affen friſst dieſs Thier auch gekochtes Fleiſch, Ameiſen, Spinnen, und andere Inſekten.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 187. n. 88. *die Mone.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 13. n. 11. *die Mone.*

Erxleben, Mammalia, p. 32. n. 10. Cercopithecus (Mona) barbatus, ſupra rufofuſcus, cauda griſea, natibus macula utrinque alba, pedibus nigris.

Alpinus, hiſt. Aegypt. IV. p. 242. Tab. 20. fig. 3. Monichus?

Gatterer, brev. Zool. I. p. 19. n. 10. Cercopithecus (Mona) barbatus, ſupra rufo-fuſcus, cauda griſea, natibus macula utrinque alba, pedibus nigris.

Leon. Afric. deſcript. Afr. p. 757. *Monae.*

42. RVBRA. *Der rothe Affe.* (5)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 7. n. 17. b. *der rothe Affe*, Tab. I. Fig. 4. Büff.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 186. *der rothe Affe, der Patas.*

Erxleben, Mammalia, p. 34. n. 12. Cercopithecus (Patas) barbatus, ſupra niger, ſubtus canus.

Alpin. Aegypt. I. p. 244. Tab. XX. fig. 4. *ſchlecht.* Simia Callitrichus.

Aelian. de nat. anim. XVII. c. 8. Κηπος?

Gatte-

(5) Die Neger am Senegall nennen dieſe Affen *Patas*, und halten ſie für wilde Menſchen, die nicht reden wollen, um nicht zur Arbeit gezwungen zu werden. Herr *Brüe* hat ſie bey einer Reiſe auf Senegall zuerſt bemerkt. Gegen ihre Verfolger vertheidigen ſie ſich mit Steinen, und mit ihrem eigenen Unrath, den ſie in die Hände fallen laſſen, und damit werfen.

Gatterer, brev. Zool. p. 19. n. 10. Cercopithecus (Patas) barbatus, ſupra ruber, ſubtus canus, linea transverſa nigra ſupra oculos inter aures.

43. Talapoin. *Der ſchwarznaſige Affe.* (6)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 8. n. 18. a. *der ſchwarznaſige Affe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 189. n. 91. *der ſchwarznaſige Affe, der Talapoin.*

Erxleben, Mammal. p. 36. n. 15. Cercopithecus (Talapoin) buccis barbatis, pedibus nigris, cauda ſupra olivacea, ſubtus cinerea.

Pennant, Synopſ. quadrup. p. 115. n. 79. the Talapoin Monkey.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 20. n. 15. Cercopithecus (Talapoin) buccis barbatis, pedibus nigris, cauda ſupra olivacea, ſubtus cinerea.

44. Petaurista. *Der weiſsnaſige Affe.* (7)

Müller, Naturſyſt. Supplem. p. 8. n. 23. 8. *die Weiſsnaſe.* Tab. II. fig. 1. Allam.

Zimmer-

(6) Das Vaterland dieſes Affen iſt nicht genau bekannt. *Büffon* und *Daubenton* und mit ihm *Erxleben* ſetzen es nach Indien. Letzterer iſt ſogar zweifelhaft, ob nicht dieſe Gattung mit *Simia Cephus* einerley ſeyn möge.

(7) Dieſer Affe geht mehrentheils auf vier Füſsen, auſſer wenn er etwas neues ſiehet, das er recht betrachten will, da er ſich auf zwey Füſsen nähert. Ruhend hält er gemeiniglich den Kopf mit einem ſeiner Füſse, als ob er in Gedanken ſäſse. Giebt man ihm etwas weiches zu freſſen, ſo rollt er es mit den Händen hin und her, wie einen Teig, ehe er davon friſst. Bey dem Freſſen läſst er ſich nicht gern ſtören. Bey dem Saufen nimmt er den Bart ſehr in Acht, daſs er nicht naſs wird, und trocknet ihn an irgend etwas mit Fleiſs ab, wenn er ja naſs geworden wäre.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 191. n. 94. *der weiſsnaſige Affe.*

Erxleben, Mammal. p. 35. n. 14. Cercopithecus (Petauriſta) barbatus, facie nigra, labiis macula triangulari alba, buccis auriculisque nudis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 20. n. 14. Cercopithecus (Petauriſta) barbatus, facie nigra, labiis macula triangulari alba, buccis auriculisque nudis.

45. MAURA. *Der Mohraffe.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 9. n. 23. b. *der Mohraffe,* Tab. II. fig. 1. Schreb.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 193. n. 97. *der Mohraffe.*

Klein, Quadr. diſp. p. 88. Cebus Simiolus Ceylonicus.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 268. n. 3. *Meerkatze, kleiner ceyloniſcher Affe.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere. p. 93. n. 3. *Ceyloniſche Meerkatze.*

Erxleben, Mammal. p. 41. n. 19. Cercopithecus (Maura) totus niger.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 21. n. 19. Cercopithecus (Maura) totus niger.

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 70. 80. Simia Maura.

46. ROLOWAY. *Der Palatinaffe.* (8)

Müller, Naturſyſt. Supplem. p. 10. n. 23. e. *der Palatinaffe,* Tab. II. fig. 5. Allam.

C 2 *Zimmer-*

(8) Er hat ſeinen Namen von dem am Kinne in einen zweyſpaltigen Bart verlängerten weiſsen, kurzen Haarſtreifen, der ihm, wenn

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 194. n. 99. *der Palatinaffe, der Roloway.*

Erxleben, Mammal. p. 42. n. 21. Cercopithecus (Roloway) nigro-fuſcus, barba alba bifida.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 21. n. 21. Cercopithecus (Roloway) nigro-fuſcus, barba alba bifida.

* * *Ohne Backentaſchen und Geſäſsſchwielen.*

* *Mit langen Wickelſchwänzen; greifenden Schwänzen.* (*Sapajus*, Büff. *Cebus*, Erxleb.)

12. Beelzebul. *Der ſchwarze Brüllaffe.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 125. n. 12. *der Fliegenfänger.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 200. n. 102. *der ſchwarze Brüllaffe; der Aquiqui; Guariba.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 112. n. 28. *der ſchwarze Brüllaffe.*

Halle, vierf. p. 555. *die ſchwarze glatte Meerkatze.*

Klein, Quadr. diſp. p. 88. Cebus Guariba Marcgrav.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 268. n. 4. *Meerkatze, Guariba.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 94. n. 4. *Guariba Marcgr.*

Bankroft, Naturgeſchichte von Guiana, p. 79. *Guereba.*

Erxleben, Mammalia, p. 44. n. 1. Cebus (Beelzebul) barbatus niger, caudae extremo pedibusque brunneis.

Linné,

wenn das Thier ſitzt, beynahe das Anſehen giebt, als wenn er eine Palatine um hätte.

Linné, Syſt. Nat. VI. p. 3. n. 14. Simia caudata barbata, cauda prehenſili.
Ionſton, Quadrup. p. 142. Cercopithecus Guariba apud Braſilienſes dictus.
Dampier, Voy. III. p. 302. Singes.
Pennant, Synopſ. quadruped. p. 122. n. 91. the Preacher Monkey.
Laet, nov. orb. p. 553. Aquiqui.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 22. n. 1. Cebus (Beelzebul) barbatus niger, caudae extremo pedibusque brunneis. *Uarin.*

13. Seniculus. *Der rothe Brüllaffe.* (9)

Müller, Naturſyſt. I. p. 126. n. 13. *der Greis.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 201. n. 103. *der rothe Brüllaffe; der Arabata.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 113. n. 29. *der rothe Brüllaffe.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 24. n. 16. *der Greis.*
Camper, Naturgeſchichte des Orang-Utang, etc. p. 147. *der Heulaffe.*
Bankroft, N. G. von Guiana, p. 80. *eine andere Meerkatze.*

(9) Das Geſicht dieſes Affen kommt der Menſchengeſtalt am nächſten. Er ſieht aus wie ein alter Mann mit einem Barte. Er hat, wie der vorige, einen eigenen Knochen im Halſe, wodurch ſeine Stimme ſehr verſtärkt wird; daher der Schreberſche Name: *Brüllaffe.* Am Tage ſchläft er, des Nachts aber iſt er munter. Die Gefangenſchaft verträgt er nicht. Die Wilden in America, und die dortigen Einwohner eſſen ihn häufig. Das Fleiſch iſt weiſs, nicht ſehr fett, und kömmt am Geſchmack dem Hammelfleiſche bey. De Köpfe werden in Suppen gethan. Geſengt hat das Thier eine Aehnlichkeit mit einem kleinen Kinde, welches weinen will.

Erxleben, Mammal. p. 46. n. 2. Cebus (Seniculus) barbatus rufus.

Pennant, Synopf. quadruped. p. 123. n. 91. *α*. the royal Monkey.

Laet, nov. orb. p. 553. Rex Simiarum.

Demarchais, Voy. III. p. 311. 358.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 22. n. 2. Cebus (Seniculus) barbatus rufus. *Aluate.*

14. Paniscus. *Der Quota.* (10)

Müller, Naturfyft. I. p. 126. n. 14. *der kleine Pan, oder Waldgott.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 201. n. 104. *der Quota.*

Lefke, Naturgefchichte, p. 117. n. 9. *der vierfingerige Affe.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 61. n. 1. Cercopithecus (Panifcus) ater, palmis tetradactylis, absque pollice; *der Coaita, Beelzebub.*

Blumenbach, Samml. merkw. Reifegefchichten, I. p. 243. *der Quotto.*

Bankroft, N. G. von Guiana, p. 78. *Quato.*

Goeze,

(10) Heerdenweife in den Wäldern von ganz Südamerica, wo fie oft durch ihre Kühnheit die Iäger erfchrecken. Der Schwanz leiftet diefen Thieren eben fo, und noch beffer als den übrigen *Sapajous* die Dienfte einer fünften Hand. Sie halten fich damit an, wenn fie fich fchwingen oder fallen wollen, indem fie ihn mit der Spitze um einen Baumzweig, oder andern feften Körper herumwickeln. Ihre Nahrung befteht in Baumfrüchten. Sie freffen aber auch Fifche, Ungeziefer und Gewürme. Um die Zeit, wenn die Früchte reif find, werden fie fehr fett, und man ifst fie dann bisweilen gebraten oder gekocht. Die Männchen find fehr geil. Die Weibchen haben eine regelmäffige Reinigung, und werfen auf ein Mal ein bis zwey Iunge. Iung gefangen laffen fie fich zahm machen, legen aber ihre Falfchheit und Tücke felten ganz ab.

Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, I. p. 531. *der Coaita, Beelzebub.*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 388. *das Thier Quati.*
Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 115. *Quata.*
Erxleben, Mammal. p. 46. n. 3. Cebus (Paniſcus) imberbis, ater, palmis tetradactylis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 26. n. 7. Simia (Paniſcus) caudata barbata, cauda prehenſili, palmis ſubtetradactylis.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 22. n. 3. Cebus (Paniſcus) imberbis ater, palmis tetradactylis absque pollice. *Waldteufel, Coaita.*
Pennant, Syn. quadr. p. 124. n. 92. the fourfingered Monkey.

20. Trepida. *Der Buſchſchwanzaffe.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 130. n. 20. *der Zitteraffe.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 204. n. 108. *der Buſchſchwanzaffe.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 118. p. 31. Tab. XVII. *der Buſchſchwanzaffe.*
Erxleben, Mammal. p. 50. n. 6. Cebus (Trepidus) imberbis, capillitio arrecto, manibus pedibusque caeruleis, cauda villoſa.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 23. n. 6. Cebus (Trepidus) imberbis, capillitio arrecto, manibus pedibusque caeruleis, cauda villoſa.
Pennant, Syn. quadr. p. 126. n. 93. the Capucin Monkey.

28. Fatuellus. *Der Hornaffe.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 135. n. 28. *der Feldgott.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 204. n. 109. *der Hornaffe.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 118. n. 32. *der Hornaffe.*

Erxleben, Mammal. p. 51. n. 7. Cebus (Fatuellus) imberbis, capitis fasciculis pilorum duobus erectis.

Pennant, Syn. quadr. p. 129. n. 96. the horned Monkey.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 23. n. 7. Cebus (Imberbis) capitis fasciculis pilorum duobus erectis.

29. Apella. *Der Saju.*

Müller, Natursyst. I. p. 136. n. 29. *der Kahlbart.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 203. n. 107. *der Saju.*

Erxleben, Mammal. p. 50. n. 5. Cebus (Apella) imberbis, corpore fusco, pedibus nigris.

Linné, Syst. N. Edit. X. I. p. 28. n. 17. Simia (Apella) caudata imberbis, cauda subprehensili, corpore fusco, pedibus nigris.

Linné, Mus. Ad. Fried. I. p. 1. Simia (Apella) imberbis, cauda prehensili, pedibus nigris, corpore fusco.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 23. n. 5. Cebus (Apella) imberbis, corpore fusco, pedibus nigris.

30. Capucina. *Der Winselaffe.*

Müller, Natursyst. I. p. 136. n. 30. *der Capuziner.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 203. n. 106. *der Winselaffe; der Sai.*

Leske, Naturgesch. I. p. 108. n. 10. *der Winselaffe.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 48. n. 14. *Winselaffe.*

Halle,

Halle, vierf. p. 557. *der ledergelbe Mufkusaffe?*

Fermin, Befchreib. von Surinam, II. p. 115. *der braune Sapaju.*

Dobrizhoffer, Gefch. der Abiponer, I. p. 384. *Caui.*

Laet, nov. orb. p. 553. Cay?

Erxleben, Mammalia, p. 48. n. 4. Cebus (Capucinus) imberbis, fufcus, cauda hirfuta, pileo artubusque nigris.

Linné, Syft. Nat. Edit. X. I. p. 29. n. 19. Simia (Capucina) caudata imberbis, cauda longa hirfuta, facie flavefcente.

Ionfton, Quadruped. p. 144. Caa apud Touvoupinamboutios?

Raj, Synopf. Quadrup. p. 155. Çay Brafilianis Touvoupinamboutiis dictus?

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 22. n. 4. Cebus (Capucinus) imberbis, fufcus, cauda hirfuta, pileo artubusque nigris. *Sai, Saju.*

31. SCIUREA. *Das Todtenköpfchen.*

Müller, Naturfyftem, I. p. 136. n. 31. *der Eichhornaffe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 205. n. 110. *der Saitaca Saimiri; das Todtenköpfchen.*

Lefke, Naturgefch. p. 118. n. 11. *das Todtenköpfchen.*

Fermin, Befchreib. von Surinam, II. p. 116. *der gelbe Sapajou.*

Erxleben, Mammalia, p. 51. n. 8. Cebus (Sciureus) imberbis flavo-fufcus, ore caerulefcente, pedibus ferrugineis.

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 29. n. 20. Simia (Sciurea) caudata imberbis, occipite prominulo, unguibus quatuor plantarum oblongis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 23. n. 8. Cebus (Sciureus) imberbis flavo-fuſcus, ore caeruleſcente, pedibus ferrugineis. *Sajmiri.*

32. MORTA. *Das Monkje.* (Seb.) ([1])

Müller, Naturſyſt. I. p. 137. n. 32. *der Todtenkopf; Mönch.*

Halle, vierf. p. 558. *der Todtenkopf.*

Klein, Quadr. diſp. p. 88. Cebus, caput mortuum, vulgo.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 267. *Meerkatze, der Todtenkopf genannt.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 93. n. 2. *der Todtenkopf.*

Fermin, Surinam, II. p. 116. *die Meerkatze mit dem Todtenkopf.*

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 29. n. 18. Simia (Morta) caudata imberbis, ore fuſco, corpore ſpadiceo, cauda nuda ſubſquamoſa.

33. SYRICHTA. *Der Magu.* ([2])

Müller, Naturſyſt. I. p. 137. n. 33. *der Zwerg.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 199. l. *der Magu.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 124. n. 36. *der Magu*, Tab. XXXI. ein bloſser Umriſs.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 6. Simia caudata, ore ciliisque vibrizatis.

Linné,

(1) Auch *Erxleben*, Mammalia, p. 53. und *Schreber*, Säugthiere, p. 124. nehmen dieſe Gattung als ein Junges der vorhergehenden an.

(2) *Erxleben*, Mammal. p. 53. rechnet dieſe Gattung unter die *Species obſcuras*.

Linné, S. N. Ed. X. I. p. 29. n. 1. Simia (Syrichta) caudata imberbis, ore ciliisque vibrissatis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 23. n. 10. Cebus (Syrichta) imberbis, ore ciliisque vibrissatis.

Pennant, Syn. quadr. p. 121. n. 90. the Philippine Monkey.

* * *Mit langen schlaffen Schwänzen.*

(*Sagoins*, Büff. *Callithrix*, Erxl.)

23. Pithecia. *Der Saki.*

Müller, Natursyst. I. p. 132. n. 22. *der Possenreisser.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 206. n. 112. *der Saki.*

Berlin. Samml. IV. p. 72. n. 1. *der Affe mit dem Fuchsschwanze; der Saki.*

Erxleben, Mammalia, p. 55. n. 1. Callithrix (Pithecia) subimberbis, vellere nigro, apice albo, cauda nigra villosissima.

Ionston, Quadrup. p. 143. *Cagui Brasiliensibus*, Tab. LX. fig. Marcgr.

Marcgrav. Brasil. p. 227. Cagui Brasiliensibus; m. e. mittelmäss. Figur.

Raj, Syn. quadruped. p. 154. Cagui maior Brasiliensibus.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 24. n. 1. Callithrix (Pithecia) subimberbis, vellere nigro, apice albo, cauda nigra villosissima.

24. Iacchus. *Der Sagoin.* (3)

Müller, Natursyst. I. p. 132. n. 24. *Bisamaffe.*

Zimmer-

(3) Von brauner Farbe, und so klein, dass er in einer Cocosnussschale Raum hat. Soll besonders gern Fische fressen.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 207. n. 113. *der Sagoin.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 126. n. 38. *der Sagoin*, Tab. XXXIII.

Leſke, Naturgeſch. p. 118. n. 12. *der Sagoin.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 48. n. 13. *Sagoin, Biſamaffe.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 62. n. 2. Cercopithecus (Iacchus) iuba piloſa alba ad genas ante aures, cauda villoſa annulata. *Der Uiſtiti.*

Halle, vierf. p. 561. *das kleinſte Sagouinchen.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 15. n. 17. *der Biſamaffe.*

Klein, Quadr. diſp. p. 87. Cebus Sangouin dictus Tab. 3. mit einer mittelmäſs. Figur.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 265. n. 1. *Meerkatze, Sagovin genannt.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 93. n. 1. *Sagouin.*

Gesner, Thierb. p. 22. Galeopithecus Sagoin: *Eine Art Meerkatzen;* mit einer ſehr ſchlechten Figur.

Berlin. Samml. IV. p. 78. *der Sagoin, Ouiſtiti genannt.*

Erxleben, Mammalia, p. 56. n. 2. Callithrix (Iacchus) auribus villoſis patulis, cauda hirſutiſſima, cinerea nigro annulata.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 3. n. 8. Simia caudata imberbis, unguibus pollicum ſubrotundis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 27. n. 12. Simia (Iacchus) caudata, auribus villoſis patulis, cauda hirſutiſſima longiſſima, unguibus ſubulatis, pollicum rotundatis.

Ludolf, hiſt. Aeth. Lib. I. cap. 10. §. 58. mit einer Figur.

Edward,

Edward, Beſchreib. des *Sanglins*, oder kleinern *Cagui.* Hamb. 1773. 1 Bogen 4.

Raj, Synopſ. Quadrup. p. 160. Cercopithecus Sagouin Cluſ.

Philoſ. Transact. Vol. XLVII. p. 146. Tab. 7. eine ſchlechte Figur.

Rozier, Journal de Phyſique, 1787. Decemb. p. 453. 1779. Aout p. 153.

Laet, nov. orbis, p. 553. Sagovin.

Seligmann, Vögel, Tom. VII. Tab. XVI.

Nieremb. hiſtor. nat. p. 177. Sagouin; mit einer erbärml. Zeichn.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 24. n. 2. Callithrix (Iacchus) auribus villoſis patulis, cauda hirſutiſſima, cinerea nigro annulata, iuba piloſa alba ad genas ante aures. *Affennachtigall; Biſamaffe; Sanguinchen; Uiſtiti.*

β. *Klein*, Quadrup. diſp. p. 88. Cebus Moſchum redolens.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 269. n. 5. *Meerkatze, welche wie Biſam riecht.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 94. n. 5. *Muſkus-Meerkatze.*

Raj, Synopſ. quadr. p. 155. Caitaia.

Barrere, Fr. equinox. p. 151. Cercopithecus minor, dilute olivaceus, capite parvo.

25. Oedippus. *Der Pinche.* (4)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 133. n. 25. *der kleine Löwenaffe.*

Zimmer-

(4) *Zimmermann* legt ihm die Gröſse von neun Zollen, und *Schreber* die Gröſse von ſechs Zollen bey. *Linné* ſagt (Schwed. Abh. am a. O.) es ſey das kleinſte Thier in ſeiner Art, und nicht gröſser als eine Ratte.

Zimmermann, geogr. Zoolog. p. 207. n. 114. *der Pinche; das Löwenäffchen.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 128. Tab. XXXIV. *der Pinche.*

Halle, vierf. p. 560. *der Löwenaffe.*

Klein, Quadrup. disp. p. 89. Cebus imberbis 2. Clusii.

Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 271. n. 10. *Zwote Gattung unbärtiger Meerkatzen beym Clusius.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 95. n. 12. *Ohnbart;* die zweyte des *Clusius.*

Klein, Quadrup. disp. p. 90. Cebus Liocephalus, Leoniceps; *Löwenkatze.*

Klein, Classif. d. vierfüss. Th. p. 273. n. 14. *Löwen-Meerkatze.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 96. n. 16. *Löwen-Meerkatze.*

Hamburg. Magaz. VI. p. 258. *Pinche, Tamarin.*

Schwed. Abhandl. XXX. p. 157. Simia Oedippus.

Erxleben, Mammal. p. 59. n. 3. Callithrix (Oedippus) imberbis, capillo dependente, cauda rubra.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 11. Simia caudata imberbis, collo pectoreque iubatis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 28. n. 13. Simia (Oedippus) caudata imberbis, capillo dependente.

Condamine, Voy. p. 165. Pinche.

Ionston, Quadrup. Tab. LX. dieselbe Figur.

Marcgr. Bras. p. 227. mit einer schlechten Figur.

Raj, Synops. Quadr. p. 160. Cercopithecus non barbatus 2 Clusii.

Clus. exot. p. 371. Cercopithecus non barbatus II.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 24. n. 3. Callithrix (Oedippus) imberbis, capillo dependente, cauda rubra.

26. ROSALIA. *Der Marikina.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 134. n. 26. *der Roſenaffe.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 208. n. 115. *der Marikina.*
Berlin. Samml. IV. p. 83. *der kleinköpfige Löwenaffe. Marikina.*
Erxleben, Mammalia, p. 60. n. 4. Callithrix (Roſalia) capite piloſo, faciei circumferentia pedibusque rubris.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 24. n. 4. Callithrix (Roſalia) capite piloſo, faciei circumferentia pedibusque rubris.

47. ARGENTATA. *Der Miko.* (6)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 11. n. 26. a. *der Miko,* Tab. II. fig. 6. Büff.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 209. n. 116. *der Mico.*
Berlin. Samml. IV. p. 90. *die kleine Meerkatze von Para; der kleine langgeſchwänzte Affe von Para.*
Erxleben, Mammalia, p. 61. n. 5. Callithrix (Argentata) imberbis, exalbida, facie rubra, cauda fuſceſcente.
Condamine, Voyage ſur la riviere des Amazones, p. 165. (deutſche Ausg. p. 257.) Pinches à Maynas, Tamarins.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 25. n. 5. Callithrix (Argentata) imberbis, exalbida, facie rubra, cauda fuſceſcente.

Reiſen

(5) Die Länge des Thierchens beträgt neun Zoll; der Schwanz iſt drey Zoll länger.

(6) Der Schwanz iſt faſt noch einmal ſo lang als das Thier.

Reisen der Missionar. von *Murr* p. 206. *Pinche oder Chichico; Sagovin, oder Tamarin.*

Ulloa, Voy. hist. de l' Amer. I. 50. Micos.

27. Midas. *Der Tamari,*

Müller, Natursyst. I. p. 135. n. 27. *der Langohr,* Tab. VI. fig. 4. Edw.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 209. n. 117. *der Tamari.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 132. n. 42. *der Tamari,* Tab. XXXVII.

Leske, Naturgesch. p. 119. n. 113. *der Tamarin.*

Fermin, Surinam II. p. 117. *der schwarze Sagoin mit gelben Füssen.*

Berlin. Samml. IV, p. 75. n. 11. *der kleine Midasaffe; der schwarze Affe.*

Erxleben, Mammal. p. 62. n. 6. Callithrix (Midas) imberbis, labio superiore fisso, auribus quadratis nudis, pedibus croceis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 28. n. 15. Simia (Midas) caudata imberbis, labio superiore fisso, auribus quadratis nudis.

Binet, Voy. à Cayenne, p. 341. Tamarin.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 25. n. 6. Callithrix (Midas) imberbis, labio superiore fisso, auribus quadratis nudis, pedibus croceis.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 34. n. 1. β. Satyrus Indicus.	p. 26. n. 34. Troglodytes.
p. 39. n. 19. β. Cephus Simia Aethiops.	p. 33. n. 38. Aethiops.

Diess

Dieſs Geſchlecht iſt mit *funfzehn* Gattungen vermehrt, und S. *Troglodytes*, *Lar*, *Mormon*, *Porcaria*, *Cynoſuros*, *Aethiops*, *Sinica*, *Nemaeus*, *Mona*, *Rubra*, *Talapoin*, *Petauriſta*, *Maura*, *Roloway* und *Argentata* hinzu gekommen.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der Affe mit den groſsen Hundszähnen.* Simia (Madarogaſtes) ecaudata, caninis ſuperioribus exſertis, pectore abdomineque calvis, vertice cirrato.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 176. n. 74.

2. *Der ſchwarze Pavian.* Papio (Aethiops) facie corporeque nigris (welcher mit *Simia Aethiops* im Syſt. p. 33. n. 38. nicht zu verwechſeln iſt.)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 180. n. 78.
Turpin, Hiſt. de Siam. I. p. 308?
Allgem. Reiſen, XVIII. p. 425?

3. *Der Affe mit flügelähnlichem Barte.* Cercopithecus (Kephalopterus) niger, barba alba triangulari, cauda longiore.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 185. n. 84.
Pennant, Synopſ. quadrup. p. 109. Tab. XIV. fig. 2.

4. *Der braungelbe Affe.* Cercopithecus (Mulatta) fuſcoluteus, caninis inferioribus magnis.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 195. n. 101.
Pennant, Synopſ. quadruped. p. 120. Tab. XIII. fig. 2.
Erxleben, Mammalia, p. 43. *.

5. *Der grosse ungeschwänzte Affe von Benin.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 196. a.

6. *Der Boggo von Guinea.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 196. b.

7. *Der Smitten von Guinea.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 197. c.
Bosmann, Guinea, p. 301.
Barbot, in Allg. Reis. IV. p. 261. 262.

8. *Der Tretretretre von Madagascar.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 197. f.
Flacourt, Hist. de la grande Isle de Madagascar, p. 151.
Dapper, afrik. Inseln, p. 32.

9. *Der Affe mit dem Ziegenbarte.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 198. g.
Pennant, Synops. quadr. p. 120. n. 88.
Erxleben, Mammalia, p. 43. **.

10. *Der Affe mit geringeltem Schwanze.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 198. h.
Pennant, Syn. quadr. p. 121. n. 89.
Erxleben, Mammalia, p. 44. ***.

11. *Der grosse Affe von Malacca.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 198. i.
Memoir. du Comte de Frobin. p. 219.

12. *Der vierfingerige Peruquenaffe.* Cebus (Polykomos) dense comatus, fuscus, palmis tetradactylis, cauda alba.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 202. n. 105.

13. *Der*

13. *Der schwarze Affe.* Cebus (Lugubris) imberbis niger, facie ferruginea.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 205. n. 111.
Erxleben, Mammalia, p. 53. n. 9.

14. *Der Affe mit gelb u. schwarz gesprenkeltem Rücken.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 206. a.
Pennant, Syn. quadr. p. 129. n. 97.
Erxleben, Mammalia, p. 54. **.

15. *Ein neuer Pavian.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 197. e.
Pennant, Syn. quadr. addit. Tab. XIII. fig. 2.
Erxleben, Mammalia, p. 21. *.

16. *Wauwauwen*; eine dem *Gibbon* ähnliche Affenart.

Lichtenberg, Magazin f. d. Neueste a. d. Phys. etc. II. I. p. 1.
Camper, Naturgesch. des Orang-Utang, p. 120. *Wouwou.*
Lichtenstein, de Sim. vett. p. 74. Simia Nanodes.

17. *Der Kahau*; aus der Insel Borneo.

Lichtenberg, Magaz. f. d. Neueste etc. II. IV. p. 1.

18. *Simia Lugubris.*

Erxleben, Mammalia, p. 53. n. 9. Simia (Lugubris) imberbis niger, facie ferruginea.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 23. n. 9.

19. *Simia Lynx.*

Lichtenstein, de Sim. vett. p. 75. Simia (Lynx) semicaudata, subbarbata, facie subrufa, fronte prominula, atra, natibus calvis subrufis, sede feminae quasi prolapsu uteri protuberante.

3. GESCHLECHT. Lemur. *Der Maki; Gespensterthier; Faulthieraffe.*

Müller, Natursyst. II. p. 146. Gen. III.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 210. Gen. XVI.
Schreber, Säugth. I. p. 133. Gen. III.
Leske, Naturgesch. p. 119. Gen. III.
Borowsky, Thierreich, I. p. 49. Gen. II.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 69. Gen. V.
Büffon, vierf. XIV. p. 154.
Batsch, Thiere, I. p. 167. Gen. XX.
Erxleben, Mammalia, p. 63. Gen. VII.
Graumann, intr. in histor. nat. mammal. p. 23. Gen. VII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 25. Gen. VII.

1. Tardigradus. *Der Loris.*

Müller, Natursyst. I. p. 147. n. 1. *der Langsamschleicher*, Tab. VII. fig. 1. Seb.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 211. n. 118. Lemur (Lori) ecaudatus, corpore attenuato, artubus longioribus; *der Lori.* — p. 212. n. 119. Lemur (Tardigradus) ecaudatus Linn. XII. p. 44. *der Coucang; der träge Maki von Zeilan.* (7)

Leske, Naturgesch. p. 120. n. 1. *der Loris.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 50. n. 2. *Langschleicher, Loris.*

Blumenbach, Handbuch d. N. G. p. 62. n. 1. Lemur (Tardigradus) ecaudatus; *der Loris, Cucang.*

Halle, vierf. p. 551. *der langgestreckte röthliche Affe.*

Meyer,

(7) *Zimmermann* macht einen Unterschied zwischen dem *Loris* und dem *Maki*; der aber im System nicht aus einander gesetzt ist.

Meyer, Thiere, III. Tab. III. Figur. Seb. *der Faule mit dem Hundskopf beyderley Geschlechts.*

Klein, Quadr. disp. p. 86. Simia ceylonica, superiori labio leporino.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 259. n. 2. *ceilonischer Affe mit der obern Hasenlefze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 91. n. 2. *ceylonischer Affe, mit einer Hasenscharte.*

Klein, Quadr. disp. p. 86. Simia rostro canino, capite elato.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 261. n. 3. *Affe mit der Hundsschnauze mit erhöhetem Kopfe.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 92. n. 3. *Hundsschnauze mit erhabenem Kopfe.*

Martini, Naturlexicon, I. p. 563. *der ceylonische Affe.*

Büffon, Naturgeschichte der vierfüss. Th. XIV. p. 192. *der Loris.*

Erxleben, Mammalia, p. 63. n. 1. Lemur (Tardigradus) ecaudatus.

Ausz. a. d. Tagebuch eines Reisenden nach Asien, p. 265. n. 27. *der Thevang oder Schleicher.*

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 42. Simia mammis quaternis, capite ad aures crinito.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 2. Simia ecaudata, unguibus indicis subulatis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 29. n. 1. Lemur (Tardigradus) ecaudatus.

Linné, Mus. Adolph. Fried. I. p. 3. Lemur (Tardigradus) ecaudatus.

Linné, Amoenit. acad. I. p. 558. Simia acauda, digitorum indicum ungue subulato.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 24. l. *der Langschleicher; ceylonische Affe.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 25. n. 1. Lemur (Tardigradus) ecaudatus; *der Loris.*

Muſ. Baruth. p. 19. *der kleine oſtindiſche Affe, ohne Schwanz, mit dem Hundskopf, Menſchenhänden, und langen ſpitzigen Nägeln, an dem zweyten Zehen des Fuſses.* Tab. IX. fig. 1. das Weibchen.

Muſ. Baruth. p. 19. *der allerkleinſte oſtindiſche Affe, ohne Schwanz, mit dem Hundskopf, Menſchenhänden, und langen ſpitzigen Nägeln am zweyten Zehen des Fuſses, ſo man noch nicht beſchrieben, oder abgebildet findet.* Tab. IX. Fig. 2. das Männchen.

Vosmaer, déſcription d'une Eſpece de Pareſſeux. Amſt. 1770. mit der beſten Zeichnung.

9. INDRI. *Der Indri.* (8)

Sonnerat, Reiſen nach Oſtindien und China, aus d. Franz. überſ. 4. 1783. II. p. 111. *der Indri*, Tab. 88.

6. POTTO. *Der Potto.*

Müller, Naturſyſt. Supplem. p. 12. n. 1. *der Potto.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 218. a. *der Potto.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 137. n. 2. *der Potto.*

Boſsmann, Beſchreibung von Guinea, p. 296. fig. 4.

2. MON-

(8) *Sonnerat* ſagt: es ſey die gröſste Gattung der Maki. Sein Auge iſt weiſs und ſehr lebhaft. *Indri* heiſst in der Sprache der Madagaſſen: *Waldmenſch.*

2. MONGOZ. *Der Mongus.* (9)

α. Ganz grau oder braun.

β. Braun mit weiſser Naſe und Händen.

γ. Braun, mit einem ſchwarzen Flecke um die Augen.

δ. Braun, mit einem ſchwarzen Flecke um die Augen, und hellgrauen Händen.

ε. Dunkelbraun, mit ſchwarzem Geſicht und Händen.

ζ. Grau, mit ſchwarzem Geſicht und gelben Händen.

Müller, Naturſyſtem, I. p. 147. *das Ringauge.*
Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 12. n. 2. *der Mongus.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 214. n. 120. *der Mongus.*
Leſke, Naturgeſch. p. 120. n. 2. *der Mongus.*
Borowſky, Thierreich, I. p. 50. n. 3. *Mongus, Ringauge.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 62. n. 2. Lemur (Mongoz) facie nigra, corpore et cauda griſeis; *der Mongus.*

 Bech-

(9) Der *Mongus* hält ſich meiſt in ſtarken Haufen auf den Bäumen auf. Seine Nahrung ſind Obſtfrüchte, Salat, Roſinen, ſüſse Sachen, Brodt, Milch. Er nimmt die Speiſe theils mit dem Munde, theils mit der einen Vorderhand. Flüſsige Dinge leckt er wie die Hunde. Er iſt leicht zahm zu machen, und dann ſehr fromm. Seine Zunge iſt ſo weich, wie die Zunge eines Hundes. An der Kette liegend macht er ein beſtändiges Geräuſch, weil er immer in Bewegung ſeyn will. Eingeſperrt oder allein nagt er an ſeinem Schwanze, der daher faſt niemals an der Spitze ganz iſt. Er kann mehrere Ellen hoch ſpringen. Sein Gang iſt immer vierfüſsig, und etwas ſchleppend. Sein gewöhnlicher Laut gleicht dem Grunzen eines jungen Schweines. Er ſchläft oft, aber ſehr leiſe, am liebſten an einem finſtern Orte, und hält ſich ſehr reinlich. Kälte iſt ihm empfindlich, daher er in Europa ſelten den Winter ausdauert. Das Thier hat übrigens die Gröſse einer Katze, iſt aber hochbeinigter.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 132. *der Mongus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 186. m. 3 Figg.

Erxleben, Mammalia, p. 66. n. 2. Lemur (Mongoz) caudatus, griseus, cauda unicolore, pilosa.

Flacourt, Hist. de Madagascar. p. 153. mit einer sehr schlechten Figur.

Couche, hist. de Madagascar. p. 127. Singes bruns de couleur des castors.

3. MACACO. *Der Vari.* (10)

α. Schwarz.

β. Braun.

γ. Weiss.

δ. Schwarz und weiss.

Müller, Natursyst. I. p. 147. n. 3. *der Bartkragen.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 215. n. 121. *der Vari.*

Büffon, vierf. XIV. p. 190. *der Vari;* mit 2 Figg.

Erxleben, Mammal. p. 67. n. 3. Lemur (Macaco) caudatus niger, collari barbato, cauda pilosa.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 24. III. *der Bartkragen; Vari.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 26. n. 3. Lemur (Macaco) caudatus niger, collari barbato, cauda pilosa; *der Vari; Bartkragen.*

4. CAT-

(10) Unterscheidet sich von dem *Mongus* durch einen Busch langer Haare, die er an jedem Ohre hat, ist auch wolligter, und übertrift ihn an Grösse. Iung gefangen läfst er sich zahm machen. Seine Speisen sind Früchte, Butterbrodt, Kuchen. Seine Luftröhre bildet durch eine Erweiterung, bevor sie die Lunge berühret, eine Art von Trommel, wodurch eben die Stimme des Thiers das Fürchterliche erhält.

4. Catta. *Der Mokoko.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 148. n. 4. *der Eichhorn-affe*, Tab. VII. fig. 1. Edw.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 216. n. 122. *der Mokoko.*

Leſke, Naturgeſch. p. 121. n. 3. *der Mokoko.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 49. n. 1. *Eichhorn-affe, Maukauko.*

Halle, vierf. p. 560. *der Fuchsaffe.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 16. n. 19. *Mokoko.*

Naturforſch. XV. p. 139. Lemur Catta.

Klein, Quadr. diſp. p. 90. Cebus capite vulpino; *Füchſel-Männchen.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 273. n. 15. *Füch-ſelmännchen.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 96. n. 18. *Füchſelmännchen.*

Büffon, vierf. XIV. p. 172. m. e. Fig. *der Mokoko.*

Ives, Reiſe nach Indien, I. p. 29. *Mocock.*

Erxleben, Mammal. p. 68. n. 4. Lemur (Catta) caudatus, cauda albo nigroque annulata, pi-loſa.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 30. n. 2. Lemur (Cat-ta) cauda annulata.

Scopoli, Ann. hiſt. V. p. 70. Lemur Catta.

Toreen, Reiſe nach Surate, p. 440. Lemur Catta.

Seligmann, Vögel, VI. Tab. 92. Edw. *der Ma-kauko.*

Flacourt, hiſt. de Madagaſcar. p. 153.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 24. IV. *Maukauko; Eichhornaffe.*

(1) Der Gröſse nach gleicht das Thier einer mittelmäſsigen Katze. Seine Länge iſt ſechszehn Zoll.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 26. n. 4. Lemur (Catta) caudatus, cauda albo nigroque annulata, pilosa. *Der Mokoko.*

7. Murinus. *Die Ratze von Madagascar.* (Zimm.)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 219. b.
Büffon, Suppl. III. p. 149. Tab. 20. Rat de Madagascar.

8. Bicolor. *Der zweyfarbige Maki.*

10. Laniger. *Der wolligte Maki.*

Sonnerat, R. nach Ostind. II. p. 112. Tab. 89. *der wolligte Maki.*

5. Volans. *Der fliegende Maki.*

Müller, Natursystem, I. p. 149. n. 5. *die fliegende Katze*, Tab. VII. fig. 3. Seb.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 316. n. 123. *der fliegende Maki.*
Leske, Naturgesch. p. 121. n. 4. *der fliegende Maki.*
Halle, vierf. p. 453. *die fliegende Katze.*
Meyer, Thiere, III. *die fliegende Katze von Ternate*, Tab. 37. das Männchen.
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 16. n. 20. *die fliegende Katze.*
Erxleben, Mammalia, p. 71. n. 7. Lemur (Volans) caudatus, membrana ambiente volitans.
Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 30. n. 3. Lemur (Volans) caudatus, membrana ambiente volitans.
Pennant, Synops. quadruped. p. 139. n. 109.
Kircher, China illustrata, p. 84. Vespertilio, qui ob corporis molem Cattus volans dicitur. Mit

einer

einer Figur. (Wird von den Einwohnern gegessen, p. 85.)

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 26. n. 7. Lemur (Volans) caudatus, membrana ambiente volitans. *Die fliegende Katze.*

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Dieſs Geschlecht ist mit *fünf* Gattungen vermehrt, und L. *Indri*, *Potto*, *Murinus*, *Bicolor* und *Laniger* hinzugekommen.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Der kleinste Maki.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 219. c.
Schreber, Säugthiere, I. p. 141.
Büffon, vierf. XIV. p. 163.

4. GESCHLECHT. VESPERTILIO. *Die Fledermaus.*

Müller, Natursyst. II. p. 150. Supplem. p. 14. Gen. IV.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 408. Gen. XLI.
Schreber, Säugthiere, I. p. 147. Gen. IV.
Leske, Naturgesch. p. 156. Gen. XXI.
Borowsky, Thierreich, I. p. 51. Gen. III.
Blumenbach, Handb. der N. G. p. 67. Gen. XI.
Funke, Naturgesch. u. Technologie, I. p. 182.
Auszug a. d. Tageb. eines Reisenden nach Asien, p. 53.
Erxleben, Mammalia, p. 130. 141. Gen. XV. XVI.

Grau-

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 33. 34. Gen. XV. XVI.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 37. 39. Gen. XV. XVI.
Pennant, Quadr. p. 359. Gen. XLIII.
Brisson, Quadr. p. 153. 158. Gen. XXX. XXXII.
Hermann, Tab. affinit. animal. p. 113.
Müller, diss. de Vespertilionibus. Witteb. 1675. 4.
Pallas, spicileg. Zool. III. p. 3.
Pallas, Naturgesch. merkw. Th. III. p. 3.

* *Mit* $\frac{4}{4}$ *Vorderzähnen.* (2)

Pteropus *Erxl. Briss.*

1. Vampyrus. *Der Vampyr.* (3)

α. Neun Zoll lang, klaftert mit den Fittigen drey Fuss, ist schwarz, auf dem Kopfe dunkel fuchsroth, von da sich ein dergleichen Streif an jeder Seite des Rückens über die Schultern und Lenden hinziehet; an dem Vorderarme und um den After herum heller; die Flughaut schwärzlich. *Schreb.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 52. *der fliegende Hund, Blutsauger;* la Roussette Büff.

Blumen-

(2) Die obere dieser beyden Zahlen deutet, wie bey *Schreber* und *Zimmermann*, auf die Vorderzähne in der obern, die untere auf die in der untern Kinnlade.

(3) Bey den Thierarten, welche unter dem Namen des *fliegenden Hundes*, der *fliegenden Katze* oder *Ratze* beschrieben werden, herrscht auf mehr als eine Weise grosse Unbestimmtheit; und die *Roussette* und *Rougette* sind von den wenigsten Schriftstellern unterschieden. Ich will, *so gut ich kann*, die zu jeder Varietät gehörige Schriften aus einander setzen, und dann diejenigen Stellen hinzufügen, die vielleicht von der ganzen Gattung handeln. Auch in Ansehung der Grösse ist eine grosse Verschieden- heit

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 68. Vespertilio (canis volans) ecaudatus, naso simplici, membrana inter femora divisa; *der fliegende Hund*, (Linné's *Vampyrus;* Büffons *Roussette.*)

Halle, vierf. p. 452. Tab. 28. *der fliegende Hund.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 35. *der fliegende Hund von Ternate, beyderley Geschlechts;* fig. Seb.

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 118. *der fliegende Hund von Ternate.*

Frisch, Tabellen, p. 6. n. 4. *die Tonga oder Roussette* Büff.

Gesner, hist. Av. p. 772. Vespertilio Borsippae.

Klein, Quadr. disp. p. 61. Vespertilio Cynocephalus, Ternatanus.

Klein, Classif. der vierf. Th. p. 187. n. 8. *Fledermaus mit dem Hundskopf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 65. n. 6. *Hundskopf aus Ternata.*

Büffon,

heit in den Nachrichten, wie die angeführten Schriften beweisen. Diese Thiere fliegen in so grossen Haufen, dass sie die Luft verdunkeln. Sie nähren sich von den Früchten der Bäume; besonders sollen sie den Saft der Palmbäume gern saufen, und sich darin so berauschen, dass sie bisweilen wie todt zu Boden fallen. Sie haben einen widrigen Geruch, und beissen scharf, wenn man sie reitzt; sonst aber sind sie harmlos. Sie flattern mit vieler Leichtigkeit über dem Wasser, und halten sich gern am Wasser auf, um durch Baden des Ungeziefers los zu werden. *Forster* hat auch einen schwimmend gefunden. Nach seinem Bericht verfertigen die Einwohner in Neukaledonien aus ihrem Haar Stricke und Quäste, womit sie ihre Keulen auszieren, und verweben sie zu dem Ende mit Fäden, die aus dem Halm einer Art Cypergrases gemacht werden. *Förster* fand einen sehr grossen Keulenbaum, an welchem über 500 in verschiedenen Stellungen, bald an den Vorder- bald an den Hinterfüssen hiengen. Nähern Beobachtungen zu Folge saugt *dieses* Thier kein Blut, daher es auch ganz unrichtig *Vampyr* genannt wird. S. die folgende Gattung.

Büffon, vierf. VII. p. 65. *die Roussette* — Anhang p. 85. und 89.

Allg. Hist. d. Natur, V. 2. p. 33. Tab. 14. *die Roussette.*

Berlin. Samml. II. p. 423. *die Roussette.*

Erxleben, Mammalia, p. 131. La Roussette *Büffonii;* Chien volant *Daubentonii.*

β. Fünf Zoll lang, klaftert zwey Fuss, ist schwärzlich grau, oder braun, auf dem Halse röthlich. Die Schnautze scheint an dieser Sorte etwas spitziger zu seyn, als an der vorhergehenden. *Schreb.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 118. *der fliegende Hund mit rothem Halse.*

Frisch, Tabellen, p. 6. 5. n. 5. *die Tani, oder Rougette Büff.*

Berlin. Samml. II. p. 423. *die Rougette.*

Büffon, vierf. VII. p. 65. *die Rougette.*

Allgem. Hist. der Natur, V. 2. p. 33. Tab. 17. *die Rougette.*

Erxleben, Mammalia, p. 133. β. La Rougette *Büffonii;* la Roussette *Daubentonii.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 38. b. *die Rugette.*

γ. Nicht viel kleiner als die erstere, ohngefähr neuntehalb Zoll lang. Strohfarbig. *Schreb.*

Büffon, vierf. VII. p. 67.

Erxleben, Mammal. p. 133. γ. The lesser Ternate *Pennanti.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 38. e. *die kleine Fledermaus von Ternate.*

Müller,

* * *

Müller, Natursystem, I. p. 152. n. 1. *der fliegende Hund,* Tab. VIII. fig. 1. *Seb.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 62. *die gröfste Fledermaus, oder der Vampyr,* p. 408. n. 353. *der Blutsauger.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 28. Pteropus Vampyrus, *der fliegende Hund.*

Göttingische Sammlung merkwürd. Reisen, II. p. 307.

Forster, Bemerk. auf seiner Reise um die Welt, p. 165. *Vampyr, Blutsauger.*

Ives, Reise nach Indien, I. p. 30. *Fliegende Füchse.*

Hawkesworth, Geschichte der Entdeck. im Südmeer, III. p. 156. 227.

Osbeck, Reise nach China, p. 137.

Seligmann, Vögel, VI. Tab. 75. *Grosse Fledermaus von Madagaskar.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, III. p. 8. *der Blutsauger.*

Erxleben, Mammalia, p. 130. n. 1. Pteropus (Vampyrus) ecaudatus, naso simplici, membrana inter femora divisa.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 45. Vespertilio cauda nulla.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 7. n. 1. Vespertilio cauda nulla.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 31. n. 1. Vespertilio (Vampyrus) ecaudatus, naso simplici, membrana inter femora divisa.

Turpin, Hist. de Siam. p. 310.

Allgemeine Reisen, II. p. 398. III. p. 336. VI. p. 95. XI. p. 404. etc.

Gatte-

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 38. n. 1. Pteropus (Vampyrus) ecaudatus, naso simplici, membrana inter femora divisa. *Blutsauger; fliegende Hund.*

2. Spectrum. *Die Trichternase.* (4)

Müller, Natursyst. I. p. 153. n. 2. *der Flatterer*, Tab. VIII. fig. 2. Seb.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 409. n. 355. *die Trichternase.*

Leske, Naturgeschichte, p. 157. n. 2. *die Fledermaus mit der Trichternase.*

Blumenbach, Handbuch d. Naturgesch. p. 67. n. 1. Vespertilio (Spectrum) ecaudatus, naso infundibiliformi lanceolato. *Der Vampyr.*

Blumenbach, Samml. merkw. Reisegeschichten I. p. 177. 233. 256.

Halle, vierf. p. 453. *der gröſste fliegende Hund mit Ohren.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 36. *die gröſste fliegende Hündin aus Neuspanien.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 30. n. 41. *der Vampyr.*

Neuer

(4) Der eigentliche Blutsauger; *der wahre Vampyr. Berkel* sagt in seiner Reise nach Berbice: (*Blumenbach*, Reisegesch. am a. O.) man hat sich am meisten vor ihnen zu fürchten, wenn man sich mit bloſsen Füſsen in die Hangmatte schlafen legt; weil alsdann die Zehen, aus denen sie das Blut zu saugen wissen, sehr leicht zu Schaden kommen. Erst thun sie einen Biss, und dann fliegen sie weg, um zu sehen, ob der, den sie gebissen haben, auch aufwacht. Geschieht das nicht, so setzen sie sich auf den Zeh, und saugen sich dick voll Blut. Iunge zahme Tauben fand man oft auf diese Art in Menge getödtet. In Surinam würde man Schweine in unendlicher Menge haben, wenn die Fledermäuse, die ihnen die Saugwarzen abbeissen, es nicht hinderten. — Die Caraiben in Amerika halten sie für böse Geister.

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 119. *der Vampyr.*

Berlin. Samml. I. p. 53. *Surinamische Fledermäuse.*

Berlin. Samml. II. p. 423. *der Vampyr.*

Frisch, Tabellen, p. 6. 5. n. 7. Sanguisuga; *der Blutsauger, oder Vampyr, in America.*

Klein, Quadr. disp. p. 62. Vespertilio Cynocephalus maximus auritus ex nova Hispania.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 188. n. 7. *gröſste Fledermaus mit dem Hundskopf und Ohren.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere. p. 65. n. 8. *gröſsester Hundskopf aus Neuspanien.*

Pallas, Naturgesch. merkwürd. Thiere, III. p. 8. Vespertilio spectrum.

Charlevoix, Gesch. von Paraguay. Nürnb. 1768. 8. p. 123. *gewisse sehr groſse Fledermäuse.*

Schlözer, Erdbeschreibung von Amerika, p. 750. *Fledermäuse.*

Reisen der Missionar. von *Murr.* p. 540. *Flatterer, Trichternase.*

Labat, Reisen nach Westindien, I. p. 399.

Fermin, Beschreib. von Surinam, II. p. 120?

Nachrichten von dem Lande Guiana, aus d. Ital. des Abts *Gilii*, p. 169?

Allgem. Hist. der Natur, IX. p. 48. XV. p. 13. V. 2. p. 33.

Erxleben, Mammal. p. 133. n. 2. Pteropus (Spectrum) ecaudatus, naso infundibuliformi lanceolato.

Linné, Syst. N. Edit. X. I. p. 31. n. 2. Vespertilio (Spectrum) ecaudatus, naso infundibuliformi lanceolato.

Lery, Voyage fait en Terre de Bresil. p. 157 sq.

Marcgrav. Brasil. p. 213. Andira aca Brasiliensibus.

Pallas, Spicil. Zool. Fasc. III. p. 11. Vespertilio Spectrum.

Pennant, Syn. quadr. p. 362. n. 275.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 33. II. *die Trichternase.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 38. n. 2. Pteropus (Spectrum) ecaudatus, naso infundibuliformi lanceolato; *der Vampyr*, *Flatterer.*

3. Perspicillatus. *Die Schaufelnase.* (5)

Müller, Natursyst. I. p. 154. n. 3. *die Brillnase*, Tab. VIII. fig. 3. Seb.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 409. n. 356. *die Schaufelnase.*

Halle, vierf. p. 581. *die gemeine amerikanische Fledermaus.*

Klein, Quadr. disp. p. 61. Vespertilio americanus vulgaris, longioribus auriculis, et e naso erecta cristula.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 186. n. 3. *gemeine amerikanische Fledermaus, mit langen Ohrlappen, und einem auf der Nase in die Höhe stehenden Kamm.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 65. *gemeine amerikanische Fledermaus.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, III. p. 9. Vespertilio Perspicillatus.

Erxleben, Mammal. p. 137. n. 5. Pteropus (Perspicillatus) subecaudatus rufus, naso foliato plano acuminato.

Linné, S. N. Edit. II. p. 45. Vespertilio caudatus, naso foliato acuminato.

Linné, S. N. Ed. VI. p. 7. n. 4. Vespertilio caudatus, naso foliato acuminato.

Linné

(5) Länge des Körpers drittehalb Zoll.

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 31. n. 3. Vefpertilio (Perfpicillatus) ecaudatus, nafo foliato plano acuminato.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 34. γ. *Brillnafe; Schaufelnafe.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 39. n. 5. Pteropus (Perfpicillatus) fubecaudatus, rufus, nafo foliato plano acuminato. *Brillnafe, Schaufelnafe.*

4. Spasma. *Die Herznafe.* (6)

Müller, Naturfyft. I. p. 154. n. 4. *die fliegende Ratze*. Tab. VIII. fig. 4. Seb.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 408. n. 354. *die Herznafe.*

Halle, vierfüfs. p. 551. *die fliegende Ratze*, Tab. 27. B.

Meyer, Thiere, III. Tab. 39. *die fliegende Ratz von Ternate;* fig. Seb.

Klein, Quadruped. difp. p. 61. Vefpertilio Rattus Ternatanus.

Klein, Claffif. d. vierfüfs. Th. p. 186. *Ratzenartige Fledermaus.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüfs. Th. p. 65. n. 5. *Ternatanifche Flederratze.*

Pallas, Naturgefch. merkwürd. Thiere, III. p. 9. Vefpertilio Spafma.

Büffon, vierf. XIV. p. 237. *die Herznafe.*

Erxleben, Mammal. p. 135. n. 3. Pteropus (Spafma) ecaudatus, nafo foliato obcordato.

Linné, Syft. N. Edit. II. p. 45. Vefpertilio caudatus, nafo foliato obverfe cordato.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 7. n. 5. Vefpertilio caudatus, nafo foliato obverfe cordato.

 Linné,

(6) Länge vier, der ausgebreiteten Fittige zwölf Zoll.

Linné, Syst. N. Edit. X. I. p. 32. n. 4. Vespertilio (Spasma) caudatus, naso foliato obcordato.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 33. III. *fliegende Ratze; Herznase.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 38. n. 3. Pteropus (Spasma) ecaudatus, naso foliato obcordato; *fliegende Ratze; Herznase.*

7. Hastatus. *Die Kleeblattnase.* (7)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 14. n. 7. *die Kleeblattnase.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 409. n. 357. *die Kleeblattnase.*

Buffon, viers. XIV. p. 209.

Erxleben, Mammalia, p. 136. n. 4. Pteropus (Hastatus) ecaudatus nigricans, naso foliato hastato.

Pallas, Spicil. Zool. III. p. 7. Vespertilio hastatus.

Pallas, Naturgesch. merkwürd. Thiere, III. p. 9. Vespertilio hastatus.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 39. n. 4. Pteropus (Hastatus) ecaudatus nigricans, naso foliato hastato; *das Lanzenblatt; die Kleeblattnase.*

8. Soricinus. *Die Sperrnase.* (8)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 14. n. 8. *die Sperrnase.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 410. n. 358. *die Sperrnase.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 30. n. 42. *die Sperrnase.*

Büffon,

(7) Wird von einigen mit der *Schaufelnase* für einerley gehalten. Länge des Körpers viertehalb Zoll.

(8) Länge des Körpers nicht viel über zwey Zoll.

Buffon, histor. natur. XIII. p. 227. Une autre chauve-souris.

Erxleben, Mammal. p. 138. n. 6. Pteropus (Soricinus) subecaudatus canus, naso foliato ovali acuminato.

Pallas, Miscellan. p. 51. Tab. 5. *Vespertilio Soricinus.*

Pallas, Naturgesch. merkwürd. Thiere, III. p. 26. Tab. 3. *die Spitzmausähnliche Fledermaus.* (Zergliederung.)

Mem. de l'Acad. 1759. p. 388. Feuille *Daubenton.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 34. VI. *die Sperrnase.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 39. n. 6. Pteropus (Soricinus) subecaudatus canus, naso foliato ovali acuminato; *die Sperrnase.*

9. Leporinus. *Die Fledermaus mit der Hasenscharte.* (9)

Müller, Natursystem, Supplem. p. 15. *die Hasenscharte.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 410. n. 359. *die Fledermaus mit der Hasenscharte.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 141. n. 26. *das Nachtthier; die katzenartige Fledermaus; das amerikanische Nachtthier.*

Halle, vierf. p. 450. *die fliegende Katze.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 44. *die einer Katze ähnliche amerikanische Fledermaus;* das Männchen; fig. Seb.

(9). Fast so grofs als eine Ratte; die Flügelweite beträgt 2 Fufs 3 Zoll; die Länge der Schwanzhaut 2 Zoll 7 Linien, und des Schwanzes 14 Linien.

Klein, Quadrup. difp. p. 61. Vefpertilio americanus, capite globofo, ore leporino.

Klein, Claffif. der vierfüfs. Thiere, p. 185. n. 2. *amerikanifche Fledermaus.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 65. n. 2. *amerikanifche Flederratze, mit dickem runden Kopfe, und einer Hafenfcharte.*

Büffon, vierf. XIV. p. 239. *die Hafenfledermaus.*

Erxleben, Mammalia, p. 139. n. 7. Pteropus (Leporinus) caudatus, labio fuperiore fiffo.

Linné, S. N. Edit. II. p. 45. Vefpertilio caudatus, labio fuperiore bifido.

Linné, Muf. Ad. Fried. I. p. 7. Vefpertilio (Leporinus) caudatus, labio fuperiore bifido.

Pallas, Spicil. Zoolog. III. p. 8. Vefpertilio Leporinus.

Pallas, Naturgefch. merkwürd. Thiere, III. p. 9. Vefpertilio Leporinus.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 34. VII. *die Hafenfcharte.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 39. n. 7. Pteropus (Leporinus) caudatus, labio fuperiori fiffo; *die Hafenfcharte.*

* * *Mit $\frac{4}{6}$ Vorderzähnen.*

5. Auritus. *Die langöhrige Fledermaus.* (10)

Müller, Naturfyftem, I. p. 154. n. 5. *Langohr*, Tab. VIII. fig. 5. Houtt.

Zimmer-

(10) Hin und wieder in Deutfchland, am liebften in altem Gemäuer und Steinfelfen. Im Winter findet man fie haufenweife in Höhlen, hohlen Bäumen u. dgl. wo fie fich mit den Hinterfüfsen aufhangen, und die Flügel um den Leib fchlagen. Sie bringen zwey Junge. Ihre Länge beträgt nur zwey Zoll. — Im Syftem fteht

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 411. n. 360. *die langöhrige Fledermaus*.

Schreber, Säugthiere, I. p. 163. *die langöhrige Fledermaus*, Tab. L.

Leske, Naturgesch. p. 158. n. 3. *die langöhrige Fledermaus*.

Borowsky, Thierreich, I. p. 53. n. 2. *langöhrige Fledermaus*.

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 68. n. 3. Vespertilio (Auritus) caudatus, auriculis maximis.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 156. *die langöhrige Fledermaus*.

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 117.

Klein, Quadrup. disp. p. 61. Vespertilio minor vulgaris.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 185. n. 1. *kleinere Fledermaus*, *die gemeine*.

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 64. n. 1.

Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 50. n. 1. *Langohr*, *ohrigte Fledermaus*.

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 5. n. 1. *der Langohr*.

Goeze, europäische Fauna, I. p. 53. *die langöhrige Fledermaus*.

Büffon, vierf. V. p. 78. *das Langohr*; *Grossohr*; *die grossöhrige Fledermaus*; m. e. Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 241. n. 1. Vespertilio (Auritus) naso oreque simplici, auriculis capite maioribus.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 32. n. 6. Vespertilio (Auritus) caudatus, naso oreque simplici, auriculis duplicatis, capite maioribus.

 Grau-

steht *auriculis duplicatis*; welches jedoch *Blumenbach* u. a. nicht als richtig annehmen.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 34. I. *die langöhrige Fledermaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 40. n. 1. Vefpertilio (Auritus) nafo oreque fimplici, auriculis capite maioribus; *das Langohr.*

Belon, hift. des oifeaux, p. 146. La Sourichauve, fig. p. 147. mittelm.

Aldrovand. Ornithol. I. p. 571. Vefpertilio, fig. p. 575. fchlecht.

Memoir. de l'acad. des Sc. 1759. p. 379. L'Oreillar *Daubenton*, Tab. I. fig. 2.

Müller, Dan. prodrom. p. 4. n. 22. Vefpertilio (Auritus) caudatus, nafo oreque fimplici, auriculis duplicatis, capite maioribus.

Muf. Wormian. p. 308. Vefpertilio.

6. Murinus. *Die gemeine Fledermaus.* (1)

Müller, Naturfyft. I. p. 154. n. 6. *Maufeohr*, Tab. VIII. fig. 6. Houtt.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 412. n. 361. *die gemeine Fledermaus.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 165. n. 9. *die gemeine Fledermaus.* Tab. LI.

Lefke, Naturgefch. p. 158. n. 4. *die gemeine Fledermaus.*

Borowfky, Thierreich, I. p. 53. n. 3. *Fledermaus, Speckmaus.*

Blumenbach, Handb. der Naturgefch. p. 68. n. 4. Vefpertilio (Murinus) caudatus, auriculis capite

(1) Die Länge des Körpers beträgt drittehalb Zoll; mit den Fittigen klaftert das Thier einen Fufs, und etwas drüber. Ihr Bifamähnlicher Geruch im Sommer rührt vielleicht von dem Genufs des grofsen Bifamvogels (*Sphinx Convolvuli L.*) her, wovon fie fich häufig nähren. Winteraufenthalt und Vermehrung hat fie mit der vorhergehenden gemein.

pite minoribus; *die gemeine Fledermaus, Speckmaus.*

Bechftein, Naturgefch. Deutfchl. I. p. 164. n. 2. *gemeine Fledermaus;* p. 165. A. *das grofse Maufeohr, der Nachtfchatten;* p. 169. B. *das kleine Maufeohr; die* (eigentliche) *gemeine Fledermaus.* (²)

Halle, vierf. p. 449. *die gemeine Fledermaus.*

Meyer, Thiere, I. p. 4. Tab. 3. *eine Fledermaus;* m. e. mittelm. Fig.

Sander, ökonom. Naturgefch. I. p. 263. n. 18. *die Fledermaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 116.

Beckmann, Naturhift. p. 24. n. 6. *die Fledermaus.*

Beyträge zur Beförd. d. Naturkunde I. p. 55. n. 2. *Fledermaus.*

Fifcher, Naturgefch. von Livland, p. 50. n. 1. *gemeine Fledermaus, Maufeohr.*

Klein, Quadrup. difp. p. 61. Vefpertilio maior vulgaris.

Klein, Claffif. der vierf. Th. p. 185. n. 1. *gröffere Fledermaus; die gemeine.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüfs. Th. p. 64. n. 1.

Bock, Naturgefch. von Preuffen, IV. p. 5. n. 2. *der Maufeohr.*

Goeze, europäifche Fauna, I. p. 36. *die gemeine Fledermaus.*

Pallas, Reife-Auszüge, p. 370. *die grofsen Fledermäufe.*

Handb. d. deutfchen Thiergefch. Giefs. 1790. p. 37. *Fledermaus, Speckmaus.*

Cetti, Naturgefch. von Sardinien, I. p. 248.

(2) Ich habe diefen Unterfchied fonft nirgends als hier und bey *Göze* gefunden.

Büffon, vierfüss. V. p. 53. *die Fledermaus*; p. 76. *die eigentliche oder gemeine Fledermaus.*

Erxleben, Mammalia, p. 143. n. 2. Vespertilio (Murinus) naso oreque simplici, auriculis longitudine capitis.

Linné, S. N. Edit. II. p. 45. Vespertilio caudatus, naso oreque simplici.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 7. n. 2. Vespertilio caudatus, naso oreque simplici.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 32. n. 7. Vespertilio (Murinus) caudatus, naso oreque simplici, auriculis capite minoribus.

Linné, Fn. Suec. I. p. 7. n. 18. Vespertilio caudatus, naso oreque simplici.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 34. II. *Fledermaus, Speckmaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 40. n. 2. Vespertilio (Murinus) naso oreque simplici, auriculis longitudine capitis; *gemeine Fledermaus; Mauseohr.*

Jonston, av. p. 49. Vespertilio, Tab. 20. die mittl. Fig.

Pennant, britt. Thiergesch. p. 50. Tab. XI. a.

Pennant, arct. Zool. II. p. 180. n. 104. *die gemeine Fledermaus.*

Müller, Dan. prodrom. p. 4. n. 21. Vespertilio (Murinus) caudatus, naso oreque simplici, auriculis capite minoribus.

Daubenton, Mem. de l'Acad. de Par. 1759. p. 378. la chauve-souris. Tab. I. fig. 1.

Kram. Austr. p. 314. Vespertilio caudatus, ore nasoque simplici.

Raj, Synops. Quadrup. p. 243. Vespertilio.

Plin. H. Nat. X. c. 61. XI. c. 37. 39. Vespertilio.

10. No-

10. Noctula. *Die Speckmaus.* (3)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 15. n. 10. Vespertilio Lardarius; *die Speckmaus.* 1776

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 412. n. 362. *die Speckmaus.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 174. n. 3. *die* (grosse) *Speckmaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 117.

Büffon, vierf. V. p. 81. *die nächtliche Fledermaus; Speckmaus.*

Goeze, europäische Fauna, I. p. 60. *der Nächtling.*

Erxleben, Mammalia, p. 146. n. 3. Vespertilio (Noctula) naso oreque simplici, auriculis capite brevioribus, corpore cano.

Pennant, Synops. quadrup. p. 369. n. 287. the Noctule.

Daubenton, Mem. de l'Acad. de Par. 1759. p. 380. La noctule Tab. 2. fig. 1.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 35. III. *die Speckmaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 41. n. 3. Vespertilio (Noctula) naso oreque simplici, auriculis capite brevioribus, corpore cano; *die Speckmaus.*

11. Serotinus. *Die blasse Fledermaus.* (4)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 16. n. 11. *die blasse Fledermaus.* V. [illegible] 1776

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 413. n. 364. *die blasse Fledermaus.*

Bech-

(3) *Grosse Fledermaus; Fledermaus mit dem Mausekopf.* — An Grösse gleicht sie der vorhergehenden.

(4) Länge des Körpers zwey und dreyviertel Zoll; der Schwanz beynahe so lang als der Leib.

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 180. n. 5. *die blaſſe Fledermaus*, Tab. II. Fig. 1.

Neuer Schaupl. d. Natur, III. p. 117.

Büffon, vierſ. V. p. 82. der Spätling; *die blaſſe Fledermaus*; m. e. Fig.

Cetti, Sardinien, I. p. 250. *die Serotine?*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 65. *der Spätling, oder die blaſſe Fledermaus.*

Erxleben, Mammalia, p. 147. n. 4. Veſpertilio (Serotinus) naſo oreque ſimplici, auriculis capite minoribus, corpore ferrugineo.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 370. n. 288. the Serotine Bat.

Daubenton, Mem. de l'Academie de Par. 1759. p. 380. La Serotine, Tab. II. fig. 2.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 35. IV. *die blaſſe Fledermaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 41. n. 4. Veſpertilio (Serotinus) naſo oreque ſimplici, auriculis capite minoribus, corpore ferrugineo; *der Spätling.*

12. PIPISTRELLUS. *Die Zwergfledermaus.* (5)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 16. n. 12. *die Zwergfledermaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 413. n. 365. *Zwergfledermaus.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 177. *die Zwergfledermaus.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 32. n. 45. *die Zwergfledermaus.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 65. *die Zwergfledermaus.*

Neuer

(5) Die kleinſte unter allen. Der Körper iſt kaum anderthalb Zoll lang; die Flügelweite nach *Schreber* acht Zoll.

Neuer Schaupl. d. Natur, III. p. 117. *Pipiſtrelle.*
Büffon, vierſ. V. p. 83. *Zwergfledermaus*, mit einer Figur.
Cetti, Sardinien, I. p. 250. *eine fünfte Art kleiner Zwergfledermäuſe?*
Erxleben, Mammalia, p. 148. n. 5. Veſpertilio (Pipiſtrellus) naſo oreque ſimplici, auriculis longitudine capitis, corpore ſubtus nigricante.
Pallas Reiſe, I. p. 41. *eine Art kleiner Fledermäuſe.*
Daubenton, Mem. de l'Acad. de Par. 1759. p. 381. la Pipiſtrelle, Tab. I. fig. 3.
Pennant, Synopſ. quadruped. p. 370. n. 289. the Pipiſtrelle Bat.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mammal. p. 35. V. *die Zwergfledermaus.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 41. n. 5. Veſpertilio (Pipiſtrellus) naſo oreque ſimplici, auriculis longitudine capitis, corpore ſubtus nigricante; *Zwergfledermaus.*

13. Barbastellus. *Das Kurzmaul.* (6)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 17. n. 13. *das Kurzmaul.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 414. n. 366. *das Kurzmaul.*
Neuer Schaupl. der Natur, III. p. 118. *Barbaſtelle.*
Büffon, vierſ. V. p. 85. *das Kurzmaul.*
Erxleben, Mammalia, p. 148. n. 6. Veſpertilio (Barbaſtellus) buccis barbatis, auriculis longioribus frontem tegentibus.

Dauben-

(6) Eine der ſeltenſten. Flügelweite nach *Daubenton* zehn und einen halben Zoll.

Daubenton, Mem. de l'Acad. de Paris, 1759. p. 381. la Barbaſtelle, Tab. 2. fig. 3.

Pennant, Syn. quadr. p. 370. n. 290. the Barbaſtelle Bat.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 35. VI. *das Kurzmaul.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 42. n. 6. Veſpertilio (Barbaſtellus) buccis barbatis, auriculis frontem tegentibus; *das Kurzmaul.*

14. Hispidus. *Die Bartfledermaus.* (7)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 17. n. 14. *die Bartfledermaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 414. n. 367. *die Bartfledermaus.*

Büffon, vierſ. XIV. p. 227. *die Bartfledermaus.*

Erxleben, Mammal. p. 149. n. 7. Veſpertilio (Hiſpidus) auriculis longitudine capitis, fronte ſulcata longius piloſa.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 35. VII. *die Bartfledermaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 42. n. 7. Veſpertilio (Hiſpidus) auriculis longitudine capitis, fronte ſulcata longius piloſa. *Die Bartfledermaus.*

* * * *Mit $\frac{4}{8}$ Vorderzähnen.*

15. Pictus. *Die Fledermaus mit bunten Fittigen.* (8)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 17. n. 15. *der Buntflügel.*

Zimmer-

(7) Nicht viel gröſser als die Zwergfledermaus. Am Kinne iſt eine Art von Bart. *Adanſon* hat ſie entdeckt.

(8) Länge des Körpers zwey bis dritthalb Zoll.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 415. n. 368. *der Buntflügel.*

Halle, vierf. p. 452. *die asiatische Fledermaus*, Tab. 27. A.

Büffon, vierf. XIV. p. 230. *die buntgeflügelte Fledermaus*, mit einer Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 150. n. 8. Vespertilio (Pictus) auriculis longitudine capitis, membrana volitante nigro striata.

Pallas, Spicil. Zoolog. III. p. 7. Vespertilio pictus.

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, III. p. 8. *die gemahlte Fledermaus.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 35. VIII. *der Buntflügel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 42. n. 8. Vespertilio (Pictus) auriculis longitudine capitis, membrana volitante nigro striata; *der Buntflügel.*

**** *Mit $\frac{2}{6}$ Vorderzähnen.*

16. NIGRITA. *Die spitzöhrige Fledermaus.*

Müller, Natursyst. Suppl. p. 18. n. 16. Vespertilio Marmotte; *das Spitzohr.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 415. n. 369. *die spitzöhrige Fledermaus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 215. *das fliegende Murmelthier*, m. e. Fig.

Erxleben, Mammal. p. 151. n. 9. Vespertilio (Nigrita) auriculis brevioribus, caudae apice extra membranam prominente, valvulis aurium acuminatis.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 36. IX. *das Spitzohr.*

Gatte-

Gatterer, brev. Zool. I. p. 42. n. 9. Vespertilio (Nigrita) auriculis brevioribus, caudae apice extra membranam prominente, valvulis aurium acuminatis; *das Spitzohr.*

***** *Mit $\frac{2}{4}$ Vorderzähnen.*

17. Molossus. *Die hundsmäulige Fledermaus.*

α. *Die grössere.* (9)

β. *Die kleinere.* (10)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 18. n. 17. *das Hundsmaul.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 416. n. 370. *die hundsmäulige Fledermaus.*

Leske, Naturgeschichte, p. 158. n. 5. *die hundsmäulige Fledermaus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 223. *die hundsmäulige Fledermaus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 225. *eine andere Fledermaus.*

Erxleben, Mammal. p. 151. n. 10. Vespertilio (Molossus) auriculis brevioribus, valvulis rotundatis, labiis pendulis.

Pallas, Spicil. Zool. III. p. 8. Vespertilio Molossus Tab. IV. fig. 1. (die Hirnschale.)

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere III. p. 9. *der Molosse*, Tab. IV. fig. 1.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 36. X. *das Hundsmaul.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 42. n. 10. Vespertilio (Molossus) auriculis brevioribus, valvulis rotundatis, labiis pendulis; *das Hundsmaul.*

Mit

(9) Länge des Körpers zwey Zoll.

(10) Länge des Körpers ein und dreyviertel Zoll.

****** *Mit* $\frac{2}{0}$ *Vorderzähnen.*

18. CEPHALOTES. *Die groſsköpfige Fledermaus.*

Müller, Naturſyſt. Supplem. p. 19. n. 18. *der Groſskopf.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 416. n. 371. *die groſsköpfige Fledermaus.*

Büffon, vierſ. XIV. p. 233. *die groſsköpfige Fledermaus*; m. e. Fig.

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, III. p. 11. *die Fledermaus mit dem Hundskopf.* (Zergliederung.)

Erxleben, Mammalia, p. 152. n. 11. Veſpertilio (Cephalotes) labio ſuperiore fiſſo, naribus cochleatis, valvulis auricularum nullis.

Pennant, Syn. quadr. p. 368. n. 285. the Molucca Bat.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 36. XI. *der Groſskopf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 43. n. 11. Veſpertilio (Cephalotes) labio ſuperiore fiſſo, naribus cochleatis, valvulis auricularum nullis; *der Groſskopf.*

******* *Mit* $\frac{0}{4}$ *Vorderzähnen.*

19. LEPTURUS. *Die Beutelfledermaus.* (1)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 19. n. 19. Veſpertilio Marſupialis, *der Beutelträger.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 417. n. 372. *die Beutelfledermaus.*

Büffon, vierſ. XIV. p. 242. *die Beutelfledermaus*, m. e. Fig.

Erxle-

(1) Länge des Körpers anderthalb Zoll.

Erxleben, Mammalia, p. 153. n. 12. Vespertilio (Lepturus) membrana ad cubitum saccata.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 36. XII. *der Beutelträger.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 43. n. 12. Vespertilio (Lepturus) membrana ad cubitum saccata; *der Beutelträger.*

20. FERRUM EQUINUM. *Die Hufeisennase.*(2)

α. *Die grössere.*
β. *Die kleinere.*

Müller, Natursyst. Suppl. p. 20. n. 20. Vespertilio equinus; *die Hufeisennase.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 417. n. 373. *die Hufeisennase.*

Leske, Naturgesch. p. 158. n. 6. *die Fledermaus mit der Hufeisennase.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 181. n. 6. *die Fledermaus mit der Hufeisennase,* Tab. II. fig. 2. A. *die grosse Hufeisennase;* p. 186. B. *die kleine Hufeisennase.*

Neuer Schauplatz d. Natur, III. p. 118.

Büffon, vierf. V. p. 87. *das Hufeisen, die Hufeisennase.*

Goeze, europäische Fauna, I. p. 66. *das Hufeisen.*

Erxleben, Mammalia, p. 154. n. 13. Vespertilio (Ferrum equinum) naso foliato, ferri equini aemulo.

Daubenton, Mem. de l'Acad. de Paris 1759. p. 382. Fer à cheval Tab. 2. fig. 4.

Pennant, Syn. quadr. p. 369. n. 286.

Grau-

(2) *Wundernase; Maske.* Häufig in den Mauern und Kellern alter Schlösser. α. Von der Grösse der *gemeinen Fledermaus.* β. Von der Statur des *Kurzmauls.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 36. XIII. *die Hufeiſennaſe.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 43. n. 13. Veſpertilio (Ferrum equinum) naſo foliato ferri equini aemulo; *die Hufeiſennaſe.*

******** *Ohne Vorderzähne.*

21. NOVEBORACENSIS. *Die nordamerikaniſche Fledermaus.* (3)

Müller, Naturſyſtem, Supplem. p. 20. n. 21. Veſpertilio Borealis; *der Neujorker.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 418. n. 374. *die nordamerikaniſche Fledermaus.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 176. n. 21. *die nordamerikaniſche Fledermaus.*

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika, I. p. 330. *die nordamerikaniſche Fledermaus.*

Büffon, vierſ. XIV. p. 246. *die nordamerikaniſche Fledermaus.*

Erxleben, Mammalia, p. 155. n. 14. Veſpertilio (Noveboracenſis) apice naſi ſubbifido, macula alba ad baſin membranae volitantis.

Pennant, arct. Zool. I. p. 178. n. 101. *die Fledermaus von Neuyork.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 36. XIV. *der Neujorker.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 43. n. 14. Veſpertilio (Noveboracenſis) apice naſi ſubbifido, macula alba ad baſin membranae volitantis; *der Neujorker.*

(3) Länge des Körpers drittehalb Zoll, des Schwanzes ein und vierfünftel Zoll; Flügelweite zehn und ein halb Zoll.

********* *Von unbekannter Anzahl und Ordnung der Zähne.*

22. LASIOPTERUS. *Die Fledermaus mit behaarten Fittigen.* (Zimm.)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 412. n. 363.
Büffon, vierf. XIV. p. 244. *die Fledermaus mit behaarten Fittigen*; m. e. Fig.

23. LASIURUS. *Die rauchschwänzige Fledermaus.* (4)

Büffon, vierf. XIV. p. 245. *die rauchschwänzige Fledermaus*, m. e. Fig.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Das 26te Geschlecht der XIIten Edit. p. 88. *Noctilio* ist ganz aufgehoben, und die einzige Species davon: Americanus, ist jetzt *Vespertilio Leporinus*, p. 47. n. 9.

Diess Geschlecht ist mit *siebzehn* Gattungen vermehrt, und V. *Hastatus*, *Soricinus*, *Leporinus*, *Noctula*, *Serotinus*, *Pipistrellus*, *Barbastellus*, *Hispidus*, *Pictus*, *Nigrita*, *Molossus*, *Cephalotes*, *Lepturus*, *Ferrum equinum*, *Noveboracensis*, *Lasiopterus* und *Lasiurus* hinzugekommen.

B) *Un-*

(4) Ist, nach *Zimmermann* am a. O. p. 418. not. a. mit *Vesp. Noveboracensis* einerley.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Der grosse Blutsauger von Südamerika.*

   Bankroft, Naturgeschichte von Guiana, p. 87.
   Gumilla, Hist. de l'Orenoque, III. p. 100.
   Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 419. a.

2. *Der kleine Blutsauger von Südamerika.*

   Gumilla, am angef. Ort.
   Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 419. b.

3. *Die langhaarige Fledermaus.*

   Pennant, arct. Zoolog. I. p. 179. n. 102. (Vesp. Lasiopterus?)

4. *Die grosse Fledermaus.*

   Pennant, arct. Zoolog. I. p. 179. n. 103. (Vesp. Noctula?)

ZWEYTE ORDNUNG.

BRUTA. *(Thiere ohne Vorderzähne.)*

7. GESCHLECHT. Bradypus. *Das Faulthier.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 177. Gen. VII.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 397. Gen. XXVII.
Schreber, Säugth. II. p. 196. Gen. V.
Leſke, Naturgeſch. p. 122. Gen. IV.
Borowſky, Thierreich, I. p. 54.
Funke, Naturgeſch. I. p. 175.
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 19.
Büffon, vierſ. XIII. p. 234.
Erxleben, Mammalia, p. 84. Gen. IX.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 29. Gen. IX.
Hermann, Tab. affinit. animal. p. 64.

1. Tridactylus. *Der Ai.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 177. n. 1. *das dreyfingerige Faulthier.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 398. *der Ai; das Faulthier mit drey Klauen.*

Schreber,

(5) Der Gröſse nach gleicht der Ai einem Fuchſe von mittlerer Statur. Er braucht eine Zeit von acht bis neun Minuten um einen Fuſs nach dem andern fortzuſetzen, und eben ſo viel um dazwiſchen auszuruhen; dabey ſchleppt er den Bauch auf der Erde. Einen erkletterten Baum verläſst er nicht eher bis er ihn ganz abgefreſſen hat. Den Hunger kann er über einen Monat aushalten. Ein Weg von einem Baume zum andern iſt für ihn eine weite Reiſe. Bey aller Trägheit aber iſt er doch liſtig genug, ſeinen Feinden, zumal den kleinen amerikaniſchen Tigern, etc. auf allerhand Weiſe zu entgehen, und im Nothfalle ſtark genug, ſich gegen ſie zu wehren. Hat ein äuſserſt zähes Leben,

Schreber, Säugthiere, I. p. 197. n. 1. *der Ai*, Tab. LXIV.

Leſke, Naturgeſch. p. 122. n. 1. *der Ai.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 54. n. 1. *dreyfingeriges Faulthier, Ai.* Tab. IV.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 63. n. 1. Ignavus (Tridactylus) pedibus tridactylis, cauda brevi; *der Ai.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 134. *der Ai.*

Halle, vierf. p. 391. *das ſchmächtige, weiſsgraue amerikaniſche Faulthier*, Tab. 15.

Meyer, Thiere, III. Tab. I. *der amerikaniſche Faule.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 18. n. 25.

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 162.

Onomat. hiſt. nat. I. p. 212. *Ai.*

Klein, Quadr. diſp. p. 43. Ignavus Americanus riſum fletu miſcens.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 129. *Americaniſcher Faule.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 47. n. 1. Fauler, dem es läſst, als lachte und weinte er zugleich.

Klein, Quadruped. diſp. p. 43. Ignavus Marcgravii.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 129. *der Faule des Marcgraf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 47. n. 2. *Fauler des Marcgravs, von Gröſse wie unſer Fuchs.*

Klein, Quadr. diſp. p. 44. Ignavus Americanus ſomniculoſus.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 130. *Amerikaniſcher Faule; der Schlafſüchtige.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 48. n. 3. *Fauler, der Schläfrige in Amerika.*

Gesner, Thierbuch, p. 178. *Haut, eine beſondere Art Affen;* Arctopithecus.

Büffon, vierf. XIII. p. 234. *der Ai.*

Schlözer, Erdbeſchreib. von America, p. 682. *das Faulthier; Sloth.*

Fermin, Surinam, II. p. 94. *das Faulthier.*

Bankroft, N. G. von Guiana, p. 88. *das Faulthier.*

Reiſen der Miſſionar. von *Murr.* p. 203. *Pericoligero.*

Hartſink, Beſchreib. von Guiana, I. p. 111. *Ai oder Haji.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 388. *der Ay.*

Erxleben, Mammalia, p. 84. n. 1. Bradypus (Tridactylus) pedibus tridactylis, cauda brevi.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 42. Bradypus manibus tridactylis, cauda brevi.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 3. n. 1. Bradypus manibus tridactylis, cauda brevi.

Linné, Amoenit. acad. I. p. 495. Bradypus manibus tridactylis, cauda brevi.

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 34. n. 1. Bradypus (Tridactylus) manibus tridactylis, cauda brevi.

Grammann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 27. I. *das Faulthier.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 29. n. 1. Bradypus (Tridactylus) pedibus tridactylis, cauda brevi: *das amerikaniſche Faulthier.*

Jonſton, Quadruped. p. 145. Ignavus Tab. LXII. 74 fig. Cluſ.

Marcgrav. Braſil. p. 221. *Ai ſive Ignavus*, mit einer mittelm. Figur.

Raj,

Raj, Synopſ. quadrup. p. 245. Ai ſive Ignavus Marcgr.

Barrere, France equinox. p. 154. Ignavus Marcgrav. Ouaikaré Pareſſeux.

Laet, novus orb. p. 554. *Hay*, mit einer ſehr ſchlechten Figur.

Iacobaei Muſeum reg. p. 10. Ignavus ſeu pigritia.

Laurent. Muſ. reg. quadrup. n. 91. Ignavus ſeu pigritia.

Olearius, Gottorf. Kunſtkammer, p. 6. Ignavus Tab. VII. fig. 2. Cluſ. mittelm.

Knorr, delic. natur. (edit. Müll.) II. *Amerikaniſches Faulthier*, Tab. K. fig. 1. der Kopf; fig. 2. die Füſse; fig. 3. ein Iunges.

Dampier, Voy. III. p. 305. le Sloth ou le Pareſſeux.

Seba, Theſ. I. p. 53. Tab. 33. fig. 2. Ai ſeu Tardigradus gracilis americanus. *Abbild.* gut.

Binet, Voy. de Cayenne, p. 341.

Maffé, hiſt. des Indes, p. 71.

Thevet, Sing. de la Fr. antarct. p. 99.

2. Didactylus. *Der Unau.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 179. *das zweyfingerige Faulthier*, Tab. IX. fig. 2. Seb.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 398. n. 338. *der Unau.*

(6) Nicht ganz ſo langſam als der vorige. Zum Ruhen oder Schlafen hängt er ſich umgekehrt auf; er ſchlägt die vier Füſse dicht an einander, um einen Baumaſt, und läſst den gekrümmten Leib frey herunter hängen. Sein Schlaf dauert deſto länger, je kälter es iſt. Er friſst wenig, und ſäuft gern Milch mit Waſſer verdünnt. Sein Laut iſt ein einzelner kurzer kläglicher Ton, den er ſelten hören läſst. — *Unau* iſt die Benennung bey den Anwohnern des Maragnonfluſſes; *Potto*, in Guinea.

Leſke, Naturgeſch. p. 123. n. 2. *der Unau.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 55. n. 2. *das zweyfingerige Faulthier; Unau.*

Halle, vierf. p. 390. *der verkleidete Faulthieraffe mit dem Hundskopfe.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 2. *der aſiatiſche Faule.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 201. *der Unau.*

Onomatol. hiſtor. natur. II. p. 291. *das zeyloniſche Faulthier.*

Büffon, vierf. XIII. p. 344. *der Unau.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 44. Ignavus orientalis minimus.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 130. *kleinſter orientaliſcher Faule.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere. p. 48. n. 4. *Fauler aus Oſtindien.*

Boſsmann, R. nach Guinea, p. 296. *Potto.*

Erxleben, Mammalia, p. 88. n. 2. Bradypus (Didactylus) palmis didactylis, cauda nulla.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 42. Bradypus manibus didactylis, cauda nulla.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 2. Bradypus manibus didactylis, cauda nulla.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 35. n. 2. Bradypus (Didactylus) manibus didactylis, cauda nulla.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 27. II. *der Unau.*

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 321. n. 251. the twotoed Sloth.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 29. n. 2. Bradypus (Didactylus) palmis didactylis, cauda nulla; *der Unau.*

8. GE-

8. GESCHLECHT. MYRMECOPHAGA. *Ameiſenfreſſer; Ameiſenbär.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 108. Gen. VIII.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 405. Gen. XL.
Schreber, Säugthiere, II. p. 202. Gen. VI.
Leſke, Naturgeſch. p. 123. Gen. IV.
Borowſky, Thierreich, I. p. 56. Gen. V.
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 64. Gen. VI.
Funke, Naturgeſch. I. p. 176.
Büffon, vierf. VII. p. 201.
Batſch, Thiere, I. p. 163. Gen. XVI.
Erxleben, Mammalia, p. 90. Gen. X.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mammal. p. 27. Gen. X.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 30. Gen. X.
Hermann, tab. affin. animal. p. 64. 66.

1. DIDACTYLA. *Der kleine Ameiſenfreſſer.* (7)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 180. n. 1. *der zweyfingerige, oder kleine Ameiſenbär*, Tab. 10. fig. 1. Seb.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 405. n. 349. *der kleine* (zweyzehige) *Ameiſenfreſſer.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 206. n. 3. *der kleine Ameiſenfreſſer*, Tab. 66.
Leſke, Naturgeſch. p. 124. n. 2. *der kleine Ameiſenfreſſer.*
Borowſky, Thierreich, I. p. 57. n. 2. *der kleine Ameiſenfreſſer.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 64. n. 1. Myrmecophaga (Didactyla) palmis didactylis, ungue

(7) Länge des Körpers acht Zoll; der faſt eben ſo lange Schwanz haarig und greifend.

ungue exteriore maximo, plantis tetradactylis, cauda prehensili; *der kleine Tamandua.*

Halle, vierf. p. 383. *der weiſse amerikaniſche Ameiſenfreſſer.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 10. *der weiſse amerikaniſche Ameiſenfreſſer,* fig. Seb.

Neuer Schauplatz d. Natur, I. p. 258. *der kleine Ameiſenfreſſer.*

Onomatol. hiſt. natur. V. p. 4. Myrmecophaga didactyla.

Klein, Quadrup. diſp. p. 46. *Tamandua alba altera, ſeu Coati.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 138. *weiſser Ameiſenſchlucker.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 50. n. 3. *weiſser Ameiſenfreſſer.*

Martini, Naturlex. II. p. 274. *der kleine zwozehige Ameiſenfreſſer,* m. Schreb. Fig.

Büffon, vierfüſs. VII. p. 236. *der kleine Ameiſenfreſſer.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 87. *die dritte Art von Ameiſenbären.*

Molina, Naturgeſch. v. Chili, p. 240.

Dapper, Amerika, p. 308. *ein kleiner Bär ohne Mund mit langer Schnautze.*

Erxleben, Mammalia, p. 90. n. 1. Myrmecophaga (Didactyla) palmis didactylis, plantis tetradactylis, cauda villoſa.

Linné, Syſt. N. Edit. II. p. 42. Myrmecophaga manibus monodactylis, plantis tetradactylis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 8. n. 2. Myrmecophaga manibus didactylis, plantis tetradactylis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 35. n. 1. Myrmecophaga (Didactyla) manibus didactylis, plantis tetradactylis.

Grau-

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 27. I. *der kleine Ameisenfresser.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 30. n. 1. Myrmecophaga (Didactyla) palmis didactylis, ungue exteriore maximo, plantis tetradactylis, cauda prehensili; *der kleine Tamandua.*

Gronov. Zooph. I. p. 1. n. 1. Myrmecophaga rostro brevi, pedibus anticis didactylis, posticis tetradactylis.

Barrere, Fr. equinox. p. 63. Tamandua minor flavescens.

Pennant, Synopf. quadruped. p. 333. n. 262.

2. T R I D A C T Y L A. *Der dreyzehige Ameisenfresser.* (Zimm.)

Müller, Natursyst. I. p. 181. n. 2. *der dreyfingerige, oder grosse Ameisenbär.* Tab. 10. fig. 2.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 405. *der dreyzehige Ameisenfresser.*

Halle, vierf. p. 393. *der grosse Ameisenbär.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 9. *der Ameisenfresser*, fig. Seb.

Meyer, Thiere, III. Tab. 12. *der brasilianische Ameisenfresser.*

Neuer Schaupl. d. Natur, I. p. 257.

Onomatol. hist. nat. V. p. 406.

Erxleben, Mammal. p. 92. n. 2. Myrmecophaga (Tridactyla) palmis tridactylis, plantis pentadactylis, cauda villosa.

Linné, S. N. Edit. II. p. 42. Myrmecophaga manibus tridactylis, plantis pentadactylis.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 8. n. 1. Myrmecophaga manibus tridactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 28. II. *der grosse Ameisenbär.*

Gatte-

Gatterer, brev. Zool. I. p. 30. n. 2. Myrmecophaga (Tridactyla) palmis tridactylis, plantis pentadactylis, cauda villosa; *der grosse Ameisenbär.*

3. IUBATA. *Der grosse Ameisenfresser.* (8)

Müller, Natursyst. I. p. 182. n. 3. *der langhaarige Ameisenbär.* (9)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 406. n. 350. *der grosse Ameisenfresser.*

Leske, Naturgesch. p. 124. n. 1. *der grosse Ameisenfresser.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 57. n. 1. *grosser Ameisenfresser.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 135. *der grosse Ameisenfresser.*

Halle, vierf. p. 395. *der grosse Ameisenbär.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 13. *der gröste Ameisenfresser.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 19. n. 28. *der Tamanoir.*

Onomat. hist. natur. V. p. 404. *der langhaarige Ameisenbär mit vier Zehen.*

Klein, Quadrup. disp. p. 45. Tamandua-guacu, Tab. 5. eine ganz gute Fig.

Klein, Classif. d. vierfüss. Th. p. 132. Tamandua-guacu, Tab. 5.

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 49. n. 1. *Ameisenjäger, der gröste.*

Martini,

(8) Länge des Thiers ohne den Schwanz beynahe vier Fuss. Die Zunge ist gegen dritthalb Fuss lang. Diese steckt das Thier, wie seine Verwandten in die Ameisenbaue, und zieht auf die Weise damit seine Nahrung, die Ameisen, zu sich.

(9) Aber die Fig. 2. Tab. 10. gehört nicht zu dieser, sondern zu der vorhergehenden Gattung.

Martini, Naturlex. II. p. 271. *der grosse Ameisenfresser.*

Büffon, vierf. VII. p. 227. *der grosse Ameisenfresser.*

Fermin, Surinam, II. p. 86. die erste Art von *Ameisenbären.*

Hartsink, Beschr. von Guiana, I. p. 108. *Wariroe.*

Reisen der Missionar. von *Murr.* p. 211. *der Ameisenbär. Osso hormiguero.*

Frisch, vierf. Th. p. 5. n. 1. *der gröste Ameisenbär.*

Erxleben, Mammal. p. 93. n. 3. Myrmecophaga (Iubata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda iubata.

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 35. n. 2. Myrmecophaga (Tridactyla) palmis tridactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 28. III. *langhaarige Ameisenbär.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 30. n. 3. Myrmecophaga (Iubata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda iubata; *der Tamanoir.*

Knorr, delic. natur. II. Tab. K. 9. *der grosse dreyzehige Ameisenbär.*

Barrere, Fr. equinox. p. 162. Tamandua maior, cauda paniculata: *Ouariri;* Grand mangeur de fourmis.

Ionston, Quadruped. p. 136. Tamandua Guacu, Tab. 62. fig. Marcgr.

Marcgr. Brasil. p. 225. Tamandua Guacu Brasiliensibus; m. e. zieml. Figur.

Laet, nov. orb. p. 551. Tamandua.

Nieremberg, hist. nat. p. 190. Myrmecophagus, sive Tamendoa.

Piso

Piso, Ind. p. 320. Tamanduaa guacú ſive maior.

Charleton, Exercitat. p. 17. Tamandua guacu Braſilienſis.

Raj, Synopſ. quadruped. p. 241. Tamandua-guacu.

Laurent. muſ. reg. Tab. 7. fig. 71. Tamandua-guacu, vulgo Myreneter.

Pallas, Miſcell. Zool. p. 65. Myrmecophaga ſciurea.

4. TETRADACTYLA. *Der mittlere Ameiſenfreſſer.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 183. *der vierzehige Ameiſenbär.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 407. n. 351. *der mittlere* (vierzehige) *Ameiſenfreſſer.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 57. n. 3. *mittlere Ameiſenbär.*

Halle, vierfüſs. p. 394. *der mittlere falbe Ameiſenbär.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 11. *der kleine amerikaniſche Ameiſenfreſſer*; fig. Seb.

Onomatol. hiſt. nat. I. p. 505. *der vierzehige Ameiſenbär mit kurzen Haaren.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 46. Tamandua - I, Braſil.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 136.

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 49. n. 2. Tamandua - I, aus Braſilien.

Büffon, vierf. VII. p. 210.

Friſch, Naturſ. der vierf. Th. p. 5. 2. *der mittlere Ameiſenfreſſer.*

Martini,

(10) Die Länge des Thiers beträgt über anderthalb Fuſs. Schlafend hält es den Kopf zwiſchen den Vorderfüſsen verborgen.

Martini, Naturlex. II. p. 276. *der mittlere vierzehige Ameisenfresser.*
Schlözer, Erdbeschreibung von Amerika, p. 595. *Ameisenbär.*
Fermin, Surinam, II. p. 87. *die zwote Art von Ameisenbären.*
Erxleben, Mammalia, p. 95. n. 4. Myrmecophaga (Tetradactyla) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda calva.
Linné, S. N. Edit. VI. p. 8. n. 3. Myrmecophaga, manibus tetradactylis, plantis pentadactylis.
Linné, S. N. Edit. X. p. 35. n. 1. Myrmecophaga (Tetradactyla) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 28. IV. *vierzehige Am.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 31. n. 4. Myrmecophaga (Tetradactyla) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda calva.
Barrere, Fr. equinox. p. 162. Tamandua minor, cinerea; Mangeur de fourmis.
Gronov. Zoophyl. I. p. 1. n. 2. Myrmecophaga, rostro longissimo, pedibus anticis tetradactylis; plantis pentadactylis, cauda calva.
Ionston, Quadrup. p. 137. Tamandua-I. Tab. 62. fig. Marcgr.
Marcgr. Brasil. p. 225. Tamandua-I Brasiliensibus, p. 226. eine gute Fig.
Charleton, Exercit. p. 17. Tamandua-I.
Seba, Thes. II. p. 48. Tamandua formicis vescens americana minor, Tab. 47. fig. 2. mittelm.
Raj, Syn. Quadr. p. 242. Tamandua-I Brasiliensibus.
Pallas, Miscell. Zoolog. p. 64. Myrmecophaga myosura.

5. Capensis. *Der afrikanische Ameisenfresser.* (Zimm.)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 407. n. 350. I. p. 305.
Schreber, Säugthiere, I. p. 207. *eine vierte Art Ameisenfresser.*
Büffon, vierfüss. VII. p. 241. *vom afrikanischen Ameisenfresser.*
Erxleben, Mammalia, p. 97. 98.
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 165. Ausg. in Fol. p. 337. Ausg. in Quart, *Erdschwein.*
Comment. de rebus in scient. nat. gestis XV. p. 243.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 28.
Pallas, am a. O. Myrmecophaga afra.

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.

Diess Geschlecht ist mit *einer* Gattung vermehrt, und M. *Capensis* hinzugekommen.

9. GESCHLECHT. Manis. *Das Schuppenthier. (Ceilonische Armadill,* Müll. *Formosanische Teufelchen,* Blumenb.) *Schuppeneidechse.*

Müller, Natursystem, I. p. 185. Gen. IX.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 403. Gen. XXXIX.
Schreber, Säugthiere, II. p. 208. Gen. VII.
Leske, Naturgesch. p. 125. Gen. VII.
Borowsky, Thierreich, I. p. 58. Gen. VI.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 65. Gen. VIII.
Funke, Naturgesch. I. p. 177.
Büffon, vierf. VII. p. 245.

Erxle-

Erxleben, Mammalia, p. 98. Gen. XI.
Graumann, intr. in histor. natur. mamm. p. 28. Gen. XI.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 31. Gen. XI.
Pennant, Syn. Quadr. p. 328. Gen. XXXVIII.
Hermann, tab. affinit. animal. p. 65.
Brisson, Quadr. p. 18. Gen. II. *Pholidotus*.

1. Pentadactyla. *Das kurzgeschwänzte Schuppenthier.* (8)

Müller, Natursyst. I. p. 186. n. 1. *das fünffingerige Schuppenthier; der javanische Teufel.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 403. n. 346. *das kurzgeschwänzte Schuppenthier.*
Leske, Naturgeschichte, p. 125. n. 1. *das kurzgeschwänzte Schuppenthier*, fig. 19.
Borowsky, Thierreich, I. p. 59. n. 1. *fünffingeriges Schuppenthier, formosisches Teufelchen*, Tab. 6.
Halle, vierf. p. 396. 397. *das formosische Teufelchen*, Tab. 18.
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 19. n. 2. *der Pangolin.*
Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 778. *der Pangolin, Panggölin, ceylonischer Armadill, Teufel von Java, chinesischer Teufel.*
Onomatol. histor. nat. V. p. 59. *das formosische Teufelchen.*
Schwed. Abhandl. XI. p. 274. *Manis, ein ostindisches Thier.*
Klein, Quadr. disp. p. 47. Tatu mustellinus.
Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 140. *Wieselähnliches Panzerthier; geschuppter Armadill.*

(8) Länge des Thiers, bis acht Fuss. Die Farbe der Schuppen ist röthlich.

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 51. n. 1. *wieselähnlicher Armadill; gepanzerter Iltis, oder Tamandua; tajovanischer Teufel der Chineser.*

Büffon, vierf. VII. p. 245. *das kurzgeschwänzte Schuppenthier.*

Perrault, Charras und *Dodart*, Abhandl. aus der Naturgesch. II. p. 265. Anatomische Beschreibung einer *Schuppeneidechse*. Tab. 77. 78.

Erxleben, Mammal. p. 98. n. 1. Manis (Brachyura) cauda fere longitudine corporis.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 8. n. 1. Manis manibus pentadactylis, palmis pentadactylis.

Linné, S. N. Ed. X. I. p. 36. n. 1. Manis (Pentadactyla) pedibus pentadactylis.

Linné, Mus. Adolph. Fried. II. p. 7. Manis (Pentadactyla) pedibus pentadactylis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 28. I. Manis brachyura, *das kurzgeschwänzte Schuppenthier; der javanische Teufel.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 31. n. 1. Manis Brachyura; *der javanische Teufel, Pangolin.*

Gronov. Zooph. I. p. 2. n. 3. Pholidotus, pedibus anticis et posticis pentadactylis, squamis subrotundis.

Bont. histor. nat. Ind. or. p. 60. Lacertus indicus squamosus; *m. e. zieml. guten Figur.*

Iacobaei Mus. reg. p. 9. Lacerta squamosa ingens. Tab. 9. fig. 3.

Laurent. Mus. reg. Tab. 6. fig. 82. Lacerta squamosa ingens.

Mem. de l'Acad. des Sc. de Paris, Tom. 3. P. 3. p. 85. Lezard écaillé. Tab. 17.

Berichte der königl. dänischen Missionarien in Ostindien, 104 C. p. 907. m. e. doppelten Abbild. *Alungu.*

Philos.

Philoſ. Transact. Vol. 60. p. 36.

Muſ. Barüth, p. 4. *das mit Schuppen gepanzerte Thier, Manis, oder Armodillus genannt;* Tab. 2. ein Junges.

Des Marchais Voyage en Guinée, I. p. 179. Quogelo.

2. Tetradactyla. *Das langgeſchwänzte Schuppenthier* (9)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 187. *das vierfingerige Schuppenthier.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 404. n. 347. *das langgeſchwänzte Schuppenthier.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 126. n. 2. *das langgeſchwänzte Schuppenthier.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 59. n. 2. *das vierfingerige Schuppenthier.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 65. n. 1. Manis (Macroura) cauda longiore; *der Phatagin.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 135. *das langgeſchwänzte Schuppenthier.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 779. *der Phatagin.*

Onomatol. hiſt. nat. V. p. 61.

Büffon, vierf. VII. p. 245. *das langgeſchwänzte Schuppenthier.*

Erxleben, Mammalia, p. 101. n. 2. Manis (Macroura) cauda corpore longiore.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 29. n. 2. Manis macroura; *das langgeſchwänzte Schuppenthier.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 31. Manis (Macroura) cauda corpore longiore; *der Phatagin.*

(9) Länge des Körpers funfzehn Zoll, des Schwanzes gegen vierzig.

Olear. Gottorf. Kunſtkammer, p. 7. Lacertus peregrinus ſquamoſus, Tab. 7. fig. 1. mittelm.
Mem. de l'Acad. des Sc. de Paris To. 3. P. 3. p. 89. Lezard de Cluſius.
Raj, Synopſ. Quadr. p. 274. Lacertus peregrinus ſquamoſus.

10. GESCHLECHT. DASYPUS. *Das Gürtelthier, Armadill, Panzerthier, Tatu.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 188. Gen. X.
Zimmermann, geograph. Zoologie, II. p. 399. Gen. XXXVIII.
Schreber, Säugth. II. p. 213. Gen. VIII.
Leſke, Naturgeſch. p. 126. Gen. VIII.
Borowſky, Thierreich, I. p. 60. Gen. VII.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 65. Gen. IX.
Funke, Naturgeſch. I. p. 177.
Büffon, vierſ. VII. p. 257.
Erxleben, Mammalia, p. 102. Gen. XII.
Graumann, intr. in hiſtor. natur. mamm. p. 29. Gen. XII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 32. Gen. XII.

1. UNICINCTUS. *Das Gürtelthier mit zwölf Gürteln.* (10)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 23. n. 7. *der zwölfgürtelige Armadill.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 402. n. 344. *das Gürtelthier mit zwölf Gürteln.*
Meyer, Thiere, III. *der afrikaniſche Armadill*, Tab. 27. das Männlein, Tab. 28. das Weiblein; fig. Seb.

Neuer

(10) Soll das gröſste Gürtelthier ſeyn. Länge des Rückens etwas über einen Fuſs, an der Seite gemeſſen, zwey Zoll mehr. Die zwölf Gürtel des Panzers haben viereckigte Schuppen.

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 385. n. 5. *der Kabassu*, oder *der Tatu mit zwölf Reifen.*

Büffon, vierf. VII. p. 309. *das Gürtelthier mit zwölf Gürteln*, *oder der Kabassu.*

Klein, Quadrup. disp. p. 49. Tatu caninus, capite pedibusque anomalis.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 145. *Panzerthier mit dem Hundskopf.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 52. n. 5. *Hundstatu.*

Martini, Naturlex. III. p. 232. *Armadill mit zwölf Gürteln, der Kabassu*, *afrikanischer Armadill.*

Mannichfaltigkeiten, III. p. 642.

Erxleben, Mammal. p. 111. n. 6. Dasypus (Duodecimcinctus) cingulis duodecim, pedibus pentadactylis.

Linné, Syst. N. Edit. II. p. 45. Erinaceus loricatus, tegmine tripartito.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 6. n. 7. Dasypus tegmine tripartito.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 30. VI. Dasypus Duodecimcinctus; *Armadill mit zwölf Gürteln.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 33. n. 6. Dasypus (Duodecimcinctus) cingulis duodecim, pedibus pentadactylis; *der Kabassu.*

7. OCTODECIMCINCTUS. *Das Gürtelthier mit achtzehn Gürteln.* (1)

Müller, Natursyst. I. p. 189. n. 1. *der eingürtlige Armadill.*

(1) Länge des Thiers zehn Zoll, des Schwanzes sieben. *Schreber* hält es von dem Gürtelthier mit vier Gürteln (n. 4.) nicht für verschieden.

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 24. n. 8. *der achtzehngürtelige Armadill.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 402. n. 345. *das Gürtelthier mit achtzehn Gürteln.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 227. n. 8. *das Gürtelthier mit achtzehn Gürteln.*

Halle, vierfüſs. p. 396. *der gepanzerte Ameiſenbär.*

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 386. n. 6. *der Cirquinçon oder Cirquinchum, oder der Tatu mit achtzehn Gürteln.*

Büffon, vierf. VII. p. 320. *das Gürtelthier mit achtzehn Gürteln oder der Cirquinchum.*

Martini, Naturlexicon, III. p. 234. *Armadill mit achtzehn Gürteln, Cirquincon, Tatuwieſel.*

Mannichfaltigkeiten, III. p. 360.

Erxleben, Mammalia, p. 113. n. 7. Daſypus (Octodecimcinctus) ſcuto poſtico nullo, cingulis octodecim.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 6. n. 1. Daſypus cingulo ſimplici.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 50. n. 1. Daſypus (Unicinctus) tegmine tripartito, pedibus pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 30. VII. *der eingürtelige Armadill, das Gürtelthier mit achtzehn Ringen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 33. n. 7. Daſypus (Octodecimcinctus) ſcuto poſtico nullo, cingulis octodecim; *das Tatuwieſel.*

Pennant, Syn. quadruped. p. 327. n. 257. the eighteen-banded Armadillo.

2. Tri-

2. Tricinctus. *Das Gürtelthier mit drey Gürteln.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 190. n. 2. *der dreygürtelige Armadill.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 399. n. 339. *das Gürtelthier mit drey Gürteln.*

Leſke, Naturgeſch. p. 127. n. 1. *das Gürtelthier mit drey Gürteln*, Fig. 20.

Borowſky, Thierreich, I. p. 62. n. 2. *der dreygürtelige Armadill.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 136. *das Gürtelthier mit drey Gürteln.*

Halle, vierf. p. 399. *der ſchönſte orientaliſche Armodillo*, Tab. 17.

Meyer, Thiere, III. Tab. 25. *der orientaliſche Armadill*, fig. Seb.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 20. n. 32. *der Apar.*

Neuer Schaupl. d. Natur, I. p. 384. n. 1. *der Apar, Tatuapara, oder Tatu mit drey Reifen.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 48. *Tatu porcinus.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 144. *orientaliſches Schildverkel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 52. n. 4. *ſchönſtes orientaliſches Schildverkel.*

Martini, Naturlex. III. p. 224. *Armadill mit drey Ringen, Apar, Aparathier.*

Büffon, vierfüſs. VII. p. 265. *das Gürtelthier mit drey Gürteln, oder der Apar*, m. e. Fig.

Gesner, Thierbuch, p. 231. nach Cluſ. und Marcgr.

(2) Ieder der drey Gürtel iſt aus drey und zwanzig länglich viereckigen Stücken zuſammengeſetzt. Länge des Körpers, den Schwanz mitgerechnet, ein Fuſs.

Dapper, Amerika, p. 445.

Erxleben, Mammal. p. 102. n. 1. Dasypus (Tricinctus) cingulis tribus, pedibus pentadactylis, cauda brevi.

Linné, Syst. N. Edit. II. p. 45. Erinaceus loricatus, cingulis tribus.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 6. n. 2. Dasypus cingulis tribus.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 51. n. 2. Dasypus (Tricinctus) cingulis tribus, pedibus pentadactylis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 29. I. *das Gürtelthier mit drey Ringen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 32. n. 1. Dasypus (Tricinctus) cingulis tribus, pedibus pentadactylis, cauda brevi; *der Apar.*

Nieremberg, histor. nat. p. 151. Armadillo genus alterum Clusii. *Abbild.* nach Clus.

Ionston, Quadr. p. 174. *Tatus.* Tab. 80. eine sehr schlechte Figur.

Ionston, Quadrup. Tab. 63. Tatu Apara; *nach Marcgr.*

Piso, Ind. p. 100. Tatu-apara; *nach Marcgr.*

Raj, Synops. quadrup. p. 234. Tatu apara.

Pennant, Synops. quadr. p. 323. n. 251.

3. QUADRICINCTUS. *Das Gürtelthier mit vier Gürteln.* (3)

Müller, Natursyst. I. p. 190. n. 3. *der viergürtelige Armadill.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 400. n. 340. *das Gürtelthier mit vier Gürteln.*

Schreber,

(3) Nach *Erxleben* eine unbestimmte Gattung; nach *Schreber* u. a. eine Varietät. Gröſse einer Katze.

Schreber, Säugthiere, I. p. 217. n. 2. *das Gürtelthier mit vier Gürteln.*
Martini, Naturlex. III. p. 225. *Armadill mit vier Ringen, Schildkrötenigel, Schildkrötenschwein.*
Büffon, vierf. VII. p. 271.
Erxleben, Mammal. p. 104. n. 2. Dasypus (Quadricinctus) cingulis quatuor.
Linné, Syst. N. Edit. VI. p. 6. n. 3. Dasypus cingulis quatuor.
Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 51. n. 3. Dasypus (Quadricinctus) cingulis quatuor.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 29. II. *das Gürtelthier mit vier Ringen.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 32. n. 2. Dasypus (Quadricinctus) cingulis quatuor; *der Schildkrötenigel; das Schildkrötenschwein.*

4. Sexcinctus. *Das Gürtelthier mit dem Halsschilde.* (4)

Müller, Natursyst. I. p. 191. n. 4. *der sechsgürtelige Armadill.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 400. n. 341. *das Gürtelthier mit dem Halsschilde.*
Borowsky, Thierreich, I. p. 61. n. 1. *der sechsgürtelige Armadill.*
Neuer Schaupl. d. Natur, I. p. 384. n. 2. *der Encubert, der Tatu mit sechs Reifen, Tatupeb, Tatupeba.*
Martini, Naturlex. III. p. 226. *Armadill mit sechs Reifen; der Encubert*, fig. Schreb.
Gesner, Thierbuch, p. 230. die untere Fig. nach Bellon.

Büffon,

(4) Länge des Thiers, ohne den Schwanz, etwas über einen Schuh; die Breite etwa acht Zoll; das Gewicht ohngefähr zwölf Pfund.

Büffon, vierſ. VII. p. 273. *das Gürtelthier mit ſechs Gürteln oder der Encubert*, m. e. Fig.
Mannichfaltigkeiten, III. p. 634.
Erxleben, Mammal. p. 105. n. 3. Daſypus (Sexcinctus) cingulis ſenis, pedibus pentadactylis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 6. n. 5. Daſypus cingulis ſex.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 51. n. 4. Daſypus (Sexcinctus) cingulis ſenis, pedibus pentadactylis.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 29. n. 3. *Das Gürtelthier mit dem Halsſchilde; der ſechsgürtelige Armadill.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 32. n. 3. Daſypus (Sexcinctus) cingulis ſenis, pedibus pentadactylis; *der Encubert.*
Bellon. Obſervat. p. 204. Tatu, m. e. mittelm. Fig.
Nieremberg, hiſt. nat. p. 158. Armadillo Cluſii; *die mittl. Fig. nach Bellon.*
Ionſton, Quadrup. Tab. 62. Tatu ſ. Armadillo. *Fig. Bellon.*
Charleton, exercitat. p. 18. Tatu.
Pennant, Syn. quadr. p. 324. n. 253. the ſixbanded Armadillo.

5. Septemcinctus. *Das Gürtelthier mit ſechs geflammten Gürteln.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 191. n. 5. *der ſiebengürtelige Armadill.*
Borowſky, Thierreich, I. p. 62. n. 2. *der ſiebengürtelige Armadill.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 21. n. 33. Daſypus ſeptemcinctus, *die Tatuette?*

Martini,

(5) Wird von *Erxleben* für den *Daſypus Sexcinctus* gehalten.

Martini, Naturlex. III. p. 228. *Armadill mit sechs geflammten, imgleichen mit sieben oder acht Gürteln; Tatuette.*

Büffon, vierf. VII. p. 283. *das Gürtelthier mit acht Gürteln, oder der Tatuette;* p. 289. *das Gürtelthier mit sechs geflammten Gürteln.*

Schlözer, Erdbeschreib. von America, p. 595.

Knorr, delic. nat. II. Tab. K. 3. fig. 2. *Schildverkel oder Armadill aus Amerika, mit sieben beweglichen Reifen.*

Erxleben, Mammalia, p. 107. n. 4. Dasypus (Septemcinctus) cingulis septenis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Linné, S. N. Edit. VII. p. 6. n. 6. Dasypus cingulis septem.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 51. n. 5. Dasypus (Septemcinctus) cingulis septenis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 29. n. 4. *der siebengürtelige Armadill.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 33. n. 4. Dasypus (Septemcinctus) cingulis septenis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis; *die Tatuette.*

8. OCTOCINCTUS. *Das Gürtelthier mit acht Gürteln.* (6)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 23. *der achtgürtelige Armadill.*

Zimmer-

(6) Da nach *Schreber* der Unterschied dieser Gattung von der vorhergehenden und folgenden fast nur auf der mindern Anzahl der Gürtel beruhet, und folglich so gering ist, dass man Grund hat zu zweifeln, ob sie wirklich von einander verschieden, oder blosse Spielarten einer Gattung sind, die Synonymen aber beym *Erxleben* ganz unter einander geworfen sind, so hat es mir auch bey

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 401. n. 342. *das Gürtelthier mit acht Gürteln.*

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 385. n. 3. *der Tatuette, oder Tatu, mit acht Reifen.*

Büffon, vierf. VII. p. 290. *das Gürtelthier mit acht Gürteln.*

Pennant, Synopſ. quadr. p. 325. n. 254. Eight-banded Armadillo.

6. NOVEMCINCTUS. *Das Gürtelthier mit neun Gürteln.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 192. n. 6. *der neungürtelige Armadill*, Tab. 16. fig. 2. Seb.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 401. n. 343. *das Gürtelthier mit neun Gürteln.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 63. n. 4. *der neungürtelige Armadill.*

Blumenbach, Handbuch d. Naturgeſch. p. 65. n. 1. Tatu (Novemcinctus) zonis dorſalibus IX. palmis tetradactylis, plantis pentadactylis; *der Caſchicame.*

Halle, vierf. p. 398. *das amerikaniſche Schildverkelchen.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 59. *der Armadill.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 26. *der amerikaniſche Armadill.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 21. n. 24. Daſypus novemcinctus; *der Kachikame.*

Neuer

bey Vergleichung der Quellen ſelbſt, Mühe gekoſtet, ſolche aus einander zu finden, und ich zweifle ſelbſt, ob, wenn es wirklich verſchiedene Gattungen ſeyn ſollten, die Synonymen gehörig vertheilt ſind.

(7) Iſt ſo kirre, daſs die Kinder damit ſpielen. Ihre Baue werden auf allen von der See etwas entfernten Sandhügeln häufig angetroffen.

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 385. n. 5. *der Cachicame, oder Tatu mit neun Reifen; der Atuco.*

Naturforscher, XIV. p. 41. *Sanders* Beschreibung eines in Paris befindlichen *Dasypus Novemcinctus.*

Klein, Quadr. disp. p. 48. Tatu porcinus; Tatu simpliciter; Porcellus cataphractus; Armadillo communiter.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 143. *Schildverkel; Verken.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 51. n. 3. *Schildverkel; Verken.*

Martini, Naturlex. III. p. 230. *Armadill mit neun Ringen, der Kachikame.*

Büffon, vierfüss. VII. p. 292. *das Gürtelthier mit neun Gürteln, oder der Cachicamo;* m. e. Fig.

Bankroft, N. G. von Guiana, p. 86. *der Tattu, oder Armadillo von Guiana.*

Hartsink, Beschreib. von Guiana, I. p. 106. *das Schildschweinchen, auch Tatou und Armadille, und bey den Indianern* Iesi *genannt.*

Dobrizhoffer, Gesch. der Abiponer, I. p. 390. *Armadillo oder Tatu.*

Mannichfaltigkeiten, III. p. 641.

Erxleben, Mammal. p. 109. n. 5. Dasypus (Novemcinctus) cingulis novem, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Linné, S. N. Edit. II. p. 45. Erinaceus loricatus, cingulis novem, manibus tridactylis.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 6. n. 7. Dasypus cingulis novem.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 51. n. 6. Dasypus (Novemcinctus) cingulis novem, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Gmu-

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 30. n. 5.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 33. n. 5. Dasypus (Novemcinctus) cingulis novem, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis; *der Kachikame.*

Mus. Baruth. p. 23. *ein gepanzertes amerikanisches Thier, Tatu, oder Tatou genannt, mit einem Schweinskopf, und sechs* (ein Druckfehler, statt 9.) *Panzergelenken auf dem Rücken.*

Barrere, France equinox. p. 163. Tatus maior, moschum redolens; *Tatou - Kabassu.*

Raj, Synops. quadruped. p. 233. Tatuete Brasiliensibus.

Pennant, Syn. quadr. p. 325. n. 255. Nine-banded Armadillo.

Philos. Transact. Vol. 54. p. 57. Tab. 7.

Gronov. Zoophyl. I. p. 2. n. 5. Cataphractus scutis duobus, cingulis novem.

Iacobaei Museum reg. p. 8. Armadillo, seu Tatou Brasiliensium. Tab. 9. Fig. 4.

Laurent. Mus. reg. Tab. 6. fig. 79. Abbild. schlecht.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 53. n. 1. β. Dasypus cingulo simplici.	p. 55. n. 7. Dasypus Octodecimcinctus.

Diess Geschlecht ist mit *zwey* Gattungen vermehrt, und D. *Octodecimcinctus* und *Octocinctus* hinzugekommen.

B) *Un-*

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Das hundsköpfige Panzerthier.*

Halle, vierf. p. 401.

§. §. Die Gürtelthiere ſind weder beiſſig, noch ſonſt böſe. Da ihr Harniſch, ob ſie ſich gleich vermittelſt der beweglichen Gürtel zuſammen rollen können, ihnen keinen vollkommenen Schutz gegen ihre Feinde giebt, ſo beſitzen ſie dagegen eine ſo groſse Fertigkeit zu graben, daſs ſie ſich in wenig Minuten unter die Erde arbeiten, und dann halten ſie ſich mit den ſtarken Klauen ſo feſt an, daſs es unmöglich iſt ſie beym Schwanze heraus zu ziehen. Aus dem Bau gieſst man ſie mit Waſſer heraus, oder zwingt ſie durch Rauch herauszugehen, und aus der Kugelform werden ſie durch Hülfe des Feuers gebracht, bey deſſen Empfindung ſie ſich ausſtrecken. Ihr Fleiſch iſt in der Iugend wohlſchmeckend, bekömmt aber im Alter einen Biſamgeruch. Aus der Haut macht man kleine Koffer.

36. GESCHLECHT. RHINOCEROS. *Das Naſehorn.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 469. Gen. XXXVI.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 59. p. 145. Gen. XI.
Schreber, Säugthiere, II. p. 228. Gen. IX.
Leſke, Naturgeſch. p. 127. Gen. IX.
Borowſky, Thierreich, I. p. 63. Gen. VIII.
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 123. Gen. XXXIX.
Büffon, vierf. IX. p. 5.
Erxleben, Mammalia, p. 198. Gen. XXII.

Graumann, intr. in histor. natur. mammal. p. 41. Gen. XXII.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 54. Gen. XXII.
Pennant, Syn. quadr. p. 75. Gen. XI.
Hermann, tab. affin. animal. p. 97.
Brisson, quadrup. p. 78. Gen. XVI.

1. Unicornis. *Das* (einhornige) *Nasehorn.*

Müller, Natursystem, I. p. 469. n. 1. *das einhornige Nasehorn.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 145. n. 34. *das einhörnigte Nasehorn.*
Borowsky, Thierreich, I. p. 63. *das Nasehorn.*
Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 123. n. 1. Rhinoceros (Unicornis) cornu unico, dentibus primoribus utrinque binis; *das asiatische Nasehorn.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 145. *das Nasehorn.*
Neuer Schauplatz d. Natur, V. p. 62.
Onomatol. hist. natur. VI. p. 824.
Gesner, Thierbuch, p. 304. *Rhinocer;* fig. p. 305.
Naturforscher, XIII. p. 1. *Sander*, vom Rhinoceros in Versailles.
Neue gesellschaftl. Erzähl. II. p. 41.
Berlin. Samml. VIII. p. 160.
Shaw, Reise, p. 370. *Rhinoceros oder Rim?*
Parson, Hist. des Nasehorns. Nürnb. 1747.
Frauenzimmer Almanach, 1787. p. 248. m. e. illumin. Figur.
Erxleben, Mammalia, p. 198. n. 1. *Rhinoceros unicornis.*
Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 48. Elephas naso cornigero.

Linné,

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 11. n. 1. Rhinoceros cornu unico conico.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 56. n. 1. Rhinoceros (Unicornis) cornu unico.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 41. n. 22. 1. *das Naſehorn.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 54. n. 1. Rhinoceros (Unicornis) ungulis tribus; *das Naſehorn.*

Ionſton, quadr. Tab. 38. *Rhinoceros*, *Hornnaſe*, *Rhinocer.*

Kram. Auſtr. p. 317. Rhinoceros cornu unico conico.

Gronov. Zoophyl. I. p. 14. n. 13. Rhinoceros cornu unico conico.

Raj, Syn. quadr. p. 122. Rhinoceros.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 75. n. 58. the one-corned Rhinoceros.

Pallas, nov. comment. petropol. XIII. p. 447. Tab. 9. 10. XVII. p. 585. Tab. 15. fig. 1. 2. 3. 16.

Turpin, hiſt. de Siam. p. 291.

Borri hiſt. Cochin-chinae, p. 797.

Bergen, Oratio de Rhinocerote. Frcf. ad V. 1746. 4.

Aldrovand. de quadr. biſulc. p. 878. Rhinoceros. Fig. p. 884.

Muſ. Wormian. p. 336. Rhinoceros.

Bont. hiſtor. nat. ind. orient. p. 50. Abada ſive Rhinoceros. Fig. p. 51. *ſchlecht.*

Grew, muſ. reg. Societ. p. 29. Rhinoceros.

Charleton, exercitat. p. 12. Rhinoceros.

Briſſon, quadruped. p. (mihi) 78. n. 1. Rhinoceros.

Chardin, Voy. II. p. 60. Rhinoceros. Tab. 40. *Abbild. mittelm.*

Neuhoff, Gesandsch. nach China, p. 348. *Rhinoceros*, Fig. mittelm. (Fol. Amst. 1669.)

Plin. histor. nat. VIII. c. 20. XVIII. c. 1. Rhinoceros.

Aelian. de nat. anim. XVII. c. 45. Ῥινοκερως.

Oppian. cyneget. II. 551. Ῥινοκερως.

2. Bicornis. *Das doppelhörnigte Nasehorn.*

Müller, Natursyst. I. p. 472. n. 2. *zweyhörniges Nasehorn.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 148. n. 65. *das doppelhörnigte Nasehorn.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 123. n. 2. Rhinoceros (Bicornis) cornibus duobus, incisoribus nullis; *das afrikanische Nasehorn.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 62.

Onomat. hist. nat. VII. p. 824.

Klein, Quadrup. disp. p. 26. *Rhinoceros* Tab. 2. *das Horn.*

Klein, Classif. d. vierfüss. Th. p. 85. *Nasehorn.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 30. *Nasehorn.*

Büffon, vierf. IX. p. 40. *das afrikanische doppelhörnigte Nasehorn.*

Sparrmann, Reise n. d. Vorgeb. d. g. H. p. 416. *das zweyhornige Nasehorn.*

Kolbe, Vorgeb. p. 159. *Nasehorn oder Rhinoceros.* Tab. IV. Fig. 2. Abbild. sehr schlecht.

Eberhard, Thiergeschichte, p. 273. *das Nasehorn mit zwey Hörnern auf der Nase*, Tab. II. fig. 2.

Dapper, Afrika, p. 20. *Rhinozeros, oder Rhinokeros.*

Lichtenberg, Magaz. f. d. Neueste etc. II. 1. p. 185.

Schwed. Abhandl. XL. p. 291. m. e. Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 252. Rhinoceros (Bicornis) cornibus duobus.

Linné,

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 11. n. 2. Rhinoceros cornibus duobus cuneiformibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 56. n. 2. Rhinoceros (Bicornis) cornibus duobus cuneiformibus.

Linné, Muſ. Ad. Fried. I. p. 11. Rhinoceros bicornis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 54. n. 2. Rhinoceros (Bicornis) cornubus duobus; *das zweyhörnige Naſehorn.*

Ludolf, hiſt. Aethiop. Lib. I. c. 10. §. 78.

Nouvelle deſcription du Cap. de b. E. Amſt. 1778. p. 37.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 75. n. 58. *a.* the two-horned Rhinoceros.

Hiob. XXXVIII. 9. *Pſalm* XXII. 22.

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 104. Rhinoceros bicornis *β.*	p. 57. n. 2. Rhinoceros bicornis.

In der XII. Edit. ſtand das Rhinoceros unter den *Belluis*.

Dieſs Geſchlecht iſt mit *einer* Gattung vermehrt, welche vorher als eine Varietät betrachtet wurde.

§. §. Das Naſehorn wird zwölf Fuſs lang, und zwiſchen ſechs und ſieben Fuſs hoch. Das Horn iſt faſerichter dichter Subſtanz, und hat eine Länge von anderthalb bis zwey Fuſs. Die Vorderzähne ſcheinen bey der erſten Gattung zu variiren, denn bey einigen fand man gar keine, bey andern hingegen in jeder Kinnlade zwey. Die zweyte Gattung,

die von der erſtern völlig verſchieden iſt, iſt bis zu *Sparrmanns* Entdeckung faſt verkannt. Die Begattung des zweyhörnigen Naſehorns *von hinten* leugnet Sparrmann ganz, und zieht ſie auch bey dem einhörnigen in Zweifel. Die Haut auf dem Rücken iſt wenigſtens anderthalb Zoll dick. Es werden Sp tzierſtöcke und Spieſsruthen davon gemacht, und das Horn verarbeitet man in Indien zu allerley Kunſtwerken. Einige Völker eſſen auch das Fleiſch.

5. GESCHLECHT. Elephas. *Der Elephant.*

1. Maximus. *Der Elephant.* (Faſt in allen Sprachen.)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 158. *der Elephant.* Tab. 29. Fig. 5.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 56. p. 155. n. 68. *der Elephant.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 241. *der Elefant.* Tab. 78.

Leſke, Naturgeſch. p. 127. *der Elefant.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 68. *der Elephant.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 120. *der Elephant.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 139. n. 5. *der Elephant.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 140. *der Elephant.*

Halle, vierf. p. 374. *der Elephant.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 69. *der Elephant.* Abbild. gut.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, p. 67. n. 60. *der Elephant.*

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 570. *der Elephant.*

Onomat.

Onomat. hiſt. natur. I. p. 741. *der Elephant.*
Klein, Quadrup. diſp. p. 36. *Elephas.*
Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 109. *Elephant.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Thiere, p. 40. *Elephant.*
Gesner, Thierbuch, p. 178. *Helfant*, Fig. p. 179. 180. und ſchlecht p. 185.
Büffon, vierf. VIII. p. 114. *der Elephant*, mit 2 Fig. Männchen und Weibchen.
Büffon, allgemeine Naturgeſchichte V. p. 57. VI. 148. 304. VII. 171.
Sparrmann, Reiſe nach dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 283. *der Elephant.*
Vaillant, Reiſe in das Innere von Afrika, I. p. 184.
Iſert, Reiſe nach Guinea, p. 64. 165.
Ives, Reiſe nach Indien, I. p. 103.
Adanſon, Reiſe nach Senegall, p. 73. 110.
Du Halde, Beſchreib. von China, III. p. 511.
Auszüge a. d. Tagebuche eines Reiſ. nach Aſien, p. 110.
Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 105.
Kolbe, Vorgeb. p. 148. *Elephant*, Tab. 4. Fig. 2. ſchlecht.
Boſsmann, Reiſe nach Guinea, p. 284. *Elephant.*
Römer, Nachrichten von Guinea, p. 280.
Haid, oſtindiſcher Schauplatz, p. 212. 281. *Elephanten.* Tab. 94.
Knox, ceylan. Reiſebeſchr. p. 41. *Elephanten.*
Thevet, Beſchreib. der Morgenländer, 1554. p. 70.
Philipps Reiſe nach dem Orient, p. 361.
Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abh. a. d. N. G. II. p. 275. *anatomiſche Beſchreibung eines Elephanten*, Tab. 79 bis 84.
Samml. zur Phyſ. und Naturgeſch. I. p. 340.
Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 518.

Campers kleinere Schriften, I. p. 50. die Zergliederung eines jungen Elephanten.

Zimmermann, Abbild. eines ungebornen Elephanten, nebſt verſchiedenen bisher ungedruckten Nachrichten, die Naturgeſch. des Elephanten betreffend. Erlangen 1783. gr. 4.

Bunzlauer Unterhaltungen, II. p. 261.

Lichtenberg, Magazin für das Neueſte etc. I. 1. p. 187. (ceyloniſcher ungeborner, gefleckter.)

Naturgeſch. des Elephanten; Wien 1776. 8.

Sprengel, Taſchenbuch für 1782. Zuſätze p. XXIX.

Neuhoff, Geſandſchaft etc. p. 349. *Elephant.* Figur *gut.*

Abhandl. d. Geſellſch. in Batavia, I. p. 341. *weiſse Elephant.*

Choiſy, Tagebuch der Reiſe nach Siam. Par. 1687. p. 242.

Beyträge zur Länder und Völkerkunde, I. p. 69.

Erxleben, Mammal. p. 203. Elephas Maximus.

Linné, S. N. Edit. II. p. 48. Elephas naſo cylindraceo elongato.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 11. n. 1. Elephas.

Linné, Muſ. Adolph. Fried. I. p. 11. Elephas indicus.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 33. n. 1. Elephas (Maximus.)

Linné, Muſ. Adolph. Fried. II. p. 6. Elephas (Maximus).

Grammann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 41. I. *Elephant.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 55. n. 1. Elephas (Maximus) pedibus pentadactylis; *der Elephant.*

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 87. Elephas.

Boullaye, Voyage, p. 250. Elephans.

Marmol Afrique, I. p. 58. L' Elephant.

Charle-

Charleton, exercitat. p. 5. Elephas.
Ludolf, hiſt. Aethiop. I. c. 10. n. 18 ſq. Elephantus, fig. p. 147.
Leon. Africani deſcriptio Africae, Lugd. Bat. 1632. p. 744.
Nieremberg, hiſt. nat. p. 191. Elephas.
Gronov. Zoophyl. I. p. 2. n. 6. Elephas.
Pennant, Syn. quadrup. p. 85. n. 62. the great Elephant.
Hermann, Tab. affinit. animal. p. 94.
Philoſ. Transact. num. 326. p. 51. m. Figg.
Ariſtoteles, hiſt. animal. I. c. 9. n. 93. II. c. 2. n. 3. 4. c. 3. n. 6. c. 4. n. 8. c. 5. n. 24. c. 8. n. 38. c. 9. n 46. 51. c. 11. n. 79. 80. c. 18. n. 133. c. 19. n. 155. III. c. 1. n. 7. c. 9. n. 118. IV. c. 9. n. 293. V. c. 2. n. 24. c. 13. n. 140. VI. c. 27. n. 359. VIII. c. 12. n. 116. 117. IX. c. 72. n. 490-495. (nach der Ausg. von Iul. Caeſ. Scal. Toulouſ. 1619. Fol.) Ελεφας.
Plinius, hiſt. nat. VIII. c. 1-14. Elephas, Elephantus, Luca Bos.
Smellie, Philoſ. der Naturgeſch. (von Zimmermann) Berlin 1791. I. p. 85.
Hartenfels, Elephantographia curioſa ſ. Elephanti deſcriptio. Erf. 1710. c. fig.
Phil. Okeimii Elephas. Lipſ. 1652. 4.
Normanni Elephas breviter delineatus. Upſal. 1693. 8.
Neandri et *Zobereri* diſſ. de Elephante. Ien. 1571. 8.
Praetorii hiſtoria Elephanti. Hamb. 1607. 8.
Gilii deſcript. nova Elephanti. Hamb. 1614. 8.
Hornii Elephas. Norimb. 1629. 8.
Geſchichte des Elephanten. Berlin 1777. 8.

Burchardi diss. de Elephante. Altorf. 1696. 4.

Pallas, Reise Ausz. II. p. 185. Elephantenknochen am Tura. p. 199. mit Seekörpern begleitet. III. p. 253. am nördlichen Ienisey. p. 314. bey Krasnojarsk. II. p. 5. Elephanten Schenkelknochen in dem Ufer der Belaja.

Naturforscher, III. p. 237. *Hunters* Anmerkungen über die sogenannten Elephantenknochen, welche am Ohiohstrom in Amerika gefunden wurden; vergl. mit *Zimmermann*, geogr. Zool. II. p. 157.

Naturforscher, XX. p. 198. Elephantenknochen im Mansfeldischen gefunden.

Stralsundisches Magazin, I. p. 1. von den in Nordamerika entdeckten Elephantenähnlichen Gerippen.

Gmelin, Reise durch Rufsland, I. p. 34. von Elephantenknochen in Sibirien.

Walch, Naturgesch. der Versteinerungen, II Th. II Abschn. p. 164. ob die Elephanten ehemals in den nördl. Ländern einheimisch gewesen.

Hamb. Magazin, I. p. 453. von einem in der Erde gelegenen ausserordentlich grofsen Elephantenzahne.

Schriften der Berl. Ges. nat. Fr. VII. p. 374. besondere Merkwürdigkeit an einem Elephanten-Backzahn.

Novi Comment. Göttingens. I. 2. p. 96. (die Kunstgeschichte des Elfenbeins, und vornehmlich dessen Bearbeitung bey den Alten betreffend.)

Neue gesellschaftl. Erzähl. I. p. 11. von einem Elephantenzahne, in welchem eine kleine metallene Kugel eingeschlossen gewesen.

§. §. Un-

§. §. Unter den Elephanten giebt es ſowohl in Anſehung der Farbe als der Gröſse beträchtliche Verſchiedenheiten. Die kleinſten halten ausgewachſen über neun Fuſs Höhe, und zwölf Ellen Länge. Oft erreichen ſie eine Höhe von funfzehn bis achtzehn Fuſs. Der Rüſſel iſt das Hauptorgan der Elephanten, der ihm zum Athemholen, zum äuſserſt feinen Geruch, zum Brüllen, zum Waſſerſchöpfen, ſein Futter damit zu faſſen, und es ins Maul zu ſtecken, zum Gefechte, und zu allerley künſtlichen Verrichtungen ſtatt der Hände dient. Er kann ihn drey Ellen ausſtrecken, und bis auf eine Elle einziehen. Er kann damit Knoten aufknüpfen, Schnallen auflöſen u. dgl. m. Das neugeworfene Iunge ſoll die Gröſse eines wilden Schweines haben. Die beyden groſsen Eckzähne werden ſieben bis acht Fuſs lang, und man hat einzeln ſolche Zähne geſehen, die auf 160 Pfund wogen. Die kleinſten Zähne eines ausgewachſenen Elephanten betragen zwiſchen 60 und 70 Pfund. Das Alter des Elephanten erſtreckt ſich wahrſcheinlich über 200 Iahre. Die Laſt, die ein Elephant tragen kann, wird auf 1500 bis 2000 Pfund geſchätzt; und was er mit dem Rüſſel aufhebt, 200 Pfund. In einem Tage kann er zehn und mehrere Meilen zurücklegen. Seit den Zeiten des trojaniſchen Kriegs hat man das Elfenbein zu allerley Kunſtwerken angewandt. Das Fleiſch des Thiers ſoll ſchmackhaft ſeyn, und dem Rindfleiſche gleichen. Sein getrockneter Miſt wird auf Zeilan ſtatt Kohlen gebrannt, und auch von den Töpfern unter den Thon gemengt. — Auſſer den gewöhnlichen grauen Elephanten hat man auch dunklere und zuweilen weiſse. Die gefleckten oder ſcheckigen ſind die ſeltenſten.

6. GE-

6. GESCHLECHT. Trichecus. *Das Wallrofs.*

Müller, Naturfyft. I. p. 171. Gen. VI.
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 299. II. p. 424. Gen. XLIII.
Schreber, Säugth. II. p. 259. Gen. XI.
Lefke, Naturgefch. p. 128. Gen. XI.
Borowfky, Thierreich, I. p. 79. Gen. X.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 128. Gen. XLIV.
Funke, Naturgefch. I. p. 161.
Erxleben, Mammalia, p. 593. Gen. XLVII.
Graumann, intr. in hiftor. natur. mamm. p. 87. Gen. XLVII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 159. Gen. XLVII.
Pennant, Syn. quadr. p. 335. Gen. XL.
Briffon, quadr. p. 30. Gen. VI. *Odobenus.*
Hermann, Tab. affinit. anim. p. 127.

1. Rosmarus. *Das Wallrofs.* (1)

Müller, Naturfyft. I. p. 171. n. 1. *das Wallrofs*, Tab. 29. fig. 2. Abbild. *fchlecht.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 424. n. 385. *das Wallrofs.*
Lefke, Naturgefch. p. 129. *das gemeine Wallrofs.*
Borowfky, Thierreich, I. p. 79. *das Wallrofs.* Tab. X.

Blumen-

(1) Diefe Thiere nähren fich von Seetang und Schaalthieren, die fie mit ihren grofsen Hauzähnen loskratzen. Sie leben in Gefellfchaft und vertheidigen einander fehr beherzt. Das rothe Fleifch wird im Kochen weifs, wird aber nicht geachtet. Man fängt fie blofs um der Zähne willen, und zwar nur gelegentlich. Iung find fie fchwarz, nach und nach werden fie blaffer, und im Alter weifs. Die Grönländer fchärften ihre Harpunen mit den Zähnen. Die Iungen haben keine Zähne. Das Zeugeglied ift ein ellenlanger Knochen, und wird zu Mefferfchalen und andern Dingen verarbeitet.

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 129. n. 1. Trichecus (Rosmarus) dentibus laniariis ſuperioribus exſertis longioribus; *das Wallroſs.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 134. *das Wallroſs.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 161. *das Wallroſs.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 383. *das Wallroſs.*

Halle, vierf. p. 583. *das Wallroſs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 407. n. 229. *Wallroſs.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 225. *Valrus, Wallroſs, Roſsmaul, Roſtunger.*

Onomatol. hiſt. nat. VII. p. 546. Trichecus Roſmarus, V. p. 662. *Odobenus. Wallroſs, Walrus, Meerochs, Meerpferd.*

Klein, Quadr. diſp. p. 92. Roſmarus.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 278. *das Wallroſs; Robbe, mit heraushängenden Hundszähnen.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 99. III. *Wallroſs.*

Schneider, Abhandl. a. d. Zoologie, p. 254. *das Wallroſs, Morſe, Seekuh, Seepferd, Meerochſe.*

Schlözer, Erdbeſchreib. von America, p. 36. *Seekuh, Morſe.*

Phipps Reiſe nach dem Nordpol, p. 95. *das Wallroſs.*

Cranz, Hiſt. von Grönland, p. 165. *das Wallroſs.*

Egede, Beſchr. von Grönland, p. 106. Tab. 6. *Meerpferd, Wallroſs.*

Anderſon, Nachr. von Island, p. 230. 258. *das Wallroſs.*

Steller, Beſchreibung von Kamtſchatka, p. 106. *Wallroſs.*

Kraſche-

Kraschenninikow, Beschr. von Kamtschatka, p. 147. *Seepferd.*

Forster, Gesch. der Schiffarth im Norden, p. 88. *Wallrosse.*

Villeneuve, Hamburg. Magazin, XXIV. p. 598. *Seepferd,*

Olassen, Reise durch Island, I. p. 189. *Rostunger, oder Rossmer.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 116. *Wallrosse, Seepferde.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 299. *Valrus, Rosmul, Rostunger, Hav-Hest.*

Pennant, arct. Zoologie, II. p. 141. n. 90. *das Wallross.*

I. G. Gmelin, Reise durch Sibirien, III. p. 165. *Morsch.*

Erxleben, Mammalia, p. 593. n. 1. Trichecus (Rosmarus) dentibus laniariis superioribus exsertis longioribus.

Linné, S. N. Edit. II. p. 44. Phoca dentibus caninis exsertis.

Linné, S. N. Ed. VI. p. 6. n. 2. Phoca dentibus caninis exsertis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 38. n. 3. Phoca (Rosmarus) dentibus laniariis superioribus exsertis.

Linné, S. Nat. Edit. XII. I. p. 49. n. 1. Trichecus (Rosmarus) dentibus laniariis superioribus exsertis.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 87. I. *Wallross.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 159. n. 1. Trichecus (Rosmarus) dentibus laniariis superioribus exsertis longioribus; *das Wallross.*

Ellis, Reise nach Hudsons Meerbusen, Tab. 7. *ein Seepferd.* Abbild. schlecht.

Sibbald,

Sibbald, Scotia illustrat. II. p. 10. Walrus seu Mors.

Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 563. *Wallross.*

Olaus Magn. de gent. Septentrional. p. 757. Rosmarus seu Morsus norvagicus; m. e. schlechten Figur.

Gesner, Fischbuch, p. 127. *Russor* oder *Rostinger*; mit *Ol.* Fig.

Müller, Zool. dan. prodrom. p. 1. n. 1. Trichecus (Rosmarus) dentibus laniariis superioribus exsertis.

Fabric. Faun. Groenland. p. 4. n. 2. *Trichecus (Rosmarus)* dentibus laniariis superioribus exsertis.

Pennant, Syn. quadruped. p. 335. n. 263. the arctic Walrus.

Laet, nov. orb. p. 38. Animal, quod nostrates *Walrus*, Angli a Russis mutuato nomine *Morsh* vulgo nominant, m. e. guten Fig.

Charleton, exercitat. pisc. p. 49. Walrus.

Denys, descript. de l'Amerique Septent. I. p. 66.

Charlevoix, nouv. Fr. III. p. 147. Vache Marine.

3. Dugong. *Der Dugung.* (2)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 21. Trichecus Dugong; *der Dugung.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 425. n. 386. *der Dugung.*

Schreber, Säugth. II. p. 267. n. 2. *der Dugung.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 414. n. 231. *das indianische Wallross.*

Schneider, Abhandl. a. d. Zoologie. p. 256. *der Dugon.*

Barchs-

(2) Länge des Thiers über sechs Ellen.

Barchewitz, oſtind. Reiſebeſchreib. p. 381. *der Dugong.*

Leguat, Voyages, I. p. 36. m. e. ſchlechten Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 599. n. 3. Trichecus (Dugung) dentibus laniariis ſuperioribus exſertis brevioribus.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 87. II. *Seekuh.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 160. n. 2. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis incluſis; *die Seekuh.*

2. Manatus. *Der Manati.* (3)

α. Der kleinere Manati (diſſeits Amerika).

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 426. n. 388. *der kleinere Manati.*

Schreber, Säugthiere, II. p. 269. *der Manati.*

β. Der Manati von Kamtſchatka (jenſeits Amerika).

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 426. n. 387. *Manati Gigas, der Manati von Kamtſchatka.*

Schreber, Säugthiere, II. p. 274.

Steller, nov. Comment. Petropol. II. p. 294.

Pennant, arct. Zool. II. p. 171. *der Wallfiſchſchwanz.*

Stellers

(3) *Zimmermann* hat zuerſt die beyden Arten des *Manati* getrennt, und er macht aus ihnen ein eigenes vom *Wallroſs* verſchiedenes Geſchlecht. Die Nahrung des Manati beſteht in Seegewächſen. Das Fleiſch iſt blaſsroth, und ſehr wohlſchmeckend. Es wird gebraten, eingeſalzen und geräuchert gegeſſen. Das Fett iſt weiſs, und zwey bis drey Finger dick. Inſonderheit wird der Schwanz eines jungen Thiers als ein Leckerbiſſen betrachtet. Die *Lapides Manati*, oder *Seekuhſteine*, ſind nicht, wie *Müller* glaubt, hornartige Ballen aus dem Gehirn dieſer Thiere, ſondern Knochen aus dem Kopfe des Pottfiſches. S. *Beckmann* phyſ. ökon. Bibl. XIII. p. 436. *Camper* kleinere Schriften, II. 1. p. 19. *Stahl*, diſſ. de lapide Manati. Hal. 1699. 4.

Stellers Beſchreib. des Manati, oder der ſogenannten Seekuh, im *Hamburg.* Magazin, XI. p. 132.

* * *

Müller, Naturſyſtem, I. p. 176. n. 2. *die Seekuh*, Tab. 29. fig. 3. Cluſ.

Leſke, Naturgeſch. p. 129. n. 2. *der Manati.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 83. *Seekuh, Manati.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 129. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis incluſis; *die Seekuh.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 162. *die Seekuh.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 411. n. 230. *die Seekuh, der Meerochs, Manati.*

Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 17. *Lamantin.* p. 341. *Manatus, Matruſſa, Meerkuh.*

Onomatol. hiſtor. nat. VII. p. 546. Trichecus Manatus. V. p. 32. *Manatus, Manati, Seekuh, Seeochs.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 94. *Manatus, Seekuh, Seeochs.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 282. *Seekuh, Seeochs.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 101. V. *Seekuh, Seeochs.*

Schneider, Abh. a. d. Zoologie, p. 257. *der Manati oder die Seekuh.*

Steller, Beſchreib. von Kamtſchatka, p. 97. *die Seekuh.*

Adanſon, Reiſe nach Senegall, p. 213. *Seekuh.*

Bankroft, N. G. von Guiana, p. 112. *der Manati, oder die Meerkuh.*

Steller, Beſchreib. von ſonderbaren Meerthieren, p. 48. *Meerkuh.*

Krascheninnikow, Beschr. von Kamtschatka, p. 53. 163. 165. 166. *Seekühe oder Manati.*

Dapper, Amerika, p. 179. *der Fisch Manati*, m. e. schl. Fig.

Le Gentil, Reisen in den indischen Meeren, II. p. 48. *die Seekuh.*

Hamburg. Magazin, IV. p. 206. *die Manatee oder Seekuh.*

Hamb. Magaz. VI. p. 251. *Seekuh oder Fischochse.*

Müller, Sammlung russ. Gesch. III. p. 251. *die Seekuh.*

Büsching, wöchentl. Nachr. II Iahrg. p. 69.

Gilii Nachr. von dem Lande, Guiana, p. 55. *Manati, Seekuh.*

Erxleben, Mammalia, p. 596. n. 2. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis inclusis.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 59. Trichecus Manatus.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 1. Trichecus Manatus.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 34. n. 1. Trichecus (Manatus).

Linné, S. Nat. Edit. XII. I. p. 49. n. 2. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis inclusis.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 87. II. *Seekuh.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 160. n. 2. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis inclusis; *die Seekuh.*

Müller, prodrom. Zool. dan. p. 1. n. 2. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis inclusis.

Fabric. fauna groenland. p. 6. n. 3. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis inclusis.

Ionston, pisc. p. 223. Manati Indorum.

Charleton, exercitat. pisc. p. 49. Manati.

Laet,

Laet, nov. orb. p. 6. Manati. *Fig. Cluſ.*
Aldrovand. piſc. p. 728. Manati Indorum. p. 729. *Fig. Cluſ.*
Pennant, Syn. quadr. p. 352. n. 273. the Manati.
Philoſ. Transact. LXV. p. 249.
De la Caille, voy. au Cap d. b. E. p. 229. le Lamantin.
Condamine, voy. amer. p. 154. Lamantin ou poiſſon boeuf.
Binet, voy. en Cayenne, p. 346.
Nouv. voy. aux Iles de l' Amer. Par. 1722. p. 100.
Dampier, voy. I. p. 46. Manates, ou vaches marines.
Oexmelin, hiſt. des avant. II. p. 215.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Dieſs Geſchlecht iſt mit *einer* Gattung vermehrt, und T. *Dugung* hinzugekommen.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der Seeaffe.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 427. a.
Pennant, Synopſ. quadr. p. 356.
Erxleben, Mammalia, p. 600.
Pennant, arct. Zoologie, II. p. 155.
Schreber, Säugthiere, I. p. 306.

2. *Die Sirene.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 427. b.
Erxleben, Mammalia, p. 600.

DRITTE ORDNUNG.

FERAE. (*Raubthiere.*)(4)

II. GESCHLECHT. Phoca. *Der Robbe.* (Seehund, Sällhund, Meerkalb.)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 194. Gen. XI.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 419. Gen. XLI.
Schreber, Säugthiere, III. p. 285. Gen. XII.
Leſke, Naturgeſch. p. 130. Gen. XII.
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 2. Gen. XI.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 126. Gen. XLIII.
Pennant, arct. Zool. p. 147.
Büffon, vierf. XVI. p. 77.
Olaffen, Reiſe durch Island, I. p. 281.
Erxleben, Mammalia, p. 579. Gen. XLVI.
Graumann, intr. in hiſtor. natur. mamm. p. 85. Gen. XLVI.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 155. Gen. XLVI.
Pennant, Syn. Quadr. p. 330. Gen. XLI.
Briſſon, Quadr. p. 162. Gen. XXXIII.
Hermann, tab. affinit. animal. p. 123.

1. Ursina. *Der Seebär.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 195. n. 1. *der Seebär.*
Zimmer-

(4) Die Thiere dieſer Ordnung ſind zwar nicht alle reiſſend, und dem Menſchen oder gröſsern Thieren furchtbar, ſie ernähren ſich aber doch faſt alle von andern Thieren, und bemächtigen ſich derſelben durch Gewalt oder Liſt, daher ſie *Raubthiere* oder *reiſſende Thiere* genannt werden.

(5) Länge des Männchens neun Fuſs, das Weibchen bleibt kleiner. Dieſe Thiere können in einer Stunde faſt zwey deutſche Meilen zurücklegen. Im Sommer finden ſie ſich heerdenweiſe auf

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 419. n. 375. *die Bärenrobbe, der Seebär*, I. p. 251.
Leſke, Naturgeſchichte, I. p. 131. n. 1. *der Seebär.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 2. *der Seebär.*
Blumenbach, Handb. der N. G. p. 128. n. 2. Phoca (Urſina) auriculata, collo laevi; *der Seebär.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 101. *der Seebär.*
Halle, vierf. p. 585. *der Seebär.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 384. n. 220. *der Seebär.*
Beckmann, Naturhiſt. p. 34. n. 3. *der Seebär.*
Onomatol. hiſtor. natur. VII. p. 663. Urſus marinus; *der Seebär.*
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 103. *der Seebär.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 161. *der Seebär.*
Büffon, vierf. XVI. p. 233. *der Seebär oder Bärenrobbe.*
Steller, Beſchreib. von Kamtſchatka, p. 97. *der Seebär.*

auf den Inſeln des kamtſchatkiſchen Inſelmeers, von da ſie ſich im Herbſt wieder entfernen. Ihr Winteraufenthalt iſt noch unbekannt; vermuthlich bringen ſie denſelben auf den benachbarten, etwas ſüdlichern, Inſeln des ſtillen Meeres zu. Ihre Stimme gleicht in der Ruhe dem Blöcken einer Kuh, beym Streit dem Brummen eines Bärs, nach einem Siege dem Girren einer Heime, und wenn ſie den Kürzern gezogen, dem Ziſchen einer Katze oder Meerotter. Die Fetthaut iſt am Leibe an vier Zoll dick. Das Fett und Fleiſch der alten Thiere erregt Eckel und Erbrechen; der Weibchen ihres hingegen ſchmeckt faſt wie Lammfleiſch. Die Iungen haben, gebraten, faſt den Geſchmack der Spanferkel. Die Felle werden zum Beſchlagen der Koffer gebraucht; die Kamtſchadalen beſohlen damit ihre hölzernen Schneeſchuhe, ſo, daſs die Haare hinterwärts ſtehen; die ſibiriſchen Bauern faſſen ihre Pelzröcke damit ein; die Felle der aus der Mutter geſchnittenen Iungen, werden unter die Kleider gefuttert und theuer bezahlt.

Steller, Beſchr. von ſonderb. Meerthieren, p. 107. *der Meerbär.*

Steller, Beſchr. des Seethiers, das *Dampier* zum erſten Male geſehen, und unter dem Namen des *Seebärs* beſchrieben hat; im Hamb. Magazin XI. p. 264. m. e. Fig.

Kraſcheninnikow, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 154. *Seebär.*

Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 167. *der Seebär.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 249. *Seekatzen.*

Erxleben, Mammalia, p. 579. n. 1. Phoca (Urſina) capite auriculato.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 37. n. 1. Phoca (Urſina) capite auriculato.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 86. I. *der Seebär.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 155. n. 1. Phoca (Urſina) capite auriculato; *der Seebär.*

Fabric. Faun. Groenland. p. 6. n. 4. Phoca (Urſina) capite auriculato.

Pennant, Syn. quadruped. p. 344. n. 271. the urſine Seal.

2. Leonina. *Der glatte Seelöwe.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 197. n. 2. *der Seelöwe.*

Zimmer-

(6) Länge oft gegen zwanzig Fuſs, doch ſind die Weibchen kleiner, und auch nicht mit dem Kamme verſehen, den die Männchen haben. Die Nahrung dieſer Thiere beſteht in Gras, Fiſchen und andern Thieren. Ihr Rachen iſt ſo groſs, daſs eine Kugel von einem Fuſs im Durchſchnitt bequem hineingeht. Ihre Stimme iſt, wie des vorigen, nach verſchiedenen Umſtänden verſchieden. Sie ſind ſo fett, daſs die Haut hin und her ſchwanket,

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 420. n. 376. *der glatte Seelöwe*, I. p. 289.

Leſke, Naturgeſch. p. 132. n. 2. *der glatte Seelöwe.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 5. *der glatte Seelöwe.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 387. n. 221. *der Seelöwe.*

Büffon, vierſ. XVI. p. 125. *der groſse Robbe mit runzelichter Schnauze*, m. 2 Figg.

Schlözer, Erdbeſchreibung von Amerika, p. 952. *der Seelöwe.*

Byron, Reiſe um die Welt, p. 177. *der Seelöwe.*

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 248. Phoca Elephantina, *der Lamé.*

Hawkesworth, Geſch. d. Entdeck. in der Südſee, II. p. 60. und 382.

Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 167. *Seelöwe.*

Erxleben, Mammal. p. 581. n. 2. Phoca (Leonina) capite antice criſtato, corpore fuſco.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 37. n. 2. Phoca (Leonina) capite antice criſtato.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. 1. p. 55. n. 2. Phoca (Leonina) capite antice criſtato.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 86. II. *der glatte Seelöwe.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 155. n. 2. Phoca (Leonina) capite antice criſtato, corpore fuſco; *der Seelöwe.*

Pennant, Syn. quadrup. p. 348. n. 272. the leonine Seal.

ket, wenn ſie ſich bewegen. Der Thran wird am Feuer, oder an der Sonne ausgelaſſen, und iſt friſch eſsbar. Das Fleiſch iſt grob. Die Häute können zu Ueberzügen der Reiſeſäcke und Koffer, und gegerbt zu Schuhmacherarbeit gebraucht werden.

Dampier, Voy. I. p. 118. Le Lion marin.

Dampier, Voy. II. p. 268. Le Manate de Sainte Helene.

Parſon, philoſ. Transact. XLVII. p. 121. Phoca maior, dentibus caninis tectis, palmis anterioribus digitatis, ungulatis, poſterioribus latis bifidis.

Rogger, Voy. autour du monde, I. p. 207. 223.

4. IUBATA. *Der zottige Seelöwe.* (7)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 25. n. 2. a. *der Seelöwe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 420. n. 377. *der zottige Seelöwe.*

Leſke, Naturgeſch. p. 132. n. 3. *der zottige Seelöwe.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 6. n. 3. *der zottige Seelöwe.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 128. n. 3. Phoca (Leonina) capite auriculato, collo iubato; *der Seelöwe.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 161. *der Seelöwe.*

Halle,

(7) Unterſcheidet ſich von dem vorhergehenden beſonders durch das groſse mähnenähnliche Nackenhaar des Mannes. Sie leben in der Polygamie. Die Weibchen werfen ein Iunges auf dem feſten Lande; die Zeit ihres Trächtiggehens dauert wahrſcheinlich über neun Monat. Die Männchen ſtreiten, wie die Seebäre, um den Platz und um die Weiber. Dem Menſchen weichen ſie, wenn ſie können, ſchon von ferne aus, werden ſie aber in die Enge getrieben, ſo vertheidigen ſie ſich mit äuſſerſter Wuth und groſsem Gebrülle. Ihre Nahrung ſind Fiſche, Seeottern, Seehunde und andere Seethiere. Die Kamtſchadalen eſſen das Fleiſch und das Fett dieſer Thiere; aus der Haut verfertigen ſie Schuhe und Stiefeln, auch Sohlen und Riemen; die Gedärme liefern den Einwohnern der Inſeln hinter Kamtſchatka Oberkleider; andere Wilde nähen mit den Sehnen.

Halle, vierf. p. 593. *der Seelöwe.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 388. *der zottige Seelöwe.*

Büffon, vierf. XVI. p. 269. *der Seelöwe*, m. e. Fig.

Onomat. hift. nat. IV. p. 785. Leo marinus; *der Seelöwe.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 167. n. 99. *der zottige Seelöwe.*

Steller, Befchr. v. Kamtfchatka, p. 97. *der Seelöwe.*

Krafcheninnikow, Befchr. von Kamtfchatka, p. 149. *Seelöwe.*

Forfter, Bemerk. auf feiner Reife um die Welt, p. 168. *der Robbe mit der Mähne.*

Hamburg. Magaz. XI. p. 451. *der Seelöwe* (ruff. Siwutfcha).

Büfching, wöchentl. Nachrichten, 2 Iahrg. p. 63.

Müller, Samml. ruff. Gefch. III. p. 250. *die Seelöwen.*

Erxleben, Mammalia, p. 582. n. 3. Phoca (Iubata) capite fubauriculato, collo (maris) iubato.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 86. III. *der zottige Seelöwe.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 156. n. 3. Phoca (Iubata) capite fubauriculato, collo (maris) iubato; *der zottige Seebär.*

Müller, prodr. Zool. dan. p. VIII. Phoca (Leonina) capite antice criftato.

Hift. des navigations aux terres auftrales, T. I. p. 221.

3. VITULINA. *Der gemeine Seehund.* (9)

Müller, Naturfyftem, I. p. 198. n. 3. *der Robbe oder Seehund.*

I 5 *Müller*,

(9) Länge gegen fechs Fufs. Ift für die finnifchen Infulaner, fo wie für die Kamtfchadalen, befonders aber für die Grönländer und

Müller, Naturſyſtem, I. p. 201. *eine andere Art eines Seehundes*, Tab. 11. fig. 6. Houtt.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 421. n. 378. *die gemeine Robbe.*

Leſke, Naturgeſch. p. 132. n. 4. *der gemeine Seehund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 7. n. 4. *gemeiner Seehund, Robbe, Seekalb.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 127. n. 1. Phoca (Vitulina) capite laevi, auriculis nullis, corpore griſeo. *Seehund, Robbe, Seekalb.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 137. *der Seehund;* p. 402. *der gemeine Seehund;* p. 408. *das Meerkalb, Seekalb, der Robbe, gemeine Robbe, Roppe, Saalhund.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 159. *der Seehund.*

Halle, vierf. p. 579. *das Seekalb.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 391. n. 223. *das Meerkalb; der Seehund; Robbe.*

Bock,

und Eſquimaux ein äuſserſt wichtiges Geſchöpf: die beyden letzten Völker zumal nähren ſich von ſeinem Fleiſch, kleiden ſich in ſein Fell, beziehen ihre Sommerhütten und Fiſchbote damit etc. Der Thran davon dient ihnen zur Unterhaltung ihrer Lampen; mit den Sehnen nähen ſie; aus den Gedärmen machen ſie ihre Fenſter und Hemden, aus dem Magen die Schläuche, worin ſie den Thran aufbewahren. Der Speck wird zum Schmälzen der Speiſen gebraucht, auch wie Schweinefett gegeſſen, beſonders aber Thran daraus ausgelaſſen. Ein recht fetter Seehund giebt funfzig bis ſechzig Pfund. Die Milch, die ſehr fett und thranigt iſt, giebt geräuchert eine Fettigkeit, die man in Island in den Lampen brennt. In Europa werden bekanntlich die Seehundsfelle am meiſten zu Kofferbeſchlägen verbraucht. Vormals wurde das Fleiſch in Norwegen und England ſelbſt auf den Tafeln der Vornehmen geſpeiſet. Die Häute der groſsen ſind ſo groſs als Pferdehäute,

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 7. n. 4. *der Robbe, oder Seehund.*
Büffon, vierfüss. XVI. p. 184. *der gemeine Robbe,* m. e. Fig.
Büffon, vierf. XVI. p. 183. *der Robbe Kassigiak?*
Onomatol. hist. nat. V. p. 449. Phoca vitulina, *das Seekalb, Roppe, oder Seehund.*
Klein, Quadrup. disp. p. 93. Phoca; *Robbe.*
Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 279. *Robbe.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Thiere, p. 100. n. IV. *Robbe.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 147. n. 91. *der gemeine Seehund.*
Fermin, Beschreib. von Surinam, II. p. 107. *der Seehund.*
Anderson, Nachr. von Island, p. 260. *der Seehund.*
Martens Spitzberg. Reisebeschr. p. 75. *Seehund, den man auch Rubbe oder Salhund nennt.* Tab. P. fig. a. schlecht.
Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 50. *Seehund, Sälhund, Robbe.*
Steller, Beschr. von Kamtschatka p. 108. *die dritte Sorte.*
Olaffen, Reise durch Island, p. 31. etc. p. 282-284. Tab. 32. *Land-Selur.*
Georgi, russ. Reise, I. p. 156. 158.
Ellis, Reise nach Hudsons-Meerbusen, p. 139. *Seehund.*
Cranz, Hist. von Grönland. Lpz. 1779. p. 150. n. 1. *Kassigiak?*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 236. *Robbe oder Sälhund.*
Fabric. Reise nach Norwegen, p. 292. *Seehunde.*
Hawkesworth, Gesch. der Entdeck. in d. Südsee, II. p. 278. I. p. 249.

Perrault,

Perrault, Charras und *Dodart*, Abandl. aus der Naturgeſch. I. p. 219. anatomiſche Beſchreibung eines Seekalbes, Tab. 28. 29.

Phipps Reiſe nach dem Nordpol, p. 96. *der gemeine Seehund.*

Uno von Troil, Reiſe nach Island, p. 98. *Seehund.*

Schwed. Abhandl. XXXIII. p. 51. *Ertner.*

Knutberg, vom Seehundfange; Schwed. Abhandl. XVII. p. 127.

Knorr, delic. natur. II. Tab. H. 8. *Seehund.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 559. *Seehunde.*

Smellie, Philoſ. der Naturgeſch. I. p. 84. *der Seehund.*

Fabric. Faun. Grönland. p. 9. n. 6. Phoca (Vitulina) capite laevi, cervice retuſiuſcula, naſo mediocri, corpore ſubcylindrico, vibriſſis undulatis medulla concolori.

Hartmann, diſſ. de Phoca, ſeu vitulo marino. Regiomont. 1683. 4.

Schellhammer, tr. de Phocae maris anatome. Kilon. 1699. 4.

Erxleben, Mammalia, p. 583. n. 4. Phoca (Vitulina) capite laevi inauriculato, corpore fuſco.

Linné, Syſt. N. Edit. II. p. 44. Phoca dentibus caninis incluſis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 6. n. 1. Phoca dentibus caninis tectis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 38. n. 4. Phoca (Vitulina) dentibus laniariis tectis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. p. 56. n. 3. Phoca (Vitulina) capite laevi inauriculato.

Linné, Reiſ. d. Gothland, p. 270. *Seehunde.*

Linné, Reiſ. d. Weſtgothland, p. 191. *Seehunde.*

Linné,

Linné, Faun. Suec. Edit. I. p. 4. n. 11. Phoca dentibus caninis tectis.

Linné, Fn. Suec. Edit. II. p. 2. n. 4. Phoca (Vitulina) dentibus caninis tectis.

Linné, Muf. Adolph. Fried. I. p. 5. Phoca (communis) dentibus caninis tectis.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 86. IV. *Robbe*, *Seehund*, *Seekalb*.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 156. n. 4. Phoca (Vitulina) capite laevi inauriculato, corpore fufco; *der Seehund*.

Olaus Magn. de gent. Septentr. p. 701. Vitulus marinus.

Muf. Wormian. p. 289. Phoca.

Gronov. Zoophyl. I. p. 7. n. 28. Phoca, pedibus anticis digitatis, unguiculatis, pofterioribus latis, unguibus teretibus.

Pennant, Synopf. quadruped. p. 339. n. 265. the common Seal.

Parfon, phil. Transact. XLVII. p. 120. Tab. 6. Phoca minor, dentibus caninis tectis, palmis anterioribus digitatis, ungulatis, pofterioribus latis ordinariis, ungulis teretibus donatis.

Charleton, exercitat. pifc. p. 48. Phoca.

Charlevoix, hift. de la nouv. Fr. III. p. 143. le Loup marin.

β. BOTNICA. *Der graue Seehund.*

Schreber, Säugth. I. p. 309. *der graue Seehund.*

Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 9. *der graue Seehund.*

Bechftein, Naturgefch. Deutfchl. I. p. 408. *der graue Seehund.*

Kneif, in den Schwed. Abh. XIX. p. 171. *das graue Seekalb.*

Erxle

Erxleben, Mammal. p. 587. *α. der graue Seehund.*
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 86. a. *der graue Seehund.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 157. a. *der graue Seehund.*

γ. SIBIRICA. *Der sibirische Seehund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 310. *der sibirische Seehund.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 9. *der sibirische Seehund.*
Steller, Beschreib. von Kamtschatka, p. 108. *die vierte Sorte Seehunde.*
Erxleben, Mammal. p. 588. *β.*
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 86. b. *der sibirische Seehund.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 157. b. *der sibirische Seehund.*

δ. CASPICA. *Der caspische Seehund.*

Schreber, Säugth. I. p. 310. *der caspische Seehund.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 9. *der caspische Seehund.*
S. G. Gmelin, Reise d. Sibirien, III. p. 246. *der Seehund.*
Pallas Reise, I. p. 430.
Erxleben, Mammal. p. 588. *γ.*
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 86. c. *der caspische Seehund.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 157. c. *der caspische Seehund.*

5. MONACHUS. *Die Mönchsrobbe.* (10) (Herrmann)

Zimmermann, geogr. Zoolog. p. 421. n. 379. *die Mönchsrobbe.*

Gesner,

(10) Länge des Körpers acht Fuss.

Gesner, aquat. p. 827. Vitulus maris mediterranei. Rondel.
Büffon, vierfüfs. XVI. p. 197. *der Mönchsrobbe*, m. e. Fig.

6. GROENLANDICA. *Der fchwarzfeitige Seehund. Sattler.* (1)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 422. n. 380. *die fchwarzfeitige Robbe.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 310. n. 5. *der fchwarzfeitige Seehund.*
Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 9. n. 5. *der fchwarzfeitige Seehund.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 404. n. 224. *der grönländifche Seehund, Sattler.*
Büffon, vierf. XVI. p. 163. *der Robbe mit dem Mond*; m. 2 Figg.
Pennant, arct. Zool. II. p. 158. n. 96. *der mit halben Monden bezeichnete Seehund.*
Olaffen, Reife durch Island, I. p. 283. II. p. 42. *Vade-Säl, Hav-Säl.*
Steller, Befchreibung von Kamtfchatka, p. 107. *die andere Sorte.*
Cranz, Grönland. p. 150. n. 2. *Attarfoak.*
Egede, Grönland, p. 102. Tab. 6. *Svartfüde.*
Müller, prodrom. Zool. dan. p. 8. *Phoca groenlandica.*

Bodd.

(1) Neun Fufs lang. Wandert jährlich von Süd-Island nach Norden, durch die Davisftrafse. Die Seehundjäger auf Neuland nennen diefs Thier *die Leyer* oder *das Herz*, und feine Zeichnung an den Seiten, *den Sattel.* Der Thran aus dem Speck diefes Seehundes wird für den vorzüglichften gehalten.

Bodd. El. p. 170. Phoca (Semilunaris) capite acutiore, corpore craſſo griſeo, maculis lunaribus atris in lateribus.

Leppechin, act. Acad. Petropolitan. P. I. p. 259. Tab. 6. 7. Phoca oceanica, *Krylatca* Ruſſis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 86. V. *der ſchwarzſeitige Seehund.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 157. n. 5. Phoca (Groenlandica) capite laevi inauriculato, corpore griſeo, lateribus luna nigra; *der grönländiſche Seehund.*

Ellis, Reiſe nach Hudſons-Meerbuſen, Tab. 7. *Seehund mit einer ſchwarzen Seite.*

Fabric. Fauna groenland. n. 7. Phoca (groenlandica) capite laevi, naſo longo, corpore depreſſo conico, vibriſſis undulatis, medulla rubra apice ſubcurvis.

7. Hispida. *Der rauhe Seehund.* (2)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 26. n. 5. *der rauhe Seehund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 422. n. 381. *die rauhe Robbe.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 155. n. 93. *der rauhe Seehund.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 405. n. 225. *der rauhe Seehund.*

Cranz,

(2) Nach *Schreber, Erxleben* und *Zimmermann* von der Gröſse des vorhergehenden; nach *Pennant* nicht über vier Fuſs lang. Geht nie ins hohe Meer, ſondern hält ſich beſtändig auf dem feſten Eiſe in den abgelegenen Bayen auf. Lebt einſam, ſelten paarweiſe. Friſst kleine Fiſche, Krabben u. dgl. Haut, Sehnen, und Speck werden wie von andern Seehunden gebraucht. Das Fleiſch iſt roth, und vorzüglich das der männlichen ſo ſtinkend, daſs es ſelbſt den Grönländern Eckel verurſacht.

Cranz, Grönland. p. 151. n. 3. *Neitſek.*

Büffon, vierf. XVI. p. 174. *der Robbe Neitſoak*, m. e. Fig.

Bodd. El. p. 171. Phoca (Hiſpida) capite laevi inauriculato, corpore pallido-fuſco, pilis ſurrectis hiſpido.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 86. VI. *der rauhe Seehund.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 158. n. 6. Phoca (Hiſpida) capite laevi inauriculato, corpore pallide fuſco, pilis ſurrectis hiſpidis; *der rauhe Seehund.*

Faun. Grönland. n. 8. Phoca (Foetida) capite laevi, naſo brevi, corpore fere elliptico, vibriſſis undulatis, medulla lucida.

Pennant, Syn. quadrup. p. 341. n. 267. the rough Seal.

8. Cristata. *Die Klappmütze.* (3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 423. n. 382. *die Klappmütze.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 312. n. 7. *die Klappmütze.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 406. n. 226. *die Klappmütze.*

Büffon, vierf. XVI. p. 156. *der Robbe mit der Kappe*, m. e. Fig.

Pontop-

(3) Nach *Zimmermann* gegen zwölf, nach *Pennant* acht Fuſs Länge. Hat den Namen von dem auf der Stirne befindlichen, wie eine Blaſe geſtalteten Fell, welches das Thier bey Stürmen wie eine Mütze über die Augen zieht. Die Seehundjäger nennen ihn den *gekappten Seehund. Erxleben* zweifelt noch, ob nicht vielleicht dieſs Thier mit Phoca Leonina einerley ſey. *Pennant* aber verſichert das Gegentheil.

Pontoppid. Naturgesch. von Norwegen, II. p. 237. *Klappmützen.*

Cranz, Grönland. p. 141. n. 4. *Neitserfoak.*

Egede, Grönland. p. 108. Tab. 6. *die Klappmütze.*

Ellis Reise nach Hudsons Meerbusen. Tab. 7. *Seehund mit einer Haube.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 157. n. 95. *die Klappmütze.*

Bodd. El. p. 170. Phoca (Cucullata) fronte cute densa pilosa tecta, corpore pilis nigris, sub quibus lana nivea.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 87. VII. P. Cristata.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 158. n. 7. Phoca (Cristata) capite antice cristato, corpore griseo; *die Klappmütze.*

Fabric. Fauna groenl. n. 5. Phoca (Leonina) capite antice cristato.

9. Barbata. *Der grofse Seehund.* (4)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 423. n. 382. *die grofse Robbe.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 313. n. 8. *der grofse Seehund.*

Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 10. n. 6. *der grofse Seehund.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 406. n. 227. *der grofse Seehund.*

Pennant, arct. Zoolog. p. 154. n. 92. *der grofse Seehund.*

Büffon,

(4) Nach *Schreber* und *Zimmermann*, zehen, nach *Pennant* und *Erxleben* zwölf Fufs lang. Aus der Haut dieses Thiers, die sehr dick ist, schneiden die Grönländer Riemen zum Seehundsfange. *Erxleben* zweifelt, ob diese Gattung wohl das Weibchen der vorhergehenden seyn möge.

Büffon, vierfüſs. XVI. p. 151. *Utſuk;* p. 181. *der Robbe Laktak aus Kamtſchatka.*

Steller, Beſchreib. von Kamtſchatka, p. 107.

Steller, Beſchreib. ſonderbarer Meerthiere, p. 103. *Lachtak.*

Cranz, Grönland. p. 152. n. 5. *Utſuk.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 250. *Seehunde von der gröſsern Art, die in Kamtſchatka Lachtak genannt werden.*

Erxleben, Mammal. p. 590. n. 8. Phoca (Barbata) capite laevi inauriculato, corpore nigricante.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 87. VIII *der groſse Seehund.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 158. n. 8. Phoca (Barbata) capite laevi inauriculato, corpore nigricante; *der groſse Seehund.*

Parſons philoſ. Transact. XLVII. p. 121. Phoca maior, dentibus caninis tectis, palmis anterioribus digitatis, ungulatis, poſterioribus latis ordinariis, corpore longiore.

Fabric. Faun. groenland. n. 9. Phoca (Barbata) pedibus anticis manus hominis referentibus, pollice breviore, vibriſſis longis albis integris, apice curvis.

10. Pusilla. *Der kleine geöhrte Seehund.* (5)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 26. n. 4. *der kleine Seehund;* I. Tab. 11. fig. 5. Houtt.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 423. n. 384. *die kleine geöhrte Robbe.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 10. n. 7. *der kleine geöhrte Seehund.*

(5) Länge des Thiers etwas über zwey Fuſs.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, p. 406. n. 228. *der kleine Seehund.*

Büffon, vierſ. XVI. p. 264. *kleine geöhrte Robbe*, m. 2 Figg.

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 244. Phoca lupina, *der Urigne?*

Erxleben, Mammal. p. 591. n. 9. Phoca (Puſilla) capite laevi ſubauriculato, corpore fuſco.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 87. IX. *der kleine Seehund.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 158. n. 9. Phoca (Puſilla) capite laevi ſubauriculato, corpore fuſco; *der kleine Seehund.*

Gesner, aquat. p. 827. Phoca ſeu vitulus maris mediterranei Rondel. m. Rond. Fig.

Pennant, Syn. quadr. p. 343. n. 270.

Ariſtot. hiſt. anim. I. c. 2. n. 12. c. 23. n. 210. II. c. 4. n. 14. 19. c. 11. n. 68. c. 18. n. 130. 134. c. 20. n. 158. III. c. 16. n. 237. V. c. 2. n. 25. VI. c. 11. n. 126-135. Φωκη.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 31. IX. c. 12. 13. XI. c. 37. c. 40. Vitulus marinus.

Plin. h. n. IX. c. 7. XI. c. 37. Phoca.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Dieſs Geſchlecht iſt mit *ſieben* Gattungen vermehrt, und P. *Iubata*, *Monachus*, *Groenlandica*, *Hiſpida*, *Criſtata*, *Barbata*, und *Puſilla* dazugekommen.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Grammſelur.*

Schreber, Säugth. I. p. 314.

Olaffen, Reiſe durch Island, I. p. 283.

2. *Der*

2. *Der hasenhaarige Seehund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. III. p. 277. n. 3. Phoca leporina.

Pennant, arct. Zool. II. p. 158. n. 94.

Büffon, vierf. XVI. p. 230. *der haasenhaarige Seehund.*

Bodd. El. p. 172. Phoca (leporina) capite et corpore albido, pilis mollioribus tecto.

Leppechin, act. Acad. Petrop. I. p. 264. Tab. 8. 9.

Pennant, hist. quadr. n. 382. Leporine Seal.

3. *Der bandirte Seehund.* Phoca fasciata. Pallas.

Zimmermann, geogr. Zoolog. III. p. 277. n. 2. Phoca fasciata.

Pennant, arct. Zool. II. p. 160. n. 97.

Büffon, vierf. XVI. p. 232. *der bandirte Seehund*; m. e. Fig.

Pennant, hist. quadr. n. 380. fig. p. 513. Rubbon Seal.

Von den Gattungen der Robben in der Ostsee siehe *Oedmann* in den neuen Schwed. Abhandlungen V. p. 81.

12. GESCHLECHT. CANIS. *Der Hund.*

Müller, Natursyst. I. p. 206. Gen. XII.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 233. Gen. XVIII.

Schreber, Säugthiere, III. p. 317. Gen. XIII.

Leske, Naturgesch. p. 132. Gen. XIII.

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 11. Gen. XII.

Blumenbach, Handbuch der Naturgesch. p. 89. Gen. XXVI.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 189.

Funke, Naturgesch. u. Techn. I. p. 70.

Erxleben, Mammalia, p. 531. Gen. XLV.
Beckmann, Naturhist. p. 27.
Pennant, arct. Zool. II. p. 39.
Büffon, vierf. II. p. 80. XV. p. 7. etc.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 77. G. XLV.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 142. Gen. XLV.
Pennant, quadr. p. 141. Gen. XVII.
Brisson, quadr. p. 169. Gen. XXXV.
Hermann, Tab. affinit. anim. p. 67.

1. Familiaris. *Der Hund.* (1)

Müller, Naturfyst. I. p. 207. n. 1. Suppl. p. 27. *der gesellige Hund.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 130. II. p. 235. n. 136. *der Hund.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 318. n. 1. *der Hund.*
Leske, Naturgesch. p. 133. *der Hund.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 11. n. 1. *der eigentliche Hund.*
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 89. Canis (Familiaris) cauda recurvata, *subinde* digito spurio ad pedes posticos; *der Hund.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 190. *der* (eigentliche) *Hund.*
Funke, Naturgesch. I. p. 70. *der Hund.*
Halle, vierf. p. 470. *der Hund.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 345. n. 205. *der Hund.*

Neuer

(1) *Hund*, weibl. *Hündin*; im gemeinen Leben die *Betze*, Obers. *Petze*, bey den Jägern die *Fähe*, Wölfin, *Deve*, Niedersächs. *Teve*, *Tiffe*, *Tieve*, *Thöle*, *Zippe*, *Luppe*, Hannöv. *Tache*, alt oberd. *Zauche*, *Zaucke*, *Zache*; oberd. *Bräcke*, *Mätze*, *Metze*, *Lusch*, *Zaupe*; Würtemb. *Zatze*; Schles. *Lutsche*; Livl. *Tausch*. Junge Hunde werden sowohl bey den Jägern, als in Niedersf. *Wölfe*, *junge Wölfe*, genannt.

Neuer Schaupl. der Natur, IV. p. 142. *der Hund.*
Onomat. hiſt. nat. II. p. 537. *der Hund.*
Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 244. *der Hund.*
Handb. d. Naturgeſch. a. d. Franz. Nürnb. 1773. I. 1. p. 62. *der Hund.*
Krünitz, ökon. Encyklopädie, XXVI. p. 325.
Klügel, Encyklop. I. p. 223.
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 52. *der Hund.*
Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 79. *Haushund.*
Smith, über die Natur und Beſtimmung der Thiere etc. p. 215.
Auszug a. d. Tagebuch e. Reiſenden nach Aſien, p. 57. n. 15.
Gesner, Thierbuch, p. 211. Canis, *ein Hund*, m. e. Fig.
Klein, Quadrup. diſp. p. 68. Canes proprie dicti.
Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 204. *Hund.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 72. *Hund.*
Büffon, vierf. II. p. 88. *der Hund.* XV. p. 84.
Cetti, Naturgeſch. von Sardinien, I. p. 54. *der ſardiniſche Hund.*
Pontoppid. Norwegen, II. p. 17. *Hunde.*
Carver, Reiſ. durch d. Innere von Nordamerika, p. 363. *der Hund.*
Kämpfer, Beſchreib. von Iapan in *du Halde* China IV. p. 137. *Hunde.*
Chandler, Reiſen in klein Aſien, p. 70. *Hunde.*
Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 284. *Hunde.*
Du Halde, China, II. p. 164. *Hunde.*
Boſsmann, Reiſe nach Guinea, p. 282.
Ellis, Reiſe nach Hudſons-Meerbuſen, p. 169.
I. G. Gmelin, Reiſe d. Sibirien, I. p. 380.
Georgi, Rufsland, p. 77. 279. 303. 324. 340.
S. G. Gmelin, Reiſe d. Rufsland, III. p. 329.

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 12. n. 5.
I. Lipſius, von wunderbarer Natur und Eigenſchaften der Hunde, a. d. Latein. Hanover 1614. 4.
Lindenkranz, diſſ. de Cynographia. Upſ. 1753. 4. c. f. (Sub praeſ. *Car. Linnaei.*)
Bohemi, Bericht von den Hunden etc. herausgegeben von *Cruſius*. Lpz. 1677. 4.
Paullini, Cunographia curioſa. Norimb. 1675. 4.
Erxleben, Mammalia, p. 531. n. 1. Canis (Familiaris) cauda (ſiniſtrorſum) recurvata.
Linné, S. N. Edit. II. p. 44. Canis cauda recurva.
Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 1. Canis cauda (ſiniſtrorſum) recurva.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 38. n. 1. Canis (Familiaris) cauda ſiniſtrorſum recurva.
Linné, Faun. Suec. I. p. 5. n. 12. Canis cauda recurva.
Linné, Muſ. Ad. Fried. I. p. 6. Canis (Domeſticus) cauda ſiniſtrorſum recurva.
Kramer, Auſtr. p. 312. Canis cauda recurva.
Gronov. Zoophyl. I. p. 8. n. 29. Canis cauda ſiniſtrorſum recurva.
Müller, prodr. Zool. dan. p. 2. n. 4. Canis (Familiaris) cauda recurvata.
Pennant, Synopſ. quadruped. p. 141. n. 110.
Ariſtoteles, hiſt. anim. I. c. 6. n. 41. II. c. 5. n. 23. c. 11. n. 72. III. c. 7. n. 95. V. c. 11. n. 125-127. c. 13. n. 138. VI. c. 20. n. 264 bis 291. Κύων.
Plin. h. n. VIII. c. 40-42. X. c. 63. Canis.
Varro, de re ruſt. Lib. 2. c. 9. de canibus.

α. DOMESTICUS. *Der Schäferhund.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 207. n. a. *der Haushund.*

Zimmer-

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 235. n. a. *der Schäferhund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 319. n. 1. *der Schäferhund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. a. *der Schäferhund.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 90. f. *der Haushund, Schäferhund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 195. n. c. *der gemeine Schäferhund, Bauernhund, Haushund, Hofhund.*

Neuer Schauplatz d. Natur, I. p. 143. n. 1. *der Haushund, oder Bauerhund.*

Halle, vierf. p. 479. *der Schäferhund.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 15. *der Haushund.*

Deutſche Zeitung, 1785. p. 158.

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 53. *der Schäferhund.*

Büffon, vierf. II. p. 164. n. 4. *der Schäferhund, Hirtenhund,* Phylax. Tab. 23. Fig. 1.

Erxleben, Mammalia, p. 537. n. *α.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 77. n. a. *Haushund.*

Pennant, Syn. quadruped. p. 144. n. 1. the Shepherd's Dog.

β. Pomeranus. *Der Spitz.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 235. n. b. *der Spitz, Pommer.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 319. n. 2. *der Spitz.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. b. *der Wolfshund, Spitz, Pommer.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 91. *der Spitz, oder Pommer.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 195. n. d. *der Wolfshund.*

Halle, vierf. p. 480. *der Wolfshund.*

Krünitz, ökon. Encyklop. XXVI. p. 348. n. 5. *der Wolfshund.*

Büffon, vierf. II. p. 165. n. 5. *der Wolfshund*, Tab. 24.

Erxleben, Mammalia, p. 538. n. β.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 77. n. [b]. *Wolfshund, Spitz.*

Pennant, Syn. quadr. p. 144. n. 1. α. the Pomerian Dog.

γ. SIBIRICUS. *Der sibirische Hund.* (2)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 235. n. c. *der sibirische Hund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 219. n. 3. *der sibirische Hund.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. c. *der sibirische Hund.*

Blumenbach, Handb. der N. G. Ed. 3. p. 100. *der sibirische Hund.*

Halle, vierf. p. 480. *der sibirische Hund.*

Onomatol. hist. nat. II. p. 544. n. 7. *der sibirische Hund.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 41. *Hunde.*

Büffon, vierf. II. p. 166. n. 6. *der sibirische Hund.* Tab. 25. fig. 1. XV. p. 85.

Krünitz,

(2) Nährt sich in Kamtschatka von lauter Fischen. Vom Frühjahr bis in den späten Herbst bekümmert man sich daselbst um diese Thiere gar nicht. Sie laufen allenthalben frey herum, und lauern den ganzen Tag an den Flüssen auf Fische, die sie geschickt zu fangen wissen, und von denen sie nur die Köpfe verzehren. Sie werden vor den Schlitten gespannt, und machen überhaupt allein die ganze Klasse von eigenen kamtschatkischen zahmen Thieren aus.

Krünitz, ökon. Encyklop. XXVI. p. 348. *der ſibiriſche Hund.* p. 363. *der kamtſchatkiſche Hund.*
Steller, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 132. *Kosna.*
Kraſcheninnikow, Beſchreib. des Landes Kamtſchatka, p. 128. 176. 237.
Pallas Reiſe, Ausz. III. p. 16. *Hunde.*
Erxleben, Mammalia, p. 538. n. γ.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 77. n. d. *der ſibiriſche Hund.*
Pennant, Syn. quadrup. p. 144. n. 1. β. the Sibirian Dog.

δ. Islandicus. *Der isländiſche Hund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 836. n. e. *der isländiſche Hund.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 320. n. 4. *der isländiſche Hund.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. 4. Canis Getulus ſ. Islandicus, *der isländiſche Hund.*
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 91. *der isländiſche Hund.*
Halle, vierf. p. 480. *der isländiſche Hund.*
Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 348. *der isländiſche Hund.*
Büffon, vierf. II. p. 167. n. 7. *der isländiſche Hund.* Tab. 24. fig. 2.
Erxleben, Mammalia, p. 538. n. δ.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 77. n. c. *der isländiſche Hund.*

ε. Aquaticus. *Der Budel.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 208. n. e. *der Budel.*

Zimmer-

(3) *Caraccioli* hat aus der Wolle eines ſehr haarigten Pudels ein Paar Strümpfe machen laſſen, die ſehr gut ausgefallen ſeyn ſollen.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 236. n. f. *der Budel.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 320. n. 5. *der Budel.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. e. *der Pudel.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 90. n. e. *der Budel.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 203. n. 4. *der groſse Budel, Waſſerhund, Barbet, ungariſcher Waſſerhund.*

Halle, vierf. p. 485. *der Pudel.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 143. n. 5. *der Pudel.*

Onomatol. hiſtor. nat. II. p. 544. *der groſse Waſſerhund.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 18. *der Pudel.*

Büffon, vierf. II. p. 174. n. 11. *der groſse Pudel.* Tab. 30. fig. 1.

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 350. n. 11. *der groſse Pudel, oder Budel, Pudelhund, Waſſerhund.*

Erxleben, Mammal. p. 539. n. ε.

Linné, Amoenit. acad. IV. p. 46. n. 5. Canis aquaticus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 77. n. e. *Pudel, Budel.*

Ionſton, quadrup. Tab. 70. Canes, Hünde; die unt. Fig. zur Rechten.

ζ. Mi-

len. Nach ſeiner Meinung könnten einige Hunde jährlich zwey bis drey Pfund geben. S. *deſſen praktiſche Landökonomie der Alten*, Augsb. 1760. p. 57.

Merkwürdige Beyſpiele von künſtlicher Befruchtung einer ſolchen Hündin lieſet man in *Spallanzani* Verſuchen über die Erzeugung der Thiere und Pflanzen, p. 249. 304. 343. *Lichtenberg*, Magazin für das Neueſte etc. I. 4. p. 195.

ζ. MINOR. *Der Zwergbudel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 236. n. g. *der Zwergbudel.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 321. n. 6. *der Zwergbudel.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. f. *der Zwergbudel.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 204. n. a. *der kleine Budel, Zwergbudel.*

Halle, vierf. p. 488. *der kleine Pudel.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 355. n. 18. *der kleine Budel.*

Büffon, vierf. II. p. 183. n. 17. *der kleine Budel.* Tab. 31. fig. 2.

Erxleben, Mammalia, p. 540. n. τ.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 78. n. f. *kleine Budel.*

η. BREVIPILIS. *Der kurzhaarige Bologneſer.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 236. n. h. *der kurzhaarige Bologneſer.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 321. n. 7. *der kurzhaarige Bologneſer.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. 9. *der Bologneſer, engliſche Wachtelhund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 204. n. c. *der kurzhaarige Bologneſer;* p. 205. n. d. *die Pyrame, der engliſche Wachtelhund.*

Halle, vierf. p. 485. *der engliſche Wachtelhund.*

Büffon, vierf. II. p. 176. n. 13. *der engliſche Wachtelhund;* Tab. 32. fig. 1. *Die Pyrame* fig. 2.

Erxleben, Mammalia, p. 540. n. ζ.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 78. n. g. *engliſche Wachtelhund.*

Pennant, Syn. quadr. p. 145. n. III. β. Pyrame.

ϑ. Ex-

9. EXTRARIUS. *Der Bologneser Hund.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 209. n. k. *der ſpaniſche Hund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 237. n. i. *der* (langhaarigte) *Bologneſer; der ſpaniſche Wachtelhund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 322. n. 8. *der Bologneſer Hund.*

Borowſky; Thierreich, I. 2. p. 14. n. h. *der Bologneſer; der ſpaniſche Wachtelhund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 204. n. 5. *der ſpaniſche Wachtelhund, der langbehaarte Bologneſer, Seidenhund, Seidenbudel.*

Halle, vierf. p. 488. *das Bologneſer Hündchen?* Tab. 57.

Neuer Schaupl. der Natur, IV. p. 144. n. 10. *der ſpaniſche Hund.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 540. Canis hiſpanicus, canis extrarius.

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 351. *der ſpaniſche Wachtel- oder Hühnerhund, ſpaniſche kleine Budel.*

Büffon, vierfüſs. II. p. 175. n. 12. *der ſpaniſche Wachtelhund.* Tab. 31. fig. 1.

Erxleben, Mammal. p. 541. n. η.

Linné, Amoen. acad. IV. p. 47. n. 9. Canis extrarius. ſ. hiſpanicus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 78. n. h. *Bologneſerhund.*

ι. MELITAEUS. *Der angoriſche Hund.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 208. n. f. *Bologneſer Hund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 237. n. k. *der angoriſche Hund.*

Schreber,

Schreber, Säugthiere, I. p. 322. n. 9. *der angorische Hund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. 1. *der angoriſche Hund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 205. n. e. *der angoriſche Hund, Bologneſerhündchen, Maltheſerhündchen, ſpaniſches Hündchen, Schooſshündchen.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 91. n. 9. *das Bologneſerhündchen.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 143. n. 6. *der Bologneſerhund.*

Onomatol. hiſt. nat. II. p. 540. Canis melitaeus; *Schooſshündchen.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 19. *der Bologneſer.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 355. n. 19. *der bologneſer, maltheſer, oder ſpaniſche Hund, Schooſshund, Iungfernhund;* p. 361. *der angoriſche Hund.*

Büffon, vierfüſs. II. p. 184. n. 18. *das Bologneſer Hündchen*, Tab. 33. fig. 1.

Erxleben, Mammal. p. 541. n. 9.

Linné, amoenit. acad. IV. p. 46. n. 6. Canis melitaeus.

Pennant, Syn. quadr. p. 145. n. III. γ. Schock.

Ignat. Giorgi, diſſ. de canibus melitenſibus. Venet. 1730. 4.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 78. n. i. *der angoriſche Hund.*

z. Leoninus. *Der Löwenhund.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 237. n. l. *das Löwenhündchen.*

Schreber, Säugth. I. p. 322. n. 10. *der Löwenhund.*

Borowſky,

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. k. *das Löwenhündchen.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 205. n. f. *das eigentliche Löwenhündchen.*

Halle, vierf. p. 488. *das Löwenhündchen.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 356. *der Löwenhund.*

Büffon, vierfüſs. II. p. 185. n. 19. *das Löwenhündchen*, Tab. 33. fig. 2.

Erxleben, Mammal. p. 542. n. *i.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 78. n. k. *Löwenhund.*

λ. VARIEGATUS. *Der Harlekin.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 238. n. m. *der kleine däniſche Hund, der Harlekin.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 323. n. 11. *der Harlekin.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. l. *der Harlekin, kleine däniſche Hund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 206. n. a. *der kleine däniſche Hund.*

Onomatol. hiſt. nat. II. p. 542. *der Harlekin.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 352. n. 15. *der kleine däniſche Hund.*

Halle, vierf. p. 486. *der kleine däniſche Hund.*

Büffon, vierf. II. p. 177. n. 14. *der kleine däniſche Hund*, Tab. 34. fig. 1.

Erxleben, Mammalia, p. 542. n. k.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 79. *Harlekin.*

μ. HYBRIDUS. *Der Baſtardmops.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 238. n. n. *der Baſtardmops, Roquet.*

Schreber,

Schreber, Säugthiere, I. p. 323. n. 12. *der Baſtardmops.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 55. n. m. *Baſtardmops; Roquet.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 206. *Roquet.*

Halle, vierf. p. 489. *der Roquet.*

Büffon, vierfüſs. II. p. 188. n. 22. *der Roquet*, Tab. 34. fig. 2.

Erxleben, Mammalia, p. 543. n. λ.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 79. n. m. *Baſtardmops.*

Pennant, Synopſ. quadrup. p. 147. n. V. γ. Baſtard-Pug.

ν. Fricator. *Der Mops.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 209. n. g. *Mops, Steindocke.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 238. n. o. *der Mops.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 323. n. 13. *der Mops.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. n. *der Mops.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 89. n. a. *der Mops.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 198. n. e. *der Mops, Steindogge.*

Halle, vierf. p. 488. *der Mops.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 143. n. 7. *der Mops.*

Onomatol. hiſt. nat. II. p. 540. *der Mops.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 19. *der Mops.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 356. *der Mops, Mopshund, Moppel, Möppel, Steindocke.*

Büffon, vierf. II. p. 186. n. 20. *der Mops.* Tab. 36. fig. 2.

Erxleben, Mammal. p. 543. n. μ.

Linné, Amoen. acad. IV. p. 46. n. 7. Canis fricator.

Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 79. n. n. *Mops.*

a) Bastard vom Mops und Bastardmops.

Halle, vierf. p. 490. *der Achtziger oder der Rüsselsche Hund.*

Büffon, vierf. II. p. 188. n. 23. *der artoisische Hund.*

Erxleben, Mammal. p. 544.

b) Bastard vom Mops und Bologneser Hund.

Halle, vierf. p. 490. *der alikantische Hund.*

Büffon, vierf. II. p. 189. n. 24. *alikantische Hunde.*

Erxleben, Mammalia, p. 544.

ξ. Molossus. *Der Bullenbeisser.*

Müller, Natursystem, I. p. 208. n. d. *der Bullenbeisser, Wachthund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 138. n. p. *der Bullenbeisser.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 124. n. 14. *der Bullenbeisser.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. o. *der Bullenbeisser.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 90. n. b. *der Bärenbeisser, Bullenbeisser.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 196. n. 2. *der Bullenbeisser, Bärenhund, Bärenbeisser, Wachthund.*

Halle, vierf. p. 487. *der Bullenbeisser.*

Neuer Schauplatz d. Natur, IV. p. 143. *der Bullenbeisser, oder Wachthund.*

Onoma-

Onomatol. hist. nat. II. p. 539. Canis mastinus, *der Bullenbeisser.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 17. *Bullenbeisser.*

Büffon, vierf. II. p. 180. n. 16. *der Bullenbeisser*, Tab. 36. fig. 1.

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 354. n. 17. *der Bullenbeisser, Bärenhund, Bärenbeisser, Wachthund* (von einigen: Schweisshund.)

Erxleben, Mammalia, p. 544. n. *v.*

Linné, amoenit. academ. IV. p. 46. n. 4. Canis Mastivus, seu Molossus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 79. n. o. *Bullenbeisser.*

o. ANGLICUS. *Die englische Dogge.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 238. n. q. *die englische Dogge.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 324. n. 15. *die englische Dogge.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. p. *die englische Dogge.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 197. n. a. *der englische Hund, Dog, Kammerhund.*

Halle, vierf. p. 488. *die englische Dogge*, Tab. 32.

Onomatol. histor. nat. II. p. 541. Canis molossus anglicus; *die englische Dogge.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 357. n. 22. *die grosse, oder englische Docke, der Fleischer- Metzger- oder Schlächterhund.*

Büffon, vierf. II. p. 186. n. 21. *grosse Doggen*, Tab. 37.

Erxleben, Mammal. p. 545. n. ξ.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 80. n. q. *englische Dogge.*

π. SAGAX. *Der Iagdhund.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 207. n. b. *der Iagdhund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 239. n. r. *der Iagdhund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 224. n. 16. *der Iagdhund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. q. *der Iagdhund, deutſche Iagdhund.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 90. n. c. *der Iagdhund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 198. n. 3. *der Iagdhund.*

Halle, vierf. p. 483. *der Iagdhund.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 143. n. 2. *der Iagdhund* (Spürhund).

Onomatol. hiſt. nat. II. p. 539. *der Iagdhund.*

Schriften der berlin. Geſ. naturf. Fr. VI. p. 429.

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 16. *der Iagdhund.*

Erxleben, Mammalia, p. 546. n. o.

Linné, Amoenit. acad. IV. p. 46. n. 2. Canis Sagax.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 80. n. 1. *Iagdhund.*

ϱ. GALLICUS. *Der Parforcehund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 239. n. s. *der Parforcehund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 325. n. 17. *der Parforcehund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. r. *der Parforcehund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 202. n. e. *der Parforce-oder Laufhund.*

Büffon,

Büffon, vierfüſs. II. p. 168. n. 8. *der Iagdhund.* Tab. 36.

Erxleben, Mammal. p. 546. n. π.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 80. n. s. *Parforcehund.*

σ. SCOTICUS. *Der Schweiſshund.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 239. n. t. *der Schweiſshund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 325. n. 18. *der Schweiſshund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. s. *der Schweiſshund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 201. n. b. *der Schweiſshund.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 55. *der Schweiſshund.*

Flemming, deutſcher Iäger, I. p. 174. fig. 2.

Erxleben, Mammalia, p. 547. n. ϱ.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 80. n. t. *Schweiſshund.*

Aldrovand de quadrup. digit. p. 553. Canis Scoticus Sagax; *m. e. mittelm. Fig.*

τ. VENATICUS. *Der Leithund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 239. n. u. *der Leithund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 225. n. 19. *der Leithund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. t. *der Leithund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 199. n. a. *der Leithund*, *Spürhund.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 54. *der Leithund.*

 Heppe,

Heppe, praktiſche Abhandlung vom Leithund. Augsb. 1741. 8.

Erxleben, Mammalia, p. 547. n. σ.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 80. n. u. *Leithund.*

υ. AVICULARIUS. *Der Hühnerhund.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 209. n. 1. *der Hühnerhund oder Wachtelhund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 219. n. v. *der Hühnerhund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 326. n. 20. *der Hühnerhund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. u. *der Hühnerhund.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 90. *der Hühnerhund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 206. n. 6. *der eigentliche Hühnerhund, gemeiner Hühnerhund, Wachtelhund.*

Halle, vierf. p. 485. *der ſpaniſche Wachtelhund.*

Halle, vierf. p. 484. *der bengaliſche Tigerhund.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IV. p. 144. n. 9. *der Hühnerhund oder Wachtelhund.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 540. *der Hühnerhund.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 21. *der Hühner-oder Wachtelhund.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 349. *der bengaliſche Spür-oder Tigerhund.*

Büffon, vierf. II. p. 171. *der Spürhund.* Tab. 27.

Büffon, vierf. II. p. 171. *der Tigerhund, oder bengaliſche Spürhund.*

Erxleben, Mammalia, p. 547. n. τ.

Linné, Amoenit. acad. IV. p. 47. n. 10. Canis avicularius.

Grau-

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 80. n. v. *Hühnerhund.*

φ. AQUATILIS. *Der Waſſerhund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 240. n. w. *der Waſſerhund.*
Schreber, Säugth. I. p. 326. n. 21. *der Waſſerhund.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 202. n. d. *der Waſſerhund.*
Onomat. hiſt. nat. II. p. 539. *der zottige Waſſerhund.*
Fermin, Beſchreib. von Surinam, II. p. 106. *der Waſſerhund.*
Flemming, deutſcher Iäger, I. p. 181. Tab. ZZ. fig. 4.
Erxleben, Mammal. p. 548. n. *v.*
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mammal. p. 81. *Waſſerhund.*

χ. CURSORIUS. *Der Curshund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 240. n. y. *der Curshund.*
Schreber, Säugth. I. p. 327. n. 23. *der Curshund.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 208. n. e. *der Curshund*, *Pürſchhund.*
Flemming, deutſcher Iäger, I. p. 171. Tab. TT. fig. 1.
Erxleben, Mammalia, p. 549. n. χ.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 81. n. aa. *Curshund.*

ψ. HIBERNICUS. *Das groſſe irrländiſche Windſpiel.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 240. n z. *das groſſe irrländiſche Windſpiel.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. w. *das groſ-ſe irrländiſche Windſpiel.*
Halle, vierf. p. 482. *der Irrländiſche.*
Erxleben, Mammal. p. 549. n. ψ.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 81. n. bb. *irrländiſche Windhund.*

ω. TURCICUS. *Das türkiſche Windſpiel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 241. n. bb. *das türkiſche Windſpiel.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 326. n. 25. *das türkiſche Windſpiel.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. x. *das tür-kiſche Windſpiel.*
Erxleben, Mammalia, p. 549. n. ω.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 81. n. cc. *türkiſche Windſpiel.*

αα. GRAJUS. *Der gemeive Windhund.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 207. n. c. *der Wind-hund.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 241. n. cc. *der gemeine Windhund.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 327. n. 26. *der gemeine Windhund.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. y. *der gemeins Windhund.*
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 91. n. i. *das Windſpiel.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 207. n. s. *der gemeine Windhund, Wind.*
Halle, vierf. p. 481. *der Windhund.* Tab. 3.
Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 143. n. 3. *der Windhund.*
Onomatol. hiſt. nat. II. p. 539. *der Windhund.*

Bock,

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 16. *der Windhund.*

Krünitz, ökon. Encyklop. XXVI. p. 346. *der gemeine Windhund.*

Büffon, vierf. II. p. 162. *der Windhund*, Tab. 23. fig. 2. *das Windspiel.*

Erxleben, Mammalia, p. 550. n. *αα.*

Linné, Amoen. acad. IV. p. 46. n. 3. Canis graius.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 81. n. dd. *Windhund.*

ββ. HIRSUTUS. *Der zottige Windhund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 241. n. dd. *der zottige Windhund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 328. n. 27. *der zottige Windhund.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 208. n. b. *der zottige Windhund.*

Erxleben, Mammalia, p. 551. n. *ββ.*

Pennant, Synops. quadruped. p. 146. n. IV. *β.* 2. Oriental Gre-hound.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 82. n. ee. *zottige Windhund.*

γγ. ITALICUS. *Das kleine Windspiel.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 241. n. ee. *das kleine Windspiel.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 328. n. 28. *das kleine Windspiel.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 208. n. a. *das Windspiel, englische Windspiel, der kleine Windhund.*

Erxleben, Mammal. p. 551. n. γγ.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 82. n. ff. *Windspiel.*

δδ. Aegyptius. *Der türkische nackte Hund.*

Müller, Natursyst. I. p. 210. n. 1. *der türkische Hund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 241. n. ff. *der türkische nackte Hund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 329. n. 29. *der türkische nackte Hund.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. z. *der türkische nackte Hund.*

Blumenbach, Handb. der N. G. p. 91. n. k. *der ägyptische Hund*, p. 18. Anm. 2.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 208. n. d. *der türkische nackte Hund.*

Halle, vierf. p. 487. *der türkische Hund.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 144. n. 11. *der türkische oder ägyptische Hund.*

Onomatol. hist. nat. II. p. 549. *der nackte Hund.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 21. *der türkische oder Cyperhund.*

Büffon, vierfüss. II. p. 178. n. 15. *der türkische, oder barbarische Hund.* Tab. 35. fig. 1.

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 353. *der ägyptische, barbarische oder türkische Hund.*

Erxleben, Mammal. p. 551. n. δδ.

Linné, Amoenit. acad. IV. p. 47. n. 11. Canis aegyptius.

Graumann, intr. in histor. natur. mamm. p. 82. n. gg. *der türkische Hund.*

b) Bastard vom türkischen Hunde, und vom Harlekin.

Büffon, vierf. II. p. 179. *der türkische Blendling.* Tab. 35. fig. 2.

εε. LANIARIUS. *Der Metzgerhund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 242. n. hh. *der Metzgerhund, der Haus-oder Bauernhund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 329. n. 30. *der Metzgerhund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. aa. Canis villaticus; *der Bauernhund, Haushund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 197. n. b. *der Metzger - oder Fleiſcherhund.*

Krünitz, ökon. Encyklop. XXVI. p. 343. *der Bauerhund, Bauerreckel, Haushund oder Hofhund;* wenn er an die Kette gelegt wird, *Kettenhund*, niederſ. *Köther*, *Packan.*

Büffon, vierſ. II. p. 159. n. 1. *der Bauernhund.* Tab. 21.

Erxleben, Mammal. p. 552. n. εε.

Linné, Amoenit. acad. IV. p. 46. n. 1. Canis domeſticus, ſ. villaticus?

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 82. n. hh. *Bauerhund, Metzgerhund.*

ζζ. APRINUS. *Der Saufinder.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 242. n. ii. *der Saufinder.*

Schreber, Säugth. I. p. 329. n. 31. *der Saufinder.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 197. n. c. *der Saufinder, Saubeller.*

Handb. d. deut. Thiergeſchichte, p. 55. *Saufinder.*

Erxleben, Mammal. p. 553. n. ςς.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 82. n. ii. *Saufinder.*

ηη. SUILLUS. *Der Saurüden.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 242. n. kk. *der Saurüden.*

Schreber,

Schreber, Säugth. I. p. 330. n. 32. *der Sauriiden.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 197. n. d. *der Sauriiden.*
Erxleben, Mammal. p. 553. n. ζζ.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 82. n. kk. *Sauriiden.*

99. Vertagus. *Der Dachshund.*

Müller, Natursyst. I. p. 209. n. h. *der Dachshund.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 242. n. ll. *der Dachshund.*
Schreber, Säugthiere, I. 330. n. 33. *der Dachshund.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. bb. *der Dachshund.*
Blumenbach, Handbuch der Naturgesch. p. 91. n. h. *der Dachshund.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 209. *der Dachshund, Dachskriecher, Dachsschliefer, Dachswürger, Dachsfinder.*
Halle, vierf. p. 485. *der Dachshund.*
Neuer Schaupl. der Natur, II. p. 285. *Dachshund.* IV. p. 144. 145. *Dachshund.*
Onomat. hist. nat. II. p. 440. Canis mustelinus, Canis vertagus, *Dachshund.*
Krünitz, ökon. Encyklop. XXVI. p. 350. *Dachshund, Fuchshund;* VIII. p. 635 ff.
Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 20. *der Dachshund.*
Büffon, vierfüss. II. p. 172. *die Dachshunde.*
Erxleben, Mammal. p. 553. n. ηη.
Linné, Amoenit. acad. IV. p. 47. n. 8. Canis Vertagus.

a) Mit

a) Mit geraden Beinen.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 210. n. b. *der geradeschenklichte Dachshund.*

Büffon, vierfüss. II. Tab. 29. fig. 2. *der Dachs mit geraden Beinen.*

Erxleben, Mammalia, p. 554. n. ϑϑ.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 83. n. mm.

b) Mit krummen Beinen.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. p. 210. n. a. *der krummbeinige Dachshund.*

Büffon, vierf. II. Tab. 39. fig. 1. *der krummbeinigte Dachshund.*

c) Der zottige Dachshund.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 243. n. mm. *der zottige Dachshund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 330. n. 34. *der zottige Dachshund.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 210. n. c. *der zottige Dachshund.*

Büffon, vierf. II. p. 189. n. 25. *Hunde von Burgos?*

Erxleben, Mammal. p. 554. n. *u.*

Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 83. n. nn.

11. Americanus. *Der Alko.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 252. n. c. *der Alko.*

Schreber, Säugth. I. p. 342. *der Alko.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. cc. *der Alko.*

Neuer Schaupl. der Natur, I. p. 178. *der Alko.*

Klein,

Klein, Quadrup. diſp. p. 68. Canis mexicanus, monſtroſo corporis habitu, capite parvo, collo breviſſimo et obeſo, dorſo gibboſo, cauda brevi.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 205. *mexikaniſcher Hund.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 72. n. 2. *mexikaniſcher Hund.*

Halle, vierf. p. 490. *der mexikaniſche Hund.*

Büffon, vierf. II. p. 190. n. 27. *der mexikaniſche Hund.*

Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, V. p. 331. *der ſogenannte wilde Hund?*

Acoſta, hiſt. nat. des Indes, p. 46.

Erxleben, Mammal. p. 554. unten.

a) Der Michuacanens.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 253. n. d. *der Michuacanens.*

Gesner, Thierbuch, p. 225. Ytzcumbepotzotli. Ein indianiſcher Hund. Canis mexicana; fig. p. 226. *Hernand.*

b) Techichi.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 253. n. e. *der Techichi.*

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 239. *das Techichi.*

xx. TERRAE NOVAE. *Der Hund von Neufundland.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 90. n. c. *der Neufundländer.*

* * *

Ausführliche Geſchichte der Hunde, von ihrer Natur, verſchiedenen Arten, Erziehung, Abrichtung,

richtung, Krankheiten, und mannichfaltigen pharmacevtischen Gebrauch. Lpz. 1781. 8.

Th. Bartholini variae in canibus observationes; *in dessen* histor. anatom. rarior. Cent. I. II. Amst. 1654. 8. Cent. II. Hist. 82. p. 287-290.

D. übers. von mancherley Anmerkungen in den Hunden, in *dessen* ungewöhnlichen anatomischen Geschichten. 1 und 2 Hundert. Francf. a. M. 1657. 8. p. 385-388.

Ger. Blasii, observata anatomica in cane; *in dessen* Observatis anat. pract. in homine brutisque variis. L. B. et Amst. 1694. 8. p. 33-35. und *in* M. B. *Valentini* amphith. zootom. Frcf. a. M. 1720. f. p. 183.

Io. Caji, de canibus britannicis liber unus. Lond. 1570. f. ib. 1724. 4.

Iames Duglas, myographiae comparatae specimen. Lond. 1707. 12. *und* L. Bat. 1728. *und* 1738. 8. *von Schreiber*.

Von der Natur und Wartung der Hunde s. *Ioh. Bernh. von Fischer* liefl. Landwirthschaftsbuch. Halle 1753. 8. p. 250.

Von den verschiedenen Arten der Hunde, einige curieuse Historien von ihren Tugenden, und durch vernünftige Anführung erlangten Geschicklichkeit, und einige juristische Ergötzlichkeiten von diesen Thieren, s. *Ioh. Christ. Fritsch* seltsame Geschichten. I. Lpz. 1730. 4. p. 308.

Garengeot, Myotomie humaine et canine, à Par. 1728. 12. 1750. 12. 2 Voll.

Io. Don. Horstii progr. ad anatomen canis gravidae. Giess. 1639. 4.

Car. Linnei diss. de Cynographia. Ups. 1753. 4. *steht auch in dess.* Amoen. acad. Vol. IV. p. 43.

D. übers.

D. überſ. der Hund, beſchrieben von Herrn *Carl von Linné;* in *Schrebers* neuer Cameralſch. 4 Th. Halle 1766. gr. 8. p. 101.

De cane eiusque hiſtoria naturali. S. *Io. Iac. Mangeti* bibl. pharmac. med. T. I. Genev. 1730. f. p. 465.

Marc. Aurel. Severini obſerv. anat. in cane foemina aqua ſuffocata, *in deſſen* Zoot. Democrit. p. 358. und in *M. B. Valentini* amphith. zootom. Frcf. ad M. 1720. f. p. 139.

Io. Iahn, de canibus notabiles quaedam obſ. *in deſſen* Specul. phyſ. math. hiſtor. Tom. II. Norimb. 1696. f. p. 303.

Naturgeſchichte der Hunde, nach ihren verſchiedenen Arten, Erziehung und Abrichtung, nebſt Anweiſung, wie die Krankheiten der Hunde zu erkennen und zu heilen ſind. Augsb. 8. 1790.

Berger, gründliche Anweiſ. einen Hühnerhund abzurichten. Weimar 1787.

* * *

Fritſch, von den Urſachen der *vielerley Bildungen* und Gröſsen der Hunde; im Naturforſcher VII. p. 52.

Verſchiedene *an Hündinnen* angeſtellte Beobachtungen. — *Büffon*, allgem. Naturgeſch. III. p. 303. IV. p. 40.

Wilde Hunde. — Samml. zur Phyſ. u. Naturgeſchichte, II. p. 610. — *Sparrmann,* Reiſe n. d. Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 152. — *Krünitz,* ökon. Encykl. XXVI. p. 366. — Allgemeine Reiſ. V. p. 89.

Begattet ſich mit dem Wolf. — *Zimmermann,* geogr. Zoolog. I. p. 159. — Baſtarde vom Hunde

Hunde und einer Wölfin; *Naturforscher* XV. p. 25. — Nord. Beytr. I. p. 154. — *Pennant*, arct. Zool. II. p. 43.

Ist kein Originalthier. — *Zimmermann*, geogr. Zool. III. p. 190. I. p. 142. 143. 148. Hamb. Magazin, XI. p. 590. —

Tolle Hunde. — *Kemme*, de Hydrophobia eiusque specifico, meloe maiali et proscarabaeo. Hal. 1781. — *Selle*, neue Beytr. zur Natur- und Arzneywissenschaft, Berl. I Th. — *Walther*, Naturgesch. Deutschl. p. 152. — *Baldinger*, Magaz. für Aerzte, IX B. — *Goeze*, Allerley, neue Aufl. III. p. 236. — Magazin für die gerichtl. Arzneykunde, II B. — Bunzlauer Unterhalt. III. p. 272. 300. II. p. 116. — *Krünitz*, ökon. Encyklopäd. XXVI. p. 488. — *Halle*, Magie, I. p. 396. — Journal für Deutschland, 1786. p. 217. — *Scherf*, Archiv der medicinischen Policey. — Allgem. Magazin, I. p. 299. — Deutsche Zeit. 1784. p. 65. 67. 68. 134. — Allgem. deutsche Bibl. LXIII. p. 99. LXI. p. 109. — Schwedische Abhandl. XVI. p. 79. — *Beckmann*, phys. ökon. Bibl. XIII. p. 133. — *Kühn*, Beobachtungen über den Tollwurm der Hunde, im *Naturforscher* XVI. p. 89 ff. — Medicinal-Unterricht zur Vorbeugung der Tollheit der Hunde, und Verhütung der gefährlichen Folgen derselben. 4. Duisb. 1790. — *Bechstein* u. *André*, Spatziergänge, I. p. 128. — *Unzer*, im Arzt, II. p. 427. 429. III. p. 280. 344. 358. 387. IV. p. 579.

Soll sich mit Schafen belaufen. — *Abildgaard*, Unterricht von Pferden, Kühen, Schafen cet. Lpz. 1771. I. p. 240. (verdiente nähere Bestätigung.)

Kurirt Lähmungen und Flechten. — *Lichtenberg,* Magazin für das Neueſte etc. II. 4. p. 195. 96. vergl. mit Krünitz am angef. O. p. 450.

Mit Papageyköpfen. — Hiſtoire et mem. de l'acad. roy. des Sc. inſcript. et bell. lettres de Toulouſe. Tom. I. 1782. — Götting. gel. Zeit. d. 28 Febr. 1786. — *Lichtenberg,* Magazin für das Neueſte etc. II. 1. p. 189.

Redende Hunde, — Neue Anmerk. über alle Theile der Naturlehre, III. p. 534. — Mercure de France, Janvier, 1728. — Sonderbare Erzähl. aus der Naturgeſch. I. p. 34. — *Bonnet,* Betrachtung. über die Natur, 4 Aufl. II. p. 465. n. 7. — *Büffon,* allgemeine Naturgeſch. V. p. 20. n. 10. — *Halle,* Magie, II. p. 408.

Mit verſtümmelten Schwänzen, werfen auch häufig ſolche Iunge. — *Blumenbach* über den Bildungstrieb. — Götting. gel. Anz. 1786. St. 6.

Wird gemäſtet und gegeſſen. — *Forſter,* Reiſe um die Welt. Edit. in 8. II. p. 289. — Schwed. Abhandl. XIV. p. 133. — Berlin. Samml. IV. p. 548. — *Büffon,* allgem. Naturgeſch. VI. p. 130. — *Högſtröm,* Lappm. p. 150. — Allgem. Reiſ. XVII. p. 324. XIX. p. 290. — *Gmelin,* in den götting. Reiſ. V. p. 126. f. — *Trampler,* Wallfiſchfang. Lpz. 1771. 8. p. 63. — *Neuhoff,* China, p. 348. — *Sparrmann,* Reiſe nach dem Vorgeb. d. g. H. p. 87. — *Forſter,* Bemerk. auf ſeiner Reiſe, p. 177.

Mit den Fellen Kleider gefuttert und Mützen eingefaſst. Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 167. — *Hawkesworth,* Seereiſen, III. p. 45. 46. — *Steller,* Kamtſchatka p. 137.

p. 137. — *Linné*, Amoenit. academ. IV. p. 62.

Iunge, mit Bandwürmern, können nicht bellen. — *Goeze*, Naturgesch. der Eingeweidewürmer, p. 27.

Sollen in Aegypten und Syrien nicht toll werden. — *Volney*, Voy. en Syrie I. p. 217. *Beckmann*, Bibl. XV. p. 52.

Unterschied des Bellens und Heulens. — Samml. zur Phys. u. Naturgesch. I. p. 346.

Beyspiel von langer Enthaltung von aller Nahrung. *Voigt*, Magazin für das Neueste etc. IV. 3. p. 177.

Wird von einem Aale vergiftet. — Allgem. Magazin, I. p. 83.

Eine Hündin nährt zwey junge Kater. — Daselbst p. 351.

Stammracen der Hunde. — *Blumenbach*, Beyträge zur Naturgesch.

Vom Abrichten der Trüffelhunde. — Schles. ökon. Nachr. I. p. 24. ff.

Durch Fressen des Hundegrases von Vergiftung einer Kröte geheilet. — Schriften der berlin. Gesellsch. naturf. Freunde VI. p. 447.

Dessen Stammväter der Wolf, der Fuchs, und der Schakal. — *Zimmermann*, geogr. Zool. I. p. 138 ff. — *Pallas*, obs. sur la formation des montagnes. Petersb. 1777. p. 15. *die Note.* — *Pallas*, Naturgesch. merkw. Thiere, XI. p. 3.

Künstliche Befruchtung einer Hündin. — *Spallanzani*, Vers. über die Erzeugung der Thiere II. p. 249. 304. 343.

2. Lupus. *Der Wolf.* (1)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 219. n. 2. *der Wolf.* Tab. 31. fig. 1. Suppl. p. 28.
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 148. II. p. 234. n. 135. *der Wolf.*
Leſke, Naturgeſch. p. 133. n. 2. *der Wolf.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 18. n. 3. *der Wolf.*
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 92. n. 2. Canis (Lupus) cauda incurvata; *der Wolf.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 223. *der Wolf.* Tab. 3.
Funke, Naturgeſch. I. p. 99. *der Wolf.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 368. *der Wolf.*
Halle, vierſ. p. 496. *der gemeine Wolf.*

Meyer,

(1) Länge des Körpers ohngefähr viertehalb Fuſs, Höhe drittehalb Fuſs, der Schwanz anderthalb Fuſs lang. So gierig der Wolf iſt, ſo fällt er doch nicht eher Menſchen an, bis ihn der äuſſerſte Hunger dazu zwingt. In Ermanglung des Fleiſches friſst er auch Moos, Baumknoſpen, u. dgl. Durſt kann er weniger als Hunger ertragen. Er iſt ein gefährlicher Feind des Rothwildes, und in den nordiſchen Ländern der Elenne und Rennthiere; doch hat man Beyſpiele, daſs Wölfe von Rennthieren durchſtoſsen ſind. Er gräbt auch Leichen aus, und eine ſolche nächtliche Erſcheinung auf Kirchhöfen mag vielleicht Anlaſs zu der alten Sage von *Währwölfen* gegeben haben. In Ländern, wo er ſich zugleich mit dem Bären findet, herrſcht dieſer doch mehr im Sommer, der Wolf mehr im Winter. Schafe mit Wolfskoth beſtrichen, *ſollen* vor ſeinem Angriff ſicher ſeyn. Sein Balg giebt gutes Pelzwerk. Der Zähne bedienen ſich, in Stiele gefaſst, Mahler, Goldſchmiede, Vergolder u. a. m. zur Glättung und Polirung ihrer Arbeiten. Das Fleiſch vom Wolfe verachten, ſogar gebraten, die Hunde, doch eſſen es Kalmucken, Tunguſen, und die ärmſten Lappländer. In England ſoll 1680. der letzte Wolf geſchoſſen ſeyn. In Perſien richtet man Wölfe zum Tanze ab; und die Amerikaner bedienten ſich ehemals nichts als gezähmter Wölfe zur Iagd.

Meyer, Thiere, I. p. 27. Tab. 35. *der Wolf.* Abbild. gut.
Beckmann, Naturhiſt. p. 27. n. 12. *der Wolf.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 361. n. 206. *der Wolf.*
Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 1. *der Wolf.*
Onomat. hiſt. nat. IV. p. 87. *der Wolf.*
Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 250. *der Wolf.*
Handbuch der Naturgeſchichte, I. 2. p. 134. *der Wolf.*
Kraft, Ausrott. grauſamer Thiere, II. p. 547. *der Wolf.*
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte p. 58. *der Wolf.*
Gesner, Thierb. p. 348. *ein Wolf.* Abbild. ſehr ſchlecht.
Pennant, arct. Zool. II. p. 39. n. 12. *der Wolf.*
Klein, Quadrup. diſp. p. 70. Lupus vulgaris.
Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 209. *gemeiner Wolf.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 74. n. 1. *gemeiner Wolf.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 50. n. 4. *der Wolf.*
Fiſcher, Zuſätze zu Livl. p. 39.
Pallas Reiſe durch Ruſsl. I. p. 234. 281. II. p. 660. III. p. 10. 17.
Hupel, topogr. Nachr. von Liefland und Ehſtland, II. p. 428. *Wölfe.*
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 28. n. 6. *der Wolf.*
Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 135. *der Wolf.*
Schriften der hall. naturforſch. Geſellſch. I. p. 86.
Pallas Reiſe, Auszüge, I. p. 198. II. p. 15. III. p. 373.

Höst, Nachricht. von Marokos und Fes, p. 291. *der Wolf.*

Carver, Reisen in d. Innere von Amerika, p. 362. *der Wolf.*

Cuhn, Samml. von Reisen d. d. Innere von Afrika, p. 396.

Taube, Beschreib. von Slavonien, p. 19. *der Wolf.*

Pontoppidan, Naturgeschichte von Norwegen, II. p. 34.

Steller, Beschr. von Kamtschatka, p. 117. *Wölfe, Kuorchu.*

Dapper, China, p. 138. *Wolf.*

Adanson, Reise nach Senegall, p. 174.

Leem, Nachr. von den Lappen in Finnmarken, p. 73.

Römer, Nachr. von der Küste Guinea, p. 296.

Kalm, Reise nach d. nördlichen Amerika, II. p. 387. 423.

Georgi, Rufsland, I. p. 208. *Wölfe.*

Gmelin, d. ä. Reise durch Sibirien, I. p. 329. 401. II. p. 203. 470. 126.

De la Caille, Reise n. d. Vorgeb. d. g. H. III. p. 247.

Büffon, allgemeine Naturgeschichte VII. p. 136. 138. 146.

Ludolf, hist. Aethiop. I. c. 10. §. 49.

Neuhoff, Gesandsch. p. 348. *Wölfe.*

Müller, Gedanken vom Iagen und besonders von der Wolfsjagd. Ien. 1745.

Schreber, neues schwedisches Magazin. I. p. 279. Wolfsjagd.

Danziger wöchentl. Anzeigen und Nachr. 1761. St. 28.

Fabric. Reise nach Norwegen, p. 218.

Leppechin,

Leppechin, Tageb. der ruſſ. Reiſe; I. p. 20. 21.
Linné, Reiſ. durch Schweden, I. p. 90.
Gmelin, Reiſe, in den Götting. Sammlungen V. p. 126. 127.
Kraſcheninnikow, Beſchreib. von Kamtſchatka, p. 125.
Büffon, vierf. IV. p. 59. *der Wolf.* XV. p. 92.
Blumenbach, Beytr. zur Naturgeſch. I. p. 29.
Voigt, Magazin für das Neueſte etc. V. 2. p. 186.
Pallas, nord. Beytr. I. p. 154.
Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 546. 608. *Wölfe.*
Döbel, Iägerpraktik, fol. p. 34. *Wolf.*
Ludwig, Kaufmannslexicon, V. p. 961. *Wolf.*
Schwed. Abhandl. XV. p. 245. XXXV. p. 77. V. p. 188.
Hamb. Magazin, VI. p. 591. XIV. p. 614.
Geogr. hiſt. und phyſ. Mancherley, II. p. 99 bis 114.
Leipz. Wochenblatt, IV. p. 97-103. p. 105-107.
Reich der Natur und Sitten, III. p. 254.
Berlin. Samml. V. p. 258.
Rübner, diſſ. de Lupo. Argent. 1686. 4.
Paullini, Lycographia. Frcf. 1694. 4.
Iahn, diſſ. de Lupo. Witt. 1673. 4.
Jean de Clamorgan, la chaſſe du Loup etc. à Luneville, 1579. 4.
Erxleben, Mammal. p. 556. n. 2. Canis (Lupus) cauda incurvata.
Linné, Syſt. N. Edit. II. p. 44. Canis cauda recta, corpore breviore.
Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 2. Canis cauda incurvata.
Linné, S. N. Edit. X. I. p. 39. n. 2. Canis (Lupus) cauda incurvata.

Linné, Faun. Suec. I. p. 5. n. 13. Canis cauda incurvata.
Linné, Faun. Suec. II. p. 3. n. 6. Canis (Lupus) cauda incurva.
Linné, Muſ. Adolph. Fried. I. p. 6. Canis (Lupus) cauda incurva.
Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 83. II. *der Wolf.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 148. n. 2. Canis (Lupus) cauda incurvata; *der Wolf.*
Müller, prodrom. Zoolog. dan. p. 2. n. 5. Canis (Lupus) cauda incurvata.
Kramer, auſtr. p. 313. Canis cauda incurvata.
Rzaczynski, hiſt. nat. Polon. p. 219. Auct. hiſt. nat. Polon. p. 213. Lupus.
Schefferi Lapponia, p. 338. Lupi.
Charleton, exercitat. p. 15. Lupus vulgaris.
Olaus Magn. de gent. ſeptentrional. p. 611. Lupus.
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 106. Lupus.
Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 178. Lupus.
Valentin, Amphitheatr. zootom. p. 140. (Anatom.)
Chardin, Voyage. Lond. 1686. p. 291.
Fiſcher, miſcellan. phyſ. med. 1729. p. 118.
Ariſtot. hiſtor. anim. V. c. 2. n. 21. VI. c. 35. n. 419-421. VIII. c. 9. n. 101. Λυκος.
Plin. hiſtor. nat. VII. c. 58. X. c. 63. 73. XI. c. 37. 43. 49. 50. Lupus.
Aelian. de nat. animal. III. c. 6. IV. c. 14. 15. V. c. 19. VII. c. 20. X. c. 26. Λυκος.

(*Weiſſe Wölfe.* — S. *Fiſcher*, *Zimmermann*, *Carver*, a. a. O.)

8. Me-

8. Mexicanus. *Der mexikaniſche Wolf.* (²)

Müller, Naturſyſt. I. p. 228. n. 8. *der mexikaniſche Fuchs.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 149. II. p. 234. n. a. *der mexikaniſche Wolf.*

Schreber, Säugth. III. p. 352. n. 3. *der mexikaniſche Wolf.*

Halle, vierf. p. 500. *der mexikaniſche Wolf.*

Halle, vierfüſs. p. 491. *der nackte amerikaniſche Hund.*

Gesner, Thierb. p. 553. *ein indianiſcher Wolf.*

Büffon, vierf. II. p. 191. *der nackte amerikaniſche Hund.*

Erxleben, Mammal. p. 559. n. 3. Canis (Mexicanus) cauda deflexa laevi, corpore cinereo, faſciis fuſcis maculisque fulvis variegato.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 84. III. *der mexicaniſche Wolf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 149. n. 3. Canis (Mexicanus) cauda deflexa laevi, corpore cinereo, faſciis fuſcis maculisque fulvis variegato; *der mexikaniſche Wolf.*

Nieremberg, hiſt. nat. p. 180. Lupus indicus.

Gronov. Zoophyl. I. p. 8. n. 30. Canis cinereus, maculis fulvis variegatus, taeniis ſubnigris a dorſo ad latera deorſum hinc inde deductis.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 151. the Mexican Wolf. (Mit dem vorhergehenden verbunden.)

(2) Kommt an G[illegible] [illegible]rhergehenden bey, iſt auch eben ſo räuberiſch; wagt ſich an Stiere, zuweilen auch an Menſchen, *Fernandez* und mit ihm *Zimmermann*, ſehn ihn bloſs als eine Spielart des gemeinen Wolfes an.

9. THOUS. *Der ſurinamiſche Fuchs.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 228. n. 9. *der ſurinamiſche Fuchs.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 251. n. 147. *der ſurinamiſche Fuchs.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 371. n. 14. *der ſurinamiſche Fuchs.*

Büffon, vierfüſs. XV. p. 8. n. 1. *der ſurinamiſche Fuchs.*

Erxleben, Mammal. p. 574. n. 14. Canis (Thous) cauda deflexa laevi, corpore ſubgriſeo, ſubtus albo.

Pennant, Synopſ. quadr. p. 160. n. 117. the Surinam Dog.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 85. XIV. *der ſurinamiſche Fuchs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 153. n. 14. Canis (Thous) cauda deflexa laevi, corpore ſubgriſeo, ſubtus albido; *der ſurinamiſche Fuchs.*

3. HYAENA. *Die Hyäne.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 222. n. 3. *die Hyäne.* (Tab. 31. fig. 1. gehört zur folgenden.)

Zimmer-

(3) Ein noch nicht hinlänglich bekanntes Thier.

(4) Dieſe Hyäne iſt von Alten und Neuern oft mit dem Vielfraſs, dem Schakal, der Zibethkatze und dem Bavian verwechſelt worden. Ihre Kennzeichen ſind: 1) die Gröſse eines ziemlichen Hirtenhundes; 2) der wolfsähnliche Kopf; 3) aufrecht ſtehende ſteife, ganz nackte Ohren; 4) ein dicker, bemähnter Hals; 5) ſchwarze Querſtreifen am Leibe und Beinen; 6) ein von ſteifen Haaren aufrecht ſtehender Rückenkamm; 7) der Schwanz mit einem geringelten Haarbuſch; 8) zwiſchen dem Schwanze und After eine Querſpalte und Moſchusbeutel; 9) die Stimme kreiſchend und katzenartig; 10) die Farbe weiſsgraulich. —

Von

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 27. *die Hyäne.* p. 56. n. 148. *die gestreifte Hyäne.*
Leske, Naturgesch. p. 134. n. 5. *die Hyäne.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 23. n. 11. *die Hyäne, Grabthier, Abendwolf.*
Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 94. n. 8. Canis (Hyaena) villosus, nigricans, facie nigra, iuba cervicis dorsique; *das Grabthier, der Abendwolf.*
Funke, Naturgesch. I. p. 154. *die Hyäne.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 330. *die Hyäne.*
Halle, vierf. p. 500. *der Meerwolf.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 383. n. 218. *die Hyäne.*
Shaw, Reise, p. 154. *die Dubbah oder Hyäna.*
Neuer Schaupl. der Natur, IV. p. 188. *die Hyäne.*
Onomat. hist. nat. IV. p. 392. Hyaena.
Niebuhr, Beschreib. von Arabien, p. 166. *die Hyäne.*
Cuhn, Samml. von Reis. in d. Innere von Afrika, p. 365.
Goeze, Natur, Menschenl. u. Vors. I. p. 169. n. 1. *die kleine zottige, graue, hinten über dem Rücken und an den Hüften schwarzgestreifte Hyäne mit einem stumpfspitzen Wolfsmaul, und einem schweinsborstigen Rückenkamm; die Wolfshyäne.* p. 170. *die zottige gestreifte Hyäne.*
Berlin. Samml. II. p. 186. *die Hyäne.*

Schreiben

Von seinem Wühlen in der Erde, und Ausgraben der Leichen hat das Thier den Namen *Grabthier* erhalten. Es nährt sich auch von Wurzeln der Gewächse, und den jungen Schöfslingen der Palmbäume; und kann lange ohne Speise dauern. Das Volk um Algier bildet sich ein, dafs das Gehirn zu Zaubereyen dienlich sey, daher nach den Gesetzen der Kopf in Gegenwart einiger Zeugen vergraben werden mufs.

Schreiben eines Naturforschers in Languedoc an einen seiner Freunde, worinn das Raubthier, *die Hyäne*, physikalisch beschrieben, und in Kupfer abgebildet ist; a. d. Franz. Francf. u. Lpz. 1765. gr. 8.

Büffon, vierf. VI. p. 320. *die Hyäne*, m. e. Fig.

Batsch, Thiere, I. p. 189. *die Hyäne.*

Rüssel, natürl. Hist. von Aleppo; im *Hamburg. Magazin*, XIX. p. 617. *die Hyäne.*

Erxleben, Mammalia, p. 575. n. 15. Canis (Hyaena) cauda recta, pilis cervicis erectis, auriculis nudis, pedibus tetradactylis.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 4. Canis pilis cervicis erectis longioribus.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 40. n. 3. Canis (Hyaena) cauda recta annulata, pilis cervicis erectis, auriculis nudis.

Linné, Syst. Nat. Edit. XII. I. p. 58. n. 3. Canis (Hyaena) cauda recta annulata, pilis cervicis erectis, auriculis nudis, palmis tetradactylis.

Io. Vesling, observat. anatom. c. 6.

Nova act. Societat. Upsal. Vol. I. 1773. p. 77.

Aristot. lib. de mirabilibus auscultationibus; explic. a *Io. Beckmann.* Gotting. 1786. 4. p. 323.

Happel, relat. curios. I. p. 186. *das Wunderthier zu Fontainebleau?*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 85. XIV. *Hyäne*, *Vielfrass.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 153. n. 15. Canis (Hyaena) cauda recta, auriculis nudis, pedibus tetradactylis, corpore villoso, nigricante, facie nigra, iuba cervicis dorsique. *Hyäne*, *Abendwolf*, *Grabthier.*

Severin, zool. Hungar. p. 61. n. 1. Hyaena, Lupus marinus.

Nierem-

Nieremberg, hiſt. nat. p. 81. animal necrophagum, ſive ieſef, ſeu hyaena.

Kramer, Auſtr. p. 373. Canis pilis cervicis erectis longioribus.

Ariſtot. hiſt. anim. VI. c. 32. n. 401-406. VIII. c. 9. n. 102. Ὕαινα, Γλανος.

Plin. h. n. VIII. c. 30. XI. c. 37. XXVIII. c. 8. Hyaena.

Aelian. hiſtor. animal. I. c. 25. III. c. 7. VI. c. 14. VII. c. 22. Ὕαινα.

Sirach, Kap. 13. v. 22. *Hyäna.*

Leon. Afric. deſcr. Afr. p. 756. *Dabuh.*

10. CROCUTA. *Die gefleckte Hyäne.* (5)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 256. n. 149. *die gefleckte Hyäne.*

Schreber, Säugth. III. p. 374. Spotted Hyaena *Penn.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 25. n. 12. *der Tigerwolf.*

Onomatol. hiſt. nat. III. p. 474. Crocuta.

Sparrmann, Reiſe nach dem Vorgeb. d. g. H. p. 36. 153. *der Tigerwolf, die Hyäne.*

Vaillant, Reiſe in d. Innere v. Afrika, I. p. 205. 206. 284. f. *die Hyäne.*

Forſter, Reiſe um die Welt, Ed. in 8. I. p. 87. *fleckichte Hyänen.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 384. n. 219. *die gefleckte Hyäne.*

Zauſchner, Beſtimmung der Hundsart Krokute. Prag, 1788. 4. m. e. Fig.

Goeze,

(5) Ihre Kennzeichen ſind: 1) Gröſse eines ſtarken Hundes; 2) der Kopf flach und groſs; 3) ſehr kurze ſpitze Ohren; 4) Geſicht und Obertheil des Kopfs ſchwarz; 5) der Körper röthlich braun, mit runden ſchwarzen Flecken; 6) der Schwanz kurz und haarigt; 7) das Gebiſs fürchterlich; 8) die Stimme kakkernd, wie das menſchliche Lachen.

Goeze, Natur, Manschenl. und Vors. I. p. 169. 173. 176. *die grössere gefleckte tigerartige Hyäne, mit länglichterm Kopfe und grösserm Maul.*
Büffon, viers. VI. p. 339. *die gefleckte Hyäne.*
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 85. XVI. *Tigerwolf.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 154. n. 16. Canis (Crocuta) cauda recta, corpore nigro maculato, pedibus tetradactylis; *die gefleckte Hyäne.*

7. AUREUS. *Der Schakall.* (6)

Müller, Natursyst. I. p. 227. n. 7. *der Goldwolf.* Tab. 30. fig. 1.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 33. *der Schakkal und die Adive.* p. 244. n. 137. *der Schakall.* I. p. 141. *der Iackhal.*
Leske, Naturgesch. p. 134. n. 4. *der Schakal.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. 2. *der Goldwolf, Schakall, Iakal.* Tab. 12. A.
Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 93. n. 7. Canis (Aureus) corpore fulvo, pedibus longioribus, caudae apice nigro; *der Schnellwolf, Schakal, Thos.*
Funke, Naturgesch. I. p. 99. *der Schakal oder Goldwolf.*

Ebert,

(6) Von dem Schakall als dem Stammvater des Hundes, s. bey *Canis Familiaris*. *Shaw, Hasselquist, Michaelis, Büsching* und *Schreber* halten die *Schakalle* für *Simsons Füchse*, wogegen aber *Faber* manches erinnert hat. S. *Schreber*, Säugthiere, III. p. 369. n. 1. *Faber*, Archäologie der Hebräer, p. 140. *Hartmart*, Beobacht. über den Orient, II. p. 270. Oft ist diess Thier mit der Hyäne vermengt. Nach *Pallas* und *Gmelin* vermischt er sich, besonders in Indien, zuweilen mit dem Hunde. *Zimmermann* führt den wahrscheinlichen Grund an, warum *Büffon* die Adive vom Schakall hat trennen wollen.

Ebert, Naturlehre, I. p. 368. *der Goldwolf, Adive, Adil, Iackal.*

Halle, vierf. p. 500. *der Zwerg-oder Goldwolf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 381. n. 216. *Schakall.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 202. *der Iackal, oder Iakhal, Goldwolf.*

Onomatol. hift. nat. II. p. 802. *Chacal, das Chacalthier.*

Klein, Claffif. d. vierf. Th. p. 209. *goldgelber Wolf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 74. n. 2. *Goldenwolf.*

Georgi, Rufsland. I. p. 208. *Schakale.*

Büffon, vierf. XV. p. 7. *der Schakal und die Adive,* m. 2 Figg.

Niebuhr, Befchr. von Arabien, p. 166. *Iakkal, Tfchakkal.*

Wolf, Reife nach Zeilan, p. 121. *Schakal.*

Haffelquift, Reife nach Paläftina, p. 271. Canis Chical Turcarum.

Olear. Reife, p. 413. *Schakal, eine Art Füchfe.*

Baldaeus, Zeilan und Malabar, p. 422. *Iackhälfe.*

S. G. Gmelin, Reife durch Rufsland, III. p. 80.

Dieterich, Gefch. des Simfons. I. St. Götting. 1878. 8. m. e. Fig.

Shaw, Reife, p. 155. *der Dib oder Iackall.*

Auszug a. d. Tagebuch e. Reifenden nach Afien, p. 56. n. 14. *die Schakkale.*

Erxleben, Mammalia, p. 571. n. 12. Canis (Aureus) cauda recta, corpore pallide fufco.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 5. n. 3. Canis lupus aureus dictus.

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 40. n. 7. Canis (Aureus) Lupus aureus dictus.

Linné,

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 57. n. 7. Canis (Aureus) Lupus aureus dictus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 85. XII. *Schakal.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 152. n. 12. Canis (Aureus) cauda recta, apice nigro, corpore pallide fulvo, pedibus longioribus; *Schnellwolf, Schackal, Goldwolf.*

Oedmann, vermiſchte Samml. a. d. Naturkunde. Roſt. 1787. Canis aureus, *Schualim.*

Pallas, Spicil. Zoolog. XI. p. 3. n. 1. Lupus aureus.

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, XI. p. 3. n. 1. *Schakall.*

Huhn, Merkwürdigkeiten aus Bengalen; in den *neueſten Mannichfaltigkeiten,* II Iahrg. p. 779. IV. p. 786. *Goldhund.*

Berichte d. kön. dän. Miſſ. in Oſtindien, 43 Cont. p. 840. f. 48 Contin. p. 1641. — 21 Contin. p. 717. — 22 Cont. p. 165. — 29 Cont. p. 432. 56 Cont. p. 1306.

Pallas, nord. Beytr. I. p. 153. *Forskåls* canis ferus *oder Kelbmärre.*

Charleton, Exercit. p. 15. Lupus aureus.

Dampier, Voyages, Amſt. 1711. I. p. 255.

Boullaye, voy. et obſervat. p. 254. le Schakal.

Gesner, quadr. p. 766. Thoes.

Ariſtot. hiſt. anim. II. c. 19. n. 150. VI. c. 25. n. 426-428. IX. c. 70. n. 473-475. Θως.

Plin. h. n. VIII. c. 34. X. c. 74. Thoes.

Aelian. hiſt. anim. I. c. 7. Θως.

11. MESOMELAS. *Der capiſche Schakall.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 244. n. 138. *der Tenlie; der capiſche Schakall.*

Borow-

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 23. n. 10. *der capiſche Schakal.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 383. n. 217. *Kapiſche Schakal.*

Vaillant, Reiſe in d. Innere von Afrika, I. p. 284. *Iackals oder Schakals?*

Büffon, vierfüſs. XV. p. 40. *der Tenlie oder capiſche Schakall.* m. e. Fig.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 85. XIII. *der capiſche Schakall.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 153. n. 13. Canis (Meſomelas) cauda recta, corpore ferrugineo, faſcia dorſali nigra; *der kapſche Schakal.*

12. LYCAON. *Der ſchwarze Fuchs.* (7)

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 28. n. 11. *der Steilohr.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 245. n. 140. *der ſchwarze Fuchs.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 19. n. 4. *der ſchwarze Fuchs.*

Halle, vierf. p. 504. *der ſchwarze Fuchs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 369. n. 208. *der ſchwarze Fuchs.*

Pallas Reiſe durch Ruſsland, III. p. 136.

Pennant, arct. Zool. II. p. 47. n. 15. *der ſchwarze Fuchs.*

Pontopp. Naturgeſch. von Norwegen, II. p. 42.

Steller,

(7) *Zimmermann* hat in Petersburg fünf lebendige ſchwarze Füchſe geſehen, die unſern Füchſen an Geſtalt ſehr nahe kamen, und der Kaiſerin auf 3000 Rubel koſten ſollten. *Pallas* ſagt: die Chineſer bezahlten die Felle von 1 bis zu 100 Rubel. Nach *Schreber* wird ein Balg zuweilen mit 400 Rubel bezahlt. *Boddaert* nimmt ihn für eine Spielart an; *Elench.* p. 97.

Steller, Befchr. v. Kamtfchatka, p. 124. *fchwarze Füchfe.*

Strahlenberg, Afien, p. 355. *der fchwarze Fuchs.*

Kurze Nachricht der neu entdeckten Infeln zwifchen Afien und Amerika, 1776. p. 58. 113.

Gmelin, Reife durch Sibirien, I. p. 401.

Müller, Samml. ruff. Gefch. III. p. 535. *Schwarze Füchfe.*

Büffon, vierfüfs. VI. p. 370. *der fchwarze Wolf;* p. 372. Anh. zum fchwarzen Wolfe.

Charlevoix, hift. et defcr. de la nouv. France, III. p. 133. Renards noirs.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 84. IV. *fchwarzer Fuchs.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 150. n. 4. Canis (Lycaon) cauda recta, corpore toto nigro; *der fchwarze Fuchs.*

4. VULPES. *Der Birkfuchs.* (8)

Müller, Naturfyftem, I. p. 224. n. 4. *der Fuchs.* Tab. 31. fig. 2.

Zimmer-

8) Länge des Thiers etwas über zwey Fufs. Der Fuchs verbirgt fich in unterirrdifche Gruben, oder bauet felbft welche. Gemeiniglich nimmt er fie dem Dachs ab, und erweitert fie, verfieht fie auch wohl mit Fluchtröhren. Auffer dem Fleifche frifst er auch Fröfche, Kröten, Eidexen, Fifche, Krebfe und andere Infekten, imgleichen faftige Erd- und Baumfrüchte, auch Honig, und Wachs. Sein Geruch ift fo fein, dafs er fowohl feine Beute als feinen Feind auf 2 bis 300 Schritte weit entdecken kann. Seine Stimme ift ein kurzes Bellen. Im Schlaf legt er fich wie der Hund in die Runde. Die Ranzzeit ift im Februar. Das Weibchen geht neun Wochen trächtig, und wirft 5 bis 7 Iunge. Die Iungen werden blind geboren, und bleiben in diefem Zuftande 14 Tage. Das Fleifch des Fuchfes wird von einigen gegeffen. Seine Fährte ift einer Hundsfährte nicht unähnlich.

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 205. II. p. 245. n. 139. *der Fuchs.*

Leſke, Naturgeſch. p. 134. n. 3. *der Fuchs.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 20. n. 5. *der Birkfuchs.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 92. n. 4. Canis (Vulpes) cauda recta apice albo; *der Fuchs, Birkfuchs.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 234. *der Fuchs.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 103. *der Fuchs, der Birk- oder Rothfuchs.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 369. *der Fuchs.*

Halle, vierf. p. 501. *der gemeine Fuchs, Birkenfüchſe.*

Meyer, Thiere, p. 27. Tab. 36. *der Fuchs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 370. n. 209. *der Fuchs; Birkfuchs.*

Beckmann, Naturhiſt. p. 27. *der Fuchs.*

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 249. *der Fuchs.*

Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 130. *der Fuchs.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 145. *der Fuchs.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 46. n. 14. *der europäiſche Fuchs.*

Neuer Schaupl. der Natur, III. p. 219. *der Fuchs.*

Onomatol. hiſtor. nat. VII. p. 835. Vulpes, *der Fuchs.*

Naturforſcher, VII. p. 61. 75. XV. p. 153. §. 2.

Gesner, Thierb. p. 121. *der Fuchs.* Abbild. gut.

ähnlich. Er erreicht ein Alter von 13 bis 14 Iahren. Gänſe ſollen vor ihm ſicher ſeyn, wenn man ihnen den Kopf mit Theer beſchmiert. In ſeinem Magen hat man mehrmals nicht nur eine Ratte mit ihren Iungen, ſondern auch das ganze Neſt gefunden. Der Nutzen ſeines Balgs iſt bekannt.

Klein, Quadrup. diſp. p. 71. Vulpes vulgaris.
Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 212. *Fuchs.*
Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 75. n. 1. *gemeiner Fuchs.*
Kraft, Ausrott. grauſamer Thiere, II. p. 424. *Füchſe.*
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 34. n. 7. *der Fuchs.*
Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 162. *der Fuchs.*
Büffon, vierf. IV. p. 97. *der Fuchs.*
Fiſcher, Naturgeſch. v. Livl. p. 51. *der Fuchs.*
Fiſcher, Zuſätze zur Naturgeſch. von Livl. p. 40.
Carver, Reiſen d. d. Innere von Nordamerika, p. 363. *der Fuchs.*
Cuhn, Samml. von Reiſ. in d. Innere von Afrika, p. 365.
Taube, Beſchreib. von Slavonien, p. 20. *Füchſe.*
Olear. Reiſe nach Moskau u. Perſien, p. 86.
Gmelin, in den götting. Reiſen, V. p. 126. 127.
Högſtröm, Beſchreib. von Lappland, p. 150-162.
Leppechin, Tageb. der ruſſ. Reiſe, I. p. 21.
Pontoppidan, Naturgeſch. von Norwegen, II. p. 42.
Steller, Beſchreibung von Kamtſchatka, p. 123. *Füchſe.*
Adanſon, Reiſe nach Senegall, p. 258. *Füchſe.*
Leem, Nachr. von den Lappen in Finnmarken, p. 101. *Füchſe.*
Georgi, Rußland, I. p. 208. *gemeine Füchſe.*
Haſſelquiſt, Reiſe n. Palaeſtina, p. 191. 271. Vulpes Auctorum.
Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 241. *Füchſe.*
Vidaure, Geſch. von Chile, p. 89. *Fuchs.*
Kraſcheninnikow, Beſchreib. vom Kamtſchatka, p. 115.

Kämpfer,

Kämpfer, Reiſe nach Iapan, in *du Halde* China IV. p. 139. *Füchſe.*

Rytſchkow, orenb. Topogr. in *Büſchings* Magazin VII. p. 44.

Olaffen, Reiſe durch Island. I. p. 31. 116. u. p. 280. *braune Füchſe.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 531. 608. *Füchſe.*

Cetti, Naturgeſch. von Sardinien, I. p. 194. *der Fuchs.*

Köhler, Samml. neuer Reiſen, I. p. 325.

Schwed. Abhandl. IX. p. 192. XXIII. p. 278. XXIX. p. 300.

Bonnet, Betrachtung. über die Natur, II. p. 516. *der Fuchs.*

Döbel, Iägerprakt. I. p. 38. *der Fuchs.*

Ludovici, Kaufmannslex. II. p. 1891. *Fuchs.*

Berlin. Samml. X. p. 148. *Füchſe.*

Geogr. hiſt. und phyſ. Mancherley, II. p. 128.

Berlin. Magazin, I. p. 187-197.

Mannichfaltigkeiten, I. p. 243-245.

Natürl. Geſch. von der Louiſiane; im Hamburg. Magazin, XIV. p. 615.

Deutſcher Merkur. 1785. Ian. p. 39.

Onomat. foreſtal. I. p. 955.

Berichte der königl. dän. Miſſ. 25 Cont. p. 165. 43 Cont. p. 840?

Erxleben, Mammalia, p. 561. n. 5. Canis (Vulpes) cauda recta apice albo.

Linné, Syſt. N. Edit. II. p. 44. Canis cauda recta longitudine corporis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 6. Canis cauda recta extremitate alba.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 40. n. 4. Canis (Vulpes) cauda recta, apice albo.

Linné, Faun. Suec. I. p. 5. n. 14. Canis cauda erecta.

Linné, Faun. Suec. II. p. 3. n. 7. Canis (Vulpes) cauda recta extremitate alba.

Linné, Muf. Adolph. Fried. I. p. 6. Canis (Vulpes) cauda recta, extremitate alba.

Graumann, introd. in hift. nat. mamm. p. 84. V. *Fuchs*, *Birkfuchs*.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 150. n. 5. Canis (Vulpes) cauda recta, apice albo; *der Fuchs*.

Müller, prodrom. Zoolog. dan. p. 2. n. 6. Canis (Vulpes) cauda recta, apice albo.

Kramer, auftr. p. 313. Canis cauda erecta.

Schefferi Lapponia, p. 314. Vulpeculae.

Charleton, exercitat. p. 15. Vulpes.

Olaus Magn. de gent. feptentrional. p. 634. Vulpes.

Schwenkfeld, theriotroph. Silef. p. 133. Vulpes.

Wagner, hift. nat. Helvet. p. 187. Vulpes.

Rzaczynski, hift. nat. Polon. p. 31. Auct. p. 324. Vulpes.

Sibbald, Scot. illuftr. II. 2. p. 9. Vulpes.

Forfk. faun. orient. p. III. Canis Vulpes.

Pennant, britt. zool. p. 28. the Fox.

Pennant, Synopf. quadruped. p. 152. n. 112. the Fox.

Forfter, philof. Transact. LVII. p. 342. Canis Vulpes.

Ariftot. hiftor. anim. I. c. 6. n. 46. VI. c. 34. n. 414. Αλωπηξ.

Plin. hift. nat. VII. c. 58. VIII. c. 28. X. c. 63. XI. c. 49. 50. XXIII. c. 8. Vulpes.

Aelian. hift. animal. IV. c. 39. VI. c. 24. XIII. c. 11. Αλωπηξ.

5. ALOPEX. *Der Brandfuchs. (Köhler, Kohlbrenner.)* (9)

Müller, Naturſyſt. I. p. 226. n. 5. *der Feldfuchs.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 207. II. p. 205. n. 139. *b. der Brandfuchs.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 21. n. 6. *der Brandfuchs.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 93. n. 5. Canis (Alopex) cauda recta, apice nigro.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 249. n. a. *Brandfuchs, Rothfuchs, Feldfuchs.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 103. *Brandfuchs.*
Halle, vierf. p. 504. *der Brandfuchs.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 377. n. 210. *der Brandfuchs.*
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 59. *die Brandfüchſe.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 48. n. 17. *der Brandfuchs?*
Büffon, vierf. IV. p. 113. *Kohlenfüchſe.* p. 117. n. c. *Brand- oder Braunfüchſe.*
Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 241. *Chilla oder Brandfuchhs.*
Döbel, Iägerprakt. I. p. 38. *Brandfüchſe,*
Onomatol. foreſtal. I. p. 956.
Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 113. Canis Alopex. *Fuchs.*
Erxleben, Mammal. p. 565. n. 6. Canis (Alopex) cauda recta, apice nigro.

 Linné,

(9) Dieſen und die folgenden 13. 14. 15. 16. und 11. halten viele für Varietäten vom *gemeinen Fuchs.* Der Brandfuchs unterſcheidet ſich auch von ihm faſt bloſs durch die etwas kleinere Statur, dunklere Farbe und ſchwarze Schwanzſpitze. Er hält ſich mehr in gebirgigten Gegenden auf. Sein Balg wird weniger geachtet.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 5. n. 5. Canis cauda recta, extremitate nigra.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 40. n. 5. Canis (Alopex) cauda recta, apice nigro.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 84. VI. *Köhler*, *Kohlenbrenner*, *Brandfuchs*.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 151. n. 6. Canis (Alopex) cauda recta, apice nigro.

Severin, zool. Hungar. p. 93. a. *der Brandfuchs*.

13. CORSAC. *Der Korsak.* (10)

Müller, Natursystem, Supplem. p. 28. n. 10. *der Wolfshund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 248. n. 143. *der Korsak.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 21. n. 7. *der Korsak*, *Wolfshund.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 377. n. 212. *der Wolfshund.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 49. n. 18. *der Corsak.*

Neuer Schaupl. d. Natur, X. p. 13. *Wolfshund.*

Büffon, vierf. XV. p. 61. *der Korsak.* Fig. a. und b.

Pallas, Reise durch Russland, I. p. 199. 234. *Korsak.*

Pallas, Reise, Ausz. I. p. 198. III. p. 373. *Korsaken.*

Georgi, Russland, I. p. 268. *Steppenfüchse.*

Rytsch-

(10) Kleiner als der Fuchs. Der dicke Schwanz ist fast so lang als der Leib. Er bellet, und wohnt unter der Erde. Der Balg ist ein wichtiger Handelsartikel der Länder am Iaik und Irtis, wo man ihn in so großer Menge fängt, daſs oft jährlich 50,000 Bälge an die Russen verhandelt werden. Die Kirgisen brauchen sie im Handel und Wandel, beym Kauf und Tausch fast wie Geld, und bestimmen den Preis ihrer Waaren nach der Anzahl der dafür zu gebenden Bälge.

Rytschkow, orenb. Topogr.; in *Büschings* Mag. VII. p. 43. *Korsak.*

Erxleben, Mammalia, p. 566. n. 8. Canis (Corsac) cauda recta fulva, basi apiceque nigra.

Pennant, Syn. quadr. p. 154. n. 112. ε. the Corsac.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 84. VIII. *Wolfshund.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 151. n. 8. Canis (Corsac) cauda recta fulva, basi apiceque nigra.

14. Karagan. *Der Karagan. (Schwarzohr.)* (1)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 248. n. 112. *der Karagan.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 359. n. 7. *der Karagan.*

Büffon, vierf. XV. p. 81. n. 2. *der Karagan, Steppenfuchs.*

Isert, Reise nach Guinea, p. 211. *der Buschhund?*

Erxleben, Mammalia, p. 566. n. 17. n. 7. Canis (Karagan) cauda recta, corpore griseo.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 84. VII. *Steppenfuchs.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 151. n. 7. Canis (Karagan) cauda recta, corpore griseo.

15. Cinereo-argenteus. *Der Griesfuchs.* (2)

Müller, Natursystem, Suppl. p. 29. n. 12. *der Silberhund.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 250. n. 145. *der Griesfuchs.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 92. *Silberfuchs.*

 Gatte-

(1) Sein Pelzwerk ist ein Handelsartikel.

(2) *Schreber* zweifelt, ob er wohl nicht mit dem folgenden einerley sey, und *Blumenbach* hält ihn für eine Spielart von *C. Lycaon.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 378. n. 213. *der Griesfuchs.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 50. n. 20. *der Silberfuchs, Griesfuchs.*

Büffon, vierfüss. XV. p. 59. *der Griesfuchs;* m. e. Fig.

Batsch, Thiere, I. p. 191. *Silberfüchse.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 84. IX. *Silberhund.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 151. n. 9. Canis (Cinereo-argenteus) cauda recta, corpore cinereo, collo lateribus fulvo; *Silberhund, Griesfuchs.*

16. VIRGINIANUS. *Der virginische Fuchs.* (3)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 250. n. 146. *der virginische Fuchs.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 22. n. 8. *der virginische Fuchs.*

Halle, vierf. p. 505. *der amerikanische Silberfuchs.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 49. n. 19. *der graue Fuchs.*

Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 214. *aschgrauer amerikanischer Fuchs.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 76. n. 2. *grauer amerikanischer Fuchs.*

Büffon, vierf. XV. p. 57. *der virginische Fuchs;* m. e. Fig.

Fermin, Beschreib. von Surinam, II. p. 91. *die erste Art Füchse in Surinam. Quassi?*

Pennant,

(3) *Pennant* sagt: Er lebt von Vögeln und Hühnern, fällt aber nie Lämmer an. Sein Fell dient zu Fütterung der Kleider, und die Haare gebrauchen die Hutmacher. Er wird sehr fett. Aus den hohlen Bäumen vertreibt man ihn vermittelst des Rauchs.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 157. n. 114. the grey Fox.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 84. X. *virginiſche Fuchs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 152. n. 10. Canis (Virginianus) cauda recta, corpore ex cinereo albicans.

6. LAGOPUS. *Der Steinfuchs.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 226. n. 6. *der Haſenfuſs.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 249. n. 144. *der Iſatis.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 22. n. 9. *der Steinfuchs; blaue, weiſse Fuchs.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 93. n. 6. Canis (Lagopus) cauda recta, apice concolore, palmis plantisque villoſiſſimis; *Polarfuchs, Steinfuchs, Iſatis.*

Halle,

(4) Länge des Körpers gegen 2 Fuſs. Der Schwanz iſt einen Fuſs lang, und dick behaart. Die Speiſe dieſer Thiere iſt vorzüglich der Lemming; hienächſt allerley Geflügel, inſonderheit Waſſervögel, die im Norden häufig niſten, und deren Eyer; im Winter Haſen und Schneehühner. Sie freſſen auch Fiſche, und ſogar Aas. Die Zeit ihrer Begattung fällt in den April. Das Weibchen wirft 7 bis 8 Iunge, in Höhlen und Felſenritzen. Die Grönländer eſſen das Fleiſch, und zerſpalten die Sehnen zu Zwirn. *Steller* ſagt: ſie ſtinken noch weit häſslicher als die Rothfüchſe. Nach *Martens* gehen ſie nicht ins Waſſer. *Pennant* aber behauptet, ſie ſchwömmen ſehr gut, und oftmals von einer Inſel zur andern. Man fängt ſie entweder in einer Art von Wolfsgruben, oder in Schlingen von Fiſchbein, oder auch in Fallen. Die bläulichen Felle werden höher als die weiſsen geſchätzt. Auſſer den beyden im Syſtem bemerkten Varietäten findet man auch Spielarten, weiſs mit ſchwarzen Ohren und Füſsen; auch weiſs mit ſchwarzen Köpfen. (*Leem, Martens, Phipps*) Der Balg des Iſatis gehört zu den Handelsartikeln des öſtlichen Sibiriens.

Halle, vierf. p. 504. *der blaue Fuchs; der weiſse Fuchs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 379. n. 215. *Steinfuchs, Eisfuchs.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 43. n. 13. *der Iſatis; arctiſche Fuchs.*

Büffon, vierf. XV. p. 42. *der Iſatis;* Tab. a. *der blaue Iſatis;* Tab. b. *der weiſse Iſatis.*

Steller, Beſchreibung von Kamtſchatka, p. 126. *Peſci, oder weiſse Steinfüchſe.*

Steller, nov. Comment. Petrop. II. p. 321.

Cranz, Hiſt. von Grönland, p. 106. *die Füchſe.*

Phipps Reiſe nach dem Nordpol, p. 96. *Polarfuchs.*

Leppechin, Tagebuch der ruſſ. Reiſe, III. p. 218. *Steinfuchs.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 102. *weiſse Füchſe.*

Olaffen, Reiſe d. Island, I. p. 21. *weiſse Füchſe.*

Pontoppidan, Naturhiſt. von Norwegen, II. p. 42. *weiſse Füchſe.*

Martens Spitzberg. Reiſebeſchreib. p. 72. *Fuchs.* Tab. O. fig. b. ſchlecht.

I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, III. p. 214. *weiſse und blaue Füchſe.*

Strahlenberg, Aſien, p. 355. *weiſse Füchſe.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 539. *Steinfüchſe.*

Tremarec, Reiſe nach der Nordſee, p. 70. *Füchſe.*

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 241. Canis Lagopus. *Steinfuchs.*

Cook, dritte Reiſe, II. p. 290.

Stährlin, kurze Nachrichten von den neu entdeckten Inſeln, p. 113.

Pallas, nord. Beytr. II. p. 274. *Stein- od. Eisfüchſe.*

Kraſche-

Kraſcheninnikow, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 119. *Steinfüchſe.*

Berlin. Samml. VII. p. 151. *Füchſe.*

Linné, Syſt. Nat. Ed. VI. p. 5. n. 7. Canis cauda recta unicolore.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 40. n. 6. Canis (Lagopus) cauda recta, apice concolore.

Linné, fn. Suec. II. p. 4. n. 8. Canis (Lagopus) cauda recta, apice concolore.

Egede, Beſchr. von Grönland. Berl. 1763. p. 86. *weiſse, graue, oder bläuliche Füchſe.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 85. XI. *Steinfuchs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 152. n. 11. Canis (Lagopus) cauda recta, palmis plantisque villoſiſſimis. *Steinfuchs.*

Severin, zool. Hungar. p. 93. b. Lagopus.

Piller, Elem. hiſt. nat. I. p. 16. Vulpes coloris albi.

Müller, zool. dan. prodr. p. 2. n. 7. Canis (Lagopus) cauda recta, apice concolore.

Scheffer, Lappon. p. 340. Vulpeculae cinereae.

Aldrovand. de quadr. digit. p. 222. Vulpes alba.

Ionſton, quadrup. p. 133. Vulpes alba.

Fabric. Faun. groenland. p. 19. n. 11. Canis (Lagopus) cauda recta, apice concolore.

Forſter, phil. Transact. LXII. p. 370. Arctic Fox.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 155. n. 113. the arctic Fox. Tab. 17. fig. 3.

§§. VULPES CRUCIGERA. *Der Kreuzfuchs.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 225. *der Creuzfuchs.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 250. *Kreuzfuchs.*

Schreber, Säugth. III. p. 364. *Kreuzfüchſe.*

Borowſky,

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 22. *Kreuzfuchs.*
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 93. *Kreuzfuchs.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 250. n. b. *Kreuzfuchs.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 363. *Kreuzfuchs.*
Halle, vierf. p. 504. *der Kreuzfuchs.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 48. n. 36. *der Kreuzfuchs.*
Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 219. *der Kreuzfuchs.*
Gesner, Thierbuch, p. 126. *ein Kreuzfuchs*; m. e. mittelm. Abbild.
Büffon, vierf. XV. p. 50. *Kreuzfuchs.*
Klein, Quadr. diſp. p. 71. Vulpes ſuper dorſum crucigerae.
Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 213.
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 75. n. 1.
Leem, Nachricht. von den Lappen in Finnmark. p. 101.
Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 534. *Kreuzfüchſe.*
Scheffer, Lappon. p. 314. Vulpeculae cruce notatae.
Erxleben, Mammal. p. 570. Vulpes crucigera.
Aldrovand. de animal. digitat. p. 221. Vulpes crucigera.
Ionſton, quadrup. p. 133. Vulpes crucigera.
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 135. Vulpes crucigera.
Pennant, Syn. quadr. p. 152. n. 112. β. The Croſs Fox.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 85. *Kreuzfuchs.*

§§. Ca-

§§. CANIS CULPAEUS. *Der Culpeu.*

Vidaure, Gefch. des Königr. Chile, p. 89. *der Culpeu.*

17. CERDA. *Der Zerda.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 247. n. 141. Canis (Zerda) pygmaeus, auriculis maximis, cauda attenuata, apice nigra; *der Zerda.*

Blumenbach, Handb. der Naturgefch. p. 85. n. 5. Viverra (Aurita) auriculis ampliffimis; *das Grofsohr.*

Sparrmann, Reife nach dem Vorgeb. d. g. H. p. 45. *Zerda.*

Schwed. Abhandl. XXXIX. p. 248. *ein kleines feltenes Thier aus Afrika, das zum Fuchsgefchlechte gehört.* Tab. 6.

Lichtenberg, Magazin für das Neuefte etc. I. 1. p. 92. n. 22.

Büffon, Suppl. quadrup. ed. in 12. VIII. p. 243. pl. 20. Animal anonyme.

Büffon, vierf. XV. p. 75. *der Zerda.*

Bruce, Reifen nach den Quellen des Nils; im Anhang Tab. 22.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen diefes Gefchlechts.*

Die *erfte Gattung: Canis Familiaris* ift mit *zwey und zwanzig* Varietäten; das ganze *Gefchlecht* aber mit *fieben* Gattungen vermehrt. Die *Hyaena* ift von der *Crocuta* getrennt; und C. *Mefomelas*, *Lycaon*, *Corfac*, *Karagan*, *Cinereo - argenteus*, *Virginianus* und *Cerda* find dazu gekommen. Von den

Varietä-

Varietäten der *Hunde* hat die XIIte Edit. nur die N. *α. ε. ϑ. ι. ν. ξ. π. υ. αα. δδ.* und *ϑϑ.*

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Der grönländische Hund.* (Var. C. fam.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 236. n. d.
Schreber, Säugth. III. p. 344.
Egede, Beschr. von Grönl. Berl. 1763. p. 87.
Cranz, Hist. von Grönl. Lpz. 1779. p. 109.

2. *Der grosse dänische Hund.* (Var. C. fam.)
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 241. n. x.
Schreber, Säugth. III. p. 326. n. 22. *der dänische Blendling.*
Halle, vierf. p. 482. *der grosse Dänische.*
Büffon, hist. nat. V. p. 240. Tab. 26. Grand Danois.
Büffon, vierfüss. II. p. 161. n. 2. *der grosse dänische Hund.* Tab. 22.
Erxleben, Mammal. p. 548. n. *φ.*
Pennant, Synopf. quadruped. p. 146. n. IV. γ. danish Dog.
Plin. hist. nat. VIII. c. 40?

3. *Der Mebbia.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 251. n. a.
Kolbe, Beschr. des Vorgeb. d. g. H. p. 152.

4. *Impumpes, oder wilde Hunde von Sofala.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 252. n. b.
Purchas, Pilgrim. II. p. 1545.

5. *Der Coyotl.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 254. n. f.
Fernand. hist. anim. nov. Hisp. p. 4. Coyotl, seu Vulpes indica.

6. Der

6. *Der Koupara.* *Der Crabedago.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 254. n. g.
Barrere, France equinox. p. 149. Canis ferus maior cancrosus vulgo dictus: *Koupara.*
Onomat. hist. nat. IV. p. 597. *Koupara.*

7. *Der Wolfsfuchs von den malouinischen Inseln.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 254. n. h.
Bougainville, Voy. aut. du Monde, Par. 1771. p. 65. Loup-renard.

8. *Der Wolf von Neuholland.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 255. n. i.
Dampier, Voy. aux terres australes. Rouen 1723. IV. p. 136.

13. GESCHLECHT. Felis. *Die Katze.*

Müller, Natursyst. I. p. 229. Gen. XIII.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 258. Gen. XX.
Schreber, Säugthiere, III. p. 375. Gen. XIV.
Leske, Naturgesch. p. 135. Gen. XIV.
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 25. Gen. XIII.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 94. Gen. XXVII.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 251.
Batsch, Thiere, I. p. 180. Gen. XXI.
Erxleben, Mammalia, p. 500. Gen. XLIV.
Pennant, arct. Zool. II. p. 50.
Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 73. Gen. XLIV.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 135. Gen. XLIV.
Pennant, Syn. Quadr. p. 164. Gen. XIX.
Brisson, Quadr. p. 191. Gen. XXXIX.
Hermann, tab. affinit. animal. p. 70.

1. LEO. *Der Löwe.* [1]

Müller, Naturfyft. I. p. 230. n. 1. *der Löwe.* Tab. 29 fig. 4.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 51. p. 258. n. 150. *der Löwe.*

Lefke, Naturgefch. p. 135. n. 1. *der Löwe.*

Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 25. n. 1. *der Löwe.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgefch. p. 95. n. 1. Felis (Leo) cauda elongata, floccofa, corpore fulvo; *der Löwe.*

Funke,

(1) Die Gröfse des Thiers ift verfchieden. Die geringfte und gröfste Länge deffelben mag etwa von 7 bis 9 Fufs ausmachen. Der Hauptfitz der Löwen ift Afrika; und die Löwen in dem Innern von Afrika find gegen die übrigen ihres Gefchlechts die gröfsten und ftärkften. Amerika hat nie Löwen gehabt. Den nordlichften Grad des jetzigen Ausdaurens des Löwen kann man etwa auf den 34 Grad Breite fetzen. Das Weibchen unterfcheidet fich äufserlich vom Männchen nicht nur durch die mindere Gröfse des Körpers überhaupt; fondern auch durch die beträchtlich kleinere Mähne. Der Löwe verträgt unfer Klima recht gut, läfst fich ausnehmend zahm machen, und felbft zum Zug, und zur lagd anderer Thiere abrichten. Er nährt fich blofs von feiner eigenen Beute, fchont kleiner kraftlofer Gefchöpfe, entfetzt und fcheut fich aber vor dem Bären. Das Weibchen wirft 3 bis 4 Iunge. In Neapolis hat einmal eine Löwin von einem mit ihr in der Gefangenfchaft befindlichen Löwen fünf Iunge auf einmal zur Welt gebracht. Merkwürdig ift es, dafs die Nerven, und auch die Blutgefäfse bey diefem Thier nur klein find, und gar nicht feiner Gröfse und Stärke proportionirt zu feyn fcheinen. Von der Gefchwindigkeit, womit das Geblüt bey ihm umläuft, leiten einige Anatomiker feine Stärke, Munterkeit und Unerfchrockenheit her. *Adanfon* fahe am Senegall nicht felten Löwen und Wölfe in Gefellfchaft gehen, und fagt: man hört hier faft alle Abend den Wolf neben dem brüllenden Löwen heulen. Die Urfach diefer fonderbaren Erfcheinung fetzt er darin, weil das Wolfsfleifch den Löwen nicht zum Genufs deffelben reizen foll. Das Fleifch des Löwen wird am Gefchmack mit dem Kalbfleifch verglichen.

Funke, Naturgesch. I. p. 149. *der Löwe.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 375. *der Löwe.*
Halle, vierf. p. 534. *der Löwe, die Löwin.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 322. n. 187. *der Löwe.*
Beckmann, Naturhistorie, p. 30. n. 22. *der Löwe.*
Handbuch der Naturgeschichte, I. 2. p. 207. *der Löwe.*
Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 188. *der Löwe.*
Onomat. hist. nat. IV. p. 775. *der Löwe.*
Gesner, Thierbuch, p. 246. *ein Löw.* p. 247. eine schl. Fig.
Klein, Quadr. disp. p. 81. Leo.
Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 245. *Löwe.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 86. n. E. *Löwe.*
Büffon, vierf. V. p. 216. *der Löwe*, mit 2 Figg. Männchen und Weibchen.
Batsch, Thiere, I. p. 186. *der Löwe.*
Cuhn, Samml. von Reisen in d. Innere von Afrika, p. 352.
Shaw, Reise, p. 152. *der Löwe.*
Adanson, Reise nach Senegall, p. 174. *der Löwe.*
Höst, Nachricht. von Marokos und Fes, p. 289. *Löwen; Sba.*
Sparrmann, Reise nach dem Vorgeb. d. g. H. p. 362. *Löwen.*
Le Vaillant, Reise in das Innere von Afrika, I. p. 268. 271. 277. *Löwen.*
Wolf, Reise nach Zeilan, p. 122. *der Löwe.* *
Knox, Reise nach Ceylon, p. 41. *Löwen.* *
Reisen eines Officiers nach den Inseln Frankreich u. Bourbon, p. 295.
Kolbe, Vorgeb. der g. H. p. 154. *der Löwe.* Tab. 5. fig. 3. Männchen und Weibchen mittelm. Edit. in 4. p. 306. Tab. 31.

Hasselquist, Reise nach Palästina, p. 562.
Condamine Reisen; in den Götting. Samml. von Reisen, II. p. 301.
Ridinger, Thiere, 32. 33. *Löwe*, *Löwin*.
Ridinger, jagdbare Thiere. Tab. I. *Löwe*.
Ridinger, Entwurf einiger Thiere, II. Tab. 19 bis 30.
Ridinger, Löwe, Tab. 1-8.
Dapper, Afrika, p. 18. *der Leue*.
Reise ins Südmeer, p. 170. und 247. *Löwe*.
Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgesch. I. p. 3. anatomische Beschreibung von vier Löwen Tab. 1. der Löwe. Tab. 2. die Löwin; p. 23. anatomische Beschr. dreyer Löwinnen. Tab. 3. Zerglied. des Männchen. Tab. 4. des Weibchen.
Neue Anmerk. über alle Theile der Naturlehre, III. p. 544.
Berlin. Samml. IV. p. 482. V. p. 258.
Leipziger Wochenbl. VI. p. 46.
Teutscher Merkur, 1785. I Vierteljahr p. 38.
Goeze, Natur, Menschenl. und Vors. I. p. 55.
Merklein, Thierreich, p. 105. *Löw*.
Oekonom. Zoologie, p. 16. n. 14.
Erxleben, Mammal. p. 500. n. 1. Felis (Leo) cauda elongata, corpore heluolo.
Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 41. n. 1. Felis (Leo) cauda elongata, corpore heluolo.
Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 73. *Löwe*.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 135. n. 1. Felis (Leo) cauda elongata, corpore fulvo.
Beckmann, de hist. nat. vett. p. 33.
Beyer, Schola Leonis, darin gehandelt wird von der Natur und Art des Löwens. Lpz. 8.

Sperling,

Sperling, diss. de Leone etc. Witteb. 1641. 4.
Wolfart, diss. de Leone. Cassel 1711. 4.
Kramer, Austr. p. 310. Felis cauda elongata floccosa, thorace iubato.
Charleton, Exercitat. p. 14. Leo.
Schwenkfeld, theriotroph. Siles. p. 101. Leo.
Mus. Wormian. p. 317. Leo.
Bont. hist. nat. Ind. orient. p. 55. Leones.
Marmol. Afrique, I. p. 54. le Lion.
Knox, relat. d'un voy. de Ceilan. Amst. 1693. p. 89.
Leo African. descr. Afric. 12mo p. 754.
Nouvelle descript. du Cap de b. E. Amst. 1778. II Part. p. 24.
Mem. de l'Acad. d. Sc. de Paris T. III. P. I. p. 3. Tab. I. 3. Lion.
Pennant, Syn. quadr. p. 164. n. 120. the Lion.
Aristot. histor. anim. II. c. 1. n. 2. c. 5. n. 23. c. 7. n. 29. c. 8. n. 41. c. 9. n. 50. III. c. 7. n. 102. c. 15. n. 233. VI. c. 31. n. 393-400. VIII. c. 9. n. 104. IX. c. 69. n. 460-472. Λεων, Λεαινα.
Plin. hist. nat. VII. c. 1. VIII. c. 15. 16. X. c. 45. 63. XI. c. 37. 39. 40. 43. 45. 53. Leo, Leaena.
Aelian. hist. anim. III. c. 1. 27. IV. c. 3. 34. 36. V. c. 39. VII. c. 23. IX. c. 1. 30. XII. c. 7. XVII. c. 26. Λεων.
Plutarch. de curiosit. p. 520. F. Tom. 2. edit. Francf. 1620. Λεων.
Plutarch. de solert. anim. p. 966. C. Tom. II. Λεων.
Scaliger, exercit. edit. Francof. 1592. 208. p. 667.
Martial, Spectac. Lib. Epigr. 18.
Albertus, de animal. Lib. 22. tract. 2. c. 2. fol. 221. b. edit. Venet. 1495.

Cardanus, de ſubtilit. L. 10. p. 320. edit. Baſil. 1560.
Buch der Richter c. XIV. v. 14. *der Freſſer.*

2. TIGRIS. *Der* (königliche, wahre oſtindiſche) *Tiger.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 235. n. 2. *der Tieger.* Tab. 30. fig. 4.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 259. n. 151. *der Tiger.*
Leſke, Naturgeſch. p. 136. n. 2. *der Tiger.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 35. n. 10. *der Tiger*, Tab. 13. B. *das Tigerthier.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 95. n. 2. Felis (Tigris) cauda elongata, capite, corpore et cruribus nigro variegato; *das Tigerthier.*

Funke,

(2) Die Gröſse dieſes Thiers iſt oftmals ganz auſſerordentlich. Man hat Tiger von funfzehn Fuſs Länge geſehen, den Schwanz mitgerechnet. Seine liebſte Nahrung iſt das Blut ſeiner Beute. Das Fleiſch davon pflegt er nicht ganz aufzufreſſen. Einen Büffel, der dreymal ſo groſs iſt, als er ſelbſt, faſst er mit den Krallen in den Nacken, reiſst ihn nieder, ſaugt ihm das Blut aus, und trägt ihn mit gröſster Leichtigkeit davon. Er wütet gegen ſeinen eignen Gatten. Sein Geruch iſt widrig. Zu ſeiner Beute ſoll er den Indier ſtets dem Ausländer vorziehen. Das Weibchen wirft im Frühjahre drey bis vier Junge, und ſoll zu dieſer Zeit noch grauſamer als das Männchen ſeyn. Von dem Edelmuth des Löwen findet ſich bey dem Tiger gar keine Spur. Man fängt ihn in Gruben, und erlegt ihn mit Schieſsgewehr. Sein Fleiſch wird gegeſſen; von den Häuten werden Pferdedecken, u. dgl. gemacht. Die Araber verkaufen ein Fell von einem alten Tiger unbereitet für 15 bis 20 Mark, und bereitet für 40 bis 50 Mark. Die Benennung: *königlicher Tiger*, haben die Portugieſen aufgebracht. Nach *Dio Caſſius* waren diejenigen Tiger, welche die Indier dem *Auguſt* zum Geſchenke ſchickten, die erſten, welche die Römer und Griechen geſehen hatten.

Funke, Naturgeſchichte. I. p. 152. *der Tiger.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 374. *der Tiger.*
Halle, vierſ. p. 530. *der ceyloniſche Tiger.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 326. n. 188. *der Tiger.*
Batſch, Thiere, I. p. 184. *der Tiger.*
Beckmann, Naturhiſtorie p. 29. n. 20. *der Tiger.*
Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 212. *der Tiger.*
Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 68. *der Tieger.*
Onomatol. hiſt. nat. VII. p. 526. *der Tiger, das Tigerthier.*
Naturforſcher, VII. p. 42. *Hu Tiger.*
Gesner, Thierbuch p. 340. *Tigerthier*, m. e. mittelm. Fig.
Klein, Quadrup. diſp. p. 80. Tigris aſiatica.
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 243. *aſiatiſcher Tiger.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 86. n. 1. *aſiatiſcher Tiger.*
Büffon, vierf. VI. p. 166. *der Tiger*, m. e. Fig.
Auszug a. d. Tagebuch e. Reiſenden nach Aſien, p. 63. *der Tyger.*
Höſt, Nachr. von Marokos und Fes, p. 291. *Tiger, Enémer.*
Kircher, China illuſtrata, fol. Amſt. 1667. p. 83. vera Tigridis forma. *Abbild. ſchön.*
Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 122. *der Tiger.*
Ives, Reiſe nach Indien und Perſien, I. p. 112. *der königliche Tiger.*
Du Halde, Beſchreib. von China, IV. p. 32. *Lao hou* oder *Tiger.* p. 224. *die Tigerjagd.*
Dapper, Meſopotamien, p. 151.
Piſo, de Ind. utriusque re naturali, p. 103.
Däniſche Miſſionsberichte, 29 Cont. p. 432.

Dapper, Aſien, p. 5. *Tiger.*
Knox, ceylan. Reiſebeſchr. p. 41. *Tiger.*
Baldaeus, Zeilan und Malabar. p. 421.
Ridinger, Entwurf einiger Thiere, Tab. 35. *Tiger mit länglichten Streifen.*
Beckmann, de hiſt. nat. vett. p. 38.
Saar, oſtindiſcher Kriegsdienſt. Nürnb. 1672. p. 18. 77.
Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. II. p. 167. anatomiſche Beſchreib. eines Tigers und dreyer Tigerinnen. Tab. 61. *der Tiger, das Tigerthier.* Tab. 62. die Zergliederung.
Turpin, hiſtoire de Siam, I. p. 296.
Neuhoff, Geſandſch. n. China, p. 350. fig. p. 351. *Tigerthier.*
Dapper, Beſchreib. von China, p. 138. *Tiger.*
Auswahl kleiner Reiſebeſchreib. Lpz. 1784. III. p. 683.
Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſ. I. p. 57.
Berlin Samml. VIII. 162.
Erxleben, Mammalia, p. 503. n. 2. Felis (Tigris) cauda elongata, corpore maculis omnibus virgatis.
Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 43. Tigris maculis oblongis.
Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 4. n. 2. Felis cauda elongata, maculis virgatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 41. n. 2. Felis (Tigris) cauda elongata, corporis maculis omnibus virgatis.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 73. *Tieger.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 136. n. 2. Felis (Tigris) cauda elongata, corpore, capite et cruribus maculis omnibus virgatis; *der Tiger.*

Kramer,

Kramer, Auſtr. p. 311. Felis cauda elongata, maculis virgatis.
Charleton, exercitat. p. 14. Tigris.
Schwenkfeld, theriotroph. p. 130. Tigris.
Raj, Synopſ. quadr. p. 165. Tigris.
Pennant, Synopſ. quadruped. p. 167. n. 121. the Tiger.
Boullaye, Voy. et obſervat. p. 246. Tigre.
Plinius, h. n. VIII. c. 4. 17. 28. Tigris.
Oppian. cyneget. III. 98. 340. Τιγρις?
Solin. Polyhiſt. V. c. 20. Tigres.
Seneca, Hippolyt. Act. I. v. 345. Tigris virgata.
Albertus, de animal. L. 23. P. 2. c. 1.
Voſs, obſervat. ad Pomp. Mel. L. 3. c. 5. §. 16.
Dio Caſſius, Hiſt. rom. L. 54. p. 527. Τιγρις.
Sueton. in Auguſt. c. 43. §. 11. Tigris.

3. PARDUS. *Der Panther.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 237. n. 3. *der Leopard.* Tab. 30. fig. 5.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 261. n. 152. *der Panther.*

O 5 *Leſke,*

(3) In den Synonymen dieſer, und der folgenden Gattungen iſt groſse Verwirrung. *Panther* iſt der eigentliche Name dieſes Thiers; die Benennung *Leopard* kommt ihm gar nicht zu. *Vielleicht* iſt dieſe Verwechslung daher entſtanden, daſs man ſich ſonſt einbildete, der Leopard ſey vom Löwen und Panther entſtanden. Beyde Thiere haben dem erſten Anſehn nach viel Aehnliches mit einander, weichen aber doch merklich von einander ab. Die Länge des *Panthers* iſt, ohne den zwey bis dritthalb Fuſs langen Schwanz, fünf bis ſechs Fuſs. Die Grundfarbe iſt bräunlich gelb. Das Fell des Panthers iſt bey weitem nicht ſo ſchön, als des Leoparden ſeins. Die Flecke ſind gröſſer, weniger regulär, hin und wieder zuſammengefloſſen, bald in Hufeiſenform, bald geringelt u. ſ. w.

Leſke, Naturgeſch. p. 136. n. 3. *der Panther.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 29. n. 2. *der Panther.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 96. n. 4. Felis (Pardus) cauda ſubelongata, maculis maioribus irregularibus, paſſim confluentibus, et annulatis; *das Pantherthier, der Parder.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 153. *der Parder.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 374. *der Parder.*
Halle, vierf. p. 528. *der Parder.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 329. n. 189. *das Panterthier, der Parder.*
Batſch, Thiere, I. p. 184. *der Panther.*
Beckmann, Naturgeſch. p. 29. n. 21. *der Parder.*
Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 345. *das groſſe Panterthier.*
Onomat. hiſt. nat. V. p. 683. *das Panterthier.*
Klein, Quadrup. diſp. p. 78. Pardus, Pardalion.
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 237. *Panther, Panterthier, Pardel.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 83. n. 1. *Parder, Panterthier, Leopard.*
Büffon, vierf. VI. p. 193. 216. *der Panther.*
Gesner, Thierbuch, p. 253. *Leopard, oder Leppard*, m. e. ſchl. Fig.
Kolbe, Vorgeb. d. g. H. p. 171. *Tygerthiere.*
Cuhn, Samml. von Reiſ. in d. Innere von Afrika, p. 357.
Shaw, Reiſe, p. 152. *der Panther.*
Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, I. p. 62. *Panterthier, Panther.*
Erxleben, Mammalia, p. 505. n. 3. Felis (Pardus) cauda ſubelongata, corpore fuſco, maculis annularibus nigris, centro notatis.
Linné, Syſt. N. Edit. II. p. 43. Tigris maculis orbiculatis.

Linné,

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 4. n. 3. Felis cauda elongata, maculis ſuperioribus orbiculatis, inferioribus virgatis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 41. n. 3. Felis (Pardus) cauda elongata, corpore maculis ſuperioribus orbiculatis, inferioribus virgatis.

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 74. *Panther, Parder, Leopard.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 136. n. 3. Felis (Pardus) cauda ſubelongata, corpore fuſco, maculis maioribus irregularibus, paſſim confluentibus et annulatis; *das Panterthier, der Parder.*

Severin, zool. Hungar. p. 97. n. 5. Felis Pardus; *der Parder.*

Beckmann, de hiſt. nat. vett. p. 37.

Kramer, Auſtr. p. 311. Felis cauda elongata, maculis ſuperioribus orbiculatis, inferioribus virgatis.

Charleton, exercitat. p. 14. Pardus.

Knorr, delic. II. Tab. K. fig. 4. Pardus.

Aldrovand. de quadrup. digit. p. 64. Pardus.

Alpin. hiſt. Aegypt. I. p. 237. Pardus, Panthera; Tab. 15. fig. 12.

Ionſton, quadrup. p. 116. Pardus.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 170. n. 122. *the Panther.*

Oppian. cyneget. III. p. 63. Παρδαλις μειζων.

9. Uncia. *Die Unze.* (4)

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 29. n. 8. *der kleine Panther.*

Zimmer-

(4) Iſt weit kleiner als der Panther und Leopard; der Schwanz aber, der drey Fuſs und drüber lang iſt, verhältniſsmäſsig länger, als

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 40. p. 263. n. 153. *die Unze.*

Leſke, Naturgeſch. p. 137. n. 4. *die Unze.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 30. n. 3. Felis Panthera; *der kleine Panther; die Unze.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 96. n. 5. Felis (Panthera) cauda elongata, corpore albido, maculis irregularibus nigris; *das kleine Panterthier.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 23. *der junge ceilaniſche Tiger.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 330. n. 190. *der kleine Panther; die Unze.*

Neuer Schaupl. der Natur, VI. p. 346. *der kleine Panther.*

Onomatol. hiſtor. nat. V. p. 686. *die Onke.*

Gesner, Thierbuch, p. 256. *das kleine Pantherthier; ein Unz; ein kleiner Leopard; ein Hunds-oder Wolfspard;* m. e. ſchl. Fig.

Büffon, vierſ. VI. p. 193. 237. *die Unze.*

Shaw,

als bey beyden. Der ziemlich lang behaarte Körper hat auf weiſslichtem Grunde unregelmäſsige Flecken. Unter den groſſen reiſſenden Thieren des Katzengeſchlechts hat die Unze ohnſtreitig die gröſste Biegſamkeit des Naturells, bey der gröſsten Erſtreckung. Vorlängſt hat man ſie im Orient zur Iagd kleiner Thiere, der Rehe, Gazellen, Haſen u. dgl. abgerichtet. Der Iäger führt ſie hinter ſich auf dem Pferde. Wenn er das Wild eingeholt hat, läſst er ſie auf ſelbiges los, welches ſie fängt, und ſich nachher wieder gutwillig greifen, und aufs Pferd nehmen läſst. Auch in Italien und Indien hat man ſie in den mittlern Zeiten dazu gebraucht. Die Kürſchner nennen die Haut vom Panterthier *Panterfelle*, die von der Unze nennen ſie *afrikaniſche Tigerfelle*, die vom Leopard heiſsen ſie endlich ſehr uneigentlich *Tigerfelle*. Die Häute, womit zuweilen die Kutſchpferde der Vornehmen geſchmückt ſind, ſind gewöhnlich *Pantherhäute*. Die wahren Tigerhäute ſind viel zu rar.

Shaw, Reiſe, p. 153. *der Faadh, oder Chamus.*
Olear. perſ. Reiſe, p. 231.
Rytſchkow, orenb. Topogr. in *Büſchings* Magazin VII. p. 39.
Cuhn, Samml. von Reiſ. in d. Innere von Afrika, I. p. 361. *die Unze.*
Le Vaillant, Reiſe in das Innere von Afrika I. p. 47. 52. *der Panther.* (Am Cap: *Tiger;* bey den Hottentotten: *Garou, Gama,* d. i. gefleckter Löwe.)
Perrault, Charras und *Dodart*, Abh. zur Naturgeſch. II. p. 185. anatom. Beſchreib. eines Pantherthiers. Tab. 63. *das Panterthier.* Tab. 64. die Zergliederung.
Däniſche Miſſionsberichte, XXXI Cont. p. 773.
Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. I. p. 63. *die eigentliche Unze.*
Erxleben, l. c. p. 508. Felis Panthera.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 34. *der kleine Panther.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 137. n. 4. Felis (Panthera) cauda elongata, corpore albido maculis irregularibus nigris.
Severin, zool. Hungar. p. 98. n. 6. Felis Panthera, *das Pantherthier.*
Thevenot, relat. de la Chine. 1696. p. 19.
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 102. Leopardus.
Pennant, Synopſ. quadrup. p. 175. n. 126. the Once.
Plin. hiſt. nat. VIII. c. 15. c. 16. c. 17. X. c. 63. XI. c. 40. c. 49. c. 50. Panthera.
Oppian cyneget. III. 95. Παρδαλις ολιγοτερα.

10. Leo.

10. LEOPARDUS. *Der Leopard.* (5)

Müller, Naturfyft. Suppl. p. 29. n. 9. *der guineifche Leopard.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 263. n. 154. *der Leopard.*

Lefke, Naturgefch. p. 137. n. 5. *der Leopard.*

Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 31. n. 4. *der Leopard.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgefch. p. 96. n. 3. Felis (Leopardus) cauda fubelongata, maculis numerofis, minoribus, obtufe angulatis; *der Leopard.*

Funke, Naturgefch. I. p. 153. *der Leopard.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 331. n. 191. *der Leopard.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 346. *der Leopard.*

Onomat. hift. nat. V. p. 684. 687. *der Leopard.*

Büffon, vierf. VI. p. 193. 231. *der Leopard.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. H. p. 156. *Leoparden oder Panterthiere.*

Goeze, Natur, Menfchenl. u. Vorfeh. I. p. 64. *Leoparden.*

Berlin.

(5) Das Fell des Leoparden hat einen goldgelben Grund, mit kleinen fchwarzen Flecken, die aber dichter und regelmäfsiger als beym Pantherthier, und meift drey bis vier nahe beyfammen ftehen. Bruft und Bauch haben ein etwas längeres Haar, als der übrige Körper. An dem dritthalb Fufs langen Schwanz find die Flecken länglicht und grofs. Die Neger fangen ihn in Fallen, und graben Löcher in die Erde, welche mit wenigen geflochtenen Hürden überlegt, und mit einer Lockfpeife verfehen find, fo dafs die Leoparden, wenn fie fich auf die Hürde wagen, in die Grube fallen. Der Leopard ift gröfser als die Unze, aber kleiner als der Panther. Er ift leichter zu zähmen als der Tiger. Sein Fleifch foll an Weifse dem Kalbfleifch gleichen.

Berlin. Samml. VII. p. 418. (deutſche) *Leoparden.*
Hamburg. Magazin, XVI. p. 183. (unrichtige Beſchreibung.)
Batſch, Thiere, I. p. 185. *der Leopard.*
Pennant, Syn. quadr. p. 172. n. 123. *the Leopard.*
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 74. V. *der guineiſche Leopard.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 137. n. 5. Felis (Leopardus) cauda ſubelongata, corpore fuſco, maculis numeroſis minoribus, obtuſe angulatis; *der Leopard.*
Severin, zool. Hungar. p. 99. n. 7. Felis Leopardus; *der Leopard.*
Leon. Afric. deſcript. Afr. p. 755. Leopardus.

4. ONCA. *Der Iaguar.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 238. n. 4. *der Panther.* Tab. 30. fig. 6.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 71. p. 268. n. 162. *der Iaguar.*

Borow-

(6) Kleiner als die Unze. Länge des Körpers ohngefähr dritthalb Fuſs, des Schwanzes einen, und etwas drüber; doch finden ſich ſowohl in Anſehung ſeiner Gröſse, als der Flecken ſeines Pelzes vorzügliche Verſchiedenheiten. Die Barthaare ſind an dieſer Gattung beſonders lang. Die Unze nährt ſich von allen Arten der Thiere; geht des Nachts in die Städte und Dörfer, um Hühner, Hunde, und andere kleine Thiere zu holen; bey welcher Gelegenheit ſie zuweilen Kinder mitnimmt, und wenn dieſs *einmal* geſchehen iſt, ſo wird ſie alsdann ſelbſt erwachſenen Perſonen gefährlich. Bey allem dem aber iſt dieſs Thier weit furchtſamer und feiger als die vorigen, ſo daſs es ſich, wenn es ſatt iſt, ſchon von einem nur mäſsig gröſsen Hunde jagen läſst. Man fängt es in Fallen und Schlingen; die Mulatten wiſſen es im Zweykampfe zu tödten, nachdem ſie ihm beym Angriff die Pfoten abgehauen haben.

Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 33. n. 7. *der Iaguar, amerikanifche Tyger, Tygerkatze.*

Blumenbach, Handb. der Naturgefch. p. 97. n. 6. Felis (Onca) cauda fubelongata, corpore fufco-lutefcente, maculis angulatis, ocellatis, medio flavis; *der Iaguar; amerikanifche Tiger.*

Halle, vierf. p. 531. *der amerikanifche Tiger.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 333. n. 195. *der Iaguar.*

Neuer Schaupl. der Natur, IV. p. 212. *der Iaguar.*

Onomat. hift. nat. IV. p. 450. *Iaguara.*

Klein, Quadr. difp. p. 80. Tigris americana Iaguara Brafil.

Klein, Claffif. d. vierf. Th. p. 244. *amerikanifcher Tiger.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 36. n. 3. *amerikanifcher Tiger.*

Gesner, Thierbuch, p. 342. Tlatlavhqui Ocelotl, feu Tigris americana; *ein mexikanifch Tigerthier.*

Büffon, vierf. VI. p. 240. *der Iaguar;* m. e. Fig.

Carver, Reifen d. d. Innere von Nordamerika, p. 360. *der Tiger.*

Bankroft, Naturgefch. von Guiana, p. 82. *der Tiger von Guiana.*

Hartfink, Befchr. von Guiana, p. 104. *Iawari, Iaguar.*

Dobrizhoffer, Gefch. der Abiponer, I. p. 321. *der Tieger; Onza und Mbaracaya.* p. 331. *Yaguareté, Nihiranak, Apanigehak, Lapriratraye.*

Falkner, Befchr. von Patagonien. p. 74. *Tiger.*

Fermin, Befchreib. von Surinam, II. p. 85. *die fogenannten Tiger.*

Nachr. v. d. Lande Guiana, p. 176. *Tiger.*

Reifen

Reiſen der Miſſionar. in Amerika, von *Murr*, p. 542. *Tiger.*

Berkel, Reiſe nach Berbice; in *Blumenbachs* Reiſegeſchichten, I. p. 164. *Tiger.*

Dapper, Beſchr. von Amerika, p. 288. *Tiger?*

Samml. zur Phyſ. und Naturgeſch. II. p. 606. *Tiger.*

Berlin. Samml. IV. p. 151. *der guianiſche Tiger.*

Erxleben, Mammalia, p. 513. n. 9. Felis (Onca) cauda ſubelongata, corpore fuſco-luteſcente, ocellis nigris, rotundato angulatis, medio flavis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 42. n. 4. Felis (Onca) cauda elongata, corpore flaveſcente, maculis nigris, rotundato angulatis, medio flavis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 74. IX. *der amerikaniſche Tiger.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 138. n. 9. Felis (Onca) cauda ſubelongata, corpore fuſco-luteſcente, maculis angulatis, ocellatis, medio flavis; *der Iaguar.*

Pennant, Syn. quadr. p. 176. n. 127. the Braſilian Panther.

5. PARDALIS. *Der Ozlot.* (7)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 239. n. 5. *die wilde Katze.* Tab. 30. fig. 7.

Zimmer-

(7) Thut dem jungen Rindviehe, und dem Wilde viel Schaden, dem er auf den Bäumen auflauert, und vorzüglich das Blut davon genieſst. Das Männchen iſt ſchöner als das Weibchen, und ſehr herriſch gegen dieſes. Die Gröſse des Thiers finde ich hin und wieder ganz verſchieden angegeben.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 269. n. 164. *der Ozlot.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 34. n. 9. *der Ozlot.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 335. n. 196. *der Ozelot.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 702. Catus Pardus; *die Bergkatze, die amerikaniſche Pantherkatze; die amerikaniſche wilde Katze.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 53. n. 24. *die Pardelkatze; die geſtreifte Bergkatze?*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 238. *Parder mit kurzem Schwanz; Katzenparder.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 83. n. 2. *Katzenparder.*

Büffon, vierf. XIV. p. 262. *der Ozelot.*

Carver, Reiſen durch Nordamerika, p. 363. *die Bergkatze.*

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 83. *der Luchs von Guiana.*

Erxleben, Mammalia, p. 515. n. 10. Felis (Pardalis) cauda elongata, corpore fuſco maculis ocellaribus elongatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 4. n. 4. Felis cauda elongata, maculis ſuperioribus virgatis, inferioribus punctatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 42. n. 5. Felis (Pardalis) cauda elongata, corpore maculis ſuperioribus virgatis; inferioribus orbiculatis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 74. X. *die wilde Katze.*

Dampier, Voyage, III. p. 306. le Chat Tigre.

Pennant, Synopſ. quadrup. p. 185. n. 134. the Mountain?

Gatte-

Gatterer, brev. Zool. I. p. 138. n. 10. Felis (Pardalis) cauda elongata, corpore fusco, maculis ocellaribus elongatis; *der Ozelot.*

11. IUBATA. *Der Gepard.* (8)

Müller, Naturfystem, Supplem. p. 30. n. 13. *der Wolfstieger.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 264. n. 154. *der Gepard.*

Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 32. n. 5. *der Gepard, Wolfstieger.*

Halle, vierf. p. 533. *der Tiegerwolf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 332. n. 192. *der Gepard.*

Büffon, vierf. XIV. p. 283. *der Gepard.*

Graumann, introd. in hift. nat. mamm. p. 74. VI. *der Wolfstieger.*

Tavernier, Voy. I. p. 348. une certaine bête, appellée Once.

(8) Länge des Körpers viertehalb Fufs; des Schwanzes etwas über anderthalb Fufs. Wenn das gezähmte Thier zu einer Antilopen- oder Gazellenjagd gebraucht werden foll, fo führt man es auf einem kleinen Wagen an einer Kette, und mit verbundenen Augen zu einer Heerde Gazellen, und läfst es los. Wenn es fich in Freyheit fiehet, drückt es fich an die Erde und fucht fich unvermerkt an eine Gazelle zu fchleichen; und fobald es feinen Vortheil abgefehen hat, thut es mit einer unglaublichen Gefchwindigkeit 5 bis 6 weite Sprünge auf diefelbe, reifst fie nieder, und geniefst nebft dem Blute einen Theil des Eingeweides. Verfehlt es aber die Gazelle, fo weifs es ihr nicht weiter nachzufetzen, und würde auch unvermögend feyn, fo lange zu laufen, als es die Gazelle aushält. Der Führer nähert fich ihm alsdann behutfam, giebt ihm Fleifch, fchmeichelt ihm, bedeckt ihm während der Zeit die Augen vom neuen, legt ihm die Kette wieder an, und bringt es auf den Wagen zurück.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 136. n. 6. Felis (Iubata) cauda mediocri, corpore fulvo, maculis nigris, collo iubato. *Tiegerwolf.*

12. Discolor. *Der schwarze Tiger.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 267. n. 161. *der schwarze Tiger.*

Halle, vierf. p. 531. *der gröſste Tiger mit schwarzen Flecken, auf lichtgelbem Grunde.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 213. *Iaguarette.*

Onomat. hist. nat. IV. p. 459. *Iaguarete.*

Klein, Quadrup. disp. p. 81. *Tigris Iaguarete.*

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 245. *Iaguarete.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Thiere, p. 86. n. 3. *Iaguarete.*

Büffon, vierf. VI. p. 258. *Iaguarete, oder der schwarze Tiger.*

Berkel, Reise nach Berbice; in *Blumenbachs* Reisegeschichten, I. p. 238. *der schwarze Tieger.*

Hartsink, Beschreib. von Guiana, I. p. 105. *der Iaguarete.*

9. Concolor. *Der Kuguar.* (9) *(amerikanische Löwe.)*

Müller, Natursystem, Suppl. p. 30. n. 12. *die brasilianische Katze.*

Zimmer-

(9) Da dieſs Thier der Breite nach eine Strecke von mehr als 95 Graden einnimmt, und äuſserst verschiedene Klimate erträgt, so muſs es hin und wieder, wie alle verbreitete Thiere, ausarten. Der *Kuguar* von Nordamerika ist schwächer und muthloser, als der, welcher in den heiſsern Gegenden wohnt. Bey den Irokesen ist er grau, bey andern röthlich gefärbt, etc. Seine

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 70. der Cuguar, oder der rothbraune Tieger. p. 163. 269. *der Kuguar.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 32. n. 6. *der Kuguar, rother Tyger.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 97. n. 7. Felis (Concolor) cauda mediocri, corpore immaculato fuſco; *der amerikaniſche Löwe, Puma, Cuguar.*

Halle, vierf. p. 533. *der groſse amerikaniſche Tiger.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 261. *Cuguacuana.*

Onomat. hiſt. nat. III. p. 499. *Cuguacuarara.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 81. Tigris Cuguacuarana Marcgr.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 245. Cuguacuarana.

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 86. n. 4. Cuguacuarana.

Pennant, arct. Zool. II. p. 50. n. 21. *der Puma oder Cuguar.*

 Büffon,

ne Länge iſt gewöhnlich viertehalb, des Schwanzes zwey Fuſs. Die Spitze des Schwanzes iſt ſchwarz. Sein Aufenthalt iſt gewöhnlich in den Wäldern, wo er auf den Bäumen die Thiere belauert. In Nordamerika nennt man ihn *Panther*, und er iſt in dortigen Wäldern allen Thieren ſehr ſchädlich. Zu Zeiten gnurt er, wie die Katzen, im Wohlbehagen, da er ein andermal ſtark heult. Er greift auch reiſſende Thiere, als Wölfe, an. Wenn er ſich an ſeiner Beute geſättigt hat, ſo vergräbt er die Ueberbleibſel unter dem Laube, genieſst aber nichts weiter davon, ſobald er merkt, daſs ein anderes Thier ſie berühret hat. Sein Fleiſch wird gegeſſen, und ſoll wie Kalbfleiſch ſchmecken. Aus ſeinem Felle machen ſich die Indianer Winterkleider, auch bereiten ſie es zu Schuhen und Handſchuhen. Die Begattung ſoll am Ende des Winters geſchehen, das Weibchen drey Monate trächtig gehen, und zwey Iunge bringen.

Büffon, vierſ. VI. p. 261. *der Kuguar.*

Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, IV. p. 549. *der amerikaniſche Löwe.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 332. n. 193. *der Kuguar, groſse amerikaniſche Tiger.*

Hartſink, Beſchr. von Guiana, I. p. 105. *Caguacuarane.*

Hartſink, Beſchr. von Guiana, I. p. 108. *Puma.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 332. *der Löwe.*

Charlevoix, Geſch. von Paraguay, p. 225. *die Löwen.*

Schlözer, Erdbeſchreibung von Amerika, p. 278. *der amerikaniſche Tiger.*

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 262. n. 8. Felis Puma, *der Pagi*, *der Mitzli;* (in Mexico) *der Puma*, (in Peru) p. 263. *der chileſiſche Löwe.*

Schöpf. Reiſ. durch die nordamerikan. Staaten, I. p. 421. 252. *der rothe Tiger.* II. p. 155. *der hieſige Tiger.* p. 167. *Cuguar.*

Vidaure, Geſch. von Chile, p. 84. *der Pagi.*

Berkel, Reiſe nach Berbice; in *Blumenbachs* Reiſegeſch. I. p. 240. *rothe Tiger.*

Begert, Nachr. von Californien, p. 63. *Leopard?*

Erxleben, Mammal. p. 511. n. 7. Felis (Concolor) cauda mediocri, corpore immaculato fulvo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 74. VII. *braſilianiſche Katze.*

Charlevoix, hiſt. de la nouv. France, I. p. 44.

Gumilla, hiſt. nat. de l'Orenoque, II. p. 3. I. p. 172.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 138. n. 7. Felis (Concolor) cauda mediocri, corpore immaculato, fulvo; *der Kuguar.*

13. Ti-

13. TIGRINA. *Die Maragua.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 29. n. 10. *der Margay.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 270. n. 165. *die Maragua; die amerikaniſche Tigerkatze.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 17. n. 11. *die Tygerkatze, Maragua.*

Halle, vierf. p. 522. *die Tigerkatze.*

Halle, vierf. p. 523. *die amerikaniſche Katze.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 22. *die wilde amerikaniſche Tigerkatze.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 336. n. 197. *der Maragua, Maragey.*

Dapper, Amerika, p. 445. *die wilden Katzen Margaja.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 706. Catus Tigris ſylveſtris, *die wilde Tigerkatze.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 75. Alius *Tepe Maxtlaton* dictus, tygrinus ex Hiſpaniola.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 228. *Tepe Maxtlaton.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 80. n. 80. *Tepe Maxtlaton.*

Büffon, vierf. XIV. p. 274. *der Margay.* m. e. Fig.

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 83. *Tigerkatze von Guiana.*

Reiſen der Miſſ. in Amerika, von *Murr,* p. 543. Maracaja, *der braſilianiſche Fuchs.*

Gilii Nachrichten von dem Lande Guiana, p. 180. *Tigerkatze.*

Berkel, Reiſe nach Berbice; in *Blumenbachs* Reiſegeſchichten, I. p. 165. *Katzentieger.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 85. Felis fera tigrina; *Tigerkatze.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 75. XI. *die Tigerkatze.*

Seba, thesaur. I. p. 77. Felis sylvestris tigrinus ex Hispaniola. Tepe Maxtlaton Tab. 48. fig. 2.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 138. n. 11. Felis (Tigrina) cauda elongata, corpore fulvo, nigro striato, maculatoque, subtus albido; *der Margay.*

6. Catus. *Die Katze.*

Müller, Natursyst. I. p. 240. n. 6. *die Hauskatze.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 193. *die Katze.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 397. *die Katze.*

Leske, Naturgesch. p. 137. n. 6. *die Katze.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 38. n. 12. *die Katze.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgesch. p. 98. n. 9. Felis (Catus) cauda elongata, striis dorsalibus, longitudinalibus, lateralibus spiralibus; *die Katze.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 251. *die Katze.*

Funke, Naturgesch. I. p. 76. *die Katze.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 28. n. 18. *die Katze.*

Handbuch der Naturgesch. I. 2. p. 79. *die Katze.*

Versuch einer Katzengesch. Frankf. 1772. 8.

Pennant, arct. Zool. II. p. 54. n. 25. *Hauskatze.*

Haller, Elem. Physiolog. T. VIII. P. II. p. 93.

Naturforscher XII. p. 100.

Gmelin, d. ä. Reise nach Sibirien, I. p. 315.

Büffon, vierf. II. p. 260. *die Katze.*

Versuch einer Katzengeschichte. Frcf. u. Lpz. 1772. 8.

Carpzovii Kattologia; d. i. kurze Katzenhistorie, darin insgemein von den Katzen, auch insonderheit von einer ungewöhnlichen Katzengeburt, so zu Leipzig 1713. geschehen, gehandelt wird. Lpz. 1716. 8.

Erxle-

Erxleben, Mammal. p. 518. n. 12. Felis (Catus) cauda elongata, fuſco annulata, corpore faſciis nigricantibus; dorſalibus longitudinalibus tribus, lateralibus ſpiralibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 43. Felis cauda elongata, auribus aequalibus.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 4. n. 6. Felis cauda elongata, auribus aequalibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 42. n. 6. Felis (Catus) cauda elongata, corpore faſciis nigricantibus; dorſalibus longitudinalibus tribus, lateralibus ſpiralibus.

Kramer, Auſtr. p. 311. Felis cauda elongata, auribus aequalibus.

Charleton, exercitat. p. 20. Felis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 75. XII. Felis Catus.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 139. n. 12. Felis (Catus) cauda elongata, fuſco annulata; corpore faſciis nigricantibus, ſtriis dorſalibus longitudinalibus tribus, lateralibus ſpiralibus; *die Katze.*

Müller, prodr. zool. dan. p. 2. n. 8. Felis (Catus) cauda elongata, fuſco annulata, corpore faſciis nigricantibus; dorſalibus longitudinalibus tribus, lateralibus ſpiralibus.

Pennant, Syn. quadr. p. 183. n. 133. the common Cat.

Ariſtot. hiſtor. anim. V. c. 2. n. 22. VI. c. 35. n. 422. 423. Αιλουρος.

Plin. hiſt. nat. X. c. 73. XI. c. 37. Feles.

α. Ferus. *Die wilde Katze.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. Tab. 31. fig. 5.

P 5 *Zimmer-*

(10) Iſt gröſser als die zahme, und unterſcheidet ſich überdieſs von derſelben äuſserlich beſonders durch die graue Farbe, ſchwarzen

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 193. II. p. 266. n. 160. *die wilde Katze.*

Leſke, Naturgeſch. p. 137. n. 6. *die wilde Katze.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 38. n. 12. a. Catus ferus ſylveſtris, *die wilde Katze.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 98. *wilde Katze.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 262. b. *die wilde Katze.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 76. *die wilde Katze.*

Halle, vierf. p. 521. Catus ſylveſtris; *die wilde Katze.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 425. *wilde Katzen.*

Onomatol. hiſt. nat. II. p. 704. Catus ſylveſtris; *eine wilde Katze; eine wilde Waldkatze.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte. Gieſ. 1790. p. 60. *die wilde Katze.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 336. n. 198. *die wilde Katze.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 252. *die wilde Katze.*

Murr, Iapan und China; im Naturforſcher, VII. p. 48. Felis ſylveſtris.

Gesner, Thierbuch, p. 246. Catus ſylveſtris; *ein Baumreuter.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 227. n. 2. *wilde Katze.*

Klein,

ſchwarzen Lefzen und Fuſsſohlen. Der Kopf iſt auch etwas weniger platt, und das Haar über den ganzen Leib länger und feiner. Sie nährt ſich nicht nur von Hamſtern, Maulwürfen, Mäuſen und Federwildpret, ſondern ſtellt ſogar Haſen und ſelbſt jungen Rehen nach; lauert auch im Schilfe am Ufer dem Waſſergeflügel und Fiſchen auf; heckt in hohlen Bäumen oder Felſen, auch in Fuchs- oder alten Dachsbauen.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 80. n. 2. *wilder Kater; Waldkater.*

Kraft, Ausrottung grausamer Thiere, II. p. 440. *wilde Katze.*

Büffon, vierf. II. p. 230. *wilde Katze.* Tab. 39.

Pontoppidan, Hist. von Norwegen, II. Ed. in 8. p. 18. *wilde Katzen.*

Sparrmann, Vorgeb. d. g. H. p. 144. *wilde Katze.*

Cetti Naturgesch. von Sardinien, I. p. 202. *die wahre wilde Katze.*

Rytschkow, orenburg. Topogr. I. p. 232. *wilde Katzen.*

Olaffen, Reise durch Island p. 30. Urdar-Kettir; *wilde Katzen.*

Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 608. *wilde Katzen.*

Boſsmann, Reise nach Guinea; p. 282.

Lichtenberg, Magazin für das Neueste etc. III. 2. p. 162.

Döbel, Iägerpraktik, I. p. 41. *wilde Katzen.*

Erxleben, Mammalia, p. 518. n. 12. *α.* Catus ferus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 75. XII. a. *wilde Katze.*

Beytr. zur Beförder. der Naturk. I. p. 114. *wilde Katze.*

Schwenkfeld, theriotroph. Siles. p. 80. Catus silvestris.

Wagner, hist. nat. Helvet. p. 175. Felis seu Catus silvestris.

Forster, Philos. Transact. LVII. p. 342. Felis Catus.

Sperling, not. ad Testamentum Absalonis; p. 127.

β. Do-

β. Domesticus. *Die Hauskatze.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. Tab. 31. fig. 6.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 267. n. α. *die gewöhnliche Hauskatze.*
Leſke, Naturgeſch. p. 137. n. 6. *die zahme Katze.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 38. n. b. *die Hauskatze.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 98. *die Hauskatze.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 254. a. *die zahme Katze.*
Funke, Naturgeſchichte, I. p. 76. *die zahme Katze.*
Halle, vierf. p. 519. *die Hauskatze.*
Meyer, Thiere, I. Tab. 15. *Eine Katz.* Fig. mitteln.
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 398. n. 199. *die Hauskatze.*
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 60. *die zahme Katze.*
Sander, ökonom. Naturgeſch. I. p. 241.
Walther, ökon. Naturgeſch. Deutſchl. p. 143.
Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 424. *Katze.*
Onomat. hiſt. nat. II. p. 698. Catus domeſticus; *eine Katze; eine Hauskatze.*
Naturforſcher, XII. p. 107. *zahme Katzen.*
Gesner, Thierbuch, p. 239. Felis vulgo Catus; *eine Katz;* p. 240. eine gute Fig.

Klein,

(1) Eine bloſse von der wilden Katze durch Kultur entſtandene Ausartung. Sie begattet ſich nicht ſelten mit der wilden, und verwildert auch ſehr leicht wieder, wenn ſie zufällig in Wildheit geräth. Merkwürdig iſt die ängſtliche unüberwindliche Antipathie vieler Menſchen gegen die Katzen. Daſs dieſe Thiere keine Flöhe haben ſollten, widerſpricht der Erfahrung, die ein jeder leicht ſelbſt anſtellen kann.

Klein, Quadr. difp. p. 75. Catus domefticus; Felis domeftica.

Klein, Claffif. der vierfüfs. Thiere, p. 226. n. 1. *Kater, Katze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 80. n. 1. *zahme Katze.*

Büffon, vierf. II. p. 233. *die Hauskatze.* Tab. 38.

Pontoppidan, Norwegen, II. Edit. in 8. p. 18. *zahme Katzen.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXXVI. p. 261. *Haus- oder zahme Katze.*

Bock, Naturgefch. von Preuffen, IV. p. 37. n. 9. *die Hauskatze.*

Goeze, Naturgefch. der Hauskatzen; in der Monatsfchrift für allerley Lefer, I. p. 471. — Europäifche Fauna, I. p. 197. *die zahme Katze.*

Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 215. c. *die Hauskatze.*

Berlin. Magazin, I. p. 228. 586.

Merklein, Thierreich, p. 100 ff. *Katze.*

Bunzlauer Unterhaltung. I. p. 292.

Anmerkungen über alle Theile der Naturl. I. p. 54. 154.

Schwed. Abhandl. VII. p. 221.

Carpzov. Katzenhiftorie. Leipzig 1716. 8.

Verfuch einer Katzengefchichte. Frcf. u. Lpz. 1772. 8.

Schulze, de felis amore erga hominem; in den *Mifc. Nat. Cur.* A. 1675. et 1676. obf. 162.

Hanemann, obf. de antipathia cum felibus; in den *Mifc. Nat. Cur.* Dec. II. A. II. obf. 50.

Wochenblatt für den gemeinen Mann, II. p. 47.

Lanzoni obferv. de fele rabida; in *Mangeti* bibl. chirurg. III. p. 578.

Erxle-

Erxleben, Mammalia, p. 520. n. β. Catus domesticus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 75. XII. b. *die Hauskatze.*

Ephemerid. Nat. curios. Dec. I. an. 3. obs. 198.

Schwenkfeld, theriotroph. Siles. p. 79. Catus domesticus.

Sibbald. Scot. illustr. II. p. 13. Felis.

Rzacz. histor. nat. Polon. p. 244. Feles seu Cati domestici.

Pennant, britt. Zool. p. 21. the domestic Cat.

γ. ANGORENSIS. *Die angorische Katze.* (2)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 197. II. p. 267. n. δ. *die angorische Katze.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 38. n. c. *die angorische Katze.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 98. *die angorische Katze.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 425. *die angorische Katze.*

Büffon, vierf. II. p. 237. *die angorische Hauskatze.* Tab. 40. Fig. 2.

Erxleben, Mammalia, p. 521. n. γ. Catus Angorensis: domesticus, pilis longioribus argenteis sericeis, in collo longissimis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 75. XII. n. c. Catus Angorensis.

Gatte-

(2) Zeichnet sich durch ihr sehr langes seidenartiges glänzendes Haar, das gemeiniglich schneeweiss ist, oder etwas ins Gelbliche fällt, deutlich aus. Sie kommt aus Angora in Syrien, und wird häufig in Persien, in Europa aber selten gehalten. In Deutschland vermehrt sie sich vermuthlich deswegen nicht stark, weil sie die Kälte nicht gut vertragen kann.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 140. c. Angorensis; *die angorische Katze.*

δ. HISPANICUS. *Die spanische Katze.*(3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 197. II. p. 267. n. γ. *die spanische Katze.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 38. n. d. *die spanische Katze.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 98. *die spanische oder Schildpattfärbige Katze.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 425. *die spanische Katze.*

Büffon, vierf. II. p. 234. *die spanische Hauskatze.* Tab. 39. fig. 2.

Erxleben, Mammalia, p. 522. n. δ. Catus Hispanicus, nigro, albo aurantioque varius.

Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 75. XII. n. d. Catus Hispanicus.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 140. d. Hispanicus; *die spanische Katze.*

ε. CAERULEUS. *Die Kartheuserkatze.* (4)

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 197. II. p. 267. n. β. *die Kartheuserkatze.*

Borow-

(3) Die röthliche, lebhafte und tiefe Farbe, ist das vornehmste, und vielleicht das einzige Merkmal, welches diese Katzen von andern unterscheidet. Die röthliche ist wenigstens die Hauptfarbe; oft mit weissen und schwarzen Flecken. Auch das Haar ist etwas weicher.

(4) Von der *blauen* Farbe findet sich eigentlich bey dieser Katze gar keine Spur. Ihr Haar ist auf dem gröſsten Theil seiner Länge aschgrau, an der Spitze hingegen unter dem Ende schwärzlich braun. Die sehr buschigten Haare liegen dicht über einander. Die Mischung von grau und braun unterscheidet sich bloſs in der Nähe.

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 38. n. ε. *die Kartheuſerkatze.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 98. *die blaulich graue Cartheuſer - oder Cyperkatze.*

Neuer Schaupl. der Natur, IV. p. 425. *die Cartheuſerkatze.*

Onomatol. hiſtor. nat. II. p. 705. Catus ſylveſtris Cyaneus; *die blaue wilde Katze.*

Büffon, vierſ. II. p. 236. *die Kartheuſerkatze, oder aſchfarbige Hauskatze*, Tab. 40. fig. 1.

Beytr. zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 115. n. d. *die Kartheuſerkatze. Blaue Katze.*

Erxleben, Mammalia, p. 522. n. ε. Catus Caeruleus.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 75. XII. n. e. *die Kartheuſerkatze.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 140. e. Caeruleus; *die Kartheuſerkatze.*

ζ. Ruber. *Die rothe Katze.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 706. Catus ſylveſtris rufus; *die rothe wilde Katze.*

Erxleben, Mammal. p. 530. *** Stria pulchra ſplendide rubra lata in dorſo a capite incipiens. Venter cinereus, ſive albicans.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 76. XV. n. 3. *rothe Katzen.*

14. Capensis. *Die Capkatze.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 271. n. a. *die Capkatze.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 154. *Tygerbuſchkatzen?*

Sparr-

Sparrmann, Reiſe nach dem Vorgeb. d. g. H. p. 534. *Tigerbuſchkatze.* (5)

Büffon, vierf. VI. p. 318. *die Tigerkatze vom Cap.*

Erxleben, Mammalia, p. 529. * (Species obſcura.) Longitudo fere trium pedum. Pili breves, ſplendentes, ferruginei. Facies lineis nigris deorſum verſis. Dorſum ab occipite ad caudam uſque ſtriis oblongis nigris. Latera maculis parvis nigris numeroſiſſimis. Venter albus. Cauda elongata fuſca, nigro maculata.

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 76. XV. n. 1.

15. MANUL. *Der Manul.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 265. n. 157. *der* (Karakal, ein Schreib- oder Druckfehler, für) *Manul.*

Schreber, Säugth. III. p. 406. *der Manul.*

Büffon, vierf. VI. p. 315. *der Manul.*

Pallas Reiſe, Auszug, III. Anh. p. 2. n. 2. Felis Manul.

Pallas, nord. Beytr. III. p. 142. *Stein- oder wilde Katzen.*

16. SERVAL. *Der Serval.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 30. n. 14. *der Serval.*

Zimmer-

(5) Dieſs muſs ich wenigſtens aus *Sparrmanns* eigener Erklärung ſchlieſsen, denn er giebt dieſs Thier am angef. O. für eben daſſelbe aus; welches *Forſter* in den phil. Transact. beſchrieben hat; führt auch eben die Stelle an, die im Syſtem ſelbſt mit bemerkt iſt. Gleichwohl aber ſagt er p. 146. wo er deſſelben Thiers ſchon Erwähnung that; er könne nicht anders ſchlieſsen, als daſs es mit Büffons *Serval* einerley ſey. Ich getraue mir nicht dieſe Zweydeutigkeit zu heben.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 265. n. 155. *der Serval.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 41. n. 13. *der Serwal; Katzenpardel.*

Halle, vierf. p. 529. *der Katzenparder.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 340. n. 200. *der Serval, Katzenparder.*

Neuer Schaupl. der Natur, VIII. p. 219. *Serval, Maraputé, Tiegerkatze, Pferdekatze.*

Sparrmann, Reiſe n. d. Vorgeb. d. g. H. p. 146. *Tigerkatze; Tigerwaldkatze?*

Büffon, vierf. XIV. p. 256. *der Serval.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 125. anatomiſche Beſchreib. einer *Pardelkatze;* Tab. XIV. *Tiegerkatze.* Tab. XV. die Zergliederung.

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 75. XIII. *Serval.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 140. n. 13. Felis (Serval) cauda ſubabbreviata, corpore cinereo, nigro, obſcure ſtriato et maculato; *Katzenparder.*

17. CHAUS. *Der Kirmyſchak.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 266. n. 159. *der Kyrmiſchak.*

Büffon, vierf. VI. p. 316. *der Kirmyſchak.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 43. *der Kirmyſchak.*

18. CARACAL. *Der Karakal.* (6)

Müller, Naturſ. Suppl. p. 30. n. 15. *der Caracal.*

Zimmer-

(6) Kömmt an Gröſse dem Luchſe bey; nährt ſich von allerley Thieren, und ſättigt ſich bisweilen von den Ueberbleibſeln des Löwen,

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 39. *der Caracal.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 41. n. 14. *der Karakal.*

Halle, vierf. p. 527. *Luchskatze mit gelben Haaren, ohne Flecken.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 341. n. 201. *der Karakal; perſianiſche Luchs.*

Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 43. *Caracal.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 235. *Luchs mit dem Kälberſchwanze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 82. n. 3. *Kalbluchs.*

Büffon, vierfüſs. VI. p. 299. *der Karakal;* m. e. Figur.

Sparrmann, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 145. *die rauhe Katze; Pennant's perſiſche Katze; Büffons Karakal.*

Höſt, Nachr. von Marokos und Fes, p. 294. *wilde Katzen; Gat el Kalä.*

Shaw, Reiſe, p. 155. *Gat el Khallah; Siyah ghuſh;* oder *Karrah Ku-lak.*

Erxleben, Mammal. p. 524. n. 14. Felis (Caracal) cauda ſubabbreviata, auriculis apice barbatis, corpore immaculato.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 43. Felis cauda elongata, auribus penicilliformibus.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 4. n. 5. Felis cauda elongata, auribus penicilliformibus.

Löwen, welches zu der Erzählung Anlaſs gegeben hat, er ſey ein Spion des Löwen, und jage ihm Thiere zu, wovon hernach letzterer ihm etwas zur Belohnung übrig laſſe. In Oſtindien wird er zur Iagd, auf Haſen, Kaninchen, und groſse Vögel abgerichtet.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 76. XIV. *Caracal.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 140. n. 14. Felis (Caracal) cauda subabbreviata, auriculis apice barbatis, corpore pallide ex rufo fusco, immaculato; *der persianische Luchs.*

Thevenot, Voy. au Levant, II. p. 114. les Karacoulacs.

Voyages d'Orient, du Pere Philippe. Lyon 1699. L. 2. p. 76.

Musladini Saadi (vel Scheikh Saadi) Gulistan, seu Rosarium politicum, seu amoenum sortis humanae theatrum, de persico in latinum versum, a *Georgio Gentio.* Amst. 1651. fol. p. 81.

19. RUFA. *Der Rothluchs.* (7)

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 286. *der Rothluchs.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 271. *der Rothluchs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 345. n. 204. *Rothluchs.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 53. n. 23. *der Rothluchs.*

Büffon, vierf. VI. p. 317. *der Rothluchs.*

Güldenstädt, Nov. Comment. Acad. Petrop. XX. p. 499. *Felis rufa.*

Erxleben, Mammal. p. 529. oben.

7. LYNX.

(7) Wird von *Zimmermann* und *Erxleben* für eine Varietät vom *Luchse* gehalten.

7. LYNX. *Der Luchs.* (8)

α. Der gewöhnliche rothbraune Luchs; der Wolfsluchs.

Müller, Naturſyſtem, I. p. 241. n. 7. *der Luchs.* Tab. 30. fig. 3.
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 284. *der Luchs.*
Leſke, Naturgeſch. p. 138. n. 7. *der Luchs.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 42. *der Luchs.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 97. n. 8. Felis (Lynx) cauda abbreviata, apice atro, auriculis apice barbatis, corpore maculato, plantis palmisque ampliſſimis; *der Luchs.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 267. n. 2. *der Luchs.* p. 277. *gemeiner Luchs, Hirſchluchs, Hirſchwolf.* Tab. 4.
Funke, Naturgeſch. I. p. 102. *der Luchs.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 273. *der Luchs, Hirſchwolf.*
Halle, vierf. p. 524. *der Luchs.*

Q 3 *Gatte-*

(8) Der Luchs kömmt an Gröſse dem Fuchſe ziemlich gleich. Seine Länge beträgt dritthalb Fuſs. Er iſt das einzige getiegerte, oder gefleckte Thier, das in der kalten Zone lebt, und ein, dem kleinen ſowohl als groſsen Wilde ſehr ſchädliches Raubthier. Hat er ein Thier erreicht, ſo wirft er ſich auf ſelbiges, und greift mit den Krallen ſo tief ein, daſs er nicht herunter zu bringen iſt. Dann würgt er es, ſaugt ihm das Blut aus den Droſſeladern, verzehrt einen Theil des Fleiſches, und zwar zuerſt die Keulen und Lenden; das übrige verſcharrt er bis zum folgenden Tage. Er verliert ſich zwar immer mehr aus den bewohnten Gegenden, doch hat man noch vor einigen Iahren welche auf dem thüringer Walde geſchoſſen. In den oberſchleſiſchen Wäldern, und in der hernſtädtſchen Haide kömmt er auch noch vor. Sein Fleiſch wird von einigen in Liefland gegeſſen. Der Balg giebt ein koſtbares Pelzwerk. Das Stück wird mit 10 bis 15 Thalern bezahlt. Doch haben die Haare bey aller Weiche eine Sprödigkeit, daſs ſie bald abbrechen.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 341. n. 202. *der Luchs.*
Meyer, Thiere, III. Tab. 31. *der Luchs.* Abbild. gut.
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 29. n. 19. *der Luchs.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 52. n. 22. *der Luchs.*
Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 236. *Luchs, Hirſchluchs.*
Onomat. hiſt. nat. IV. p. 912. Lynx; Lupus Cervarius; *Luchs.*
Gesner, Thierbuch, p. 354. *ein Luchs, Lutz, oder Lux; ein Thierwolf.* Mit ſchlechten Figuren.
Klein, Quadrup. diſp. p. 77. Lynx.
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 235. *afrikaniſcher Luchs.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 82. n. 1. *Hirſchluchs.*
Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 38. n. 10. *der Luchs.*
Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 252. *der Luchs.*
Büffon, vierf. VI. p. 278. *der Luchs;* m. e. Fig.
Handb. d. deut. Thiergeſchichte, p. 60. *der Luchs, Hirſchwolf.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 52. n. 6. *Luchs.*
Kraft, Ausrottung ſchädl. Thiere, II. p. 565. *der Luchs.*
Taube, Beſchr. von Slavonien, p. 21. *Luchs.*
Hupel, topogr. Nachr. von Liefland und Ehſtland, II. p. 428. *Luchs.*
Pontoppidan, Hiſt. von Norwegen, II. p. 40. *der Luchs.*
Rytſchkow, orenb. Topogr. I. p. 237. *der Luchs.*
Döbel, Iägerpraktik, I. p. 33. *Lux.*

Rytſch-

Rytſchkow, orenb. Topogr. in *Büſchings* Magazin VII. p. 46. *Luchs.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 96. III. p. 285. *Luchſe.*

Stährlin, Kabardey; in *Büſchings* Magazin, VI. p. 467. *Luchs.*

Perrault, Charras und *Dodart,* Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 125. anatomiſche Beſchreibung eines *Luchſes.* Tab. 18. *der Luchs.* Tab. 19. die Zergliederung.

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 588. 607. *Luchſe.*

Berlin. Samml. von Reiſebeſchr. V. p. 230.

Mannichfaltigkeiten, I. p. 607. II. p. 435.

Onomatol. foreſtal. II. p. 759.

Ridinger, Entwurf einiger Thiere, Tab. 65. 66. *Luchs.*

Ridinger, jagdbare Thiere. Tab. 10. *Luchs.*

Erxleben, Mammal. p. 525. n. 15. Felis (Lynx) cauda abbreviata apice atra, auriculis apice barbatis, corpore maculato.

Linné, Syſt. N. Edit. II. p. 43. Felis cauda truncata, colore rufeſcente maculato.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 4. n. 7. Felis cauda truncata, corpore rufeſcente maculato.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 43. n. 7. Felis (Lynx) cauda abbreviata, apice atra, auriculis apice barbatis.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 76. XV. *Luchs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 141. n. 15. Felis (Lynx) cauda abbreviata, auriculis apice barbatis, corpore maculato, plantis palmisque ampliſſimis; *der Luchs.*

Müller, Zoolog. dan. prodrom. p. 2. n. 9. Felis (Lynx) cauda abbreviata, apice atra, auriculis apice barbatis.

Güldenstädt, Nov. Comment. Acad. Petrop. XX. p. 485.
Schlef. ökon. Nachrichten, Iahrg. 1781.
Kramer, Auftr. p. 311. Felis cauda truncata, corpore rufefcente maculato.
Charleton, Exercitat. p. 14. Lynx.
Olaus Magn. de gent. Septentrion. p. 610. Lynx.
Schwenkfeld, theriotroph. Silef. p. 108. Lynx.
Wagner, hift. nat. Helvet. p. 178. Lynx; Lupus cervarius.
Rzaczynsk. hift. nat. Polon. p. 222. Lynx.
Hernandez, thefaur. p. 526. Lupus cervarius f. Lynx.
Ariftotel. hiftor. anim. c. 7. n. 31. c. 9. n. 50. Λυγξ.
Plin. h. n. VIII. c. 22. Cervarii lupi.
Plin. h. n. XI. c. 46. XXVIII. c. 8. Lynx.
Aelian. anim. XIV. c. 6. Λυγξ.
Oppian, cyneget. III. 84. Λυγξ.

β. *Die Luchskatze.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 285. *der weifse, deutlicher gefleckte Luchs; die Luchskatze.*
Schreber, Säugthiere, III. p. 410. *die Luchskatze.*
Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 42. *die Luchskatze.*
Bechftein, Naturgefch. Deutfchl. I. p. 277. *Luchskatzen.* (9)

Halle,

(9) Hier fcheint mir eine Verwechfelung der Synonymen zu feyn. *Luchskatze* ift die eigentliche Benennung diefer Varietät, und der Name *Katzenluchs* ift ebenfalls gewöhnlich. Die Benennung *Kalbluchs* aber, woraus auch vielleicht *Luchskalb* entftanden feyn mag, gehört gar nicht hieher, fondern für den *Karakal*. Siehe *Klein*, natürl. Ordn. etc. p. 82. n. 3. Eben diefe Verwechfelung finde ich auch in der Onomat. hift. nat. am a. O. desgleichen in *Fifchers* Livl. p. 52. n. 7. S. auch *Klein*, Claffif. der vierf. Th. p. 234.

Halle, vierf. p. 527. *die Luchskatze mit schwarzen Flecken auf weissem Grunde.*

Neuer Schaupl. der Natur, V. p. 226. *Katzenluchs.*

Onomatol. histor. nat. IV. p. 916. *Luchskatze mit schwarzen Flecken auf weissem Grunde.*

Klein, Classif. der vierfüss. Th. p. 235. *weisser Luchs mit schwarzen Flecken, und abgekürztem Schwanz. Kattlo.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 82. n. 2. *Katzenluchs.*

Büffon, vierf. VI. p. 288. n. 5.

Pontoppidan, Hist. von Norwegen, II. p. 44. *Katzenluchs.*

Erxleben, Mammal. p. 528. Varietas maior albicans, maculis nigris.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 43. Felis cauda truncata, colore albo maculato.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 4. n. 8. Felis cauda truncata, corpore albo maculato.

Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 607. *Irbis.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 76. XV. *Katzenluchs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 141.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Die *sechste Gattung: Felis Catus* ist mit vier Varietäten vermehrt, die Hauskatze von der wilden getrennt, und die *spanische* — *kartheuser* — und *rothe Katze* hinzu gekommen. Bey der *siebenten Gattung, Felis Lynx* ist die *Luchskatze* wieder von dem *Wolfluchs* getrennt.

Das *ganze Geſchlecht* aber iſt mit *zwölf* Gattungen vermehrt, und F. *Unca, Leopardus, Iubata, Diſcolor, Concolor, Tigrina, Capenſis, Manul, Serval, Chaus, Caracal,* und *Rufa,* dazu gekommen.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Die chineſiſche weiſse Katze mit ſchlappen Ohren.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 197. II. p. 267. n. ε.
Neuhof, Geſandſch. nach China, p. 347.

2. *Der kleine Leopard des Pennant.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 272. n. b.
Pennant, Synopſ. quadrup. p. 173. n. 144. the leſſer Leopard.
Erxleben, Mammal. p. 530. **

3. *Die kurzgeſchwänzte Hauskatze von Iapan.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 272. n. e.
Kämpf. Iapan, I. p. 138.

4. *Die wilden geſprenkelten Katzen von Guinea.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 272. n. d.
Boſsmann, Reiſe nach Guinea, p. 298.

5. a) *Der Schenſar.* b) *Der Aekſch.* c) *Der Uabr.* Thiere des Katzengeſchlechts in Arabien.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 272. n. e.
Forskål, deſcript. animal. Havniae, 1775. Fn. orient. p. V. n. 30. 31. 34.

6. *Die wilde Katze von Neuſpanien.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 272. n. f.

Büffon,

Büffon, Suppl. III. p. 227. Tab. 43. Chat sauvage de la nouvelle Espagne.
Büffon, vierf. XIV. p. 288. Katze von Neuspanien, oder Katzenparder.
Du Pratz, Louif. II. p. 92. le Pichou?

7. *Le Jaques ou Leopard.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 273.
Büffon, Supplem. III. p. 220. Tab. 38.

8. *Die wilden Katzen von Californien.*
Zimmermann geogr. Zoolog. II. p. 273. u. h.
Begert, Gefch. von Californien, I. p. 55.

9. *Der grofse Tieger von Patagonien.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 273.

10. *Der Luchs aus Canada.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 286.
Büffon, hift. nat. Supplem. III. p. 229.
Samml. zur Phyfik und Naturgefch. I. p. 327.

14. GESCHLECHT. VIVERRA. *Das Stinkthier.*

Müller, Naturfyft. I. p. 243. *das Frett.* Gen. XIV.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 282. Gen. XXIII.
Schreber, Säugthiere, III. p. 417. Gen. XIV.
Lefke, Naturgefch. p. 138. Gen. XV.
Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 43. *Kaninchenwiefel.* Gen. XIV.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 84. Gen. XXIII.
Batfch, Thiere, I. p. 200. Gen. XXV.
Erxleben, Mammalia, p. 480. Gen. XLIII.
Graumann, introd. in hiftor. nat. mamm. p. 71. Gen. XLIII.

Gatte-

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 130. Gen. XLIII.
Hermann, tab. affinit. animal. p. 73.

1. ICHNEUMON. *Der Ichneumon.* (1)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 244. n. 1. *Pharaoratze.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 44. p. 286. n. 178. *der Ichneumon.*

Leſke, Naturgeſch. p. 139. n. 2. *der Ichneumon.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 45. n. 2. *die Pharaoratze, Ichneumon.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 85. n. 4. Viverra (Ichneumon) caudae baſi incraſſata, ſenſim attenuata, pollicibus remotiuſculis; *die Pharaonsmaus, der Mungo.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 111. *der Ichneumon, Pharaoratte, Mungo.*

Ebert,

(1) Dieſe Gattung gränzt ſo nahe an die gleich darauf folgende, daſs *Linné, Erxleben, Büffon, Daubenton,* u. a. m. beyde Thiere nur für Varietäten unter einander anſehen. *Schreber, Briſſon, Edwards* und *Gmelin* aber, halten den *Ichneumon* für verſchieden von der *Manguſte.* Uebereïn kommen beyde: 1) in der Geſtalt und Verhältniſs der Theile; 2) in der Lebensart; 3) in den Sitten; 4) in dem von ihnen bewohnten Klima. Die *Manguſte* weicht aber von dem Ichneumon ab: 1) durch das ſpitz zulaufende Ende des Schwanzes, da ſich der Schwanz des Ichneumons mit einer Quaſte endigt; 2) durch die mindere Gröſse; die Manguſte iſt bis zum Schwanzende 15 bis 17 Zoll, der Ichneumon hingegen mehr als 21 Zoll; 3) auch durch die Farbe. Der Schwanz des Ichneumons miſst 18 Zoll. Da Aegypten ſo überhäuft mit Mäuſen iſt, daſs aus den Spalten des ausgetrockneten Erdreichs unzählige von allerley Gattungen herauslaufen, wenn man ſtark darauf tritt, auch die Häuſer davon wimmeln, des Ichneumons Nahrung aber vorzüglich in Mäuſen und allerley Amphibien beſteht, ſo wird er durch die Verminderung der Anzahl ſchädlicher Thiere ſeinem Vaterlande überaus nützlich.

Ebert, Naturlehre, I. p. 366. *Pharaonsmaus, Pharaonsratze.*

Batfch, Thiere, I. p. 203. *der eigentliche Ichneumon.*

Halle, vierf. p. 460. *die Pharaomaus, Ichneumon.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 310. n. 172. Viverra *Ichneumon; Pharaonsratze.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 574. *Pharaoratze.*

Onomat. hiftor. nat. IV. p. 491. *Ichneumon, die Pharaonsmaus, egyptifches Spürwiefelchen.*

Klein, Quadrup. difp. p. 64. Muftela aegyptiaca.

Klein, Claffif. der vierf. Th. p. 194. *ägyptifche Wiefel, Ichneumon, ägyptifche Maus, ägyptifche Otter.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 68. n. 8. *egyptifche Wiefel, Spürwiefel, Pharaonismaus.*

Gesner, Thierbuch, p. 273. *indianifche Maus;* m. Bellon. Fig.

Shaw, Reife, p. 157. *Ichneumon oder Tezerdea.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 159. *der Maushund?*

Sparrmann, Vorgeb. d. g. H. p. 44. *Pharaosratze.* (Maishund.)

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neuefte etc. IV. 2. p. 64. *Mungo* oder *Pharaonsmaus.*

Berlin. Samml. IV. p. 370. *der egyptifche Ichneumon.*

Bunzlauer Unterhaltungen, I. p. 300. *Ichneumon, egyptifches Spürwiefel.*

Erxleben, Mammal. p. 480. n. 1. Viverra (Ichneumon) cauda e bafi incraffata fenfim attenuata, pollicibus remotiufculis.

Grau-

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 71. *Pharaoratze.*

Severin, tentam. zoolog. p. 84. 1. Ichneumon.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 130. n. 1. Viverra (Ichneumon) cauda e basi incrassata, sensim attenuata, pollicibus brevioribus.

7. Mungo. *Die Manguste.* (2)

Müller, Natursyst. I. p. 245. n. c. *der Schlangentödter.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 44. p. 286. n. 179. *die Manguste.*

Büffon, vierf. XIV. p. 112. *die Manguste.*

Batsch, Thiere, I. p. 204. *die Manguste.*

Auszug a. d. Tagebuch e. Reisenden nach Asien, p. 59. *Ichneumon.*

Pallas, nord. Beyträge, IV. p. 95. Ichneumon. (russ. *die bagdadische Maus;* pers. *Kurma.*)

Buchodz, hist. univers. du regne végetal, T. I. dec. 8. pl. 8. f. 2. 3. Moncus, Mangouste.

8. Cafra.

(2) Ein munteres behendes Thier, das oft auf den Hinterfüssen sitzt, und sehr geschwind laufen und klettern kann. Den Ratzen schleicht und gräbt sie in ihre Löcher nach; das Geflügel aber soll sie auf diese Art berücken, dass sie sich so lange als todt hinstreckt, bis sich diese in Menge um sie versammelt haben, die sie sodann mit leichter Mühe erhaschet. Den gefangenen Thieren beisst sie die Kehle oder den Kopf entzwey, und saugt das Blut aus; ehe sie das Fleisch anrühret. Was sie nicht auf einmal bezwingen kann, verscharrt sie zu einer andern Mahlzeit. Brodt frisst sie nicht, aber doch Kirschen, Pflaumen, und andere saftige und süsse Früchte. Sie trinkt viel. Unter dem Fressen brummt sie wie eine Katze. Wenn man sie böse macht, sträubt sie die Haare. Am Tage pflegt sie viel zu schlafen, und des Nachts wachsam zu seyn. Zum Schlaf legt sie sich in einen Kreis zusammen, dass man weder Kopf noch Beine siehet. Ihren Unrath trägt sie an einen besondern Ort.

8. CAFRA. *Der capiſche Ichneumon.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 286. n. 180. Viverra Ichneumon Capenſis. Pallas: *das capiſche Ichneumon.*

27. ZENIK. *Der Zenik.*

Sonnerat, Reiſe n. Oſtind. u. China, II. p. 114. *der Zenik der Hottentotten.* Tab. 92.

Das ganze Thier iſt röthlich grau, und hat zehen ſchwarze Streifen quer über den Leib.

9. TETRADACTYLA. *Der vierzehige Rüſſelträger.* (3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 287. n. 181. *der Surikatt; der vierzehige Rüſſelträger.*

Leſke, Naturgeſch. p. 140. n. 3. *das vierzehige Stinkthier.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 46. n. 3. *der vierzehige Rüſſelträger.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 311. n. 175. *die Surikate.*

Batſch, Thiere, I. p. 204. *der Suricatte.*

Büffon, vierſ. XIII. p. 273. *der Surikate;* mit einer Figur.

Erxleben, Mammal. p. 488. n. 4. Viverra (Suricatta) pedibus tetradactylis.

Pallas, miſcellan. zool. p. 60.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 72. IV. *die Ratelmaus;* (welche Benennung aber dem Thier eigentlich nicht zukömmt).

Pennant, Syn. quadr. p. 128. n. 163.

Gatterer,

(3) Dieſs Thier pflegt ſeinen eigenen Harn zu ſaufen, und leckt gerne Speichel.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 131. n. 4. Viverra (Suricatta) pedibus tetradactylis.

2. Nasua. *Der rothe Rüſſelträger.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 247. n. 2. *das Naſenfrett.* Tab. 15. fig. 2.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 290. n. 185. *der rothe Rüſſelträger; der Coati.*

Leſke, Naturgeſch. p. 140. n. 4. *der rothe Rüſſelträger.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 47. n. 4. *das Naſenfrett; Koatimondi.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 138. *das Naſenfrett.*

Halle, vierf. p. 505. *das Koatimondi.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 370. *der Coati; der braſilianiſche Fuchs.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 169. *Coatimondi.* VI. p. 62. *Naſenfrett.*

Onomat. hiſt. nat. III. p. 3. *Coati mondi mit geringeltem Schwanz.* VII. p. 783. *der Naſua.*

Klein, Quadr. diſp. p. 72. Coati Mondi Marcgr.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 216.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 76. n. 1. *braſilianiſcher Halbfuchs.*

Büffon, vierf. V. p. 194. *das Naſenfrett. Koati.* Mit 2 Figg.

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 84. *der Dachs in Guiana.*

Perrault, Charras und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 287. anatomiſche Beſchreibung von vier Coatien. Tab. 38. *Coati-mondi.* Tab. 39. die Zergliederung.

Erxleben, Mammal. p. 485. n. 2. Viverra (Naſua) rufa, cauda albido annulata.

Linné,

Linné, Syſt. Nat. Ed. XII. I. p. 64. n. 2. Viverra (Naſua) rufa, cauda albido annulata.
Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 71. II. *Naſenfrett.*
Valentin. amphith. zool. p. 123.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 130. n. 2. Viverra (Naſua) rufa, cauda albido annulata; *das Naſenfrett.*

3. Narica. *Der braune Rüſſelträger.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 250. n. 3. *der Frettbär.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 291. n. 186. *der braune Rüſſelträger; der Frettbär.*
Leſke, Naturgeſch. p. 140. n. 5. *der braune Rüſſelträger.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 47. n. 5. *der Frettbär.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 371. *Coati mondi.*
Neuer Schaupl. der Natur, III. p. 195. *Frettbär.*
Onomatol. hiſt. nat. III. p. 3. *Coati mondi.* VII. p. 779. *der Narika.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 311. n. 174. *der Frettbär.*

Büffon,

(4) Dieſs Thier iſt mit dem vorhergehenden ſo nahe verwandt, daſs beyde von *Pennant* und *Büffon* nur als Spielarten angeſehen werden. Der vornehmſte Unterſchied beſteht in folgendem: 1) Die *Narica* iſt etwas gröſser als die *Naſua*. 2) Die Farbe des Körpers iſt nicht fuchsroth, und am Schwanz iſt kein weiſser Ring, auch iſt der Schwanz an der untern Seite nicht flach. 3) Unter dem Auge iſt bey der *Narica* keine Warze zu finden, die bey der *Naſua* deutlich iſt. 4) Die weiſsen Streifen vom Auge herunter nach der Naſe, oder hinter jedem Mundwinkel, zeigen ſich nicht bey der Naſua. Die Länge des Thiers beträgt gegen zwey Fuſs. Nach Europa kommt es weit ſeltener, als das rothe.

Büffon, vierf. V. p. 202. *der Frettbär, oder Narika.* Linn.

Linné, in den Schwed. Abhandl. XXX. p. 152. *das Thier Narica.* Tab. 4.

Erxleben, Mammalia, p. 486. n. 3. Viverra (Narica) fubfufca, cauda concolore.

Berlin. Samml. III. p. 199. *ein feltnes Thier, Narica genannt*; m. Linn. Fig.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 71. III. *Frettbär.*

Pennant, Synopf. quadrup. p. 230. n. 164.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 131. n. 3. Viverra (Narica) fubfufca, cauda concolore; *der fchwärzliche Koati.*

10. Vulpecula. *Die Coafe.* (5)

Müller, Naturfyft. Suppl. p. 32. n. 7. *das Braunfrett.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 291. n. 187. *die Coafe; der Yzquiepatl.*

Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 48. *das Braunfrett; die Coafe.*

Halle, vierfüfs. p. 509. *das Izquiepotl; Stinkthier.*

Meyer,

(5) Diefe und die folgenden Arten geben einen fo peftilenzialifchen, faft erftickenden Dampf oder Geftank zu ihrer Vertheidigung von fich, dafs felbft die auf fie jagdmachenden Hunde oftmals zu ihrer Erholung die Nafe gegen die Erde halten müffen, daher fie vom Büffon *Mouffettes*, oder *Stänker* genannt werden. Der Geftank rühret von einer, in zwey Drüfen, die an beyden Seiten des Schwanzes liegen, befindlichen Feuchtigkeit her, die fie, wenn fie geängftigt werden, von fich fprützen. Die *Coafe* hält fich in Felfenklüften auf, wo fie auch ihre Jungen wirft. Vom Federvieh foll fie hauptfächlich nur den Kopf freffen.

Meyer, Thiere, III. Tab. 11. *der mexicanische Ameisenfresser.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 313. n. 177. *der Izquiepattel.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 167 *Coase.*

Onomat. hist. nat. VII. p. 785. *Yzquiepatl;* (das Thier ist aber hier mit dem folgenden verwechselt.)

Gesner, Thierbuch, p. 126. *Yzquiepatl, ein indianischer Fuchs;* m. e. schl. Fig.

Klein, Quadrup. disp. p. 72. *Coati Hernandesii.*

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 217. *Yzquiepatl.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 77. *Yzquiepatl.*

Büffon, vierfüss. XV. p. 201. 204. *Yzquiepatl; Coase.* p. 222. Coase, m. e. Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 490. n. 6. Viverra (Vulpecula) castanea, subtus flavescens.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 72. VI. *das Braunfrett.*

Seba, thes. I. p. 68. Ichneumon de Yzquiepatl, seu vulpecula americana, quae colore Maizium torrefactum aemulatur. Tab. 42. fig. 1.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 131. n. 6. Viverra (Vulpecula) castanea, subtus flavescens.

11. Quasje. *Das Quasje.* (6)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 293. n. 188. *das Quasje.*

(6) *Seba* erhielt ein solches Thier lebendig aus Surinam. Es grub sich mit der Schnauze und den Vorderpfoten gern in die Erde; in einem Loche, das es sich gemacht hatte, schlief es am Tage, und war die ganze Nacht hindurch in Bewegung. Die kalte

Schreber, Säugth. III. p. 441. n. 14. *das Quasje.*
Büffon, vierf. XV. p. 201. n. 2.

4. Putorius. *Der Skunk.* (7)

Müller, Naturfyftem, I. p. 251. n. 4. Supplem. p. 31. *das Stinkthier.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 293. n. 189. *der Skunk.*
Lefke, Naturgefch. p. 140. n. 6. *das Stinkthier, der Skunk.*
Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 48. n. 6. *das Stinkthier.*

Blumen-

Herbftwitterung tödtete es. *Büffon* und *Linné* nehmen diefs Thier für nicht verfchieden von der vorhergehenden Art an, aber *Schreber* ift anderer Meynung.

(7) *Pennant* kann den Geftank diefer Thiere nicht abfcheulich genug befchreiben. Perfonen, die das Unglück haben davon inficirt zu werden, verfagt man die Rechte der Gaftfreyheit, und verfchliefst die Thür vor ihnen. Der Prof. *Kalm* lief Gefahr von dem Geftank eines folchen Thiers, welches in das Haus, worin er fich befand, verfolgt wurde, erftickt zu werden. Eine Dienftmagd, welche eins diefer Thiere in einer Speifekammer antraf, und erfchlug, ward von dem Dunfte fo fehr angegriffen, dafs fie mehrere Tage hindurch krank blieb, und die Speifen mufsten weggeworfen werden. Reifende finden fich mitten in den Wäldern oft genöthigt, die Nafen zuzuhalten, um den Wirkungen diefes Geftanks vorzubeugen. Selbft die Thiere erfahren die traurigen Wirkungen diefer Ausdünftungen. Das Hornvieh fängt ängftlich an zu blöken, und nur gut abgerichtete Hunde greifen die Stänker an. Sie behalten auch viele Tage nach dem Kampf einen unausftehlichen Geftank. Des fcheufslichen Geftanks aber ohnerachtet, wird das Fleifch diefer Thiere dennoch gegeffen; nur müffen gleich nach dem Tode die Drüfen ausgefchnitten, und das Fell abgezogen werden. Aus dem Felle machen die Indianer Tabackbeutel. Das Thier heckt an der Erde und in hohlen Bäumen.

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 84. n. 3. Viverra (Putorius) lineis quinque dorsalibus parallelis albis; *das Stinkthier, Conepatl.*

Funke, Naturgesch. I. p. 110. *das Stinkthier.*

Halle, vierfüss. p. 460. *der amerikanische Livreiiltis.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 312. n. 176. *das Stinkthier.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 85. n. 39. *das gestreifte Wiesel.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 204. *Conepatl.*

Onomat. hist. nat. VII. p. 785. *das Stinkthier.*

Klein, Quadr. disp. p. 64. Mustela americana foetida.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 193. *amerikanische stinkende Wiesel.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüss. Th. p. 68. n. 5. *gestreifte Stankwiesel.*

Schlözer, Erdbeschreib. von America, p. 75. *der Skunk; Pole-cat; das stinkende Thier.*

Hamb. Magazin XIV. p. 168. *das stinkende Thier.*

Sparrmann, Reise n. dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 45. *das Stinkthier.*

Kalm, Reise nach d. nördlichen Amerika, II. p. 412. *ein gewisses vierfüssiges Thier.*

Batsch, Thiere, I. p. 203. *das eigentliche Stinkthier.*

Büffon, vierf. XV. p. 209. *der Conepatl.*

Erxleben, Mammalia, p. 488. n. 5. Viverra (Putorius) nigricans, lineis quinque dorsalibus parallelis albis.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 44. n. 3. Viverra (Putorius) fusca, lineis quatuor albidis dorsalibus parallelis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 64. n. 4. Viverra (Putorius) fuſca, lineis quatuor dorſalibus parallelis albidis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 72. V. *das Stinkthier.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 131. n. 5. Viverra (Putorius) nigricans, lineis quinque dorſalibus parallelis albis; *das Stinkthier.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 85. n. 5. Viverra Putorius; *das Stinkthier.*

12. CONEPATL. *Das Conepatl.* (8)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 294. n. 190. *der Conepatl.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 443. n. 16. *das Conepatl.*

Leſke, Naturgeſch. p. 141. *Conepatl.*

13. MEPHITIS. *Der Chinche.* (9)

Müller, Naturſyſtem, Supplem. p. 32. n. 8. Viverra Chinche; *der Chunk.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 294. n. 191. *der Chinche.*

Leſke, Naturgeſch. p. 141. *der Chinche.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 49. n. 8. *der Chinche*, *Chunk.*

Gatte-

(8) *Büffon* zieht dieſe Art mit der vorhergehenden zuſammen. *Schreber* aber ſondert beyde von einander ab, weil der Conepatl anſtatt fünf nur zwey Streifen über dem Rücken hat, die auch über den Schwanz gehen.

(9) *Pennant* ſagt: Dieſe Art bewohnt das feſte Land von Amerika, von der Hudſonsbay bis nach Peru hinab. In Peru heiſst ſie *Chinche*. Man trift ſie auch in Mexiko an, wo ſie *Conepatl* genannt wird, oder *der kleine Fuchs der Kinder.* — Sonſt wird der *Conepatl* von den Zoologen von dem *Chinche* getrennt.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 213. n. 178. *der Chinche.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 68. n. 40. *der Chinche.*
Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 114. *Chinche.*
Onomat. hist. nat. VII. p. 786. *Chinche.*
Büffon, vierf. XV. p. 211. p. 223. *der Chinche.*
Molina, Naturgesch. von Chili, p. 255. Viverra Chingha, *der Chinghe.*
Vidaure, Beschreib. von Chile, p. 90. *das Thier Chine.*
Byron, Reise um die Welt, p. 91. *Chieche.*
Berlin. Samml. IV. p. 298. *der Chinchi, oder das Stinkthier.* (Unter grosser Verwechselung der Synonymen.)
Erxleben, Mammal. p. 491. n. 7. Viverra (Mephitis) dorso albo linea longitudinali nigra.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 72. VII. Viverra Mephitis.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 131. n. 7. Viverra (Mephitis) dorso albo, linea longitudinali nigra.
Severin, zool. Hungar. p. 85. Viverra Mephitis.

14. ZORILLA. *Die Zorilla.*

Müller, Natursystem, Suppl. p. 32. n. 9. Viverra Mapurita; *der Mapurit.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 295. *der Zorill.*
Leske, Naturgesch. p. 141. *die Zorilla.*
Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 270. *der Zorill im südlichen Amerika.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 314. n. 179. *der Mapurit.*
Büffon, vierf. XV. p. 225. *die Zorille;* m. e. Fig.
Murr, Reisen der Missionar. in Amerika, p. 215. *Zorillo.*

Begert, Nachricht. von Californien, p. 64.
Dobrizhoffer, Gefch. der Abiponer, I. p. 343. *der Zorinno.*
Charlevoix, Gefch. von Paraguay, p. 227. *der Zorillo.*
Batfch, Thiere, I. p. 203. *die Zorille.*
Fernand. hift. nov. Hifpan. p. 6.
Garcilaffo, hift. de Peru, p. 331.
Erxleben, Mammalia, p. 492. n. 8. Viverra (Zorilla) albo nigroque variegata.
Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 72. VIII. Viverra Zorilla.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 132. n. 8. Viverra (Zorilla) albo nigroque variegata.
Pennant, Syn. quadr. p. 533. n. 168. the Zorilla.
Severin, zool. Hungar, p. 85. Viverra Zorilla.

15. Mapurito. *Der Mapurito.* (10)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 295. n. 192. *der Mapurito.*
Schreber, Säugth. III. p. 445. n. 9. *der Mapurito.*
Lefke, Naturgefch. p. 141. *der Mapurito.*
Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 270. *der Zorill in Neufpanien;* (die Befchreibung mit dem vorhergehenden verwechfelt.)
Büffon, vierf. XV. p. 227. *der Mapurito.*
Schwed. Abhandl. XXXII. p. 68. (v. Syft.)
Linné, Mantiffa, II. p. 522. Viverra Putorius.

16. Vittata. *Der Grifon.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 296. n. 194. *der Grifon.*

Lefke,

(10) *Erxleben* hält diefs Thier für einerley mit dem *Chinche*, welches auch *Zimmermann* nicht unwahrfcheinlich findet.

Leſke, Naturgeſch. p. 141. *der Griſon.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 49. n. 9. *der Griſon.*
Büffon, vierſ. XV. p. 238. *der Griſon*, m. e. Fig.
Erxleben, Mammal. p. 499. *Viverra vittata.*
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 73. XIV. V. Vittata.

17. ZEYLANICA. *Der Boshond.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 288. n. 183. *der Boſshond.*

Schreber hält den wilden Hund des *Vosmaer* für dieſs Thier, weil *Vosmaer* dieſem Thiere vorn und hinten fünf Zehen zuſchreibt, deren der Schakal hinten nur viere hat. S. *Schreb.* a. a. O. p. 452. *Syſt. Linn.* p. 72. ad 7.

18. CAPENSIS. *Das Stinkbinkſen.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 289. n. 184. *der Stinkbiekſen.*
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 72. IX. V. Capenſis.
Kolbe, Vorgeb. Edit. in 4. p. 347. *der Stinkdachs.*
Severin, zool. Hungar. p. 85. Viverra Capenſis.

19. CIVETTA. *Die Civette.* (1)

Müller, Naturſyſt. Supplem. p. 30. n. 11. Felis Moſchata; *Bieſamkatze?*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 47. *die Zibetkatze.* p. 282. n. 173. *die Civette.*
Gesner, Thierbuch, p. 244. *Zibethkatz;* mit einer ſchl. Fig.

 Büffon,

(1) S. die folgende Anmerkung.

Büffon, vierf. VI. p. 341. *die Civette;* m. e. Fig.
Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 208. *die Zibethkatze.*
Iſert, Reiſe nach Guinea, p. 192. *Zibethkatze.*
Boſsmann, Reiſe nach Guinea, p. 298. *Zibethkatzen.*
Projart, Geſch. von Loango. Lpz. 1778.
Santos, in Purchas Pilgr. II. p. 1545.
Flacourt, hiſt. de Madagaſcar. p. 154. *Falanouc?*
Marmol, Afrique, I. p. 57.
Mem. pour ſervir à l'hiſt. des animaux, I. p. 157. Tab. 23. *Civette.*
Pennant, Syn. quadr. p. 234. n. 170. the Civet.
Leon. African. deſcr. Afr. p. 756. Felis excrementum emittens.

5. ZIBETHA. *Das Zibeth.* (²)

Müller, Naturſyſt. I. p. 253. n. 5. *das Zibeththier;* Tab. 13. fig. 1.

Zimmer-

(2) *Erxleben*, *Leſke*, *Blumenbach*, und überhaupt die allermehreſten Naturhiſtoriker nehmen die *Civette* und das *Zibeth* nur als Spielarten von einander an; auch findet man bey vielen, wo ſie wirklich getrennt zu ſeyn ſcheinen, doch die Synonymen öfters verwechſelt. *Büffon* hat die wichtigſten Unterſchiede beyder Thiere beſonders aus einander geſetzt. Beyde ſind an Farbe und Sitten einander ähnlich; aber Kopf, Schnauze und Ohren ſind beym Zibet länger, als bey der Civette; auch fehlt ihm das mähnenähnliche Nackenhaar. Der Schwanz iſt viel länger, dabey dick und ſchwarz geringelt. Das Schild oder der ſchwarze Fleck am Halſe iſt mit mehrern weiſsen Linien durchſchnitten. — Beyde Thiere ſind räuberiſch und haben einerley Nahrung. Sie ſaufen wenig. Ihre Augen funkeln in der Nacht. Sie bringen beyde die bekannte öligte, ſchmierige, ſtarkriechende Feuchtigkeit, den *Zibet*, in einem eigenen, neben den Zeugungstheilen liegenden Beutel, durch hiezu be-

ſtimmte

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 47. *das Zibeththier;* p. 283. n. 174. *das Zibet.*
Leſke, Naturgeſch. p. 139. n. 1. *die Zibethkatze.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 44. n. 1. *das Zibetthier;* Tab. 14.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 84. n. 1. Viverra (Zibetha) cauda annulata, dorſo cinereo nigroque undatim ſtriato; *die Zibethkatze.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 110. *die Zibethkatze.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 371. *das Zibeththier, die Zibethkatze.*
Halle, vierf. p. 510. *die Zibethkatze, Zibeththier.*
Meyer, Thiere, III. Tab. 32. *die Zibethkatze.*
Gesner, Thierbuch, p. 245. *eine andere Art Zibethkatzen.*
Beckmann, Naturhiſt. p. 28. n. 16. *das Zibetthier, oder die Zibetkatze.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 314. n. 180. *die Zibethkatze.*

Neuer

ſtimmte Glandeln hervor. Dieſe Materie hat die Conſiſtenz des Honigs oder der Butter. Sie ſammelt ſich in ſolcher Menge, daſs die Thiere ſie oft von ſich laſſen, wenn man ſie ihnen nicht nimmt, welches wöchentlich ohngefähr zwey bis dreymal, mittelſt eines Löffels geſchiehet, nachdem das Thier vorher in ein enges Behältniſs, worin es ſich nicht umwenden und beiſſen kann, geſperret, und an den Hinterbeinen herausgezogen worden. Die Farbe des Zibets iſt erſt weiſslicht, hernach gelblicht, bräunlicht, oder ſchwärzlicht, welcher Unterſchied doch nicht allein vom Alter, ſondern oft auch von der Verfälſchung herrühret. In Holland, und beſonders in Amſterdam wird die Zibetkatze von mehrern um des Gewinſtes willen geheget, doch muſs ſie dann im Winter warm gehalten werden. Der reinſte Zibet kommt auch aus Holland. Der von dem Zibetthier ſoll nicht ſo gut ſeyn, als der von der Zibetkatze. Ueberhaupt wurde dieſe Materie ehedem mehr als jetzt zum Parfumiren, und in der Arzeney gebraucht.

Neuer Schaupl. der Natur, X. p. 208. *das Zibeththier.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 787. *das Zibetthier.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 73. Coati Civetta vulgo.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 218. *Zibethkatze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 77. n. 5. *Zibethkatze.*

Büffon, vierf. VI. p. 341. *das Zibeth;* m. e. Fig.

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 183. anatomiſche Beſchreibung von fünf Zibethkatzen. Tab. 24. *die Zibethkatze.* Tab. 25. die Zergliederung.

Pomet, Drogues, II. p. 17. Civette.

Walbaum, Hiſtorie von Groſs-Iava. Lpz. 1754. p. 110.

Turpin, hiſt. de Siam, I. p. 300.

Ruyſch, theatr. an. I. p. 157.

Berlin. Samml. II. p. 188. 194. *Zibethkatze.*

Erxleben, Mammal. p. 493. n. 10. Viverra (Zibetha) cauda annulata, dorſo cinereo nigroque undatim ſtriato.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 45. Meles unguibus uniformibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 6. n. 2. Meles unguibus uniformibus, cinerea.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 44. n. 4. Viverra (Zibetha) cauda annulata, dorſo cinereo nigroque undatim ſtriato.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 72. X. *Zibethkatze*, *Zibeththier.*

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 235. β. Civet Weeſel.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 132. n. 10. Viverra Zibetha; *das Zibetthier.*

Hernandez,

* * *

Hernandez, Mex. p. 538. Zibethicum animal americanum; m. e. mittelmäſs. Fig.

Della Valle, fameux voyages, I. p. 275. Chats muſquez.

Rauwolf, Reiſe in die Morgenländer; Frcf. 1582. II. p. 133. *Thierlein, ſo den Zibeth tragen.*

Ionſton, quadrup. p. 157. Animal Zibethi.

Ionſton, quadrup. Tab. 72. Felis Zibethi. *Zibet Katz.*

Charleton, exercitat. p. 20. Animal Zibethi.

Pyrard, voyages, III. p. 14.

Forskål, faun. orient. p. III. Viverra Zibetha.

20. HERMAPHRODITA. *Das Zwitterſtinkthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 285. n. 177. *das Zwitterſtinkthier.*

6. GENETTA. *Die Genette.* (3)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 256. n. 6. *die Genettkatze.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 283. n. 175. *die Genette.*

Borow-

(3) Das Thier, welches *Sparrmann* (Schwed. Abhandl. am a. O.) beſchreibt, roch ſtark nach Moſchus oder Biſam, wenn es in einem warmen Zimmer gehalten wurde, in kältern Zimmern verminderte ſich aber der Geruch beträchtlich. Das Thier liebte ſehr die Wärme, und hüllte ſich oft in eine Menge Spreu, welche zu ſeiner Bequemlichkeit hingelegt war. Des Nachts gieng es auf ſeine Nahrung aus. Es hatte groſse Luſt Hühner zu fangen. Zur Nahrung nahm es mit rohen Fleiſchſtücken vorlieb, auch verſchmähete es andere Fleiſch - Fiſch - Mehl- und Milchſpeiſen nicht. Aepfel liebte es vorzüglich, und nahm auch gern Zucker. Es murrete und ziſchte beynahe wie eine Katze, wenn es gereizt wurde.

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 50. n. 10. *die Genettkatze.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 84. n. 2. Viverra (Genetta) cauda annulata, corpore fulvo - nigricante, maculato; *die Genettkatze.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 371. *die Genette, Genettkatze, ſpaniſche Katze.*

Halle, vierf. p. 509. *die Genettkatze.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 315. n. 181. *die Genettkatze.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 322. *Genette.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 778. *die Genettkatze.*

Gesner, Thierbuch, p. 243. *Genetha; eine Geneth-Katz;* mit Abbild. des Felles.

Klein, Quadr. diſp. p. 73. Coati Genetta.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 277. *Genithkatze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 77. n. 4. *Genethkatze.*

Büffon, vierf. VI. p. 663. *die Genette;* m. e. Fig.

Sparrmann, zool. Bemerk. über die Viverra Genetta; in den neuen Schwed. Abhandl. VII. p. 66.

Sparrmann, Reiſe nach dem Vorgeb. d. g. H. p. 44. *Genettkatze?*

Erxleben, Mammal. p. 496. n. 11. Viverra (Genetta) cauda annulata, corpore fulvo - nigricante maculato.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 8. Muſtela cauda annulis nigris albidisque cincta.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 45. n. 5. Muſtela (Genetta) cauda annulata, corpore fulvo-nigricante maculato.

Grau-

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 72. XII. *Genettkatze.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 133. n. 11. Viverra (Genetta) cauda annulata, corpore fulvonigricante maculato; *die Genettkatze.*

Aldrovand. de quadrup. digit. p. 337. Genetta.

Aldrovand. digit. p. 339. Ginetta Bellonii, Felis ſpecies; m. Bell. Fig.

Jonſton, quadr. p. 157. Genetta.

Jonſton, quadr. Tab. 72. Genetta, Geneth-Katz; m. Bell. Fig.

Charleton, exercitat. p. 20. Genetta.

Raj. Syn. quadr. p. 201. Genetta vel Ginetta.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 236. n. 271. the Genet.

21. Fossa. *Die Foſſane.* (4)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 32. n. 10. *das melirte Frett.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 50. p. 284. n. 160. *die Foſſane.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 51. n. 11. *die Bieſamkatze; das melirte Frett.*

Neuer Schaupl. der Natur, III. p. 322. *die Genette von Madagaſcar.*

Büffon, vierſ. XIV. p. 140. *die Foſſane*, m. e. Fig.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 316. n. 182. *die Foſſane.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 154. Edit. in 4. p. 348. *Bieſamkatze?*

Dapper,

(4) Iſt dem Geflügel gefährlich, friſst aber auch gern Früchte, beſonders Bananaſſen, und läſst ſich ſchwer zahm machen. Die Benennung *Bieſamkatze* wird ihr wohl mit Unrecht gegeben.

Dapper, afrikan. Inseln, p. 32. *Fosse.*
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 73. XII. *die Biesamkatze.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 133. n. 12. Viverra (Fossa) cauda annulata, corpore cinereo nigro maculato; *die Fossane.*
Flacourt, hist. de Madagascar. p. 152. Fossa.

22. TIGRINA. *Die Bisamkatze.* (5)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 285. n. a. *Biesamkatze vom Vorgeb. d. g. H.*
Büffon, vierf. XIV. p. 145. *die Bisamkatze des Vosmaer;* m. e. Fig.
Erxleben, Mammalia, p. 499. Viverra tigrina.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 73. XIII. Viverra tigrina.

23. CAUDIVOLVULA. *Der Wickelschwanz.* (6)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 13. n. 4. *der Wickelschwanz.* Tab. 2. fig. 7. Penn.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 297. n. 195. *der Wickelschwanz.*
Büffon, vierfüss. XV. p. 182. *der Kinkajou oder Potto?*
Pallas, Spicil. zool. XIV. p. 26. e. Meles caudivolvula.

Erxle-

(5) Ist diess vielleicht *Kolbens Biesamkatze*, falls diese Gattung von der vorhergehenden wirklich verschieden seyn sollte? Die Gattungen grenzen so nahe an einander, und die ältern Beschreibungen sind oft so unbestimmt, dass es schwer hält, etwas mit völliger Gewissheit davon zu behaupten.

(6) Ein artiges Thierchen, das gern auf den Hinterbeinen sitzt, und von Brodt, Früchten, Fleischwerk, Milch u. dgl. lebt. Es schläft bey Tage, und erzürnt sich, wenn man es im Schlafe stört. Seinen Schwanz wickelt es im Schlafe um den Hals.

Erxleben, Mammal. p. 70. n. 5. Lemur (Flavus) flavus, cauda prehenſili.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 24. V. *der Wickelſchwanz.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 26. n. 5. Lemur (Flavus) flavus, cauda prehenſili.

24. Mellivora. *Der Ratel.* (7)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 287. n. 182. *der Honigſucher; der Ratel.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 86. n. 2. Meles (Mellivorus) dorſo cinereo, faſcia laterali nigra, abdomine nigro; *der Honigdachs; Rattel.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 106. *der Honigdachs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 321. n. 186. *der Honigſucher.*

Sparrmann, Beſchreibung der *Viverra Ratel*; in den ſchwed. Abhandl. XXXIX. p. 134.

Sparrmann, Reiſe n. d. Vorgeb. d. g. H. p. 480. *Ratel, Ratelfrett.*

Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, I. p. 556. *der afrikaniſche Honigdachs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 134. n. 16. Viverra (Mellivora) dorſo cinereo, faſcia laterali nigra, abdomine nigro, unguibus longis, ſubtus cavis, foſſoriis; *der Honigſucher.*

25. Fasciata. *Die indiſche wilde Katze mit ſchwarzen Streifen.*

Sonnerat, Reiſe n. Oſtind. u. China, II. p. 112.

Ich

(7) *Sparrmann* hält dieſs Thier für de la Caille's *Blaireau puant*, und Schrebers *Viverra capenſis.* Vid. Syſt. p. 89. n. 18.

Ich habe das Original nicht zur Hand. In der vor mir liegenden Uebersetzung heisst es: sie ist vom Kopfe bis zum Ende des Schwanzes zwey Fuss lang; die Länge des Schwanzes beträgt neun Zoll.

26. MALACCENSIS. *Die Zibethkatze von Malacka.*

Sonnerat, Reise nach Ostindien und China, II. p. 113.

Das Thier ist so wild, dass es gegen den Schuss läuft, wenn es nur verwundet ist.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 63. n. 1. β. Mustela Glauca.	pag. 84. n. 7. Viverra Mungo.

Ausser dem, dass die *Manguste* vom *Ichneumon* getrennt worden, ist das Geschlecht noch mit *ein und zwanzig* Gattungen vermehrt, und V. *Zenick*, *Tetradactyla*, *Vulpecula*, *Quasje*, *Conepatl*, *Mephitis*, *Zorilla*, *Mapurito*, *Vittata*, *Zeylanica*, *Capensis*, *Civetta*, *Hermaphrodita*, *Fossa*, *Tigrina*, *Caudivolvula*, *Mellivora*, *Fasciata*, und *Malaccensis* hinzugekommen. Auch ist das *Zibetthier* von der *Zibetkatze* abgesondert.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Der Sumxu der Chinesen.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 197. II. p. 299. n. a.

Boym,

Boym, Flora Sinenſ. tab. penult.
Murr, Beytr. zur Naturgeſch. von Iapan und Sina; im *Naturforſcher* VII. p. 48. *Song-Schu.*

2. *Der Nems.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 299. n. b. } Viverra
Büffon, Suppl. III. pl. 27. le Nems. } Ichneu-
Büffon, vierſ. XIV. p. 152. *Nems.* } mon?

3. *Die Katze mit ſpitzzulaufendem Kopfe aus Neuſpanien.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 300. n. e.
Seba, theſ. I. p. 76. Tab. 48. fig. 1.
Erxleben, Mammalia, p. 499.

4. *Die bräunliche Viverre mit einem weiſsen Strich an jeder Seite.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 300. n. d.
Brown, Iamaic. p. 486. n. 1. Im Syſtem iſt dieſe Stelle p. 89. bey n. 18. vermuthungsweiſe angeführt.

5. *Der Squaſch des Dampier.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 300. n. e.

6. *Der Chinche des Fenille.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 301. n. f.
Fenillé, Voyag. I. p. 272. Iſt im Syſtem p. 88. bey n. 16. vermuthungsweiſe angeführt.

7. *Der Maikel; Taguane.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 301. n. g.
Falkner, Beſchreib. von Patagonien, p. 158. — Im Syſtem vermuthungsweiſe p. 88. bey n. 16.

15. GESCHLECHT. MUSTELA. *Das Wieſel. Der Marder.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 258. Gen. XV.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 301. Gen. XXIV.
Schreber, Säugthiere, III. p. 455. 471. Gen. XVI. XVII.
Leſke, Naturgeſch. p. 141. 143. Gen. XVI. XVII.
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 51. Gen. XV.
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 81. p. 125. Gen. XXII. XXXXII.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 278.
Erxleben, Mammalia, p. 445. 452. Gen. XLI. XLII.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 68. 69. Gen. XLI. XLII.
Batſch, Thiere, I. p. 201. Gen. XXVI. XXVII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 121. 123. Gen. XLI. XLII.
Pennant, Syn. quadr. p. 211. 238. Gen. XXIII. XXIV.
Briſſon, quadr. p. 175. 201. Gen. XXXVI. XL.
Hermann, tab. affin. animal. p. 74.

* *Mit verwachſenen Füſsen.* OTTERN.

1. LUTRIS. *Der Meerotter.* (1)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 259. n. 1. *der Meerotter.*

Zimmer-

(1) Sehr viele Zoologen, auch die mehreſten von denen, die ich angeführt habe, verwechſeln den braſilianiſchen und kamtſchatkiſchen Otter, und halten ſie für einerley Thier. *Erxleben* war es noch nicht entſchieden. *Schreber bezweifelt* es, und *Zimmermann* hat ſie völlig von einander getrennt, weil der braſilianiſche Otter nicht im Meerwaſſer lebt, weil er nur einem mittelmäſsi-

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 313. n. 211. *der Meerotter.*

telmäſsigen Hunde an Gröſse gleich kommt, da hingegen jener drey Fuſs lang iſt; weil er ferner eine gelbe Kehle hat, und endlich weil er in einem ſehr heiſsen Klima zu Hauſe gehört. Der Laut dieſes an den Flüſſen des ſüdlichen Amerika gemeinen Thiers gleicht dem von einem jungen Hunde. Er lebt von Fiſchen und Krebſen, liefert ein brauchbares Pelzwerk, und eſsbares Fleiſch.

Die *Meerottern* werden zwiſchen dem 50 und 56 Grade der Breite an den Küſten des Meers, welches Aſien von Amerika trennet, am häufigſten aber auf den Inſeln in demſelben gefunden. Im Winter liegen ſie an dem Meeresufer, oder auf dem Eiſe, welches ſie bey anhaltendem Oſtwinde häufig aus den Inſeln nach der Weſtküſte von Kamtſchatka bringt. Im Sommer ſteigen ſie in die Flüſſe und Landſeen hinauf. In warmen Tagen ſuchen ſie den Schatten tiefer Thäler. Oerter, wo ſich Robben, Meerlöwen, und Meerbären aufhalten, vermeiden ſie ſorgfältig. Ihre Nahrung beſteht in allerley Fiſchen, Seekrebſen, Muſcheln, Schnecken, Blackfiſchen, im Nothfall auch Fleiſch und Tang. Ihre Speiſe ſuchen ſie zur Zeit der Ebbe, wenn das Meer niedrig iſt, auf. Sie laufen geſchwind, ſchwimmen in verſchiedenen Lagen, tauchen unter, können aber nur kurze Zeit unter dem Waſſer bleiben. Zum Schlaf begeben ſie ſich aus dem Meere aufs feſte Land, und legen ſich krumm wie die Hunde. Ihr Geruch und Gehör iſt ſtärker als ihr Geſicht. Sie ſind furchtſam, aber ſchlau den Nachſtellungen zu entgehen. Sie leben in der Monogamie. Das Weibchen ſoll acht bis neun Monat trächtig gehen, wirft auf dem Lande, aber höchſt ſelten mehr als Ein Junges, welches mit offenen Augen, und allen Zähnen zur Welt kommt. Die Mutter liebt ihr Junges ſehr zärtlich, und läſst es, wenn ſie auch verfolgt wird, nie aus dem Munde. Die Begattung geſchiehet zu allen Jahrszeiten, ein Weibchen aber begattet ſich in demſelben Jahre, da es trächtig geweſen, nicht wieder. Dieſen Thieren wird wegen ihres koſtbaren ſchwarzen und ſilbergrauen Balgs ſehr nachgeſtellt. Die beſten Bälge fallen im *März*, *April* und *May*. Die meiſten gehen nach China, wo der Hof zu Peking, und die

Vornehm-

Leske, Naturgesch. p. 142. n. 2. *der Meerotter.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 63. n. 1. *der Seeotter, Meerotter.*
Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 126. n. 2. Lutra (Marina) plantis pilosis, cauda corpore quadruplo breviore.
Funke, Naturgesch. I. p. 97. *Meerotter.*
Halle, vierf. p. 567. *Seeotter.*
Pennant, arct. Zoolog. II. p. 92. n. 44. *der Meerotter.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 273. n. 157. *der Seebieber, die Meerotter.*
Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 780. *Meerotter oder Seeotter.*
Batsch, Thiere, I. p. 280. *Meerotter.*
Steller, Beschr. von Kamtschatka, p. 97. *der Seebiber, oder vielmehr der Seeotter.*
Steller, Beschr. sonderb. Meerth. Halle 1756. p. 61.
Kraschenninnikow, Beschr. von Kamtschatka, p. 161. *Seebiber.*
Hamb. Magazin, XI. p. 460. *Meerotter;* m. e. guten Figur.
Onomatol. histor. nat. IV. p. 903. *Seeotter.*
Beckmann, Naturhistorie p. 32. n. a. *Seeotter.*
Pallas, Reise d. Russland, III. p. 127. 137.
Pallas, nord. Beytr. II. p. 279. *Seebiber.*
Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 529. *Kamtschatkische Biber.*

Linné,

Vornehmsten im Reich, davon Verbrämungen an den Kleidern tragen. Ein Balg wird, nachdem er schön ist, mit 90 bis 140 Rubel, so wie die zu Mützengebrämen und Handschuhen gebräuchlichen Schwänze mit 2 bis 7 Rubel bezahlt. In Kamtschatka trägt man zum Staat Gebräme davon an Kleidern von weissen Rennthierhäuten. Das Fleisch ist unschmackhaft und zähe.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 44. Lutra pollice digitis breviore.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 2. Lutra pollice digitis breviore.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 45. n. 1. Muſtela (Lutris) plantis palmatis piloſis, cauda corpore quadruplo breviore.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 68. I. *Meerotter.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 121. n. 1. Lutra (Marina) plantis piloſis, cauda corpore quadruplo breviore. *Seeotter*, *Meerotter*, *Seebieber.*

Pennant, Syn. quadr. p. 241. n. 175. Sea-Otter.

β. *Der Guachi; die Saricovienne.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 316. n. 214. *der Guachi*, *die Saricovienne*, *Iiya.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 275. n. 2. *braſilianiſche Otter.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 98. n. 2. *braſilianiſche Otter.*

Büffon, vierf. IV. p. 145. *der Iiya*, *oder Caregueibeja.*

Büffon, vierf. XVI. p. 3. *die Saricovienne;* mit einer Figur.

Ionſton, quadr. p. 150. *Carygueibeiu*, alias *Iiya.*

Charleton, exercitat. p. 19. *Saricovienne et Carygueibeiu.*

Des Marchais, voy. en Guinée, III. p. 290. Loutre, que les Indiens appellent Carigueibeiu.

Gumilla, hiſt. de l' Orenoque, III. p. 293. n. 240. Guachi.

Fermin, Hollande equinox. p. 10.

2. LUTRA. *Die Fifchotter.* (2)

Müller, Naturfyft. I. p. 262. n. 2. *Flufsotter.* Tab. 14. fig. 1. Houtt.

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 276. *der Flufsotter.* II. p. 313. *der Fifchotter.*

Lefke, Naturgefch. p. 142. n. 1. Lutra vulgaris; *Fifchotter.*

Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 65. n. 2. Lutra vulgaris; *Fifchotter.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 125. n. 1. Lutra (Vulgaris) plantis nudis, cauda corpore dimidio breviore; *die Fifchotter.*

Bech-

(2) Länge des Körpers über zwey Fufs, des Schwanzes anderthalb. Das Thier hat in Anfehung des Vaterlandes, Aufenthalts, und überhaupt in feiner Lebensart manches mit dem Biber gemein, obwohl beyde in ihrem Körperbau, zumal im Gebifs, verfchieden gebildet find. Der Fifchotter beifst mehr Fifche todt, als er verzehren kann. Die kleinen frifst er ganz, von den gröfsern aber läfst er Kopf und Rückgrad liegen. Er fchwimmt fehr gefchickt, kann fich auch unter dem Waffer von einem Orte zum andern begeben, aber doch nicht lange in der Tiefe bleiben. Vom Waffer entfernt er fich nie weit. Einen gefangenen Fifch trägt er jederzeit aufs Land. Am liebften raubt er in der Nacht. Am Tage hält er fich mehrentheils in feinem Bau auf, oder fetzt fich auf alte, im Waffer befindliche Stöcke und Steine in die Sonne, aber gegen den Wind; und begiebt fich bey dem geringften Verdachte in Sicherheit. Neuern Nachrichten zu Folge foll der Balg des Thiers weit electrifcher, als der von der wilden Katze feyn. Man will fogar bemerkt haben, dafs wenn es ins Waffer geht, und durch daffelbe bey Nachtzeit fchwimmt, er folches an feinem Körper leuchtend mache, und dadurch leicht entdeckt werde. Man fängt die Fifchottern am beften mit dem Tellereifen, welches an Orten, wo fie ihren Auswurf gelaffen, aufgeftellt, und fo lang gelaffen wird, dafs fie damit das Waffer erreichen können, wo fie erfticken; fonft beiffen fie fich das Bein ab, woran fie gefangen worden, müffen aber doch umkom-

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 320. *der Fiſchotter.* p. 329. *der gemeine Fiſchotter, Fluſsotter, Landotter, Otter, Fiſchdieb, Fiſchottermarder.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 97. *Fiſchotter.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 381. *Fiſchotter.*

Halle, vierf. p. 564. *die Fluſsotter.* p. 599. *die Fiſchotter.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 32. n. 6. *die Fluſsotter.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 781. *Fluſsotter.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 899. *Fluſsotter.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 152. *Fiſchotter.*

Handb. d. deut. Thiergeſchichte, p. 80. *Fiſchotter.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 89. n. 42. *die gemeine Fluſsotter.*

Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 128. *Fiſchotter.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 276. n. 158. *Fluſsotter, Fiſchotter.*

Gesner, Thierbuch, p. 302. *der Otter;* Figur p. 303. ſchlecht.

Klein, Quadrup. diſp. p. 91. Lutra.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 275. *Otter.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 98. n. 1. *gemeine europäiſche Otter.*

Büffon, vierf. IV. p. 137. XVI. p. 38. *Fiſchotter.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 40. n. 11. *Fiſchotter.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 326. *Fluſs-oder Fiſchotter.*

Batſch, Thiere, I. p. 208. *der gemeine Fiſchotter.*

umkommen, weil ſie nicht mehr ſchwimmen können. Das Fleiſch wird gegeſſen, ſchmeckt aber fiſchartig. Die virginiſchen Bälge ſind die feinſten.

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, I. p. 203. *Fiſchotter.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 175. anatomiſche Beſchreib. einer Fiſchotter. Tab. 22. *die Fiſchotter.* Tab. 23. die Zergliederung.

Pallas, Reiſe durch Rußland, I. p. 199. 429. II. p. 569. III. p. 87. 288. 377.

Carver, Reiſe d. Nordamerika, p. 381. *Fiſchotter.*

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika, I. p. 422. *Ottern.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 54. *Fiſchotter.*

Steller, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 128. *Fiſchotter.*

S. G. Gmelin, Reiſe, III. p. 285 und 273.

Leem, Nachr. v. d. Lappen, p. 111. *Fiſchotter.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 52. n. 8. *Fiſchotter.*

Neuhoff, Geſandtſchaft nach China, p. 393.

Fermin, Beſchr. v. Surinam, II. p. 82. *Fiſchotter.*

Beytr. zur Beförder. der Naturk. I. p. 116. *Fiſchotter.*

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. IV. 4. p. 157. *Fiſchotter.*

Low, Schwed. Abhandl. XIV. p. 147. *Fiſchottern.*

Beckmann, Beſchreib. der Mark Brandenburg, I. p. 586.

Ridinger, Entwurf einiger Thiere, Tab. 82. 83. *Fiſchotter.*

Ridinger, jagdbare Thiere. Tab. 16. *Fiſchotter.*

Döbel, Jägerprakt. I. p. 40. *Fiſchotter.*

Schönfeld, Landwirthſchaft, p. 619. 674.

Merklein, Thierreich, p. 152. *Otter.*

Onomat. foreſtal. I. p. 804. Canis fluviatilis. *Fiſchotter.*

Heppe, wohlredender Iäger, p. 123.

Oekonom. Zoologie, p. 21. n. 23. *die Fluſsotter.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 337. *Fiſchotter.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 531. *Otter, Fluſsotter*, oder *Fiſchotter.*

Leipz. geogr. hiſtor. und phyſ. Mancherley, I. p. 115-119.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 44. Lutra digitis aequalibus.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 1. Lutra digitis aequalibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 45. n. 2. Muſtela (Lutra) plantis palmatis nudis, cauda corpore dimidio breviore.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 69. II. Lutra Vulgaris; *die Fiſchotter.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 121. n. 2. Lutra (Vulgaris) plantis nudis, cauda corpore dimidio breviore. *Fluſsotter, Fiſchotter.*

Müller, Zoolog. dan. prodrom. p. 2. n. 10. Muſtela (Lutra) plantis palmatis nudis, cauda corpore quadruplo breviore.

Denys, deſcription de l'Amerique ſeptentr. II. p. 281.

Turpin, hiſt. du roy. de Siam, I. p. 316.

Kramer, Auſt. p. 312. Lutra digitis aequalibus.

Charleton, exercitat. p. 18. Lutra.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 107. Lutra.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 178. Lutra, Enydris.

Rzacz. hiſtor. nat. Polon. p. 221. Auct. p. 313. Lutra.

Severin, zool. Hungar. p. 108. n. 2. Lutra vulgaris; *Fiſchotter.*

Sibbald,

Sibbald, Scot. illuſtr. II. p. 10. Lutra.
Gronov. Zoophyl. I. p. 8. n. 31. Lutra digitis omnibus aequalibus.
Bellon, aquatil. p. 31. Lutra. p. 32. eine mittelmäſsige Figur.
Schoneveld, ichthyolog. p. 46. Lutra.
Pennant, britt. Zool. p. 32. Otter; mit einer guten Abbildung.
Forſter, philoſ. transact. LVII. p. 342. Muſtela Lutra.
Agricola, de animal. ſubterran. p. 18. Lutra.
Ariſtot. hiſt. anim. I. c. 2. n. 8. VIII. c. 9. n. 105. Ενυδρις.
Ariſtot. hiſt. anim. VIII. c. 9. n. 105. Λαταξ?

3. LUTREOLA. *Der Nörz.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 264. n. 3. *die Sumpfotter.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 278. *der kleine Sumpfotter.* II. p. 314. n. 212. *der Nörz, Sumpfotter.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 66. n. 3. Lutra minor: *der Sumpfotter, Nörz.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 330. n. 2. *der Nörz.* p. 333. *kleiner Fiſchotter, Sumpfotter, kleiner Sumpfotter, Nerz, Krebsotter, Sumpfottermarder, Steinhund.*

Gatte-

(3) Länge des Körpers etwas über einen Fuſs, des Schwanzes wenig über ſechs Zoll. Seinen Aufenthalt hat er wie der Fiſchotter, an den Ufern der Bäche und anderer Gewäſſer, beſonders in waldigen Gegenden, wo das Waſſer im Winter nicht ganz ausfrieret. Er friſst auch Krebſe und Waſſerkäfer, und kommt übrigens in der Lebensart mit dem Fiſchotter ziemlich überein. Der Balg wird in dem Vaterlande des Thiers getragen, aber ſelten zu uns gebracht, iſt auch von etwas geringerm Werthe, als der Fiſchotterbalg.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 281. n. 159. *Steinhund, Nerz, Sumpf-otter.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 90. n. 43. *der Sumpf-otter, der Nörz.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 782. *Sumpfotter.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 386. *Sumpfotter.*

Gesner, Thierbuch, p. 347. *Nörz - Wieſelein, Noertz, Nertz, oder Nörtz.*

Büffon, vierſ. XVI. p. 99. *der Sumpfotter oder Noerz*; m. e. Fig.

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 341. *eine kleinere Race des Fiſchotters.*

Batſch, Thiere, I. p. 207. *der Nörz.*

Pallas, Reiſe durch Ruſsland, I. p. 96. *eine kleine Art von Ottern.*

Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 382. *die Sumpfotter; Mink.*

Fiſcher, Zuſätze zur Naturgeſch. von Livland; p. 48. *Sumpfotter.*

Rytſchkow, orenb. Topogr. I. p. 237. *Norka.*

Rytſchkow, orenb. Topogr. in *Büſchings* Magazin VII. p. 46.

Oekon. Zool. p. 22. n. 24. *die Sumpfotter; Nörz.*

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika; I. p. 422. *Minks.*

Pallas, Reiſe, Ausz. II. p. 15. *Waſſerwieſel.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 69. III. Lutra Minor; *die Sumpfotter.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 122. n. 3. Lutra (Minor) plantis hirſutis, digitis aequalibus, ore albo. *Sumpfotter.*

Rzacz. hiſtor. nat. Polon. p. 218. Latax; germ. *Nörtz*; nobis *Nurek.*

Forſter, phil. tranſact. LXII. p. 371. Leſſer Otter.

Severin,

Severin, zoolog. Hungar. p. 108. n. 3. Lutra Minor, seu Palustris. *Schuppotter.*

5. Vison. *Das Vison.* (4)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 315. n. 213. *das Vison.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 81. n. 36. *der Vison.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 269. *Vison. Wison* (mit dem Pekan verwechselt).

Büffon, vierf. XV. p. 246. *der Vison*; m. e. Fig.

* * *Mit gespaltenen Füssen.* Wiesel.

4. Barbara. *Die Tayra.* (5)

Müller, Natursyst. I. p. 265. n. 4. *der schwarze Wiesel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 310. n. 209. *die Tayra.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 493. n. 8. *die Tayra.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 55. n. 2. *der schwarze Wiesel.*

Erxleben, Mammal. p. 452. n. 1. Mustela (Barbara) atra, collo subtus macula alba, triloba.

Linné,

(4) Länge des Thiers gegen sechszehn Zoll, des Schwanzes sieben. Hühner, Gänse, und Enten beisst es mehrentheils todt, saugt ihnen das Blut aus, und läst das Fleisch liegen. Es kann auch zahm gemacht werden. *Pennant* und *Erxleben* vermengen das Thier mit dem *Pekan*. *Büffon* findet es dem *Iltis* ähnlich, und will es als eine Spielart davon ansehen. *Schreber* zweifelt, ob es nicht vielleicht mit dem Nörz nur eine einzige Art ausmache, weil der Unterschied zwischen beyden fast nur auf dem weissen Munde beruhe. In der arctischen Zoologie ist der *Pekan* vom *Vison* getrennt.

(5) Reibt sich, nach *Barrere*, gern an den Bäumen, und beschmiert sie mit einer Art von Bisam.

Linné, S. N. Ed. X. I. p. 46. n. 4. Muſtela (Barbara) pedibus fiſſis, atra, collo ſubtus macula alba, triloba.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 69. I. *der ſchwarze Wieſel.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 123. n. 1. Muſtela (Barbara) atra, collo ſubtus macula alba, triloba; *das ſchwarze Wieſel.*

Severin, zool. Hung. p. 83. n. 8. Muſtela Barbara.

12. GALERA. *Der Vanſire.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 307. n. 203. *der Vanſire.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 493. n. 9. Tab. 135.

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 55. n. 3. *der Vanſire.*

Neuer Schauplatz d. Natur, IX. p. 229. *Vanſire.*

Büffon, vierf. XIV. p. 147. *der Vanſire;* m. e. Fig.

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 166. *der Tayra.*

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 69. II. Muſtela Galera.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 123. n. 2. Muſtela (Galera) tota fuſca; *guineiſche Wieſel.*

Severin, zool. Hungar. p. 83. n. 8. M. Galera.

13. CANADENSIS. *Der Pekan.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 309. n. 207. *der Pekan.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 55. n. 4. *der Pekan.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 283. n. 160. *der Pekan.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 80. n. 35. *der Pekan.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 405. *Pekan.*

Büffon, vierf. XV. p. 246. *der Pekan;* m. e. Fig.

Char-

Charlevoix, descript. de la nouv. Fr. III. p. 164. *les Pekans.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 69. III. M. Canadensis.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 123. n. 3. Mustela (Canadensis) corpore fulvo nigricante, pectore macula alba; *Pekan*, *Wison.*

Severin, zool. Hung. p. 83. n. 8. M. Canadensis.

14. FOINA. *Der Steinmarder.* (6)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 267. *der Haus- Stein - oder Buchmarder.* II. p. 302. n. 196. *der Steinmarder, Hausmarder.*

Leske, Naturgesch. p. 144. *der Steinmarder.*

Borow-

(6) Länge des Körpers etwa 16 Zoll, des Schwanzes gegen 9. Er unterscheidet sich von dem Baummarder 1) durch die etwas geringere Grösse; 2) den etwas längern Kopf und kürzere Beine; 3) durch die weisse Kehle; und 4) durch den schlechtern, weniger feinen Pelz. *Zimmermann* hält mit *Linné* diese und die folgende Gattung nur für Varietäten. Nach *Gesner* und *Raj* begatten sich beyde mit einander. Der Steinmarder hat seinen Aufenthalt in Klippen, Steinhaufen, altem Gemäuer, Scheunen, Ställen, und selbst Wohnhäusern, wo er Gelegenheit sich zu verbergen findet. Im Winter, wenn es ihm an Nahrung mangelt, nagt er, um zu den Hühnerställen und Taubenhäusern zu gelangen, oft die Strohdächer und selbst Bretter durch. Er erwürgt aber mehr als er verzehrt. Sein Auswurf hat einen bisamartigen Geruch. Zum Schlaf legt er sich, wie die Hunde, kugelrund zusammen. Er scheint den ganzen Sommer hindurch zu ranzen, denn man findet vom Frühling an, bis in den Herbst, Junge. Das Werfen geschiehet unter dem Heu oder Stroh, unter Reisholze, im Gemäuer oder Steinklippen, auf einem Lager von Heu, Stroh, oder Moos, das sie sich zusammen tragen. Der Balg ist zu allerley Kleidungsstücken brauchbar. Am besten fängt man das Thier in dem Schwanenhalse. Es hält aber noch schwerer einen Marder, als einen Fuchs zu fangen.

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 57. n. 6. *der Steinmarder.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 82. n. 2. Muſtela (Foina) corpore fulvo nigricante, gula alba; *der Hausmarder, Steinmarder.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 279. *der Steinmarder;* p. 287. *Haus-und Dachmarder, (von einigen fälſchlich Feld-und Buchmarder.)*

Funke, Naturgeſch. I. p. 109. *Steinmarder, Hausmarder.*

Halle, vierfüſs. p. 459. *der Steinmarder.*

Ebert, Naturl. I. p. 366. *der Stein- oder Hausmarder.*

Meyer, Thiere, II. p. 2. Tab. 4. *der Steinmarder, oder Buchmarder.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 286. n. 162. *Steinmarder, Hausmarder.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 25. n. 7. *der Marder.*

Neuer Schaupl. der Natur, V. p. 376. *Haus-oder Steinmarder, von einigen Buchmarder.*

Onomatol. hiſt. nat. V. p. 388. *der Steinmarder, Hausmarder, Buchmarder.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 160. *Hausmarder.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 49. *Hausmarder, Steinmarder.*

Sander, ökonom. Naturgeſch. I. p. 259. *der Marder;* p. 260. *der Hausmarder.*

Gesner, Thierbuch, p. 346. *Tachmarder, Hausmarder, Steinmarder, Buchmarder.*

Klein, Quadr. diſp. p. 64. Martes ſaxorum non fagorum, ſeu domeſticus; *Steinmarder.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 193. *Steinmarter oder Hausmarter.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 68. n. 5. *Steinmarter.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 42. *der Steinmarder.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 263. *Hausmarder.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 146. *der Hausmarder;* Tab. 61. a.

Gmelin, Reiſe durch Ruſsland, III. p. 370. *der Marter?*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livl. p. 53. n. 10. *Steinmarder.*

Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 117. *Steinmarder mit weiſser Kehle.*

Schönfeld, Landwirthſchaft, p. 676. 661.

Döbel, Iägerprakt. I. p. 42. *Steinmarder.*

Pennant, britt. Thiergeſchichte, Tab. 6. *Hausmarder.*

Loniceri, Kräuterbuch. Ulm, 1703. fol. p. 622. *Buch-Bach-Haus-Steinmarder.*

Merklein, Thierreich, p. 217. n. 2. *Dach- oder Tachmarder, Buch-oder Steinmarder.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 70. V. *Hausmarder, Steinmarder.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 125. n. 5. Muſtela (Foina) corpore fulvo-nigricante, gula alba; *der Steinmarder.*

Severin, zool. Hungar. p. 83. n. 7. Muſtela Foina, ſaxatilis.

Agricola, de animal. ſubterran. p. 38. Martes in Saxis.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 110. Martes ſaxatilis.

Rzacz. hiſt. nat. Polon. p. 222. Martes.

Pyrard, voyages, I. p. 87. Fouines.

6. MAR-

6. MARTES. *Der Baummarder.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 267. n. 6. *der Marder.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 267. *der braune Feld- oder Tannenmarder;* II. p. 303. n. 197. *der Baummarder, Feldmarder.*
Leſke, Naturgeſch. p. 144. n. 2. *der Baummarder.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 56. n. 5. *der Baummarder.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 81. n. 1. Muſtela (Martes) corpore fulvo - nigricante, gula flava; *der Baum- Edel- Tannen- Wild- Feldmarder.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 287. *der Baummarder;* p. 293. *Edelmarder, Gold- Wald- Buch- Büchen- Buſch- Fichten- Kiefer- Tannen - Birken - Eſpen - Vieh - Licht -* und *Feldmarder.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 109. *der Baummarder.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 366. *der Baummarder.*
Halle, vierf. p. 457. *Baummarder.*
Meyer, Thiere, II. Tab. 5. *der Feldmarder oder Baummarder.*

T 2 *Gatte.*

(7) Länge des Körpers gegen 19 Zoll, des Schwanzes 10. Dieſe Thiere entfernen ſich von den bewohnten Gegenden ſo viel als möglich, in dicke, und vornämlich aus Nadelholz beſtehende Wälder. Ihr Auswurf riecht bieſamartig. Ihr Pelz gehört unter die ſchönſten Rauchwerke. Bey den Iagden der kanadiſchen Wilden, und dem dortigen Pelzhandel machen ſie einen Hauptartikel aus. Sie finden ſich da, und in dem brittiſchen Amerika in ſolcher Menge, daſs man Iahre weiſs, wo die Engländer und Franzoſen allein aus dieſen Gegenden über 40000 Marderfelle zum Handel brachten. Das Fleiſch wird in Frankreich gegeſſen. Auch der Feldmarder läſst ſich zähmen. *Cetti* ſagt: er habe einen geſehen, den man ſo weit gebracht hatte, daſs er unter Küchlein ſchlief. In Sardinien macht man zuweilen Preſente damit.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 283. n. 161. *Feldmarder, Baummarder.*

Sander, ökonom. Naturgesch. I. p. 260. *der Feld- oder Baummarder.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 160. *Feldmarder.*

Handb. d. deutsch. Thiergeschichte, p. 148. *Baummarder, Edelmarder, Wildmarder, Tannenmarder, Feldmarder.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 79. n. 34. *Baummarder, Feldmarder.*

Neuer Schaupl. d. Natur, V. p. 376. *Feld- oder Waldmarder.*

Onomat. hist. nat. V. p. 390. *Baummarder, Feldmarder, Wald- oder Tannenmarder.*

André und *Bechstein*, Spatziergänge, III. p. 42. *der Baummarder.*

Gesner, Thierbuch, p. 345. *ein Marder*, m. e. schlechten Figur. p. 346. *ein wilder Marder, Feldmarder, Wildmarder, Baummarder, Tannenmarder, Viehmarder.*

Klein, Quadruped. disp. p. 64. Mustela Martes abietum; *Baummarder.*

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 192. *Baummarter.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 68. n. 6. *Baummarter.*

Büffon, vierfüss. IV. p. 156. *der Feldmarder.* Tab. 61. b.

Batsch, Thiere, I. p. 206. *der Baummarder.*

Bock, Naturgeschichte von Preussen, IV. p. 42. *der Baummarder.*

Goeze, europ. Fauna, I. p. 279. *Baummarder.*

Lesseps, Reise durch Kamtschatka und Sibirien, p. 160. *Marder.*

Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 53. n. 10. *Baummarder.*

Carver,

Carver, Reiſ. d. Nordamerika, p. 373. *der Marder.*
Cetti, Naturgeſch. von Sardinien, I. p. 203. *der Feldmarder.*
Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 515. *Marder.*
Pallas, Reiſe durch Rufsland, II. p. 570. 214. 52. 143. 20. 270.
Rytſchkow, orenb. Topogr. in *Büſchings* Magaz. VII. p. 44.
Hogſtröm, Beſchr. von Lappland, p. 22.
Pontoppidan, Norw. II. p. 46. §. 12. *der Marder.*
Leem, von den Lappen in Finnmarken; p. 106. *Steinmarder, Birkenmarder, Kiefernmarder.* (Benennung und Beſchreibung verwechſelt.)
Pennant, britt. Thiergeſch. p. 34. *Baummarder.*
Merklein, Thierreich, p. 218. *Baum-Feld- oder Wildmarder.*
Döbel, Iägerprakt. I. p. 41. 42. *Baummarder.*
Heppe, wohlredender Iäger, p. 114.
Schönfeld, verbeſſ. Landwirthſchaft, p. 616 ff.
Beytr. zur Beförd. der Naturk. I. p. 117. *Baummarder mit gelber Kehle.*
André und *Bechſtein*, Spatziergänge, II. p. 400. *Baummarder.*
Ludovici, Kaufmannslexicon, III. p. 1817.
Onomat. foreſtal. II. p. 776.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 44. Martes.
Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 2. Muſtela fulvo-nigricans, gula pallida.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 46. n. 5. Muſtela (Martes) plantis fiſſis, corpore fulvo-nigricante, gula pallida.
Linné, Fn. Suec. I. p. 3. n. 7. Muſtela fulvo-nigricans, gula pallida.
Linné, Fn. S. II. p. 6. n. 15. Muſtela (Martes) pedibus fiſſis, corpore fulvo-nigricante, gula pallida.

Gaumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 69. IV. *Feldmarder*, *Wildmarder*, *Baummarder*.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 124. n. 4. Muſtela (Martes) corpore fulvo-nigricante, gula flava; *Feldmarder*.

Severin, zool. Hungar. p. 82. n. 3. Muſtela Martes; *der Marder*.

Müller, Zoolog. dan. prodrom. p. 3. n. 12. Muſtela (Martes) pedibus fiſſis, corpore fulvo-nigricante, gula pallida.

Kramer, Auſtr. p. 311. Muſtela fulvo-nigricans, gula pallida.

Scheffer, Lapponia, p. 341. Mardures.

Charleton, exercitat. p. 20. Martes.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 110. Martes arborea.

Agricola, de anim. ſubterr. p. 38. Martes in arboribus.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 81. Martes.

Rzacz. hiſt. nat. Pol. p. 222. Martes. Auct. p. 314.

Sibbald, ſcot. illuſtr. P. II. T. II p. 11. Martes.

Charlevoix, hiſt. de la nouv. France, III. p. 134. les Martres.

Forſter, phil. Transact. LXII. p. 372. Pine Martin.

Ionſton, quadr. p. 156. Martes ſylveſtris.

9. Zibellina. *Der Zobel.* (8)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 272. *der Zobel*.

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 287. *der Zobel*. II. p. 303. n. 196. *der Zobel*.

Leſke,

(8) Länge des Thiers gegen 17 Zoll. Der Zobel hat ſeinen Aufenthalt in einſamen, wüſten, dick bewaldeten, auch felſigen Gegenden, in Höhlen unter der Erde, unter den Baumwurzeln, auch

Leske, Naturgesch. p. 145. n. 53. *der Zobel.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 52. n. 1. *der Zobel.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 82. n. 4. Mustela (Zibellina) corpore fulvo-nigricante, facie et gula cinereis; *der Zobel.*

Funke, Naturgesch. I. p. 108. *der Zobel.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 366. *der Zobel.* Tab. 22.

Halle, vierfüss. p. 459. *der Zobel.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 291. n. 166. *der Zobel.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 26. n. 10. *der Zobel.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 82. n. 37. *der Zobel.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 85. n. 38. *das Fischerwiesel.*

auch in hohlen Bäumen. Wenn er sich satt gefressen hat, schläft er so fest, dass man ihn aufnehmen, stossen und stechen kann, ohne dass er erwacht. Zur Zeit der Begattung fallen unter den Männchen eben so blutige Auftritte, wie unter den Katern vor. In Sibirien fängt man diese Thiere in Schlagbäumen mittelst einer Azung, die aus einem Stück Fleisch oder Fisch besteht, auch in Netzen, die man vor den Oeffnungen ihrer Baue, oder um die hohlen Bäume anstellt, und treibt sie mit Rauch, oder durch Umhauung der Bäume heraus. Sie werden auch mit vorn breiten Pfeilen geschossen. Der Zobelfang wird in Gesellschaften, die zuweilen 40 Mann stark sind, vorgenommen. Die feinsten Bälge fallen um Iakuzk. Die besten werden vom November bis Februar gefangen. Die Sommer- und Herbstzobel sind kurzhaarig. Die Männchen sind grösser und dickhaariger als die Weibchen. Die feinsten Zobel werden nach ausgeschnittenen Bäuchen (die Schwänze behalten sie) paarweise zusammen genähet, schlechte hingegen ganz gelassen, und ihnen nur etwa die Schwänze abgeschnitten. Beyde Sorten werden zimmerweise verkauft. Ein Zimmer hält 49 Stück. Der Preiss ist sehr verschieden. Es giebt Zobel, die auf der Stelle das Stück 25 Kopeken, oder ein Viertel und so fort bis funfzig und mehr Rubel gelten. Die Schwänze werden das Hundert zu 18 bis 40 Rubel verkauft.

Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 261. *Zobel.*
Onomatol. hiſtor. nat. V. p. 392. *Zobel.*
Gesner, Thierbuch, p. 347. Muſtela Zobela; *Zobelwieſelein, Zobel.*
Klein, Quadruped. diſp. p. 64. Muſtela Zibellina.
Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 193. *Zobel, ruſſiſche, ſiberiſche Wieſel; ſcytiſcher Marter; ſarmatiſche Maus; ſcytiſche Maus.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 68. n. 7. *Zobel; von etlichen auch: ruſſiſche, ſibiriſche und ſcytiſche Marter.*
Büffon, vierf. XV. p. 255. *der Zobel;* m. e. Fig.
Batſch, Thiere, I. p. 205. *der Zobel.*
Steller, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 119. *Zobel.*
J. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 391. *Zobel.*
Strahlenberg, Europa und Aſien, p. 430. *Zobeln oder Sobeln.*
Kraſcheninnikow, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 117. 118. 132-139. *Zobel.*
Leſſeps Reiſe d. Kamtſchatka u. Sibirien, p. 23. *Zobel.*
Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 495. *der Zobel.*
Schlözer, Erdbeſchr. v. Nordamerica, p. 75. *der Marder oder Zobel.*
Leppechin, Tagebuch der ruſſ. Reiſe, III. p. 18. Beſchreib. des Zobelfangs.
Pallas, Reiſe d. Ruſsl. II. p. 214. 227. Tab. 7. III. p. 570.
Erxleben, Mammal. p. 467. n. 9. Muſtela (Zibellina) corpore obſcure fulvo, fronte exalbida, gutture cinereo.
Erxleben, Mammalia, p. 470. n. 10. Muſtela (Pennanti) corpore nigro, lateribus fuſcis.

Linné,

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 44. Muſtela Zibellina.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 7. Muſtela Zibellina.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 46. n. 8. Muſtela (Zibellina) plantis fiſſis, corpore obſcure fulvo, fronte exalbida, gutture cinereo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 70. IX. *Zobel.* X. Muſt. Pennanti.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 126. n. 9. Muſtela (Zibellina) corpore obſcure fulvo, fronte exalbida, gutture cinereo; *der Zobel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 127. n. 10. Muſtela (Pennanti) corpore nigro, lateribus fuſcis; *das Fiſcherwieſel.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 82. n. 5. Muſtela Zibellina, Sobella; *der Zobel.*

Scheffer, Lapponia, p. 343. Sabellinae. *Deutſche Ausg.* p. 387.

Charleton, exercitat. p. 20. Muſtela Zibellina; Ariſtoteli Satherius; Nipho Cebalus; Alciato Mus Sarmaticus et Scythicus.

Agricola, de animal. ſubterr. p. 39. Zobela.

Rcaczynſki, auct. hiſt. nat. Polon. p. 317. Muſtela Sobella.

Raj, Syn. quadr. p. 201. Muſtela Zibellina.

7. PUTORIUS. *Der Iltis.* (9)

Müller, Naturſyſt. I. p. 269. n. 7. *der Iltis.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 304. n. 199. *der Iltis.*

(9) Länge des Körpers etwa ſiebzehn Zoll, des Schwanzes nur ſechs. Er beiſst alles Geflügel, was er habhaft werden kann, todt,

Leske, Naturgesch. p. 145. n. 4. *der Iltis.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 59. n. 8. *der Iltis.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 82. n. 5. Mustela (Putorius) flavo-nigricans, ore et auricularum apicibus albis; *der Iltis*, *Ilk*, *Stänkerratz.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 294. *der Iltis.* p. 302. *Eltis*, *Ilk*, *Ulk*, *Elske*, *Elbthier*, *Ellenkatze*, *Stinkthier*, *Stänker*, *Stänkerratze*, *stinkende Wiesel*, *Teufelskind*, *Hausunk*, *Unke*, *Illing*, *Buntsing*, *Nölling*, *Iltismarder*; in Thüringen *Ratze.*

Funke, Naturgesch. I. p. 110. *Iltis*; *Stinkthier.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 365. *Iltis*, *Stinkthier*, *stinkendes Wiesel.*

Halle, vierf. p. 456. *der Iltis*, *Stinkthier.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 6. *Iltis.* Abbild. gut.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 287. n. 164. *der Iltis*, *Ilk.*

Goeze, europäische Fauna, I. p. 285. *der Iltis.*

Batsch, Thiere, I. p. 207. *der Iltis.*

Georgi,

todt, und trägt es weg, oder frisst ihm das Gehirn aus. In die Scheunen und Ställe gräbt er Löcher, macht auch wohl Röhren unter der Erde hin. Wenn er angegriffen wird, stellt er sich mit einem Katzenbuckel und funkelnden Augen zur Wehre, zischt, grunzt, und giebt den ihm eigenen üblen Geruch stärker als gewöhnlich. Das Weibchen wirft seine Iungen an stillen, einsamen Orten, in Gebäuden, in hohlen Baumwurzeln und Felsklüften. Gegen den Herbst verlassen die Iungen die Mutter. Man fängt diese Thiere auf eben die Art, wie die Steinmarder. Der Balg wird von den Kürschnern durch Schwärzen der längern Haare verschönert, und verarbeitet, verliert aber den widrigen Geruch des Thiers nicht, und ist daher weniger im Gebrauche, als er seiner Güte nach seyn könnte.

Georgi, Ruſsland, I. p. 208. *Iltiſſe.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 25. n. 8. *der Iltis, oder das Stinkthier.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 89. *der Iltis.*
Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 585. *Stinkthier.*
Onomat. hiſt. nat. VI. p. 710. *Iltis; Stinkthier.*
Gesner, Thierbuch, p. 346. *ein Iltis*, mit einer ſchl. Fig.
Klein, Quadruped. diſp. p. 63. Muſtela foetida. Putorius. *Iltis; Teufelskind.*
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 192. *Iltis; Teufelskind.*
Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 67. n. 4. *ſtinkende Wieſel; Iltis, Teufelskind.*
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 44. n. 13. *der Iltis.*
Büffon, vierf. IV. p. 169. *der Iltis.* Tab. 63.
Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 258. *der Iltis.*
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte; p. 49. *Iltis, Ilt, Stänkerratz, ſtinkendes Wieſel.*
Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 161. *der Iltis.*
Kraft, Ausrottung ſchädl. Thiere, II. p. 542. *der Iltis.*
Beytr. zur Beförd. d. Naturk. I. p. 118. *Iltis, Stänkermart.*
Pallas, Reiſe, I. p. 129. *weiſsliche Iltiſſe.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 54. n. 11. *Iltis, Teufelskind.*
Hupel, Beſchr. von Livland, II. p. 435. *Iltis.*
Schreber, (d. ä.) Cameralſchriften, XII. p. 495.
Halle, Magie, I. p. 335. Iltisfang.
Berlin. Samml. II. p. 400. Iltisfang; IV. p. 302. *europäiſches Stinkthier, oder Iltis.*
Berlin. Magazin, III. p. 429. Iltisfang.

Ridin-

Ridinger, Entwurf einiger Thiere, Tab. 87. *Iltnis.*
Ridinger, jagdbare Thiere. Tab. 20. *Iltnis.*
Merklein, Thierreich, p. 218. n. 3. *Iltis.*
Döbel, Iägerprakt. I. p. 42. *Iltis*, *Illing*, *Ell-Katze*, *Stänkerratz*, *Elbthier.*
Heppe, wohlredender Iäger, p. 125. *Iltis.*
Neue Mannichfaltigk. I. p. 817-823. Fig. p. 824.
Pennant, britt. Thiergeſch. p. 32. Tab. V. *der Iltis*, *Teufelskind*, *ſtinkende Wieſel.*
Schönfeld, verbeſſerte Landwirthſchaft, p. 660.
André u. *Bechſtein*, Spatziergänge, I. p. 95. *Iltis.*
Erxleben, Mammalia, p. 463. n. 7. Muſtela (Putorius) flavo-nigricans, ore auricularumque apicibus albis.
Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 44. Putorius.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 46. n. 6. Muſtela (Putorius) plantis fiſſis, corpore flavonigricante, ore auriculisque albis.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 70. VII. *Iltis.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 125. n. 7. Muſtela (Putorius) flavo-nigricans, ore auricularumque apicibus albis; *der Iltis.*
Severin, zool. Hung. p. 81. n. 2. Muſtela Putorius, vulgo Viverra; *der Iltis.*
Müller, zool. dan. prodrom. p. 3. n. 13. Muſtela (Putorius) pedibus fiſſis, corpore flavo-nigricante, ore auriculisque albis.
Kramer, Auſtr. p. 312. Muſtela flaveſcente-nigricans, ore albo, collari flaveſcente.
Charleton, exercitat. p. 20. Putorius.
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 120. Putorius.
Agricola, de anim. ſubterr. p. 37. Silveſtris muſtela ικτις?
Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 182. Putorius, Viverra.

Rzacz.

Rzacz. hiſt. nat. Pol. p. 236. Auct. p. 329. Putorius.
Sibbald, Scot. illuſtr. P. II. T. II. p. 11. Putorius.
Forſter, phil. transact. LVII. p. 342. M. Putorius.
Brown, eſſay ſur les erreurs populaires, I. p. 252. cap. 4.

8. FURO. *Das Frett.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 271. n. 8. *das Kaninchenwieſel.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 305. n. 200. *das Frett.*
Leſke, Naturgeſch. p. 146. n. 5. *das Fret.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 60. n. 9. *das Kaninchenwieſel, Frett.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 83. n. 5. Muſtela (Furo) corpore pallide flavo; *das Frettel.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 303. *das Frett;* p. 305. *Furett, Frettele, Frettchen, wilde Wieſel, weiſse Wieſel, Kaninchenwieſel, Kaninchenjäger, Frettmarder.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 113. *Frettchen.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 364. *das Frett; Kaninchenwieſel.*
Halle, vierfüſs. p. 456. *das Frett, oder der Kaninchenjäger; Kaninchenwieſel.*

Meyer,

(10) Länge des Körpers etwa vierzehn Zoll; des Schwanzes fünf. Gehört eigentlich in der Barbarey zu Hauſe. Von da hat mans nach Spanien gebracht, um die Kaninchen zu vertilgen, und nun hat ſichs ſchon weiter in Europa verbreitet. Die Kaninchen haben eine unglaubliche Furcht vor ihm. Es kriecht ihnen in ihre Höhlen nach, jagt ſie heraus, oder tödtet ſie auch wohl darin, und ſaugt ihnen das Blut aus. Es begattet ſich auch mit Iltiſſen, und bringt ſodann braunhärige Baſtarde. Sein Geruch iſt widrig, wie beym Iltis.

Meyer, Thiere, II. p. 7. Tab. 22. *das Frettel.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 290. n. 164. *das Frett, Frettel.*
Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 298. *das Frett.*
Batſch, Thiere, I. p. 207. *das Frett.*
Neuer Schaupl. d. Natur, III. p. 195. *Frett.* (In den Stellen, auf welche hier hingewieſen wird, ſteht nichts.)
Onomat. hiſt. nat. V. p. 381. *Waldwieſel, Frettwieſel, Kaninchenwieſel.*
Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 163. *das wilde Wieſel.* Viverra, Furo, oder Furunculus.
Gesner, Thierbuch, p. 344. *Frett, Frettel, oder Furettel.* Fig. mittelm.
Klein, Quadr. diſp. p. 63. Muſtela, Viverra dicta.
Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 191. *Frettwieſel.*
Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 67. n. 3. *Fretwieſel.*
Büffon, vierfüſs. IV. p. 178. *das wilde Wieſel.* Tab. 64. p. 180. *wilde Iltiswieſel.* Tab. 65. *das gelbe Wieſel.*
Beytr. zur Beförder. der Naturkunde, I. p. 118. n. 9. *Fret.*
Verſuch einer Anweiſung zur Anlegung etc. der Wildbahnen etc. Berlin und Stettin, 1779. gr. 4. p. 323. *Naturgeſchichte des Frettchen.*
Merklein, Thiere, p. 217. n. 3. *Frett, Furet, Frettele.*
Döbel, Iägerpraktik, II. p. 124. *Fretgen.*
Linné, S. N. Edit. II. p. 44. Viverra.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 4. Muſtela ſylveſtris, Viverra dicta.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 46. n. 7. Muſtela (Furo) plantis fiſſis, oculis rubicundis.

Grau-

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 70. VIII. *Frettel.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 126. n. 8. Muſtela (Furo) corpore pallide flavo; *Kaninchenwieſel, Frettel.*

Severin, zool. Hungar. p. 82. n. 4. Muſtela Furo ſeu Sylveſtris.

Charleton, exercit. p. 20. Viverra.

Agricola, de animal. ſubterr. p. 40. Viverra.

Rzacz. hiſt. nat. polon. p. 235. Muſtela ſilveſtris.

Sibbald, ſcot. illuſtr. P. II. T. 2. p. 11. Viverra.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 55. Viverra XXIX. c. 4. Muſtela ſylveſtris.

Ariſtot. hiſt. anim. IX. c. 9. n. 108. Ικτις.

15. SARMATICA. *Der Tiegeriltis.* (1)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 33. n. 13. *der Sarmatier.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 305. n. 201. *der Tigeriltis.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 58. n. 7. *der Tigeriltis.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 287. n. 163. *Tiegeriltis.*

Gesner, Thierbuch, p. 348. *Wormlein-Wieſelein.*

Pallas,

(1) Seine Iagdzeit iſt die Nacht. Am Tage ruhet er in den Bauen anderer Thiere, auch gräbt er ſelbſt welche. Er läuft hüpfend mit gekrümmtem Leibe, und gerade hinaus geſtrecktem Schwanze, wie alle *eigentliche* Wieſel. Das Thier iſt bösartig. Sein Geruch iſt ſehr fein. Die Länge des Körpers beträgt etwa gegen vierzehn Zoll, des Schwanzes gegen ſieben. Das Pelzwerk wird in dem Vaterlande des Thiers nicht geachtet; kömmt aber bisweilen nach Deutſchland, und iſt dann ziemlich im Preiſe.

Pallas, Reiſe, I. p. 175. *Tiger-Iltis.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. Anh. p. 1. Muſtela Sarmatica, III. p. 477. *Tiger-Iltis.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 70. VI. M. Sarmatica.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 125. n. 6. Muſtela (Sarmatica) fuſco luteoque varia.

16. Sibirica. *Der Kulon.* (2)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 34. n. 14. *die ſibiriſche Wieſel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 306. n. 202. *der Koulon.*

Schreber, Säugth. III. p. 495. n. 10. *der Kulon.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 60. n. 10. *ſibiriſcher Wieſel, Kulon.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 300. n. 167. *Kulon.*

Pallas, Reiſe, II. p. 570. *eine noch nicht beſchriebene Wieſelart.*

Pallas, Reiſe,, Ausz. II. Anh. p. 1. n. 1. Muſtela Sibirica. Tataris *Kulon.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 70. XI. *ſibiriſches Wieſel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 127. n. 11. Muſtela (Sibirica) fulva, palmis plantisque hirſutiſſimis.

10. Er-

(2) Länge des Körpers etwa zwölf Zoll; des Schwanzes ſechs. Der tatariſche Name ſoll einen Vielfraſs bedeuten, weil man bemerkt haben will, daſs dieſs kleine Thier alle Arten von Thieren, die in Schlingen und Fallen gefangen ſind, wenn der Jäger zu ſpät kommt, auffreſſen, und auf einmal eine ſtarke Mahlzeit thun ſoll. Das Pelzwerk wird in Ruſsland nicht geachtet, geht aber häufig nach China.

10. ERMINEA. *Die grosse Wiesel.* (3)

α. AESTIVA; *die Sommerfarbe.* Wiesel; grosse Wiesel.

β. HYBERNA; *die Winterfarbe.* Hermelin.

Müller, Natursystem, I. p. 276. b. *der Hermelinwiesel.*

Zimmer-

(3) Die Benennung *Hermelin* kommt ihm nur zur Zeit des Winters zu, wenn der Balg ganz weiss ist. Die Farbe verändert sich im Herbst und Frühlinge mit den Haaren. Die Wieseln warmer Länder, im südlichen Europa, in Persien, und weiter hinunter in Asien, zwischen den Wendekreisen, verfärben ihr Haar gar nicht. In Sibirien und Norwegen macht diess Pelzwerk einen beträchtlichen Handelsartikel aus. Im erstern Lande kosten 100 Felle auf der Stelle zwey bis drey Pfund Sterling. Man fängt die Thiere in Schlagbäumen, Fallen und Schlingen, oder schiesst sie mit stumpfen Pfeilen. Die ausserordentliche Kälte einiger Winter hat auch selbst diese dauerhaften Thiere gezwungen, auszuwandern, wie man in den Iahren 1730. und 1744. gesehen hat. In Russland sind die Hermeline in den dünnen Gehölzen so häufig, dass man wohl eher in kurzer Zeit zwanzig tausend Stück zusammengebracht hat, die nach Petersburg verlangt worden. *Leppechin,* der diese und die folgende Gattung in eisernen Käfigen gehalten hat, sagt: das Thier lässt sich niemals zahm machen, wenn mans auch noch so lange füttert. Es ist so gefräsig, dass es in einem Tage weit mehr verschlinget als sein ganzer Körper beträgt. Sein Futter reisst es zu kleinen Stücken aus den Händen, und wenn es gereitzt wird, fällt es den, der es reitzt, mit Ungestüm an, zischt wie ein Sperling und hat funkelnde Augen. Sperrt man es in eine Scheune bey die Mäuse, so bleibt keine am Leben, und wenn ihrer tausend da wären. Eben so verhält sichs auch mit den *Wieseln.* (M. vulgaris) Daher tödten die Bauern die Hermeline und Wieseln, die sich bey den Getraideschobern aufhalten, niemals; sondern schonen sie sorgfältig. Die *rothbraune* Farbe im *Sommer,* und die *weisse* im *Winter,* kommt diesen Thieren in beyden Iahrszeiten zu ihrer Erhaltung zu statten, weil des Sommers die weisse Farbe sie unter dem Grünen, und des

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 243. *das Hermelin.* p. 245. *das Hermelin oder Wieſel mit ſchwarzer Schwanzſpitze.* II. p. 308. n. 205. *das gröſsere Wieſel; das Hermelin.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 146. n. 6. *das groſse Wieſel.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 61. n. 12. *der Hermelin.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 83. n. 6. Muſtela (Erminea) caudae apice atro; *das groſse Wieſel, Hermelin.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 305. *das* (groſse) *Wieſel.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 113. *das groſse Wieſel, Hermelin.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 365. *der Hermelin.*

Halle, vierf. p. 455. *das Hermelin.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 304. n. 169. *das Hermelin.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 25. n. 9. *das Wieſel; das Hermelin.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 78. n. 33. *das gröſsere Wieſel, der Hermelin.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 806. *Hermelin.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 379. Muſtela candida ſ. Ermineum; *das Hermelin.* p. 381. *Königswieſel;* Muſtela regalis.

Gesner,

Winters die rothbraune auf dem Schnee, den Iägern leicht in die Hände liefern könnte. Verſchiedenheit der Nahrungsmittel, innere Schwächung, gehemmte Ausdünſtung, gehäufte innere Feuchtigkeit; und deren Einfluſs auf Haar und Gefieder, ſind vielleicht Miturſachen des Weiſswerdens vieler Thiere in kalten Ländern zur Winterszeit. Siehe S. G. *Gmelin* Reiſe d. Ruſsl. I. p. 39 ff.

Gesner, Quadrup. p. 852. Armelini.
Handbuch der Naturgesch. I. 2. p. 168. *das Hermelin.* Hermellanus.
Klein, Quadrup. disp. p. 63. Mustela Armellina.
Klein, Classif. d. vierfüss. Th. p. 190. *Hermelin; das weisse Wieselein, welches nur am Schwanz schwarz ist.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 67. n. 2. *Hermelin; Königswiesel.*
Büffon, vierf. IV. p. 196. *das Hermelin.* Tab. 67.
Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 46. *der Hermelin;* p. 48. b. *das Hermelinwiesel.*
Goeze, europäische Fauna, I. p. 304. *das grosse Wiesel.*
Batsch, Thiere, I. p. 206. *das Hermelin.*
Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 55. n. 13. *Hermelinchen.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 48. *das Hermelin.*
Steller, Beschr. von Kamtschatka, p. 125. *Hermelins.*
Leppechin, Tagebuch der russ. Reise, I. p. 175. *Hermeline.*
Schlözer, Erdbeschr. v. Nordamerica, p. 75. *der Hermelin.*
Pallas, Reise d. Russl. I. p. 129 *Hermeline.*
Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 516. *Hermelinen.*
Georgi, Russl. I. p. 208. *Hermeline.*
Pallas, nov. sp. quadr. e glirium ord. p. 188. Erminea.
Köhler, neue Reisebeschr. I. p. 325. *Hermelin.*
Samml. der neuesten Reisebeschr. I. p. 191. 192. V. p. 220.
Pennant, britt. Thiergesch. p. 25. Tab. 7. b. *das Hermelin.*

Mannichfaltigkeit. I. p. 172. 188. 358. 435. m. Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 474. n. 13. Mustela (Erminea) auricularum marginibus albis, caudae apice nigro.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 6. Mustela candida s. Ermineum.

Grumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 71. XIII. *Hermelin.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 128. n. 13. Mustela (Erminea) auricularum marginibus albis, caudae apice nigro; *das Hermelin.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 83. n. 6. Mustela Erminea; Mus Ponticus; *das Hermelin.*

Scheffer, Lapponia, p. 343. *Hermelini.*

Charleton, exercitat. p. 20. *Hermellanus.*

Schwenkfeld, theriotroph. Siles. p. 118. Mustela candida.

Agricola, de anim. subterr. p. 33. Mus Ponticus, quem hodie vocant Hermelam.

Wagner, hist. nat. Helvet. p. 180. Mustela alpina candida.

Rzacz. hist. nat. Pol. p. 235. Auct. p. 328. Mustela alba; Turnebio Hermelinus.

Forster, philos. transact. LXII. p. 371. Stoat and Ermine.

Ionston, Quadrup. p. 153. Hermellani.

11. VULGARIS. *Die kleine Wiesel.* (4)

α. AESTIVA; *die Sommerfarbe.*

Müller, Natursystem, I. p. 274. n. 10. *der Hermelin*; n. a. *gemeine kleine Wiesel.*

Zimmer-

(4) An Gestalt, Farbe, und Eigenschaften kommt dies Thier dem vorhergehenden bey, aber nicht an Gröſse und Wildheit. Es verwan-

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 243. *das Wiesel*. p. 244. *das Wiesel ohne schwarze Schwanzspitze*.

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 61. n. 11. *das gemeine Wiesel*.

V 3 *Blumen-*

verwandelt auch seine Farbe in kalten Ländern, nicht aber in Deutschland, und andern wärmern Ländern, gegen den Winter in weiss. *Linné* verwechselt es mit dem Hermelin; und die meisten Naturhistoriker vermengen in ihren Synonymen und Beschreibungen beyde Gattungen mit einander. *Boddaert* sieht diese kleine Wiesel für eine blosse Varietät von der grossen Wiesel an. Auch *Zimmermann* hält aus Gründen, die der Prüfung würdig sind, beyde für einerley. *Erxleben* hat die *Mustela nivalis* als eine eigene Gattung von der *aestiva* getrennt; äussert aber doch selbst die Vermuthung, dass beyde wohl nur Varietäten *einer* Gattung seyn möchten. — In den *Schwed. Abhandl.* werden folgende Verschiedenheiten zwischen der *Nivalis* und *Vulgaris* Erxl. angegeben: 1) *Vulgaris* lebt in gelindern Erdstrichen, scheuet die kältern, welche *Nivalis* wählt. 2) *Vulgaris* ist das ganze Jahr hindurch in Häusern und bewohnten Oertern, ändert selten ihre Farbe, und vermuthlich nie nach der Jahrszeit; die wenigen weissen dieser Art, die man dann und wann gefunden hat, bestärken das wenigstens nicht, vielleicht rührt die Farbe bey ihnen von Krankheit oder andern Ursachen her, bleibt auch beständig, wie bey weissen Mäusen, Aelstern u. dgl. *Nivalis* ist noch nie im Sommer weiss, im Winter grau gesehen worden. 3) *Vulgaris* giebt allemal einen widrigen Gestank; *Nivalis* hat fast keinen Geruch, wenigstens nie so widrig, als der Iltis, welches doch von *Vulgaris* allgemein bezeugt wird. 4) Der Schwanz bey *Vulgaris* ist zwar in Vergleichung mit dem Körper kürzer als bey andern *Mustelis*, aber doch nicht so kurz, dass er nach der Zoologen Sprachgebrauch *abbreviata* heissen könnte, welches bey *Nivalis* statt findet; ausserdem 5) bey *Vulgaris* allemal am Ende gelbbraun, da *Nivalis* ihn bey allen Abwechselungen von einerley Farbe mit dem Körper hat; die schwarzen Haare, die man bey einem und dem andern antrift, machen keinen merklichen Unterschied der Farbe.

Blumenbach, Handbuch d. Naturgeſch. p. 83. n. 7. Muſtela (Vulgaris) corpore ex rufo fuſco, ſubtus albo; *das gemeine Wieſel.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 315. *das Heermännchen.* p. 319. *das kleine Wieſel, Haus- und Speicherwieſel.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 114. *das gemeine Wieſel.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 364. *das gemeine Wieſel.*

Halle, vierf. p. 454. *das gemeine Speicherwieſel.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 24. *das rothbraune Wieſel.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 301. n. 168. *das Wieſel.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 46. *das lichtbraune oder röthliche gemeine Wieſel.*

Ridinger, Entwurf einiger Thiere, Tab. 89. *Wieſel.*

Gesner, Thierbuch, p. 342. *ein Wieſelein oder Wieſel; etliche nennen es Hermelein, andere Häermlein*; m. e. ſchlechten Figur.

Kraft, Ausrottung ſchädl. Thiere, I. p. 425. *das Wieſelein.*

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 258. *das Wieſel.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 50. *das gemeine Wieſel.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 62. Muſtela vulgaris.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 189. *Hausſpeicherwieſel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 66. n. 1. *gemeine Wieſel; Hausſpeicherwieſel.*

Büffon, vierf. IV. p. 186. *das gemeine Wieſel.* Tab. 66.

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 54. n. 12. *gemeines oder Hauswieſel.*

Beytr.

Beytr. zur Beförder. der Naturk. I. p. 120. n. a. *braun Wieſel; gemein roth Wieſel; Haus-wieſel.*

β. NIVALIS; *die Winterfarbe.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 276. n. b. *das Schnee-wieſel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 308. n. 206. *das kleine Wieſel.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 23. *das weiſse Wieſel.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 77. n. 32. *das gemeine Wieſel.*

Neuer Schauplatz d. Natur, IX. p. 780. Muſtela nivalis; *das Schneewieſel.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 391. Muſtela nivalis; *der Schneewieſel.*

Goeze, europ. Fauna, I. p. 316. *das kleine gemeine Wieſel.*

Leppechin, Tageb. d. ruſſ. Reiſe, I. p. 175. *Wieſel.*

Neue ſchwed. Abhandl. VI. p. 209. *Schneewieſel.* Tab. 8.

Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 121. *weiſs Wieſel, Hermelin.*

Erxleben, Mammal. p. 476. n. 14. Muſtela (Nivalis) corpore albo, caudae apice vix pilis ullis nigris.

Linné, Faun. Suec. II. p. 7. n. 18. Muſtela (Nivalis) caudae apice vix pilis ullis nigris.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 3. n. 15. Muſtela (Nivalis) pedibus fiſſis, corpore albo, caudae apice vix pilis ullis nigris.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 71. XIV. *das Schneewieſel.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 517. *ein beſonderes Geſchlecht von Hermelinen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 129. n. 14. Muſtela Nivalis; *Schneewieſel.*

⁂

Pallas, Reiſe, I. p. 129. *die gemeine Wieſel.*
Pallas, nov. ſpec. quadrup. e glir. ord. p. 8. 9. Muſtela.
Titius, Wittenberg. Wochenblatt, 1773. p. 11. *Wieſel.*
Döbel, Iägerprakt. I. p. 43.
Onomat. foreſtal. III. p. 392.
Shaw, Reiſe, p. 157. *Wieſel oder Fert el Haile?*
Batſch, Thiere, I. p. 207. *das gemeine Wieſel.*
Linné, Syſt. Nat. Ed. II. p. 44. Muſtela vulgaris.
Charleton, exercitat. p. 20. Muſtela.
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 116. Muſtela.
Agricola, de animal. ſubterr. p. 36. Muſtela domeſtica, Viſela.
Rzacz. hiſt. nat. Polon. p. 235. Muſtela.
Rzacz. hiſt. nat. Polon. p. 235. Muſtela alba vulgaris
Sibbald, Scot. illuſtr. P. II. T. 2. p. 11. Muſtela vulgaris.
Plin. hiſt. nat. XXIX. c. 4. Muſtela, quae in domibus noſtris oberrat.
Severin, zool. Hung. p. 81. n. 1. Muſtela vulgaris.

17. QUIQUI. *Der Quiqui.*

Von der Spitze der obern Lippe bis zum Anfange des Schwanzes in gerader Linie gemeſſen, beträgt die Länge des Thiers 13 Zoll. Die platte Naſe iſt auf der Mitte mit einem weiſsen Flecken gezeichnet. Da das Thier wild und wütend iſt, ſo nennen die Eingebornen in Chili alle diejenigen *Quiqui*, die ſich vom Zorne hinreiſſen laſſen.

A) *Ver-*

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 67. n. 5. Mustela Gulo.	p. 104. n. 8. Ursus Gulo.

Der *brasilianische* Otter ist als eine Varietät vom *kamtschatkischen;* der *Vansire* als eine besondere Gattung von der *Tayra;* — der *Steinmarder* auf eben die Art vom *Baummarder;* — das *Hermelin* von der *kleinen Wiesel* getrennt; und von letzterer beyde Varietäten aus einander gesetzt, und berichtiget. Uebrigens ist das *Geschlecht* mit sechs *Gattungen* vermehrt, und M. *Vison, Galera, Canadensis, Foina, Sarmatica, Sibirica,* und *Quiqui* hinzugekommen. Der hinzugekommenen neuen Gattungen sind eigentlich *sieben;* aber das Geschlecht an sich ist doch nur um sechse stärker geworden, weil die *fünfte* der XII Edit. daraus weggelassen ist.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

*

1. *Die grosse Otter von Gujana.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 318. a.
Büffon, Supplem. III. p. 159.

2. *Die gelbliche Otter von Gujana.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 318. b.
Büffon, Supplem. III. p. 158.

3. *Otterähnliche Thiere von Neuland?*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 318. c.

4. *Die Ottern von Siam.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 318. d.
Turpin, hiſtor. civ. et nat. du Roy. de Siam, I. p. 316.

5. *Die graue Otter in der Gegend von Batavia.*

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. III. 2. p. 10.

* *

6. *Die javaniſche Wieſel.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 246. II. p. 308. n. 204. *das javaniſche Wieſel; der Koger-Agan.*
Halle, vierf. p. 460. *die javaniſche Wieſel.*
Briſſon, quadr. p. 178. n. 5. *(ich habe die holländ. Edit. in 8. von 1762. zur Hand)* Muſtela (Viverra Iavanica) ſupra rufa, infra dilute flava, caudae apice nigricante. *Le Furet de Iava.*
Seba, Theſ. I. p. 77. Tab. 48. fig. 4. Muſtela Iavanica.
Klein, Quadr. diſp. p. 64. Muſtela iavanica, Koger-Agan dicta.
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 194. *Iavaniſches Wieſelein.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 69. n. 9. *Iavaniſche Wieſel; Koger-Agan.*
Büffon, vierfüſs. IV. p. 194. *kleines javaniſches Wieſel.*
Erxleben, Mammal. p. 454.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 69. ad II. Muſtela Iavania.
Linné, Syſt. Nat. Edit. XIII. p. 98. in not.

7. *Der*

7. *Der Kokeboe.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 311. a.
Boſsmann, Reiſe nach Guinea; p. 299. *Koekeboë.*
Schreber, Säugthiere, III. p. 495. oben. *Kokobo.*

8. *Der Inſire.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 311. b.
Pigafetta, Beſchr. von Kongo, in *Purch.* Pilgr. II. p. 1002.

9. *Der Tanuki.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 311. c.
Kämpf. Iapan. Lond. 1727. fol. Vol. I. p. 126.

10. *Der Itutz.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 311. d.

11. *Der Tin.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 311. e.

12. *Der Quoll.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 312. f.

13. *Der kleine Marder aus Gujana.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 312. g.
Büffon, Suppl. III. p. 162. Pl. 24. ed. Paris. La petite Fouine de Guyane.

14. *Das verkehrte Hermelin.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 312. h.
Halle, vierf. Th. p. 462.
Erxleben, Mammal. p. 476.

15. *Die Boccamele.*
Cetti, Naturgeſch. v. Sardinien, I. p. 211. Tab. 5.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 431.
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. X. p. 540.
Linné, Syſt. Nat. Edit. XIII. p. 98. in not.

16. GE-

16. GESCHLECHT. Ursus. *Der Bär.*

Müller, Naturfyft. I. p. 277. Gen. XVI.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 274. Gen. XXI.
Schreber, Säugthiere, III. p. 501. Gen. XVIII.
Lefke, Naturgefch. p. 147. Gen. XVII.
Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 66. Gen. XVI.
Blumenbach, Handb. der Naturgefchichte, p. 87. Gen. XXV.
Bechftein, Naturgefch. Deutfchl. I. p. 138. 332.
Funke, Naturgefch. I. p. 155.
Pennant, arct. Zool. II. p. 55.
Batfch, Thiere, I. p. 195. Gen. XXIV.
Erxleben, Mammalia, p. 156. Gen. XVII.
Graumann, introd. in hiftor. nat. mamm. p. 37. Gen. XVII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 44. Gen. XVII.
Pennant, Synopf. quadr. p. 190. 201. Gen. XX. XXI.
Briffon, quadruped. p. 183. 187. Gen. XXXVII. XXXVIII.
Hermann, tab. affin. animal. p. 68.

1. Arctos. *Der Landbär.* (5)

α. Niger. *Der fchwarze Bär.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 274. n. 166. b. *der Schwarze.*

Schreber,

(5) Ein phlegmatifches, brummigtes, aber im Grunde gutmüthiges Gefchöpf, das, wovon man wenigftens in Polen und Preuffen Beyfpiele hat, *zuweilen* eine Gröfse von fünf bis fechs Ellen erreicht. Seinen Raub fchlägt er mit der Tatze danieder, und faugt alsdenn zuerft das Blut aus. Was er nicht verzehren kann, verbirgt er. Auch die braunen Bären geniefsen Vegetabilien, und die Schwarzen ebenfalls Fifche und Fleifchwerk, wiewohl

Schreber, Säugth. III. p. 505. *der ſchwarze Bär.*
Leſke, Naturgeſch. p. 148. *der ſchwarze Bär.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 70. *der ſchwarze Bär.*
Steller, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 113. *ſchwarze Bären?*
Erxleben, Mammal. p. 159. *α. Niger*, minor?
Graumann, introd. in hiſtor. natur. mammal. p. 37. I. a.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 45. a. *Niger*, maior? der Ameiſenbär.

β. Fu-

wiewohl letzteres ſeltener. Der Ameiſen bemächtigt ſich der Bär auf die Art, daſs er ſeine Zunge an den von ihm zerſtörten Ameiſenhaufen bringt, die Thierchen darauf kriechen läſst, und ſie, wenn ihrer genug beyſammen ſind, verſchlingt. Er ſäuft faſt wie der Hund. Er ſchwimmt gut, hält es aber nicht lange aus. Ein Schlag auf den Kopf tödtet ihn leicht. Sein Laut iſt ein Brummen und Schnauben, im Zorn mit Zähneknirſchen vergeſellſchaftet. Im Herbſt wird er ſehr fett. Den Winter bringt er zwar nicht ſchlafend oder erſtarrt, aber doch in einer ununterbrochenen Ruhe und ohne Nahrung zu, und dennoch kann die Mutter dabey ihre Iungen ſaugen. Nach Weihnachten ohngefähr häuten ſich die Fuſsſohlen des Bärs, und dann kann er kaum wenige Schritte gehen, ohne die noch zarte Haut daran zu verletzen. Wenn er aus dem Lager geht, genieſst er zuerſt Ameiſen, oder die Wurzel der Calla, wovon ſich der Leib öffnet; hernach das junge hervorſproſſende Eſpenlaub. Im zweyten Iahre verwachſen die meiſten Bären die weiſsen Ringe, die ſie bis dahin um den Hals hatten; einige behalten ſie immer, und die heiſsen *Ringelbären.* Sie wachſen bis über das 20 Iahr. Ihr Alter aber iſt unbekannt. Daſs ſie unförmlich zur Welt kommen ſollten, iſt eine Sage, die keinen Grund hat. Das Fleiſch wird von einigen Völkern gegeſſen, ſoll aber einen ſüſslichen Geſchmack haben. Aus den Tatzen aber wird ſelbſt auf den Tafeln der europäiſchen Groſsen ein Leckerbiſſen gemacht.

β. Fuscus. *Der braune Bär.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 274. n. 166. a. *der braune.*

Schreber, Säugth. III. p. 504. 505. *der braune Bär.*

Leſke, Naturgeſch. p. 147. *der braune Bär.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 69. *der braune Bär.*

Erxleben, Mammalia, p. 159. β. Fuſcus, aut ferrugineo - fuſcus.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 37. I. b.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 45. b. *der Honigbär.*

γ. Albus. *Der weiſse Bär.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 210. *weiſse Landbären.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 82. Minimus, Argentinus.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 249. *Silberbär.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 88. n. 1. *Silberbär.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 64. n. 28. c. *ganz weiſse Landbären;* p. 65. d. *grauliche Bäre, Silberbäre.*

Büffon, vierf. V. p. 94. *weiſse Landbäre.*

Erxleben, Mammalia, p. 159. γ. Albus, vel niger, admixtis pilis albis, vulgo Germanis: *der Silberbär.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 37. I. c. *der Silberbär.*

Rzacz. auct. hiſt. nat. Pol. p. 322. Minimus argentinus. Pilis nigris et argentei coloris mixti.

Relation de la grande Tartarie. Amſt. 1737. in 12mo p. 8.

Gatte.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 45. e. *der Zeiſelbär, Silberbär.*

δ. Variegatus. *Der weiſsſcheckigte Bär.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 210. *weiſsſcheckigte Bären.*
Schreber, Säugthiere, III. p. 504. *ſchwarz und weiſsſcheckige Bären.*
Pallas, Reiſe durch Ruſsl. II. p. 691.
Pennant, arct. Zool. II. p. 64. b. *mit Weiſs gefleckte Bäre.*

* * *

Müller, Naturſyſt. I. p. 273. n. 1. *der Landbär.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 209. *der Bär.*
Leſke, Naturgeſch. p. 147. n. 1. *der Landbär.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 69. n. 2. *der gemeine Bär, Landbär.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 87. n. 1. Urſus (Arctos) fuſco nigricans, collo brevi; *der Bär.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 333. n. 1. *der Landbär.* p. 344. *der Bär, gemeine Bär, Ringelbär,* (wenn er die jugendlichen weiſſen Ringe behält) *Zeidelbär* (wenn er noch klein iſt.) Der groſse ſchwarze und ſanftere Bär heiſst auch *Graſebär, Ameiſenbär;* und der kleine rothe *Pferdebär* und *Honigbär.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 155. *der Bär.* p. 156. *der Landbär.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 377. *der Bär.*
Halle, vierfüſs. p. 541. *der gemeine Bär.*
Meyer, Thiere, I. Tab. 26. *der Bär.* Abbildung gut.

Gatte-

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 32. n. 46. *der Bär.*
Krünitz, ökon. Encykl. III. p. 432. *Bär.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 30. n. 23. *der Bär.*
Pennant, arct. Zoolog. II. p. 64. n. 28. *der braune Bär.*
Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 478. *Bär.*
Onomat. hiſt. nat. VII. p. 655. *der gemeine Bär.*
Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 249. *einländiſcher polniſcher Bär.*
Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 88. n. 1. *polniſcher Bär.*
Gesner, Thierbuch, p. 25. *Bär.* Fig. mittelm.
Büffon, vierf. V. p. 91. *der Bär;* m. e. Fig.
Batſch, Thiere, I. p. 196. *der Landbär.*
Kraft, Ausrottung ſchädl. Thiere, II. p. 338. *Bär;* p. 340. *Steinbär, Schlachbär, Hauptbär, Fiſchbär, Bienenbär, Immenbär, Ameisbär, Obſtbär.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 55. n. 14. *gemeiner Bär.*
Taube, Beſchreibung von Slavonien, I. p. 16. *der Bär.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 24. *der Bär.*
Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 122. *der Bär.*
Shaw, Reiſe, p. 157. *Bären* oder *Dabh?*
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 49. n. 15. *der gemeine Bär.*
Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 345. *der Landbär.*
Höpfner, Magazin für die Naturkunde Helvetiens, II. St. 9.
Knox, ceylan. Reiſebeſchreib. Lpz. 1689. 4. p. 41. *Bären.*
Schöpf, Reiſe durch die nordamerikan. Staaten, II. p. 254. *ein Bär?*

Leppe-

Leppechin, Tagebuch der ruſſ. Reiſe, I. p. 19. *Bären.* (Bärenfalle.) II. p. 42. Bärenfalle und Selbſtgeſchoſs, Tab. I.
Georgi, Ruſsl. I. p. 21. 57. 83. *Bären.*
Gmelin, (d. ä.) Reiſe, I. p. 309. II. p. 207. p. 470. *Bär.*
Pallas, Reiſe durch Ruſsland, I. p. 143. 198. II. p. 209. 207. 470. 569. III. p. 19. Selbſtſchüſſe mit Pfeilen.
De Kerguelen Tremarec, Reiſe nach der Nordſee, p. 70. *Bären.*
Du Halde, Beſchreib. von China, I. p. 34. *das Thier Gin hiung*, *oder Bärmenſch.*
Baldaeus, Beſchreib. von Malabar und Koromandel etc. Amſt. 1672. fol. p. 421. *Bären.*
S. G. Gmelin, Reiſe durch Ruſsland III. p. 293. *Bär.*
Carver, Reiſ. d. Nordamerika, p. 361. *der Bär?*
Schlözer, Erdbeſchr. von Nordamerika, p. 74. *Bären.* p. 234. *Bären?*
Neuhoff, Geſandſch. nach China, p. 348. *Bären.*
Condamine, Voyages, p. 163. Ours?
Fiſcher, miſcellan. phyſ. med. 1729. p. 118.
Condamine, Reiſen; in Gött. Reiſen, II. p. 302?
Cook, Tagebuch neueſt. Reiſe um die Welt. Lpz. 1776. p. 269.
Leſſeps, Reiſe d. Kamtſchatka u. Sibirien, p. 46. *Bären.*
Kraſcheninnikow, Beſchreib. von Kamtſchatka, p. 121. *Bären.*
Leem, von den Lappen in Finnmarken, p. 98. *Bären.*
Olear. Reiſe nach Moſkau und Perſien, p. 118. (von e. beſoffenen Bären.)
Köhler, Samml. neuer Reiſen, I. p. 321.

Dapper, Beſchr. von China, p. 138.

Perrault, Charras und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 95. anatomiſche Beſchreibung zweyer Bären. Tab. X. *der Bär.* Tab. XI. die Zergliederung.

Neues ſchwed. Magazin (von *Schreber*) I. p. 297. *Bären-* und *Wolfsjagd.*

Börner, Stadt- und Landwirthſchaft, II. p. 191.

Schwed. Abhandlung. XXXIV. p. 349. *Bären.* XXXV. p. 77. *Bärenfang.*

Merklein, Thiere, p. 5. *Bär, Obſtbär, Schlachtbär, Steinbär, Hauptbär* etc.

Krünitz, ökon. Encykl. III. p. 418. *Bär.*

Döbel, Iägerpraktik, I. p. 32. II. p. 125. III. p. 98. 141. 160. *Bär.*

Heppe, wohlredender Iäger, p. 53.

Ludovici, Kaufmannslexicon, I. p. 1145.

Mannichfaltigkeiten, I. p. 643. II. p. 435. III. p. 172.

Nachricht von den Thieren des Königreichs Siam; in den *Berlin. Samml.* VIII. p. 255. *Bären.*

Kurtis, Nachr. von dem Lande Labrador; in den *Berlin. Samml.* IX. p. 373. *Bären.*

Naturgeſchichte von Georgien und Carolina; im *Hamb. Magazin*, VI. p. 589. *Bäre.*

Naturgeſch. von Iapan; in den *Berlin. Samml.* X. p. 147. *Bären.*

Roberg, diſſ. de Urſo. Upſ. 1702. 4.

Ridinger, Entwurf einiger Thiere, Tab. 39-44. *Bär.*

Ridinger, jagdbare Thiere. Tab. 3. *Bär.*

Schreber, (d. ä.) Cameralſchriften, V. p. 281.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 43. Urſus cauda abrupta.

Linné,

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 4. n. 1. Urſus cauda abrupta.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 47. n. 1. Urſus (Arctos) cauda abrupta.
Linné, S. N. Edit. XII. I. p. 69. n. 1. Urſus (Arctos) cauda abrupta.
Linné, Fn. Suec. I. p. 1. n. 2. Urſus cauda abrupta.
Linné, Fn. Suec. II. p. 7. n. 19. Urſus (Arctos) cauda abrupta.
Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 37. 1. *Bär*, *Bärin*.
Müller, Zoolog. dan. prodrom. p. 3. n. 16. Urſus (Arctos) cauda abrupta.
Kramer, Auſtr. p. 310. Urſus cauda abrupta.
Charleton, exercitat. p. 14. Urſus.
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 131. Urſus.
Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 187. Urſus.
Rzaczynſki, hiſt. nat. Pol. p. 225. Urſus.
Muſ. Wormian. p. 318. Urſus.
Agricola, de anim. ſubterr. p. 43. Urſus.
Forſter, philoſ. transact. LVII. p. 342. Urſus Arctos.
Oeuvres de *Regnard*, I. p. 168.
Le Gentil, voy. autour du monde. Amſt. 1728. III. p. 62.
Alpin. hiſt. nat. Aegypt. p. 233.
Ariſtot. hiſt. anim. II. c. 5. n. 23. V. c. 2. n. 18. VI. c. 30. n. 384 - 392. VIII. c. 9. n. 103. c. 22. n. 181. 182. IX. c. 7. n. 90. 91. Αρκτος.
Plin. hiſtor. nat. VIII. c. 35. 36. 58. X. c. 63. 72. 73. XI. c. 37. 40. 45. 49. 50. Urſus.
Aelian. hiſtor. anim. II. c. 19. V. c. 49. VI. c. 3. 9. Αρκτος.
Oppian. cyneget. III. 139. Αρκτος.

5. MARITIMUS. *Der Eisbär.* (6)

Müller, Naturfyftem, I. p. 279. *weifse Bären.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 210. *der weifse Bär, der Polarländer.* II. p. 275. n. 167. *der Eisbär.*

Lefke, Naturgefch. p. 148. n. 2. *der Eisbär.*

Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 73. n. 3. *der Eisbär.*

Blumenbach, Handb. der Naturgefch. p. 88. n. 2. Urfus (Maritimus) albus, collo et roftro elongatis; *der weifse Bär, Polarbär.*

Funke, Naturgefch. I. p. 156. *der Eisbär oder Polarbär.*

Halle, vierf. p. 546. *der nordliche weifse Bär.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 45. n. 47. *Eisbär, Polarbär.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 55. n. 26. *der Eisbär.*

Neuer

(6) Länge des Thiers oftmals über zwölf Fufs. Diefer Polarbär darf ja nicht mit der weifsen Spielart des gemeinen Bären verwechfelt werden. Er hat eine ganz andere Stimme, fchlankere Glieder und weifses, langzottriges, weiches Haar. Er gräbt Leichen aus, und geht Menfchen an, ohne fich an überlegene Zahl oder Gewehr zu kehren. Er fchwimmt fertig, und kann es lange aushalten, auch auf kurze Zeit untertauchen. Tief ins Land geht er niemals. Fifche zieht er dem Fleifche vor, befonders wenn fie gefroren find. Er foll fogar feines gleichen freffen. Das Weibchen wirft feine Iungen in Wohnungen oder Lägern, innerhalb grofser Eismaffen, die bey ihrem wunderbaren Zufammenthürmen hiezu bequeme Höhlen bilden, und liebt fie aufferordentlich. Diefe Thiere werden fo fett, dafs man oft von einem einzigen hundert Pfund Fett bekömmt. Das Fett wird ausgelaffen, und als Thran verbraucht. Das Fleifch ift fehr weifs, aber grob, und wird von einigen gegeffen. Den Winter follen fie fich in tiefen, in Schnee gemachten Höhlen verbergen. Mit Schlägen auf den Kopf find fie fchwer zu tödten.

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 479. *Seebär, Eisbär.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 660. *der weiſse Bär in Grönland.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 250. *weiſser ſpitzbergiſcher Bär.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 88. n. 2. *weiſser Bär.*

Büffon, vierfüſs. V. p. 127. *der weiſse oder der Eisbär;* m. e. Fig.

Phipps Reiſe nach dem Nordpol, p. 96. *der weiſ-ſe Bär.*

Pontoppidan, Hiſt. von Norwegen, II. p. 25. *der weiſse Bär.*

Egede, Beſchreib. von Grönland, p. 83. *Bäre.*

Ellis Reiſe nach Hudſons-Meerbuſen, p. 39. *der weiſse Bär.*

Cranz, Hiſtorie von Grönland, p. 107. *weiſse Bären.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. Anh. p. 1. Urſus ma-rinus.

Fabricii faun. Groenland. p. 22. n. 13. Urſus Maritimus.

Hans und *Iſrael de Bry,* wahrhaſte Contrafey-hung der See-Mappen, Inſeln, Völker etc. Frcf. am M. 1599. fol. Tab. 36-57. beſonders Tab. 39. 40. 43. 46. 48. 53.

Trampler, Beſchreib. des grönländ. Wallfiſch-fangs; p. 63.

Allgemeines Magazin, II. p. 314. *weiſse Bären.*

Schriften der berlin. Geſellſch. naturforſch. Fr. VI. p. 201. *Eisbär.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 550.

Berlin. Sammlung. IX. p. 562. n. 4. *der weiſse Bär.*

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſ. I. p. 558. *der weiſse See-oder Polarbär.*

Batſch, Thiere, I. p. 197. *der Eisbär.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 47. Urſus (Maritimus) albus maior, arcticus. *(Mit dem vorhergehenden verbunden.)*

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 70. Urſus (Maritimus) albus maior arcticus. *(Mit dem vorhergehenden verbunden.)*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 37. II. *der weiſse Bär.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 45. n. 2. Urſus (Maritimus) albus, roſtro colloque elongatis; *der Eisbär, weiſse Bär, Polarbär.*

Müller, prodrom. Zool. dan. p. 3. n. 16. b. Urſus albus.

Voy. de Compagn. des Ind. orient. Rouen 1725. I. p. 124.

6. Americanus. *Der ſchwarze amerikaniſche Bär.* (7)

Schreber, Säugthiere, III. p. 512. *Bäre der neuen Welt.*

Pennant,

(7) Die Naturhiſtoriker ſind noch nicht einig, ob dieſer amerikaniſche Bär wirklich der Gattung nach von dem gemeinen Landbär verſchieden ſey oder nicht. *Pennant* hat eine eigene Gattung daraus gemacht; *Pallas* iſt gleichfalls geneigt, ihn dafür anzunehmen; *Schreber* hält es noch für unausgemacht; und *Zimmermann* hält ihn für eine bloſse Varietät von dem vorhergehenden. Die Sache wäre alſo noch einer genauern Unterſuchung würdig. Macht er wirklich eine eigene Gattung aus, ſo möchten vielleicht die Citata, die ich bey der erſtern Gattung aus *Schöpf*, *Carver*, *Schlözer* und *Condamine* angeführt habe, auch hieher gehören. *Pennant* rechnet ſogar *Stellers ſchwarzen*

Bär

Pennant, arct. Zool. II. p. 60. n. 27. *der fchwarze amerikanifche Bär.*

Dapper, Amerika, p. 144. *pechfchwarze Bären?*

Du Pratz, hift. de la Louifiane, II. p. 77. Ours. Natürl. Gefch. von der Louifiane; im *Hamburg. Magazin,* XIV. p. 612. *der Bär.*

Kalm Reife nach dem nördl. Amerika, II. p. 265. *der Bär.*

Schöpf, Reife durch Nordamerika, II. p. 154. *Bären?*

2. MELES. *Der Dachs.* (8)

Müller, Naturfyft. I. p. 281. n. 2. *der Dachs.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 293. II. p. 280. n. 171. *der Dachs.*

X 4 *Lefke,*

Bär mit dahin. Aus den Befchreibungen habe ich wenigftens nichts Entfcheidendes nehmen können. Das Fleifch wird in Nordamerika frifch und geräuchert gegeffen; und das Fett gebrauchen die Wilden wie eine Salbe.

(8) Der Dachs bauet unter der Erde einen tiefen Keffel, zu welchem verfchiedene Röhren oder Gänge führen. Er frifst wenig, und trägt zwar etwas, aber nur fehr wenig in feinen Bau. Die Ruhe macht ihn aber dennoch überaus fett. Am fetteften ift er im Herbfte; dann trägt er Laub in feine Höhle, macht fich davon ein Bette, und ruht den ganzen Winter darauf, ohne auszugehen. Ununterbrochen fchläft er aber nicht. Sein Lauf ift nicht fchnell, und ein Menfch, der ftark geht, kann ihn einholen, noch viel leichter die Hunde. Wenn er von diefen angefallen wird, fo legt er fich auf den Rücken, und vertheidigt fich nachdrücklich mit Gebifs und Klauen. Das Fleifch des Dachfes ift efsbar, und fein Fett in Apotheken eingeführt. Von dem Balge wird wenig Gebrauch gemacht. Merkwürdig ift an diefem Thiere, dafs die Ränder der Pfannen, in welchen fich die Köpfe der untern Kinnlade bewegen, fo um diefe herum anfchliefsen, dafs die Kinnlade ohnmöglich vorwärts, fondern

Leſke, Naturgeſch. p. 149. n. 3. *der Dachs.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 75. n. 4. *der Dachs.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 86. n. 3. Meles (Taxus) cauda concolore abdomine nigro; *der Dachs.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 349. *der Dachs.* p. 367. niederſächſ. *Gräving*, oder *Grefing; Dachsbär.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 106. *der Dachs.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 372. *der Dachs.*

Halle, vierf. p. 515. *der Dachs.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 31. *der Dachs.* Abbild. gut.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 317. n. 183. *der Dachs.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 56. n. 16. *der Dachs.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 393. *der Dachs.*

Batſch, Thiere, I. p. 198. *der gemeine Dachs.*

Georgi, Ruſsl. I. p. 208. *Dachſe.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 28. n. 17. *der Dachs.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 283. *Dachs.*

Onomatol. hiſtor. natur. V. p. 139. Meles; *der Dachs.*

Gesner, Thierbuch, p. 63. *Dachs;* m. e. mittelm. Fig.

Klein, Quadrup. diſp. p. 73. Coati cauda brevi; Taxus; Meles.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 220. *Dachs, Halbfuchs mit kurzem Schwanz.*

Klein,

dern nur auf und nieder, und nach beyden Seiten bewegt werden kann. Ein Bau, der groſse Stärke im Gebiſs, aber langſames Kauen verurſacht. Die Eintheilung der Dachſe in *Hunde-* und *Schweinedachſe* iſt unwichtig.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 77. n. 6. *Dachs*.
Büffon, vierf. IV. p. 123. *der Dachs; Tachs*.
Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 406. *Dachs*.
Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 260. *der Dachs*.
Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 121. *Dachs*.
Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 148. *der Dachs*; Meles, Melis, Taxus.
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 51. *der Dachs*.
Krünitz, ökon. Encykl. VIII. p. 623. *Dachs*.
Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 55. n. 15. *Dachs*.
Taube, Beſchr. von Slavonien u. Syrmien, p. 21. *der Dachs*.
Pontoppidan, Hiſt. von Norwegen, II. p. 54. *der Dachs*.
Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 84. *der Dachs*.
Leem, Nachr. von den Lappen, p. 124. in not. Urſus Meles.
Gmelin, (d. j.) Reiſe, III. p. 432. *Dachs*.
Pallas, Reiſe d. Ruſsl. I. p. 129. III. p. 110.
Rytſchkow, orenb. Topogr. I. p. 226. *Barſuk, Dachſe*.
Kalm, Reiſe nach Amerika, II. p. 332. *Dachs*.
Ridinger, Entwurf einiger Thiere, V. Tab. 78. 79. *Tachs*.
Döbel, Iägerprakt. I. p. 37. *Dachs*.
Geogr. hiſt. u. phyſ. Mancherley, I. p. 71.
Neue Mannichfaltigkeiten, I. p. 255-261.
Beytr. zur Beförder. der Naturkunde, I. p. 123. n. 1. *Tachs*.

Loniceri, Kräuter-u. Thierbuch, p. 616. c. 48.
Onomat. foreſtal. I. p. 441.
André und *Bechſtein*, Spatziergänge, I. p. 137. 190. *Dachs*.
Erxleben, Mammalia, p. 161. n. 3. Urſus (Meles) cauda concolore, corpore ſupra cinereo, ſubtus nigro, faſcia longitudinali per oculos auresque nigra.
Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 45. Meles unguibus anticis longiſſimis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 48. n. 3. Urſus (Meles) cauda concolore, corpore ſupra cinereo, ſubtus nigro, faſcia longitudinali per oculos auresque nigra.
Linné, Fn. Suec. I. p. 6. n. 15. Meles unguibus anticis longiſſimis.
Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 37. III. *Dachs*, *Tachs*.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 133. n. 13. Viverra (Meles) cauda concolore, corpore ſupra cinereo, ſubtus nigro, faſcia longitudinali per oculos auresque nigra.
Severin, zool. Hungar. p. 101. n. 3. Urſus Meles, Taxus.
Müller, zool. dan. prodr. p. 3. n. 17. Urſus (Meles) cauda concolore, corpore ſupra cinereo, ſubtus nigro, faſcia longitudinali per oculos auresque nigra.
Kramer, Auſtr. p. 313. Meles unguibus anticis longiſſimis.
Charleton, exercitat. p. 18. Taxus.
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 129. Taxus.
Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 186. Taxus. Melis.
Rzacz. hiſtor. natur. Polon. p. 233. Auct. p. 327. Meles.

Rzacz.

Rzacz. Auct. hiſt. nat. Polon. p. 315. Melis.
Sibbald, Scot. illuſtr. P. II. T. 2. p. 11. Taxus Suillus.
Dufouilloux, venerie, p. 72. 73. Teſſons chenins et porchins.
Pennant, britt. Zool. p. 30. the Badger.
Plin. hiſt. nat. VIII. c. 38. Melis.

β. ALBA. *Der weiſse Dachs.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 294. *der ganz weiſse Dachs.* II. p. 281. n. 172. *der weiſse nordamerikaniſche Dachs.*
Schreber, Säugthiere, III. p. 521. *der weiſse Dachs.*
Büffon, vierf. IV. p. 135. *ein weiſser Dachs.*
Erxleben, Mammalia, p. 165. Varietas alba noveboracenſis.

γ. MACULATA. *Der gefleckte Dachs.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 281. *der Dachs mit gelbröthlichen und kaſtanienbraunen Flecken.*
Schreber, Säugthiere, III. p. 520. *ein weiſser Dachs mit gelbröthlichen, und dunkelkaſtanienbraunen Flecken.*

7. LABRADORIUS. *Der labradoriſche Dachs.* (9)

Pennant, arct. Zool. II. p. 74. n. 30. *der nordamerikaniſche Dachs.*

Büffon,

(9) Bey dieſer Gattung findet ſich in Anſehung der Synonymen manche Verwechſelung. In der *arctiſchen Zoologie* iſt das Citatum aus *Briſſon,* welches nach unſerm Syſtem zu der weiſsen Varietät des gemeinen Dachſes gehören ſoll, mit angeführt. In

Büffon, vierf. XV. p. 193. *der nordamerikanische Dachs.*

Batsch, Thiere, I. p. 198. *der labradorische Dachs.*

Boddaert, Elench. anim. p. 80. Meles americanus, linea alba nigraque a naso trans frontem ad dorsum, abdomine cinereo.

Erxleben, Mammal. p. 164. unten.

3. Lotor. *Der Schupp.* (10)

Müller, Naturfystem, I. p. 284. n. 3. *der Coati.* Tab. 15. fig. 1.

Zimmer-

In *Büffons* vierf. XV. p. 195. ist auf *Zimmermanns geogr. Zoologie* hingewiesen, und gleichwohl hat *Zimmermann* daselbst ebenfalls das Brissonsche Citatum. Ist also vielleicht, wie auch *Erxleben* p. 164. vermuthet, dieser labradorische Dachs nur eine Varietät vom gemeinen? Die Benennung *Carcajou* kommt ihm wenigstens nicht zu.

(10) Länge des Thiers beynahe zwey Fuss, des Schwanzes ein Fuss. Seine Nahrung besteht auch in Mays, wenn die Aehren noch weich sind, Zuckerrohr, allerley Baumfrüchten, besonders Aepfeln, Kastanien, wilden Weintrauben, Milch, Mäusen, Maulwürfen, Spinnen, Käfern, Regenwürmern u. dgl. m. und er geht seiner Nahrung in der Nacht nach. Am Tage kommt er nur bey trübem Wetter zum Vorschein. Bey schlimmer Witterung, Schnee und Sturmwetter liegt er wochenlang in seinem Schlupfwinkel. In ohngefähr drittehalb Iahren erreicht er seine völlige Grösse. Sein Fleisch ist essbar; aus den Bälgen werden Müffe gemacht, und die Schwänze um den Hals getragen. In Nordamerika werden diese Thiere häufig in den Häusern gehalten, und mit Brodt, Fleischwerk, Knochen, Brey, Suppen u. dgl. unterhalten. Vögeln, die sie ertappen können, beissen sie den Kopf entzwey, saugen das Blut rein aus, und lassen das übrige liegen. Sie saufen wenig, und ziehen das Wasser in den waagrecht hinein gehaltenen Mund, wie die Eichhörner. Ihres Auswurfs entledigen sie sich an einem entfernten Orte. Am 22 May 1790. waren hier in Quedlinburg Männchen

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 278. n. 170. *der Raccoon; der Schup.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 149. n. 4. *der Schup.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 77. n. 6. *der Schupp, Koiti.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 86. n. 4. Meles (Lotor) cauda annulata, faſcia per oculos transverſali nigra; *der Rackun, Coati.*

Halle, vierfüſs. p. 596. *der amerikaniſche Bär.* p. 506. *das Koati.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 18. *die wilde amerikaniſche Katze.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 318. n. 184. *der Raton, Sjupp.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 72. n. 29. *der Racoon, der Schupp.*

Neuer Schaupl. der Natur, II. p. 168. *der Coati.*

Onomat. hiſt. nat. III. p. 1. *der Coati, das Coatithier.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 151. *der Raton.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 72. Coati Braſilienſium.

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 214. *braſilianiſcher Halbfuchs.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 76. n. 1. *braſilianiſcher Halbfuchs.*

Büffon, vierf. V. p. 182. *der Waſchbär, Abſpüler, Raton;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 199. *der Schupp.*

Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 372. *der Coati.*

Schlözer, Erdbeſchreib. von America, p. 235. *der* Racoon. (*Amerikaniſche Dachs.*)

Schöpf,

Männchen und Weibchen zu ſehen, die ſo zahm waren, daſs die Kinder mit ihnen ſpielten, aber wild wurden, ſobald ſie einen Hund in der Nähe erblickten.

Schöpf, Reiſe durch die nordamerikan. Staaten, II. p. 456. *der Racoon.*

Kalm, Reiſe nach Amerika, II. p. 246. *der Bär mit dem langen Schwanze; Rakkoon.*

Kalm, Reiſe, II. p. 351. *der Raccoon, den wir Sjupp nennen.*

Kalm, Reiſe, III. p. 31. *der Bär, der Raccoon oder Eſpan genannt wird.*

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. V. p. 101. *der kleine amerikaniſche Waſchbär.*

Schwed. Abhandl. IX. p. 300. *ein amerikaniſches Thier;* Tab. 9.

Erxleben, Mammal. p. 165. n. 4. Urſus (Lotor) cauda annulata, faſcia per oculos transverſali nigra.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 43. Urſus cauda elongata.

Linné, Syſt. Nat. Ed. VI. p. 4. n. 2. Urſus cauda elongata.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 48. n. 4. Urſus (Lotor) cauda annulata, faſcia per oculos transverſali.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 37. IV. *der amerikaniſche Bär; der Coati.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 134. n. 14. Viverra (Lotor) cauda annulata, faſcia per oculos transverſali nigra; *das Coati, der Raton, Raccon, Sjupp.*

Charleton, exercitat. p. 15. Vulpes americana, Mapach dicta.

Marcgrav. hiſt. nat. Braſil. p. 228. Coati. *Abbild. mittelm.*

Thevet, cosmogr. univerſ. II. fol. 937. a. Coaty.

Laet, nov. orb. ſ. deſcript. Ind. occident. p. 553. Cuati.

4. Lu-

4. Luscus. *Die Wolverene.* [1]

Müller, Naturſyſt. I. p. 285. n. 4. *der Wolfsbär.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 276. n. 169. *der Quickhatch; die Wolverene.*
Schreber, Säugth. III. p. 530. *die Wolverene.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 78. n. 7. *der Wolfsbär, die Wolverene.*
Halle, vierf. p. 518. *der gröſste amerikaniſche Halbfuchs.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 329. n. 185. *die Wolverene.*
Onomatol. hiſt. nat. VII. p. 662. *der Wolfsbär.*
Klein, Quadruped. diſp. p. 74. Coati Urſulo affinis, americanus.

Klein,

(1) In Anſehung dieſes Thiers ſind die Meynungen der Naturhiſtoriker in mehr als einer Hinſicht getheilt. *Büffon* und *Pennant* halten es mit dem folgenden für einerley. *Erxleben* hat zwey verſchiedene Gattungen aus beyden gemacht. *Zimmermann* nahm anfänglich mit *Linné* und *Erxleben* die *Wolverene* für verſchieden von dem *Vielfraſs* an; ich finde aber, daſs er in der Folge ſeine Meynung geändert, und beyde Thiere nur für *eine* Art angenommen hat, und *Schreber* läſst die Sache ganz unentſchieden. Ohne einem oder dem andern dieſer berühmten Männer zu nahe zu treten, glaube ich doch, daſs es keinem Zweifel mehr unterworfen ſey, daſs nicht die Wolverene ein von dem Vielfraſs ganz verſchiedenes Thier ſeyn ſollte. Ich habe zwar den letztern nicht geſehen; aber die *Wolverene* habe ich am 14 May 1788. hier lebendig geſehen. Wegen ihrer Wildheit hatte man ihr die Augen ausgeſtochen, und einen Ring in die Naſe gelegt, den ſie ſchon einige Mal ausgeriſſen hatte. Die Abbildung, welche *Zauſchner* davon geliefert hat, iſt ſehr treffend, und wenn man dieſe mit *Schrebers* Zeichnungen vom Vielfraſs vergleicht, wird man ohnmöglich beyde Thiere für einerley halten können. Darin hat *Pennant* recht, daſs er dem Thiere vorn und hinten fünf Zehen beylegt. Ob *Cranzens* und *Egedens Amarok* die Wolverene oder der Vielfraſs ſeyn mag?

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 78. n. 9. *amerikaniſcher Halbfuchs, aus dem Geſchlecht der Wölfe.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 78. n. 9. *gröſster Halbfuchs, Quick-hatch, Wolverene.*

Büffon, vierſ. XV. p. 177. *der Quickhatch* oder *Wolverene;* m. e. Fig.

Anſon, Reiſe, I. p. 58. *Quickhatch.*

Zauſchner, Beſtimmung der Bärenart Saribur. Prag 1778. 4. p. 8. Urſus (Saribur) cauda abbreviata, villoſa, auriculis mediocribus, erectis, ovato-acuatis, piloſis, pedibus pentadactylis. Tab. 2.

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 69. n. 28. *der Vielfraſs oder die Wolverene.*

Cranz, Hiſt. von Grönland, p. 108. *Amarok?*

Egede, Beſchr. von Grönland, p. 84. *Amarok?*

Cook, dritte Reiſe, III. p. 391. *Wolverene oder Vielfraſs.*

Catesby, Carolin. Append. p. XXX. Urſulo affinis americana; *Quickhatch.*

Erxleben, Mammal. p. 167. n. 5. Urſus (Luſcus) cauda elongata, corpore ferrugineo, roſtro fuſco, fronte plagaque laterali corporis longitudinali pallida.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 47. n. 2. Urſus (Luſcus) cauda elongata, corpore ferrugineo, roſtro fuſco, fronte faſciaque laterali longitudinali albida.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 38. V. *der Wolfsbär.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 134. n. 15. Viverra (Luſca) cauda elongata, corpore ferrugineo, roſtro fuſco, fronte plagaque laterali corporis longitudinali pallida; *der Wolfsbär.*

Fabric. Fn. groenl. p. 24. n. 14. Urfus (Lufcus) cauda elongata, corpore ferrugineo, roftro fufco, fronte plagaque laterali corporis pallidiore?

8. GULO. *Der Vielfrafs.* (2)

Müller, Naturfyft. I. p. 265. n. 8. *der Vielfrafs,* Tab. 14. fig. 4. Houtt.

Zimmer-

(2) Ift fo ftark, dafs er felbft Rennthiere überwältigen kann, denen er aber, da fie ihm zu fchnell find, um fie im Laufe zu fangen, im Sommer auf den Bäumen auflauert, im Winter aber fie im Schlafe befchleicht, oder wenn fie das Moos unter dem tiefen Schnee hervorfuchen, und den Kopf unter dem Schnee haben, da er ihnen denn auf den Rücken fpringt und fie tödtet. Vögel fpürt er von weitem aus, und befchleicht fie oft. Die Schneehühner (*Tetrao Lagopus*) weifs er im Winter unter dem Schnee zu fangen. Was er nicht verzehren kann, begräbt er, oder fchleppt es in eine Felfenkluft. Iung gefangen und zahm gemacht, läfst er fich mit allerley rohem Fleifchwerk, Fifchen, Knochen, auch gekochten, nur nicht gern mit vegetabilifchen Speifen unterhalten. Das Waffer leckt er wie ein Hund. Sein Auswurf ift mehrentheils dünne und übelriechend. An fich hat der Vielfrafs aber keinen üblen Geruch, und hält fich reinlich. Er fchläft faft mehr bey Tage als in der Nacht, und legt fich dazu kugelrund nieder. Er ift immer in Bewegung, klettert, kratzt, gräbt, wälzt fich, und läuft mit gewohnten Leuten, wie ein Hund. Er geht auch ins Waffer. Bey zunehmendem Alter gewinnt die Liebe zur Freyheit die Oberhand, wenn man ihn nicht an eine Kette legt. Hunger macht ihn unbändig. Schlägt man ihn mit dem Stocke, fo knurrt er wie ein Hund, hauet mit den Pfoten zu wie eine Katze, und fafst den Stock zwifchen die Vorderbeine. Hunde fällt er an, ob fie ihn gleich an Gröfse übertreffen. Im Kampfe mit ihnen bedient er fich des Gebiffes und der Klauen zugleich, wird er aber in die Enge getrieben, fo giebt er einen Stral von Unrath von fich, deffen übler Geruch fie verfcheucht. Eben diefs thut er auch, wenn man ihn allzuböfe macht. — *Klein*

 und

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 280. II. p. 276. n. 168. *der Vielfraſs.*

Leſke, Naturgeſch. p. 150. n. 5. *der Vielfraſs.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 67. n. 1. *der Vielfraſs, Roſomak.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 85. n. 1. Meles (Gulo) corpore rufo-fuſco, medio dorſi nigro; *der Vielfraſs, Roſomak.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 344. n. 2. *der Vielfraſs.* p. 349. *Roſomak und Wolverene. (Vielfraſsmarder.)*

Funke, Naturgeſch. I. p. 155. *der Vielfraſs.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 378. *der Vielfraſs.*

Halle, vierſ. p. 548. *der Vielfraſs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 307. n. 170. *der Vielfraſs.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 31. n. 24. *der Vielfraſs.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 264. *der Vielfraſs.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 383. Muſtela Gulo; *der Vielfraſs.*

Gesner, Thierbuch, p. 380. *ein andrer Vielfraſs.*

Klein, Quadruped. diſp. p. [illegible] ab. 5. Gulo; *Vielfraſs.* (Verwech[illegible] Thier mit der Hyäne.

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th[illegible] *Vielfraſs.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. [illegible] *der Vielfraſs.*

Büffon, vierfüſs. XV. p. 120. *der Vielfr.* m. 2 Figg.

Fiſcher,

und *Briſſon* haben den Vielfraſs mit der Hyäne verwechſelt. Daſs ihn mehrere mit der Wolverene für einerley halten, habe ich in der vorhergehenden Note bemerkt.

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 53. n. 9. *wilder Vielfraſs.*

Pontoppidan, Hiſt. von Norwegen, II. p. 44. *Vielfraſs*, *Ierv*, *Gierv*; nord. *Ierven* oder *Erven*; in Drontheim *Kola.*

Steller, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 118. *Roſomacken*, oder *Vielfräſse*, *Timuch genannt.*

I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, III. p. 492. *Vielfraſs.*

Leppechin, Tageb. der ruſſiſch. Reiſe; III. p. 58. Muſtela Gulo; *Vielfraſs.*

Pallas, Reiſe d. Ruſsl. II. p. 209. 377. 571. 671; III. p. 10. 87. *Roſomak.*

Kraſcheninnikow, Beſchreib. von Kamtſchatka, p. 120. *Vielfraſs.*

Rytſchkow, orenb. Topogr. I. p. 237. *Roſomach*, *Vielfraſs.*

Rytſchk. orenb. Topogr. in *Büſchings* Magazin VII. p. 46.

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 549. *Vielfraſse.*

Scheffer, Lappland, p. 383. *Vielfraſs.*

Pallas, Reiſe, Auszug, III. p. 285. *Vielfraſs.*

Genberg, Bericht von einem *Iärf* oder *Vielfraſs*, der jung gefangen, und bis ins andere Iahr gefuttert ward; in den *Schwed. Abh.* XXXV. p. 201.

Lindwall, Beſchreib. des Thiers *Iärf* oder *Vielfraſs*; in den *Schwed. Abh.* XXXV. p. 208. Tab. 7. 8.

Leem, von den Lappen in Finnmarken, p. 106. *der Vielfraſs.*

Högſtröm, Schwed. Lappland, p. 22.

Berch, Schwed. Magazin, I. p. 242.

Berlin. Samml. II. p. 193. *der Vielfraſs.*

Neue gesellschaftl. Erzähl. III. p. 27. *Vielfrass.*
Goeze, europäische Fauna, I. p. 371. *der Vielfrass.*
Batsch, Thiere, I. p. 197. *der Vielfrass.*
Erxleben, Mammalia, p. 477. n. 15. Mustela (Gulo) corpore rufo-fusco, medio dorsi nigro.
Linné, Syst. Nat. Ed. II. p. 44. Gulo.
Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 1. Mustela rufo-fusca, medio dorsi nigro.
Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 45. n. 3. Mustela (Gulo) plantis fissis, corpore rufo-fusco, medio dorsi nigro.
Linné, Fn. Suec. I. p. 2. n. 6. Mustela rufo-fusca, medio dorsi nigro.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 71. XV. Mustela Gulo. *Vielfrass.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 129. n. 15. Mustela (Gulo) corpore rufo-fusco, medio dorsi nigro; *der Vielfrass.*
Severin, zool. Hung. p. 101. Ursus Gulo.
Müller, dan. zool. prodrom. p. 3. n. 11. Mustela (Gulo) pedibus fissis, corpore rufo-fusco, medio dorsi nigro.
Fabric. faun. grönland. p. 21. n. 12. Mustela (Gulo) pedibus fissis, corpore rufo-fusco, medio dorsi nigro.
Kramer, Austr. p. 311. Mustela rufo-fusca, medio dorsi nigro.
Charleton, exercitat. p. 15. Gulo.
Olaus Magn. de gent. septentr. p. 605. *Gulo.*
Megabeni historia Gulonis. Vien. Austr. 1688.
Severin, tentam. zoolog. p. 101. Ursus Gulo.
Herrmann, affinit. animal. p. 69. Ursus Gulo.
Relation de la grande Tartarie. Amst. 1737. pag. 8.

Ver-

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.

Bey der erstern Gattung sind *vier*, bey der zweyten *zwey* Varietäten aus einander gesetzt. Aus dem Geschlecht der *Mustelen* ist die fünfte, *Gulo* hieher versetzt, ausserdem *U. Maritimus, Americanus, Labradorius* hinzugekommen, also das Geschlecht überhaupt mit *vier* Gattungen vermehrt.

17. GESCHLECHT. DIDELPHIS. *Das Beutelthier; Philander.*

Müller, Natursyst. I. p. 286. Gen. XVII.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 220. Gen. XVII.
Schreber, Säugthiere, III. p. 532. Gen. XIX.
Leske, Naturgesch. p. 150. Gen. XVIII.
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 79. Gen. XVII.
Blumenbach, Handb. der Naturgeschichte, p. 77. Gen. XVIII.
Funke, Naturgesch. I. p. 180.
Martini, Naturlex. VII. p. 214.
Batsch, Thiere, I. p. 219. Gen. XXXII.
Erxleben, Mammalia, p. 73. Gen. VIII.
Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 25. Gen. VIII.
Pennant, quadr. p. 204. Gen. XXII.
Brisson, quadrup. p. 207. Gen. XLII. *Philander.*

1. MARSUPIALIS. *Das Marsupial.* (3)

Müller, Natursystem, I. p. 288. n. 1. *die Beutelratze.*

(3) *Büffon*, *Erxleben*, *Borowsky*, und mehrere Naturhistoriker von Gewicht, halten diess Thier mit dem *Opossum* für einerley;

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 221. n. 125. *der Marſupial.*

Leſke, Naturgeſch. p. 151. n. 1. *die Beutelratte.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 79. n. 1. *der gröſste Philander; die Beutelratze.*

Blumenbach, Handbuch d. Naturgeſch. p. 77. n. 2. Didelphis (Marſupialis) mammis intra ſaccum abdominalem, *die Beutelratze;* der Opoſſum; Philander?

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 181. *Marſupial oder Beutelratte.*

Halle, vierf. p. 441. *der gröſste Philander?*

Meyer, Thiere, III. tab. 8. *die gröſste orientaliſche Beutelratze?*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 16. n. 21. Didelphis Marſupialis; *die Beutelratze.*

Neuer Schaupl. d. Natur, VI. p. 579. *Beutelratze.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 708. *die Beutelratze; der gröſste oſtindiſche Philander.*

Klein, Quadr. diſp. p. 59. Mus marſupialis maximus.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 180. *gröſste orientaliſche Beutelratze.*

Klein,

ley; einige vermengen es auch mit dem *Faras*; daher die groſse Verwechſelung der Synonymen und Beſchreibungen, welche die genauere Auseinanderſetzung der Gattungen ungemein erſchwert. Hiezu kommt die von einer und eben derſelben Gattung hin und wieder ganz verſchieden angegebene Beſtimmung der Gröſse, einzelner Theile ſowohl, als des Ganzen; ferner, des Vaterlandes, und mancher Nebenumſtände. Ich habe daher die Synonymen ſo gut geordnet, als ich, den Umſtänden nach, gekonnt habe. Bey *Schreber* und *Zimmermann* findet man die unterſcheidenden Merkmale der Gattungen näher beſtimmt und aus einander geſetzt. Das *Marſupial* bewohnt Südamerika, und nicht Oſtindien.

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Thiere, p. 62. *gröſseſte Beutelratze aus Oſtindien.*

Büffon, vierf. VIII. p. 97. *das Marſupial.*

Batſch, Thiere, p. 221. *das Marſupial.*

Martini Naturlex. VII. p. 238. *Marſupial.*

Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, I. p. 554. *die Beutelratte.*

Fermin Beſchr. v. Surinam, II. p. 100. *der Philander;* Awari; Mus Marſupialis; Didelphis Marſupialis; *die Beutelratze.*

Dapper, Amerika, p. 58. Abbild. u. Beſchreib. abſurd.

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. XIV. p. 28. Didelphis Marſupialis? (Aus *Iacquin*, den ich nicht zur Hand habe.)

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. VI. 4. p. 107. Didelphis Marſupialis. *Beutelratte.* (Die Iacquinſche Erzählung.)

Erxleben, Mammalia, p. 73. n. 1. Didelphis (Marſupialis) mammis intra funiculum umbilicalem. (Mit dem Opoſſum verbunden.)

Linné, Syſt. Nat. Ed. II. p. 44. Didelphis.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 1. Didelphis mammis intra abdomen.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 54. n. 1. Didelphis (Marſupialis) mammis 8. intra abdomen.

Linné, amoen. acad. I. p. 559. Didelphis mammis intra abdomen.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 25. 1. *Beutelratze; Waldratze;* (mit dem Opoſſum verbunden.)

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 27. n. 1. Didelphis (Marſupialis) mammis intra ſaccum abdominalem.

2. PHILANDER. *Der Faras.* (4)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 291. n. 2. *der Philander.* Tab. 18. fig. 1.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 224. n. 127. *der Faras.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 80. n. 2. *der Faras, der Philander.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 6. *die Boſchratte*; fig. Seb.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 17. n. 22.

Neuer Schaupl. der Natur, VI. p. 580. *Philander.*

Onomatol. hiſt. nat. VI. p. 447. *der Philander.*

Klein, Quadr. diſp. p. 59. Mus *Tlaquatzin*, ſeu *Tai-Ibi* Braſil.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 178. n. 15. *Boſchratte.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 62. n. 12. *Buſchratte.*

Büffon, vierf. VIII. p. 98. n. 3. *der Faras.*

Batſch, Thiere, I. p. 222. *der Faras.*

Martini, Naturlex. VII. p. 222. *Faras.*

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. V. 2. p. 13. *Philander?*

Erxle-

(4) Wenn unter dem *Philander* im Voigtſchen Magazin wirklich dieſe Gattung zu verſtehen iſt, welches ſich hin und wieder aus der Beſchreibung und der angegebenen Anzahl der Zitzen ſchlieſsen läſst, ſo paſst doch die Gröſse durchaus nicht. Dieſe wird hier auf neunzehn Zoll geſetzt; nach *Schreber, Zimmermann* und *Erxleben* aber beträgt die Gröſse *des Faras* nur neun Zoll. — Ob der *Faras* oder *Ravale* des *Gumilla* hieher gehöre, ſcheint ebenfalls noch nicht ganz ausgemacht zu ſeyn; wenigſtens iſt *Zimmermann* der Meynung, daſs die Beſchreibung des *Gumilla* eben ſo wohl auf den *Opoſſum* gedeutet werden möge. Die Namen *Tlaquatzin* und *Tai-ibi* kommen eigentlich nicht dieſem Thiere, ſondern dem Opoſſum zu.

Erxleben, Mammal. p. 78. n. 2. Didelphis (Philander) auriculis pendulis, mammis quaternis.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 54. n. 10. Didelphis (Philander) cauda basi pilosa, auriculis pendulis, mammis quaternis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 25. II. D. Philander.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 27. n. 2. Didelphis (Philander) auriculis pendulis, mammis quaternis.

3. OPOSSUM. *Der Opossum* (5)

Müller, Natursyst. I. p. 292. n. 1. *der Waldratze.*

(5) Hält sich unter dem Laube der Bäume versteckt, und sucht allerley Vögel zu ertappen, denen er das Blut aussaugt, ohne allemal das Fleisch zu fressen. Das Thier hat ein hartes Leben, wie eine Katze. Sein Laut ist ein Grunzen, das man nicht weit hört. Das trächtige Weibchen macht sein Nest von dürrem Grase in dichtes Gesträuch an der Wurzel eines Baums. Die Jungen werden blind geboren, und von der Mutter einige Wochen, bis sie sehend werden, und Haare bekommen, in der grofsen Tasche am Bauche, die durch besondere Muskeln und dünne Knochen geschlossen, und geöffnet werden kann, und in deren Boden die Zitzen liegen, aufbewahrt, und da von der Muttermilch genähret. Nach Verlauf dieser Zeit läfst sie sie heraus an die Sonne, nimmt sie aber bey dem geringsten Geräusch oder Verdacht einer Gefahr wieder darin auf, und öffnet den Beutel nicht, wenn man sie auch lebendig über das Feuer hängt. Zahme Weibchen aber lassen sich selbigen aufmachen. Das Thier giebt einen unangenehmen Geruch von sich, welches einer schmierigen Feuchtigkeit zuzuschreiben ist, die in zwey Drüsen am After, und in dem Beutel des Weibchens abgesondert wird. Doch wird das Fleisch von einigen gegessen. Das rauhe und schmutzig anzusehende Haar spinnen die Wildinnen in Louisiana, und weben daraus Strumpfbänder und Gürtel.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 222. n. 126. *der Opossum.*

Leske, Naturgesch. p. 152. n. 2. *der Opossum.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 80. *Opossum.* (Mit dem Marsupial verbunden.)

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 139. *der Opossum.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 351. *das Beutelthier, sonst auch Beutelratze, Sarige und Philander genannt.* Tab. 17.

Halle, vierf. p. 436. *die amerikanische Beutelratte.* Tab. 25.

Meyer, Thiere, III. Tab. 4. *die Beutelratze; das Männlein;* fig. Seb.

Beckmann, Naturhistorie, p. 24. n. 4. *die Beutelratze.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 75. n. 31. *der Opossum.*

Neuer Schaupl. d. Natur, VI. p. 580. Opossum; *die Waldratze.*

Onomat. hist. nat. II. p. 647. *das Beutelthier.*

Gesner, Thierbuch, p. 21. *Simivulpa, Fuchsaff.* Abbild. äusserst schlecht.

Klein, Quadrup. disp. p. 59. Mus marsupialis; Sylvestris; Brasiliensis.

Klein, Classif. der vierfüss. Th. p. 176. *Beutelratze; Philander.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 62. n. 11. *Beutelratze.*

Büffon, vierfüss. VIII. p. 24. *der Sarige, oder Opossum;* m. 2 Figg.

Batsch, Thiere, I. p. 222. *das Opossum.*

Martini, Naturlexicon, VII. p. 239. *Opossum;* m. 2 Figg.

Handbuch d. Naturgesch. I. 2. p. 311. *der Sarige oder Opossum.*

Samml. zur Phyſ. und Naturgeſch. II. p. 609. *der Sarigue oder Opoſſum;* in Guiana *Pian,* oder *Puant.*

Schlözer, Erdbeſchreibung von Amerika. p. 236. *das Opoſſum. (Beutelthier.)?*

Schöpf, Reiſe durch die nordamerikan. Staaten, I. p. 15. *Opoſſum oder Beutelthier.*

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. V. 2. p. 29. Genauere Umſtände von der merkwürdigen Fortpflanzungsweiſe der weiblichen *Beutelratte.*

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. V. p. 334. *die Beutelratze.*

De Chaſtellux, voy. dans l'Amerique ſeptentrionale. Paris 1786. II. p. 333.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 53. n. 3. Didelphis (Opoſſum) cauda ſemipiloſa, ſuperciliorum regione pallidiore, mammis binis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. XII. I. p. 75. n. 3. Didelphis (Opoſſum) cauda ſemipiloſa, ſuperciliorum regione pallidiore, mammis binis.

Linné, Muſ. Adolph. Fr. I. p. 10. Didelphis (Opoſſum) mammis intra abdomen.

Nieremberg, hiſtor. natur. p. 156. *Tlaquatzin;* m. e. Fig.

Ionſton, quadrup. Tab. 73. *Tlaquatzin;* m. Nieremberg. Fig.

Ionſton, quadrup. p. 135. Tab. 63. *Carigueia et Taibi;* m. Marcgr. Fig.

Ionſton, Quadruped. Tab. 58. *Semivulpa;* mit Gesn. Figur.

Valentin, amphith. zoot. I. p. 130. Tab. 26. 27. das Weibchen; p. 136. Tab. 28. das Männchen.

Rochefort, hiſt. des Antilles, p. 137. *Opoſſum.* Abbild. ſchlecht.

Du

Du Tertre, hist. gen. des Antilles; II. p. 301. le Manitou de la Grenade.
Feuillée, Journal des obs. III. p. 206. le Manicou.
Lawson, Carolin. p. 120. *Possum;* m. e. Fig.
Raj, Syn. quadr. p. 185. Tai-ibi Brasiliensibus.
Du Pratz, histor. de la Louisiane, II. p. 94. le Rat de bois; m. e. Fig.
Dumont, mém. de la Louisiane, p. 84.
Laet, nov. orb. p. 551. Carigue.
Charlevoix, hist. de la nouv. France, III. p. 134. le Rat de bois.

β. Molucca. *Der molukkische Opossum.* (6)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 223. a.
Schreber, Säugthiere, III. p. 539. *eine ähnliche Art, deren Schnauze ein klein wenig länger, und die Farbe etwas rother ist.*
Heidt, Schauplatz von Afrika und Ostindien, p. 186.
Pallas, miscellan. p. 62. Didelphis Opossum, varietas orientalis.
Barchewitz, ostind. Reise, p. 532. 368?
Seba, thes. I. p. 61. Tab. 38. fig. 1. Philander orientalis, cum catulis suis in sacco ventris haerentibus, femina?

6. Cayopollin. *Der Cayopollin.* (7)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 35. n. 6. *der Cayopollin.*

Zimmer-

(6) *Zimmermann* glaubt nicht, dass das Thier auf Ceilan zu Hause sey, und es ist ihm wahrscheinlich, dass die angeführten Stellen auf den *Filander* des *de Brun*, oder auf den *Kuskus* gehen.

(7) *Seba*, und die ihm gefolgt sind, geben irrig Afrika für das Vaterland dieses Thiers an. Der Beutel fehlt dieser, und den folgenden vier Gattungen.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 224. n. 128. *der Kayopollin.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 81. n. 3. *der Kayopollin.*

Halle, vierfüſs. p. 453. *die afrikaniſche Maus, Kayopollin.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 84. *Cayopollin.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 58. Mus africanus Kajopolin dictus.

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 172. *die afrikaniſche Maus Kajopolin.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 61. n. 4. *die afrikaniſche Maus Kajopolin.*

Büffon, vierf. VIII. p. 83. *der Cayopollin.*

Samml. zur Phyſ. und Naturgeſch. II. p. 609. *der Cayopollin.*

Handb. der Naturgeſch. I. p. 312. *der Cajopollin.*

Martini Naturlexicon, VIII. p. 220. *Cayopollin.*

Batſch, Thiere. I. p. 222. *der Kayopollin.*

Erxleben, Mammal. p. 82.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 26. V. b. *die afrikaniſche Maus.*

Linné, Syſt. Nat. Ed. VI. p. 10. n. 2. Didelphis mammis extra abdomen.

Charleton, exercitat. p. 25. Mus indicus dictus Cayopollin.

Ionſton, Quadr. p. 170. Tab. 67. Coyopollin.

4. MURINA. *Die Marmoſe.* (8)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 293. *die Buſchratte.* Tab. 18. fig. 3. Seb.

Zimmer-

(8) An der *Schreberſchen* Figur ſcheinen neun Euter zu ſeyn. Der Schwanz iſt greifend, rattenähnlich und lang.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 225. n. 128. *die Marmose.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 81. n. 4. *die Marmose, die Buschratze.*

Halle, vierf. p. 432. *die langfüssige amerikanische Waldmaus.* Tab. 24. B.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 17. n. 24. *die Buschratte.*

Neuer Schaupl. der Natur, V. p. 387. *Marmose; Buschratze; wilde Ratze.*

Onomat. hist. nat. III. p. 620. *das mausähnliche Beutelthier.*

Klein, Quadrup. disp. p. 58. Mus Scalopes.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 171. n. 7. *amerikanische Waldmaus.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 61. n. 4. *Waldmaus aus Amerika.*

Büffon, vierfüss. VIII. p. 73. *die Marmose;* mit 2 Figg.

Handb. der Naturgesch. I. p. 312. *die Marmose.*

Martini, Naturlex. VII. p. 235. *Marmose.*

Batsch, Thiere, I. p. 222. *die Marmose.*

Fermin, Beschr. von Surinam, II. p. 99. *noch eine andere wilde Ratze.*

Erxleben, Mammal. p. 80. n. 5. Didelphis (Murina) rostro acutiusculo, ungue pollicum palmarum acuto, cauda semipilosa.

Linné, Syst. Nat. Ed. X. I. p. 55. n. 4. Didelphis (Murina) cauda semipilosa, mammis senis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 25. V. *die Buschratze.*

Pennant, Synops. quadrup. p. 207. n. 145. Murine opossum.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 28. n. 5. Didelphis Murina. *Buschratte, Marmose.*

5. Dor-

5. DORSIGERA. *Die Buſchratte.* (9)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 293. n. 5. *die Schwanzratte.* Tab. 18. fig. 4. Seb.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 226. n. 129. *der Aeneas, die Buſchratte.*

Leſke, Naturgeſch. p. 152. n. 3. *die Buſchratte.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 82. n. 5. *die Schwanzratze; der ſurinamiſche Aeneas.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 77. n. 1. Didelphis (Dorſigera) cauda baſi piloſa, dorſo fuſco, abdomine albido; *der ſurinamiſche Aeneas.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 181. *die Buſchratte, oder der ſurinamiſche Aeneas.*

Halle, vierf. p. 433. *der ſurinamiſche Aeneas.* Tab. 34. A.

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 113. *Aeneas.* VIII. p. 2. *Schwanzratze.*

Onomatol. hiſtor. natur. III. p. 619. *das ſurinamiſche, ſeine Iungen auf dem Rücken tragende Beutelthier.*

Klein, Quadr. diſp. p. 58. Mus ſylveſtris americanus, femina; catulos ſuos ſupra dorſum gerens.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 152. n. 9. *amerikaniſche Waldmaus.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 61. n. 6. *indianiſche Waldratze.*

Büffon, vierfüſs. VIII. p. 101. *die Buſchratte;* m. e. Fig.

Martini,

(9) Von dem Inſtinkt, ihre Iungen bey androhender Gefahr auf dem Rücken fortzutragen, hat ihr *Halle* zuerſt durch eine Umwendung den Namen *Aeneas* (der ſeinen Vater Anchiſes auf dem Rücken aus der brennenden Stadt Troja getragen haben ſoll) gegeben.

Martini, Naturlex. VIII. p. 218. *Bufchratte.*

Fermin, Befchr. von Surinam, II. p. 101. *die Waldmaus.*

Dapper, Amerika, p. 303. *ein namenlofes Thier.*

Erxleben, Mammal. p. 83. n. 6. Didelphis (Dorfigera) cauda bafi pilofa, corpore longiore, digitis manuum muticis.

Linné, Syft. Nat. Edit. X. I. p. 55. n. 5. Didelphis (Dorfigera) cauda bafi pilofa, corpore longiore, digitis manuum muticis.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 26. VI. *die Schwanzratze, die Waldmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 28. n. 6. Didelphis (Dorfigera) cauda bafi pilofa, corpore longiore, digitis manuum muticis, dorfo fufco, abdomine albido; *die Schwanzratte, der Aeneas.*

7. Cancrivora. *Der Krabbenfreffer.* (10)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 226. n. 130. Didelphis (Karkinophaga) caninis fuperioribus exfertis, vellere hirto, cauda fquamofa; *der Krabbenfreffer.*

Schreber, Säugth. III. p. 547. n. 7. *der Krabbenfreffer.*

Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 82. n. 6. *der Krabbenfreffer.*

Büffon, vierf. VIII. p. 103. n. 7. *der Krabbenfreffer;* m. e. Fig.

Martini Naturlexicon, VII. p. 229. *der Krabbenfreffer.*

Batfch, Thiere, I. p. 222. *der Krabbenfreffer.*

8. Bra-

(10) Länge des Schwanzes funfzehn Zoll. Das Fleifch des Thiers effen die Wilden.

8. BRACHYURA. *Das kurzschwänzigte Beutelthier.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 227. n. 131. *das kurzschwänzigte Beutelthier.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 83. n. 7. *das kurzgeschwänzte Beutelthier.*
Martini Naturlexicon, VII. p. 227. *das kurzschwänzige Beutelthier.*
Halle, vierf. p. 435. *die amerikanische Waldmaus.*
Büffon, vierf. VIII. p. 107. *das kurzschwänzige Beutelthier*; m. e. Fig.
Erxleben, Mammal. p. 80. n. 4. Didelphis (Brevicaudata) cauda abbreviata crassa.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 26. VII. Didelphis Brachyura.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 28. n. 4. Didelphis (Brevicaudata) cauda abbreviata crassa.

9. ORIENTALIS. *Der Kuskus.* (1)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 35. Didelphis indica; *der Amboineser.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 228. n. 132. *der Kuskus.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 83. n. 8. *der Kuskus.*
Halle, vierf. p. 434. *die gröſste amerikanische dickköpfige Waldmaus.*
Büffon, vierfüſs. XIII. p. 288. *der Phalanger*; m. 2 Figg.

Martini,

(1) Eine ähnliche Art hat *Banks* auf Neusüdwallis oder an der Ostküste von Neuholland gefunden. S. *Hawkesworth* Gesch. der engl. Seereisen, III. p. 183. *Schreber*, Säugth. III. p. 5 I. *Zimmermann*, geogr. Zool. II. p. 229. a.

Martini, Naturlex. VII. p. 231. *Kuſkus, Phalanger, Coeſcoes.*

Argenſola, Beſchreibung der Molukken. Lpz. 1710. p. 167.

Klein, Quadruped. diſp. p. 58. Mus americanus maior, agreſtis, capite grandi.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 174. n. 10. *amerikaniſche gröſsere Waldmaus, mit einem groſsen Kopf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 61. n. 7. *Feldmaus mit groſsem Kopfe.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 25. III. *Phalanger.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 28. n. 3. Didelphis (Orientalis) digitis duobus intermediis plantarum coadunatis.

10. Brunii. *Der Filander.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 230. n. 131. Didelphis (Brunii) roſtro elongato, conico, pedibus poſticis longioribus, cauda mediocri; *der Filander.*

Büffon, vierf. VIII. p. 109. *der Filander;* m. e. Fig.

Martini, Naturlex. VII. p. 228. *Filander.*

Batſch, Thiere, I. p. 223. *der Filander.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 26. VIII. Didelphis Brunii.

11. Gigantea. *Das Kenguruh.* (2)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 62. n. 40. Mus Canguru; *das Känguruh.*

Zimmer-

(2) Dieſes durch *Cooks* erſte Reiſe nach der Südſee bekannt gewordene Thier hat in der Bildung des Kopfs viel vom Windſpiel,

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 231. n. 134. Didelphis (Kenguru) gigantea, abdomine incrassato, pedibus anticis brevissimis, posticis longioribus, cauda attenuata, longitudine corporis; *der Kenguru.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 84. n. 9. *das Känguruh.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 78. n. 19. Iaculus (Giganteus) cauda attenuata; *der Känguruh.*

Büffon, vierf. VIII. p. 111. n. 11. *der Kenguruh.*

Martini, Naturlex. VII. p. 286. *Känguruh, Kenguruh.*

Nachricht von den neuesten Entdeck. der Engländer in der Südsee. Berlin 1772. p. 220. 221.

Geschichte der Seereisen nach dem Südmeere. Frcf. und Lpz. 1775. 8. III. p. 76. *Känguruh;* m. e. Fig.

Krünitz, ökon. Encykl. XXXIV. p. 123. *Kängeruh, Känguruh.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 254. n. 144. *der Känguhruh.*

Batsch, Thiere, I. p. 223. *der Kenguruh.*

Camper, Naturgesch. des Orang-Utang, p. 18. *Canguroo.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 34. n. 1. *Känguru.*

Erxleben, Mammal. p. 409. n. 2. Iaculus (Giganteus) cauda attenuata, longitudine corporis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 64. II. Iaculus Giganteus; *das Känguruh.*

spiel, ist aber über 80 Pfund schwer, und hat ein sehr schmackhaftes Fleisch. Er geht nicht auf vier Füssen, sondern hüpft mit grossen Sätzen bloss auf den Hinterfüssen schnell fort. Der Schwanz ist beynahe von der Länge des Körpers. Die Hinterfüsse haben, nach Camper, nicht drey, sondern vier Finger.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 112. n. 2. Iaculus (Giganteus) cauda attenuata, longitudine corporis.

12. MACROTARSUS. *Der Tarfier.* (3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 217. n. 124. *der Tarfier, der Podje.*

Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 84. n. 10. *der Tarfier.*

Neuer Schauplatz d. Natur, VIII. p. 793. *Tarfer.*

Büffon, vierfüfs. VIII. p. 113. XIII. p. 281. *der Tarfer;* m. e. Fig.

Fabricius Briefe aus London, p. 94.

Erxleben, Mammal. p. 71. n. 6. Lemur (Tarfier) cauda gracili nuda, apice fubfloccofa, tibiis pofticis nudis.

Graumann, introd. in hift. nat. mamm. p. 26. X. Didelphis Macrotarfos. p. 24. VI. Lemur Tarfier.

Pallas, nov. fp. quadr. e glirium ord. p. 275. not. a. Lemur fpectrum.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 26. n. 6. Lemur Tarfier. *Der Tarfer.*

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen diefes Gefchlechts.

Der *molukkifche Opoffum* ift als eine Varietät vom *Opoffum* getrennt; überdem ift das Gefchlecht mit

(3) Der Büffonfche Name *Tarfier* ift von den langen Fufswurzeln (Tarfus), die allein fo lang als der übrige Fufs find, hergenommen. Vom Vaterlande des Thiers meldet *Pallas* (am angef. O.) folgendes: *Patriam, quae Buffonium latuit, moneo effe extremas infulas Oceani indici, praefertim Amboynam, unde non nifi parce in Belgarum Mufaea venit, et ubi nomine Macaffarienfibus ufitato, Podje notum eft.*

mit *sieben* Gattungen vermehrt, und *D. Cayopollin, Cancrivora, Brachyura, Orientalis, Brunii, Gigantea* und *Macrotarsus* hinzugekommen.

18. GESCHLECHT. TALPA. *Der Maulwurf, Moll.*

Müller, Natursystem, I. p. 295. Gen. XVIII.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 388. Gen. XXXIV.
Schreber, Säugthiere, III. p. 557. Gen. XX.
Leske, Naturgesch. p. 153. Gen. XIX.
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 84. Gen. XVIII.
Blumenbach, Handb. der Naturgeschichte, p. 76. Gen. XVII.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 376.
Onomatol. hist. nat. VII. p. 418.
Büffon, vierf. V. p. 41.
Erxleben, Mammalia, p. 114. Gen. XIII.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 30. Gen. XIII.
Batsch, Thiere, I. p. 209. Gen. XXVIII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 33. Gen. XIII.
Pennant, Syn. Quadr. p. 311. Gen. XXXIV.
Brisson, quadr. p. 203. Gen. XLI.
Hermann, Tab. affinit. anim. p. 78.

1. EUROPAEA. *Der gemeine Maulwurf.* (4)

Müller, Natursystem, I. p. 295. n. 1. *der europäische Maulwurf.*

 Zimmer-

(4) *Mollmaus, Moltwurf, Scherrmaus, Erdratze.* Das Thier hat einen sehr feinen Geruch, wodurch es eben im Stande ist, seine Nahrung in der Erde zu entdecken. Bey bevorstehendem Regen- und Thauwetter ist der Maulwurf mehr an der Oberfläche der

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 388. n. 324. *der gemeine Maulwurf.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 153. n. 1. *der gemeine Maulwurf.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 86. n. 2. *der gemeine Maulwurf.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 76. n. 1. Talpa (Europaea) cauda breviore, auriculis plane nullis; *der Maulwurf; die Schermaus.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 377. n. 1. *der gemeine Maulwurf.* p. 388. *Moll, Scharrmaus, ſchwarzer, ſchwarzfahler, europäiſcher Maulwurf.*

Funke, Naturgeſch. I p. 125. *der Maulwurf.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 352. *der Maulwurf.*

Halle, vierfüſs. p. 445. *der gemeine Maulwurf.* Tab. 26. A.

Meyer, Thiere, Tab. 1. fig. 2. *ein Maulwurf.* Abbild. gut.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 21. n. 35. *der Maulwurf.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 24. n. 5. *der Maulwurf.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 140. n. 88. *der europäiſche Maulwurf.*

Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 423. *Maulwurf.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 420. *der europäiſche oder gemeine Maulwurf; die Scharrmaus.*

Sander,

der Erde zu merken, weil die Regenwürmer dann in die Höhe gehen. In trocknem Wetter, da ſich dieſe tiefer hinunter ziehen, gehen ihnen die Maulwürfe nach, und werfen alſo ſeltner auf. Die erſte Nahrung der Iungen ſoll, nächſt der Muttermilch, in der Wurzel der *Zeitloſe* (Colchicum autumnale Linn.) beſtehen.

Sander, ökon. Naturgesch. I. p. 261. *der Maulwurf.*
Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 190. *der Maulwurf.*
Handbuch der deutschen Thiergeschichte, p. 43. *der Maulwurf.*
Gesner, Thierbuch, p. 257. Talpa; *ein Maulwurf, Schär, oder Schärmaus;* m. e. schl. Fig.
Klein, quadr. disp. p. 60. Talpa nostras.
Klein, Classif. der vierfüss. Th. p. 82. n. 1. *einländischer Maulwurf.*
Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 63. n. 1. *schwarzer europäischer Maulwurf.*
Kraft, Ausrottung grausam. Thiere, II. p. 443. *der Maulwurf.*
Büffon, vierf. V. p. 33. *der Maulwurf;* m. e. Fig.
Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 56. n. 16. *gemeiner Maulwurf.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 341. *Maulwürfe.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 55. *der Maulwurf;* nordisch *Vond.*
Shaw, Reise, p. 157. *der Maulwurf.*
Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 58. n. 17. *der europäische Maulwurf.*
Goeze, europäische Fauna, I. p. 433. *der gemeine europäische Maulwurf.*
Batsch, Thiere, I. p. 210. *der gemeine Maulwurf.*
Blumenbach, Beytr. zur Naturgeschichte, I. p. 43. (das Gerippe.)
Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 104. n. 4.
Merklein, Thiere, p. 118. *Maulwurf.*
Derham, Physikotheol. p. 155. 340. 350. 409. 521. 525.
Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 123. *Maulwurf.*
Stuttgard. allgem. Magazin 1767. p. 790. 378.

Gefellfchaftl. Erzählungen, II. p. 150 - 160.
Bernhard, Abhandl. vom Wiefenbaue, p. 348.
Magazin für den Landmann, II. p. 174.
Halle, Magie, III. p. 308. 321. 585.
Goeze, Allerley, II. p. 243. neue Aufl. I. p. 398.
Voigt, phyfikal. Zeitvertr. p. 221.
Ludovici, Kaufmannslexicon, III. p. 1923.
Hamburg. Magazin, II. p. 38. III. p. 304. 305. XXIV. p. 217.
Berlin. Samml. IV. p. 471. 473. 548. V. p. 383. 591.
Schwed. Abhandl. IV. p. 214. XXIII. p. 31. 321.
Schwed. ökon. Wochenbl. p. 195. not.
Koburgifches Magazin, 1771. p. 92.
Stuttgard. Realzeit. 66. p. 392.
Thüring. neue Beytr. I. p. 453.
Reichard, Land- und Gartenfchatz, VI. p. 173.
Mills prakt. Feldwirthfchaft, III. p. 406.
Lemmery, Materiallexicon, p. 1103.
Springer, Abh. vom deutfchen Weinbau. Lemg. 1769. p. 227.
Eckhard, Experimental Oekonomie. Ien. 1777. p. 121.
Zinken, allgem. ökon. Lex. p. 1817.
André u. *Bechftein,* Spatziergänge, I. p. 169. 207.
Moyen fûr et facile de detruire les Taupes, dans les prairies, et dans les jardins. à Paris 1770. 8. avec figg.
Comment. Lipf. XIX. p. 144.
Linné, Syft. Nat. Edit. II. p. 45. Talpa caudata.
Linné, Syft. Nat. Edit. VI. p. 7. n. 1. Talpa caudata.
Linné, Syft. Nat. Edit. X. I. p. 52. n. 1. Talpa (Europaea) caudata, pedibus pentadactylis.
Linné, Fn. Suec. I. p. 7. n. 17. Talpa caudata.

Graumann,

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 30. *Maulwurf.*

Müller, Zoolog. dan. prodrom. p. 3. n. 18. Talpa (Europaea) caudata, pedibus pentadactylis.

Kramer, Auſtr. p. 314. Talpa caudata.

Charleton, exercitat. p. 25. Talpa.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 129. Talpa.

Agricola, de anim. ſubterr. p. 70. Talpa.

Rzacz. hiſtor. natur. Polon. p. 236. Talpa.

Sibbald, Scot. illuſtr. P. II. T. II. p. 11. Talpa.

Gronov. Zoophyl. I. p. 9. n. 32. Talpa caudata, pedibus pentadactylis.

Pennant, britt. Zool. p. 52. the Mole.

Pennant, britt. Thiergeſch. p. 47. *Maulwurf.*

Valent. amphith. zootom. p. 183.

Ori Apollinio, hieroglyphica. Pariſ. 1551. p. 60.

Ariſtot. hiſt. anim. I. c. 2. n. 15. IV. c. 8. n. 240. Ἀσπαλαξ.

Plin. h. n. XI. c. 37. XXX. c. 3. c. 69. Talpa.

Aelian. de nat. anim. XVII. c. 10. Ἀσπαλαξ.

Oppian. cyneget. II. 612. Ἀσπαλαξ.

β. VARIEGATA. *Der weiſsgefleckte Maulwurf.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 36. n. 5. Talpa friſius; *der gefleckte Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 389. n. *α. der weiſsgefleckte Maulwurf.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 559. *β. der weiſsflekkigte Maulwurf.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 87. a. *der marmorfarbene oſtfrieſiſche Maulwurf.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 388. a. *der gefleckte, oder marmorfarbene oſtfrieſiſche Maulwurf.*

Halle, vierf. p. 448. *der marmorfarbene ostfriesische Maulwurf.*

Klein, Quadruped. disp. p. 60. Talpa maculata, Oost-Frisia.

Klein, Classif. der vierf. Th. p. 183. n. 4. *fleckigten Maulwurf.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 64. n. 4. *gefleckter ostfriesländischer Maulwurf.*

Büffon, vierfüss. V. p. 42. *der schwarze mit weissen Flecken aus Ostfriesland.*

Berlin. Samml. VI. p. 319. *der fleckigte Maulwurf;* m. Edw. Fig.

De la Faille, Naturgesch. des Maulwurfs, p. 25. *der gefleckte oder bunte Maulwurf.*

Erxleben, Mammal. p. 117. α. Talpa *albo-maculata.*

Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 36. Talpa E. albo-maculata oostfrisia.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 34. a. *der fleckigte Maulwurf.*

γ. Alba. *Der weisse Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 389. β. *der weisse Maulwurf.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 559. *der weisse Maulwurf.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 88. b. *der weisse Maulwurf.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 387. n. 1. *der weisse Maulwurf.*

Büffon, vierfüss. V. p. 41. *der ganz weisse Maulwurf.*

Klein, Quadrup. disp. p. 60. Talpa alba nostras.

Berlin. Sammlung. VI. p. 320. *der ganz weisse Maulwurf.*

De

De la Faille, Naturgefch. des Maulwurfs, p. 18. Talpa albica; *der weifse Maulwurf.*
Erxleben, Mammal. p. 117. β. Talpa *tota alba.*
Linné, Fn. Suec. II. p. 9. n. 23. Talpa alba noftras.
Wagner, hift. nat. Helvet. p. 185. Talpa alba.
Rzacz. Auct. hift. nat. Polon. p. 329. Talpa alba.
Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 30. b. Talpa E. *tota alba.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 34. b. tota alba.

δ. Flava. *Der gelbe Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 389. γ. *der gelbe Maulwurf.*
Schreber, Säugthiere, III. p. 559. δ. *der gelbe Maulwurf.*
Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 88. c. *der virginifche Maulwurf.*
Erxleben, Mammalia, p. 128. γ. Talpa E. flavefcens.
Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 31. d. Talpa E. flavefcens Virginiana.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 34. c. flavefcens; *der virginifche Maulwurf.*

ε. Cinerea. *Der graue Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 390. δ. *der graue Maulwurf.*
Schreber, Säugth. III. p. 159. ε. *der graue Maulwurf.*
Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 8. n. d. Eifliaca cinerea, *der graue Maulwurf.*
Hüpfch, am a. O. *eine bisher unbekannt gewefene Art von Maulwürfen, der graue eifelifche Maulwurf.*

Bechftein,

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 388. n. 3. *der graue Maulwurf.*
Büffon, vierf. V. p. 43. *der graue Maulwurf.*
De la Faille, Naturgesch. des Maulwurfs, p. 95.
Erxleben, Mammalia, p. 118. δ. Talpa E. supra splendens grisea, subtus flavescens.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 31. d. T. supra splendens grisea, subtus flavescens.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 34. d. *der eifelische Maulwurf.*

3. Longicaudata. *Der langgeschwänzte Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 290. n. 325. *der langgeschwänzte Maulwurf.*
Schreber, Säugthiere, III. p. 561. n. 2. *der langgeschwänzte Maulwurf.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 88. n. 3. *der langgeschwänzte Maulwurf.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 138. n. 85. *der langgeschwänzte Maulwurf.*
Graumann, introd. in hist. nat. mamm. p. 31. II. Talpa longicaudata.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 34. n. 2. Talpa (Longicaudata) cauda mediocri, pedibus pentadactylis, posticis squamosis.

4. Rubra. *Der rothe Maulwurf.*

Müller, Natursyst. Suppl. p. 35. n. 1. Talpa Virginea; *der Purpurmaulwurf.*
Müller, Natursystem, Suppl. p. 36. Talpa americana; *der rothe Maulwurf.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 290. n. 326. *der rothe Maulwurf.*

Schreber,

Schreber, Säugthiere, III. p. 561. n. 3. *der rothe Maulwurf.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 89. n. 4. *der rothe Maulwurf, Purpurmaulwurf.*

Halle, vierfüſs. p. 447. *der amerikaniſche rothe Maulwurf.*

Neuer Schaupl. der Natur, V. p. 424. *röthliche Maulwürfe.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 418. Talpa americana rufa. p. 119. *der rothe amerikaniſche Maulwurf.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 60. Talpa rubra americana.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 183. n. 2. *rother amerikaniſcher Maulwurf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 63. n. 2. *rother Maulwurf.*

Büffon, vierfüſs. V. p. 41. *der rothe amerikaniſche Maulwurf.*

De la Faille, Naturgeſch. des Maulwurfs, p. 26. Talpa americana rubra.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 31. III. *der rothe Maulwurf, der Purpurmaulwurf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 35. n. 3. Talpa Rubra.

2. Asiatica. *Der Goldmaulwurf.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 299. *der aſiatiſche Maulwurf.* Tab. 17. fig. 2.

Zimmer-

(5) *Seba*, der dieſs Thier zuerſt bekannt gemacht hat, hat in Anſehung des Vaterlandes deſſelben, wofür er Sibirien angiebt, die Zoologen lange ſehr irre geführt, daher ſich auch dieſer Irrthum noch in der XII Edition unſres Syſtems erhalten hat. *Sparrmann* rechnet es zu den *Spitzmäuſen*, und giebt ſeine Länge auf fünf bis ſechs Zoll an.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 391. n. 327. *der Goldmaulwurf.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 85. n. 1. *der aſiatiſche Maulwurf; Goldmaulwurf.*

Leſke, Naturgeſch. p. 154. n. 2. *der Goldmaulwurf*, Talpa aurea.

Halle, vierf. p. 447. *der bunte ſibiriſche Maulwurf.*

Neuer Schaupl. der Natur, V. p. 424. *ſibiriſche Maulwürfe.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 419. *der aſiatiſche Maulwurf; der bunte ſibiriſche Maulwurf.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 60. Talpa ſibiricus verſicolor.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 183. n. 2. *bunter ſibiriſcher Maulwurf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 63. n. 3. *bunter ſibiriſcher Maulwurf.*

Büffon, vierf. V. p. 40. *der ſibiriſche Maulwurf.*

Sparrmann, Reiſe n. d. Vorgeb. d. g. H. p. 497. Sorex aureus; *die ungeſchwänzte Goldſpitzmaus.*

De la Faille, Naturgeſch. des Maulwurfs, p. 28. *der Maulwurf von Sibirien.*

Erxleben, Mammal. p. 120. n. 4. Talpa (Aſiatica) ecaudata, palmis tridactylis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 45. Talpa cauda nulla.

Linné, Syſt. Nat. Ed. VI. p. 7. n. 2. Talpa ecaudata.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 53. n. 2. Talpa (Aſiatica) ecaudata, palmis tridactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 31. IV. *der aſiatiſche Maulwurf.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 35. n. 4. Talpa (Aſiatica) ecaudata, palmis tridactylis.

A) *Ver-*

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Bey der erſten Gattung ſind *vier* Varietäten diſtinguirt. Bey der letztern Nr. 2. iſt das Vaterland berichtiget; das ganze Geſchlecht aber iſt mit *zwey* Gattungen vermehrt, und *T. Longicaudata* und *Rubra* dazu gekommen.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der Tucan.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 391. a.
Schreber, Säugth. III. p. 562. b. c.
Fernand. anim. p. 7. Tucan, ſeu Talparum indicarum quoddam genus.

2. *Der groſse capiſche Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 391. b.

19. GESCHLECHT. SOREX. *Die Spitzmaus.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 300. Gen. XIX.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 381. Gen. XXXIII.
Schreber, Säugthiere, III. p. 565. Gen. XXI.
Leſke, Naturgeſch. p. 154. Gen. XX.
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 89. Gen. XIX.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 75. Gen. XVI.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 388.
Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 381.
Onomat. hiſt. nat. VII. p. 202.
Batſch, Thiere, I. p. 209. Gen. XXIX.
Erxleben, Mammalia, p. 121. Gen. XIV.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 31. Gen. XIV.

Boddaert,

Boddaert, Elenchus, p. 126. Gen. XXIV.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 35. Gen. XIV.
Pennant, Synopſ. quadr. p. 307. Gen. XXXIII.
Briſſon, quadrup. p. 126. Gen. XXVII.
Hermann, tab. affin. animal. p. 79.

1. Cristatus. *Die Kammnaſe.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 300. n. 1. *die Haarnaſe.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 386. n. 322. *die Kammnaſe.*
Schreber, Säugth. III. p. 566. n. 2. *die Kammnaſe.*
Leſke, Naturgeſch. p. 155. n. 1. *die Spitzmaus mit der Kammnaſe.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 91. n. 3. *die gekammte Spitzmaus.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 138. n. 86. *die Kammnaſe* (unter den Maulwürfen).
Neuer Schaupl. d. Natur, VIII. p. 382. *Haarnaſe.*
Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 206. *die Spitzmaus mit der Igelnaſe.*
Batſch, Thiere, I. p. 211. *die Kammnaſe.*
De la Faille, Naturgeſch. des Maulwurfs, p. 30. Talpa (Canadenſis) cauda nodoſa longiſſima, naſo multiplicibus muſculis, tanquam ſpinis coronato, *der Maulwurf von Canada.* Tab. I.
Erxleben, Mammal. p. 121. n. 1. Sorex (Criſtatus) naribus carunculatis, cauda breviore.
Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 53. n. 2. Sorex (Criſtatus) naribus carunculatis, cauda corpore breviore.
Linné, S. N. Edit. XII. I. p. 73. n. 1. Sorex (Criſtatus) naribus carunculatis, cauda corpore breviore.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 31. I. *die Haarnaſe.*

Gatterer,

Gatterer, brev. Zool. I. p. 35. n. 1. Sorex (Criſtatus) naribus carunculatis, cauda breviore.

2. Minutus. *Die kleine ungeſchwänzte ſibiriſche Spitzmaus.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 301. n. 2. *die Zwergmaus.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 285. n. 318. *die kleinſte ungeſchwänzte ſibiriſche Spitzmaus.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 92. n. 4. *die Zwergmaus, ungeſchwänzte ſibir. Spitzmaus.*
Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 382. *Zwergmaus.*
Onomat. hiſt. nat. VII. p. 206. *die kleinſte Maus.*
Erxleben, Mammalia, p. 122. n. 2. Sorex (Minutus) roſtro longiſſimo, cauda nulla.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mammal. p. 31. II. *die Zwergmaus.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 36. n. 2. Sorex (Minutus) roſtro longiſſimo, cauda nulla.

3. Aquaticus. *Der Weiſsſchwanz.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 302. n. 3. *die Waſſermaus.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 387. n. 323. *der Weiſsſchwanz.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 91. n. 2. *die Waſſerſpitzmaus.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 139. n. 87. *der Weiſsſchwanz.*
Halle, vierf. p. 447. *der virginiſche Maulwurf?*
Briſſon, quadr. p. 205. Talpa (Virginiana) caudata nigricans, ex ſaturate purpureo mixta, pedibus anticis et poſticis pentadactylis?

Oder gehören dieſe Synonymen vielleicht zu pag. 110. Nr. 1. δ. des Syſtems?

Onomatol. hiſt. nat. VII. p. 203. *die amerikaniſche Spitzmaus.*

Erxleben, Mammal. p. 123. n. 4. Sorex (Aquaticus) plantis palmatis, palmis caudaque breviore albis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 53. n. 3. Sorex (Aquaticus) plantis palmatis, palmis caudaque corpore breviore albis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 32. IV. *Waſſermaus.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 36. n. 4. Sorex (Aquaticus) plantis palmatis, palmis caudaque breviore albis.

6. Moschatus. *Der Wüchuchol.* (1)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 332. n. 2. *die Biberratze.*

Zimmer-

(1) Im Winter hat das Thier keine andere Luft, als die unterirrdiſche in ſeiner Höhle; hingegen ſieht man es, ſobald das Eis vergangen, fleiſsig auf die Oberfläche des Waſſers kommen, und an der Sonne ſpielen. Das Athemholen kann es zwar länger als andere Säugthiere, entbehren, muſs es aber lange unter dem Waſſer verweilen, ſo erſtickt es. Man findet daher die Bieſamratzen, die ſich in den Fiſchreuſen und Stellnetzen gefangen haben, gemeiniglich todt. Im Trocknen kann es daher gut aushalten, ohnerachtet der gemeine Mann in Ruſsland das Gegentheil glaubt. Man hört das Thier oft mit den Lippen, wie eine Ente im Waſſer ſchnattern, wobey es den Rüſſel in den Mund nimmt. Wenn es aber gereitzt wird, ſo läſst es eine ſchwache quitternde Stimme von ſich hören, und beiſst gefährlich. Die Eingeweide haben, auch wenn ſie friſch ſind, einen ſtrengen Schwefelgeruch. Das in den Bläschen des Schwanzkolbens enthaltene zähe Weſen hat einen ſo ſtarken Geruch, daſs er den Geruch des ſogenannten Bibergeils an Stärke noch übertreffen ſoll. Der Pelz iſt zwar glänzend, wird aber des unleidli-

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 283. n. 315. *der Wüchnol, die Biesamratte.*

Leske, Naturgesch. p. 155. n. 2. *die Bisamratte.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 89. n. 1. *die Bisamratte; wohlriechende Wasserratte.* Tab. 19.

Funke, Naturgeschichte, I. p. 96. *die Biberratze; Bisamratze; Bisambiber.*

Halle, vierf. p. 426. *die wohlriechende Wasserratte.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 27. n. 39. *die Biesam - oder Bieberratze.*

Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 312. *der Desman; die Bisamratze von Moskau.*

Onomat. hist. nat. II. p. 675. *die Moschusratte.*

Klein, Quadrup. disp. p. 57. Glis moschiferus; odore Moschi.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 168. n. 6. *Muskus-Siebenschläfer; Wasser - ausländische Maus.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 60. n. 6. *Muskusratze; Wassermurmelthier.*

Büffon, vierfüss. VI. p. 376. *der Desman; die Zibethspitzmaus; der Wychuchol; die russische Bisamratte;* m. e. Fig.

Batsch, Thiere, I. p. 212. *die Bisamratte.*

leidlichen Geruchs wegen, den er beybehält, nur in schmalen Streifen, eines Fingers breit, zur Verbrämung der Schlafpelze, die man in den Stuben trägt, gebraucht. Den Schwanz thut man in die Kleiderschränke, um die Motten von Kleidern, besonders von Zobelbälgen abzuhalten; aber der Geruch zieht sich in die Kleider. Das Haar würde zu Hutfilzen eben so dienlich seyn als das Biberhaar. Die riechende Materie brennt wie Oel, mit einem Sprenzeln. An dem Wäls und dem Hecht hat der Wüchuchol grosse Verfolger, welche ihn häufig fressen. Letzterer bekommt davon einen so starken Zibethgeruch, dass er nicht zum essen taugt. Uebrigens ist das Thier sehr menschenscheu, und verbirgt sich, sobald es jemand gewahr wird.

Pallas, Reise durch Rufsl. I. p. 130. 156. Sorex Moschatus; *Bisamratte.*

Pallas Reise, Ausz. I. p. 107. *Bisamratten.*

Schlözer, Erdbeschreibung von Amerika. p. 75. *die Biesamratze.*

Rytschkow, orenb. Topogr. I. p. 229. *Wychochol, Wasser- oder Bisamratze.*

Müller, Samml. russ. Gesch. VII. p. 41. *die Bisam-Ratze an der Wolga.*

Goeze, Natur, Menschenl. u. Vorseh. IV. p. 362. *Bisamratze.*

Bock, Naturgeschichte von Preussen, IV. p. 73. *die Bieberratze.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 19. n. 2. *Biesambieber.*

Linné, Syst. Nat. Ed. II. p. 47. Castor cauda lineari plana.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 2. Castor cauda longa lanceolata plana.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 59. n. 2. Castor (Moschatus) cauda longa lanceolata plana.

Linné, Fn. Suec. I. p. 9. n. 24. Castor cauda longa lanceolata plana.

Linné, westgoth. Reis. p. 161. *die Biesamratte.* Castor moschatus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 32. IX. *die Bisamratte, die Biberratze.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 37. n. 9. Sorex (Moschatus) pedibus palmatis, cauda compresso-lanceolata.

Charleton, exercitat. p. 25. Sorex Moscoviticus.

Museum Wormianum, p. 334. Mus aquaticus Clusii.

7. Fo-

7. FODIENS. *Die Wasserspitzmaus.* ([2])

Müller, Natursyst. Suppl. p. 36. n. 6. Sorex aquaticus; *die Wasserspitzmaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 15. *die Wasserspitzmaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 283. n. 314. Sorex (Daubentonii) *Erxl.* — Sorex Fodiens *Pallas* — Sorex (Carinatus) atrocinereus, subtus albidus, incisoribus brunneis, macula retro oculos alba, cauda attenuata subtus piloso-carinata *Herrmann.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 93. n. 6. Sorex Daubentonii Erxleb. *Die grabende Spitzmaus, der Gräber.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 76. n. 2. Sorex (Daubentonii) habitu talpae, digitis ciliatis; *die Wasserspitzmaus.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 394. n. 2. *die Wasserspitzmaus.* p. 399. *kleine Wassermaus; kleiner Maulwurf; Gräber.* Tab. 9.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 26. n. 37. *Wasserspitzmaus.*

Aa 3 Neuer

(2) *Merret* hat sie zuerst 1670. namentlich angezeigt; sie ist aber nachher in Vergessenheit gerathen, und von *Daubenton*, der sie in Bourgogne fand, 1756. als ein neu entdecktes Thier beschrieben worden; daher die Erxlebensche Benennung. Die Nahrung des Thiers besteht vorzüglich in Regenwürmern, Insektenlarven, kleinen Wasserschnecken u. dgl. Seine Füsse haben zwar keine Schwimmhaut; jeder Zehe ist aber zu beyden Seiten mit kurzen Härchen besetzt, die die Füsse zum Rudern ungemein geschickt machen. Die Oeffnung des Gehörgangs kann es durch eine Klappe zuschliessen, so lange es unter Wasser ist. Es kommt wenig zum Vorschein, lässt sich am meisten früh Morgens erblicken, ist aber wegen seiner Behendigkeit schwer zu fangen. Die Begattung geschiehet zu Anfang des Maies. Das Weibchen trägt 3 Wochen. Die Jungen werden blind geboren.

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 582. *Waſſerſpitzmaus.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 189. *die Waſſerſpitzmaus.*

Handb. d. deutſch. Thiergeſchichte, p. 43. *Waſſerſpitzmaus.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 267. 268. *die Waſſerſpitzmaus*; m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 213. *die Waſſerſpitzmaus; der Gräber.*

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſ. I. p. 553. *die Waſſerſpitzmaus.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 477. *die Waſſerſpitzmaus.*

Oedmann, in den neuen ſchwed. Abhandl. IX. p. 298. Sorex Fodiens, *Waſſerſpitzmaus.*

Pallas, Reiſe durch Ruſsland, I. p. 113. Sorex fodiens. II. p. 664.

Daubenton, Mem. de l' Acad. de Paris, 1756. p. 211. Tab. 5. fig. 2. Muſaraigne d'eau.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 32. V. *die Waſſermaus.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 36. n. 5. Sorex (Daubentonii) cauda mediocri ſubnuda, corpore nigricante, ſubtus cinereo, digitis ciliatis.

4. Murinus. *Die javaniſche Spitzmaus.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 302. n. 4. *der Mauſekopf.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 384. n. 316. *die javaniſche Spitzmaus.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 576. n. 8. *die javaniſche Spitzmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 93. n. 7. *die javaniſche Spitzmaus.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 207. *die javaniſche Spitzmaus.*

Pennant, Syn. quadr. p. 309. n. 238. the murine Shrew.

Erxleben, Mammalia, p. 124. n. 6. Sorex (Murinus) cauda mediocri, corpore fuſco, pedibus caudaque cinereis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 32. VI. Sorex murinus.

Gatterer, brev. zool. I. p. 36. n. 6. Sorex (Murinus) cauda mediocri, corpore fuſco, pedibus caudaque cinereis; *der Mauſekopf.*

5. Araneus. *Die gemeine Spitzmaus.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 302. n. 5. *die Spitzmaus.* Tab. 17. fig. 3.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 14. p. 382. n. 310. *die gemeine Spitzmaus.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 155. n. 3. *die gemeine Spitzmaus.*

(3) Dieſe Thiere zeichnen ſich beſonders durch ihre Geſchicklichkeit im Graben, Geſchwindigkeit im Laufen, und durch ihre Luſtigkeit aus. Sie halten ſich im Freyen in Geſellſchaft zuſammen, in Gebäuden aber wohnen ſie einzeln in Winkeln, wo es feucht iſt. Ihre Nahrung beſteht in Mehl, Fleiſch, Brod, Regenwürmern, Inſekten etc. Sie benagen auch die Wurzeln der Weinſtöcke, Eichen, Buchen, Wacholder und Obſtbäume. Wahrſcheinlich gehen ſie auch im Felde den jungen Vögeln, die auf der Erde ausgebrüret ſind, nach; da ſie, nach ſichern Erfahrungen, die Stubenvögel, z. E. Rothkehlchen, todtbeiſſen. Sie begatten ſich mehrmals im Iahre. Das Weibchen geht an drey Wochen trächtig, und wirft ſeine Iungen in einer Kluft in dem Miſte oder im Graſe, unverſteckt, auf einem von allerhand Geniſte, Stroh und Grashalmen verfertigten runden Neſte. Daſs dieſe Maus giftig ſey, oder den Pferden in den Leib krieche, u. ſ. w. ſind ungegründete Sagen. Zuweilen, aber ſelten, finden ſich weiſſe Spitzmäuſe.

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 93. n. 8. *die gemeine Spitzmaus.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 75. n. 1. Sorex (Araneus) cauda mediocri, abdomine albido; *die Spitzmaus.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 389. n. 1. *die gemeine Spitzmaus.* p. 393. *Biſammaus, Müger, Zismaus, Angelmaus, Reutmaus.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 122. *die Spitzmaus.*

Halle, vierf. p. 435. *die Spitzmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 26. n. 38. *Spitzmaus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 137. n. 84. *die gemeine Spitzmaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 381. *Spitzmaus.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 204. *die gemeine Spitzmaus.*

Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 189. *die Spitzmaus.* Mus Araneus.

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 43. *Spitzmaus.*

Geſner, Thierbuch, p. 271. *Mützer, Spitzmaus.* Abbild. ſchlecht.

Klein, Quadruped. diſp. p. 58. Mus Araneus, roſtro productiore.

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Thiere, p. 174. n. 11. *Spitzmaus.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 61. n. 8. *Spitzmaus.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 263. *die Spitzmaus;* m. e. Fig.

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 492. *Spitzmaus.*

Batſch, Thiere, I. p. 213. *die gemeine Spitzmaus.*

Goeze,

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 465. *die gemeine Spitzmaus*.
Fiſcher, Zuſätze zur Naturgeſch. von Livland, p. 40. n. 484. *Spitzmaus*.
Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 124. n. 13. *die Spitzmaus*.
André und *Bechſtein*, Spatziergänge, III. p. 120. *die gemeine Spitzmaus*.
Iablonſky, allg. Lex. p. 1111. *Spitzmaus*. Sorex.
Pallas, Reiſe durch Ruſsl. II. p. 664.
Erxleben, Mammal. p. 125. n. 7. Sorex (Araneus) cauda mediocri, corpore ſubtus albido.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 48. Sorex.
Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 1. Sorex.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 53. n. 1. Sorex (Araneus) cauda corpore longiore.
Linné, Fn. Suec. I. p. 11. n. 33. Sorex.
Linné, Muſ. Adolph. Fr. I. p. 10. Sorex vulgaris.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 32. VII. *Spitzmaus*.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 36. n. 7. Sorex (Araneus) cauda mediocri, corpore ſubtus albido.
Severin, zoolog. Hungar. p. 71. n. 1. Sorex Araneus; ſeu Mus Araneus.
Müller, zool. dan. prodrom. p. 4. n. 19. Sorex (Araneus) cauda mediocri, corpore ſubtus albido.
Heucher, diſſ. Araneus homini perniciofus et ſalutaris. Witt. 1701.
Kramer, Auſtr. p. 317. Sorex.
Charleton, exercitat. p. 25. Mus araneus.
Coler, oeconom. rural. et domeſt. Mogunt. 1665. fol. p. 150.
Schwenkfeld, ther. Sileſ. p. 114. Mus araneus.

Agricola, de anim. ſubterr. p. 35. Mus araneus.
Pennant, britt. zool. p. 54. the Shrew Mouſe; m. e. Fig.
Pennant, britt. Thiergeſch. p. 49. Tab. 9. e.
Daubenton, Mem. de l'acad. de Paris 1756. p. 211. Tab. 5. fig. 2. Mouſaraigne.
Forſter, phil. transact. LXII. p. 380. foetid Shrew.
Plin. hiſtor. natur. VII. c. 58. XXIX. c. 4. Mus araneus.
Aelian. de nat. anim. II. c. 37. Μυγαλη.
Columella, de re ruſt. VI. c. 17. Mus araneus, quem Graeci μυγαλην appellant.

8. Surinamensis. *Die ſurinamiſche Spitzmaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 386. n. 320. *die ſurinamiſche Spitzmaus.*
Schreber, Säugthiere, III. p. 575. n. 6. *die ſurinamiſche Spitzmaus.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 94. n. 10. *die ſurinamiſche Spitzmaus.*

9. Pusillus. *Die perſiſche Spitzmaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 385. n. 317. *die perſiſche Spitzmaus.*
Schreber, Säugth. III. p. 576. n. 7. *die perſiſche Spitzmaus.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 92. n. 5. *die perſiſche Spitzmaus.*
Severin, zool. Hung. p. 71. n. 3. Sorex Puſillus.

10. Brasiliensis. *Die braſiliſche Spitzmaus.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 36. n. 7. Sorex americanus; *die braſilianiſche Spitzmaus.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 386. n. 321. *die braſiliſche Spitzmaus.*

Schreber,

Schreber, Säugthiere, III. p. 577. n. 7. *die brasilische Spitzmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 94. n. 9. *die braſilianiſche Spitzmaus.*

Neuer Schaupl. der Natur, VIII. p. 382. *die braſilianiſche Spitzmaus.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 205. *die braſilianiſche Spitzmaus.*

Briſſon, quadr. p. 127. n. 3. Muſaraneus (Braſilienſis) fuſcus, tribus taeniis in dorſo nigris.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 32. VIII. *die braſilianiſche Spitzmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 37. n. 8. Sorex (Braſilienſis) fuſcus, dorſo ſtriis tribus nigris.

Severin, zool. Hungar. p. 71. n. 4. Sorex Braſilienſis.

11. Exilis. *Die kleinſte geſchwänzte ſibiriſche Spitzmaus.* (4)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 385. n. 319. *die kleinſte geſchwänzte ſibiriſche Spitzmaus.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 577. n. 10. *die kleinſte geſchwänzte ſibiriſche Spitzmaus.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 76. n. 3. Sorex (Exilis) minimus, cauda craſſiſſima tereti.

Pallas, Reiſe, II. p. 664. *eine Art unglaublich kleiner Spitzmäuſe.*

Erxleben, Mammalia, p. 130. * *

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 32. IX. 2.

A) *Ver-*

(4) Länge des Körpers noch nicht drey, des Schwanzes $1\frac{1}{3}$ Zoll.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Aus dem 23. Geschlecht der XII Edition ist die zweyte Gattung *Castor Moschatus* p. 79. hieher versetzt; mit dieser das Geschlecht um sechs Gattungen vermehrt, und *S. Fodiens, Surinamensis, Pusillus, Brasiliensis,* und *Exilis* hinzugekommen.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Der Weiszahn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 382. n. 311. Sorex (Leucodon) atro-cinereus, subtus albidus, incisoribus candidis, cauda tereti pilosiore; *der Weiszahn.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 399. n. 3. *der Weiszahn.*

2. *Die Spitzmaus mit vierseitigem Schwanze.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 383. n. 312. Sorex (Tetragonurus) atro-cinereus, subtus pallidior, cauda subquadrata, dentibus incisoribus brunneis.

Bechstein, Naturgeschichte Deutschl. I. p. 399. n. 4. *die Spitzmaus mit dem vierseitigen Schwanze.*

3. *Die Spitzmaus mit verkehrtem Schwanze.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 383. n. 313. Sorex (Constrictus) atro-cinereus, unicolor, caudae basi constricta.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 400. n. 5. *die Spitzmaus mit verkehrtem Schwanze.*

4. *Spitz-*

4. *Spitzmäuſe, welche einen Moſchusgeruch haben.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 387. a.
Boſsmann, Reiſe nach Guinea, p. 298.

5. *Die gröſste Spitzmaus vom Cap.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 388. b.
Petiver. Gazophylac. nat. et art. Tab. 23. fig. 9.
Mus araneus Capenſis maximus.
Erxleben, Mammal. p. 130. *

6. *Die Spitzmaus von der Hudſonsbay.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 388. c.
Forſter, philoſ. transact. LXII. p. 381. Shrew.
Erxleben, Mammal. p. 130. ***

20. GESCHLECHT. Erinaceus. *Der Igel.*
Müller, Naturſyſt. I. p. 304. Gen. XX.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. pag. 392. Gen. XXV.
Schreber, Säugthiere, III. p. 579. Gen. XXI.
Leſke, Naturgeſch. p. 159. Gen. XXII.
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 95. Gen. XX.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 367.
Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 434.
Onomat. hiſt. nat. III. p. 813.
Batſch, Thiere, I. p. 209. Gen. XXX.
Erxleben, Mammalia, p. 169. Gen. XVIII.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 38. Gen. XVIII.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 46. Gen. XVIII.
Pennant, Syn. quadr. p. 316. Gen. XXXV.
Briſſon, quadr. p. 128. Gen. XXVIII.
Herrmann, tab. affinit. animal. p. 28.

1. Eu-

1. EUROPAEUS. *Der gemeine Igel.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 304. *der gemeine Igel.* Tab. 17. fig. 1.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 21. p. 392. n. 328. *der gemeine Igel.*

Leſke, Naturgeſch. p. 159. *der gemeine Igel.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 96. n. 2. *der gemeine Igel.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 66. n. 1. Hyſtrix (Erinaceus) auriculis rotundatis, naribus criſtatis; *der Igel.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 368. n. 1. *der gemeine Igel.*

Funke,

(1) Man unterſcheidet insgemein zwey Varietäten bey dieſer Gattung, *Hundsigel* und *Schweinigel*, deren Verſchiedenheit beſonders in der Bildung der Schnauze beſtehen ſoll, aber wohl mehr in der Einbildung beſtehen mag. Der Igel iſt ein unſchuldiges furchtſames Thier, das Niemanden beleidigt, und auch nicht einmal beiſst, wenn es beleidigt wird. Zur äuſserſten Vertheidigung benetzt er ſich mit ſeinem übelriechenden Urin. Wenn er ſich einmal zuſammengerollt hat, ſo läſst er ſich eher zerreiſſen, als mit Gewalt zur Aufwickelung bringen. Doch kann man ihn durch Begieſsen mit Waſſer, und Eintauchen in daſſelbe, wodurch ihm das Athemholen benommen wird, dazu bewegen. Der Fuchs bedient ſich dazu ſeines ſtinkenden Harns. Durch die Verzehrung mancherley Ungeziefers wird der Igel ein überaus nützliches Thier, und man verfolgt ihn nur, wegen des vielleicht unbeträchtlichen Schadens, den er an dem Federviehe thut. Man will auch bemerkt haben, daſs er die Hühnerneſter plündert, und die Eyer verzehrt. Das Weibchen geht ſieben Wochen trächtig, ſäugt die Jungen, die anfangs weiſs, und auf ihrer Haut nur mit Spuren von Stacheln verſehen ſind, vier Wochen; und trägt ihnen Schnecken, Regenwürmer, Weintrauben, und abgefallenes Obſt zu ihrer Nahrung zu. Merkwürdig iſt es, daſs der Igel ſogar ſpaniſche Fliegen friſst, und deren über hundert auf einmal ohne Schaden verzehren kann. Im Herbſte wird er ſehr fett. Sein Fleiſch ſoll aber nicht eſsbar ſeyn.

Funke, Naturgesch. I. p. 178. *der Igel.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 355. *der Igel.* Tab. 17.
Halle, vierfüss. p. 463. *der gemeine Schweinigel.*
Meyer, Thiere, I. Tab. 95. 96. *der Igel.* Abbild. gut.
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 47. n. 48. *der Igel.*
Beckmann, Naturhistorie, p. 26. n. 12. *der Igel* oder *Schweinigel.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 149. n. 89. *der gemeine Igel.*
Sander, ökon. Naturgesch. I. p. 260. *der Igel.*
Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 183. *der Igel.*
Handbuch der deutschen Thiergeschichte; p. 37. *der Igel.*
Neuer Schauplatz d. Natur, VIII. p. 434. *der Igel.*
Onomat. hist. nat. III. p. 814. *der europäische Igel.*
Gesner, Thierbuch, p. 227. Herinaceus; *ein Igel.* Abbild. gut.
Klein, quadrup. disp. p. 66. Acanthion vulgaris nostras.
Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 199. *Igel, Schweinigel.*
Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 70. n. 1. *gemeiner Igel, Schweinigel.*
Büffon, vierf. V. p. 16. *der Igel;* m. e. Fig.
Kraft, Ausrottung grausam. Thiere, II. p. 434. *der Igel.*
Batsch, Thiere, I. p. 214. *der gemeine Igel.*
Goeze, europäische Fauna, I. p. 418. *der europäische Igel.*
Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 62. n. 19. *der europäische Igel, Schweinigel.*
Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 56. n. 17. *Schweinigel.*

Pontop-

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 55. *der Igel.*
Cetti, Naturgeſchichte von Sardinien, I. p. 233. *der Igel.*
Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 305. anatomiſche Beſchreib. von vier Igeln. Tab. 42. *der Igel.* Tab. 43. die Zergliederung. p. 319. *Hunde-* u. *Schweinigel*, *Dornſchwein*, *Heckenſchwein.*
Krünitz, ökon. Encykl. XXIX. p. 416. *Igel.*
Klügel, Encyklop. I. p. 238. *der gemeine Igel.*
Hamburg. Magazin, XI. p. 306. Zergliederung der Igel.
Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 125. n. 14. *Igel, Schweinigel.*
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. X. p. 437. *der Igel.*
Schwed. Abhandl. XVI. p. 129. *Ygel.*
Heppe, wohlredender Iäger, p. 184. *Igel.*
Börner, Stadt- u. Landwirthſchaft, II. p. 192. *Igel.*
Merklein, Thierreich, p. 91. *Igel.*
André und *Bechſtein*, Spatziergänge, I. p. 266. *der gemeine Igel.*
Erxleben, Mammal. p 169. n. 1. Erinaceus (Europaeus) auriculis rotundatis, naribus criſtatis.
Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 45. Erinaceus ſpinoſus auriculatus.
Linné, Syſt. Nat. Ed. VI. p. 6. n. 1. Erinaceus auriculatus.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 52. n. 1. Erinaceus (Europaeus).
Linné, Fn. Suec. I. p. 6. n. 16. Erinaceus ſpinoſus auriculatus.
Linné, Muſ. Adolph. Fried. I. p. 6. Erinaceus (Vulgaris) auriculatus.
Linné, Reiſe d. Gothland, p. 282. Erinaceus europaeus; *Igel.*

Graumann,

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 38. I. *Igel, Zaunigel, Schweinigel, Sauigel.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 46. n. 1. Erinaceus (Europaeus) auriculis rotundatis, naribus criſtatis; *der Igel, Zaunigel.*

Müller, prodrom. Zool. dan. p. 4. n. 20. Erinaceus (Europaeus) auriculis rotundatis, naribus criſtatis.

Kramer, Auſtr. p. 313. Erinaceus auriculatus.

Charleton, exercitat. p. 19. Erinaceus.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 96. Herinaceus.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 175. Erinaceus terreſtris. Echinus.

Rzacz. hiſtor. natur. Polon. p. 233. auct. p. 326. Herinaceus.

Agricola, de anim. ſubterr. p. 10. Erinaceus.

Muſeum Worm. p. 334. Echinus terreſtris.

Sibbald, Scot. illuſtr. P. II. T. II. p. 11. Erinaceus.

Forsk. faun. orient. p. III. Erinaceus.

Pallas, nov. comment. Petrop. XIV. p. 578.

Pennant, britt. Zool. p. 51. the Hedge-hog or Urchin.

Pennant, britt. Thiergeſch. p. 46. Tab. 10.

Flacourt, hiſt. de Madagaſcar. p. 152. Heriſſon. Sora.

Forſter, philoſ. transact. LVII. p. 342. Erinaceus europaeus.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 37. c. 58. X. c. 63. Herinaceus.

Ariſtot. hiſt. anim. I. c. 7. n. 62. III. c. 1. n. 6. V. c. 2. n. 19. IX. c. 9. n. 107. Εχινος.

Aelian. de nat. anim. III. c. 10. IV. c. 17. VI. c. 54. 64. Εχινος χερσαιος.

Oppian. cyneget. II. 598. Εχινος.

2. INAURIS. *Der ungeöhrte Igel.* (2)

Müller, Naturfyft. I. p. 307. n. 2. *der Kahlohr.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 393. n. 330. *der ungeöhrte Igel.*
Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 97. n. 3. *der weifse amerikanifche Igel.*
Halle, vierf. p. 464. Tab. 31. *der weifse amerikanifche Igel.*
Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 435. *der Kahlohr.*
Onomat. hift. nat. III. p. 814. Erinaceus americanus; *der amerikanifche Igel.*
Klein, Quadrup. difp. p. 66. Acanthion echinatus; Erinaceus americanus albus.
Klein, Claffif. d. vierf. Th. p. 199. *amerikanifcher Schweinigel.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 70. n. 2. *furinamifcher Igel.*
Büffon, vierf. XIII. p. 130. *der ungeöhrte Igel.*
Bankroft, Naturgefch. von Guiana, p. 86. *der amerikanifche Igel.*
Fermin, Befchr. von Surinam, II. p. 103. Erinaceus furinamenfis; *der Igel.*
Adanfon, Reife nach Senegal. p. 247. *der Igel?*
Erxleben, Mammalia, p. 173. n. 3. Erinaceus (Inauris) auriculis nullis.
Linné, Syft. Nat. Edit. II. p. 45. Erinaceus fpinofus, vix auriculatus.
Linné, Syft. Nat. Edit. VI. p. 6. n. 2. Erinaceus fubauriculatus.
Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 38. III. *der Kahlohr.*

Raj,

(2) Länge des Körpers acht Zoll. *Schreber* hält ihn mit dem *Tendrac* für einerley; p. 584.

Raj. Syn. quadr. p. 232. Echinus indicus albus.
Pennant, Syn. quadr. p. 318. n. 249. the Guiana Hedge-hog.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 44. n. 3. Erinaceus (Inauris) auriculis nullis.

3. MALACCENSIS. *Der malackiſche Igel.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 308. n. 3. *der malacciſche Igel.* Tab. 19. fig. 2. Seb.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 394. a. Erinaceus (Malaccenſis).
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 98. n. 4. *der malackiſche Igel.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 66. n. 2. Hyſtrix (Malaccenſis) auriculis pendulis.
Funke, Naturgeſchichte, I. p. 178. *der Igel von Malakka.*
Halle, vierf. p. 468. Tab. 30. *das Stachelſchwein.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 49. n. 49. *der malackiſche Igel.*
Neuer Schaupl. d. Natur, VIII. p. 435. *der malakkiſche Igel.*
Onomat. hiſt. nat. III. p. 817. *der Igel von Malacca.* IV. p. 446. *das Stachelſchwein von Malacca.*

(3) Der in der Gallenblaſe dieſes Thiers zuweilen erzeugte Stein, der unter dem Namen *Lapis porcinus,* oder *Schweinſtein* bekannt iſt, wurde ehemals für ein herrliches Arzeneymittel gehalten, und ein Loth davon mit einigen hundert Thalern bezahlt. Er ſieht ſchwärzlich aus, iſt ſehr bitter, und theilt Geſchmack und Farbe dem Waſſer mit, worin er liegt. In Europa iſt er ſchon längſt nicht mehr im Gebrauch. *Schreber* iſt geneigt dieſs Thier, mit *Hyſtrix Criſtata* für einerley zu halten. S. Th. IV. p. 602. wovon aber *Erxleben* das Gegentheil behauptet. S. *Schulz* de bile medicina. Goetting. 1775. p. 5.

Frisch, Natursyst. der vierf. Th. p. 10. n. 3. *das malakkische Stachelschwein.*

Büffon, vierf. XIII. p. 132. *der malackische Igel;* m. e. Fig.

Batsch, Thiere, I. p. 215. *der malakkische Igel.*

Klein, Quadruped. disp. p. 66. Acanthion aculeis longissimis.

Klein, Classif. der vierfüss. Th. p. 200. *Stachelschwein, Stachelthier mit den längsten Stacheln.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 70. n. 2. *Stachelschwein mit den längsten Federn.*

Erxleben, Mammalia, p. 173. n. 4. Erinaceus (Malaccensis) auriculis pendulis.

Linné, S. N. Edit. II. p. 46 Hystrix pedibus pentadactylis, cauda exserta.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 4. Hystrix pedibus pentadactylis, cauda truncata.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 38. IV. *der malaccische Igel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 47. n. 4. Erinaceus (Malaccensis) auriculis pendulis.

4. AURITUS. *Der langöhrigte Igel.* (4)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 393. n. 329. *der langöhrigte Igel.*

Leske, Naturgeschichte, p. 160. n. 2. *der langöhrige Igel.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 95. n. 1. *der langöhrige Igel.* Tab. 20.

Büffon, vierfüss. XIII. p. 135. *der langöhrigte Igel.*

Gatte-

(4) Länge des Körpers gegen sieben Zoll. In Astrachan hält man ihn häufig um der Mäuse willen, und ernährt ihn vorzüglich mit Milch.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 50. n. 50. *der grofsöhrigte Igel.*
Georgi, Reife, I. p. 160. *Iofch*, auf ruffifch.
S. G. Gmelin, Reife durch Rufsland, II. p. 174. *der geöhrte Igel.*
Beckmann, phyf. ökon. Bibl. V. p. 337. *Stachel-igel mit langen Ohren.*
Batfch, Thiere, I. p. 214. *der langöhrige Igel.*

5. Setosus. *Der Tendrac.* (5)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 393. n. 331. *der Tendrac.*
Borowfky, Thierreich, I. 2. p. 98. n. 5. Erinaceus Tendrac; *der Tendrak.*
Neuer Schauplatz d. Natur, VIII. p. 783. *Tendrak.*
Dapper, afrikan. Inf. p. 32. *Tendrak.*
Frifch, Naturfyft. p. 5. n. 5. Erinaceus africanus; *der afrikanifche Igel oder Tendrak; der kleinfte Igel.*
Büffon, vierf. XIII. p. 124. *der Tendrac;* m. e. Fig. it. p. 128.
Sonnerat, Reife nach Oftindien und China, II. p. 114. *der kleine Tandrek von Madagafcar.*
Flacourt, hift. de Madagafcar. p. 151. Tendrac.
Erxleben, Mammalia, p. 175. * (Species obfcura.)

(5) Diefe Thiere haben einen langfamen Gang; fie grunzen wie die Schweine, und haben daher von den Europäern die Namen: *Erdfchwein* und *Stachelfchwein* erhalten. Sie graben fich in die Erde, und verfchlafen drey Monate des Jahrs. Bey Tage verbergen fie fich, und kommen erft nach Untergang der Sonne hervor, ihre Nahrung zu fuchen, die aus Früchten und Kräutern befteht. Ihr Körper ift eigentlich ein blofser Fettklumpen. Die Bewohner von Madagafcar verfpeifen fie, aber eben nicht als befondere Leckerbiffen.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 38. V. Erinaceus (Setoſus) auriculis brevibus, ſpinis brevibus, cauda breviſſima.

6. ECAUDATUS. *Der Tanrec.* (6)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 394. n. 332. *der Tanrec.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 98. ad n. 5. *der Tanrek.*

Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 783. *Tanrek.*

Büffon, vierfüſs. XIII. p. 124. 128. *der Tanrec;* m. e. Fig.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 50. n. 51. *der oſtindiſche Igel.*

Friſch, Naturſyſt. d. vierf. Th. p. 5. n. 4. Erinaceus indicus. *Indiſche Igel, oder der Tanrek.*

Erxleben, Mammal. p. 175. ** (Spec. obſcur.)

Cauche, Relation de Madagaſcar, p. 127. Certaines beſtes en l'isle Sainƈte Marie.

Pennant, Synopſ. quadr. p. 317. n. 248. the aſiatic Hedge-hog. (mit dem Tendrak verbunden.)

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 39. VI. Erinaceus (Ecaudatus) corpore minus ſpinoſo, auriculis apparentibus.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 47. n. 5. Erinaceus (Tanrec) auriculis brevibus, roſtro longo.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Dieſs Geſchlecht iſt mit *drey* Gattungen vermehrt, und *E. Auritus*, *Setoſus* und *Ecaudatus* hinzugekommen.

B) *Un-*

(6) *Pennant*, *Erxleben*, und *Borowſky* halten dieſe Gattung mit der vorhergehenden für einerley.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der ſibiriſche Igel.*(7)

Erxleben, Mammal. p. 172. Erinaceus (Sibiricus) auriculis planis, naſo ſimplici.

Seba, theſ. I. p. 79. Tab. 49. fig. 4. Erinaceus (Sibiricus) ſuperne conſpicuus, capite ad pedes contracto.

Seba, theſ. I. p. 79. Tab. 49. fig. 5. Erinaceus (Sibiricus) mas ſupinus.

Briſſon, quadrup. p. 129. n. 2. Erinaceus (Sibiricus) auriculis planis.

Halle, vierf. p. 465. *der ſibiriſche Igel.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 66. Acanthion echinatus. Echinus ſibiricus.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 200. *ſibiriſcher Schweinigel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 70. n. 3. *ſibiriſcher Igel.*

Onomat. hiſt. nat. III. p. 817. *der ſibiriſche Igel.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 38. II. *ſiberiſche Igel.*

Severin, tentam. zool. p. 80. n. 2.

(7) *Erxleben* hält ihn für eine Varietät vom *gemeinen Igel.* In der *Büffonſchen* Naturgeſch. der vierf. Thiere aber XIII. p. 35. ſind die mehreſten dieſer Synonymen bey dem *langöhrigen Igel* mit angeführt.

VIERTE ORDNUNG.

GLIRES. (*Rattenartige, nagende Thiere.*)

21. GESCHLECHT. HYSTRIX. *Das Stachelthier.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 311. Gen. XXI.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 395. Gen. XXXVI.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 599. Gen. XXIII.
Leſke, Naturgeſch. p. 161. Gen. XXIII.
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 4. Gen. XXI.
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 68. Gen. X.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 140.
Onomatol. hiſt. nat. V. p. 442.
Büffon, vierſ. XIII. p. 88 ff.
Batſch, Thiere, I. p. 242. Gen. XLI.
Merrem, vermiſchte Abhandl. aus der Thiergeſchichte p. 5. 17.
Erxleben, Mammalia, p. 340. Gen. XXXIII.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 56. Gen. XXXIII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 98. Gen. XXXIII.
Boddaert, Elenchus, p. 127. Gen. XXV.
Pennant, Syn. Quadr. p. 260. Gen. XXVIII.
Briſſon, quadr. p. 85. Gen. XX.
Hermann, tab. affin. animal. p. 78.

1. CRISTATA. *Das Stachelſchwein.* (1)
Müller, Naturſyſtem, I. p. 312. *das afrikaniſche Stachelſchwein.*

Zimmer-

(1) Mit dem Schweine hat dieſs Thier, das Grunzen ausgenommen, gar keine Aehnlichkeit, und hievon iſt vielleicht der Name

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 22. p. 395. n. 333. *das Stachelſchwein.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 161. n. 1. *das Stachelſchwein.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 5. n. 2. *das gehaubte Stachelſchwein.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 66. n. 3. Hyſtrix (Criſtata) capite criſtato, cauda abbreviata; *das Stachelſchwein.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 140. *das Stachelſchwein.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 179. *das Stachelſchwein.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 356. *das Stachelſchwein.* Tab. 18.

Halle, vierfüſs. p. 465. *das Stachelſchwein mit dem Buſche am Kopfe.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 213. n. 111. *Stachelſchwein.*

Name hergenommen, wiewohl *Sparrmann* vermuthet, daſs ſein Fleiſch, welches dem Schweinefleiſche ſehr ähnlich ſey, dieſe Benennung veranlaſst habe. Iung gefangen läſst es ſich zwar zähmen, behält aber doch immer eine gewiſſe Furchtſamkeit. Die Stacheln ſind oft anderthalb Fuſs lang. Zuweilen, beſonders im Herbſt, fallen ſie ihm aus; daſs er ſie aber gegen ſeine Verfolger von ſich ſchieſſe, darüber iſt noch kein glaubwürdiges Zeugniſs vorhanden, ob es gleich *Wolf* mit völliger Gewiſsheit behauptet. *Schöpf* und *le Vaillant* beſchreiben indeſſen die Verwundungen, welche an Menſchen oder Thieren, durch dieſe Stacheln, wenn das Thier ſich damit vertheidigt, verurſacht werden, ſehr gefährlich. Am Cap ſiehet man die Stachelſchweine als Leckerbiſſen auf den vornehmſten Tafeln, aber das Fleiſch muſs geräuchert werden. In Rom wird es auf dem Markte verkauft. Die Zähne gebraucht das Thier nicht als Waffen, auſſer um ſich in Freyheit zu ſetzen, wenn es in hölzerne Behältniſſe eingeſperrt wird, die es bald zernaget. Von dem *Schweineſteine* hat *Sparrmann* am Cap nichts gehört.

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 22. n. 6. *das Stachelſchwein.* (Begreift mehrere Gattungen unter ſich.)

Neuer Schaupl. der Natur, VIII. p. 435. *das Stachelſchwein.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 443. *das Meerſchwein, Dornſchwein, Stachelſchwein.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 66. Acanthion criſtatus.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 201. *Stachelthier mit einem Kamm.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 71. n. 5. *gekröntes Stachelſchwein.*

Gesner, Thierbuch, p. 67. *Dornſchwein.* Fig. mittelm.

Büffon, vierf. XIII. p. 88. *das Stachelſchwein.*

Batſch, Thiere, I. p. 243. *das gehaubte Stachelſchwein.*

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 416. *Dorn*-oder *Stachelſchwein.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 66. Tab. 6. fig. 6. Edit. in 4. p. 337. *das Stachelſchwein.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 18. n. 3. *Haubenſtachelſchwein.*

Sparrmann, Reiſe n. d. Vorgeb. d. g. H. p. 146. *das afrikaniſche Stachelſchwein; Yzer-verken.* (Eiſenſchwein.)

Le Vaillant, Reiſe nach Afrika, I. p. 226. *das Stachelſchwein.*

Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 122. *das groſse Stachelſchwein.*

Baldaeus, Malabar und Zeylon, p. 422. *Stachelſchweine.*

Brydone, Reiſe d. Sicil. u. Maltha. I. p. 12. 13.

Haſſelquiſt, Reiſe n. Paläſtina, p. 555. Hyſtrix.

Boſsmann,

Boſsmann, Reiſe nach Guinea, p. 295.
Shaw, Reiſe, p. 156. *Stachelſchweine.*
Schöpf, Reiſe durch die nordamerikan. Staaten, I. p. 18. *Stachelſchweine.*
Friſch, Naturſyſt d. vierf. Th. p. 10. n. 2. Hyſtrix africana maior; *das Quinia der Afrikaner?*
Berlin. Samml. VIII. p. 263. *Stachelſchweine.*
Merklein, Thierreich, p. 92. *der Meerigel* oder *das Stachelſchwein.*
Oekon. Zoologie, p. 31. n. 37. *das gemeine Stachelſchwein.*
Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 305. anatomiſche Beſchreibung von acht Stachelſchweinen. Tab. 42. *das Stachelſchwein.* Tab. 43. die Zergliederung.
Erxleben, Mammal. p. 340. n. 1. Hyſtrix (Criſtata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, capite criſtato, cauda abbreviata.
Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 46. Hyſtrix manibus tetradactylis, plantis tridactylis, capite criſtato.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 1. Hyſtrix manibus tetradactylis, plantis pentadactylis, capite criſtato.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 57. n. 1. Hyſtrix (Criſtata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, capite criſtato, cauda abbreviata.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 56. I. *Stachelſchwein.*
Gatterer, brev. zool. I. p. 98. n. 1. Hyſtrix (Criſtata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, capite criſtato, cauda abbreviata; *das gemeine Stachelſchwein.*
Severin, zool. Hungar. p. 81. Hyſtrix.

Kramer,

Kramer, Auſtr. p. 314. Hyſtrix manibus tetradactylis, plantis pentadactylis, capite criſtato.
Charleton, exercitat. p. 19. Hyſtrix.
Muſeum Worm. p. 335. Hyſtrix.
Tavernier, voyages, I. p. 344. Porc-epys.
Mem. pour ſervir à l'hiſt. des animaux, II. p. 33. Tab. 41. Porc-épic.
Agricola, de animal. ſubterr. p. 486.
Ludolf, hiſt. Aethiop. I. c. 10. n. 74. Hyſtrix.
Dampier, voyage. Amſt. 1711. III. p. 139.
Ariſtot. hiſt. anim. I. c. 7. n. 62. VIII. c. 22. n. 181. Ὕστριξ.
Plin. hiſt. nat. VIII. c. 35. Hyſtrices.
Aelian de nat. anim. I. c. 31. Ὕστριξ.
Oppian. Cyneget. III. 391. Ὕστριξ.
Scaliger, exercitat, 198. p. 641. Hyſtrix.
Claudian. epigramm. 45. Hyſtrix.

2. PREHENSILIS. *Der Cuandu.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 314. *das geſchwänzte Stachelſchwein.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 396. n. 336. *der Cuandu.*
Leſke, Naturgeſch. p. 162. n. 2. *der Kuandu.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 6. n. 3. *der Kuandu; das geſchwänzte Stachelſchwein.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 214. n. 112. *der Kuandu.*
Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 174. *Coendu.*
Onomat. hiſt. nat. IV. p. 450. *das Stachelſchwein mit dem verlängerten halb nackten Schwanze.*
Gesner. Thierbuch, p. 70. *indianiſches Dornſchwein*; mit Marcgr. und Hernand. Figg.
Büffon, vierfüſs. XIII. p. 104. *der Cuandu*; m. e. Fig.

Friſch,

Friſch, Naturſyſt. d. vierf. Th. p. 10. n. 6. Hyſtrix Cuandu; *das eiſerne Ferken der Holländer.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 81. Hyſtrix longus caudatus, brevioribus aculeis; *das Stachelſchwein.*

Molina, Naturgeſch. von Chili. p. 259. *das chileſiſche Stachelſchwein.*

Batſch, Thiere, I. p. 143. *der Kuandu.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 17. n. 1. *Cuandu.*

Erxleben, Mammal. p. 342. n. 2. Hyſtrix (Prehenſilis) pedibus tetradactylis, cauda elongata, prehenſili, ſubnuda.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 2. Hyſtrix, pedibus tetradactylis, cauda exſerta, prehenſili, ſeminuda.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 57. n. 2. Hyſtrix (Prehenſilis) pedibus tetradactylis, cauda elongata, prehenſili, ſeminuda.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 56. II. *das geſchwänzte Stachelſchwein.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 98. n. 2. Hyſtrix (Prehenſilis) pedibus tridactylis, cauda elongata, prehenſili, ſeminuda.

Des Marchais, voyage en Guinée, III. p. 288. Cuandu, Chat epineux.

Miſſion du P. *d'Abbeville* au Maragnon. Paris, 1614. feuil. 249. *Coendu.*

β. Hystrix americana maior. *Der gröſsere Cuandu.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 397.

Schreber, Säugthiere, IV. p. 605.

Büffon, vierfüſs. XIII. p. 108.

Bont. hiſt. nat. ind. orient. p. 54. Hyſtrix? *mit Piſon. Fig.*

γ. Hy-

γ. HYSTRIX NOVAE HISPANIAE. *Der Hoitzlacuatzin.*

Büffon, vierf. XIII. p. 107. 109.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 605.

3. DORSATA. *Der Urſon.* (2)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 315. n. 3. *der Stachelrücken.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 396. n. 335. *der Urſon.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 4. n. 1. *das verlarvte Stachelſchwein.*
Halle, vierf. p. 406. *das verlarvte Stachelſchwein von der Hudſonsbucht.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, p. 215. n. 113. *Urſon.*
Onomat. hiſt. nat. IV. p. 445. *das Meerſchwein von Canada.*
Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 152. *Afterhaaſe von der Küſte Hudſon.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 54. n. 8. *Afterhaaſe aus der Hudſonsbay.*
Büffon, vierf. XIII. p. 115. *der Urſon;* m. e. Fig.
Carver, Reiſen durch Nordamerika, p. 371. *das amerikaniſche Stachelſchwein.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 109. n. 50. *das canadiſche Stachelſchwein.*
Schlözer, Erdbeſchreib. von America, p. 109. *das Stachelſchwein; Porcupine.*

Ellis,

(2) Länge des Körpers zwey Schuh, des Schwanzes acht Zoll. Die Wilden eſſen das Fleiſch, und gebrauchen die Stacheln ſtatt der Nadeln. Der Geſtalt nach gleicht das Thier einem Biber. Im Winter friſst es die Fichtenborke, daher alsdann ſeine Knochen grün gefärbt ſind.

Ellis Reiſe nach Hudſons-Meerbuſen, p. 39. *das Stachelſchwein.*

Batſch, Thiere, I. p. 243. *das verlarvte Stachelſchwein.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 18. n. 4. *verlarvtes Stachelſchwein.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. V. p. 204. Hyſtrix dorſata.

Erxleben, Mammal. p. 345. n. 3. Hyſtrix (Dorſata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda mediocri, dorſo ſolo ſpinoſo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 57. n. 3. Hyſtrix (Dorſata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda elongata, dorſo ſolo ſpinoſo.

Linné, Syſt. Natur. Edit. XII. I. p. 76. n. 3. Hyſtrix (Dorſata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda mediocri, dorſo ſolo ſpinoſo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 56. III. *der Stachelrücken.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 99. n. 3. Hyſtrix (Dorſata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda mediocri, dorſo ſolo ſpinoſo.

Pennant, Syn. quadr. p. 266. n. 196. the Canada Porcupine.

Forſter, philoſ. transact. LXII. p. 374. Canada Porcupine.

4. MACROURA. *Das langſchwänzige Stachelthier.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 316. *Langſchwanz.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 395. n. 334. *das langſchwänzige Stachelthier.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 6. n. 4. *das langſchwänzige Stachelthier.*

Halle, vierf. p. 496. *das langſchwänzige Stachelſchwein.*

Gatte-

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, p. 216. n. 114. *Langſchwanz.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 448. *das langſchwänzige Stachelſchwein.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 67. Acanthion cauda praelonga, acutis pilis horrida, in exitu quaſi paniculata.

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Thiere, p. 203. *Stachelthier mit einem ſehr langen Schwanze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 71. n. 6. *ſonderliches Stachelſchwein.*

Büffon, vierfüſs. XIII. p. 121. *das langſchwänzige Stachelthier;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 242. *das langſchwänzige Stachelſchwein.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 17. n. 2. *Langſchwanz.*

Erxleben, Mammal. p. 346. n. 4. Hyſtrix (Macroura) pedibus pentadactylis, cauda longiſſima, aculeis clavatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 46. Hyſtrix pedibus pentadactylis, cauda exſerta.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 3. Hyſtrix pedibus pentadactylis, cauda exſerta.

Linné, Syſt. Nat. Ed. X. I. p. 57. n. 4. Hyſtrix (Macroura) pedibus pentadactylis, cauda elongata, aculeis clavatis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 57. IV. *das langſchwänzige Stachelſchwein.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 99. n. 4. Hyſtrix (Macroura) pedibus pentadactylis, cauda longiſſima, aculeis clavatis.

Pennant, Syn. quadr. p. 263. n. 194. the long-tailed Porcupine.

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.) CAVIA. *Die Savia, Szavia, Kavia, Afterhase, Halbkaninchen, Halbhase.*

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. pag. 223. Gen. XXVII.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 608. Gen. XXIV.
Leske, Naturgesch. p. 163. Gen. XXIV.
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 19.
Blumenbach, Handb. der Naturgeschichte, p. 81. * Gen. XXI.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 140. 410.
Ebert, Naturlehre, I. p. 333.
Frisch, Natursyst. p. 9.
Batsch, Thiere, I. p. 231.
Erxleben, Mammalia, p. 348. Gen. XXXIV.
Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 57. Gen. XXXIV.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 99. Gen. XXXIV.
Severin, zoolog. Hungar. p. 62.
Klein, Quadr. disp. p. 49.
Pennant, Syn. quadr. p. 243. Gen. XXXIV.
Herrmann, tab. affinit. animal. p. 53. 85.

1. PACA. *Der Paca.* (1)

Müller, Natursyst. I. p. 341. n. 1. *die brasilianische Kaninchenmaus.*

Zimmer-

(1) Ein gutartiges Thier, das seinen Geschäften des Nachts nachgeht, und am Tage nicht zum Vorschein kommt, ausser wenn ihn seine Nothdurft heraustreibt; denn in seinem Bau leidet es nicht die geringste Unreinlichkeit. Wenn er wieder hineingeht, verstopft er die Zugänge mit Blättern, und kleinen Zweigen. Wird er verfolgt, so flieht er ins Wasser, taucht unter, und steckt den Kopf nur von Zeit zu Zeit heraus, um Athem zu

holen.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 324. n. 220. *der Paka.*

Leſke, Naturgeſch. p. 164. n. 4. *der Paka.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 23. n. 6. *braſilianiſche Kaninchenmaus; Paka.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 89. n. 2. Cavia (Paca) caudata, corpore fulvo, faſciis lateralibus punctatis flavis. (Edit. 3.)

Ebert, Naturlehre, I. p. 335. *der Paca.*

Halle, vierfüſs. p. 404. *die groſse braſilianiſche Maus.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 218. n. 118. *der Paca.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 269. *Paca, Pag, Pague; Mus Paca* Linn.

Onomat. hiſt. nat. II. p. 715. *die groſse braſilianiſche Ratte; das braſiliſche Coatiasthier; das groſse braſiliſche Kaningen.*

Gesner, Thierbuch, p. 177. *Paca; die dritte Art aus Braſilien.* Mit Marcgr. Fig.

Klein,

holen. Seine Nahrung beſteht in Brod, Rüben, Sellery, Zwiebeln, Knoblauch, und andern Wurzeln, Kohl, ſogar Baumrinden; beſonders liebt er Früchte und Süſsigkeiten. Er friſst auch Körner. Das Thier wird ſehr fett. Sein Fleiſch, aus welchem eine groſse Delicateſſe gemacht wird, iſt durchaus mürbe, und ſo weiſs wie Kalbfleiſch. Man brühet ſie in heiſsem Waſſer, ſchabt die Haare ab, uud kocht ſie in der Haut, es ſey denn daſs man ſie braten wollte. Der Paka ſäuft wie ein Hund; öfters ſitzt er auf den Hinterbeinen, und wäſcht ſich den Kopf und Bart mit den Vorderfüſsen, die er jedesmal leckt. Seinen Zorn giebt er durch eine Art von Zähnklappen und Grunzen zu erkennen. Im Nothfall vertheidigt er ſich hartnäckig gegen die Hunde. Sein Urin iſt dick und übelriechend; ſein Unrath länglicher als der vom Haſen und Kaninchen. — *Blumenbach* hat in der vierten Auflage ſeines Handbuchs der Naturgeſchichte dieſs Thier weggelaſſen, und dagegen den *Aguti* angeführt.

Klein, Quadr. diſp. p. 50. Cavia Paca.
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 149. n. 3. *Afterhaaſe; groſse braſiliſche Maus.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 53. n. 3. *Afterhaaſe Paca.*
Büffon, vierfüſs. VIII. p. 7. *der Paca;* mit einer Fig.
Batſch, Thiere, I. p. 231. *der Paka.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 25. n. 1. *gefleckter Kleinauge.*
Friſch, Naturſyſt. p. 9. n. 2. *das Pacoene.*
Fermin, Beſchreibung von Surinam, II. p. 108. *der Paka.*
Berkel, Reiſe nach Berbice; in *Blumenbachs* Reiſegeſch. I. p 160. *Haſen.*
Pallas Naturgeſch. merkwürd. Th. II. p. 21. Cavia Paca.
Hartſink, Beſchreib. von Guiana, I. p. 111. *Pag, oder Pague.*
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 58. VII. *die braſilianiſche Kaninchenmaus.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 101. n. 7. Cavia (Paca) caudata, pedibus pentadactylis, corpore fuſco, faſciis lateralibus punctatis flavis.
Pallas, ſpicil. zool. II. p. 18. Cavia Paca.
Laet, nov. orbis, p. 551. Pacae, Pag, aut Pague, p. 618. Pac.
D'Abbeville, miſſion au Maragnon, p. 251.
Lery, hiſt. d'un voyage au Breſil. p. 157.
Maffée, hiſt. des Indes. Paris 1665. p. 70.
Herrera, deſcript. des Indes occident. Paris 1622. p. 252.
Binet, voyage à Cayenne; en 1652. Paris 1662. p. 340.

2. Acuchy. *Der Akouſchy.* (2)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 326. n. 222. *der Akouſchy.*
Ebert, Naturl. I. p. 334. *Aguchi, oder Akuchi.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 152. *Akouchi.*
Büffon, vierfüſs. V. p. 210. *Aguchi.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 218. n. 120. *der Akuſchi.*
Samml. zur Phyſ. und Naturgeſch. II. p. 608. *der Acouchi.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 24. n. 5. *β. Akuſchi.*
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 57. Cavia Acouchy.
Des Marchais, voyage en Guinée, III. p. 287. Agouchi.

3. Aguti. *Der Aguti.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 337. n. 3. *das Ferkelkaninchen.*

Zimmer-

(2) Giebt eben den Laut wie das Meerſchweinchen, aber ſelten. Ins Waſſer geht er nicht; ſein Fleiſch ſchmeckt nicht ſo gut, als das vom Aguti.

(3) Wenn man dieſe Thiere zahm gemacht hat, ſo gewöhnen ſie ſich wegzulaufen und wieder zu kommen, und freſſen alles was man ihnen giebt, Brod, Körner, Früchte, Wurzelwerk, Sallat, Kohl, und andere Blätter, aber kein Fleiſch. Das Ueberflüſsige vergraben ſie. Getränke nehmen ſie wenig, und zwar ſaugend in ſich. Sie ſchlafen wenig, mit offenen Augen, ſitzend oder liegend. Wenn ſie böſe werden, ſträuben ſie die Haare, von der Mitte des Rückens bis hinten, empor, und ſtampfen mit den Hinterfüſsen ſtark gegen die Erde. Ihr Laut, den man aber ſelten hört, gleicht dem Grunzen eines Ferkels, und bisweilen, beſonders wenn man ihnen zu freſſen giebt, ſchnurren ſie wie eine Katze, wenn ſie ſpinnt. *Linné* hat dieſe und mehrere Bemerkungen an einem zahmen Aguti gemacht.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 325. n. 221. *der Aguti.*

Leſke, Naturgeſch. p. 164 n. 3. *der Aguti.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 19. n. 1. *das Ferkelkaninchen.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 81. n. 2. Cavia (Aguti) *(Piculi)* caudata, corpore ex rufo fuſco, abdomine flaveſcente; *das Ferkelkaninchen.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 333. *der Aguti, oder Acuti; das braſilianiſche Kaninchen.*

Halle, vierfüſs. p. 403. *das braune braſilianiſche Ferkelkaninchen, mit kurzem Schwanze.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 217. n. 117. *das Ferkelkaninchen.*

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 148. *Aguti.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 710. *das gemeine amerikaniſche Kaninchen, das braſiliſche Meerſchweinchen, das indianiſche Agutithier.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 151. *Aguti.*

Friſch, Naturſyſt. p. 9. n. 3. *Aguti.*

Batſch, Thiere, I. p. 232. *das Ferkelkaninchen.*

Camper, Naturgeſch. des Orang-Utang etc. p. 53. *Aguti.*

Gesner, Thierbuch, p. 177. Aguti, vel Acuti; *eine Art Küniglein, aus Braſilien.*

Klein, Quadr. diſp. p. 50. Cavia Aguti, vel Acuti.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 148. n. 2. *Afterhaaſe, Cavia, Aguti oder Akuti.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 53. n. 2. *Afterhaaſe aus Braſilien.*

Büffon, vierfüſs. V. p. 206. *das Ferkelkaninchen. Aguti;* m. e. Fig.

Martini, Naturlexicon, I. p. 653. *Aguti; kaninchenartige Maus.*

Krünitz, ökon. Encyklop. I. p. 389. *Aguti.*
Dapper, Amerika, p. 225. *Aguti.*
Labat, Reisen, I. p. 394. *Aguti.*
Schwed. Abhandl. XXX. p. 27. *ein brasilisches Thier; Aguti.*
Pallas, spicil. zool. II. p. 18. Aguti.
Pallas, Naturgesch. merkw. Th. II. p. 21. *Agouti*, oder *Acuti.*
Samml. zur Phys. und Naturgeschichte, II. p. 608. *Aguti.*
Baion, Mem. pour servir à l'histoire de Cayenne. Paris, 1778. II. p. 195. *Aguti.* (Beschreib. der innern Theile.)
Bankroft, Naturgesch. von Guiana, p. 84. *Puccarara?*
Hartsink, Beschreibung von Guiana, I. p. 210. *der Agouti.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 24. n. 5. *α. Hasenferkel, Aguti.*
Laet, novus orbis, p. 551. Acuti sive Agouti.
Rochefort, hist. des Antilles, p. 139. *L'Agouty.*
De Bry, hist. de l'Amerique, III. p. 156.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 57. IV. *Ferkelkaninchen.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 100. n. 4. Cavia (Aguti) caudata, corpore ex rufo fusco, âbdomine flavescente.

β. LEPORINA. *Der Hase von Iava.*

Müller, Natursyst. I. p. 338. n. 3. *die Hasenmaus.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 326. *der Hase von Iava.*
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 23. n. 5. Cavia Leporina; *der javanische Halbhase; Hasenmaus.*

Halle,

Halle, vierf. p. 405. *der javanische Halbhase.*
Onomat. hist. nat. II. p. 715. *das Kaninchen von Iava; der javische Haas.*
Klein, Quadruped. disp. p. 50. Cavia Iavensis. Lepus Iavensis *Catesb.*
Klein, Classif. d. vierf. Thiere, p. 150. *javanischer Afterhaase.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 54. n. 7. *Afterhase aus Iava.*
Frisch, Natursyst. d. vierf. Th. p. 9. n. 7. *Afterhase aus Iava.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 25. γ. *das javanische Ferkel.*
Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 59. n. 2. Mus (Leporinus) cauda abbreviata, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 57. VI. *Hasenmaus.*
Gatterer, brev. zool. I. p. 100. n. 6. Cavia (Leporina) caudata, corpore supra rufo, subtus albo.

γ. Americana. *Das surinamische Kaninchen.*

Halle, vierf. p. 405. *das surinamische Kaninchen.*
Onomat. hist. nat. II. p. 717. *das amerikanische Kaningen; das surinamische Cavia-Thier.*
Frisch, Natursyst. der vierf. Th. p. 9. n. 5. Cavia; *surinamische Afterkaninchen.*
Klein, Quadruped. disp. p. 50. Cavia Surinamensis.
Klein, Classif. der vierfüss. Th. p. 149. *surinamischer Afterhaase.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 53. n. 5. *Afterhase aus Surinam.* Cuniculus americanus Seb.

4. APEREA. *Der Aperea.* (4)

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 40. n. 24. Mus Aperea; *die braſilianiſche Maus.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 327. n. 223. *der Aperea.*
Schreber, Säugth. IV. p. 616. n. 4. *der Aperea.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 21. n. 2. *der Aperea; das braſilianiſche Kaninchen.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 334. *der Aperea, Cori.*
Halle, vierfüſs. p. 404. *die braſilianiſche Buſchratte.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 217. n. 116. *die braſilianiſche Maus.*
Batſch, Thiere, I. p. 232. *der Aperea.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 24. n. 4. *Aperea.*
Neuer Schaupl. d. Natur, I. p. 343. *Aperea.*
Onomatol. hiſtor. nat. II. p. 711. *das braſiliſche Apereathier; das braſiliſche Kaninchen.*
Klein, quadrup. diſp. p. 50. Cavia Aperea.
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 149. n. 4. *Afterhaſe Aperea.*
Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 53. n. 4. *Afterhaſe Aperea.*
Martini Naturlexicon, III. p. 4. Aperea, *die braſilianiſche Buſchratte, das braſilianiſche Kaninchen;* m. e. Fig.
Gesner, Thierbuch, p. 177. Aperea, Cuniculi ſpecies; *ein Feldratte;* mit Marcgr. Fig.
Berkel, Reiſe nach Berbice; in *Blumenb.* Reiſegeſchichten, I. p. 160. *Kaninchen.*

Charle-

(4) Das Fleiſch dieſer Thiere iſt wohlſchmeckender als Kaninchenfleiſch, aber nicht ſo ſchmackhaft, als das vom Aguti, denn es iſt trockner; es wird aber häufig gegeſſen, und deswegen das Thier mit Hunden gefangen.

Charlevoix, Gesch. von Paraguay, p. 24. *Kaninchen, welche die Spanier Apercos nennen.*

Severin, zool. Hungar. p. 63. C. Aperea, *die brasilianische Maus.*

Bankroft, Naturgesch. von Guiana, p. 84. *Puccarara?*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 57. I. *die brasilianische Buschratte.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 99. n. 1. Cavia (Aperea) ecaudata, corpore ex cinereo rufo.

5. COBAYA. *Das Meerschwein.* (5)

Müller, Natursystem, I. p. 334. n. 1. *das Meerschweinchen.*

(5) Das Meerschwein scheint erst zu der Zeit, da die vereinigten Niederlande Brasilien in Besitz bekamen, nach Europa gekommen zu seyn, und seitdem hat man es auch häufig zum Vergnügen gezogen. Diese Thiere fressen wie die Eichhörner, auf den Hinterfüfsen sitzend. Sie saufen mit ausgestreckter Zunge, wie die Hunde; lieben die Milch sehr, sind aber auch ohne Saufen fortzubringen, wenn sie nur feuchte Speisen bekommen. *Eine* Speise werden sie leicht überdrüfsig, und erkranken, wenn man ihnen nicht trockne und feuchte Nahrungsmittel wechselsweise giebt. Nach der Mahlzeit ruhen sie sitzend. Sie laufen am liebsten an den Wänden hin, und das Männchen treibt seine Gattin vor sich her. Die Füfse waschen sie öfters mit der Zunge. Vor dem Schlafe fressen sie gerne etwas, und waschen sich. Im Schlafe schliefsen sie die Augen nie ganz, auch ist ihr Schlaf kurz. Männchen und Weibchen schlafen nicht mit einander, sondern eins bewacht das andere. Das Weibchen geht drey Wochen trächtig, und bringt gemeiniglich zwey bis drey, selten mehr als vier Iunge. Die Iungen werden sehend und haarigt geboren; zwölf Stunden nach der Geburt können sie schon laufen, und fangen bald an zu fressen. Den Hunger geben diese Thiere durch Grunzen, ihre Zufriedenheit durch ein gewisses Murmeln, und den Schmerz mit einem durchdringenden Geschrey zu erkennen. Das Fleisch ist efsbar; aber unschmackhaft. Die Ratten sollen vor ihnen weichen.

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 298. *das Meerschweinchen.* II. p. 327. n. 224. *der Cobaya, das Meerschweinchen.*

Leske, Naturgeschichte, p. 163. n. 1. *das Meerschweingen.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 21. n. 3. *das Meerschweinchen.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 81. n. 1. Cavia (Porcellus) ecaudata, corpore variegato; *das Meerschweinchen.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 411. n. 1. *das Meerschweinchen.* p. 414. *Meerferkel, Meersäulein, Afterhase, Afterkaninchen, Ferkelmaus, Cobaya.*

Funke, Naturgeschichte, I. p. 88. *Meerschweinchen, Halbkaninchen.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 333. *das Meerschweinchen.*

Halle, vierf. p. 402. *das Meerschweinchen;* Tab. 9.

Meyer, Thiere, I. tab. 82. *das Meerschweinchen.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 216. n. 115. *das Meerschweinchen.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 20. n. 1. *das Meerschweinchen.*

Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 547. *Meerschweinchen.*

Onomat. hist. nat. II. p. 714. *das indianische Kaninchen, das indianische Schweinchen.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 182. *das Meerschweinchen.*

Frisch, Natursyst. p. 9. n. 1. *das Meerschweinchen.*

Gesner, Thierbuch, p. 176. *indianische Künig-lein.* Abbild. mittelm.

Klein, Quadrup. disp. p. 49. Cavia Cobaya Brasil. quibusdam mus Pharaonis; Tatu pilosus; Porcellus; Mus indicus.

Klein,

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 147. *braſiliſcher Afterhaſe.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 53. n. 1. *Pharaonis Maus; haarigter Tatu; indianiſche Maus; amerikaniſches und guineiſches Kaninchen.*

Büffon, vierfüſs. V. p. 7. *das Meerſchweinchen;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 232. *das Meerſchweinchen.*

Murr, Reiſen einiger Miſſionar. p. 198. *Meerſchweinlein, Cuy.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, II. p. 21. *das Meerſchweinchen.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 75. n. 23. *das Meerſchweinchen.*

Linné, auserleſene Abhandl. I. p. 135. *Meerſchwein.*

Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 126. n. 17. Mus Porcellus; Cuniculus indicus; *Meerſchweinchen.*

Dicquemarre, über einige im Uterus eines Meerſchweins gefundene Steine; in *Lichtenbergs* und *Voigts* Magazin für das Neueſte etc. IV. 2. p. 73.

André und *Bechſtein*, Spatziergänge, I. p. 387. *das Meerſchweinchen.*

Wittenberg. Wochenblatt, 68. p. 428. *Meerſchweinchen.*

Neue Mannichfaltigkeiten, III. p. 17. m. e. Fig.

Jablonſky, allgem. Lex. p. 656. *Meer-Färklein.*

Erxleben, Mammalia, p. 349. n. 2. Cavia (Porcellus) ecaudata, corpore variegato.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 1. Mus cauda abrupta, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Linné,

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 59. n. 1. Mus (Porcellus) cauda nulla, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 57. II. *Meerſchweinchen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 99. n. 2. Cavia (Porcellus) ecaudata, corpore variegato.

Severin, zool. Hungar. p. 63. C. Porcellus; *das Meerſchwein.*

Kramer, Auſtr. p. 315. Lepus cauda nulla.

Rzacz. auct. hiſt. nat. Pol. p. 333. Porcellus indicus.

Charleton, exercitat. p. 24. Porcellus indicus ſive Guinenſis.

6. Capybara. *Der Capybara.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 467. n. 4. *das Sumpfſchwein.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 40. n. 25. Mus Cabiai; *die amerikaniſche Maus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 323. n. 219. *der Capibara, das Waſſerſchwein.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 164. n. 5. *der Capybara.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 70. n. 2. *das amerikaniſche Waſſerſchwein.*

Halle, vierf. p. 368. *das amerikan. Waſſerſchwein.*

Neuer

(6) Friſst mit Hülfe der Vorderfüſse auf den Hinterfüſsen ſitzend, und geht des Nachts ſeiner Nahrung paarweiſe nach. Das Thier kann lange unter dem Waſſer ausdauern, hat eine Art von Eſelsſtimme, und wird zuweilen bis hundert Pfund ſchwer. Sein Fleiſch hat einen thranigten Geſchmack, den es aber verliert, wenn das Thier mit vegetabiliſcher Koſt ernährt wird. Wegen des ſonderbaren Baues ſeiner Füſse iſt dieſs Thier eines der zweifelhafteſten in der Naturgeſchichte. *Merrem*, am angeführten Ort.

Neuer Schauplatz d. Natur, II. p. 4. *Cabiai.*

Onomat. hist. nat. II. p. 381. *Cabiai; das grosse Meer-oder Wasserschwein.*

Onomat. hist. nat. VII. p. 377. Sus Hydrochaerus.

Handbuch d. Naturgesch. I. p. 292. *der Cabiai.*

Büffon, vierf. XIII. p. 79. *der Cabiai;* m. e. Fig.

Batsch, Thiere, I. p. 231. *das Wasserschwein.*

Merrem, zool. Abh. p. 22. n. 1. *Wasser-Ferkel.*

Berkel, Reise nach Surinam; in *Blumenb.* Reisegesch. I. p. 237. Tapir Capybara; *eine Art Schweine.*

Murr, Reisen einiger Missionar. p. 211. *Capivara, Ungumayo.*

Fermin, Beschr. von Surinam, II. p. 80. Porcus fluviatilis seu Sus maximus palustris; *der Kabiai.*

Pallas, Naturgesch. merkwürd. Thiere, II. p. 21. *Capybara.*

Hartsink, Beschreib. von Guiana, I. p. 107. *der Wasserhase, Caibiai, Tybuarte.*

Dobrizhoffer, Gesch. der Abiponer, I. p. 406. *das Wasserschwein, Capiiguara, Atopehenra.*

Charlevoix, Gesch. von Paraguay, p. 227. *der Capivara.*

Erxleben, Mammalia, p. 193. n. 2. Hydrochaerus (Capybara) dentibus primoribus utrinque duobus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 40. II. *das Sumpfschwein.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 52. n. 2. Hydrochaerus (Capybara) dentibus primoribus utrinque duobus, cauda nulla; *das Sumpfschwein.*

Des Marchais, voyage en Guinée, III. p. 298. Cochon d'eau?

Severin, zool. Hungar. p. 53. n. 2. Hydrochaerus Capybara. Sus palustris americanus.

A) *Ver-*

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Das ganze Geschlecht ist hier neu. Die *erste*, *dritte*, *fünfte* und *sechste* Gattung sind aus andern Geschlechtern hieher versetzt. Die *zweyte* und *vierte* Gattung *C. Acouchy* und *Aperea* aber sind neu. Die Benennung *Cavia* hat zuerst *Klein*, und nach diesem *Pallas* gebraucht.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Die Cavie von der Hudsonsbay.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 331. a.
Ellis Reise nach Hudsons Meerbusen, p. 118. 184.
das Kaninchen der Hudsonsbay?

2. *Der Hase von Patagonien.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 328. n. 225.
Cavia (Patagonum) cinereo-fusca, abdomine albo, cauda nuda brevissima, lumbis macula alba notatis.

3. *Der Cori.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. p. 231. b.
Hist. des voy. par du Perrier de Mont Fraizier. Paris 1707. p. 43.
Charlevoix, hist. de St. Domingue, I. p. 35.

23. GESCHLECHT. CASTOR. *Der Biber.*

Müller, Natursystem, I. p. 326. Gen. XXIII.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 320. Gen. XXVI.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 622. Gen. XXV.
Leske, Naturgesch. p. 165. Gen. XXV.

Borow-

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 13. Gen. XXIII.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 124. Gen. XLI.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 144.
Friſch, Naturſyſt. d. vierf. Th. p. 10.
Batſch, Thiere, I. p. 242. Gen. XLII.
Erxleben, Mammalia, p. 440. Gen. XL.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 68. Gen. XL.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 120. Gen. XL.
Pennant, Syn. Quadr. p. 255. Gen. XXV.
Briſſon, quadr. p. 90. Gen. XXI.
Boddaert, Elenchus, p. 166. Gen. XLI.
Hermann, tab. affin. animal. p. 81.

1. Fiber. *Der Biber.* (1)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 326. *der Caſtor.* Tab. 30. fig. 2.

Zimmer-

(1) Wird wegen ſeiner feinen Haare für die Handlung, und für die Arzneykunſt wegen des ſogenannten *Bibergeils* wichtig, das ſich bey beyden Geſchlechtern in beſondern Behältern unter dem Schwanze findet. Am berühmteſten ſind dieſe Thiere durch die bewundernswürdigen Kunſttriebe, mit welchen ſie, beſonders da, wo ſie ſich, wie im Innern von Canada, noch in groſser Menge beyſammen finden, ihre berühmten Gebäude aufführen; da ſie z. E. ſich zu mehrern Hunderten am Ufer des Fluſſes oder Sees verſammeln, Bäume fällen, ſie zu Pfälen behauen, ſie an Ort und Stelle flöſsen; Kanäle und Floſsteiche zur Erleichterung des Transports graben; im Fall das Waſſer zu ſeichte iſt, vorher groſse, faſt unverwüſtliche Dämme aufführen, und dann erſt ihre eigentlichen Wohnungen dahinter bauen, die nach der verſchiedenen Anzahl der Familien, die ſie beziehen ſollen, auch von verſchiedener Gröſse, von vier bis zehen Fuſs im Durchſchnitt, meiſtens drey Stockwerk hoch und oben gewölbt ſind. Das untere, im Waſſer befindliche Stock-

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 272. II. p. 321. n. 217. *der Biber.*
Leſke, Naturgeſch. p. 165. *der Biber.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 15. n. 2. *der Kaſtor, der Biber.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 124. n. 1. Caſtor (Fiber) cauda depreſſa, ovata, ſquamoſa.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 414. n. 1. *der gemeine Biber.* p. 425. *Caſtor, Biber, Erd-* oder *Landbiber.*
Funke, Naturgeſchichte, I. p. 91. *Biber.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 379. *der Biber.* Tab. 18.
Halle, vierf. p. 573. *Biber.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 264. *Biber.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 33. n. 2. *der Biber, oder Kaſtor.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 98. n. 48. *der Biber.*
Neuer Schaupl. der Natur, I. p. 701. *Biber.*
Onomat. hiſt. nat. I. p. 186. *Biber.*
Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 202. *der Biber.*
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 78. *der Biber.*
Klein, Quadruped. diſp. p. 91. *Caſtor, Biber.*
Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 276. *Biber.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 95. *Biber.*
Friſch, Naturſyſt. d. vierf. Th. p. 10. *der Biber.*
Martini, Naturlex. VII. p. 327. *Biber, Bieber.*

Gesner,

Stockwerk, dient zum Magazin für den Wintervorrath. An der Hudſonsbay ſind die Biber ſo häufig, daſs man oft in kurzer Zeit über 50,000 tödtet. Die Hitze ſcheint ihnen zuwider zu ſeyn, denn kein Reiſender erwähnt des Bibers in der heiſſen Zone. Die Iungen werden im dritten Iahre vollwüchſig. Das Alter des Bibers ſoll ſich auf 15 bis 20 Iahre erſtrecken. Ein erwachſen gefangener Biber wird nie zahm.

Gesner, Thierbuch, p. 39. *Biber.* Abbildung mittelmäſsig.
Büffon, vierſ. V. p. 139. *der Biber;* m. e. Fig.
Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 386. *Biber.*
Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 69. n. 22. *der Bieber, Caſtor.*
Batſch, Thiere, I. p. 244. *der gemeine Biber.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 6. *Biber.* p. 18. n. 1. *gemeiner Bieber.*
Krünitz, ökon. Encykl. IV. p. 387. *Biber, Bieber.*
Klügel, Encyklopäd. I. p. 226. *der Biber.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livl. p. 59. *Biber.*
Carver, Reiſ. d. Nordamerika, p. 376. *der Bieber.*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 409. *der Bieber.*
Taube, Beſchr. von Slavonien u. Syrmien, p. 20. *Biber* oder *Caſtor.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 51. *der Biber.*
Dapper, Amerika, p. 146. *Biber.*
Hermann, Reiſe durch Oeſterreich etc. I. p. 549. *Biber.*
Leem, von den Lappen in Finnmarken, p. 108. *Kaſtor* oder *Biber.*
Allgem. Geſch. der Länder und Völker von Amerika, II. p. 495. *Biber.*
Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 25. *Biber.*
Taube, Naturk. des Herzogth. Zelle, II. p. 142. *Biber.*
Pallas, Reiſe, I. p. 198. 283. III. p. 17. *Biber.*
Köhler, neue Reiſen, I. p. 314. *Biber.*
Kalm, Amerika, III. p. 28. 606. *Bieber.*
Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 528. *Biber.*
Gmelin, (des ält.) Reiſe, III. p. 487. *Biber.*
Ellis Reiſe nach Hudſons Meerbuſen, p. 166. *Bieber.*

Boſſii Reiſe nach Weſtindien, I. p. 182. *Bieber.*
Gottwald, phyſ. anatom. Bemerk. über den Biber, a. d. Latein. überſ. Nürnb. 1782. 4. m. F.
Perrault, Charras und *Dodart,* Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 157. anatomiſche Beſchreib. eines Bibers. Tab. 20. *der Biber.* Tab. 21. die Zergliederung.
Gisler, Schwed. Abhandl. XVIII. p. 196. *Biber.*
Holſten, Schwed. Abhandl. XXX. p. 292. *Biber.*
Pallas, nov. ſp. quadr. e glir. ord. p. 85. Tab. 25. fig. 2. glans e genitali Caſtoris.
Kulmus, Anat. des Bibers; in *Kanold* Anmerk. von Natur- und Kunſtgeſch. I. Suppl. p. 107.
Hellwing, Relation von dem Biber; daſ. p. 96.
Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 315. 318. *die Bieber.*
Sulzer, über die Schönh. der Natur, p. 121. *Biber.*
Merklein, Thierreich, p. 10. *Bieber.*
Börner, Stadt- u. Landwirthſchaft, II. p. 198. n. 8.
Schönfeld, Landwirthſchaft, p. 681.
Döbel, Iägerpraktik, I. p. 36. II. p. 137. 151. III. p. 98.
Heppe, wohlredender Iäger, p. 67.
Allgem. ökon. Forſtmagazin. Lpz. 1767. p. 297.
Heiſen, Abhandl. vom Biber oder Caſtor; im 35-37 St. der gel. Beytr. zu den Braunſchw. Anz. 1763.
Anmerk. über alle Theile der Naturl. I. p. 406.
Iablonſky, allgem. Lex. p. 136. *Bieber.*
Lemmery, Materiallexicon, p. 255.
Geogr. hiſt. phyſ. u. moral. Mancherley, I. p. 109.
Magazin für den Landmann, I. p. 38. 70. 87. 143. 167. 183.
Schleſ. ökon. Nachrichten, Iahrg. 1785.
Angenehme u. nützl. Lekt. Starg. 1772. p. 203.

Wochenbl.

Wochenbl. für Kinder, IX. p. 89.

Donndorf, Natur u. Kunſt, I. p. 205.

Hamb. Magazin, IV. p. 359. *Biberfang.*

Hamb. Magazin, I. p. 460. anatom. Bemerk. von den Behältniſſen des *Bibergeils.*

Greifswald. Beytr. zum Nutzen und Vergnügen, 1757. 4tes St. p. 141-144. Nachricht von den canadiſchen Bibern.

Allgem. Hiſt. der Reiſen, XVII. p. 67. 79. 89. 224. *Biber.*

I. C. Frommann, diſſ. de Caſtore ſ. Fibro. Coburg. 1686.

Erxleben, Mammal. p. 440. n. 1. Caſtor (Fiber) cauda depreſſa ovata.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 47. Caſtor cauda ovata plana.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 1. Caſtor cauda ovata plana.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 58. n. 1. Caſtor (Fiber) cauda ovata plana.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 78. n. 1. Caſtor (Fiber) cauda ovata plana.

Linné, Fn. Suec. I. p. 9. n. 23. Caſtor cauda ovata plana.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 68. I. *Biber*, *Bieber.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 120. n. 1. Caſtor (Fiber) cauda depreſſa ovata, pedibus poſticis palmatis; *der Bieber.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 4. n. 25. Caſtor (Fiber) cauda ovata plana.

Kramer, Auſtr. p. 315. Caſtor cauda ovata plana.

Scheffer, Lapponia p. 339. Caſtores.

Charleton, exercitat. p. 18. Caſtor.

Olaus Magn. de gent. ſeptentr. p. 604. Caſtor.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 94. Fiber.
Schonevelde, ichthyologia. Hamb. 1624. 4. p. 34. Fiber ſive Caſtor.
Agricola, de anim. ſubterr. p. 20. Fiber.
Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 172. Caſtor, Fiber.
Muſeum Wormian. p. 320. Caſtor.
Rzacz. hiſtor. nat. Polon. p. 215. Auct. p. 306. Caſtor, Fiber.
Forſter, philoſ. transact. LXII. p. 375. Beaver.
Valentin, amphith. zoot. I. p. 169. Caſt. anatome.
Mangeti, bibl. pharmac. med. Genev. 1703. I. p. 489. (*Marii* Caſtrologia.)
Caſtor Mas, Gedani diſſectus a. 1684. menſ. April. ab E. G. *H.(eiſe)* in den Act. erud. Lipſ. a. 1684. M. Aug. p. 360. *Ebendeſſ.* Caſtoris femellae diſſectio. daſ. p. 362.
Anatomica Caſtoris deſcriptio; in den Comment. ad illuſtr. hiſt. animalium naturalem, iuſſu *Ludovici* XIV. Pariſ. 1671. m. Fig.
Deſcription anatomique de l'ours, du Caſtor, de la Gazelle etc. Paris 1669. 4.
Les Voyages du Baron de *Hontan*. II. p. 155.
Bacqueville de la Poterie, hiſt. de l' Amerique ſeptentrionale à Rouen 1722. I. p. 133.
Dierville, relat. d'un voy. en Acadie. à Rouen 1708. p. 126.
Charlevoix, hiſt. de la nouv. France, II. p. 98.
Sagard Theodat, voyage au pays des Hurons. à Paris 1632. p. 319.
Oeuvres de Regnard. Par. 1750. I. p. 172.
Hiſtoire de la Virginie, p. 406.
Haller, element. phyſiolog. VII. p. 147.
Plin. hiſtor. nat. VIII. c. 30. Fiber. XXXII. c. 3. Fibri, quos Caſtores vocant.
Aelian. de nat. anim. VI. c. 34. Κάστωρ.

β. Ca-

β. CASTOR ALBUS. *Der weiſse Biber.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 275. *ganz weiſse Biber.*
Schreber, Säugth. IV. p. 624. *weiſse Biber.*
Klein, Quadruped. diſp. p. 92. Caſtor albus.
Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 277. *weiſser Biber.*
Onomat. hiſt. nat. II. p. 674. *Caſtor albus; der weiſse Biber.*
Büffon, vierfüſs. V. p. 162. *ganz weiſse Biber.*
Rzaczynſki, hiſt. nat. Polon. p. 216.

Dieſem könnte noch beygefügt werden:

γ. CASTOR COLORE STRAMINEO. *Der ſtrohgelbe Biber.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 275. *der gelb- oder ſtrohfarbigte Biber.*
Büffon, vierf. V. p. 163. *ſtrohgelbe Biber.*
Charlevoix, hiſt. de la nouv. France, II. p. 94.

2. HUIDOBRIUS. *Der Guillino.*

Molina ſagt: das Thier ſey ſo wild, und ſo muthig, daſs es die Fiſche ſelbſt vor den Augen der Fiſcher aus den Reuſen hole; das Weibchen gehe, *wie er glaube,* nicht länger als fünf Monat trächtig; das Haar nehme leicht jede Farbe an, und man mache Hüte daraus, die den ächten Kaſtorhüten nichts nachgäben. Die Benennung *Caſtor Huidobrius* habe er ihm zum Andenken eines ſeiner Freunde, mit Namen *Huidobrio* gegeben.

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 79. n. 2. Castor Moschatus.	pag. 113. n. 6. Sorex Moschatus.
p. 79. n. 3. Castor Zibethicus.	p. 125. n. 2. Mus Zibethicus.

Die zweyte Gattung *Huidobrius* ist neu hinzugekommen.

34. GESCHLECHT. Mus. *Die Maus.*

Müller, Natursyst. I. p. 334. Gen. XXIV.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. pag. 359. Gen. XXXII.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 635. Gen. XXVI.
Leske, Naturgesch. p. 166. Gen. XXVI.
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 24. Gen. XXIV.
Blumenbach, Handb. der Naturgeschichte, p. 73. Gen. XV.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 426.
Funke, Naturgesch. I. p. 121.
Batsch, Thiere, I. p. 224. Gen. XXXIII.
Ebert, Naturlehre, I. p. 336.
Onomat. hist. nat. V. p. 327.
Erxleben, Mammalia, p. 381. Gen. XXXVII.
Pennant, arct. Zoolog. II. p. 128.
Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 60. Gen. XXXVII.
Boddaert, Elenchus, p. 105. Gen. XX.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 106. Gen. XXXVII.
Pennant, Syn. quadr. p. 299. Gen. XXXII.
Brisson, quadr. p. 118. Gen. XXVI.
Herrmann, tab. affinit. animal. p. 88.

* *Flachschwänzige.*

1. Coypus. *Der Coypu.*

Von der Gröſse eines Fiſchotters. Das Thier läſst ſich zahm machen, und friſst alsdenn alles, was man ihm giebt. Seine Stimme iſt ein ſcharfes Geſchrey, die es aber nicht anders hören läſst, als wenn es beleidigt wird. Das Weibchen führt ſeine Iungen immer mit ſich, wenn es Nahrung ſucht.

2. Zibethicus. *Der Ondathra.* ([1])

Müller, Naturſyſt. I. p. 333. n. 3. *die Zibethratze.*

 Zimmer-

([1]) Die Häuſer, welche dieſe Thiere bauen, ſind rund, wie ein Backofen, etwa zwey Fuſs weit, aus Binſen und Erde etwa drey Zoll dick verfertigt, und mit einem wohl dreymal ſo dichten Flechtwerke von Binſen überzogen. Der Eingang iſt über der Waſſerfläche. Inwendig ſind verſchiedene Röhren, theils zur Flucht, theils zur Entledigung des Unraths, theils um zu den Wurzeln, die ihnen zur Nahrung dienen, zu gelangen. In Ländern, die wärmer als Kanada ſind, bauen ſie keine Häuſer, ſondern bewohnen bloſs die Röhren, welche ſie in den Ufern haben. — In jedem Hauſe wohnen den Winter hindurch mehrere beyſammen. Sie bewohnen aber ſolches nur ein Iahr, und bauen im Herbſt allemal ein neues. Der Biſamgeruch des Thiers iſt noch an dem getrockneten Balge zu ſpüren, daher iſt auch das Fleiſch nicht eſsbar. Die Kürſchner verarbeiten die Felle, und die Hutmacher das Haar, zuweilen wie Biberhaar. Man ſtellt ihnen daher Fallen, an welchen Aepfel die Lockſpeiſe ſind, oder tödtet ſie in ihren Röhren durch Schwefeldampf. Dieſe Thiere erleichtern den Perlenſuchern manchmal ihre Mühe, weil ſie groſse Liebhaber des Bewohners dieſer Muſcheln ſind. Sie halten ihre Mahlzeiten gern an einem ſtillen Ort des Fluſſes, auf den über das Waſſer hervorragenden Steinen oder Sand. Die Perlen, wenn ſie welche finden, ſpucken ſie aus, und dieſen Umſtand benutzen die Perlenſucher,

und

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 321. n. 218. *der Ondathra.*

Leſke, Naturgeſch. p. 166. n. 1. *die Zibetmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 13. n. 1. Caſtor Zibethicus; *die Bieſamratte; der Bieſambiber; der Ondatra.* Tab. 23. A.

Pennant, arct. Zool. II. p. 107. n. 49. *der Ondatra.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 271. n. 156. *der Ondathra; die Zibethratze.*

Neuer Schaupl. d. Natur, X. p. 211. *Zibethratze.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 676. *die canadiſche Moſchusratte.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 224. *der Ondatra.*

Büffon, vierf. VI. p. 376. *der Ondatra; die Zibethratte; kanadiſche Biſamratte.*

Batſch, Thiere, I. p. 245. *der Ondathra.*

Carver, Reiſen durch Nordamerika, p. 374. *die Biberratze, Muskratze, Musquaſh.*

Schöpf, Reiſe durch die nordamerikan. Staaten, I. p. 207. p. 331. *Bieſamratzen, Muſkrat.*

Natürl. u. bürgerl. Geſch. von Californien, I. p. 35.

Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 325. *Biſamratze.*

Kalm, Amerika, III. p. 25. *die Bieſamratzen.*

Erxleben, Mammal. p. 444. n. 2. Caſtor (Zibethicus) cauda longa compreſſo-lanceolata, pedibus fiſſis.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 68. II. *die Zibetratze.*

Gatte-

und finden, wenn ſie den Sand an ſolchen Orten fleiſsig durchſuchen, viele, und rein ausgemachte Perlen, ohne Mühe. Jung gefangen läſst ſich der Ondathra auch zahm machen.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 121. n. 2. Caſtor (Zibethicus) cauda longa compreſſo - lanceolata, pedibus fiſſis; *die Biſamratze; Zibetratze.*

Charlevoix, hiſt. de la nouv. France, III. p. 107. Rat Muſqué.

Forſter, philoſ. transact. LXII. p. 375. Muſk Beaver.

Hermann, tab. affin. animal. p. 81. Caſtor Zibethicus.

* * *Rattenſchwänzige.*

3. PILORIDES. *Der Piloris.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 361. n. 269. *der Piloris; der ceilaniſche Piloris.*

Zimmermann, Zoolog. geogr. (edit. lat.) p. 325. Mus amphibius javenſis.

Schreber, Säugthiere, IV. p. 642. n. 2. *der Piloris.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 29. n. 1. *Moſchusmaus.*

β. *Der amerikaniſche Piloris.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 360. *der amerikaniſche Piloris.*

Zimmermann, Zoolog. geogr. (edit. lat.) p. 509. *Caſtor Piloris.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 643. *der amerikaniſche Piloris.*

Büffon, vierſ. VI. p. 378. *die antilliſche Bieſamratte.*

Du Tertre, hiſt. gen. des Antilles. Paris, 1676. II. p. 302.

Erxleben, Mammal. p. 357. * (Spec. obſcur.)

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 58.

4. CARACO. *Der Karako.* (2)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 361. n. 270. *der Karako.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 129. n. 69. *der Karako; die grosse Maus der Mongolen.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 30. n. 2. *grosse Maus.*

6. DECUMANUS. *Die Wanderratte.* (3)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 12. p. 361. *die Wanderratte; der Sürmulot.*

Borow-

(2) Hat grosse Aehnlichkeit mit dem Sürmulot, unterscheidet sich aber doch von derselben durch den kleinern Kopf, blässere Obervorderzähne, stärkere Hinterfüsse, kleinere und weichere Daumenzehe, Verbindung sämmtlicher Zehen unter einander, Kürze des Schwanzes, weicheres Haar u. dgl. m.

(3) Diese Thiere richten in den Häusern, wo sie sich einquartirt haben, grosse Verwüstungen an, werfen in den Kellern Berge von Erde auf, brechen durch gemauerre Wände, zerfressen Leinwand, Kleider u. dgl. kommen aber nie in die obern Zimmer, und auf die Kornböden, sondern bleiben immer nahe an der Erde. Es ist schwer diese Ratten, die schädlichsten unter allen, los zu werden, da sie schwer in die Fallen und an das Gift gehen, auch die Katzen sich nicht gern daran machen. Sie sind auch, besonders die Männchen, so kühn, dass sie sich zur Wehre stellen, wenn man sie verfolgt, gehen aber doch auf Zuckerwurzeln und Zwiebeln. In den Jahren 1778. und 1779. waren diese Thiere hier, in Quedlinburg, so häufig in den Häusern, dass sie entsetzlichen Schaden thaten, besonders in den Häusern, die am Wasser liegen. Die ersten waren vom Harze mit einem Fuder Wasen herunter gekommen. In Blankenburg hatten sie fast alle Häuser untergraben, und besonders in den Papiermühlen grossen Schaden gethan. Hier bey uns hatte man die Bemerkung gemacht, dass sie nach abgeschälten Zuckerwurzeln, gebratenen Zwiebeln und Speck am ersten giengen. In Iulius 1781. waren sie zum Theil noch in manchen Häusern der Stadt sehr häufig, und holten des Nachts viel

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 24. n. 1. Mus Norwegicus; *die groſse Waldratte.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 436. n. 2. *die Wanderratte.* p. 441. *die groſse Ratte, groſse Waldratte, wilde Ratte, Springratte, hüpfende Ratte, Sürmülot, Erdratte, groſse Waſſerratte, Feldratte.* (Fälſchlich norwegiſche Maus.)

Halle, vierf. p. 424. *die grauſchwärzliche norwegiſche Ratte.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 235. n. 13. *der Sürmülot, die Wanderratte.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 129. n. 68. *der Sürmülot, die Wanderratte.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte; p. 43. *die fuchsbraune groſse Erdratte.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 56. Glis Norwagicus.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 166. n. 2. *norwegiſcher Siebenſchläfer.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 59. n. 2. *norwegiſcher Siebenſchläfer.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 290. *die groſse Waldratte, Sürmülot.*

Batſch,

viel junges Federvieh. An einigen Orten auf dem Harze haben ſie des Nachts den Kindern die Haut von den Fingern abgefreſſen. Merkwürdig iſt es, daſs dieſe Thiere unter allen Säugthieren vorzüglich von Eingeweidewürmern frey ſind. *Briſſon* hat von dieſem Thier die erſte Nachricht gegeben. Um Paris iſt es erſt ums Jahr 1753, in England gegen 1730, in Aſtrachan ſeit 1727, bekannt. Die Naturforſcher, die ihm den Namen *norwegiſche Maus* gegeben haben, ſind wahrſcheinlich durch den *Seba* dazu verleitet worden, deſſen Stelle auch beym *Erxleben* mit angeführt iſt. Aber *Seba* meint entweder ein anderes Thier, oder er hat ſich in Anſehung des Vaterlandes geirret. *Pallas* glir. p. 96.

Batſch, Thiere, I. p. 225. *die groſse Waldratte.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 30. n. 3. *Wandermaus.*

Pallas, Reiſe durch Ruſsl. I. p. 304.

Goeze, Naturgeſchichte der Eingeweidewürmer, p. 223. *die braune Erdratte.*

Löwe, phyſ. Zeit. 1784. p. 184. *Wanderratze.*

André und *Bechſtein*, Spatziergänge, I. p. 74. *die Wanderratte.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. I. p. 186. *norwegiſche Maus.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 61. Mus Norwegicus; *die groſse Waldratte.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 106. n. 1. Mus (Norvegicus) cauda elongata, palmis tetradactylis, cum unguiculo pollicari, corpore rufo; *der Sürmulot, die groſse Waldratte.*

Severin, zool. Hungar. p. 73. a. Mus Surmulottus, ſeu Rattus migratorius.

12. Rattus. *Die Hausratte.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 347. n. 12. *Hausratze. Zimmer-*

(4) Wenige andere Thiere ſind ſo äuſserſt gefräſsig als die Ratten. Sie freſſen ſogar Scorpione, und ziehen dem Menſchen und ſeinen Victualien überall nach, ſogar den Bergleuten in die tiefſten Schachte. Sie verlaſſen die ankommenden Schiffe, wenn ſie ausgeladen werden, ſchwimmen ans Land, und beziehen ſie wieder, ſobald ſie vom neuen befrachtet werden. Sie benagen ſogar ſchlafende Menſchen, haben aber auch oft in Hungersnoth, zumal auf Schiffen, vielen zur Erhaltung als Nahrungsmittel dienen müſſen. Die Mütter vertheidigen ihre Jungen mit eigener Lebensgefahr, ſelbſt gegen gröſsere Katzen, dagegen werden auch alte kraftloſe Ratten von den jüngern beſorgt und gefüttert. Solche bejahrte Ratten verwickeln ſich zuweilen zu ſechs, acht und mehrern mit den Schwänzen in einan-

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 237. *die Ratze.* II. p. 362. n. 272. *die Hausratte.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 167. n. 3. *die Ratte.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 25. *die Ratte.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 75. n. 5. Mus (Rattus) cauda elongata, palmis tetradactylis, cum unguiculo pollicari; *die Ratte.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 428. n. 1. *die Ratze.* p. 435. *Ratten, Hausratten, Rattenmäuſe, groſse Hausmäuſe, Hausratzen.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 118. *Ratten.*

Halle, vierf. p. 427. *die groſse Hausmaus. (Ratte.)*

Meyer, Thiere, II. tab. 83. *die Ratte.*

Gatte-

einander, und dieſs ſind die ſogenannten *Rattenkönige.* Urſprünglich iſt die Ratte wohl im mittlern Europa zu Hauſe. Die alten Griechen und Römer gedenken des Thiers nie; und in die neue Welt iſt es erſt ſeit ihrer Entdeckung von Europa aus übergebracht worden. Nach Südamerika ſollen die Ratten zuerſt 1544. gekommen ſeyn. Eben ſo haben ſie unſere Schiffe in verſchiedene Inſeln des Südmeers geſchleppt. Auf den Marqueſen - Eilanden. den Societäts- und freundſchaftlichen Inſeln, den neuen Hebriden, und ſogar auf Neu-England hat ſie *Forſter* angetroffen. In den Societäts-Inſeln, vorzüglich auf Otaheiti, ſind ſie in unglaublicher Menge vorhanden, nähren ſich von den Ueberbleibſeln der Mahlzeiten, welche in den Wohnungen der Einwohner liegen bleiben, und von den Blättern und Schoten des Korallbaums (*Erythrina Corallodendron orientale* Linn.) von Piſang und andern Früchten, und in Ermanglung dieſer von allerley Excrementen. In Guiana halten ſie ſich vorzüglich im Zuckerrohr auf: weswegen die Einwohner, nachdem ſie das Rohr ausgeſchnitten und weggeſchaft haben, die ſtehen gebliebenen Blätter davon rings umher anzünden, wodurch viele tauſend verbrennen müſſen. Auf Barbados ſind die Ratten ſo häufig, daſs die Einwohner der Kirchſpiele S. Ioſeph und S. Andrew, durch den Schaden, den ſie am Zuckerrohr thun, jährlich einen Verluſt von zwey bis drey tauſend Pfund leiden. Von den Iakuten und einigen andern Völkern werden die Ratten gegeſſen.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 236. n. 132. *die Ratte.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 27. n. 5. *die Ratze.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 128. n. 67. *die Hausratte.*

Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 36. *Ratte.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 346. *die groſse Hausmaus, Hausratze, Ratte.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 172. *die Ratze.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 43. *die Ratte.*

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 257. *die Ratte.*

Friſch, Naturſyſt. p. 7. n. 1. Rattus domeſticus; *Haus-Ratze.*

Klein, Quadr. diſp. p. 57. Mus, Rattus; Mus criſtinarius.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 169. n. 1. *Maus, Ratze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 68. n. 1. *Ratze, Hausratze.*

Gesner, Thierbuch, p. 263. *die Ratte.* Abbildung gut.

Büffon, vierfüſs. IV. p. 221. *die Ratte.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 78. n. 27. *die Hausratze.*

Batſch, Thiere, I. p. 225. *die gewöhnliche Ratte.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 30. n. 4. *Ratze.*

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 463. *Ratten oder Ratzen.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 60. n. 21. *Ratte.*

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 242. *groſse Hausratzen.*

Cetti, Naturgeſchichte von Sardinien, I. p. 344. *die Ratte.*

Wolf,

Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 128. *Ratzen.*
Knox, ceyl. Reiſebeſchr. p. 63. *Ratten.*
Schlözer, Erdbeſchreib. von America, p. 481. *Ratzen.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 56. *Ratten.*
Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 85. *Ratten.*
Olaſſen, Reiſe d. Island, II. p. 46. *Ratzen.*
Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 164. *die gemeine Ratte.*
Kalm, Amerika, III. p. 14. *Ratzen.*
Pauw, Unterſ. üb. d. Amerik. I. p. 230. *Ratten, Ococha.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 163. Edit. in 4. p. 341. *Ratten.*
Kämpfer, Beſchr. von Iapan; in *du Halde* China IV. p. 138. *Ratzen.*
Geſch. ſchädl. Inſekten; überſ. von *Goeze* p. 15. *Ratten.*
Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, I. p. 527. (vom *Rattenkönige.*)
Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 120. n. 21. *Ratze, Ratte.*
Berlin. Sammlung. IV. p. 478. *Ratzen.*
Berlin. Samml. V. p. 384. *Ratten.*
Hamb. Magazin, III. p. 304. X. p. 557. XIX. p. 456. *Ratten.* (Fürſorge anderer für eine blinde.)
Magazin für den Landmann, I. p. 516. 514. II. p. 9. *Ratzen.*
Merklein, Thierreich, I. p. 122. *Ratze.*
André und *Bechſtein*, Spatziergänge, I. p. 33. *die Ratze.*
Wittenberg. Wochenblatt, 1774. p. 46. u. 69.
Stuttgard. phyſ. ökon. Ausz. III. p. 236.
Schwed. Abhandl. XXIII. p. 80.

Iablonſky,

Iablonſky, allgem. Lex. p. 874. *Ratte*, *Ratze.* Select. phyſ. oeconom. I. p. 483.

Erxleben, Mammal. p. 382. n. 2. Mus (Rattus) cauda elongata, palmis tetradactylis, cum unguiculo pollicari, corpore griſeo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 47. Mus domeſticus maior.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 6. Mus cauda longa ſubnuda, corpore fuſco-cineraſcente.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 61. n. 9. Mus (Rattus) cauda elongata ſubnuda, palmis tetradactylis, cum unguiculo pollicari, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 61. II. *die Ratte*, *Ratze.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 106. n. 1. Mus (Rattus) cauda elongata, palmis tetradactylis, cum unguiculo pollicari, corpore griſeo.

Severin, zool. Hungar. p. 73. n. 1. Mus Rattus.

Kramer, Auſtr. p. 316. Mus cauda longa ſubnuda, corpore fuſco-cineraſcente.

Charleton, exercitat. p. 25. Sorex domeſticus.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 115. Mus domeſticus maior.

Sibbald, Scot. illuſtr. II. 2. p. 12. Mus domeſticus maior, ſeu Sorex.

Fabric. fn. groenl. p. 29. n. 3. Mus Rattus.

Rochefort, hiſt. d'Antilles. Rotterd. 1659. p. 261. les Rats.

Forſter, phil. Transact. LVII. p. 343. Mus Rattus.

Duverney, oeuvr. anatom. II. p. 384.

Valentin. Muſ. muſeor. II. p. 151.

Schellhammer, Miſc. Acad. Nat. Curioſ. Dec. II. an. IX. obſ. 147. p. 254.

Geoffroy, mater. med. VIII. p. 189.
Avicenna, L. II. Tract. 2. c. 498.

β. *Weiſse Ratten.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 649. *ganz weiſse Ratten.*
Naturforſcher, I. p. 63. n. 15. *ganz weiſse Ratten.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 60. n. 21. *ein ganzer Wurf weiſser Ratten mit rothen feurigen Augen.*
Wolf, Reiſ. nach Zeilan, p. 128. *ganz weiſse Ratten.*
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. V. p. 102. vergl. mit II. p. 588.

13. Musculus. *Die Hausmaus.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 349. n. 13. *die Hausmaus.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 237. *die Maus.* II. p. 363. n. 274. *die Hausmaus.*
Leſke, Naturgeſch. p. 167. n. 4. *die Hausmaus.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 27. n. 5. *die Hausmaus.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 74. n. 4. Mus (Muſculus) cauda elongata, palmis tetradactylis,

(5) Iſt bekannter Maaſsen der Ratte wie in der Bildung, ſo in der Lebensart ähnlich, doch daſs ſie ſich mehr häuslich hält, und nicht ſo wie jene umherſchweift; auch hat ſie nicht das boshafte Naturell der Ratte. So furchtſam dieſe Thiere ſind, ſo werden ſie doch ziemlich dreuſt, wenn ſie merken, daſs man ſie nicht verfolgt, und laſſen ſich ſo gar aus der Hand futtern. Man hat bemerkt, daſs ſie den Seidenwürmern nachgehen. Auch ſollen ſie eine Art von Wuth, wie die Hunde bekommen. Nicht an allen Orten, wo Ratten ſind, finden ſich auch Mäuſe; wie z. E. letztere in Sardinien fehlen, obgleich erſtere angetroffen werden.

dactylis, pollice palmarum mutico; *die Hausmaus.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 441. n. 3. *die Hausmaus.* p. 447. *die gemeine Maus.*

Funke, Naturgesch. I. p. 127. *die Hausmaus.*

Halle, vierfüss. p. 431. *die kleine Hausmaus.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 1. *eine Maus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 245. n. 135. *die Maus.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 130. n. 71. *die Hausmaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 427. *Maus, Hausmaus.*

Onomat. hist. nat. V. p. 337. *die kleine Hausmaus.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 178. *Maus.*

Handbuch der deutsch. Thiergeschichte, p. 42. *Hausmaus.*

Sander, ökon. Naturgesch. I. p. 252. *die Hausmaus.*

Frisch, Natursyst. p. 7. n. 1. Mus domesticus vulgaris; *gemeine Hausmaus.*

Klein, Quadr. disp. p. 57. Mus minor. Musculus vulgaris, domesticus.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 169. n. 2. *Maus.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 60. n. 2. *Maus.*

Gesner, Thierbuch, p. 260. *eine Maus.* Abbild. schlecht.

Büffon, vierfüss. IV. p. 238. *die Maus.* Tab. 70.

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 85. n. 28. *die Hausmaus.*

Batsch, Thiere, I. p. 236. *die Hausmaus.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 31. n. 6. *Hausmaus.*

Kraft, Ausrott. grausam. Thiere, II. p. 459. *städtische Mäuse, Haus-Mäuse.*

Fischer,

Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 60. n. 22. *gemeine Maus.*

Molina, Naturgesch. von Chili, p. 242. *die kleine Hausmaus.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 56. *Mäuse.*

Olaffen, Reis. d. Island, II. p. 46. *Mäuse.*

Kämpfer, Beschr. von Iapan; in *du Halde* China IV. p. 138. *Mäuse.*

Steller, Kamtschatka, p. 129. *ganz kleine und zahme Mäuse?*

Gmelin, (des ält.) Reise, I. p. 315. II. p. 371.

Neuhof, Gesandschaft nach China, p. 348.

Beytr. zur Beförd. d. Naturkunde, I. p. 210. n. 20. *Maus, Hausmaus.*

Goeze, Natur, Menschenl. und Vorseh. I. p. 1. Naturgesch. *der Hausmaus.*

Schwed. Abhandl. I. p. 174. *Mäuse.* VIII. p. 273. *Mäuse.*

Asti, vom Gift der Thiere. p. 6.

Berlin. Samml. IV. p. 470. *Hausmäuse.*

Merklein, Thierreich, p. 122. *Maus.*

André u. *Bechstein*, Spatziergänge, II. p. 285. 294. *Hausmaus.*

Erxleben, Mammalia, p. 391. n. 5. Mus (Musculus) cauda elongata, palmis tetradactylis absque unguiculo pollicari, corpore griseo.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 47. Mus domesticus vulgaris.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 8. Mus cauda nudiuscula, corpore cinereo-fusco, abdomine subalbescente.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 62. n. 10. Mus (Musculus) cauda elongata subnuda, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 61. *V. Maus, Hausmaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 108. n. 5. Mus (Musculus) cauda elongata, palmis tetradactylis absque unguiculo pollicari, corpore griseo; *die Maus.*

Struve, dissert. de muribus, eorumque damnis. Ien. 1676. in 4.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 5. n. 28. Mus (Musculus) cauda elongata subnuda, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, pollice mutico.

Kramer, Austr. p. 316. Mus cauda nudiuscula, corpore cinereo-fusco, abdomine subalbescente.

Schwenkfeld, theriotroph. Siles. p. 113. Mus domesticus minor.

Sibbald, Scot. illustr. II. 2. p. 12. Mus domesticus minor.

Forskål, fn. oriental. p. 4. Mus domesticus.

Fabric. fn. groenl. p. 29. n. 4. Mus musculus.

Pennant, britt. zool. p. 302. n. 229. the common Mouse.

Pennant, britt. Thiergesch. p. 45. sp. VII.

Forster, philosoph. Transact. LVII. p. 343. Mus Musculus.

Aristot. hist. anim. I. c. 2. n. 15. Μῦς.

Plin. hist. nat. VIII. c. 56. X. c. 65. c. 73. Mus.

β. *Weisse Mäuse.* (6)

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 242. *weisse Mäuse.*

Schreber,

(6) Ohnstreitig gehören einige der von mir angeführten Stellen wohl mit zu der nächst folgenden Gattung; aber die Beschreibungen

Schreber, Säugthiere, IV. p. 658. *weiſse Mäuſe.*
Naturforſcher, I. p. 64. n. 17. *ganz weiſse Hausmäuſe.*
Klein, Quadr. diſp. p. 57. Toti albi.
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 60. n. 2. *ſchneeweiſse.*
Klein, Naturſeltenheiten des Königreichs Ungarn, p. 57. *weiſse Mäuſe.*
Fiſcher, Livland, p. 60. n. 22. *weiſse Maus.*
Olaſſen, Island, I. p. 117. *weiſse Mäuſe?*
Schwed. Abhandl. XXIII. p. 317. *Bergius* Beſchreibung einer ganz weiſsen Maus.
Kanold, Samml. von Natur- und Medicingeſch. XV Verſ. p. 285. und Supplem. IV. p. 88. 91. *weiſse Mäuſe.*
Phyſikal. Beluſt. III. p. 437. *weiſse Maus.*
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 114. Mus albus.
Rzacz. Auct. hiſtor. nat. Polon. p. 328. Mus albus domeſticus.
Erxleben, Mammalia, p. 394. Varietas alba.

17. SILVATICUS. *Die groſse Feldmaus.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 352. n. 17. *die Waldmaus.*

 Zimmer-

bungen ſind zu unbeſtimmt angegeben, als daſs ich es mit Zuverſicht hätte wagen können, ſie gehörig aus einander zu ſetzen; und im Syſtem ſelbſt finde ich ihrer nicht gedacht.

(7) Dieſe Mäuſe hecken des Jährs mehrmal, und bringen auf jeden Wurf zehn bis zwölf Junge. Ihre Vermehrung iſt daher beträchtlich, und wenn ihre Anzahl, wie in manchen Jahren geſchiehet, ſtark anwächſt, ſo verheeren ſie Gärten und Holzungen. Dem ausgeſäeten Holzſaamen, beſonders den Eicheln gehen ſie ſtark nach, und die jungen Stämme der Obſt- und wilden Bäume benagen ſie, daſs ſie verdorren. *Büffon* hat mit auf-

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 15. *die Waldmaus.* p. 362. n. 273. *die grofse Feldmaus; die Waldmaus.*

Borowfky, Thierreich, I. 3. p. 27. n. 4. *die Wald-Maus.*

Blumenbach, Handb. der Naturgefch. p. 74. n. 2. Mus (Silvaticus) cauda mediocri, pectore flavefcente, abdomine albido; *die Waldmaus; grofse Feldmaus.*

Bechftein, Naturgefch. Deutfchl. I. p. 447. n. 4. *die grofse Feldmaus.* p. 453. *Waldratte, Waldmaus, gelbbraune Feldmaus, Heermaus, Feldmaus, braune Maus*, (fälfchlich *die kleine Hafelmaus*) *Nielmaus.*

Funke, Naturgefchichte, I. p. 122. *die Feldmaus.*

Halle, vierf. p. 431. n. 4. *die Feldmaus?*

Meyer, Thiere, I. tab. 1. *die Feldmaus?*

Pennant, arct. Zool. II. p. 130. n. 72. *die grofse Feldmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 242. n. 134. *Mülot; grofse Feldmaus.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 459. *Waldmaus.*

Onomat. hift. nat. V. p. 350. *die Waldmaus.*

Handbuch der deutfchen Thiergefchichte, p. 42. *Haumaus, Baumratze, Waldmaus, grofse Feldmaus.*

Sander, ökonom. Naturgefch. I. p. 254. *die Feldmaus?*

Büffon,

aufgeftellten platten Steinen, und einer gebratenen Nufs zur Lockfpeife, in Zeit von drey Wochen über taufend wegfangen laffen. Ihre Löcher find eine halbe bis eine ganze Elle tief unter der Erde, und beftehen öfters aus zwey Kammern, in deren einer der Vorrath ift, und in der andern die Maus einzeln wohnt. Die Zugänge find eine fenkrechte und fchräge Röhre, vor deren Oeffnung keine aufgeworfene Erde zu bemerken ift.

Büffon, vierf. IV. p. 243. *die grofse Feldmaus*; m. e. Fig.

Batfch, Thiere, I. p. 226. *die Waldmaus*.

Merrem, zool. Abhandl. p. 31. n. 5. *Feldmaus*.

Fifcher, Naturgefch. von Livland, p. 60. n. 24. *Waldmaus*.

Leem, Nachr. von den Lappen in Finnmarken, p. 121. 122.

André und *Bechftein*, Spatziergänge, I. p. 284. *die grofse Feldmaus*.

Reichard, Land- und Gartenfchatz, IV. p. 217.

Duroy, Baumzucht, II. p. 256.

Allgemeine Haushalt. und Landwirthfch. IV. p. 313. *Feldmäufe?*

Erxleben, Mammal. p. 388. n. 4. Mus (Sylvaticus) cauda mediocri, corpore cano pilis nigris, pectore flavefcente, abdomine albo.

Linné, Syft. Nat. Edit. II. p. 47. Mus domefticus medius.

Linné, Syft. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 7. Mus cauda longa, corpore nigro-flavefcente, abdomine albo.

Linné, Syft. Natur. Edit. X. I. p. 62. n. 12. Mus (Silvaticus) cauda longa, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, corpore grifeo, pilis nigris, abdomine albo.

Linné, Fn. Suec. I. p. 11. n. 30. Mus cauda longa, corpore nigro flavefcente, abdomine albo.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 61. IV. *Feldmaus*.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 108. n. 4. Mus (Silvaticus) cauda mediocri, corpore cano pilis nigris, pectore flavefcente, abdomine albido; *die Waldmaus*; *die grofse Feldmaus*.

Severin, zool. Hungar. p. 75. n. 4. Mus ſylvaticus; *die Waldmaus.*

Müller, zool. dan. prodrom. p. 5. n. 29. Mus (Silvaticus) cauda mediocri, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, corpore griſeo pilis nigris, abdomine albido.

Kramer, Auſtr. p. 316. Mus cauda longa, corpore nigro-flaveſcente, abdomine albo.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 116. Mus Silvaticus.

Sibbald, Scot. illuſtr. II. 2. p. 12. Mus Silvaticus.

Aldrovand. de quadrup. digit. p. 436. Mus agreſtis maior.

Pennant, britt. Zoolog. p. 40. Long-tailed-Field-mouſe.

Pennant, britt. Thiergeſch. von Murr. p. 44. Tab. 11. d.

Forſter, philoſ. transact. LXII. p. 380. Field-Mouſe.

β. Harvest-rat. *Penn.*(8)

Pallas, glir. p. 95. Rattus meſſorius.

Erxleben, Mammal. p. 399.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mammal. p. 62. ad VIII.

7. Agrarius. *Die Brandmaus.*(9)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 41. n. 27. *die Ackermaus.*

Zimmer-

(8) *Erxleben* hält dieſe mit der *Brandmaus* für einerley.

(9) Der Schwanz iſt etwas über halb ſo lang als der Leib, dünner aber etwas dichter behaart, als an der Hausmaus, hat ohngefähr neunzig Ringe, und eine der Länge nach getheilte, oben ſchwärzliche, unten weiſse Farbe. Um die Iahre 1763. oder 64. hat

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 363. n. 275. *die Brandmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 249. n. 137. *die Ackermaus, Brandmaus.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 453. n. 5. *die Brandmaus.* p. 456. *Ackermaus, Streifmaus, Erbsmaus.* Tab. 10. fig. 2.

Pallas, Reiſe durch Ruſsl. II. p. 651.

Pallas, Reiſe, Ausz. I. Anh. p. 2. Mus Agrarius.

André und *Bechſtein*, Spatziergänge, I. p. 253. *die Brandmaus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 32. n. 7. *Brandmaus.*

Beckmann, phyſ. ökonom. Bibl. XII. p. 311. Mus Schwenkfeldii.

Erxleben, Mammal. p. 398. n. 8. Mus (Agrarius) cauda mediocri, corpore ſupra luteo, ſubtus caneſcenti albo, linea dorſali nigra.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 62. VIII. *Ackermaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 110. n. 8. Mus (Agrarius) cauda mediocri, corpore ſupra luteo, ſubtus caneſcenti albo, linea dorſali nigra; *die Ackermaus.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 73. n. 7. Mus Agrarius; *die Ackermaus.*

hat dieſe Mäuſeart die Gegenden um Kaſan und Arſk ſo überſchwemmt, daſs nicht nur die ganze Flur, ſondern auch die Häuſer, in welche ſie ſonſt nicht gern gehet, davon voll geworden, wo ſie für Hunger das Brod von den Tiſchen, und den Leuten faſt aus den Händen holten, bis der Winter der Plage ein Ende machte.

9. MINUTUS. *Die Zwergmaus.* (10)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 41. n. 28. *die Zwergmaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 363. n. 276. *die Zwergmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 29. n. 9. *die Zwergmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 251. n. 138. *die Zwergmaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 311. *Zwergmaus.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. Anh. p. 2. Mus minutus.

Merrem, zool. Abh. p. 33. n. 10. *Zwerg-Maus.*

Erxleben, Mammalia, p. 404. n. 11. Mus (Minutus) cauda elongata, corpore griſeo-luteſcente, ſubtus ſordide albo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 63. XI. *Zwergmaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 111. n. 11. Mus (Minutus) cauda elongata, corpore griſeo-luteſcente, ſubtus ſordide albo; *die Zwergmaus.*

Severin, zool. Hungar. p. 73. n. 6. Mus minutus; *die Zwergmaus.*

10. SORICINUS. *Die Rüſſelmaus.* (1)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 364. n. 277. *die Rüſſelmaus.*

Bech-

(10) Der Schwanz hat fünf Viertel der Länge des Leibes, und 130 zarte Ringe, iſt etwas haarigter, als an der Brandmaus, oben braun, unten grau. Länge des Leibes zwey und ein viertel Zoll; die Schwere gegen anderthalb bis zwey Quentchen.

(1) Iſt zuerſt bey der groſsen Ueberſchwemmung zu Ende des Octobers 1778. auf den Auſſenwerken der Stadt Straſsburg gefangen.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 456. n. 6. *die Rüsselmaus*. Tab. 10. fig. 3.
Merrem, zool. Abhandl. p. 33. n. 13. *Rüsselmaus*.

14. VAGUS. *Die Streifmaus*. (2)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 46. Mus subtilis; *der Zärtling*.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 364. n. 278. *die Streifmaus*.
Merrem, zool. Abhandl. p. 33. n. 11. *Schlafmaus*.
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 30. n. 10. Mus subtilis; *der Zärtling*.
Pallas, Reise, Ausz. II. Anh. p. 6. Mus subtilis.
Erxleben, Mammalia, p. 402. n. 12. Mus (subtilis) cauda elongata, corpore cinereo-canescente, fasciola dorsali nigra.
Grammann, intr. in hist. nat. mamm. p. 63. XII. *der Zärtling*.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 111. n. 12. Mus (subtilis) cauda elongata, corpore cinereo-canescente, fasciola dorsali nigra; *der Zärtling*.

15. BETULINUS. *Die Birkmaus*. (3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 365. n. 279. *die Birkmaus*.

Pallas,

(2) Länge des Körpers zwey Zoll, eine bis sieben Linien; des Schwanzes zwey Zoll, sieben bis eilf und ein Viertel Linien; das Gewicht der kleinsten zwey Quentchen. Der Schwanz hat ohngefähr 170 schuppige Ringe. Mittelst der ausgespreitzten langen Zehen und des greifenden Schwanzes steigt das Thier mit großer Leichtigkeit an den Pflanzenstängeln hinauf, um sich der Gesäme zu bemächtigen. Es erstarrt bey geringer Kälte; selbst in kalten Frühlingsnächten.

(3) Länge des Körpers zwey Zoll viertehalb Linien; des Schwanzes drey Zoll zwey und ein Viertel Linien; Gewicht ein und

Pallas, Reiſe, II. p. 408. *eine Art kleiner grauer Schlafmäuſe.*

Pallas, Reiſe, Ausz. II. p. 306. *eine Art kleiner grauer Schlafmäuſe.*

Pallas, Reiſe, Ausz. II. Anh. p. 6. n. 11. Mus ſubtilis β.

Erxleben, Mammalia, p. 402. Varietas *(Muris ſubtilis)* colore fulveſcenti-luteo, faſcia ſpinali ſimili, cauda longiore.

Merrem, zool. Abhandl. p. 33. n. 12. *Birkmaus.*

18. Pumilio. *Die Maus von Sitzicamma.*

Neue ſchwed. Abhandl. V. p. 239. *eine neue Maus aus dem ſüdlichen Theile von Afrika.*

Götting. gel. Anz. 1786. St. 24.

19. Striatus. *Die Perlmaus.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 352. n. 19. *die oſtindiſche geſtreifte Ratze.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 366. n. 280. *die Perlmaus.*

Schreber, Säugth. IV. p. 665. n. 14. *die Perlmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 29. n. 8. *die oſtindiſche geſtreifte Ratte.*

Halle, vierf. p. 432. *die rothe orientaliſche Maus.*

Onomat.

ein Drittheil, höchſtens drey Quentchen. Das Thier wird leicht zahm, und läſst ſich gern in die Hand nehmen. Bey einer geringen Kälte erſtarrt es, wehrt ſich mit den Füſsen etwas, wenn es gereitzt wird, und giebt einen ſchwachen, ſpitzmausartigen Laut von ſich; bey ſtärkerer Kälte ſchläft es gar ein. Den Winter hindurch verkriecht es ſich in Baumhöhlen, wo es wie eine Kugel zuſammen gewickelt liegt, bis es durch die Wärme wieder belebt wird. Nach *Pallas* iſt es noch nicht ausgemacht, ob dieſs eine eigene Gattung, oder nur eine Varietät von der vorhergehenden ſey.

Onomat. hift. nat. V. p. 350. *die geftreifte oftindifche Maus.*

Klein, quadrup. difp. p. 57. Mus orientalis.

Klein, Claffif. der vierfüfs. Thiere, p. 171. n. 6. *orientalifche Maus.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 61. n. 3. *feuerrothe orientalifche Maus.*

Frifch, Naturfyft. p. 7. n. 5. Mus orientalis ruber; *rothe Maus mit grauen Streifen.*

Merrem, zool. Abh. p. 32. n. 9. *geftreifte Maus.*

Erxleben, Mammal. p. 400. n. 10. Mus (Striatus) cauda elongata, corpore grifeo ftriis punctatis albis.

Linné, Syft. Nat. Edit. X. I. p. 62. n. 13. Mus (Striatus) cauda elongata, fubnuda, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, corpore ftriis punctatis.

Graumann, introd. in hift. nat. mamm. p. 63. X. *die rothe geftreifte Maus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 111. n. 10. Mus (Striatus) cauda elongata, corpore grifeo ftriis punctatis albis; *die oftindifche geftreifte Ratze.*

20. Barbarus. *Die geftrichelte Maus.*

Müller, Naturfyftem, Suppl. p. 47. n. 39. *die wilde Maus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 366. n. 281. *die geftrichelte Maus.*

Schreber, Säugth. IV. p. 666. n. 15. *die geftrichelte Maus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 32. n. 9. *dreyfingrige Maus.*

Erxleben, Mammalia, p. 399. n. 9. Mus (Barbarus) cauda elongata, corpore fufco, ftriis decem pallidis.

Grau-

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 62. IX. *die wilde Maus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 111. n. 9. Mus (Barbarus) cauda elongata, corpore fusco, striis decem pallidis; *die wilde Maus.*

*** *Haarschwänzige.*

21. SAXATILIS. *Die Klippmaus.* (4)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 267. n. 282. *die Klippmaus.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 29. n. 11. *Klipp-Zeist.*

22. CYANUS. *Der Guanque.*

Molina sagt: er wohnt in einer zehn Fuss langen horizontalen Röhre, die den andern vierzehn Löchern oder Kammern, wovon sieben in jeder Reihe liegen, und ohngefähr einen Fuss lang sind, zum Vorsaal dient. Beym Eintritt der regnigten Iahrszeit fängt es an, von dem Vorrath zu leben, der in den hintersten Kammern liegt, weil dieser zuerst hineingelegt wurde; die Schale der verzehrten Knollen trägt das Thier immer heraus. Die Familie besteht aus Männchen und Weibchen, und sechs Iungen, die zu Ende des Herbstes zur Welt kommen; die andern sechs Iungen, die im Frühling gebohren wurden, sind um diese Zeit schon von den Alten getrennt.

11. AM-

(4) Bauet sich zwischen den Felsenklippen, in deren mit Erde angefüllten Spalten ein mit weichem Heu ausgepolstertes Nest, zu welchem eine schräge, und eine oder mehrere fast senkrechte, anderthalb bis zwey Ellen lange ungerade Röhren führen.

11. AMPHIBIUS. *Die Waſſermaus.* (5)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 346. n. 11. *die Waſſerratze.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 295. *die Waſſerratze.* II. p. 367. n. 293. *die Waſſerratte.*

Leſke, Naturgeſch. p. 167. n. 2. *die Waſſermaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 26. n. 3. *die Waſſerratte.* Tab. 24.

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 458. n. 1. *die Waſſerratte, der Erdwolf.*

Ebert, Naturl. I. p. 347. *die Waſſermaus.*

Halle, vierf. p. 430. *die Waſſerratte.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 84. *die Waſſerratte.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 241. n. 133. *die Waſſerratze.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 129. n. 70. *die Waſſerratte.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 571. *Waſſermaus.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 229. *die Waſſerratte, Waſſermaus.*

Klein, Quadr. diſp. p. 57. Mus aquatilis.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 169. *die Waſſerratze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 60. n. 1. *Waſſerratze.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 251. *die Waſſermaus, Waſſerratte.* Tab. 72.

Kraft,

(5) Fängt ſich oft zufälliger Weiſe in Fiſchreuſen, und kommt darin um, weil ſie kaum eine halbe Minute unter dem Waſſer aushalten kann. In Frankreich machen die Bauern eine Faſtenſpeiſe daraus. In einigen Gegenden Schwedens braucht man gegen die Waſſerſucht eine Waſſermaus mit Haar und allem zu Pulver geſtoſsen, eingenommen. Von den Wanderungen dieſer Thiere hat *Pallas* in den nordiſchen Beyträgen, (am a. O.) merkwürdige Nachrichten mitgetheilt.

Kraft, Ausrottung graufam. Thiere, II. p. 473. *die Waffermaus.*

Handb. der Naturgefch. I. 2. p. 181. Mus aquaticus; *die Waffermaus.*

Handb. d. deutfchen Thiergefch. p. 42. Mus aquaticus; *Waffermaus.*

Bock, Naturgefchichte von Preuffen, IV. p. 77. *Wafferratze.*

Batfch, Thiere, I. p. 246. *die Wafferratte.*

Merrem, zool. Abh. p. 27. n. 4. *Waffer-Zeift.*

Fifcher, Naturgefch. von Livland, p. 61. n. 27. *Wafferratte.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 56. *Wafferratten.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 124. Mus amphibius?

Pallas, Reife durch Rufsland, III. p. 19.

Pallas, nord. Beytr. I. p. 335. *grofse Waffermäufe.*

Schwed. Abhandl. XXIX. p. 306. *Waffermaus.*

Reichard, Land-und Gartenfchatz, VI. p. 222.

Beckmann, phyf. ökon. Bibl. I. p. 187. *Wafferratte.*

Linné, Syft. Nat. Edit. II. p. 47. Caftor cauda lineari tereti.

Linné, Syft. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 3. Caftor cauda lineari tereti.

Linné, Syft. Natur. Edit. X. I. p. 61. n. 8. Mus (Amphibius) cauda elongata pilofa, plantis palmatis.

Linné, Fn. Suec. I. p. 10. n. 25. Caftor cauda lineari tereti.

Graumann, intr. in hiftor. nat. mamm. p. 61. III. *Wafferratze.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 107. n. 3. Mus (Amphibius) cauda mediocri, palmis tetradactylis,

cum

cum unguiculo pollicari, corpore nigricante, abdomine ferrugineo; *die Wasserratze.*

Severin, zool. Hungar. p. 75. n. 5. Mus Amphibius, Aquaticus; *die Wasserratte.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 5. n. 3. Mus (Amphibius) cauda elongata pilosa, plantis palmatis.

Charleton, exercitat. p. 25. Mus aquaticus.

Schwenkfeld, theriotr. Silef. p. 115. Mus aquaticus.

Sibbald, Scot. illuftr. II. 2. p. 12. Mus aquaticus.

Agricola, de anim. fubterr. p. 58. Mus aquatilis.

Bellon. de aquatil. p. 35. Mus aquaticus? *Abbild. p. 36. fchlecht.*

Ionfton, quadr. p. 169. Mus aquaticus.

Aldrovand. de quadr. digit. p. 447. Mus aquatilis.

β. Terrestris. *Die Erdmaus.* (6)

Müller, Naturfyft. I. p. 345. n. 10. *die Erdmaus.*

Borowfky, Thierreich, I. 3. p. 28. n. 7. *die kleine Feldmaus.* (mit Mus arvalis verwechfelt.)

Neuer Schaupl. der Natur, II. p. 802. *Feldmaus.*

Onomat. hift. nat. V. p. 351. *Feldmaus.*

Bechftein, Naturgefch. Deutfchl. I. p. 468. *Feldmaus*, *Feldratze*, *Reutmaus*, *Erdfchüffel*, *Scharrmaus*, *Scheermaus.*

Klein, Quadrup. difp. p. 57. Mus agreftis, capite grandi.

Klein, Claffif. d. vierf. Th. p. 170. *die Feldmaus.*

Klein,

(6) Es ift fchwer, bey *diefer*, der *fechszehnten*, *fiebzehnten*, und *acht und zwanzigften* Gattung die Synonymen gehörig zu ordnen. Auch im Syftem find nur wenige bemerkt. *Erxleben* hält die *Erdmaus* und die *gefellige Maus* für Varietäten von der *Feldmaus.* *Zimmermann* hält *Linne's* und *Erxlebens Mus Terreftris* für einerley.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 61. n. 7. *Feldmaus mit grofsem Kopfe.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 76. n. 25. *Feldmaus?*

Molina, Naturgesch. von Chili, p. 242. *Feldmaus?*

Fabric. Reise nach Norwegen, p. 217. Mus Terrestris.

Beytr. zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 127. n. 19. *Erdmaus.* (mit Mus arvalis verwechselt.)

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 47. Mus agrestis, capite grandi, brachyurus.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 5. Mus cauda longa pilosa, auribus subrotundis, vellere brevioribus.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 61. Mus (Terrestris) cauda mediocri subpilosa, palmis subtetradactylis, plantis pentadactylis, auriculis vellere brevioribus.

Linné, Fn. Suec. I. p. 10. n. 29. Mus cauda longa pilosa, auribus subrotundis, vellere brevioribus.

Kramer, Austr. p. 316. Mus cauda longa pilosa, auribus subrotundis, vellere brevioribus.

Müller, zool. dan. prodr. p. 4. n. 27. Mus (Terrestris) cauda mediocri subpilosa, palmis subtetradactylis, plantis pentadactylis, auriculis vellere brevioribus.

Pallas, nov. spicil. quadr. e glir. ord. p. 80.

γ. PALUDOSUS. *Die Sumpfmaus.*

Müller, Natursyst. Suppl. p. 39. n. 22. *die Sumpfmaus.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 28. n. 6. *die Sumpfmaus.*

Büffon,

Büffon, vierfüſs. IV. p. 252. *die Sumpfratte.*
Batſch, Thiere, I. p. 226. *die Sumpfmaus.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 28. γ. *die Sumpfmaus.*
Erxleben, Mammal. p. 394. n. 6. Mus (Paludoſus) cauda elongata, auriculis vellere brevioribus, corpore nigro.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 62. VI. *die Sumpfmaus.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 109. n. 6. Mus (Paludoſus) cauda elongata, auriculis vellere brevioribus, corpore nigro.

δ. Niger. *Die ſchwarze Waſſermaus.*

Schreber, Säugth. IV. p. 670. *eine ganz ſchwarze Spielart.*
Pallas, glir. p. 81. Varietas tota atra.

ε. Maculatus. *Die gefleckte Waſſermaus.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 670. *eine andere, die ſich durch einen groſsen weiſsen Fleck von unregelmäſsiger Geſtalt, mitten auf dem Rücken über den Schultern, und einen kleinen weiſsen Strich auf der Bruſt auszeichnet.*
Pallas, glir. p. 81. alia varietas, quae macula alba irregulari in medio dorſo ſupra ſcapulas, ſimulque litura ſaepe parva alba ſterni inſignitur.

23. Alliarius. *Die Knoblauchsmaus.* (7)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 368. n. 284. *die Knoblauchmaus.*

(7) Die Ruſſen und Sibiriaken haben von dieſer Maus den Vortheil, daſs ſie die von ihr zum Wintervorrath in ihre Löcher eingetragene Zwiebeln ausgraben, und ſich derſelben zu ihrem Gebrauch bedienen.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 251. n. 139. *die Knoblauchsmaus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 29. n. 10. *Knoblauch-Zeiſt.*

24. Rutilus. *Die rothe Maus.* (8)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 7. *die rothe Maus.* p. 368. n. 285. *die rothe ſibiriſche Maus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 253. n. 142. *ſibiriſche rothe Maus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 134. n. 79. *die rothe ſibiriſche Maus.*

Steller, Kamtſchatka, p. 129. Tſchetanauſtchu; *die dritte Sorte, die rothe Maus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 29. n. 8. *rother Zeiſt.*

β. Minor. Cauda proportione tenuiore et longiore. *Pallas* glir. p. 247.

Habitat circa mediam Volgam, praeſertim in Caſanienſibus et Simbirskienſibus agris, frequens hyeme circa pagos et granaria.

Pondus in plurimis $4\frac{1}{2}$ vel 5 drachmas aequat. Longitudo corporis $3\frac{1}{3}$ pollicum, capitis $1\frac{1}{6}$, caudae $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{2}{3}$ pollicis.

25. Gregalis. *Die Zwiebelmaus.* (9)

Merrem, zool. Abh. p. 29. n. 9. *Zwiebel-Zeiſt.*

Gatte-

(8) Fängt ſich öfters in den für Hermeline und ähnliche Thiere mit Fleiſch aufgeſtellten Fallen. Sie wird von den Iakuten an der Lena gegeſſen. Selbſt ſoll ſie keine Proviſion eintragen, aber im Winter die Vorrathskammern der *Wurzelmaus* beſtehlen.

(9) Gewicht der Weibchen 1 Unze 2 Quentchen, der Männchen 6 Quentchen. Ueber das Neſt machen ſie von der ausgewühl-

ten

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 251. n. 140. *die Zwiebelmaus.*

26. Oeconomus. *Die Wurzelmaus.* (10)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 16. *die ökonomische Maus.* p. 369. n. 287. *die Wurzelmaus; die ökonomische Maus.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 73. n. 1. Mus (Oeconomus) cauda subsesquiunciali, auriculis nudis, vellere molli latentibus, palmis subtetradactylis, corpore fusco; *die Wurzelmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 252. n. 141. *die Wurzelmaus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 133. n. 78. *die Wurzelmaus.*

ten Erde einen gewölbten Haufen, um den Regen abzuleiten. In jedem Neste ist allemal eine ganze aus einem Paar, und den Iungen desselben Iahres bestehende Familie anzutreffen.

(10) Länge des Männchens ohne den Schwanz 3 Zoll, 3 bis 6 Linien; des Schwanzes eilftehalb Linie: des Weibchens vier Zoll drittehalb Linie; des Schwanzes eilftehalb Linie; gröfserer Weibchen 4 Zoll 5 Lin., des Schwanzes 1 Zoll 2 Lin. Gewicht des Männchens ohngefähr 1 Loth; des Weibchens 1 Unze 1-2 Quentchen. Der Vorrathskammern bey einem Neste sind oft drey, vier, und mehrere, und jede enthält oft 8-10 Pfund gereinigter Wurzeln. Der Abzug dieser Thiere, der in grofsen Haufen in gerader Linie gegen Nordwesten geschiehet, kann so zahlreich seyn, dafs er zwey Stunden in einem fortwähret. Sie gehen um den grofsen penshinischen Meerbusen herum, und dann südlich bis ohngefähr gegen den 57 Grad der Breite herunter, wo sie um die Mitte des Iulius anzukommen pflegen. Im October kommen sie auf eben die Art wieder in Kamtschatka an. Eine solche Auswanderung wird für ein Zeichen künftiger nassen und stürmischen Witterung, die Rückkehr hingegen für die Vorbedeutung eines zum Wild- und Fischfange glücklichen Iahrs angesehen.

Pallas, Reise, Ausz. III. p. 159. Anh. p. 3. n. 4. Mus oeconomus; Buraeto - Mongolis *Urugundschi-Cholgona.* Iacutis *Kutujach.*
Steller, Kamtschatka, p. 129. *Taegultschitsch.*
Kraschenninnikow, Beschr. von Kamtschatka, p. 126. *die erste Sorte Teguktschitsch genannt.*
Merrem, zool. Abh. p. 28. n. 7. *Wurzel-Zeist.*
Georgi, Rufsland, II. p. 320. *Mäuse.*
Pallas, nord. Beytr. I. p. 335. *die sibirische Magazinmaus.*
Olaffen, Reise d. Island, I. p. 91. *Waldmäuse?* p. 117. *Mäuse?*

27. LANIGER. *Die Chinchilla.* Molin.

16. ARVALIS. *Die kleine Feldmaus.* (1)

Müller, Natursyst. I. p. 345. n. 16. *die Feldmaus.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 296. II. p. 370. n. 289. *die Feldmaus.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 469. n. 2. *die kleine Feldmaus.* p. 474. *Heerdenmaus, kleine Stofsmaus, kleine Reutmaus, Kampagnol, Erdfahren, Ackermaus.*
Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 74. n. 3. Mus (Terrester) cauda mediocri, dorso ferrugineo,

(1) Die Höhlen, welche diese Thiere machen, haben eine, oder gewöhnlicher zwey schräge und verschiedentlich gebogene, kaum daumensdicke Röhren, anderthalb bis zwey Fufs tief angelegt. Die Höhle hat die Gröfse einer Faust, und ist mit weichen Grasschnittchen ausgepolstert. Diese Maus vermehrt sich zuweilen so stark, dafs sie dem Getraide auf dem Felde nachtheilig wird. Ins Waffer geht sie nie. In Ansehung der zu dieser Gattung gehörigen Synonymen wiederhole ich dasjenige, was ich bereits in der Anmerkung bey *Mus Amphib. Terrestris* angeführt habe. S. *Schreber* IV. p. 682.

gineo, abdomine cinereo; *die Feldmaus, Stofsmaus.*

Halle, vierf. p. 431. *die Scharrmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 247. n. 136. *die Feldmaus, kleine Feldmaus, der Kampagnol.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 28. n. 5. *Erd-Zeifl.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 132. n. 76. *die Feldmaus.*

Neuer Schaupl. der Natur, II. p. 670. *Erdmaus.*

Onomat. hift. nat. V. p. 334. *die Erdmaus.*

Gesner, Thierbuch, p. 264. Mus fubterraneus; *Nül- oder Wühlmaus;* m. e. fchl. Fig. p. 265. *Feldmaus, Erdmaus, Schnorrmaus, Scharrmaus, Stofsmaus, Lückmaus, Ackermaus.*

Handb. der Naturgefch. I. 2. p. 180. *Campagnol.*

Handb. d. deutfchen Thiergefch. p. 42. Mus Terreftris; *die Feldmaus, Stofsmaus, kleine Feldmaus.*

Naturforfcher, XII. p. 88. *Erdmaus mit kurzen Ohren und Schwanze.*

Büffon, vierf. IV. p. 256. *die kleine Feldmaus, der Kampagnol.* Tab. 73.

Kraft, Ausrottung graufam. Thiere, II. p. 475. *Nüll-Maus, Schnorr- oder Schör-Maus, Stockmaus, Ackermaus.*

Beytr. zur Beförd. d. Naturkunde, I. p. 210. n. 23. *Feldmaus, Ackermaus.*

Wolf, über die Feldmäufe, 8. Hamb. 1786.

Zorn, Gedanken über die Mäufeplage, 1742. und 1773.

Wittenberg. Wochenbl. 73. p. 261. 269. u. 305.

Hüpfch, ökonom. Vorfchläge die fchädlichen Ackermäufe zu vertilgen. Köln 1768. 8.

Berlin. Samml. IV. p. 470. *Garten- und Feldmäufe.* VI. p. 144. *Feldmäufe.*

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 10. n. 4. Mus cauda brevi, corpore nigro-fuſco, abdomine cineraſcente.

Linné, Fn. Suec. I. p. 10. n. 27. Mus cauda brevi, corpore nigro-fuſco, abdomine cineraſcente.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 62. VII. *kleine Feldmaus*.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 110. n. 7. Mus (Terreſtris) cauda mediocri, auriculis vellere brevioribus, *(das ſind ſie aber nicht)* corpore ſupra ferrugineo, ſubtus cinereo; *die Stoſsmaus*, *Feldmaus*.

Kramer, Auſtr. p. 316. Mus cauda brevi, corpore nigro-fuſco, abdomine cineraſcente.

Schwenkfeld, theriotr. Sileſ. p. 116. Mus agreſtis.

Aldrovand. de quadrup. digit. p. 436. Mus agreſtis minor.

Pennant, britt. Zoolog. p. 50. the ſhort-tailed Fieldmouſe.

Pennant, britt. Thiergeſch. p. 45. Tab. XI. e.

Forſter, philoſ. transact. LXII. p. 380. Short-tailed Mouſe.

28. SOCIALIS. *Die Tulpenmaus.* (2)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 45. n. 36. *die geſellige Maus*.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 370. n. 290. *die Tulpenmaus*.

Pallas, Reiſe, Ausz. II. Anh. p. 5. n. 10. Mus ſocialis.

Pallas,

(2) *Erxleben* und die, die ihm gefolgt ſind, rechnen, wie ich ſchon bemerkt habe, die *geſellige Maus* zu der *Erdmaus*, und machen dagegen aus den beyden, im Syſtem angeführten Synonymen des Gmelin, die eigentlich mit *bieber* gehören, zwey beſondere Gattungen. S. *Pallas* glir. p. 219. not. b.

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 160. *eine andere lichtgraue und kleinere Art von Mäuſen.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 28. n. 6. *Tulpen-Zeiſt.*

Erxleben, Mammalia, p. 403. n. 13. Mus (Aſtrachanenſis) cauda mediocri, corpore ſupra flavo, ſubtus cinereo.

Erxleben, Mammal. p. 403. n. 14. Mus (Microuros) cauda abbreviata, corpore ſupra cinereo-caneſcente, ſubtus ſordide albo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 63. XIII. Mus Aſtrachanenſis; XIV. Mus Microuros.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 111. n. 13. Mus (Aſtrachanenſis) cauda mediocri, corpore ſupra flavo, ſubtus cinereo.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 111. n. 14. Mus (Microuros) cauda abbreviata, corpore ſupra cinereo-caneſcente, ſubtus ſordide albo.

29. LAGURUS. *Die Schwertelmaus.* (3)

Müller, Naturſyſt. Supplem. p. 45. n. 35. *der Rauchſchwanz.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 371. n. 291. *die Schwertelmaus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 132. n. 77. *die Schwertelmaus.*

Pallas, Reiſe, Ausz. II. p. 5. n. 9. Mus Lagurus.

Merrem, zool. Abhandl. p. 27. n. 2. *Zug-Zeiſt.*

Erxleben, Mammalia, p. 375. n. 12. Glis (Lagurus) auriculis vellere brevioribus, corpore ſupra cinereo, ſubtus albo, ſtria dorſali nigra.

(3) Die Neſter dieſer Thiere haben zwey Röhren, die eine ſenkrecht, etwa einer Querhand tief, die andere ſchräge, und etwa eine Spanne lang; beyde laufen zuweilen vor dem Eingange in das Neſt zuſammen.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 60. XII. *der Rauchschwanz.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 104. n. 11. Glis (Lagurus) auriculis vellere brevioribus, corpore supra cinereo, subtus albo, stria dorsali nigra; *der Rauchschwanz.*

30. Torquatus. *Die Uralmaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 372. n. 292. *die Uralmaus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 336. n. 82. *die Maus mit der Halsbinde; die Uralmaus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 27. n. 3. *Kragen-Zeist.*

5. Lemmus. *Der Lemming.* (4)

Müller, Natursystem. I. p. 339. n. 5. *der Lemming.* Tab. 20. fig. 1. Worm.

Zimmer-

(4) Theilt sich in zwey Racen, die *norwegische* und die *russische.* (*Pestruschka.*) Länge der erstern $5\frac{1}{4}$ Zoll, des Schwanzes $7\frac{1}{3}$ Linien; der letztern $3\frac{5}{6}$ Zoll, des Schwanzes $5\frac{2}{3}$ Linien; beydes ohne die an der Spitze befindlichen Haare. Die Wanderungen dieser Thiere sind sehr merkwürdig, besonders die Umstände, mit welchen eine solche Wanderung geschiehet. Das ganze Volk versammelt sich im Herbst dazu in Haufen, und jeder zieht in gerader Richtung, in langen Colonnen, die eine bis zwey Spannen breit, oft mehrere Ellen von einander im Abstande und einander parallel sind, vom Gebirge hinab. Unterwegs fressen sie alles Grüne auf der Erde weg, so dass die öden Spuren ihres Zugs fast das Ansehen eines gepflügten Feldes haben, denn es emigriren zuweilen ganze Legionen wie Zugheuschrecken von einer Gegend in die andere. Auf ihrem Zuge lassen sie sich weder durch Berg, noch Thal, noch Feuer, noch Wasser von der geraden Linie abbringen, und finden sogar im Wasser die Richtung ihres Weges wieder, wenn man sie davon abgebracht hat. Einer im Wege stehenden Felsenwand, die so

steil

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 5. p. 372. n. 293. *der Lemming.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 30. n. 1. Glis Lemmus; *der Lemming*, *die norwegiſche Maus.* Tab. 25.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 72. n. 4. Marmota (Lemmus) capite acuto, corpore nigro fulvoque irregulariter maculato; *der Lemming.*

Funke, Naturgeſchichte. I. p. 123. *der Lemming.*

Halle, vierſ. p. 436. *die norwegiſche Maus*, *Lemming.* p. 603. *die norwegiſche Bergmaus*; *Lemming.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 132. n. 126. *der Lemming.*

Pennant,

ſteil iſt, daſs ſie nicht hinan klettern können, müſſen ſie zwar ausweichen; ſie marchiren aber bloſs um ſelbige herum, und ſetzen ſodann ihren Weg in der nämlichen Linie weiter fort. Dabey gehen ſie weder Menſchen noch Vieh aus dem Wege, ſetzen ſich, wenn man ihnen in den Weg tritt, auf die Hinterfüſse, wehren ſich und beiſſen in den, ihnen vorgehaltenen Stock ſo feſt, daſs man ſie damit aufheben kann. Der Weg der Haufen, die ſich gegen Weſten wenden, endigt ſich im Meere; des gegen Oſten ziehenden aber im bottniſchen Meerbuſen, worin manche umkommen. Diejenigen, welche die Reiſe aushalten, und nicht durch Eisfüchſe, Wieſel und Raubvögel, die ihnen in Menge nachziehen, oder durch andere Schickſale aufgerieben werden, kommen dann im künftigen Sommer, aber in ſo geringer Anzahl zurück, daſs man kaum einen gegen hundert rechnen kann. Die Züge der *Peſtzuſchka* gehen vom nördlichen Ural gegen Weſten bis ins ruſſiſche Lappland, und gegen Oſten bis an den Ieniſei. Die unerwartete und unbemerkte Ankunft dieſer Thiere an dem Orte, wo ſie ſich niederlaſſen wollen, ſo wohl, als auch der Fall, daſs dann und wann welche, die von den Raubvögeln in die Luft gehoben worden, ſich los gearbeitet haben, und herunter gefallen ſind u. dgl. hat in vorigen Zeiten zu der Sage Anlaſs gegeben, daſs es Lemminge vom Himmel regnete.

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 135. n. 80. *der Lemming.*

Neuer Schauplatz d. Natur, V. p. 90. *Lemming, Lummik.*

Onomat. hist. nat. IV. p. 764. *norwegische Maus.*

Klein, Quadr. disp. p. 58. Mus Lemingus, Norvagicus.

Klein, Classif. d. vierfüfs. Th. p. 175. *norwegische Maus.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 61. n. 10. *norwegische Maus, Lemming.*

Gesner, Thierbuch, p. 275. *Leming, norwegische Maus, Leminger, Lemender, Lommet.* p. 275. Abbild. p. 277. das Skelet.

Büffon, vierfüfs. XV. p. 293. *der Lemming.*

Batsch, Thiere, I. p. 229. *der Lemming.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 26. n. 1. *Lemming.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 121. *Bergmäuse.*

Olear. Gottorf. Kunstkammer, p. 20. Tab. 12. fig. 6. *ein sonderlich rauch Thierlein.* Abbildung gut.

Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 254. *die Ratzen, welche in Heerden herumziehen.*

Goeze, Allerley; neue Aufl. I. p. 298. *eine Art von Bergmäusen, Lemminge.*

Goeze, Natur, Menschenl. und Vors. I. p. 526. V. p. 433. *die norwegischen Lemminge.*

Klügel, Encyklopäd. I. p. 231. *Lemming.*

Linné, Abhandl. über die Thiere, von denen in Norwegen gesagt wird, dafs sie aus den Wolken kommen; in den *Schwed. Abhandl.* II. p. 75. 76. *schwedische Bergmaus, Zobelmaus, Rothmaus, nordische Löming, Lömmer, Lommel, lappländische Lummik.*

Högström,

Högström, Anmerkung über die Thiere, die in Norwegen aus den Wolken kommen sollen; in den Schwed. Abhandl. XI. p. 19.

Derham, Physicotheol. p. 110. *Lemming.*

Erxleben, Mammal. p. 371. n. 8. Mus (Lemmus) corpore fulvo nigroque vario.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 47. Mus norvegicus, vulgo Lemming.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 2. Mus cauda abrupta, corpore fulvo nigroque vario.

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 59. n. 3. Mus (Lemmus) cauda abbreviata, pedibus pentadactylis.

Linné, Fn. Suec. I. p. 10. n. 26. Mus cauda brevi, corpore fulvo nigroque variegato.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 59. VIII. Glis Lemmus; *norwegische Bergmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 103. n. 8. Glis (Lemmus) capite acuto, corpore nigro fulvoque irregulariter maculato; *der Lemming, die norwegische Maus.*

Müller, zool. dan. prodrom. p. 4. n. 26. Mus (Lemmus) cauda abbreviata, pedibus pentadactylis corpore fulvo nigroque vario.

Müller, zool. danica, II. p. 9. Mus Lemmus. Tab. 43.

Olaus Magn. de gent. septentr. p. 726. Murium multitudo de nubibus demissa.

Scheffer, Lappon. p. 344. Bestiae minutae Lemmus dictae.

Scheffer, Lappland, p. 388. Lemming.

Charleton, exercitat. p. 25. Mus Norvegicus.

Iacobaei, Museum reg. p. 6. Mus norvagicus, Leming vel Lemend dictus.

Hermann, tab. affin. anim. p. 91. Mus Lemmus.

Valentin.

Valentin. Amphith. zoot. Tab. 38. fig. Worm.
Valentin. Muſ. muſeor. (deutſche Ausgabe) II. Tab. 27. fig. 3. Worm.
Blaſii anatom. animal. Tab. 34. fig. 5. 6.

31. HUDSONIUS. *Die labradoriſche Maus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 373. n. 294. *die labradoriſche Maus.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 137. n. 75. *die Labrador-Maus.*
Forſter, philoſoph. Transact. LXII. p. 379.
Pennant, hiſt. quadr. n. 319. Hudſons-Rat.

32. MAULINUS. *Die groſse Waldmaus.* Molin. Iſt 1764. zuerſt gefunden.

**** *Hamſtermäuſe, mit Backentaſchen.*

33. ACREDULA. *Die Iaikmaus.* (5)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 43. n. 31. Mus Migratorius; *die Zugmaus.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 376. n. 301. *die Iaikmaus.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 38. n. 6. Glis migratorius; *die Zugmaus.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 233. n. 127. *die Zugmaus.*
Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 300. *Zugmaus.* (Mit dem Lemming verwechſelt.)
Batſch, Thiere, I. p. 230. *Zugmäuſe.*
Merrem, zool. Abh. p. 44. n. 9. *Zug-Zieſel.*
Pallas, Reiſe, Ausz. II. Anh. p. 3. n. 5. Mus migratorius.

Erxle-

(5) Hat den deutſchen Namen von dem Iaik, im Orenburgiſchen, an welchem ſie zuerſt iſt entdeckt worden.

Erxleben, Mammalia, p. 373. n. 9. Glis (Migratorius) corpore ſupra cinereo, ſubtus candido.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 60. IX. Glis migratorius; *die Zugmaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 104. n. 9. Glis (Migratorius) corpore ſupra cinereo, ſubtus candido; *die Zugmaus.*

Severin, zool. Hungar. p. 73. b. Mus migratorius.

9. Cricetus. *Der Hamſter.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 345. n. 9. *der Hamſter.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 10. 376. n. 300. *der Hamſter.*

Leſke,

(6) Ein beiſſiges böshaftes Thier, das auſſer dem Zorn kaum eine andere Leidenſchaft zu kennen ſcheint. Bey einer ſehr unbeträchtlichen Leibesgröſse ſtellt er ſich doch dem Menſchen zur Wehr, und Hunde, die des Hamſterfangs ungewohnt ſind, ziehen leicht gegen ihn den Kürzern. Friſst auſſer den Vegetabilien auch Käfer, kleine Vögel, denen er zuerſt die Flügel entzwey beiſst, und Mäuſe. Man hat ſogar gefunden, daſs Hamſter einander ſelbſt auffreſſen. Des Saufens können ſie lange entbehren. Bisweilen ſaufen ſie ihren eigenen Harn. Um das Keimen des Getraides in ihren Kammern zu verhüten, beiſſen ſie dem Korne vorher die Keime ab. Eine Höhle hält manchmal auf ſechszig Pfund. Wenn der Hamſter ruhet, liegt er wie eine Kugel zuſammen geballt, mit unter die Bruſt gezogenem Kopfe. Greift man ihn an, indem er mit vollen Backen nach Haus kehret, ſo iſt er wehrlos, und es iſt keine Gefahr bey ihm zu beſorgen. Er ſucht die Backen zuerſt auszuleeren, und dann ſpringt er mit klappernden Zähnen, ſchnellem Athmen, ſchnarchendem Aechzen, und aufgeblaſenen Backentaſchen auf ſeinen Feind los, dem er, falls er weicht, nachhüpft. Sein Biſs iſt gefährlich, weil er ſich leicht verbeiſst. Mehrere zuſammengeſperrte Hamſter reiben ſich unter einander ſo auf, daſs zuletzt nur einer übrig bleibt. Das Alter eines Hamſters rechnet

Leſke, Naturgeſch. p. 169. n. 1. Cricetus vulgaris; *der gemeine Hamſter.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 35. n. 4. Glis Cricetus; *der Hamſter.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 72. n. 3. Marmota (Cricetus) abdomine nigro; *der Hamſter, Kornferkel.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 475. n. 1. *der gemeine Hamſter.* p. 489. *Hamſtermaus, groſse Feldmaus, ſtraſsburgiſches Murmelthier, Kornhamſter, Kornferkel, Grentſch, Grutſchel, (Erdwolf) Krietſch.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 116. *der Hamſter.*

Ebert, Naturl. I. p. 346. *Hamſter, groſse Feldmaus.*

Halle, vierf. p. 424. *der Hamſter.* Tab. 23.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 223. *der Hamſter.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 21. n. 4. *der Hamſter.*

Neuer Schaupl. d. Natur, III. p. 639. *Hamſter.*

Onomat. hiſt. nat. III. p. 462. *Hamſter, Kornfarle.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte; p. 39. Marmota Cricetus; *der Hamſter, Kornferkel.*

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 256. *der Hamſter.*

Friſch, Naturſyſt. p. 9. n. 3. Marmota Cricetus; *der Hamſter.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 166. n. 3. *Amſter.*

Klein,

rechnet man auf ſieben bis acht Iahre. Die Iungen werden nackt und blind, aber mit allen Zähnen gebohren. In manchen Iahren, und in manchen Gegenden vermehrt ſich dieſe Thierart ganz auſſerordentlich. Im Gothaiſchen hat man ſchon in einem Iahre über 80,000 gefangen, und binnen drey Iahren 146139 Hamſterfelle geliefert.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 59. n. 3. *Hamſter.*

Gesner, Thierbuch, p. 267. *Hamſter, Kornfärklein;* m. e. ſchl. Fig.

Büffon, vierf. XIV. p. 5. *der Hamſter;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 229. *der Hamſter.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 43. n. 8. *Hamſter.*

Kraft, Ausrott. grauſ. Thiere, II. p. 486. *Hamſter.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 60. n. 21. *Hamſter.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXI. p. 354. *Hamſter.*

Goeze, Allerley, neue Aufl. I. p. 84. *Hamſter.*

Beytr. zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 127. n. 18. *Hamſter.*

Denſo, monathl. Beytr. zur Naturk. Berl. 1752. III. p. 193. *Hamſter.*

Mannichfaltigkeiten, I. p. 624. III. p. 177. *Hamſter.*

Aliſcher, Obſ. von den Hamſtern in Schleſien; in den *Breſsl. Samml.* Verſ. 17. Sept. 1721. Cl. 4. Art. 6. 21 Verſ. Sept. 1722. Cl. 4. Art. 6.

Büchner, ausführl. Beſchreib. des Hamſters, bey Gelegenheit der Menge derſelben im Iahr 1722. im 2. Suppl. der *Breſsl. Samml.* Budiſſ. 1728. 4. Art. 7. p. 92. und im 2. Th. der vermiſchten ökon. Samml. Lpz. 1751. 8. p. 142.

Strelitzer, neue Beytr. II Iahrg. I. Q. 1769. p. 1. 6. *Hamſter.*

Berlin. Samml. I. p. 371. *Hamſter.*

Döbel, Iägerpraktik, I. p. 43. *Hamſter.*

Iablonſky, allgemein. Lex. p. 428. *Hamſter.*

Syſtem. Lehrbuch über die drey Reiche der Natur, I. p. 167. n. 9. *Hamſter.*

Reichard, Land- und Gartenſchatz, VI. p. 203. *Hamſter.*

André und *Bechstein*, Spatziergänge, I. p. 51. *Hamster.*

Oekonom. Zoologie, p. 35. n. 42. *der Hamster.*

Ludovici Kaufmannslexicon, III. p. 117.

Bergen, diss. de animalibus hieme sopitis. Frcf. ad V. 1752.

Erxleben, Mammalia, p. 363. n. 4. Glis (Cricetus) corpore subtus nigro, lateribus rufescentibus, maculis utrinque tribus albis.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 47. Mus Cricetus Gesneri.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 10. Mus cauda elongata, corpore cinereo, rutilo nigroque longitudinaliter vario.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 60. n. 6. Mus (Cricetus) cauda subabbreviata, auriculis rotundatis, corpore subtus nigro, lateribus rufescentibus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 59. IV. *Hamster.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 102. n. 4. Glis (Cricetus) corpore subtus nigro, lateribus rufescentibus, maculis utrinque tribus albis; *der Hamster.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 66. Glis Cricetus; *der Hamster.*

Hildebrand, obs. de syncope aut sopore cricetorum, per plures continuante menses sine putredinis labe, et vitae suspendio; in den *Nov. act. phys. med.* Acad. N. C. Norimb. 1767. obs. 33. p. 135.

Hildebrand, Wahrnehmung von den Hamstern etc. im *neuen Hamburg. Magazin* St. 25. p. 87.

Valentin. amphitheatr. zootom. p. 154.

Kramer,

Kramer, Auſtr. p. 317. Mus cauda elongata, corpore cinereo, rutilo nigroque longitudinaliter vario.

Rzacz. hiſtor. nat. Polon. p. 332. auct. p. 326. Cricetus.

Hünerwolf, obſ. de elephantiaſi ex uſu cricetorum; in den Miſc. Nat. Cur. Dec. II. A. VIII. obſ. 16.

β. Cricetus totus niger. *Der ſchwarze Hamſter.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 11. *eine ganz ſchwarze Spielart.*

Büffon, vierſ. XIV. p. 16. *ganz ſchwarze.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 86. *ſchwarze Hamſter.*

Naturforſcher, II. p. 9. *ganz ſchwarze Hamſter.*

S. G. Gmelin, Reiſe d. Ruſsl. I. p. 33. Tab. 6.

Georgi, ruſſ. Reiſe, II. p. 821.

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 44. *der ſchwarze Hamſter.*

Allgem. Geſch. der neueſten Entdeck. I. p. 40. und p. 247.

Erxleben, mammalia, p. 365. Varietas nigra, } pedibus, ore, et auricularum margine albis.

Gatterer, brev. zool. I. p. 102. Varietas nigra, } pedibus, ore, et auricularum margine albis.

34. Arenarius. *Die ſibiriſche Sandmaus.* (7)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 44. n. 33. *die Sandmaus.*

(7) Iſt von *Pallas* im Iunius 1772. entdeckt. Das Thier macht ziemlich groſse Baue in die Sandhügel. Männchen und Weibchen ſcheinen beſonders zu wohnen. In einem Neſte hat man das Weibchen mit fünf Iungen gefunden. Die Iungen wollten nicht zahm werden.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 377. n. 302. *die ſibiriſche Sandmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 38. n. 7. Glis Arenarius; *die Sandmaus.*

Pallas, Reiſe, Ausz. II. Anh. p. 4. n. 7. Mus arenarius.

Pallas, Reiſe, II. p. 485. 493.

Merrem, zool. Abhandl. p. 43. n. 7. *Sandzieſel.*

Erxleben, Mammalia, p. 375. n. 11. Glis (Arenarius) corpore ſupra cano, ſubtus pedibusque caudaque albis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 60. XI. *die Sandmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 164. n. 11. Glis (Arenarius) corpore ſupra cano, ſubtus pedibusque caudaque albis; *Sandmaus.*

35. PHAEUS. *Die Reismaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 377. n. 303. *die Reismaus.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 44. n. 10. *ſchlafloſer Zieſel.*

36. SONGARUS. *Die Fleckmaus.* (8)

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 43. n. 32. *die Hamſtermaus.*

Zimmer-

(8) Von *Pallas* im Iun. 1771. entdeckt. Ein Weibchen ward in einem Neſte, zu welchem eine etliche Spannen lange Röhre führte, mit ſieben noch blinden Iungen gefunden. Die Iungen wurden zahm, fraſsen unter andern verſchiedene Schotengewächſe, bewegten ſich langſam, im Graben aber, womit ſie ſich in einem Kaſten mit Sande beſchäfftigten, geſchwind, waren am Tage wach, und ſchliefen die Nacht hindurch zuſammengerollt, gaben, wenn ſie etwas geplagt wurden, eine piepende

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 376. n. 304. *die Fleckenmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 38. n. 8. Glis oeconomicus; *die Hamſtermaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 233. n. 128. *die Hamſtermaus.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 44. n. 11. *Stumpfſchwanz.*

Pallas, Reiſe, Ausz. II. Anh. p. 3. n. 6. Mus ſongarus. Tab. B. fig. 1.

Erxleben, Mammal. p. 376. n. 13. Glis (Oeconomicus) corpore cinereo, lateribus variegatis, ſtria dorſali nigra.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 60. XIII. *Hamſtermaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 104. n. 13. Glis (Oeconomicus) corpore griſeo, lateribus variegatis, ſtria dorſali nigra; *die Hamſtermaus.*

37. Furunculus. *Die Obmaus.*

Müller, Naturſyſt. Supplem. p. 44. n. 34. *die Obymaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 378. n. 305. *die Obmaus.*

Pallas, Reiſe, Ausz. II. Anh. p. 4. n. 8. *Mus barabenſis.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 43. n. 6. *Spitzkopf.*

Erxleben, Mammalia, p. 374. n. 10. Glis (Barabenſis) corpore griſeo-luteſcente, ſubtus albido, ſtria dorſali nigra.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 60. X. Glis Barabenſis; *die Obymaus.*

Gg 3 *Gatte-*

pende Fledermausſtimme von ſich, und erſtickten nach zwey Monaten im Fett.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 104. n. 10. Glis (Barabenſis) corpore griſeo-luteſcente, ſubtus albido, ſtria dorſali nigra; *die Obymaus.*

***** *Erdmäuſe.*

38. Talpinus. *Die Maulwurfsmaus.* (9)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 378. n. 306. *die Maulwurfsmaus.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 168. n. 2. Spalax minor; *der kleinere Slepez.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 39. n. 2. Spalax minor; *der Erdgräber, die Reitmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 234. n. 130. *die Reitmaus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 26. n. 5. *Grabender Kleinauge.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 60. I. Spalax minor.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 105. n. 2. Spalax (Minor) roſtro abbreviato; *die Maulwurfsmaus.*

39. Capensis. *Der Blesmoll.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 378. n. 307. *der Sandmoll.*

Sparr-

(9) Liebt ſchwarzes Erdreich, ſonderlich die Weiden um die Dörfer. Die Röhren, die ſie unter oder in dem Raſen wühlt, ſind mehrere Klaftern lang, und überall zu; hin und wieder wirft ſie daraus kleine, kaum ſpannenbreite Erdhaufen auf. Abends und Morgens iſt ſie damit beſchäfftigt, ihre Röhren zu reinigen und zu verlängern, wobey ſie zuweilen mit dem Kopfe heraus kömmt, und friſche Luft ſchöpft. Im Winter iſt ihr Aufenthalt in dichtern Gebüſchen, oder unter Heuhaufen, wo ſie in gröſserer Tiefe als die Röhren ein Neſt, und daneben eine Vorraths-

Sparrmann, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 496. *Bläſs-maulwurf.*
Merrem, zool. Abh. p. 26. n. 4. *Sand-Kleinauge.*

40. MARITIMUS. *Der Sandmoll.*

Sparrmann, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 496. *Sand-maulwurf.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 234. n. 129. Glis capenſis; *der kapſche Maulwurf?*

41. ASPALAX. *Die Scharrmaus.* (10)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 379. n. 308. *die Scharrmaus.*
Pallas, Reiſe, Ausz. III. Anh. p. 2. Mus Aſpalax.
Schwed. Abhandl. XXXV. p. 126. *Semlianaga Medwedka* ruſſ.
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. II. p. 593. *der Myo-ſpalax.*
Merrem, zool. Abh. p. 26. n. 3. *Unterirdiſcher Kleinauge.*

42. TYPHLUS. *Die Blindmaus.* (11)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 380. n. 309. *die Blindmaus.*

Vorrathskammer anlegt, und jenes mit weichem Heu, dieſe mit Vorrath anfüllet. Ihr Laut, den ſie aber ſelten hören läſst, gleicht dem Pipen junger Mäuſe.

(10) Die Röhren, die das Thier mit der Oberfläche der Erde, oder dem Raſen parallel gräbt, ſind oft einige hundert Klafter lang. Hin und wieder wirft es groſse Erdhaufen auf. Es iſt ſchwer zu fangen.

(11) *Pallas* hat gar keine Augen an dem Thier gefunden, auch nicht nachdem das Fell abgezogen worden, doch *rudimenta ocu-lorum,*

Leſke, Naturgeſch. p. 168. n. 1. Spalax maior; *der gröſsere Slepez.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 39. n. 1. Spalax maior; *der Slepez.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 73. n. 5. Marmota (Typhlus) ecaudata, palmis pentadactylis, inciſoribus ſupra infraque latis, palpebrarum aperturis auriculisque nullis; *die Blindmaus, Slepez.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 123. *die Blindmaus.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 26. n. 2. *blinder Kleinauge.*

Beckmann, phyſ. ökonom. Bibl. V. p. 335. Spalax microphthalmus. XI. p. 428. Mus typhlus.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 60. I. Spalax maior.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 105. n. 1. Spalax (Maior) roſtro elongato attenuato.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 79. n. 1. Mus Porcellus.	p. 122. n. 5. Cavia Cobaya.
p. 80. n. 2. Mus Aguti.	p. 121. n. 3. Cavia Aguti.
p. 80. n. 3. Mus Leporinus.	p. 121. n. 3. β. Cavia Aguti, leporina.
p. 80. n. 4. Mus Citellus.	p. 144. n. 6. Arctomys Citellus.

Edit.

lorum, die mit Häuten und Muſkeln bedeckt waren, fand er, und dieſe nicht gröſser als Mohnſaamen; ſo wie auch *Leppechin* angemerkt hat. Ich bemerke hiebey noch, daſs das Thier in der Ueberſetzung der Leppechinſchen Reiſe (das Original kann ich nicht beurtheilen) *Waſſerſpitzmaus* genannt wird.

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 81. n. 6. Mus Paca.	p. 120. n. 1. Cavia Paca.
p. 81. n. 7. Mus Marmota.	p. 141. n. 1. Arctomys Marmota.
p. 81. n. 8. Mus Monax.	p. 142. n. 2. Arctomys Monax.
p. 82. n. 10. Mus Terrestris.	p. 132. n. 11. β. Mus Amphibius Terrestris.
p. 83. n. 14. Mus Avellanarius.	p. 156. n. 4. Myoxus Muscardinus.
p. 84. n. 15. Mus Quercinus.	p. 156. n. 3. Myoxus Nitela.
p. 84. n. 16. Mus Gregarius.	p. 134. n. 16. Mus Arvalis.
p. 84. n. 19. Mus Longipes.	p. 159. n. 4. Dipus Meridianus.
p. 85. n. 20. Mus Iaculus.	p. 157. n. 1. Dipus Iaculus.
p. 85. n. 21. Mus Volans.	p. 153. n. 26. Sciurus Volucella.

Nach diesem Verzeichniſs ſind alſo zwey bisher verſchiedene Gattungen, nunmehro als Varietäten von andern angenommen; zwölf aus dieſem, in andre, neue Geſchlechter verſetzt, und *fünf und dreyſsig* neue Gattungen, worunter jedoch *eine* aus dem 23ten Geſchlecht hieher verſetzt worden, hinzugekommen. Ueberdem iſt das ganze Geſchlecht in fünf beſondere Abtheilungen nach den Schwänzen beſtimmter geordnet, und bey der 11ten Gattung 5, bey der 9ten aber 2 Varietäten aus einander geſetzt.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Glis Tſcherkaſſicus.*

Erxleben, Mammal. p. 366. n. 5. Glis (Tſcherkaſſicus) corpore caſtaneo.

Müller, Samml. ruff. Gefch. VII. p. 124. *Thierchen, die die Einwohner zu den Feldmäusen rechnen.*

Pennant, Syn. quadr. p. 278. n. 205. the Circaffian Marmot.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 59. V. Glis Tfcherkafficus.

Gatterer, brev. zool. I. p. 102. n. 5. Glis (Tfcherkafficus) corpore caftaneo; *das tfchirkaffifche Murmelthier.*

2. *Glis Zemni.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 232. n. 125. *das podolifche Murmelthier.*

Herrmann, tab. affin. animal. p. 91. Mus Zemni.

Erxleben, Mammal. p. 370. n. 7. Glis (Zemni) corpore profunde grifeo.

Rzaczynfki, auct. hift. nat. Polon. p. 325. Cuniculus fubterraneus.

Büffon, hift. nat. Ed. in 4. XV. p. 142. Le Zemni.

Pennant, Syn. quadr. p. 277. n. 204. the Podolian Marmot.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 59. VII. Glis Zemni.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 103. n. 7. Glis (Zemni) corpore profunde grifeo; *das podolifche Murmelthier.*

Schreber, Säugth. IV. p. 719. not. a.
Vielleicht *Mus Typhlus?* Ich finde das Citatum von *Rzaczynfki* bey *Zimmermann* p. 380. n. 309.

3. *Die Sandmaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 370. n. 288. Mus Glareolus; *die Sandmaus.*

Schreber, Säugth. IV. p. 679. 680. Tab. 190. B.

4. *Gme-*

4. *Gmelins Maus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 136. n. 81. Lena Rat. *Gmelins Maus.*

Pallas, nov. sp. quadr. e glir ord. p. 195. Dubia species, Lemmo saltem et M. torquato proxima.

5. *Die Maus Tschelagatschitsch.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 137. n. 83.

Steller, Beschreib. von Kamtschatka, p. 129.

6. *Der Chiroso.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 380. a.

Voyages du Sieur de la Boullaye le Gouz. p. 16.

7. *Eine andere Art indischer Ratzen.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 381. b.

Boullaye le Gouz. am angef. O.

8. *Die Boutees.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 381. c.

Bosmann, Reise nach Guinea, p. 297.

9. *Mus Norwegicus.*

Seba, thesaur. II. 64. Tab. 63. fig. 5.

10. *Der Chologona der Mongolen, oder der Tschingeroh der Tungusen, oder der Longker der Lappen.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 381. e.

Pallas, nov. sp. glir. p. 72. not. a.

Messerschmidt, Xen. Isidis Sibiricae, MSt.

11. *Glis montanus* brachyurinos anterius posteriusque pentadactylus.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 381. f.
Pallas, nov. sp. glir. p. 72. not. a. Mus montanus vel riparius, e cinereo rufus, brachyurinus, anterius 4, 5 dactylus posterius.

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)
ARCTOMYS. *Das Murmelthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 373. C.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 721. Gen. XXVII.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 489.
Pennant, arct. Zool. II. p. 111.
Pallas, nov. sp. quadr. e glir. ord. p. 74.

1. MARMOTA. *Das Alpenmurmelthier.* (1)

Müller, Natursystem. I. p. 341. n. 7. *das Murmelthier.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 291. *das Murmelthier.* II p. 373. n. 395. *das Alpenmurmelthier*,

Leske,

(1) Zahm läſst ſich das Thier am beſten mit Milch erhalten. Im Herbſt ſind ſie ſehr fett, ſo, daſs das Gewicht des Fettes oft das Gewicht des Fleiſches und der Knochen überſteigt. Das Fleiſch wird friſch und geräuchert gegeſſen. Zum Räuchern werden ſie, wie die geſchlachteten Schweine, mit heiſsem Waſſer gebrühet und geſchabet; andere balgen ſie aus. Das friſche Fleiſch und Fett in Waſſer gekocht, macht eine milchweiſse Brühe. Merkwürdig iſt, daſs man das Thier auf der *allée blanche* in Savoyen theils auf iſolirten Klippen findet, die wie Inſeln auf dieſem Eismeer hervorragen, etliche Stunden weit von allem unbeeiſten Erdreich entfernt, und im ganzen Iahr etwa ſechs Wochen lang vom Schnee befreyet ſind; ſo daſs es ſcheint, die daſigen Murmelthiere durchſchlafen wenigſtens zehen Monat vom Iahr, und bringen nur einen äuſserſt kleinen Theil ihrer Exiſtenz wachend zu.

Leſke, Naturgeſchichte, p. 170. n. 3. Cricetus Marmota; *das Murmelthier.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 32. n. 2. Glis Marmota; *das Murmelthier.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 71. n. 1. Marmota (Alpina) corpore ſupra fuſco, ſubtus flaveſcente; *das Murmelthier.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 490. n. 1. *das Murmelthier.* p. 500. *Murmelmaus; Murmeutle, Miſtbellerle, Alpenratze, Bergratze.* Tab. XI. fig. 1.

Funke, Naturgeſch. I. p. 179. *das Murmelthier.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 335. *das Murmelthier.*

Halle, vierf. p. 421. *das Murmelthier.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 81. *das Murmelthier.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 218. n. 121. *das Murmelthier.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 21. n. 3. *das Murmelthier.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 114. Marmotta Alpina. *Bärmaus; das Murmelthier.*

Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 196. Mus Alpinus; *das Murmelthier.*

Friſch, Naturſyſt. p. 9. n. 1. Mus Alpinus; *das rechte Murmelthier, Alpenmaus.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 166. n. 4. *Murmelthier.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 59. n. 4. *Murmelthier.*

Gesner, Thierbuch, p. 267. *Murmelthier, Murmentle, Miſtbellerle.* Fig. p. 268. mittelm.

Büffon, vierfüſs. IV. p. 296. *das Murmelthier.* Tab. 80.

Kraft, Ausrottung grauſam. Th. II. p. 502. *das Murmelthier.*

Altmann,

Altmann, helvet. Eisgeb. p. 199. *Bergdachs.*
Merklein, Thierreich, p. 132. *Murmelthier.*
Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 448. *das Murmelthier.*
Klügel, Encyklopädie, I. p. 231. *das Alpenmurmelthier.*
Klein, Naturſeltenheiten des Königr. Ungarn, p. 57. *Murmelthier; Murzerchen.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 41. n. 1. *Murmelthier.*
Georgi, Rufsland, I. p. 208. *Marmoten.*
Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. II. p. 205. anatomiſche Beſchreib. eines Murmelthiers. Tab. 67. *das Murmelthier;* Tab. 68. die Zergliederung.
Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. IV. 2. p. 17. *das Murmelthier.*
Hamburg. Magazin XXVI. p. 419. *das Murmelthier.*
Am Stein, Naturgeſchichte des Murmelthiers; im *Sammler*, IV. p. 217.
Schwed. Abhandl. II. p. 81. *Murmelthier.*
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. XIII. p. 26. *Murmelthier.*
Harder, anatome *Muris Alpini;* in den Miſcell. Nat. Cur. IV. 2. obſ. 122.
Klein, hiſt. natur. ſ. de vita, genere moribusque *Muris Alpini;* in den philoſ. Transact. XLV. Nr. 486. (ſteht auch in Deſſen hiſt. av. prodrom. Lub. 1750. p. 230.
Klein, Vorbereit. zu einer vollſtändigen Vögelhiſtorie. Lpz. 1760. p. 414. *Murmelthier.*
Scheuchzer, anatome *Muris Alpini;* in *Büchner* miſcellan. phyſ. med. mathem. A. 1728. Erf. 1732. 4. p. 804.

Velſch.

Velsch. anatome *Muris Alpini;* in den Miſcellan. nat. curioſ. 1760. obſ. 160.

Abhandl. d. Röm. k. Akad. d. Naturf. Nürnberg 1755. 4. I. p. 291.

Iablonſky, Lexicon, p. 707. *Murmelthier.*

Ludovici, Kaufmannslexicon, III. p. 2269.

Neue Anmerk. über alle Theile der Naturlehre, III. p. 538.

Mannichfaltigkeiten, I. p. 617.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 47. Mus alpinus Plinii.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 10. n. 11. Mus cauda elongata nuda, corpore rufo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 60. n. 4. Mus (Marmota) cauda abbreviata ſubnuda, auriculis rotundatis, buccis gibbis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 58. I. Glis Marmota; *das Murmelthier.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 101. n. 1. Glis (Marmota) corpore ſupra fuſco-cinereo, ſubtus cinereo-flaveſcente; *das Murmelthier.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 64. Glis Marmota; *das Murmelthier.*

Kramer, Auſtr. p. 317. Mus cauda elongata nuda, corpore rufo.

Charleton, exercitat. p. 19. Mus alpinus, Marmota.

Agricola, de animal. ſubterran. p. 28. Mures alpini.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 179. Mus alpinus, Mus montanus, Marmota.

Rzacz. hiſt. nat. Pol. p. 233. auct. p. 327. Mus alpinus.

Plin. hiſtor. nat. X. c. 65. Mures alpini.

2. Mo-

2. MONAX. *Der Monax.* (2)

Müller, Naturfyft. I. p. 343. n. 8. *das amerikanifche Murmelthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 375. n. 299. *das virginifche Murmelthier.*

Borowfky, Thierreich, I. 3. p. 35. n. 3. Glis Monax; *das amerikanifche Murmelthier.*

Halle, vierf. p. 426. *das amerikanifche Murmelthier.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 111. n. 52. *das virginifche Murmelthier.*

Onomat. hiftor. nat. V. p. 336. Mus Monax; *das amerikanifche Murmelthier.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 222. *das amerikanifche Murmelthier.*

Klein, Quadrup. difp. p. 50. Cavia Bahamenfis. p. 56. Glis Marmota, Americanus.

Klein, Claffif. der vierfüfs. Th. p. 150. *Bahamenfifcher Afterhaafe.* p. 167. n. 5. *amerikanifches Murmelthier.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 54. n. 6. *Afterhaafe aus Iava.* p. 59. n. 5. *amerikanifches Murmelthier.*

Büffon, vierfüfs. XIV. p. 53. *der Monax;* mit einer Fig.

Merrem, zool. Abhandl. p. 42. n. 4. *grauer Ziefel.*

Carver, Reif. d. Nordamerika, p. 372. *der Hamfter.* (Woodchuck.)

Schöpf, Reife durch die nordamerikan. Staaten, I. p. 422. *Groundhog, Woodchuck.* II. p. 456. *das amerikanifche Murmelthier, Rabbet, Woodjack.*

Seligmann, Vögel, IV. Tab. 102.

Linné,

(2) Das Fleifch wird gegeffen, und in Anfehung des Gefchmacks mit dem jungen Schweinefleifche verglichen.

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 60. n. 5. Mus (Monax) cauda mediocri pilosa, corpore griseo, auriculis subrotundis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 58. II. Glis Monax, *das amerikanische Murmelthier.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 102. n. 2. Glis (Monax) corpore fusco, lateribus ventreque pallidioribus; *das amerikanische Murmelthier.*

Brisson, quadr. p. (mihi) 115. n. 4. Glis (Marmota Bahamensis) fuscus.

Catesb. Carol. II. p. 79. The Bahama Coney. app. p. XXVIII. The Monax.

3. Bobac. *Der Bobac.* (3)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 40. n. 26. Mus Bobac; *die polnische Maus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 374. n. 296. *der Bobak, das russische Murmelthier.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 115. n. 56. *der Bobak.*

Frisch, Natursyst. p. 7. n. 2. Marmota polonica; *der Bobok.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 41. n. 2. *polnischer Ziesel.*

Büffon, vierf. XIV. p. 35. *der Bobak;* m. e. Fig.

Pallas, Reise, I. p. 96. *die Murmelthiere.*

Pallas, Reise, I. p. 129. *die russischen Murmelthiere.*

Pallas,

(3) *Mattuschka's* Marmotte war achtzehn Pfund schwer, da sie den 4ten October in ihren Bau gieng, und wog sieben Pfund weniger, als sie den 11ten März zum ersten Male wieder hervorkam. *Erxleben* und *Zimmermann* halten den *Bobac* vom *Alpenmurmelthier* nicht für wesentlich verschieden.

Pallas, Reise, Ausz. I. p. 86. *die russischen Murmelthiere.*

Leppechin, russ. Reise, I. p. 195. *russische Murmelthiere.*

I. G. Gmelin, Reise durch Sibirien, II. p. 445. *eigentliche Murmelthiere.*

S. G. Gmelin, Reise durch Russland, I. p. 30. *Murmelthiere.*

Pallas, nord. Beytr. II. p. 343. n. 3. *Bobak, Baibak.* (schwarze und weisse Varietäten.)

Messerschmidt, Reis. in Taurien; in *Pallas* nord. Beytr. III. p. 128. *eine besondere Art Murmelthiere, Turbagan.*

Steller, Beschr. von Kamtschatka, p. 126. *Tarpagannen oder Murmelthiere.*

Mattuschka, in den Schriften der berl. Gesellsch. naturf. Fr. VI. p. 400. IX. p. 88. *Marmotta Bambuc.*

4. Empetra. *Das kanadische Murmelthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 375. n. 298. *das canadische Murmelthier.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 111. n. 51. *das canadische Murmelthier.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 43. n. 5. *bunter Ziesel.*

Forster, Beytr. zur Länderkunde, III. p. 192. *das canadische Murmelthier.*

De la Hontan, voyage, I. p. 95. p. 233. Siffleur.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 58. III. Glis Canadensis.

Gatterer, brev. zool. I. p. 102. n. 3. Glis (Canadensis) corpore griseo, ventre cruribusque aurantiis; *das quebecksche Murmelthier.*

5. Prui-

5. Pruinosa. *Das bereifte Murmelthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. III. p. 274. n. 1. *das graue bereifte Murmelthier.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 745. n. 5. *das bereifte Murmelthier.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 112. n. 53. *das bereifte, das weifslichgraue Murmelthier.*

6. Citellus. *Der Ziefel.* (4) (Der gewässerte Ziesel.)

Müller, Natursystem, I. p. 339. n. 4. *die polnische Maus.*

Müller, Naturf. Suppl. p. 39. n. 2. *die Zieselratze.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 8. *die Zieselmaus oder der Souslic.* p. 374. n. 297. *der Ziesel, der Souslic.*

(4) Die Höhlen dieser Thiere liegen einige Spannen tief unter der Erde, der Weibchen ihre aber an anderthalb Klafter tief. — Sie haben ohngefähr einen Schuh im Durchmesser, sind gewölbt, länglich rund, und mit trocknem Grase ausgefuttert. Im September, wo sie am fettesten sind, ziehen sie sich in diese Höhlen zurück, verschliessen ihren bisherigen Gang, graben den künftigen bis an den Rasen, und überlassen sich dann dem Winterschlafe. Sobald aber der Schnee geschmolzen ist, durchbohren sie ihren neuen Gang vollends, und kommen abgezehrt aus ihren Winterquartieren hervor. Man fängt sie in Schlingen oder Fallen; sie werden auch ausgegraben, oder durch in die Höhlen gegossenes Wasser aus selbigen gelockt. Die Felle sind sehr wohlfeil, daher werden nur die vorzüglich schön gefleckten, die in Sibirien am Lenastrom gefunden werden, als Kaufmannswaare an die Chineser verhandelt, die ihre Bälge selbst theurer, als die der grauen Eichhörner bezahlen. Die Korjäken und Kamtschadalen bedienen sich ihrer schon lange wegen ihrer Schönheit und Leichtigkeit zu Sommerkleidern. Tausend Bälge kosten bey ihnen nur 8 bis 10 Rubel. Kleinern Thieren streifen die ungarischen Bauern das ganze Fell ab, und brauchen es zum Geldbeutel.

Leſke, Naturgeſch. p. 169. n. 2. Cricetus Citellus; *die Zieſelmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 27. n. 5. Glis Citellus; *die Zieſelratte.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 71. n. 2. Marmota (Citellus) corpore longiore, capite parvo, pedibus brevibus pentadactylis; *das Erdzeiſelchen, Suslik.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 500. n. 2. *die Zieſelmaus;* p. 505 *der Zieſel, Zeiſel, Ziſel, Erdzeiſel, Erdzeiſelchen, die Zieſrlratte. polniſche Maus, Bilgmaus, der Suslic (Kritſch) orientaliſche Hamſter.*

Halle, vierf. p. 424. *die langgeſtreckte ſchmächtige Zieſelratte.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 231. n. 124. *die Bilgmaus, das Suslik.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 41. n. 3. *Suslik.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 113. n. 55. *der Zieſel.*

Neuer Schaupl. d. Natur. X. p. 217. *Zieſelratze.*

Onomat. hiſtor. nat. V. p. 333. Mus Citellus; *die lange ſchmächtige Zieſelratte.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte; p. 39. Marmotta Citellus; *Zieſelratte, Erdzeiſelchen, Suslik.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 56. Mus Noricus vel Citellus Gesneri.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 165. *die groſse Haſelmaus des Gesners.*

Gesner, Thierbuch, p. 266. *Bilchmauſs, Bilchmaus, Zyſel, Zyſelmaus, Zysmaus, groſse Haſelmaus.*

Büffon, vierfüſs. XIV. p. 37. *das ſibiriſche Thier, das die Ruſſen Ievraſchka nennen.*

Kraft,

Kraft, Ausrottung graufam. Thiere, II. p. 483. *Ziefel-Maus*, *Bilch-Maus*, *Zifs-oder grofse Hafelmaus.*

Batfch, Thiere, I. p. 229. *die Ziefelratte.*

Klügel, Encyklopädie, I. p. 232. *die Ziefelmaus.*

Leppechin, Tageb. d. ruff. Reife, I. p. 231. *die Ziefelmaus?* p. 242. *Ziefelmäufe.*

J. G. Gmelin, Reife durch Sibirien, I. p. 443. *Ievrafchka.*

Pallas, Reife, I. p. 50. 129. 148. 207. 221. 319. II. p. 112. 164. III. p. 687. *Ziefelmaus.*

Pallas, Reife, Ausz. I. p 86. *Ziefelmaus.* III. p. 383. 477. *Ziefelmäufe.*

Pallas, nord. Beytr. II. p. 316. *Ziefelmäufe, oder kleine Murmelthiere.* (Ievrafchki.) III. p. 282. *Zeifel.*

Steller, Befchreib. von Kamtfchatka, p. 126. *Iebrafchken*; ruff. *Pifchtfchuga*, (wegen der letzten Benennung f. *Pallas glir.* p. 121. not. e.)

Krafcheninnikow, Befchr. von Kamtfchatka, p. 119. *Murmelthiere von der kleinern Art; Bergratzen.*

Georgi, Reife d. Rufsl. I. p. 208. *Ziefelmäufe.*

Bock, Naturgefchichte von Preuffen, IV. p. 76. *die polnifche Maus.*

Beckmann, phyf. ökon. Bibl. II. p. 586. III. p. 173. V. p. 338. *Ziefelmaus.*

Linné, Syft. Nat. Edit. II. p. 47. Mus noricus vel Citellus.

Linné, Syft. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 3. Mus cauda brevi, capite inauri.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 59. VI. Glis Citellus; *die Ziefelmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 103. n. 6. Glis (Citellus) auriculis nullis, capite parvo; *das Erdzeifelgen*, *die Ziefelmaus.*

Le Bruyn, voy. en Mosc. II. p. 402. Tsitsjan.
Severin, zool. Hungar. p. 66. Glis Citellus; *die Zieselratze.*

β. Leucopictus. *Der geperlte oder gefleckte Ziesel.*

Magnitudine mediocri, pondere unciarum circiter decem, cauda brevi, nigricante et teretiuscula, colore in dorso griseo-fuscescente, punctis albis pulchre guttato. *Pallas* glir. p. 124. Tab. VI. B.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 10. *getiegerte oder geknopfte Ziesel.*
Schreber, Säugthiere, IV. p. 748. *der geperlte Ziesel.* Tab. 211. B.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 502. *geperlte oder getiegerte Zieselmaus.*

γ. Flavescens. *Der gelbliche Ziesel.*

Pallas, glir. p. 127. Citellus flavescens.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 10. *der gelblichte Ziesel.*
Schreber, Säugthiere, IV. p. 748. *der gelbliche Ziesel.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 502. *die gelbliche Zieselmaus.*

7. Gundi. *Der Gundi.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 431. Mus Gundi.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 754. n. 7. *der Gundi.*

Verän-

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.

Das ganze Geschlecht ist hier neu. Die *erste, zweyte* und *sechste* Gattung sind aus dem vorhergehenden Geschlecht hieher versetzt; die *dritte, vierte, fünfte* und *siebente* aber neu hinzugekommen.

25. GESCHLECHT. SCIURUS. *Das Eichhorn.*

Müller, Natursystem, I. p. 355. Gen. XXV.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 339. Gen. XIX.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 755. Gen. XXVIII.
Leske, Naturgesch. p. 171. Gen. XXX.
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 43. Gen. XXVII.
Blumenbach, Handb. der Naturgeschichte, p. 69. Gen. XII.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 519.
Pennant, arct. Zool. II. p. 115.
Batsch, Thiere, I. p. 239.
Frisch, Natursyst. p. 8.
Onomat. hist. nat. VII. p. 11.
Erxleben, Mammalia, p. 411. Gen. XXXIX.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 64. Gen. XXXIX.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 113. Gen. XXXIX.
Boddaert, Elench. animal. Gen. XXI.
Pennant, hist. Quadr. p. 406. Gen. XXX.
Brisson, quadr. p. 104. Gen. XXIV.
Hermann, tab. affinit. anim. p. 88.

* *Laufende Eichhörner.*

1. VULGARIS. *Das gemeine Eichhorn.* (1)

Müller, Naturfyft. I. p. 355. n. 1. *das gemeine Eichhorn.*

Zimmer-

(1) *Springfufs, Eichkatzl, Eichhermelin, Eckerchen, Eichkatzerl.* — Länge des Thiers ohne Schwanz acht Zoll, fechs Linien; die Schwere neun Unzen ein Quentchen. Die Nefter diefer Thiere find rund, und oben mit einer kleinen Oeffnung verfehen, die wiederum von einem konifchen Deckel gegen die Witterung gefchützt wird. Sie beziehen auch wohl verlaffene Nefter wilder Tauben und anderer Vögel. Oft bewohnen ihrer zwey bis drey ein Neft gemeinfchaftlich. Auffer ihrer gewöhnlichen Nahrung, die in Nüffen, Bucheckern, Eicheln, Saamen von Nadelholz, u. dgl. befteht, fammeln fie auch allerley Erdfchwämme, (*Fungi*) ftecken folche befonders in der Nachbarfchaft ihres Neftes in die Baumritzen zwifchen die Aefte, oder an die Spitzen abgebrochener Aeftchen, um fie für den Winter zu dürren. In Lappland weifs man fie daher auch mit einer Art der Blätterfchwämme in die Fallen zu locken. In Lappland, Norwegen und Sibirien hat man öfters wahrgenommen, dafs die Eichhörner, vermuthlich aus Mangel der Nahrung, Wanderungen angeftellt haben, und haufenweife von einem Orte zum andern gezogen find. In Rufsland find fie fo häufig, dafs mancher Jäger jeden Winter gegen taufend Felle liefert, und man gleichwohl keine Abnahme merkt. Mit Ausgang des Winters maufen fie fich, und nehmen dann gemeiniglich ihre rothe Farbe wieder an, die im erften Iahre am fchönften ift, und im Herbft und Winter zuweilen in fchwarz und grau, doch mit etwas roth untermifcht übergeht. Diefe Farbenveränderung gefchiehet nur allmählich und gradweife, ift aber nicht allgemein; und erftreckt fich im Ganzen in Sibirien und den angränzenden Ländern ohngefähr bis an den 40ten, in Rufsland bis an den 50ten, und im nördlichen Europa bis etwa nur den 60ten Grad N. Br. herab; viele bleiben aber unverändert. Der Balg des europäifchen Eichhorns ift von geringem Werthe; die Winterbälge der ruffifch-fibirifchen aber, die unter dem Namen des *Grauwerks* bekannt find, find ein fchätzbares Pelzwerk,

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 230. *das Eichhorn.* II. p. 239. n. 237. *das gemeine Eichhorn.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 172. n. 2. *das gemeine Eichhorn.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 44. n. 2. *das Eichhörnchen, das gemeine Eichhorn.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 69. n. 2. Sciurus (Vulgaris) auriculis apice barbatis, cauda dorſi concolore; *das Eichhörnchen.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 520. n. 1. *das gemeine Eichhorn.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 114. *das Eichhörnchen.*

Ebert, Naturl. I. p. 345. *das Eichhorn.*

Halle, vierf. p. 415. *das Eichhörnchen.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 97. *das Eichhorn.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 254. n. 145. *das Eichhörnchen.*

Beckmann, Naturhiſt. p. 20. n. 2. *das Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 121. n. 63. *das gemeine Eichhorn.*

Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 502. *Eichhorn.*

Onomat. hiſtor. natur. VII. p. 23. *das gemeine Eichhorn.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 169. Sciurus; *das Eichhorn.*

Handb. d. deutſchen Thiergeſch. p. 39. *gemeines Eichhörnchen.*

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 263. *das Eichhorn.*

Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 123. *Eichhorn.*

werk, das deſto koſtbarer iſt, je ſchöner und dunkler grau es ausſiehet. Die Haare aus dem Schwanze werden zu Pinſeln u. dgl. m. gebraucht. Das Fleiſch kann auch gegeſſen werden.

Merrem, zool. Abhandl. p. 36. n. 1. *gemeines Eichhörnchen.*

Gesner, Thierbuch, p. 22. *Aychhorn*, m. e. mittelm. Fig.

Frisch, Naturſyſt. p. 8. n. 1. Sciurus vulgaris; *gemein Eichhorn;* n. 2. Sciurus nobilis; *das Grauwerk.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 158. n. 1. *gemeines rothes Eichhorn.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 56. n. 1. *gemeines rothes Eichhorn.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 208. *das Eichhörnchen.* Tab. 68.

Batſch, Thiere, I. p. 239. *das gemeine Eichhorn.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 61. n. 21. *gemeines Eichhorn.*

Linné, Reiſe d. Gothl. p. 222. *die Eichhörner.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 47. *das Eichhörnchen. (Egerne, Ikhorn.)*

Pontoppidan, Dännemark, p. 162. *Eichhörnchen.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 118. *Eichhörner.*

Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 375. *das rothe Eichhörnchen?*

Pallas, Reiſe durch Rufsland, II. p. 642. 660. *Eichhorn.*

Georgi, ruſſ. Reiſe, I. p. 162. *Eichhorn.*

Lagus, in den Schwed. Abhandl. XXXV. *die Eichhörner.*

Goeze, Allerley, neue Aufl. I. p. 128. *Eichhorn.* (Die Fehwammen und das Grauwerk.)

Klügel, Encyklopädie, I. p. 233. *das gemeine Eichhorn.*

Beytr. zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 212. n. 24. *Eichhorn, Eichhörnichen.*

Beckmann,

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. VIII. p. 49. *Eichhörner.*

Berlin. Samml. II. p. 591. *Eichhörnchen, das gemeine Eichhörnchen.*

Schwed. ökonom. Wochenblatt. 1765. p. 283. *Eichhörner.*

Merklein, Thierreich, p. 24. *Eichhorn.*

Iablonſky, allgem. Lexicon, p. 287. *Eichhorn.*

Tänzer, Iagdgeheimniſſe, p. 50. *Eichhorn.*

Leipz. Wochenbl. f. Kinder, II. p. 9 ff.

Loniceri, Kräuter-und Thierbuch, p. 616.

André und *Bechſtein*, Spatziergänge, II. p. 225. p. 242. *das gemeine Eichhorn.*

Oekonom. Zoologie, p. 36. n. 44. *das Eichhörngen.*

Krünitz, ökon. Encyklop. X. p. 307. *Eichhorn.*

Döbel, Iägerprakt. I. p. 32. *Eichhörnlein.*

Moſer, Grundſätze der Forſtökonomie, II. p. 614. *Eichhörner.*

Heppe, wohlred. Iäger, p. 420. *Eichhorn.*

Beckmann, ſchädl. Beſchäfftigungen der Eichhörner in den Waldungen; im Forſtmagazin V. p. 42.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 46. Sciurus ſolis palmis ſaliens.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 63. n. 1. Sciurus (Vulgaris) auriculis apice barbatis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Linné, Fn. Suec. I. p. 8. n. 21. Sciurus palmis ſolis ſaliens.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 64. I. *Eichhorn*, *Eichhörnchen.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 113. n. 1. Sciurus (Vulgaris) auriculis apice barbatis, cauda dorſi concolori; *das Eichhörnchen.*

Müller,

Müller, zoolog. dan. prodr. p. 5. n. 32. Sciurus (Vulgaris) auriculis apice barbatis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Kramer, Austr. p. 314. Sciurus palmis solis saliens.

Charleton, exercitat. p. 24. Sciurus.

Rzaczynski, hist. nat. Polon. p. 224. auct. p. 320. Sciurus.

Gronov. zoophyl. I. p. 4. n. 17. Sciurus auriculis barbatis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Sibbald, Scot. illustr. II. 2. p. 11. Sciurus.

Pennant, britt. Zoolog. I. p. 44. the Squirrel.

Pennant, britt. Thiergesch. p. 39. Tab. 8. a.

Paullini, obs. de ictero ex morsu sciuri; in den Misc. Nat. Cur. Dec. II. A. IX. obs. 188.

Forster, philos. transact. LXII. p. 378. Common Squirrel.

Plin. histor. nat. VIII. c. 38. c. 43. Sciurus.

Oppian. cyneget. II. 586. Σκιουρος.

β. Varius. *Das weissgraue Eichhorn.*

Onomat. histor. nat. VII. p. 21. Sciurus varius; *das Grauwerk, oder Fech, Veh.*

Gesner, Thierbuch, p. 24. Mus Ponticus sive Venetus; *das Veeh.*

Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 517. *Eichhörner oder Grauwerk.*

Berlin. Samml. II. p. 603. *das weissgraue Eichhörnchen.*

Krünitz, ökonom. Encyklop. X. p. 314. *das weissgraue Eichhörnchen.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 64. I. a.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 114. a. Sciurus hieme caerulescenti-cinereus, aestate ruber, abdomine albo; *das weissgraue Eichhörnchen.*

Merrem,

Merrem, zool. Abhandl. p. 37. *β. Grauwerk.*
Charleton, exercitat. p. 24. Sciurus, ſive Mus Ponticus.
Scheffer. Lappon. p. 342. Sciuri.
Rzacz. auct. hiſt. nat. Polon. p. 318. Mus ponticus ſeu venetus.

γ. Niger. *Das* (gemeine) *ſchwarze Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 233. *ſchwarze Eichhörner.*
I. G. Gmelin, Reiſe d. Sibirien. II Vorrede.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 65. b. Sciurus niger.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 115. b. Sciurus niger; *das ſchwarze Eichhörnchen.*
Merrem, zool. Abh. p. 37. γ. *Schwarzes.*

δ. Albus. *Das weiſse Eichhorn.*(2)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 232. *weiſse Eichhörner.*
Schreber, Säugth. IV. p. 762. *ganz weiſse Eichhörner.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 530. n. 6. *ſchneeweiſse mit roſenrothen Augen.*
Krünitz, ökonom. Encykl. X. p. 313. n. 2. *das weiſse ſibiriſche Eichhörnchen.*
Onomat. hiſt. nat. VII. p. 12. *das weiſse ſibiriſche Eichhorn.*
Merrem, zool. Abh. p. 37. δ. *weiſses mit rothen Augen.*

Linné,

(2) Eines rothen Eichhorns mit einem ſchneeweiſsen Schwanze, weiſsen Füſsen, und dergleichen breiten Bauchgürtel, der faſt bis an den Rücken reichet, findet man gedacht im *Naturforſcher*, p. 64. n. 19. *Erxleben*, Mammal. p. 416. δ. *Merrem*, zool. Abhandl. p. 37. ε. *Linné*, Syſt. Nat. I. p. 86. Edit. XII.

Linné, weſtgoth. Reiſ. p. 8. *das weiſse Eichhorn.*
Berlin. Samml. II. p. 600. *das weiſse ſeltene ſibiriſche Eichhörnchen.*
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 65. c.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 115. c. Sciurus totus albus, oculis rubris; *das weiſse ſibiriſche Eichhörnchen.*
Pallas, glir. p. 376. Sciurus ſibiricus albus.

2. NIGER. *Das ſchwarze Eichhorn.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 356. n. 2. *das ſchwarze Eichhorn.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 347. n. 253. *das amerikaniſche ſchwarze Eichhorn.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 45. n. 2. *das ſchwarze Eichhorn.*
Halle, vierfüſs. p. 417. *das ſchwarze indianiſche Eichhörnchen.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 258. n. 146. *das ſchwarze amerikaniſche Eichhörnchen.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 119. n. 59. *das ſchwarze Eichhorn.*
Onomat. hiſt. nat. VII. p. 18. *das ſchwarze Eichhorn.*
Friſch, Naturſyſtem, p. 8. n. 4. Sciurus americanus niger; *das ſchwarze amerikaniſche.*
Klein, Claſſif. d. vierf. Thiere, p. 159. n. 2. *ſchwarzes Eichhorn.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 56. n. 2. *ſchwarzes Eichhorn.*
Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 375. *das ſchwarze Eichhorn.*
Krünitz, ökon. Encykl. X. p. 312. n. 1. *das ſchwarze Eichhörnchen.*

Büffon,

Büffon, vierf. VII. p. 165. *das schwarze amerikanische Eichhorn*; m. e. Fig.

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 38. n. 5. *schwarzes Eichhörnchen.*

Berlin. Samml. II. p. 598. *das schwarze Eichhörnchen.*

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 64. n. 2. Sciurus (Niger) niger.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 65. II. *das schwarze Eichhorn.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 115. n. 2. Sciurus (Niger) niger, auriculis imberbibus; *das schwarze oder mexikanische Eichhörnchen.*

Ionston, quadruped. p. 163. Prior Quautechallotl Species.

8. VULPINUS. *Das Fuchseichhorn.* (3)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 347. ad n. 253. *das Katzen-Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 118. β. *das Katzeneichhorn.*

Schöpf, Reise durch die nordamerikan. Staaten, II. p. 8. *Eichhörner.*

3. CINEREUS. *Das virginische graue Eichhorn.* (4)

Müller, Natursyst. I. p. 356. n. 3. *das aschgraue Eichhorn.*

Zimmer-

(3) Länge des Körpers 12 Zoll; des Schwanzes 12 Zoll. *Pennant* hält es für eine Varietät von der folgenden Gattung.

(4) Anderthalb Zoll länger als das gemeine Eichhorn; die Nahrung ohngefähr eben dieselbe. Von dem Mays verzehren sie nur den innersten süssesten Kern. Sie beissen auch gern die Eichenkätzchen (Amenta) ab, doch ohne sie zu fressen. Zum Winter-

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 345. n. 249. *das amerikanifche graue Eichhorn.*

Borowfky, Thierreich, I. 3. p. 46. n. 4. *das afchgraue Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 116. n. 58. *das graue amerikanifche Eichhorn.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere. I. p. 258. n. 147. *das afchgraue virginifche Eichhörnchen.*

Onomat. hift. nat. VII. p. 54. *das grofse graue virginifche Eichhorn.*

Krünitz, ökonom. Encyklop. X. p. 313. n. 3. *das grofse graue canadifche oder virginianifche Eichhorn.*

Klein, Claffif. der vierfüfs. Thiere, p. 159. n. 3. *gröfseres fifchfarbiges virginianifches Eichhorn.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 56. n. 3. *virginianifches Eichhorn.*

Frifch,

Wintervorrath tragen fie die beften Nüffe und Eicheln zufammen, und vergraben fie; tragen auch einen Theil in ihre Höhlen. Im Winter halten fie fich bey fchlechtem Wetter mehrere Tage inne, und nähren fich von dem eingetragenen Vorrath. Bey gelinderm Wetter kommen fie hervor, und fcharren einen Theil der vergrabenen Nahrung aus, um ihn theils zu freffen, theils in die Nefter zu tragen. Die Schweine fowohl als auch manche Landes Einwohner fpüren ihre Vorrathskammern aus, und berauben fie. Zu manchen Zeiten, wenn entweder ein kalter Winter bevorfteht, oder fie Mangel an Nahrung haben, ftellen fie Wanderungen an, gehen im Herbft aus den höhern in die niedrigern Gegenden, und kommen im folgenden Frühling wieder zurück. Jung gefangen werden fie leicht zahm. Ihr Balg wird als Pelzwerk in Amerika nicht fonderlich geachtet, aber doch im Nothfall gebraucht, und gewöhnlich zu Riemen verfchnitten. Das Fleifch wird von einigen als Leckerbiffen gegeffen.

Frisch, Naturſyſt. p. 8. n. 5. Sciurus virginicus; *das kurzohrige, graue.*

Büffon, vierf. VII. p. 148. *das aſchgraue Eichhörnchen;* m. e. Fig.

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika, I. p. 421. *graue Eichhörner.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 38. n. 6. *graues Eichh rnchen.*

Kalm, Reiſ. nach Amerika, II. p. 352. 450. *die grauen Eichhörner.*

Berlin. Samml. II. p. 600. *das groſse graue virginianiſche Eichhorn.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 64. n. 3. Sciurus (Cinereus) virginianus cinereus maior.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 65. III. *das graue Eichhorn.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 115. n. 3. Sciurus (Cinereus) ventre albo, auriculis imberbibus; *das graue Eichhörnchen.*

Pallas, glir. p. 370. Sciurus americanus cinereus.

12. HUDSONIUS. *Das labradoriſche Eichhorn.*(5)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 232. *das Eichhorn der Hudſonsbay.* p. 344. n. 248. *das labradoriſche Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 115. n. 57. *das labradoriſche Eichhorn.*

Forſter, Beytr. zur Völker - und Länderkunde, III. p. 192. n. 13. *das eiſenfarbige Eichhorn.*

Büffon,

(5) Länge des Körpers 8, des Schwanzes 4 Zoll, bis an die Spitze der längſten Haare aber etwas über 5 Zoll. (Nach einem ausgeſtopften Balge.) Lebt von Tannenzapfen, und bleibt den ganzen Winter hindurch in ſeinem Neſte.

Büffon, vierfüſs. VII. p. 171. *das Hudſons-Eichhorn.*

Carver, Reiſ. d. Nordamerika, p. 375. *das rothe Eichhorn?*

Erxleben, Mammalia, p. 416. ε. Sciurus hudſonicus.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 65. e. Sciurus hudſonicus.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 115. e. Sciurus hudſonicus.

Pennant, hiſt. quadr. p. 412. n. 274. t. 43. fig. 1.

13. CAROLINENSIS. *Das caroliniſche Eichhorn.* (6)

Schreber, Säugthiere, IV. p. 779. n. 6. *das caroliniſche Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 116. α. *das Eichhorn aus Carolina.*

Pennant, hiſt. quadr. p. 412. n. 274. Carolina Squirrel.

14. PERSICUS. *Das perſiſche Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 233. II. p. 341. n. 240. *das perſiſche Eichhorn.*

Schreber, Säugth. IV. p. 780. n. 7. Tab. 235. B. *das perſiſche Eichhorn.*

Büffon, vierf. VII. p. 173. *das perſiſche Eichhorn.*

Erxleben, Mammal. p. 417. η. Sciurus perſicus.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 65. g. Sciurus perſicus.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 115. g. Sciurus perſicus.

15. ANOMALUS. *Das georgiſche Eichhorn.*

16. Bi-

(6) *Pennant* hält es für eine Varietät von dem vorhergehenden.

16. BICOLOR. *Das javanische Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 342. n. 243. *das javanische Eichhorn.*

Pallas, glir. p. 377. Sciurus javensis.

17. ERYTHRAEUS. *Das rothbäuchige Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 342. n. 242. *das rothbäuchige Eichhorn.*

Schreber, Säugth. IV. p. 782. n. 10. *das rothbäuchige Eichhorn.*

Büffon, vierfüss. VII. p. 172. *das rothbauchige Eichhorn.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 38. n. 4. *rothes Eichhörnchen.*

18. MACROURUS. *Das langschwänzige Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 340. n. 238. *das langschwänzige Eichhorn.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 46. n. 5. *das gelbbäuchige indianische Eichhörnchen.*

Halle, vierf. p. 417. *das gelbbauchige indianische Eichhörnchen.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 260. n. 148. *das ceylonische Eichhörnchen.*

Büffon, vierf. VII. p. 169. *das langschwänzige Eichhorn*; m. e. Fig.

Merrem, zool. Abhandl. p. 37. n. 2. *langschwänziges Eichhörnchen.*

Berlin. Samml. II. p. 612. *das gelbbäuchige indianische Eichhörnchen.*

Forster, zool. ind. sel. p. 11. tab. I. Sciur. macrourus.

Murr, Beytr. zur Naturgesch. von Ostindien; im *Naturforscher*, I. p. 264. n. 1. *das langgeschwänzte Eichhörnchen.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 66. IV. *das gelbblaue Eichhörnchen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 116. n. 4. Sciurus (Macrourus) cauda corpore duplo longiore, grisea, corpore subtus rubro; *das ceylonische Eichhörnchen.*

19. Maximus. *Das malabarische Eichhorn.* (7)

Sonnerat, Reise nach Ostindien und China, II. p. 109. Tab. 87. *das grosse Eichhörnchen von der Küste Malabar.*

20. Abessinicus. *Das abessinische Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 341. n. 239. *das Eichhorn von Abyssinien?*

Schreber, Säugthiere. IV. p. 785. n. 13. *das abessinische Eichhorn.*

Büffon, vierfüss. VII. p. 170. *das Eichhorn von Abyssinien.*

21. Indicus. *Das Eichhorn von Bombay.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 341. n. 241. *das purpurfarbene, das malabarische Eichhorn.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 786. n. 14. *das Eichhorn von Bombay.*

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 66. V. Sciurus indicus.

Gatte-

(7) Auf der Küste Malabar wird es *die grosse Waldratte* (grand rat de bois) genannt. Vorzüglich häufig hält es sich auf den Kardamomenbergen, einem Theil des Gebürges Gate auf. Der buschige Schwanz ist länger als der Leib, und eben so dicke, wenn es ihn sträubt. Wenn das Thier im Walde läuft, hält es ihn beynahe senkrecht. Wenn die Kokosnüsse reif sind, beisst es sie auf den Bäumen auf, um bloss den Saft davon zu trinken. Zahm wird es leicht.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 116. n. 5. Sciurus (Indicus) cauda longitudine corporis, apice aurantio; *das oſtindiſche Eichhörnchen.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 37. n. 3. *indianiſches Eichhörnchen.*

4. Flavus. *Das blonde Eichhorn.*

Müller, Naturſyſtem. I. p. 357. n. 4. *das gelbe Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 342. n. 244. *das blonde Eichhorn.*

Schreber, Säugth. IV. p. 786. n. 15. *das blonde Eichhorn.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 47. n. 7. *das gelbe Eichhorn.*

Onomat. hiſtor. natur. VII. p. 15. *das gelbe Eichhorn.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 36. n. 9. *gelbe Ratze.*

Berlin. Samml. II. p. 611. *das gelbe Eichhörnchen von Karthagena.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 3. Sciurus cauda teretiuſcula auribus ſubrotundis nudis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 64. n. 4. Sciurus (Flavus) auriculis ſubrotundis, pedibus pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 66. VIII. *das gelbe Eichhorn.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 116. n. 8. Sciurus (Flavus) auriculis ſubrotundis, corpore luteo; *das gelbe Eichhörnchen.*

Du Pratz, hiſt. de la Louiſ. II. p. 99. Les quatriémes Ecureuils.

Pennant, hiſtor. quadrup. p. 413. n. 276. Fair Squirrel.

5. PALMARUM. *Das Palmen-Eichhorn.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 357. n. 5. *das Wieſeleichhörnchen.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 343. n. 245. *der Palmiſt.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 47. n. 8. *der Palmiſt, das Wieſeleichhorn.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 19. *das Wieſel-Eichhörnlein.*

Halle, vierfüſs. p. 418. *Nierembergs Zwergeichhörnchen.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 170. *der Palmiſt, oder die Palmenratze.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 38. n. 7. *Palm-Eichhörnchen.*

Friſch, Naturſyſt. p. 8. n. 1?. *die Palm-Ratte.*

Krünitz, ökonom. Encyklopäd. X. p. 314. *das Palm-Eichhörnchen, der Palmiſt, die Palmenratze.*

Büffon, vierfüſs. VII. p. 174. *das Palmeneichhörnchen;* m. e. Fig.

Berlin. Samml. II. p. 603. *der Palmiſt; die Palmenratze, das Palmeneichhörnchen.*

Berlin. Samml. II. p. 614. *ein ſogenanntes Zwergeichhörnchen.*

Erxleben, Mammalia, p. 423. n. 9. Sciurus (Palmarum) ſubgriſeus, ſtriis tribus flavicantibus, cauda albo nigroque lineata.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 66. IX. *das Wieſeleichhörnchen.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 117. n. 9. Sciurus (Palmarum) ſubgriſeus, ſtriis tribus flavicantibus, cauda albo nigroque lineata; *der Palmiſt.*

6. GETU-

6. Getulus. *Das Liberey - Eichhorn.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 357. n. 6. *das afrikaniſche Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 343. n. 246. *das Eichhorn mit vier Streifen, das Liberey-Eichhorn.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 48. n. 9. *das afrikaniſche Eichhorn.*

Halle, vierf. p. 418. *das afrikaniſche Lieberey-eichhörnchen.*

Halle, vierf. p. 421. *das amerikaniſche geſtreifte fliegende Eichhorn.* (Iſt nicht aus Amerika; fliegt auch nicht.)

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 15. *das afrikaniſche Eichhorn.*

Friſch, Naturſyſt. p. 8. n. 13. *barbariſch geſtreiftes Eichhorn.*

Krünitz, ökonom. Encyklop. X. p. 315. n. 5. *das Eichhörnchen von der Küſte der Barbarey, oder der Barbaresque.*

Gesner, Thierbuch, p. 24. *afrikaniſches Aychhorn*, Sciurus Getulus *genannt.* Abbild. ſchl.

Klein, Quadr. diſp. p. 54. Sciurus Getulus Caii apud Gesnerum.

Klein, Quadr. diſp. p. 55. Sciurus ex cinereo rubicundus, lateribus ſtriatis, auribus brevioribus.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 160. n. 7. *Getuliſches Eichhorn.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 163. n. 10. *Eichhorn, deſſen Farbe aus dem Aſchgrauen in das Röthliche fällt.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 57. n. 8. *Eichhorn aus der Barbarey.*

(8) *Pennant* hält es für eine Spielart des vorigen.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 58. n. 11. *graurothliches Eichhorn.*

Büffon, vierf. VII. p. 174. *das Eichhorn aus der Barbarey*; m. e. Fig.

Merrem, zool. Abhandl. p. 38. n. 8. *barbarifches Eichhörnchen.*

Seligmann, Vögel, VI. Tab. 93. *das Eichhörnchen aus der Barbarey.*

Berlin. Samml. II. p. 605. *das Eichhörnchen von der Küfte der Barbarey.*

Berlin. Samml. II. p. 610. *das afrikanifche Lievereyeichhörnchen.*

Linné, Syft. Nat. Edit. II. p. 46. Sciurus genitalibus maximis.

Linné, Syft. Nat. Edit. X. I. p. 64. n. 5. Sciurus (Getulus) fufcus, ftriis quatuor albis longitudinalibus.

Erxleben, Mammal. p. 525. n. 10. Sciurus (Getulus) fufcus, ftriis quatuor albidis longitudinalibus.

Graumann, intr. in hiftor. nat. mamm. p. 66. X. *das Lievereyeichhörnchen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 117. n. 10. Sciurus (Getulus) fufcus, ftriis quatuor albidis longitudinalibus; *das afrikanifche Eichhörnchen.*

Charleton, exerc. p. 24. Sciurus, five Mus Getulus.

Pennant, hift. quadr. p. 416. n. 280. β. Barbary Squirrel.

7. STRIATUS. *Das fchwarzgeftreifte Erd-Eichhorn.* (9)

Müller, Naturfyft. I. p. 358. n. 7. *das geftreifte Eichhorn*. Tab. 21. fig. 2. Houtt.

Zimmer-

(9) Das afiatifche und amerikanifche geftreifte Eichhorn werden wegen ihrer grofsen Uebereinftimmung von den Zoologen nur für

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 297. *das gestreifte Erdeichhorn.* II. p. 345. n. 250. *das gestreifte Erdeichhorn.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 43. n. 1. *das gestreifte Eichhorn.* Tab. 27.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 260. n. 150. *das Erdeichhörnchen.*

für eine einzige Gattung angesehen. *Schreber* ist der erste, der sie systematisch, doch auch nur als Varietäten von einander getrennt hat; er hält aber, und zwar hauptsächlich wegen der Entfernung derjenigen Gegenden in Asien und Amerika, in welchen diese Thiere sich aufhalten, die specifische Identität beyder für noch nicht so ganz entschieden. — Die *asiatischen* gestreiften Eichhörner sind in Sibirien in Birken- und Nadelwäldern, besonders wo es Zederfichten giebt, häufig, halten sich aber mehr an der Erde als auf den Bäumen auf. Ihre Höhlen, die sie mehrentheils unter die Wurzeln der Bäume graben, sind kaum eine Spanne tief unter der Erde. In diesen Höhlen halten sie sich den Winter hindurch auf, und leben von ihrem gesammelten Vorrath, womit sie die Kammern im Herbst angefüllt haben. In mancher Höhle hat man wohl 10 bis 15 Pfund der auserlesensten Zirbelnüsse u. dgl. m. gefunden. Auf den Wegen suchen sie die Körner und Saamen aus dem Pferdemiste. Die zahmen fressen auch Fleisch, und sind ihrer mehrere beysammen, so beissen sie sich auch wohl selbst die Schwänze ab. Sie vermehren sich sehr stark. Aus dem Pelzwerk macht man nicht viel, daher fängt man die Thiere auch nicht sonderlich. In Sibirien schont man sie vielmehr, weil die Zobel und Marder stark nach ihnen gehen. Am stärksten ist noch der Fang an der Lena, wo das Tausend Felle 6 bis 8 Rubel kostet. Man fängt sie in Fallen, oder schiesst sie mit stumpfen Pfeilen. — Die Höhlen der *amerikanischen* liegen tiefer, und der Zugang geht bis 4 Fuss schräge hinunter. In ihrer Lebensart kommen sie sehr mit den asiatischen überein. In ihren Vorrathskammern findet man wohl ganze Hutköpfe voll Mays, Eicheln, Zwergkastanien, u. dgl. Zuweilen graben sie sich durch die Erde in die Keller, wo Aepfel aufbewahrt werden, oder fallen in die Scheunen, wo Mays aufgeschüttet ist. Die Katzen stellen ihnen sehr nach.

Merrem, zool. Abhandl. p. 39. n. 9 *gestreiftes Eichhörnchen.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 125. n. 65. *das gestreifte Eichhorn.*

Onomat. histor. nat. VII. p. 20. *das gestreifte Eichhorn.*

Schlözer, Erdbeschr. von Amerika, p. 238. *Eichhörnchen?*

Krünitz, ökonom. Encykl. X. p. 315. *das Erd-Eichhorn, das gestreifte virginische Eichhörnchen; das kleine Eichhörnchen von Carolina.*

Berlin. Samml. II. p. 605. *der Schweizer, das schweizerische Eichhörnchen*, u. s. w.

Berlin. Samml. II. p. 608. *das gelbe sibirische Eichhörnchen, mit fünf braunen Streifen.*

Batsch, Thiere, I. p. 239. n. 2. *das gestreifte Eichhorn.*

Erxleben, Mammal. p. 426. n. 11. Sciurus (Striatus) flavus, striis quinque fuscis longitudinalibus.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 65. n. 6. Sciurus (Striatus) flavus, striis quatuor fuscis longitudinalibus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 66. XI. *das gestreifte Eichhorn.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 117. n. 11. Sciurus (Striatus) flavus, striis quinque fuscis longitudinalibus; *der Schweizer, das gestreifte Eichhörnchen; Erdeichhörnchen.*

α. Asiaticus. *Das asiatische.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 792. *das asiatische schwarzgestreifte Eichhorn.*

Büffon, vierf. VII. p. 174. *der Schweitzer.*

Pallas, Reise, II. p. 209. 665. *die gestreiften Eichhörnchen.*

Leppe-

Leppechin, ruſſ. Reiſe, III. p. 21. *die geſtreiſten Eichhörner.* (Burunduk.) p. 47. *das kleine geſtreifte Eichhorn.*

β. AMERICANUS. *Das amerikaniſche.*

Halle, vierfüſs. p. 416. *das geſtreifte virginiſche Eichhörnchen.*
Klein, Quadruped. diſp. p. 53. Sciurus ſtriatus.
Klein, Claſſif. d. vierf. Thiere, p. 159. n. 4. *Eichhorn mit Streifen.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 57. n. 4. *geſtreiftes Eichhorn.*
Kalm, Amerika, II. p. 462. *die Erdeichhörner.*
Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 375. *das bunte Eichhorn.*
Seligmann, Vögel, Tab. 76. *das caroliniſche Eichhorn.*
Pallas, glir. p. 381. Sciurus americanus ſtriatus.
Du Pratz, hiſt. de la Louiſ. II. p. 98. les Ecureuils Suiſſes.
Denys, deſcript. de l'Amerique ſeptentr. Paris 1632. II. p. 331. 332.
Theodat. voy. du Pays des Hurons. Paris 1631. p. 305. 306.

9. AESTUANS. *Das braſiliſche Eichhorn.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 359. n. 9. *das ſurinamiſche Eichhorn.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 347. n. 254. *das braſilianiſche Eichhorn.*
Schreber, Säugthiere, IV. p. 787. n. 16. *das braſiliſche Eichhorn.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 47. n. 6. *das ſurinamiſche Eichhorn.*

Onomat.

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 12. *das ſurinamiſche Eichhorn.*

Berlin. Samml. II. p. 610. *das gelb und braunbunte Eichhörnchen aus Braſilien, mit weiſsen Streifen an den Seiten.*

Berlin. Samml. II. p. 612. *das ſurinamiſche Eichhörnchen.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 39. *ſurinamiſches Eichhörnchen.*

Erxleben, Mammal. p. 421. n. 7. Sciurus (Aeſtuans) griſeus, ſubtus flaveſcens.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 66. VII. *das ſurinamiſche Eichhorn.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 116. n. 7. Sciurus (Aeſtuans) ſubtus flaveſcens; *das ſurinamiſche Eichhörnchen.*

Pennant, hiſt. quadr. p. 114. n. 277. Braſilian Squirrel.

22. DSCHINSCHICUS. *Das Eichhorn aus Dſchinſchi.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 788. n. 17. *das Eichhorn aus Dſchinſchi.*

Sonnerat, Reiſe nach Oſtindien, II. p. 110. *das Eichhörnchen aus Gingi.*

Pennant, hiſtor. quadrup. p. 416. n. γ. Plantane Squirrel?

23. VARIEGATUS. *Der Coquallin.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 346. n. 252. *das Coquallin.*

Büffon, vierfüſs. XIII. p. 296. *der Coquallin;* m. e. Fig.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 260. n. 149. *der Coquallin.*

Merrem,

Merrem, zool. Abhandl. p. 39. n. 10. *buntes Eichhörnchen.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 66. VI. Sciurus variegatus.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 116. n. 6. Sciurus (Variegatus) corpore ſupra nigro, albo et fuſco variegato; *der Coquallin.*

Pennant, hiſtor. quadrup. p. 413. n. 275. Varied Squirrel.

24. Degus. *Der Degu.*

25. Mexicanus. *Das Band-Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 346. n. 251. *das Bandeichhorn.*

Schreber, Säugth. IV. p. 808. n. 22. *das Band-Eichhorn.*

Halle, vierfüſs. p. 416. *das ſchönſte amerikaniſche Lievereyeichhörnchen.* Tab. 21.

Onomatol. hiſt. nat. VII. p. 18. *das amerikaniſche Livreyeichhörnlein; das Eichhorn mit äſtigem Schwanze aus Neu-Spanien.*

Klein, Quadr. diſpoſ. p. 53. Sciurus rariſſimus, ex nova Hiſpania, taeniis albis.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 159. *rarſtes Eichhorn aus Neuſpanien, mit weiſsen Streifen.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 57. n. 5. *Eichhorn, mit äſtigem Schwanze, aus Neuſpanien.*

Berlin. Samml. II. p. 609. *das ſchönſte amerikaniſche Lieverreyeichhörnchen; das weiſsgeſtreifte Eichhorn aus Neuſpanien.*

Merrem, zool. Abh. p. 39. n. 11. *Liverey-Eichhörnchen.*

Grau-

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 67. XII. *das weiſsgeſtreifte Eichhörnchen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 117. n. 12. Sciurus (Mexicanus) cinereo-fuſcus, ſtriis quinque ad ſeptem albidis longitudinalibus; *das mexicaniſche Eichhörnchen.*

Pennant, hiſt. quadrup. p. 414. n. 278. Mexican Squirrel.

29. MADAGASCARIENSIS. *Der Aye-Aye.* (10)

Sonnerat, Reiſe n. Oſtindien, II. p. 107. Tab. 86. *der Aye-Aye.*

** * Fliegende Eichhörner.*

26. VOLUCELLA. *Das virginiſche fliegende Eichhorn.* (1)

Müller, Naturſ. I. p. 354. n. 21. *der Flieger.*

Zimmer-

(10) *Sonnerat* hat von dieſen Thieren ein Paar gehabt, die aber nur zwey Monate lebten, und mit gekochtem Reiſs gefuttert wurden. Sie liebten die Wärme, krochen immer zuſammen, um zu ſchlafen, legten ſich auf die Seite, den Kopf zwiſchen die Vorderfüſse, und konnten nur durch vieles Rütteln dahin gebracht werden, daſs ſie ſich bewegten. Der Name Aye-Aye, den er dieſem Thier gegeben hat, iſt ein Schrey, den die Einwohner von Madagaſkar zur Bezeugung ihres Erſtaunens von ſich geben.

(1) Bey den fliegenden Eichhörnern herrſcht in Anſehung der Synonymen groſse Verwirrung. *Büffon* hält das virginiſche fliegende Eichhorn mit dem ruſſiſchen für einerley. *Erxleben* zählet die zu *Linnés Mus Volans*, oder *Pallas Sciurus Volucella* gehörigen Synonymen aus *Brown*, *Raj*, *Fernandez*, *Catesby*, *Edward*, *Pennant*, *du Pratz* zu ſeinem *Sciurus Volans* p. 435. (Linn. Sc. volans,) bringt *Linnés Mus Volans*, und *Klein's Sciurus Petauriſta volans* unter ſeinen *Sciurus Petauriſta*, p. 438. u. dgl.

Pallas

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 348. n. 256. *das amerikanische fliegende Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 119. n. 60. *das fliegende Eichhorn.*

Onomat. histor. nat. V. p. 352. Mus volans; *der Flieger.*

Frisch, Natursystem, p. 8. n. 16. Sciurus volans Americanus; *der Assaponik.*

Büffon, vierf. VII. p. 107. *der Polatusche*; m. e. Fig.

Merrem, zool. Abhandl. p. 40. n. 16. *flatterndes Eichhörnchen.*

Kalm, Reise nach d. nördl. Amerika, II. p. 460. *fliegende Eichhörner.*

Carver, Reise durch Nordamerika, p. 375. *das fliegende Eichhörnchen.*

Schlözer, Erdbeschr. von Amerika, p. 238. *das fliegende Eichhörnchen.*

Laet, nov. orb. p. 82. *Assapanik.*

Brickell, North-Carol. p. 129. flying Squirrel.

27. Hud-

Pallas hat aber die Irrthümer genau untersucht, und demnächst *Schreber* die Synonymen zuerst richtig aus einander gesetzt, nach welchem sie nunmehro in unser System übergetragen sind. — *Das virginische fliegende Eichhorn* kommt anderwärts nicht, als in seinem eigentlichen Vaterlande, dem gemäfsigten und warmen nördlichen Amerika, vor. Es kann vermittelst der ausgespannten Flughaut, und der Schwingungen des Schwanzes von einem Baume zum andern über dreyfsig Fufs weit springen. Es fliegt oder springt aber allemal gerade; Wendungen im Fluge zu machen ist ihm unmöglich. Es bewegt auch seine Flughaut im Fluge nicht so, wie die Vögel ihre Flügel. Im Laufe ist die Flughaut an den Körper angezogen; auch selbst im Schwimmen breitet es sie nicht aus. In einem Neste werden oft sieben, zwölf und mehrere beysammen gefunden, und darin bringen sie auch beym gemeinschaftlichen Wintervorrathe den ganzen Winter hin. Das Thier scheint die Wärme zu lieben, es verkriecht sich in die Wolle, die man ihm giebt, und läfst sich auch gerne mit zu Bette nehmen.

27. HUDSONIUS. *Das hudſoniſche fliegende Eichhorn.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 812. n. 24. *das hudſoniſche fliegende Eichhorn.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 121. n. 62. *das gröſsere fliegende Eichhorn.*
Forſter, Beytr. zur Völker-u. Länderkunde, III. p. 193. *das gröſsere fliegende Eichhorn.*

10. VOLANS. *Das europäiſch-aſiatiſche fliegende Eichhorn.* (2)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 359. n. 10. *das fliegende Eichhorn.* Tab. 21. fig. 3. Houtt.
Zimmer-

(2) Länge des Körpers von der Naſe bis an den Schwanz 6 Zoll 4 Linien. Schwere ſechſtehalb Unze. Mit dem Fluge dieſer Thiere hat es ganz dieſelbe Bewandniſs wie beym virginiſchen Eichhorn. Sie finden ſich vorzüglich in allen gröſsern und kleinern Birkenwäldern Sibiriens, und halten ſich immer in der Höhe auf. Da ihre Nahrung vorzüglich in den ſogenannten Schäfchen beſteht, die auf den Birken wachſen, und im Winter klein und braun, im Frühling blühend, im Sommer zum Theil mit Saamen gefunden werden, ſo haben ſie das ganze Iahr hindurch ihr Futter daran. Wo Fichtenwaldungen ſind, da freſſen ſie auch die Keimblumen und Fruchtknoſpen dieſer Bäume, und alsdenn riechen ihre Eingeweide ſehr harzig, die ſonſt den Birkengeruch haben. Von dieſer Nahrung nimmt ſowohl der im Darmkanal enthaltene Speiſeſaft, als die dem Mäuſekoth ähnliche Loſung eine gelbgrüne Farbe, und ſo harzige Eigenſchaft an, daſs letztere trocken am Feuer mit einem Harzgeruch in heller Flamme brennt. Auf die Erde kommen ſie nur, wenn ſie ſich ihres Unraths entledigen wollen, daher iſt ihr Aufenthalt an der davon unter dem Baume befindlichen Spur leicht ausfindig zu machen. Ihre Stimme iſt im Schmerz pfeifend, im Zorn brummend. Die Iungen kommen ganz kahl und blind zur Welt, bleiben wenigſtens ſechs Tage nackt, und, welches man noch bey keinem vierfüſsigen Thiere beob-
achtet

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 289. *das fliegende Eichhorn.* (Mit Nr. 26. verbunden.) II. p. 348. n. 255. *das russische fliegende Eichhorn.*

Leske, Naturgesch. p. 171. n. 1. *das fliegende Eichhorn.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 50. n. 13. *das fliegende Eichhorn.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 69. n. 1. Sciurus (Volans) duplicatura cutis laterali a pedibus anterioribus ad posteriores; *das fliegende Eichhörnchen, der Polatusche.*

Funke, Naturgesch. I. p. 114. *fliegende Eichhörner.*

Ebert, Naturl. I. p. 345. *fliegende Eichhörnchen.*

Halle, vierf. p. 418. *das graue fliegende Eichhörnchen, aus Russland.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 14. *das fliegende Eichhorn*, das Männlein.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 264. n. 154. *das fliegende Eichhörnchen.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 123. n. 64. *das europäische fliegende Eichhorn.*

Onomat. histor. nat. VII. p. 22. *das fliegende Eichhorn.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 171. *Polatouche.*

Frisch, Natursyst. p. 8. n. 15. *fliegend Eichhorn.*

Büffon, vierfüss. VII. p. 138. *das russische fliegende Eichhorn.*

Batsch,

achtet hat, wohl vierzehen Tage blind. Nach sechs Tagen bekommen sie auch die Vorderzähne. Die Mütter sitzen am Tage über den Jungen, und hüllen sie in ihre Flughaut ein; des Nachts aber, wenn sie selbst auf Nahrung ausgehen, decken sie sie mit Moos zu. Die Bälge haben eine sehr dünne Haut, und zu weiches Haar, geben also ein schlechtes Pelzwerk.

Batsch, Thiere, I. p. 241. *das russische fliegende Eichhorn.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 40. n. 15. *fliegendes Eichhörnchen.*

Klein, quadr. disp. p. 54. Sciurus petaurista volans.

Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 160. n. 8. *fliegendes, oder durch die Luft springendes Eichhorn.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 57. n. 9. *fliegendes polnisches Eichhorn; Luftspringer.*

Gesner, Thierbuch, p. 24. Mus Ponticus aut Scyticus volans; *das fliegende Veeh.* Fig. p. 25. mittelmäfsig.

Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 62. *fliegendes Eichhorn.* Tab. I. Abbild. schl.

Pallas, Reise, II. p. 439. *das fliegende Eichhorn.*

Pallas, Reise, Ausz. II. p 311. *fliegende Eichhörner.*

Leppechin, Tageb. d. russ. Reise, II. p. 3. *fliegende Eichhörner.*

Georgi, russ. Reise, I. p. 163. *fliegende Eichhörner.*

Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 524. *fliegende Eichhörner.*

Berlin. Samml. III. p. 432. *der Polatuche, oder das fliegende Eichhorn.*

Duvernoi, Bemerk. von einem fliegenden vierfüfsigen Thiere in Rufsland; im *Hamb. Magazin*, II. p. 199.

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 119. * *das fliegende Eichhorn.*

Wagner, Mus. Baruth. p. 6. 14. Tab. 4. *das europäische fliegende Eichhorn.*

Erxleben, Mammal. p. 435. n. 17. Sciurus (Volans) hypochondriis prolixis volitans, cauda rotundata.

Linné,

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 46. Sciurus hypochondriis prolixis volitans.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 2. Sciurus hypochondriis prolixis volitans.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 64. n. 7. Sciurus (Volans) hypochondriis prolixis volitans.

Linné, Fn. Suec. I. p. 9. n. 22. Sciurus hypochondriis prolixis volitans.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 67. XVII. *fliegendes Eichhorn.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 119. n. 17. Sciurus (Volans) duplicatura cutis laterali a pedibus anterioribus ad poſteriores; *das fliegende Eichhörnchen.*

Müller, zoolog. dan. prodr. p. 5. n. 33. Sciurus (Volans) hypochondriis prolixis volitans, cauda rotundata.

Kramer, Auſtr. p. 315. Sciurus hypochondriis prolixis volitans.

Pallas, glir. p. 350. Sciurus volans.

Pennant, hiſt. quadrup. p. 420. n. 285. european flying Squirrel.

11. SAGITTA. *Das javaniſche fliegende Eichhorn.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 360. n. 11. *der Pfeilſchwanz.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 349. n. 257. *das javaniſche fliegende Eichhorn.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 818. n. 26. *das javaniſche fliegende Eichhorn.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 468. *Pfeilſchwanz, das oſtindiſche fliegende Eichhörnchen.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 19. *der Pfeilſchwanz, oder das javaniſche fliegende Eichhorn.*

Büffon, vierf. VII. p. 135. *das javaniſche fliegende Eichhorn.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 40. n. 14. *schnelles Eichhörnchen.*

Erxleben, Mammal. p. 439. n. 19. Sciurus (Sagitta) hypochondriis prolixis volitans, cauda plano-pinnata lanceolata.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 68. XIX. *der Pfeilschwanz.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 119. n. 19. Sciurus (Sagitta) hypochondriis prolixis volitans, cauda plano-pinnata, lanceolata; *der Pfeilschwanz.*

Pallas, glir. p. 353. Sciurus Sagitta.

28. Petaurista. *Der Taguan.* (3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 349. n. 258. *der Taguan.*

Schreber, Säugth. IV. p. 819. n. 27. *das indianische fliegende Eichhorn, oder der Taguan.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 40. n. 13. *segelndes Eichhörnchen.*

Büffon, vierf. VII. p. 124. *der Taguan, oder das grosse fliegende Eichhörnchen.*

Vosmaer, descript. Amst. 1767. Ecureuil volant. Tab. I.

Pallas, glir. p. 149. 153. Sciurus Petaurista.

Büffon, hist. nat. suppl. III. p. 150. Tab. 21. a. b. Taguan, ou grand écureuil volant.

Mémoires geograph. phys. et historiques. Paris 1767. II. p. 184. *Taguan.*

Pennant, syn. quadr. p. 292. n. 270. Tab. 27. hist. quadr. p. 417. n. 281. Tab. 44. Sailing Squirrel.

A) *Ver-*

(3) Länge des Körpers 23 Zoll, des Schwanzes 21 Zoll Pariser; 1 Schuh 5 Zoll rheinisch Maass; das grösste von allen bisher bekannten Eichhörnern. Es ist schüchtern und wild. Mit seinen scharfen Zähnen kann es in *einer* Nacht ein hölzernes Haus, das man ihm eingiebt, mit leichter Mühe zerstücken.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Edit. XII. *Edit. XIII.*

p. 87. n. 8. Sciurus Glis. p. 155. n. 1. Myoxus Glis.

Die XIIte Edition hat nur *eilf* Gattungen, wovon die *achte* in ein neues Geschlecht versetzt worden. Die *sechs und zwanzigste* ist aus dem *vier und zwanzigsten* Geschlechte hieher aufgenommen, und ausser derselben das Geschlecht mit *achtzehn* Gattungen vermehrt, überdem bey der *ersten* Gattung *vier*, und bey der *siebenten zwey* Varietäten aus einander gesetzt.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Das Kappen-Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 350. a. *das virginische fliegende Eichhorn.*

Schreber, Säugth. IV. p. 822. n. 28. *das Kappen-Eichhorn.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 51. n. 14. *das virginische fliegende Eichhorn.*

Halle, vierfüss. p. 420. Tab. 22. *das virginische fliegende Eichhörnchen.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 15. *das virginische fliegende Eichhorn.*

Klein, Quadrup. dispos. p. 53. Sciurus virginianus Petaurista.

Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 162. n. 9. *virginianisches Eichhorn.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 58. n. 10. *virginischer Luftspringer.*

Seba, thesaur. I. p. 72. Tab. 44. fig. 3. Sciurus virginianus volans.

 Brisson,

Brisson, quadr. p. 159. n. 14. Sciurus virginianus volans. Sc. cute a capite ad anum membranae in modum lateraliter extensa volitans.

Pennant, arct. Zool. II. p. 120. n. 61. *das behaubte fliegende Eichhorn.*

Erxleben, Mammal. p. 438. n. 18. Sciurus (Petaurista) membrana a capite ad caudam per pedes expansa volitans.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 46. Sciurus cute a capite ad caudam relaxata volans.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 68. XVIII. Sciurus petaurista.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 119. n. 18. Sciurus (Petaurista) membrana a capite ad caudam per pedes expansa volitans.

Pennant, Synops. quadrup. p. 294. n. 221. β. histor. quadrup. p. 419. n. 284. Hooded flying Squirrel.

Pallas, glir. p. 254. Animal paradoxon.

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)

MYOXUS. *Der Schläfer, Winterschläfer, Schlafratte, Fettmaus.*

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 351. Gen. XXX.

Schreber, Säugthiere, IV. p. 824. Gen. XXIX.

Blumenbach, Handb. der Naturgeschichte, p. 70. Gen. XIII.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 505.

Klügel, Encyklopädie, I. p. 233.

Batsch, Thiere, I. p. 238.

Pennant, hist. quadrup. p. 422.

Boddaert, Elenchus. Gen. XXII.

1. Glis. *Der Billich.* (4)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 358. n. 8. *das Mauſeeichhörnchen.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 20. *die Schlafratte.* p. 351. n. 259. *der Billich, die Schlafratte, der Siebenſchläfer.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 825. n. 1. Myoxus (Glis) cauda longa villoſiſſima, corporeque cano, ſubtus albo, oculis annulo fuſco cinctis; *der Billich.*

(4) Liebt trockne und beſonders ſolche Gegenden, wo klüftige Felsklippen nicht ſelten ſind. In hohen Gebirgen aber findet man ihn nicht, noch weniger in Schneegebirgen. Ihr Futter nehmen dieſe Thiere auf den Hinterfüſsen ſitzend, wie die Eichhörner. Von den ſaftreichen Speiſen werden ſie im Herbſt ſo fett, daſs man Beyſpiele hat, daſs das Fett bis ſechs Linien dick geweſen iſt. Ihr Laut iſt ein röchelndes Schnarchen, das mit dem Ein- und Ausathmen wechſelsweiſe ſchwächer und ſtärker wird, aber lange fortdauern kann, ohne unterbrochen zu werden. Wenn ſie ſchläfrig ſind, laſſen ſie es nur ſtoſsweiſe hören. Sie leben paarweiſe, und begatten ſich im Frühjahr. Die Iungen kommen nackt zur Welt, und wachſen geſchwind, ſollen aber nicht über 6 Iahr alt werden. Zu ihrem Winterſchlaf legen ſie ſich im Herbſt auf eingetragenes weiches Moos kugelrund zuſammen, und erſtarren bey einfallender Kälte. Bey gelindem Wetter findet man ſie nicht immer erſtarrt, aber doch ſchläfrig. Dabey freſſen ſie aber doch etwas, und tragen alſo, um nicht darben zu dürfen, Wintervorräthe ein. In einer beſtändig geheitzten Stube erſtarren ſie gar nicht. Aber in einem kühlen Zimmer erſtarren ſie wohl ſchon manchmal im Auguſt ſo, daſs ſie in etlichen Tagen nicht zum Vorſchein kommen; wie man ſie denn auch bey Sommerszeit in Eiskellern zur Erſtarrung bringen kann. In Italien werden ſie noch bis jetzt gemäſtet und gegeſſen. Um ſie zu fangen bereitet man ihnen bedeckte Winterlager von Moos, mit einer Körnung von Buchecker, in welche ſie ſich im Herbſt verkriechen, erſtarren, und dann heraus genommen werden. An Wieſeln, Iltiſſen, und Mardern haben ſie beträchtliche Feinde.

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 48. n. 10. Sciurus Glis; *der Siebenſchläfer*, *die Schlafratte, der preuſſiſche graue Tagſchläfer.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 70. n. 1. Glis (Eſculentus) griſeus, ſubtus albidus, auriculis rotundatis, nudis; *der Siebenſchläfer, Ratz, Billich, die Rellmaus.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 506. *der Siebenſchläfer.* p. 509. *Rellmaus, Mauseichhorn, Billich, Schlafratte, Ratz, Schlafratz, Greuel, Grauwerk, Raſſelmaus.* Tab. 12. fig. 1.

Funke, Naturgeſch. I. p. 121. *die Rollmaus.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 348. *der Siebenſchläfer.*

Halle, vierf. p. 418. *der preuſſiſche Tagſchläfer.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 261. n. 151. *der Siebenſchläfer, die Rellmaus.*

Neuer Schaupl. d. Natur, VII. p. 661. *Schlafratte.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 16. Sciurus Glis; *die Haſelmaus, Greul, oder Rellmaus, der Siebenſchläfer, das graue ſchläfrige Eichhorn.*

Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 195. *der Siebenſchläfer.* Glis.

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 38. Glis eſculentus; *Siebenſchläfer, Schlafratze. Ratz, Billch, Rellmaus.*

Klügel, Encyklop. I. p. 253. *Schlafratte.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 163. *Siebenſchläfer.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 58. B. *Siebenſchläfer.*

Gesner, Thierbuch, p. 272. Glis; *ein Greuel, ein Rell, ein Rell- oder Schrotmaus, eine groſse Haſelmaus.*

Büffon, vierf. IV. p. 270. *der Siebenſchläfer.* Tab. 76.

Kraft,

Kraft, Ausrott. grauſam. Thiere, II. p. 496. *Rell-Maus.*

Batſch, Thiere, I. p. 238. n. 2. *der Siebenſchläfer.*

Merklein, Thierreich, p. 131. *groſse Haſelmaus. Ratz.* Glis.

Merrem, zool. Abhandl. p. 35. n. 8. *Schlafratze.*

Taube, Slavonien u. Syrmien, I. p. 21. *Gebirgmäuſe, oder Biliche.*

Pallas, Reiſe, I. p. 154. *die Schlafratte.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 106. *die Schlafratte.*

Perrault, Charras und *Dodart,* Abhandl. zur Naturgeſch. II. p. 205. anatomiſche Beſchreib. einer Bergratte. Tab. 67. *die Bergratte.* Tab. 68. die Zergliederung.

Berlin. Samml. II. p. 612. *der preuſſiſche graue Tagſchläfer.*

Jablonſky, allgemein. Lex. p. 144. *Billich, Pillich.*

Valvaſſor, Ehre des Herzogthums Krain, I. p. 437. *Pouh.*

Erxleben, Mammal. p. 429. n. 13. Sciurus (Glis) canus, ſubtus albidus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 67. XIII. *der Siebenſchläfer.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 117. n. 13. Sciurus (Glis) canus, ſubtus albidus; *der Siebenſchläfer.*

Rzacz. auct. hiſt. nat. Pol. p. 329. Pouch.

Charleton, exercitat. p. 25. Glis.

Ariſtot. hiſt. anim. VIII. c. 22. n. 183. Ελειος.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 58. XVI. c. 6. XXXVI. c. I. Glires.

Oppian. cyneget. II. p. 574. Μυοξος.

Matthiol. comment. in Dioſcor. Ven. 1565. p. 205. Glires.

Varro, de re ruſtica, III. c. 15. Glires. (Gliraria.)

Apicius, de re culinaria, VIII. c. 9. Glis.

2. DRYAS. *Der Eichschläfer.* (5)

Schreber, Säugthiere, IV. p. 831. n. 2. Myoxus (Dryas) cauda longa villosissima, corpore fulvo, subtus albicante, fascia oculari longitudinali atra; *der Eich-Schläfer.*

3. NITELA. *Der Gartenschläfer.* (6)

Müller, Natursyst. I. p. 351. n. 15. *die Eichelmaus.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 21. p. 351. n. 260. *die grosse Haselmaus.*
Schreber, Säugthiere, IV. p. 833. n. 3. Myoxus (Nitela) cauda longa subfloccosa, corpore rufescente, subtus albo, fascia oculari auriculari-que nigris confluentibus; *der Gartenschläfer.*
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 50. n. 12. Sciurus Quercinus; *die grosse Haselmaus, Eichelmaus.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 509. *die grosse Haselmaus.* p. 516. *Schlafratte, Eichelmaus, Eichenmaus, weisse Ratte, Holzmaus.* Tab. 12. fig. 2.
Funke, Naturgesch. I. p. 121. *die grosse Haselmaus.*
Ebert, Naturl. I. p. 348. *die grosse Haselmaus.*

Halle,

(5) Ist in einer Gegend in Rufsland, an der untern Wolga, gefunden, und auch in Georgien entdeckt worden. Länge des Körpers 4 Zoll, des Schwanzes, mit Inbegriff der über die Spitze hinaus gehenden Haare, 2 Zoll 6 Linien. (Nach einem ausgestopften Balge.)

(6) Trägt im Herbst Nüsse und andere Saamen ein; erstarrt aber wenn es kalt wird, in welchem Zustande man oft mehrere beysammen antrift. In ihrem Magen will man zur Sommerszeit häufig Stücken von Rosskäfern gefunden haben. Auch sollen sie den jungen Vögeln und Vogeleyern nachgehen. Das Weibchen geht viertehalb Wochen trächtig. Die Iungen wachsen schnell, vermehren sich aber erst im künftigen Iahre.

Halle, vierf. p. 422. *die Schlafratte?*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 262. n. 152. *die grofse Hafelmaus.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 35. n. 6. *Eichelratze.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 127. n. 66. *die grofse Hafelmaus.*
Neuer Schauplatz d. Natur, VII. p. 662. *die grofse Hafelmaus.*
Onomat. hiftor. nat. V. p. 344. Mus quercinus; *die Schlafratte, die grofse Hafelmaus, die Eichelmaus.*
Handbuch der deutfchen Thiergefchichte; p. 38. Glis quercinus; *die grofse Hafelmaus.*
Klein, Quadrup. difp. p. 56. Mus avellanarum maior Raji.
Klein, Claffif. der vierfüfs. Th. p. 165. *die Hafelmaus des Rajus.*
Büffon, vierfüfs. p. 281. *die grofse Hafelmaus.* Tab. 77.
Kraft, Ausrottung graufam. Thiere, II. p. 478. *Hafel-Maus.*
Batfch, Thiere, I. p. 239. *die grofse Hafelmaus.*
Krünitz, ökon. Encykl. XXII. p. 197. *die grofse Hafelmaus.* (Die Synonymen verwechfelt.)
Cetti, Naturgefch. von Sardinien, I. p. 239. *die grofse Hafelmaus.*
Pallas, Reife, Ausz. III. p. 477. *Hafelmaus.*
Linné, Syft. Nat. Edit. II. p. 47. Mus avellanarum maior.
Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 67. XV. Glis quercinus; *die grofse Hafelmaus.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 118. n. 15. Sciurus (Quercinus) canus, fubtus albidus, macula nigra fub oculis; *die Eichelmaus, grofse Hafelmaus.*

Charleton, exercitat. p. 25. Mus avellanarius.
Rzacz. auct. hist. nat. Polon. p. 315. Mus avellanarum.
Mem. de l'Acad. de Paris. III. P. 3. p. 40. *Loir.*
Pennant, histor. quadr. p. 424. n. 228. Garden Dormouse.

4. Muscardinus. *Der Haselschläfer.* (7)

Müller, Natursyst. I. p. 350. n. 14. *die Haselmaus.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 353. n. 262. *die kleine Haselmaus.*
Schreber, Säugthiere, IV. p. 835. n. 4. Myoxus (Muscardinus) cauda longa, subfloccosa, corpore fulvo, gula alba, pollicibus plantaribus muticis; *der Haselschläfer.*
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 49. Sciurus Avellanarius; *die Haselmaus.*
Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 70. n. 2. Glis (Avellanarius) rufus, pollice plantarum mutico, auriculis rotundatis; *die kleine Haselmaus.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 516. n. 3. *die kleine Haselmaus.* p. 519. *Haselmaus, Schlafratte, Nussbeisser, Waldmaus, rothe Waldmaus*, auch *der Siebenschläfer.* Tab. 12. fig. 3.

Funke,

(7) Ein niedliches, munteres, dabey unschuldiges und furchtsames Thierchen, das Niemand beleidigt, und sich nicht einmal wehrt, wenn es beleidigt wird, und viel von dem Betragen des Eichhörnchens hat. Es wohnt in Vorhölzern, wo es Haselstauden giebt, einsam, einzeln oder paarweise; scheint aber überall nur in geringer Menge zu seyn. Sein Nest ist inwendig etwa 6 Zoll weit, hat oben eine Oeffnung zum Eingange, und ist mit weichem Moos ausgefuttert. Es scheint leichter zu erstarren, als die übrigen Schläfer, und ist im Winter fast so fett als der Billich.

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 122. *die kleine Haſelmaus.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 349. *die kleine Haſelmaus, kleine Schlafratze.*

Halle, vierf. p. 443. *kleine Haſelmaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 663. *die kleine Haſelmaus.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 331. Mus avellanarius; *die kleine Haſelmaus.*

Handb. d. deutſchen Thiergeſch. p. 39. *die kleine Haſelmaus.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 263. n. 153. *die kleine Haſelmaus.*

Batſch, Thiere, I. p. 239. *die Haſelmaus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 35. n. 7. *Haſelratze.*

Friſch, Naturſyſt. p. 8. n. 3. Mus avellanarum minor; *kleine Haſelmaus.*

Gesner, Thierbuch, p. 265. *Haſelmaus?*

Büffon, vierfüſs. p. 285. *die kleine Haſelmaus.* Tab. 78.

Krünitz, ökonom. Encyklop. XXII. p. 198. *die kleine Haſelmaus.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 60. n. 23. *Haſelmaus.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 85. *die Haſelmaus.*

Schriften der berlin. Geſellſch. naturforſch. Fr. III. p. 222. *ein Siebenſchläfer.*

Berlin. Samml. VI. p. 318. *die kleine Haſelmaus;* m. Edw. Fig.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 47. Mus avellanarum minor.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 9. Mus cauda piloſa elongata, corpore rufo, gula albicante.

Linné,

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 62. n. 11. Mus (Avellanarius) cauda elongata pilosa, corpore rufo, gula albicante.

Linné, Fn. Suec. I. p. 11. n. 32. Mus cauda longa pilosa, corpore rufo, gula albicante.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 67. XVI. Sciurus avellanarius; *die kleine Haselmaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 118. n. 16. Sciurus (Avellanarius) corpore rufo, gula albicante, pollicibus plantarum muticis; *die kleine Haselmaus.*

Kramer, Austr. p. 316. Mus cauda pilosa elongata, corpore rufo, gula albicante.

Pennant, britt. zool. I. p. 95. Lesser Dormouse; m. e. Fig.

Pennant, britt. Thiergesch. p. 40. Tab. VIII. b. *die kleine Haselmaus.*

Pennant, hist. quadrup. p. 425. n. 289. Common Dormouse.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Das ganze Geschlecht ist neu. Die *erste*, *dritte* und *vierte* Gattung sind aus andern Geschlechtern hieher versetzt; die *zweyte* Gattung aber neu hinzugekommen.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1) *Die surinamische Goldratte.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 352. n. 261. Myoxus (Chrysurus) corpore fusco-purpureo, linea frontali mediaque cauda aurei coloris.

Allamand.

Allamand. Büffon Suppl. IV. ed. d'Holl. p. 164. Pl. 67. Le Lerot à queue dorée.

2. *Die ungeöhrte Schlafratte.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. III. p. 275.

26. (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.) DIPUS. *Der Springer, Springhase, Erdhase.*

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 354. Gen. XXXI.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 840. Gen. XXX.
Leske, Naturgesch. p. 170. Gen. XXIX.
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 40. Gen. XXVI.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 78. Gen. XIX.
Batsch, Thiere, I. p. 237.
Büffon, vierf. XIV. p. 65.
Merrem, zoolog. Abhandl. p. 33.
Erxleben, Mammalia, p. 404. Gen. XXXVIII.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 63. Gen. XXXVIII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 112. Gen. XXXVIII.
Pennant, hist. quadr. p. 427. Gen. XXXII.
Hermann, tab. affinit. anim. p. 117.

1. IACULUS. *Der Alakdaga.* (8)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 17. *der Erd- oder Springhase.* p. 255. n. 263. *der Springhase, der Alakdaga.*

Schreber,

(8) Nach *Pallas* giebt es von dieser Gattung drey besondere Spielarten, eine *grössere*, wie ein Eichhorn; eine *mittlere*, wie eine Hausratze; und eine *kleinere*, von der Grösse einer Feldmaus. Diese Thiere machen ihre Baue in jedem festen Boden, am liebsten an höhern Oertern. Die Baue bestehen aus Röhren, die schief

Schreber, Säugth. IV. p. 842. n. 1. *der Alakdaga.*
Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 79. *die sibirische Alactacha.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 34. n. 1. *sibirischer Springer.*
Büffon, vierfüss. XIV. p. 67. *Alagdaga.*
Strahlenberg, nord. und östl. Theil von Europa und Asien, p. 361. *der fliegende Haase.*
S. G. Gmelin, Reise d. Russl. I. p. 26. *der Erdhaase.* Tab. 2.
Niebuhr, Beschreib. von Arabien, p. 167. *die Iarboa?*

Müller,

schief und gekrümmt mehrere Ellen weit in der Erde bis zum geräumigen und mit weichen und saubern Kräutern ausgefutterten Neste fortlaufen. Das Nest pflegt einen Fuss tief, oder auch tiefer, zu liegen, Nebenkammern zu haben, und dient einem, bis drey Paaren zum Aufenthalt. Die Röhre verräth sich durch den Ausgang, vor welchem die herausgeworfene Erde liegt, pflegt aber am Tage inwendig immer mit Erde verstopft zu seyn, wenn das Thier zu Hause ist, so wie der offne Zugang eine verlassene Wohnung andeutet. Ob sie gleich von der Kälte erstarren, so können sie doch die Tageshitze nicht vertragen, und kommen nur nach Sonnenuntergange hervor. Die grössern können so schnell springen, dass sie auch schwerlich von einem Pferde eingeholet werden können. Ihre Nahrung nehmen sie mit den Vorderfüssen auf, und verzehren sie in aufrechter Stellung. Da sie saftige Pflanzen fressen, so bedürfen sie keines Getränks. Auch rohes Fleisch fressen sie, und die Eingeweide der Vögel ziehen sie selbst den Kräutern vor. Werden ihrer mehrere zusammen eingesperrt, so greifen sie sich einander selbst an, und an den Getödteten findet man die Augen, und durch die Augenhöhlen das Gehirn ausgefressen. Für den Winter tragen sie nichts ein, weil sie ihn ganz und gar ohne alle Nahrung verschlafen. Sie scheinen den Sommer hindurch mehrmals zu werfen, und die Iungen werden blind gebohren. Getrocknete und gepülverte Thiere dieser Art halten die Kirgisen und Barabinzen für eine bey schweren Geburten und Steinschmerzen nützliche Arzeney.

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. VII. p. 124. *Zits-jam?*

Olear. muſcow. und perſ. Reiſ. p. 740. *ſeltzame Art Feldmäuſe, Ierbuab.*

Pallas, nord. Beytr. I. p. 155. Mus Iaculus.

Stralſund. Magazin, I. p. 189. *Erd-* oder *Spring-haſe.*

Leppechin, ruſſiſche Reiſe, I. p. 258. *Erd-* oder *Springhaaſen.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. p. 551. *Springratze.*

Krünitz, ökon. Encyklop. XXXIV. p. 157. *das kleine Kaninchen, mit ſehr langem Schwanze.*

Shaw, Reiſe, p. 301. *das Daman Iſrael.*

Pallas, glir. p. 87. n. 27. Mus (Iaculus) cauda longiſſima, apice pennata, nigro alba, pedibus poſticis maximis, pentadactylis. *Monogr.* p. 275.

Aldrovand. de quadrup. digit. p. 395. Cuniculus ſeu lepus indicus Vtias dictus.

Alpin. hiſtor. nat. Aegypt. p. 232. Agnus filiorum Iſrael.

I. G. Gmelin, nov. comment. Petrop. V. p. 351. Tab. II. fig. 1. Cuniculus pumilio ſaliens, cauda longiſſima. *Abbild. ſchlecht.*

Briſſon, epit. p. 103. n. 9. Cuniculus cauda longiſſima.

Muſ. Petropol. I. p. 344. n. 123.

Büffon, hiſt. nat. XIII. p. 141. Alagtaga.

Pennant, Syn. quadr. p. 205. n. 222. hiſt. quadr. p. 429. n. 292. Tab. 45. Sibirian Ierboa.

2. Sagitta. *Die Ierboa.* (9)

Müller, Naturſyſt. I. p. 352. n. 20. *der Springer.* *

Müller,

(9) Unterſcheidet ſich unter andern von dem vorhergehenden durch den weniger dicken Kopf, die kleinere Naſe, etwas

 kürzern

Müller, Naturſ. Suppl. p. 46. n. 38. Mus Sagitta; *die Pfeilmaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 19. *die kleinere Yerbua, oder die ſpringende Maus.* p. 355. n. 264. *die kleinere Ierboa; die ſpringende Maus.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 849. n. 2. *die Ierboa.*

Leſke, Naturgeſch. p. 170. n. 1. Iaculus orientalis; *der aſiatiſche Erdhaſe.* *

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 40. n. 1. Iaculus orientalis; *die egyptiſche Bergratte, der Springer.* Tab. 26. *

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 78. n. 2. Iaculus (Ierboa) cauda floccoſa, plantis tridactylis; *der Springhaſe, Erdhaſe, die zweybeinichte Bergmaus.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 123. *der Springer, Erdhaaſe.* *

Ebert, Naturlehre, I. p. 351. *der Gerbo*, oder *Ierbuah.*

Halle, vierf. p. 595. *egiptiſche Bergratte.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 253. n. 143. *der Erdhaſe, Ierboa.* *

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 34. n. 2. *ägyptiſcher Springer.*

Onomat.

kürzern Füſse, die drey Zehen an den Hinterfüſsen u. dgl. Die Schwere beträgt drey Unzen ſiebentehalb Drachmen. Dieſe Thiere halten ſich am liebſten in weichem Sande auf, den jene nicht lieben. Ihre Wohnungen ſind den vorigen ähnlich; auch in der Nahrung und Lebensart kommen ſie mit dem Alakdaga überein, nur daſs ſie etwas beiſſiger ſind, und wenn ſie beunruhiget werden, einen andern, nämlich kläglichen und ſchwachen Ton hören laſſen, da hingegen der Alakdaga, wenn er gereitzt wird, eine Stimme wie eine junge Katze, und im Zorn ein beſonderes Grunzen von ſich giebt.

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 457. *die Ratte mit verlängertem Schwanz.*

Gesner, Quadrup. p. 837. Mures aegyptii alii.

Büffon, vierf. XIV. p. 66. *der Gerbo;* oder *die eigentlich ſo genannte Gerboiſe.*

Batſch, Thiere, I. p. 237. *die Ierboa's.*

Haſſelquiſt, Reiſe nach Paläſtina, p. 277. Mus (Iaculus) pedibus poſticis longiſſimis, cauda extremo villoſa.

Haſſelquiſt, act. Upſal. 1750. p. 17. Mus (Aegyptius) pedibus poſticis longiſſimis, cauda corpore longiore, extremo villoſa.

Haſſelquiſt, in den Schwed. Abhandl. XIV. p. 129. *die ägyptiſche Bergratte.* Tab. 4. fig. 1.

Niebuhr, Beſchr. v. Arabien, p. 167. *die Iarboa?*

Shaw, Reiſe, p. 156. *Ierboa*, oder *Yerboa.*

Forſkål, fn. orient. p. IV. n. 16. b. Mus Iaculus; Djarbua.

Büffon, hiſt. nat. XIII. p. 141. Gerbo ou Gerboiſe.

Bruyn, voy. au Levant, p. 406. Gerbo.

Pallas, Reiſe, Ausz. II. p. 7. n. 12. Mus Sagitta.

Pallas, glir. p. 306. Mus Sagitta.

Falk, Beytr. zur topograph. Kenntniſs des ruſſ. Reichs, III. p. 310.

Berlin. Samml. IV. p. 542. *die egyptiſche Bergratte.*

Sonnini de Manoncourt, Beobachtungen über den *Springhaſen;* in *Voigts* Magazin für das Neueſte aus der Phyſ. u. ſ. w. VI. 3. p. 70.

Sonnini de Manoncourt, journ. de Phyſique 1787. Nov. Nr. 2.

Voy. du P. *Lucas.* Paris 1712. II. p. 73.

Erxleben, Mammal. p. 404. n. 1. Iaculus (Orientalis) palmis tetradactylis cum unguiculo pollicari, plantis tridactylis. *

Linné, Syſt. Natur. Edit. IX. n. 4. Lepus cauda elongata.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 63. n. 15. Mus (Iaculus) cauda elongata floccoſa, palmis pentadactylis, plantis tridactylis, femoribus longiſſimis, brachiis breviſſimis.

Linné, Muſ. Adolph. Fr. II. p. 9. Mus (Iaculus) cauda elongata, floccoſa, palmis ſubpentadactylis, plantis tridactylis, femoribus longiſſimis, brachiis breviſſimis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 85. n. 20. Mus (Iaculus) cauda elongata floccoſa, palmis ſubpentadactylis, femoribus longiſſimis, brachiis breviſſimis. *

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 63. I. Iaculus Orientalis; *der Erdhaſe, der Springhaſe, die Bergratte.* *

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 112. n. 1. Iaculus (Orientalis) palmis tetradactylis, cum unguiculo pollicari, plantis tridactylis; *der Erdhaſe, die ägyptiſche Bergratte.* *

Edw. glean. I. Tab. 219. Gerbua.

Pennant, Syn. quadrup. p. 295. n. 222. Tab. 25. fig. 3. hiſt. quadr. p. 427. n. 291. Aegyptian Ierboa.

Plin. hiſt. nat. X. c. 65. Aegyptii mures.

3. CAFER. *Der kapiſche Springer.* (10)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 256. n. 265. *der capiſche Springer.*

Schreber,

(10) Länge des Körpers 16, des Schwanzes 17 Zoll engl. Maaſses. Wohnt in der Erde, nährt ſich von Gras und Getraide, ſchläft am Tage, und geht in der Nacht ſeiner Nahrung nach. Er bedient ſich der Vorderfüſse nur zum Freſſen und zum Putzen.

Auf

Schreber, Säugthiere, IV. p. 854. n. 3. *der kapische Springer.*

Pallas, glir. p. 87. n. 29. Mus (Cafer) cauda longissima, apice floccosa nigra, pedibus posticis longissimis tetradactylis.

Büffon, vierf. IV. p. 78. *der springende Hase.* p. 98. *der grosse Gerbo*, od. *Springhase am Kap.*

Sparrmann, Reise n. dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 495. *der capsche Gerbua.*

Schwed. Abhandl. XL. p. 103. 113. Yerbua capensis.

Büffon, Suppl. VI. p. 260. Tab. 15. Grande Gerboise ou lièvre sauteur.

Allamand, hist. nat. du Gnou, du *grand Gerbo*, et de l'Hippopotame. Amsterd. 1776. p. 117. Tab. 15. (Gehört noch mit zum XV Th. der Amsterd. Ausg. des Büff. Werks.)

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 34. n. 3. *capischer Springer.*

Pennant, hist. quadr. p. 433. n. 299. Cape Gerbo.

4. Meridianus. *Der dünnschwänzige Springer.* (1)

Müller, Natursyst. I. p. 352. n. 19. *der Langfuss.* Suppl. p. 42. n. 30. *der Langfuss.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 357. n. 266. Dipus longipes; *die langbeinigte Maus.*

 Schreber,

Auf den Hinterfüssen geht er, und macht kleine Schritte, erschreckt aber grosse Sprünge von 20 - 30 Fuss. Sein Laut ist eine Art Grunzen oder Meckern. In der kalten Jahrszeit erstarrt er. Das Weibchen bringt 3 - 4 Junge. Er wird sehr zahm. Sein Fleisch wird am Kap von einigen gegessen.

(1) Länge des Körpers 4 Zoll 4 Lin. des Schwanzes 4 Zoll 9 Lin. Schwere ohngefähr 2 Unzen. Der langen Hinterfüsse ohnerachtet hat man diese Thiere doch nicht wie die vorigen hüpfen, sondern wie die Mäuse laufen gesehen.

Schreber, Säugthiere, IV. p. 856. n. 4. Dipus longipes; *der dünngeschwänzte Springer.*
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 42. n. 3. Iaculus Torridarum; *der Langfuss.*
Pallas, glir. p. 88. n. 30. Mus (Longipes) cauda longa vestita rufa, corpore fulvescente, subtus albo, pedibus posticis maiusculis pentadactylis. *Monogr.* p. 314.
Pallas, Reise, Ausz. II. Anh. p. 2. n. 4. Mus Meridianus.
Onomat. histor. nat. V. p. 336. Mus longipes; *der Langfuss.*
Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 62. n. 14. Mus (Longipes) cauda longa vestita, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, femoribus longissimis.
Müller, Samml. russ. Gesch. VII. p. 124. *Zits-jam?* (Tsitsjan.)
Shaw, Reise, p. 156. *der Iird?*
Merrem, zool. Abhandl. p. 34. n. 2. *Langfuss.*
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 64. III. Iaculus Torridarum.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 112. n. 3. Iaculus (Torridarum) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis; *der Langfuss.*
Seba, thes. II. Tab. 29. fig. 2. Serpentum pabulum.
Pennant, hist. quadr. p. 433. n. 294. Torrid Ierboa.

5. TAMARICINUS. *Der ringelschwänzige Springer.* (2)
Müller, Natursyst. Suppl. p. 42. n. 29. Mus tamariscinus; *die Tamariskenmaus.*

Zimmer-

(2) Schwere des Thiers ohngefähr 4 Unzen. Von seinen Sitten ist nichts weiter bekannt, als dass es auch des Nachts umher schweift. Seine Begattungszeit scheint der Frühling zu seyn; um diese Zeit ist auch das Haar am schönsten.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 357. n. 267. *die caspische Maus.*

Schreber, Säugth. IV. p. 859. n. 5. *der ringelschwänzige Springer.*

Pallas, glir. p. 88. n. 31. Mus (Tamaricinus) cauda longissima, vestita, fusco-subannulata, corpore griseo cinerascente, subtus albo. *Monogr.* p. 322.

Pallas, Reise, Ausz. II. Anh. p. 2. n. 3. Mus tamariscinus.

Merrem, zool. Abhandl. p. 35. n. 3. *Tamarisken-Ratze.*

Erxleben, Mammal. p. 431. n. 14. Sciurus (Tamariscinus) griseo-lutescens, subtus albus, cauda fusco obsolete variegata.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 67. XIV. *die Tamariskenmaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 118. n. 14. Sciurus (Tamariscinus) griseo-lutescens, subtus albus, cauda fusco obsolete variegata; *die Tamariskenmaus.*

Pennant, histor. quadr. p. 437. n. 296. Tamarisk Rat.

6. HUDSONIUS. *Der labradorische Springer.* (3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 358. n. 268. *die langbeinigte Maus der Hudsonsbay.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 861. n. 6. *der labradorische Springer.*

 Pennant,

(3) Länge des Körpers $3\frac{1}{4}$ Zoll, des Schwanzes $4\frac{3}{4}$ Zoll englischen Maasses. Bewohnt die Hudsonsbay, und die Küste von Labrador. *Pennant* vereinigt das Thier mit dem *Mus longipes Pall.* wovon er den *Mus longipes Linn.* (Dipus meridianus) trennt, und diesen unter die Springer, jenen unter die Mäuse rechnet.

Pennant, arct. Zool. II. p. 131. n. 74. *die langbeinigte Maus der Hudſonsbay.*

Pennant, hiſtor. quadrup. p. 435. n. 295. Labrador Rat.

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Das 26 Geſchlecht der XIIten Edit. *Noctilio* iſt ganz aufgehoben, und die einzige Gattung davon: *Americanus* iſt jetzt *Veſpertilio Leporinus*, p. 47. n. 9. Das Geſchlecht *Dipus* iſt neu; die *erſte* und *vierte* Gattung ſind aus dem *vier* und *zwanzigſten* Geſchlecht hieher verſetzt; die *zweyte*, *dritte* und *fünfte* ſind neu hinzugekommen; und die *ſechſte* habe ich, nach *Schreber*, noch beygefügt.

32. GESCHLECHT. LEPUS. *Der Haſe.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 318. Gen. XXII.

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 332. Gen. XXVIII.

Schreber, Säugthiere, IV. p. 862. Gen. XXXI.

Leſke, Naturgeſch. p. 172. Gen. XXXI.

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 7. Gen. XXII.

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 79. Gen. XX.

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 531.

Pennant, arct. Zool. II. p. 95.

Onomat. hiſtor. nat. IV. p. 791.

Erxleben, Mammalia, p. 325. Gen. XXXII.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 54. Gen. XXXII.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 93. Gen. XXXII.

Boddaert,

Boddaert, elench. anim. Gen. XVII.
Pennant, hiſt. quadr. p. 363. Gen. XXVI.
Briſſon, quadr. p. 94. Gen. XXII.
Hermann, tab. affinit. anim. p. 85. III.

* *Geſchwänzte.*

5. VISCACCIA. *Die Viſcachos.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 339. c. *die Viſcachos.*
Vidaure, Geſch. des Königreichs Chile, p. 90. *Viſcacha.*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 348. *der Biſcacha.*
Erxleben, Mammalia, p. 339. * (Spec. obſcur.)
Garcilaſſo, hiſt. d. Incas, p. 331.
Linſchotens, Beſchreib. der neuen Welt durch *Artus*. Frcf. bey de Bry, IXter Th. von Amerika, fol. p. 178.
Cieza, Peru, p. 236. Viſcaſchos.

1. TIMIDUS. *Der gemeine Haſe.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 318. n. 1. *der Feldhaſe.*

Zimmer-

(4) *Haſe*, *Rammler*, (das Männchen) *Setzhaſe*, *Häſin*, (das Weibchen). Von der Beſchaffenheit ſeines gewöhnlichen Aufenthalts bekömmt er den Namen: *Berghaſe*, *Sumpfhaſe*, *Feldhaſe*, *Holzhaſe*, *Sandhaſe*, *Bruchhaſe*, *Grundhaſe*, *Steinhaſe* u. a. m. Man hört von dieſem Thiere keinen Laut, nur ſchnaubt es, wenn es in Angſt iſt, und ſchreyet bloſs dann, wenn man es quält, und zwar ziemlich ſtark. Das Weibchen bringt das erſte Mal 1-2 hernach auch wohl 5-6 Junge. Die Jungen werden mit offenen Augen gebohren, und 20 Tage geſäugt. Das Alter der Haſen erſtreckt ſich auf 7-8 Jahre. Jung gefangen laſſen ſie ſich zähmen, werden aber doch wieder ſcheu, wenn ſie nicht immer um Menſchen ſind. Durch ausgeſäete Peterſilien kann man

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 214. *der Hase.* II. p. 335. n. 231. *der gemeine Hase.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 865. n. 1. *der gemeine Hase.*

Leske, Naturgesch. p. 173. n. 1. *der gemeine Hase.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 7. n. 1. *der Feldhase.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 79. n. 1. Lepus (Timidus) auriculis apice nigris, corpore et pedibus posticis longioribus; *der Hase.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 531. *der gemeine Hase.*

Funke, Naturgesch. I. p. 85. *der Haase.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 344. *die Hasen.*

Halle, vierfüss. p. 408. *der Hase.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 32. *der Has.* Abbild. gut.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 203. n. 105. *der Hase.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 19. n. 1. *Feldhase.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 23. n. 2. *der Haase.*

Neuer Schaupl. d. Natur, III. p. 667. *Hase.*

Onomat. hist. nat. IV. p. 792. *der gemeine Hase.*

Handbuch d. Naturgesch. I. 2. p. 112. *der Haas.*

Handbuch der deutschen Thiergeschichte, p. 44. *der Haase.*

Sander, ökon. Naturgesch. I. p. 251. *der Hase.*

Walther, ökonom. Naturgesch. Deutschl. p. 133. *der Hase.*

Frisch, Natursyst. p. 9. n. 1. Lepus vulgaris vel campestris; *der rechte Hase*, oder *Feldhase.*

Klein, Quadr. disp. p. 51. Lepus vulgaris cinereus.

Klein,

man sie herbeylocken. Der Hase ist unter den Fussohlen, und sogar zum Theil im Munde behaart. *Pallas* führt ein Beyspiel von einem zahmen Hasen an, der sich mit einer Hündin begattet hat. S. Naturgesch. merkw. Thiere, XI. p. 37.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 155. *gemeiner Haaſe.*
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 54. n. 1. *Feldhaſe.*
Gesner, Thierbuch, p. 167. *Has.* Abbild. mittelmäſsig.
Büffon, vierf. p. 147. *der Haſe.* Tab. 50.
Batſch, Thiere, I. p. 234. n. 2. *der gemeine Feldhaaſe.*
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 64. *der Feldhaſe.*
Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 241. *der Haſe.*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 349. *der Haaſe?*
Hartſink, Beſchr. von Guiana, I. p. 109. *die Haſen?*
Höſt, Nachricht. von Marokos und Fes, p. 294. *Haſen, Erneb?*
Adanſon, Senegal, p. 37. 277. *Haſen?*
Baldäus, Zeylan, p. 421. *Haaſe.*
Wolf, Reiſ. nach Zeilon, p. 121. *Haſen.*
Boswell, Beſchr. von Corſica, p. 44. *Haſen.*
Knox, ceylan. Reiſebeſchreib. p. 41. *Haſen.*
Cetti, Sardinien, I. p. 189. *der Haſe.*
Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 525. *Haaſen.*
Shaw, Reiſe, p. 157. *der Haſe.*
Neuhof, Geſandſchaft nach China, p. 348. *Haſen.*
Bonnet, Betrachtung. über die Natur, II. p. 514. *der Haſe.*
Beytr. zur Beförd. d. Naturkunde, I. p. 125. *Haſe.*
Anweiſung zur Anleg. der Wildbahnen, p. 180. *der Haſe.*
Krünitz, ökon. Encykl. XXII. p. 100. *der Haſe.*
Le Verrier de la Conterie, normänniſcher Iäger, Münſt. 1780. p. 64. *Haſe.*
Döbel, Iägerpraktik, I. p. 29. *Haſe.*
Merklein, Thierreich, p. 65. *Haaſe.*

Schwed.

Schwed. Abhandl. XXXV. p. 92. (Ein junger aus dem Leibe geschnitten, und aufgefuttert.)

Schwed. Abhandl. XXXVIII. p. 48. (Durch die Schafe mit Blattern angesteckt.)

Hist. phys. u. moral. Mancherley, II. p. 345. *Hase.*

Heppe, wohlredender Iäger. p. 158. *Hase.*

Oekon. Zoologie, p. 32. n. 38. *der gemeine Haase.*

Iablonsky, allgem. Lex. p. 433. *Hase, Haase.*

Ludovici, Kaufmannslexicon, III. p. 302.

Lemmery, Materiallexicon, p. 631.

Goth. gemeinnütz. Wochenbl. 1779. p. 60.

Donndorf, Natur und Kunst, I. p. 536. *Hase.*

Linné, Syst. Natur. Edit. II. p. 46. Lepus cauda abrupta, pupillis atris.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 2. Lepus cauda abrupta, pupillis atris.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 57. n. 1. Lepus (Timidus) cauda abbreviata, auribus apice nigris.

Linné, Syst. Nat. Edit. XII. p. 77. n. 1. Lepus (Timidus) cauda abbreviata, auriculis apice nigris.

Linné, Fn. Suec. I. p. 8. n. 19. Lepus cauda abrupta, pupillis atris.

Linné, Mus. Ad. Fried. I. p. 9. Lepus (vulgaris) cauda abrupta, pupillis atris.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 54. I. *Hase, Rammler, Setzhase.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 93. n. 1. Lepus (Timidus) cauda abbreviata, pedibus posticis longitudine corporis dimidii, auriculis apice nigris; *der Hase.*

Rommel, discurs. phys. med. ad Weichmannum de foetibus leporinis, extra uterum repertis, aliisque tam de Leporibus etc. Ulm 1699. 4.

Müller,

Müller, zool. dan. prodr. p. 4. n. 23. Lepus (Timidus) cauda abbreviata, auriculis apice nigris.
Kramer, Auftr. p. 315. Lepus cauda abrupta, pupillis atris.
Charleton, exercitat. p. 23. Lepus.
Schwenkfeld, theriotr. Silef. p. 103. Lepus.
Rzaczynfki, hift. nat. Polon. p. 219. auct. p. 311. Lepus.
Sibbald, Scot. illuftr. II. 2. p. 11. Lepus.
Forfkål, fn. orient. p. IV. n. 20. Lepus Årnäb.
Mufeum Wormian. p. 321. Lepus.
Pallas, glir. p. 30. Lepus (Europaeus) apice aurium, capite longiorum, caudaque fupra atra.
Hagedorn, de pellis leporinae in vigiliis vfu; *in den* Mifc. Nat. Cur. Dec. II. an. 5. obf. 94.
Ovelgün, de pinguedinis leporinae, maris et feminae, ac oculorum leporinorum efficacia; *in den* Act. med. phyf. Acad. nat. cur. X. obf. 48.
Lentilii, obf. de ufu axungiae Leporinae ad oculorum pannum; in *Bartholin.* act. med. et philof. Hafnienf. V. a. 1677-1679. obf. 124. und in *Manget.* bibl. chirurg. III. Genev. 1721. p. 293.
Forfter, philof. transact. LVII. p. 343. Lepus timidus.
Pennant, britt. zool. p. 41. Hare.
Pennant, britt. Thiergefch. von *Murr*, p. 36.
Pennant, hiftor. quadrup. p. 368. n. 241. Common Hare.
Plin. hiftor. natur. VIII. c. 55. 56. 58. X. c. 63. XI. c. 37. 39. Lepus.
Aelian. de nat. animal. II. c. 12. VI. c. 47. XIII. c. 12-15. Λαγως.
Oppian. cyneget. III. p. 507. Πτωξ.
Varro, de re ruft. Lib. III. c. 12. Lepus.

β. Cor-

β. Cornutus. *Der gehörnte Hase.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 875. *mit Geweihen versehene Hasen.*
Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 80.
Ebert, Naturlehre, I. p. 344. *die gehörnten Hasen.*
Onomat. hist. nat. IV. p. 797. *gehörnte Hasen.*
Klein, Classif. der vierfüss. Th. p. 156. *gehörnte Hasen.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 55. n. 4. *gehörnter Hase.*
Meyer, Thiere, II. tab. 33. *zwey gehörnte Hasen.*
Gesner, Thierbuch, p. 173. *ein frembde Art der Hasen, mit Hörnern*; m. e. Fig.
Büffon, vierfüss. IV. p. 178. *gehörnte Hasen.* Tab. 51.
Heppe, wohlred. Iäger, p. 158.
Anmerk. über alle Theile der Naturl. III. p. 540. *Hasen, welche Hörner tragen.*
Erxleben, Mammal. p. 330. γ. Lepus cornutus.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 95. c. *der gehörnte Hase.*
Hermann, tab. affin. anim. p. 112. Lepus cornutus.
Iacobaei, muf. reg. Tab. 3. fig. 6. 7. 8. Cornua leporina.
Muf. Wormian. p. 321. Lepores cornuti.
Ionston, quadr. Tab. 65. Lepus cornutus.
Museum Beslerianum, p. 38. Tab. 10.
Misc. Acad. Natur. Curiof. dec. II. an. 6. 1687. p. 368. obf. 183. de lepore cornuto fig. 73.
Pallas, glir. p. 14. Lepus offeis cranii excrefcentiis difformiter cornutus.
Paullini, Lagographia, Sect. I. c. 3. §. 1.
Welch. hecatost. I. p. 31. Tab. 2. fig. 1. 2. 3.
Turre, element. phyf. Tom. V. p. 44.

6. VARIABILIS. *Der veränderliche Hafe.* (5)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 335. n. 232. *der veränderliche oder der nordliche Hafe.*

Blumenbach, Handb. der Naturgefch. p. 79. *eine befondere weifse Spielart.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 95. n. 45. *der veränderliche* oder *nordifche Haafe.*

Bechftein, Naturgefch. Deutfchl. I. p. 544. *weifse Hafen.*

Klein,

(5) Die Naturhiftoriker find nicht einig, ob diefe und die vorhergehende Gattung blofse Varietäten, oder wirklich verfchiedene Arten ausmachen. *Erxleben* und *Büffon* fehen beyde Thiere als blofse Varietäten an. *Pennant* und *Pallas* halten fie für verfchiedene Arten. *Zimmermann* ift Büffons und Erxlebens Meinung zugethan, und hält den gemeinen Hafen, den beftändig weifsen grönländifchen, und den Alpenhafen des Pennant blofs für drey Racen von einer Art, weil fie in Anfehung des ganzen Aeufsern, der Lebensart, des Gefchmacks des Fleifches, u. dgl. m. bis auf geringe Abweichungen mit einander übereinkommen, ohne die grofse Verbreitung des Thiers, und die daher rührende Verfchiedenheit der Wirkung des Klima's auf daffelbe in Erwägung zu ziehen, es auch bekannt fey, dafs es felbft unter den europäifchen Hafen oftmals *weifse*, ja ganz *fchwarze* gebe. (Von erftern findet fich unter andern auch ein Beyfpiel im *Naturforfch.* I. p. 64. n. 20.) In Grönland bleiben diefe Hafen beftändig weifs. In Lappland find fie 10 Monate des Iahrs über weifs, und nur in den zwey heifseften Monaten des Sommers nehmen fie ihre falbe Farbe wieder an. Neben der Tunguska hat man Heerden von 5-600 fchneeweifser Hafen angetroffen. Sie follen dort grofse Wanderungen anftellen. Alle Frühjahr ziehen fie in noch gröfsern Heerden gegen Süden, und wenn die Tungunska wieder überfroren ift, wandern fie zurück gegen Norden. In Grönland, wo fie fich von Gräfern, von dem dafelbft wachfenden weifsen Moofe nähren, und gewöhnlich fehr fett werden, ifst man das Fleifch gekocht, das im Magen befindliche Futter aber roh. Ihr Unrath giebt den Grönländern Dachte für die Lampen, und der weiche warme Pelz Kleidung für ihre Kinder.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 155. *Stein-, Sandhaaſe.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierſ. Th. p. 55. n. 2. *weiſser Steinhaſe, Sandhaſe, Berghaſe.*

Büffon, vierfüſs. III. p. 166. *die ſchweizeriſchen Berghaſen.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 20. n. 2. *Berghaſe.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 57. *gemeiner Haſe.*

Ietze, phyſico-theol. Betracht. über die weiſsen Haſen in Liefland. Lübeck 1749. 8.

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 97. *Haſen.*

Altmann, helvet. Eisgebürge, p. 210. *die Berghaſen.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 19. *Haſen.*

Steller, Kamtſchatka, p. 126. *Haaſen.*

Kraſcheninnikow, Kamtſchatka, p. 119. *Haaſen.*

Leſſeps, Kamtſchatk. u. Sibirien, p. 54. *Haſen.*

Pennant, Reiſe durch Schottland, I. p. 71. *eine beſondere Art von Haſen.*

Pennant, Reiſe durch Schottland, I. p. 124. *weiſſe Haſen.*

Egede, Naturgeſchichte von Grönland, p. 86. *Haſen.*

Cranz, Hiſt. von Grönl. p. 104. *Haſen.*

Strahlenberg, nord. und öſtl. Th. von Europa und Aſien, p. 161. *Haſe.*

Rytſchk. orenb. Topogr. I. p. 230. *Haſen.*

Anmerk. über alle Theile der Naturlehre, III. p. 529. §. 5.

Fabric. fn. groenland. p. 25. n. 15. Lepus Timidus. Lepus groenlandicus, tam aeſtate, quam hieme albus, exceptis apicibus ſummis auricularum nigris.

Scheffer, Lappon. p. 346. Lepores.

Pallas,

Pallas, glir. p. 30. n. 2. Lepus (Variabilis) apice aurium atro, cauda concolore alba.
Erxleben, Mammalia, p. 328 n. α. Lepus alpinus, minor, auriculis brevioribus apice nigris, cruribus gracilioribus.
Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. p. 77. n. 1. β. Lepus caudatus, plane candidus.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 54. I. a. *der ſchweitzeriſche Berghaſe.*
Gatterer, brev. zoolog. I. p. 94. a. L. alpinus; *der ſchweitzeriſche Berghaſe.*
Melanges d'Hiſt. et de la Litter. par *Vigneul Marville.* Tom. I. p. 8.
Pennant, britt. zoolog. p. 40. Tab. 47. Alpine Hare.
Plin. hiſt. nat. VIII. c. 55. Lepores candidi.
Varro, de re ruſt. III. c. 12. toti candidi.

β. Niger. *Der ſchwarze Haſe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 215. *ganz ſchwarze Haſen.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 79. *ſchwarze Haſen.*
Onomat. hiſt. nat. IV. p. 797. *vollkommen ſchwarzer Haſe.*
Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 156. *ſchwarzer Haſe.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 55. n. 3. *ſchwarzer Haſe.*
Büffon, vierfüſs. III. p. 167. *ſchwarzer Haſe.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 19. β. *der ſchwarze Feldhaſe.*
Pallas, glir. p. 13. Lepus niger.
Muſ. Wormian. p. 321. Lepus plane niger.
Erxleben, Mammal. p. 323. β. Lepus niger.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 54. I. b. *schwarzer Hase.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 94. b. Lepus niger; *der schwarze Hase.*

γ. Hybridus. *Der halb weiss und halb graue Hase.*

Pallas, glir. p. 15. Varietas hybrida semigrisea.

7. Americanus. *Der nordamerikanische Hase.* (6)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 336. n. 223. *der Hase von der Hudsonsbay.*
Schreber, Säugth. IV. p. 881. n. 3. Lepus (Nanus) auribus extrorsum nigro-marginatis, cauda supra nigricante; *der Wabus, oder amerikanische Hase.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 20. n. 5. *Hudsonischer Hase.*
Pennant, arct. Zoolog. II. p. 96. n. 46. *der Hase von der Hudsonsbay.*
Kalm, Amerika, III. p. 349. *die Hasen.*
Forster, von den Thieren der Hudsonsbay; in *Sprengels* Beytr. zur Völker- und Länderkunde, III. p. 189. *der amerikanische Hase.*

Ellis,

(6) Unterscheidet sich von dem Europäischen 1) durch die unveränderliche kleine Statur und Gewicht, da seine grösste Länge nie über anderthalb Fuss, und das Gewicht ohngefähr zwey und ein Viertel höchstens drey Pfund beträgt; 2) durch die Farbe; 3) durch die Ohren, die a) wo nicht kürzer, doch nie länger als der Kopf, b) deren Spitze stumpfer, und nur mit einer schmalen Einfassung versehen, und die c) hinten ganz nackend sind. Man fängt diese Thiere in dräthernen Schlingen. In der Hudsonsbay sind zwischen den Iahren 1708. bis 1714. in einem Iahre 25000 Stück gefangen. In dem kultivirten Amerika sind sie den Kohl- und Rübenpflanzungen sehr nachtheilig.

Ellis Reiſe nach Hudſons Meerbuſen, p. 181. 184. *Haſen.*

Pallas, glir. p. 15. Species quam Barringtonus a Lep. variabili diſtinctam ſtabilivit.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 55. II. Lepus Americanus.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 95. n. 2. Lepus (Americanus) cauda abbreviata, pedibus poſticis corpore dimidio longioribus, auricularum caudaeque apicibus griſeis; *der amerikaniſche Haſe.*

Pennant, hiſtor. quadr. p. 372. n. 243. American Hare.

8. Tolai. *Der Tolai.* (7)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 237. n. 235. *der Tolai.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 877. n. 2. *der Tolai.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 11. n. 5. Lepus Dauricus; *das langgeſchwänzte Kaninchen.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 213. n. 108. *Tolai.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 55. Cuniculus Dauricus caudatus.

Büffon, vierfüſs. III. p. 219. *das langgeſchwänzte Kaninchen.*

Krünitz, ökon. Encyklop. XXXIV. p. 158. *das langgeſchwänzte Kaninchen.*

Mm 2 *Merrem,*

(7) Hält ſich gern im Freyen, unter niedrigen Gebüſchen von Robinien und Weiden auf, die ihm auch vorzüglich zur Nahrung dienen. Im Laufen macht er nicht ſo, wie der veränderliche und gemeine Haſe, Umwege, ſondern läuft gerade aus, und verbirgt ſich, wenn er in Gefahr iſt, in Felſenklüften und Murmelthierhöhlen. Selbſt gräbt er nicht. Der Balg iſt von geringem Werthe, und nicht im Handel. Die Tanguten haben dieſs Thier unter die Flecke des Mondes verſetzt.

Merrem, zool. Abhandl. p. 20. n. 3. *Tolai.*
Batfch, Thiere, I. p. 235. *der Tolai.*
Pallas, Reife durch Rufsland, III. p. 229. *Tolai.*
Briffon, quadr. p. 97. n. 8. Lepus cauda in fupina parte nigra, in prono alba.
Pallas, glir. p. 30. Lepus (Tolai) auribus apice nigro-marginatis, cauda fupra atra.
Mefferfchmidt, Xen. Ifidis Sibir. et Hodegetic. MSt. — Catal. Muf. Petrop. I. p. 314. Cuniculus dauricus caudatus, Tolai Mongolis dictus.
Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 55. V. Lepus Dauricus; *das langgefchwänzte Kaninchen.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 96. n. 5. Lepus (Dauricus) cauda elongata, gula nigra; *das langfchwänzige Kaninchen.*
Severin, zool. Hung. p. 69. Cuniculus Dauricus.
Pennant, hiftor. quadrup. II. p. 374. n. 245. Baikal Hare.

9. Minimus. *Der Cuy.* Molin.

2. Cuniculus. *Das Kaninchen.* (8)

Müller, Naturfyft. I. p. 322. n. 2. *das Kaninchen.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 214. II. p. 337. n. 224. *das Kaninchen.*

Lefke,

(8) Ift urfprünglich in den wärmern Zonen der alten Welt zu Haufe, ift aber nun auch in nordifchen Gegenden einheimifch geworden. Zum Hafen verhält es fich dergeftalt, dafs von zwey alten, zu gleicher Zeit und ohngefähr von gleichem Alter gebohrnen, das Kaninchen vier Pfund wog, ein Fufs drey Zoll lang, vorn fünf Zoll und hinten neuntehalb Zoll hoch war, und der Leib, wo er am dickften ift, im Umfange eilf Zoll ausmachte; der Hafe aber wog fieben Pfund, war ein Fufs eilftehalb Zoll lang, vorn zehn Zoll, und hinten ein Fufs drey Zoll

Leſke, Naturgeſch. p. 174. n. 2. *das Kaninchen.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 9. *das Kaninchen.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 80. n. 2. Lepus (Cuniculus) auriculis nudatis, corpore et pedibus poſticis brevioribus; *das Kaninchen.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 544. *das Kaninchen.* p. 545. *das wilde Kaninchen.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 88. *das Kaninchen.*
Ebert, Naturl. I. p. 344. *Kaninichen.*
Halle, vierf. p. 413. *das Kaninchen.*
Meyer, Thiere, I. Tab. 83. *das Caninichen.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 209. n. 106. *das Kaninchen.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 23. n. 3. *das Kaninchen.*
Neuer Schaupl. d. Natur, IV. p. 372. *Kaninichen.*
Onomat. hiſtor. nat. III. p. 503. *das Kaninchen.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 119. *das Kaninichen*; Cuniculus *oder* Lepus Hiſpanicus.
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 47. *das Kaninchen, Haaſenkühlein.*

 Sander,

Zoll hoch, und hätte der Umfang des Leibes, wo er am dickſten iſt, zwölftehalb Zoll. Der Haſe iſt alſo um ein Drittheil länger, und noch einmal ſo hoch und ſchwer als das Kaninchen. Die Fruchtbarkeit dieſer Thiere iſt weit ſtärker als bey dem Haſen. Sie können, wenn ſie fünf oder ſechs Monate alt ſind, ſich vermehren. Man hat, wiewohl ſelten, Beyſpiele, daſs ein Weibchen zwölf Junge gebracht hat. Rechnet man nur ſieben Würfe im Jahre, und auf jeden Wurf acht Junge, ſo kann Ein Paar Kaninchen ſich in vier Jahren auf 1,274,840 vermehren. Auf der St. Peters Inſel, ohnweit Sardinien, war 1736. die Menge der Kaninchen ſo groſs, daſs ſie zur Landplage worden, und die anbauenden Menſchen vertrieben. Sie kommen auch in ganz wüſten Gegenden, z. E. auf Volcano, der ſonſt ſo öden lipariſchen Inſel, fort. Ihr Fleiſch wird beſonders in England geſpeiſt, wo man ſie zu dieſer Abſicht in eigenen Ställen füttert. Sie leben in der Monogamie.

Sander, ökonom. Naturgesch. I. p. 251. *das Caninchen.*

Walther, ökonom. Naturgesch. Deutschl. p. 119. *Caninchen.*

Frisch, Natursyst. p. 9. n. 2. Cuniculus vel Lepus subterraneus; *das rechte Kaninchen.*

Klein, Quadr. disp. p. 52. Lepusculus, Cuniculus, terram fodiens.

Klein, Classif. der vierf. Thiere, p. 156. *Kaninchen.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 55. n. 5. *Kaninchen.*

Gesner, Thierbuch, p. 174. *Küniglein.* Abbildung gut.

Büffon, vierfüss. III. p. 184. *das Kaninchen.*

Büffon, vierf. III. p. 206. *das wilde Kaninchen*, Tab. 52.

Merrem, zool. Abhandl. p. 20. n. 4. *Kaninchen.*

Batsch, Thiere, I. p. 235. *das gemeine Kaninchen.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 67. n. 21. *das Kaninchen.*

Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 59. n. 19. *Kaninchen.*

Dobrizhoffer, Gesch. der Abiponer, I. p. 349. *Kaninchen, Conejos.*

Cetti, Naturgesch. von Sardinien, I. p. 189. *das Kaninchen.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 153. edit. in 4. p. 346. *das Caninchen.*

Shaw, Reise, p. 157. *das Kaninchen.*

Bonnet, Betrachtung. über die Natur, II. p. 440. *das Kaningen.*

Beytr. zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 125. n. 16. *Kaninichen.*

Mellin, Anweisung zur Anleg. der Wildbahnen, p. 188. *das Kaninchen;* m. e. Fig.

Krünitz,

Krünitz, ökon. Encykl. XXXIV. p. 124. *Kanin, Kaninchen, Küniglein, Kuniglhase, Kunele, Künlein, Hasenkühnlein, Küngelin, Künelle, Külle, Küngele, Kernienken, Karnickel, Zwerghase.* (*Rammler*, das Männchen; *Lampreten*, die Iungen.

Döbel, Iägerpraktik, I. p. 31. *Kaninchen, Küllen, Cannickel.*

Heppe, wohlredender Iäger, p. 84.

Oekon. Zoologie, p. 32. n. 39. *das Kaninchen.*

Iablonsky, allgem. Lex. p. 199. *Caninchen, Killen, Hasenkillen, Hasen-königlein.*

Beckmann, phyf. ök. Bibl. V. p. 194. *Kaninchen.*

Ludovici, Kaufmannslexicon, III. p. 850. 770.

Lemmery, Materiallexicon, p. 378.

Hamburg. Magazin, XXIV. p. 218. *Caninchen.*

Hunrich, Anleit. zum Deich- und Schleusenbau. Brem. 1771. II. 2. §. 31. *Kaninchen.*

Börner, Stadt- u. Landwirthsch. I. 2. p. 197.

Krünitz, gemeinnütz. Vorrath auserles. Auffätze. Lpz. 1767. p. 65.

Hannöv. nützl. Samml. 1758. n. 22.

Stuttgard. Ausz. II. 4. p. 490.

Taube, Gesch. der engländ. Handelschaft. Lpz. 1776. p. 203.

Allgem. Haushalt. und Landwissensch. I. p. 808. *Caninchen.*

Frankf. neue Ausz. 1768. VIII. p. 571.

Erxleben, Mammal. p. 331. n. 3. Lepus (Cuniculus) cauda abbreviata, pedibus posticis corpore dimidio brevioribus.

Linné, Syst. Natur. Edit. II. p. 46. Lepus cauda abrupta, pupillis rubris.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 3. Lepus cauda abrupta, pupillis rubris.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 58. n. 2. Lepus (Cuniculus) cauda abbreviata, auriculis nudatis.

Linné, Fn. Suec. I. p. 8. n. 20. Lepus cauda abrupta, pupillis rubris.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 55. III. *Kaninchen.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 95. n. 3. Lepus (Cuniculus) cauda abbreviata, auriculis nudis, pedibus posticis corpore dimidio brevioribus; *das Kaninchen.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 4. n. 24. Lepus (Cuniculus) cauda abbreviata, auriculis nudatis.

Kramer, Austr. p. 315. Lepus cauda abrupta, pupillis rubris.

Charleton, exercitat. p. 23. Cuniculus.

Schwenkfeld, theriotr. Siles. p. 86. Cuniculus.

Rzaczynski, hist. nat. Polon. p. 240. Cuniculi.

Sibbald, Scot. illustr. II. 2. p. 11. Cuniculus.

Leon. Afric. descript. Afr. p. 757. Cuniculus.

Pennant, britt. zool. p. 43. Rabbet.

Pennant, britt. Thiergesch. von *Murr*, p. 38.

Aristot. histor. animal. II. c. 9. n. 50. V. c. 2. n. 12. 13. VI. c. 33. n. 407-412. Δασυπους.

Varro, de re rust. Lib. III. c. 12. Cuniculi.

3 Buch Mos. XI. v. 5. *Caninchen.*

β. DOMESTICUS. *Das zahme Kaninchen.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 550. *das zahme Kaninchen.* p. 554. *Kaninchen, zahme Hasen, Kanickelchen, Karnützchen, Küllen, Hasenkühlein.*

Büffon, vierfüss. III. p. 207. *das zahme oder das Hauskaninchen.* Tab. 53.

Allgemeine Haushalt. u. Landwissensch. I. p. 811. *zahme Caninchen.*

ARGEN-

ARGENTEUS. *Das reiche Kaninchen.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 218. *das weiche* (reiche) *Kaninchen.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 10. b. *das reiche Kaninchen.*

Büffon, vierfüſs. III. p. 208. *das reiche Kaninchen.* Tab. 54.

Krünitz, ökon. Encykl. XXXIV. p. 156. *das reiche Kaninchen.*

Erxleben, Mammalia, p. 334. β. C. *argenteus.* Varietas pilis ex argenteo griſeis, pedibus fuſcis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 55. b. *das reiche Kaninchen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 96. b. C. argenteus; *das reiche Kaninchen.*

γ. ANGORENSIS. *Das angoriſche Kaninchen.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 218. *das angoriſche Kaninchen.*

Leſke, Naturgeſch. p. 174. *das angoriſche Kaningen.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 10. a. *das angoriſche Kaninchen.* Tab. 22.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 80. *die langhaarichten angoriſchen Kaninchen.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 554. *das angoriſche Kaninchen.* p. 557. *Seidenhaſen, engliſche Haſen, Rupfhaſen, Königshaſen, Haſenkönige, ungariſche, moſkowitiſche und Seidenkaninchen.*

Büffon, vierf. III. p. 209. *das angoriſche Kaninchen.* Tab. 55. *Das angoriſche Kaninchen in der Mauſe.* Tab. 56.

Krünitz, ökon. Encyklop. XXXIV. p. 153. *das angoriſche Kaninchen.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 88. *Seidenhaſe.*
Meyer, Anweiſung zur angoriſchen Kaninchen-zucht. Dresd. 1789.
Erxleben, Mammal. p. 334. *α.* C. *angorenſis.* Varietas angorenſis pilis longioribus, undulatis, ſericeis.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 55. a. *das angoriſche Kaninchen.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 96. a. C. angorenſis; *das angoriſche Kaninchen.*

δ. Russicus. *Das ruſſiſche Kaninchen.* (9)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 219. *das ruſſiſche Kaninchen.*
Pallas, glir. p. 17. Cuniculus ruſſicus.
Erxleben, Mammal. p. 335. γ. C. ruſſicus.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 55. c. C. ruſſus.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 96. c. C. ruſſus.

3. Capensis. *Der Cap-Haſe.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 324. n. 3. *der capſche Haſe.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 338. n. 236. *der Cap-Haſe.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p 11. *der kapiſche Haſe.*
Onomat. hiſt. nat. IV. p. 791. *der Haaſe vom Vorgebürge der guten Hoffnung.*

Büffon,

(9) Soll ein doppeltes Fell auf dem Rücken haben, worin es ſeinen Kopf zurück ziehen kann, und noch einen, dieſem ähnlichen Sack unter dem Halſe, um die Füſse darin zu verbergen. In dem loſen Felle ſind kleine Oeffnungen, das Licht durchzulaſſen; übrigens iſt der Leib grau, und der Kopf braun. *Pallas* ſagt, er kenne das Thier gar nicht.

Büffon, vierf. III. p. 215. *der kapiſche Haſe.*

Sparrmann, Reiſe n. dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 256. *capſcher Haſe?*

Kolbe, Vorgeb. d. g. H. p. 346. *die dritte Art?*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 20. n. 6. *capiſcher Haſe.*

Erxleben, Mammal. p. 335. n. 4. Lepus (Capenſis) cauda longitudine capitis, pedibus rubris.

Pallas, glir. p. 30. Lepus (Capenſis) auribus — cauda rufa.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 58. n. 3. Lepus (Capenſis) cauda longitudine capitis, pedibus rubris.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 55. IV. *der capſche Haſe.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 96. n. 4. Lepus (Capenſis) cauda longitudine capitis, pedibus rubris; *der capiſche Haſe.*

* * *Ungeſchwänzte.*

4. BRASILIENSIS. *Der Tapeti.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 325. n. 4. *das ungeſchwänzte Kaninchen.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 334. n. 230. *der Tapeti.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 11. n. 4. *der Tapeti.*

Neuer Schauplatz d. Natur, VIII. p. 788. *Tapeti.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 791. *der braſilianiſche Haaſe.*

Gesner, Thierbuch, p. 177. Cavia Cobaya; *die zweyte Art aus Braſilien;* m. Marcgr. Fig.

Büffon, vierfüſs. III. p. 216. *das ungeſchwänzte braſiliſche Kaninchen. Der Tapeti der Braſilianer.*

Krünitz,

Krünitz, ökon. Encykl. XXXIV. p. 158. *das ungeschwänzte brasilische Kaninchen.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 212. n. 107. *der Tapeti.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 21. n. 7. *Tapeti.*

Erxleben, Mammalia, p. 336. n. 6. Lepus (Brasiliensis) cauda nulla, auriculis elongatis, corpore ex rufo fusco.

Linné, Syst. Nat. Ed. II. p. 46. Lepus cauda nulla.

Linné, Syst. Natur. Edit. VI. p. 9. n. 1. Lepus cauda nulla.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 58. n. 4. Lepus (Brasiliensis) cauda nulla.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 55. VI. *das ungeschwänzte Kaninchen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 97. n. 6. Lepus (Brasiliensis) cauda nulla, auriculis elongatis, corpore ex rufo fusco; *das ungeschwänzte Kaninchen.*

Brisson, quadr. p. (mihi) 97. Lepus (Brasilianus) ecaudatus.

Ionston, quadrup. Tab. 63. Cavia Cobaya, Cuniculi Brasiliensis species. *Fig. Marcgr.*

Fernandez, hist. anim. Nov. Hisp. p. 2. Citti, seu lepus?

Waffer, voyage, p. 224. Lapin? (von langen Ohren ist hier nicht die Rede.)

Bankroft, Naturgesch. von Guiana, p. 84. *indianisches Kanin, Puccarara?*

10. Pusillus. *Der Zwerghase.* (10)

Müller, Naturf. Suppl. p. 37. n. 5. *der Zwerghaase.*

Zimmer-

(10) Ein artiges Thier, das einzeln in buschigten und kräuterreichen Gründen wohnt, sich ziemlich tiefe Löcher mit einem oder

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 332. n. 227. *der Zwerghase.*

Merrem, zool. Abh. p. 21. n. 3. *kleiner Graber.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 12. n. 7. *der Zwerghase.*

Leske, Naturgesch. p. 174. n. 3. *der kleinste Hase.*

Pallas, Reise, Ausz. I. p. 106. *eine Art Zwerghasen.* III. p. 179. *der allerkleinste Erdhaase.*

Beckmann, physs. ökon. Bibl. I. p. 630. Lepus pusillus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 56. VIII. *Zwerghase.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 97. n. 8. Lepus (Pusillus) cauda nulla, auriculis brevibus rotundatis; *der Zwerghase.*

11. AL-

oder mehrern Zugängen gräbt, und den ganzen Tag darinn versteckt hält. Seine dem Wachtelton fast ähnliche Stimme kann man einige Werste weit hören. Die Jungen werden blind und kahl gebohren, sind aber nach ihrer Art schon ziemlich grofs, und nehmen geschwind zu. Im Winter macht das Thier kleine Laufgraben unter dem Schnee auf dem Rasen, um seine Nahrung zu suchen, die alsdenn in dem Auswurf pflanzenfressender Thiere, als der Pferde und Schafe besteht. Eben daher entstehen nach *Pallas* Vermuthung die *Ascariden*, die er bey diesem Thier fast so grofs als bey Pferden gefunden hat. Im Sommer aber ist das Laub vom Strauchklee und saftige Pflanzen sein liebstes Futter. Gleichwohl ist sein Mist sehr trocken, und siehet fast wie Schrot- oder Pfefferkörner aus. Man hat auch daran das beste Zeichen, um die Höhle des Thiers zu finden, weil es denselben an gewissen Stellen, nicht weit von seiner Wohnung beysammen abzulegen pflegt. Merkwürdig ist die Gestalt des Grimmdarms, und die Anzahl der Rippen, deren siebzehn Paar sind, in deren Menge also der Zwerghase alle bekannte Thiere übertrift, ausgenommen den *Hyrax Capensis*, welcher zwey und awanzig Paar hat. Die Haare werden durch das geringste Reiben elektrisch.

11. ALPINUS. *Der Berg-oder Alpenhaſe.*

Müller, Naturſ. Suppl. p. 37. n. 6. *der Berghaaſe.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 333. n. 228. *der Berg-oder Alpenhaſe.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 12. n. 6. *der Berghaaſe.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 213. n. 110. *der ſibiriſche Berghaſe.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 21. n. 2. *Berggraber.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 98. n. 47. *der ungeſchwänzte Haſe, der Alpenhaſe, Berghaſe.*
Pallas, am angef. O. *Eine Art von Steinhaſen.*
Pallas, Reiſe, Ausz. II. p. 1. n. 2. Lepus alpinus. III. p. 179. 285. *kleine Klippenhaſen, Kilbe.*
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 56. VII. *der Berghaſe.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 97. n. 8. Lepus (Alpinus) cauda nulla, auriculis elongatis, corpore luteſcente; *der Berghaſe.*

12. OGOTONA. *Der Ogotona.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 334. n. 229. *der Ogotona.*
Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 179. *Ogotona.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 21. n. 1. *Felſengraber.*

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Die zu dieſem Geſchlecht gehörigen Thiere ſind in zwey Unterabtheilungen, *geſchwänzte* und *ungeſchwänzte,* gebracht. Von der *erſten* Gattung iſt die Varietät β. p. 161. n. 6. als eine beſon-

besondere Gattung angenommen und davon *drey*, von der *zweyten* Gattung aber *vier* Spielarten nebst den Unterspielarten, aus einander gesetzt. Uebrigens ist das Geschlecht mit acht Gattungen vermehrt, und L. *Viscaccia*, *Variabilis*, *Americanus*, *Tolai*, *Minimus*, *Pusillus*, *Alpinus*, und *Ogotona*, hinzugekommen.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Die Kaninchen von Neuholland.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 338. a.
Dampier, voyage, T. III. p. 138. ed. de Rouen.

2. *Die Hasen und Kaninchen von Californien.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 338. b.
Begert, Nachrichten von Californien, p. 62.

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)
HYRAX. *Das Fettthier.*

Schreber, Säugthiere, IV.

1. CAPENSIS. *Der Klipdas.* (1)

Müller, Natursystem, Supplem. p. 48. n. 1. *die caapsche Savia.* Tab. 3. fig. 1.

Zimmer-

(1) Der äussern Gestalt nach einem kleinen Bären nicht unähnlich, der nicht grösser als ein Kaninchen wäre. Ein ausgewachsenes Weibchen, welches der Graf von Borke besass, wog zwey und ein halbes Pfund berliner Gewicht. Das Thier ist von Natur sehr wehrlos, aber doch beissig und heftig, wenn es gereitzt wird. Es schläft fest, und steckt im Schlafe die Nase zwischen die Hinterkeulen. Ausser allerley grünen Gräsern, Brodt, Obst, Kartoffeln u. dgl. die der Klipdas gern frisst, nimmt

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 329. n. 226. *der Klipdas; die capſche Cavie.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 163. n. 2. *die capſche Szavie.* Cavia Capenſis.

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 22. Cavia Capenſis; *die capiſche Kavia.*

Friſch, Naturſyſtem, p. 9. n. 8. Cavia capenſis; *(Pallaſſens) Halbkaninchen.*

Büffon, vierfüſs. XIV. p. 59. *das capſche Murmelthier.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 218. *das capſche Halbkaninchen.*

Batſch, Thiere, I. p. 233. *der Klippdachs.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 24. n. 3. *capiſches Ferkel.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, II. p. 19. *das Halbkaninchen vom Cap.* Tab. 2. 3.

Eberhard, Thiergeſchichte, p. 263. *das Halbkaningen vom Kap.* Tab. I. fig. 1.

Krünitz,

nimmt es auch gern das Moos, welches auf der Rinde der Eichen ſitzt, zu ſeiner Nahrung. Er ſäuft ſehr wenig. Seines Unraths entledigt er ſich immer an demſelben Orte, und verſcharrt ihn, wie die Katzen. Um ſich des Ungeziefers zu entledigen, wälzt er ſich oft im Sande herum. Wenn er loſen will, muſs er eine aufgerichtete Stellung annehmen, die Hinterfüſse gegen eine Wand, oder ſonſt etwas ſtämmen, und die Vorderfüſse auf eine bequeme Erhabenheit ſtellen. Dabey ſteckt er die Zunge aus, und leckt ſich immer das Maul. Die Ausleerung ſeines Körpers ſcheint alſo mit einiger Beſchwerde für ihn begleitet zu ſeyn. — Das Thier unterſcheidet ſich von den Cavien 1) durch die vier untern Zähne, deren die Cavien nur zwey haben; 2) durch die ſonderbare Bildung der Zehen überhaupt, und beſonders des Nagels am dritten Zehen des Hinterfuſses; 3) durch ſeine Heimath, welche in der alten Welt iſt; auch zum Theil 4) durch ſeine Lebensart. Daher es aus dieſem Geſchlechte weggelaſſen, und ein eigenes daraus gemacht worden iſt.

Krünitz, ökon. Encykl. XXXX. p. 604. *Klipdas.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. H. p. 145. *Dachs.*
Sparrmann, Reiſe nach d. Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 279. *Dachs, Das.*
Pallas, glir. p. 278. Cavia capenſis.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 57. III. Cavia Capenſis.
Gatterer, brev. zoolog. I. p. 100. n. 3. Cavia (Capenſis) ecaudata, dentibus primoribus infra quatuor.
Forſkål, fn. orient. p. V. n. 34. *Uabr?* feli ſimilis, ſine cauda, herbiphagus, monticola. Caro incolis edulis.
Sprüche Salom. XXX. v. 26. *Caninichen?*
Hermann, tab. affin. anim. p. 83. Cavia capenſis.

2. Syriacus. *Das ſyriſche Fettthier.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. ...

Das Geſchlecht ſowohl, als beyde Gattungen ſind neu.



FÜNFTE ORDNUNG.

PECORA (*Wiederkäuende Thiere.*)

Thiere mit gespaltenen Klauen.

27. GESCHLECHT. CAMELUS. *Das Kameel.*

Müller, Natursystem, I. p. 365. Gen. XXVII.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 139. Gen. IX.
Leske, Naturgesch. p. 175. Gen. XXXII.
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 52. Gen. XXVIII.
Blumenbach, Handbuch d. Naturgeschichte, p. 103. Gen. XXIX.
Onomat. histor. nat. II. p. 464.
Frisch, Natursyst. p. 4.
Batsch, Thiere, I. p. 121.
Erxleben, Mammalia, p. 218. Gen. XXV.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 43. Gen. XXV.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 61. Gen. XXV.
Klein, Quadrup. dispos. p. 41.
Severin, zoolog. Hungar. p. 56.

1. DROMEDARIUS. *Der Dromedar.* (1)

Müller, Natursyst. I. p. 365. n. 1. *das Kameel.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 26. *der Dromedar.* p. 139. n. 56. *das einbuckelichte Kameel; der Dromedar.*

Schreber,

(1) Das wichtigste Hausthier für den ganzen Orient, das in einem sanften Trabe zwölf Meilen in einem Tage zurücklegen kann. Es kann 6 bis 8 Tage ohne Getränk leben, säuft aber dagegen unge-

Schreber, Säugthiere, IV. Tab. 303. Camelus Dromedarius.

Leſke, Naturgeſchichte, p. 176. n. 1. *das gemeine Kameel.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 56. n. 3. *das arabiſche Kameel; der Dromedar.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 103. n. 1. Camelus (Dromedarius) topho dorſi unico; *das gemeine Kameel.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 142. *das gemeine Kameel.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 129. *der Dromedar.*

ungeheuer viel auf einmal, da ſich dieſs Waſſer lange Zeit in ſeinem Magen unverändert erhält. Daſs er nicht trinken ſollte, ohne das Waſſer mit den Füſsen zu trüben, iſt Erdichtung. Bey der Begattung legt das Weibchen ſich platt auf den Bauch nieder, und das Männchen bringt, wie *Höſt* ſagt, öfters eine ganze Nacht vergeblich darüber zu, wenn es der Kameeltreiber nicht befördert. Zur Brunſtzeit wird es ſo wütend, daſs es ſelbſt ſeinen Herrn und Führer verkennt. Der weiſse Schaum bedeckt den halben Kopf, die Zunge hängt lang aus dem Maul, und man hört beſtändig ein abſcheuliches Geſchrey. Der Höker wird nicht durch Krümmungen des Rückgrads hervorgebracht, ſondern iſt ein Gewächs einer drüſigten und fleiſchigten Subſtanz. Nach *Olearius* begattet ſich das einbucklichte Kameel mit dem zweybucklichten. Der König von Fes und Marokos hat einige böſe Kameele, die abgerichtet ſind, Menſchen umzubringen, und die einen ſolchen Unglücklichen mit den Zähnen faſſen, ihn hoch in die Luft werfen, und hernach mit den Knieen zerquetſchen. Aus dem Buckel von jungen Kameelen wird eine Delikateſſe gemacht. Beyde, ſowohl dieſe, als die folgende Gattung, haben eine groſse Schwiele vorn an der Bruſt, vier kleine an den Vorderfüſsen, und zwey dergleichen an den Hinterfüſsen, die ihnen zum Aufſtemmen dienen, wenn ſie müde ſind, und ſich niederlegen, und die ſchon bey den ungebornen Kameelen zu ſehen ſind, mithin nicht erſt in der Folge durch das Niederknieen entſtehen.

Ebert, Naturlehre, I. p. 322. *das arabiſche Kameel, der Dromedar.*

Halle, vierfüſs. p. 386. *der Dromedar.* Tab. 14.

Halle, vierf. p. 388. *das kleine Poſtkameel, mit kleinerm Haarſattel.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 99. n. 67. *das Kameel; Dromedar.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 18. n. 1. *das Kameel.* (Mit Inbegriff des folgenden.)

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 354. *Kameel.* p. 355. *das arabiſche Kameel, Dromedar, Laufkameel.*

Onomat. hiſtor. nat. II. p. 464. *Kameel mit einem Hecker auf dem Buckel.* p. 473. *der Dromedar.*

Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 246. Camelus-Dromas; *der Dromedar.*

Friſch, Naturſyſt. p. 4. n. 1. Camelus vetus; *das rechte Kameel.*

Klein, quadr. diſp. p. 42. Camelus Imel, Arabicus.

Klein, quadrup. diſp. p. 42. Camelus minimus; Dromedarius.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 124. *Kameel, Imel.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 124. *kleinſter Kameel, Dromedarius.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 45. n. 2. *Kameel.* n. 3. *Kameel, Dromedar.*

Büffon, vierfüſs. IX. p. 46. *der Dromedar;* mit einer Figur.

Batſch, Thiere, I. p. 122. *der Dromedar.*

Dapper, Aſien, p. 349. *das arabiſche Kameel.* p. 376. *Kamehle.*

Chandler, Reiſe n. Klein-Aſien, p. 32. *Kameele.*

Reiſe nach der Inſel Frankr. u. Bourbon, p. 294. *das Kameel.*

Shaw,

Shaw, Reiſe, p. 148. *das Kameel.* p. 149. *Dromas*, *Maihari*, *Aſhaari.*

Georgi, Ruſsl. I. p. 173. 206. II. p. 407. 423. 447. (ein-und zweybucklichte) *Kameele.*

Adanſon, Reiſe nach Senegall, p. 53. *Kameele.*

Niebuhr, Beſchr. v. Arabien, p. 161. *Dromedarien.*

Höſt, Marokos und Fes, p. 287. *Kameele*, *Sghimél.* (*Nago*, die Kameelin.)

Pokoke, Beſchreib. des Morgenlandes, I. p. 230. *Kameel.*

Haſſelquiſt, Reiſe nach Paläſtina, p. 281. *das Kameel.*

Olearii muſcow. u. perſ. Reiſe, p. 570. *Camehle.*

I. G. Gmelin, Reiſe d. Sibirien, II. p. 127. *Kameele.* p. 552. *Kameel.*

Rytſchk. orenb. Topogr. in *Büſchings* Magazin, VII. p. 40.

Ausz. aus dem Tageb. eines Reiſ. n. Aſien, p. 134. *der Dromedar.*

Agatharchides, de mare rubro, p. 58. in *Hudſon.* geogr. veter. ſcriptor. graec. Oxon. 1698.

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 83. anatomiſche Beſchreibung zweyer Kameele. Tab. 7. *der Dromedar.* Tab. 9. die Zergliederung. (Die Abbildung iſt ſehr ſchlecht.)

Klügel, Encyklopädie, I. p. 247. *der Dromedar.*

Smellie, Philoſ. der Naturgeſch. I. p. 80. *der Dromedar.*

Krünitz, ökonom. Encyklop. IX. p. 640. *Dromedar*, *Dromthier.*

Krünitz, ökonom. Encyklop. XXXIII. p. 2. *das Kamel*, oder *Kamelthier.* p. 3. *der Dromedar*, *das Dromedarkamel*, *das Dromthier*, *Windkamel.* p. 4. *das arabiſche Kamel.*

Iablonſky, allgemein. Lex. p. 194. *Cameel.* (Mit dem folgenden verbunden.)
Merklein, Thierreich, p. 95. *Kamel.*
Oekonom. Zool. p. 38. n. 45. *der Dromedar.*
Mannichfaltigkeiten, II. p. 586. III. p. 342. *Dromedar.*
Neueſte Mannichfaltigkeiten, III. p. 591. *Dromedar.*
Erxleben, Mammal. p. 218. n. 1. Camelus (Dromedarius) topho dorſi unico.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Camelus topho dorſi unico.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 1. Camelus topho dorſi unico.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 65. n. 1. Camelus (Dromedarius) topho dorſi unico.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 43. I. *Dromedar.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 61. n. 1. Camelus (Dromedarius) topho dorſi unico.
Kramer, Auſtr. p. 318. Camelus topho dorſi unico.
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 73. Camelus Dromedarius.
Ludolf, hiſt. Aethiop. Lib. I. c. 10. §. 13. Cameli.
Aldrovand. quadr. biſulc. p. 889. Camelus.
Aldrovand. quadrup. biſulc. p. 908. Camelus Bactrianus; *m. e. ſchl. Fig.*
Boullaye-le-Gouz, voyages, p. 225. les Chameaux.
Marmol Afrique, I. p. 48. le Chameau.
Tavernier, voyages, I. p. 106. le Chameau.
Chardin, voy. en Perſe, III. p. 37. le Chameau.
Brown, Iamaic. p. 488. Camelus topho dorſi unico, vertice glanduloſo.

Cardan,

Cardan. de rer. variet. L. 7. c. 33. L. 10. p. 301. Cameli.

Aristot. hist. animal. II. c. 4. n. 17. c. 6. n. 26. c. 8. n. 42. c. 9. n. 50. c. 11. n. 62. V. c. 2. n. 23. c. 13. n. 139. VI. c. 26. n. 358. VIII. c. 11. n. 115-117. IX. c. 73. n. 496. 497. *Καμηλος αραβιος.*

Plin. hist. nat. VIII. c. 18. XI. c. 41. Camelus Arabiae.

2. Bactrianus. *Das Trampelthier.* (2)

Müller, Natursyst. I. p. 369. n. 2. *der Dromedar.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 26. *das Kameel.* p. 140. n. 57. *das zweybuckelichte Kameel.*

Schreber, Säugthiere, IV. Tab. 304. Camelus Bactrianus.

Leske, Naturgeschichte, p. 176. n. 2. *das Trampelthier.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 59. n. 4. *das baktrianische Kameel.*

(2) Findet sich mehr im mittlern Asien bis gen China, zumal in ganzen Heerden in Bessarabien, und wird nicht so häufig wie die vorige Gattung zum Lasttragen, sondern seines schnellen Trabes und natürlichen Sattels wegen, mehr zum reiten, und bey den Tataren vorzüglich zum Zug gebraucht. — Im Aushalten oder Dauer in Arbeit übertrift das Kameel alle Quadrupeden. Beladen geht es gewöhnlich nicht über drey englische Meilen in einer Stunde. So geht es aber 16 Stunden von 24 fort, und hält diese Arbeit viele Wochen hindurch aus. Von dem Trampelthier sagt *Höst*, dass es in einem Tage vierzig dänische Meilen laufe, dass es aber geübte Reuter erfordere, die doch am Ende am Blutsturz sterben, ob sie gleich unter Wegs Nase und Ohren mit Baumwolle zugestopft haben. Von vielen Schriftstellern und Reisenden wird diese Gattung *Dromedar* genannt.

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 104. n. 2. Camelus (Bactrianus) tophis dorsi duobus.

Funke, Naturgesch. I. p. 129. *Trampelthier.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 322. *das bactrianische oder türkische Kameel.*

Halle, vierf. p. 384. *das baktrianische Kameel.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 103. n. 68. *das Trampelthier.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 355. *das bactrianische oder türkische Kameel.*

Onomat. hist. nat. II. p. 470. *ein eigentlich Kameel, oder Bactrian.*

Handb. d. Naturgesch. I. 2. p. 246. *das Kameel;* Camelus.

Frisch, Natursystem, p. 4. n. 2. Camelus Bactrianus.

Klein, quadrup. disp. p. 41. Camelus, Beschet; Bactrianus fortissimus.

Klein, Classif. der vierf. Thiere, p. 123. *Kameel.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 45. n. 1. *Kameel.*

Gesner, Thierbuch, p. 231. *Kameelthier.* Figur p. 232. mittelm.

Büffon, vierfüfs. IX. p. 46. *das Kameel.*

Batsch, Thiere, I. p. 123. *das bactrianische Kameel.*

Niebuhr, Beschreib. von Arabien, p. 161. *Kameele.* p. 164. *Kameele.*

Höst, Marokos und Fes, p. 289. *Dromedaren; Meheri, Hasghün.*

Ausz. a. d. Tageb. eines Reis. n. Asien, p. 131. *das eigentliche Kameel.*

Pallas, Reise, I. p. 397. *Kamele.*

Pallas, Reise, Ausz. I. p. 339. *Kamele.* p. 257. *Kamele.*

Pallas,

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, XI. p. 5. *zweybucklichte Kameele.*

Du Halde, Beschr. von China, II. p. 183. *Cameele.*

Du Halde, Beschr. von China. III. p. 513. *wilde und zahme Cameele.*

Leibnitz, novissima Sinica, 1699. p. 166.

Olear. muscow. und pers. Reise, p. 570. Dromedarii.

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgesch. I. Tab. 8. *ein Kameel.*

Falk, russ. Topogr. II. p. 509. *Kameele.*

Reise nach der Ins. Frankr. u. Bourbon, p. 294. *der Dromedar.*

Smellie, Philos. der Naturgeschichte, I. p. 80. *das Kameel.*

Krünitz, ökonom. Encyklopäd. XXXIII. p. 4. *das bactrianische oder türkische Kamel.*

Oekon. Zoologie, p. 38. n. 46. *das Kameel.*

Mannichfaltigkeiten, II. p. 584. III. p. 342. *Kameel.*

Neueste Mannichfaltigkeit. II. p. 151. III. p. 590. *Kameel.*

Erxleben, Mammal. p. 221. n. 2. Camelus (Bactrianus) tophis dorsi duobus.

Linné, Syst. Natur. Edit. II. p. 49. Camelus tophis dorsi duobus.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 2. Camelus tophis dorsi duobus.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 65. n. 2. Camelus (Bactrianus) tophi dorsi duobus.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 43. II. *Kameel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 62. n. 2. Camelus (Bactrianus) tophis dorsi duobus; *das Trampelthier*, *Kameel.*

Kramer, Auſtr. p. 318. Camelus tophis dorſi duobus.

Charleton, exercitat. pag. 13. Camelus bactrianus.

Leon. African. deſcript. Africae, p. 745. Camelus.

Ariſtot. hiſtor. anim. II. c. 3. n. 17. c. 6. n. 26. Καμηλος βακτριανος.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 18. Camelus Bactriae.

Aelian. de nat. anim. III. c. 47. IV. c. 55. VI. c. 60. X. c. 3. Καμηλος.

Oppian. cyneget. III 482. Καμηλος.

Ieſaia, c. 60. v. 6. *die Läufer aus Midian und Epha?*

In folgenden Stellen der heil. Schrift wird der Kameele ferner gedacht:

1 B. Moſ. c. 12. v. 16.
1 B. Moſ. c. 24. v. 35.
1 B. Moſ. c. 30. v. 43.
1 B. Moſ. c. 32. v. 15.
2 B. Moſ. c. 9. v. 3.
1 B. Moſ. c. 24. v. 11.
1 B. Moſ. c. 31. v. 17.
1 B. Moſ. c. 37. v. 25.
3 B. Moſ. c. 11. v. 4.
5 B. Moſ. c. 14. v. 7.
1 Sam. c. 15. v. 3.
1 Sam. c. 27. v. 7. c. 30. v. 17.
1 Chron. c. 5. v. 21. c. 12. v. 40.
1 Chron. c. 27. v. 30.
2 Chron. c. 14. v. 15. c. 9. v. 1.
Iob. c. 1. v. 3.
Iob. c. 42. v. 12.
Ierem. c. 49. v. 28. 29.
1 B. d. Kön. c. 10. v. 1.
2 B. d. Kön. c. 8. v. 9.
Nehem. c. 7. v. 69.
Ieſ. c. 30. v. 6.
Ieſ. c. 21. v. 7.
B. d. Richter, c. 6. v. 5. c. 7. v. 12. c. 8. v. 21. 26.
Zach. c. 14. v. 15.

3. Gla-

3. GLAMA. *Die Kameelziege.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 371. n. 2. *das peruvianiſche Schafkameel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 73. *das Guanico.* p. 140. n. 58. *das Guanico.*

Schreber, Säugth. IV. Tab. 306. Camelus Glama.

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 58. n. 1. *der Lama, das peruaniſche Schafkameel, die Kameelziege.* Tab. 28.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 105. n. 2. Camelus (Llacma) dorſo laevi, topho pectorali; *die Kameelziege, Guanaco.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 130. *die Kameelziege, Lama.*

Ebert,

(3) Bey den Synonymen dieſer und der folgenden Gattungen herrſcht groſse Verwechſelung, weil mehrere Naturhiſtoriker manche derſelben mit andern für einerley halten. Ich habe die im Syſtem nicht mit befindlichen Stellen ſo gut zu ordnen geſucht, als mirs unter dieſen Umſtänden, und bey den oft mangelhaften Beſchreibungen möglich geweſen iſt. In der That gränzen dieſe Gattungen ſehr nahe an einander. *Die Llacma* hat in der Bildung viel von der Ziege. Sie war, nebſt dem *Pacos* das einzige Geſchöpf, das die Amerikaner ſchon vor Ankunft der Spanier als Hausthier hielten, und noch jetzt lieben ſie es aufs zärtlichſte, putzen es, und richten es heerdenweiſe, aber mit groſsen Feyerlichkeiten, zum Laſttragen u. ſ. w. ab. Das Thier wird unter andern auch vorzüglich und in ganzen Caravanen zum Tranſport der Silberbarren aus den Bergwerken von Potoſi gebraucht. Sein Schritt gleicht dem von einem Kameel, und ſeine Höhe der von einem ein- bis zweyjährigen Eſel. Es macht aber nur kurze Tagereiſen von wenigen Meilen, und wenn es gewaltſam fortgetrieben, oder überladen wird, legt ſichs auf der Stelle nieder, und iſt durch kein Mittel wieder zum Aufſtehen zu bringen, ſondern muſs geſchlachtet werden, wehrt ſich auch durch einen ätzenden Unrath, den es auf die ſich ihm nähernden Perſonen ausſpeyet, und der eine Art von Krätze auf der Haut verurſachen ſoll.

Ebert, Naturlehre, I. p. 325. *Lama, Gama Glama.*

Halle, vierf. p. 309. *die Kameelziege.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 104. n. 69. *das peruanifche Schafkameel.*

Neuer Schauplatz d. Natur, V. p. 14. *Lama, das peruanifche Schaf, Erdfchaf, Schafkameel.* p. 15. *Glama, Lhama.*

Onomat. hiftor. nat. II. p. 477. *das peruanifche Kameel; der peruvianifche Hammel, peruvianifches Schaf, Glama oder Lhama.*

Handb. der Naturgefch. I. p. 298. *der Lama.*

Frifch, Naturfyftem, p. 4. n. 1. *das Lama oder Glama.*

Klein, Quadr. difp. p. 42. Camelus fpurius Peruanus, Glama dictus.

Klein, Claffif. der vierf. Thiere, p. 124. *Afterkameel, Hirfchkameel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüfs. Th. p. 46. n. 4. *uneigentliches Kameel, Glama, Ljama.*

Büffon, vierfüfs. I. p. 314. XIII. p. 179. 219. *Lama.*

Batfch, Thiere, I. p. 124. *der Lama, Glama, Clacma.*

Molina, Naturgefchichte von Chili, p. 275. 281. *Gliama.*

Vidaure, Chile, p. 87. *der peruanifche Llama.*

Schlözer, Erdbefchr. von Amerika, p. 893. *der Lama.*

Byron, Reife um die Welt. p. 189. *Guanacos?*

Dapper, Amerika, p. 32. *Glama.*

Dobrizhoffer, Gefch. der Abiponer, I. p. 340. *die peruanifchen Schaafe, Llamas.*

Charlevoix, Gefchichte von Paraguay, p. 228. *Llamaez.*

Murr,

Murr, Journal zur Kunſtgeſch. u. ſ. w. II. p. 174. *Liama.*

Krünitz, ökonom. Encyklop. XXXIII. p. 26. *das peruaniſche Kameel.*

Klügel, Encykl. I. p. 248. *die Kameelziege.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. II. p. 489. *Glama.*

Felice, Encycl. ou Diction. univerſ. Yverdon. 1770. ff. II. p. 232. *Glama*, *Vigogne.*

Erxleben, Mammal. p. 224. n. 3. Camelus (Llama) dorſo laevi, topho pectorali.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Camelus dorſo laevi, pectore gibboſo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 3. Camelus dorſo laevi, pectore gibboſo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 65. n. 3. Camelus (Glama) dorſo laevi, topho pectorali.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 91. n. 3. Camelus (Glama) corpore laevi, topho pectorali.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 43. II. *das Schafkameel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 63. n. 3. Camelus (Llama) dorſo laevi, topho pectorali; *das peruaniſche Schafkameel, das Schafdromedar, die Kameelziege.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 58. n. 3. C. Lama; *das Schafkameel.*

5. HUANACUS. *Der Guanaco.* (5)

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 50. n. 5. Camelus guanicae; *der Schafdromedar.*

Schreber, Säugth. IV. Tab. 305. Camelus Huanacus; *Mol.*

Ebert,

(4) Wird von *Büffon*, *Erxleben*, *Zimmermann*, u. a. mit der *Glama* für einerley gehalten. Nach *Vidaure* und *Falkner* findet ſich bey ihm der Bezoarſtein.

Ebert, Naturl. I. p. 325. *Huanacus* und *Guanaco*.
Büffon, vierfüſs. XIII. p. 320. *das Guanaco*.
Friſch, Naturſyſtem, p. 4. n. 1. a. *das Guanacu*.
Krünitz, ökon. Encykl. XXXIII. p. 30. *das wilde peruaniſche Kameel*, *Guanaco*, *Huanaco*, *oder Huanacu*.
Byron, Reiſe um die Welt, p. 189. *Guanacos*. (Mit dem vorhergehenden verwechſelt.)
Vidaure, Chile, p. 87. *der Huanaco oder Guanaco*.
Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 894. *der Guanaco*.
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 338. *der Huenack*.
Charlevoix, Geſch. von Paraguay, p. 227. *das Guanaco oder Huanaco*.
Falkner, Beſchr. v. Patagonien, p. 112. *Guanicoes*.
Goeze, Natur, Menſchenl. und Vorſ. V. p. 279. *der Guanaco*.

6. Araucanus. *Der Hueque*, *Rehueque*. Molin. (5)

Büffon, vierſ. XIII. p. 229. *der Chilihueque*.
Vidaure, Chile, p. 87. *der Chilihueque*.
Goeze, Natur, Menſchenl. und Vorſ. V. p. 280. *der Chilihueque*.

7. Vicugna. *Die Vicugna*. (6)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 74. p. 140. n. 49. *die Vicunna*.

Schreber,

(5) Iſt nach *Erxleben* mit der *Glama* einerley.

(6) Iſt nach *Linné*, *Erxleben*, *Büffon*, *Zimmermann*, *Beckmann* u. a. mit der folgenden Gattung einerley, und beſtehet nach dieſen der

Schreber, Säugthiere, IV. Tab. 307. *Camelus Vicugna.* Molin.
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 105. n. 4. Camelus (Vicunna) tophis nullis, pectore lanato; *das Schafcameel.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 129. *Schaafkameel, Vicunna*, oder *Vigogne.*
Ebert, Naturl. I. p. 326. *Vicunna.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 106. n. 70. *die Vigogne.*
Büffon, vierfüſs. XIII. p. 203. *Vigogne.* p. 227. *Vicogna.*
Friſch, Naturſyſtem, p. 4. n. 2. b. *Vicunja.*
Krünitz, ökon. Encykl. XXXIII. p. 32. *Vicunna, Vicunha.*
Klügel, Encyklop. I. p. 248. *das Schaafkameel.*
Vidaure, Chile, p. 88. *das Thier Vicunne.*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 340. *die Vicunna.*
Falkner, Patagonien, p. 112. *Vicunias.*
Murr, Journ. zur Kunſtgeſch. II. p. 246. *die Vicunnas.*
Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 894. *die Vicunna.*
Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſ. V. p. 277. 281. *die Vicugna.*
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. II. p. 489. *Vigogne.* VIII. p. 449. *die Vicunnas.*
Oekonom. Zoologie, p. 39. n. 47. *das Vigogne-Kameel.*

4. PACO.

der Unterſchied zwiſchen beyden, ſo wie zwiſchen dem *Lama* und *Guanaco* nur auf dem gezähmten oder wilden Zuſtande. Das wilde Lama heiſst nach Büffon *Huanaco*, oder *Guanaco*, ſo wie das wilde Paco, *Vicunna* oder *Vigogne.*

4. PACO. *Der Paco.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 372. n. 4. *das chileſiſche Schafkameel.*

Leſke, Naturgeſch. p. 177. n. 3. *das Schafkamel.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 55. n. 2. *das chiliſiſche Schafkameel, der Pako.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch p. 105. *Pacos.*

Ebert, Naturl. I. p. 326. *der Paco.* (Mit Vicunna verbunden.)

Halle, vierf. p. 389. *das peruaniſche Schaafkameel.* (Mit Lama verwechſelt.)

Neuer Schaupl. d. Natur, VI. p. 271. *Paco.*

Onomat. hiſtor. nat. II. p. 479. *das peruvianiſche Schaf, der peruvianiſche Wollenträger, der peruvianiſche Pacos.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 298. *der Paco.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Thiere, p. 125. *wolltragender Kameel, peruaniſches Schaaf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 46. n. 5. *Pacos.* (Mit Vicunna verbunden.)

Büffon, vierf. XIII. p. 179. p. 228. *der Paco.*

Batſch, Thiere, I. p. 124. *der Pako.*

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 274. 275. 278. *der Paco* oder *Alpaca.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 340. *die Pacos.*

Erxleben, Mammalia, p. 226. n. 4. Camelus (Pacos) tophis nullis, corpore lanato.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Camelus, gibbis nullis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 4. Camelus gibbis nullis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 66. n. 4. Camelus (Pacos) tophis nullis, corpore lanato.

Linné,

(7) Man ſehe die vorhergehende Anmerkung.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 94. n. 4. Camelus (Pacos) tophis nullis, corpore lanato.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 43. IV. *das chiliſiſche Schafkameel.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 63. n. 4. Camelus (Pacos) tophis nullis, corpore lanato; *das chiliſiſche Schafkameel, Vicogne.*
Severin, zool. Hung. p. 58. n. 4. C. Pacos.
Marcgr. Braſil. p. 244. Ovis chilenſis?
Ionſton, quadr. Tab. 23. Vervex alius peregrinus?

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Das Geſchlecht iſt mit *drey* Gattungen vermehrt, und C. *Huanacus*, *Araucanus*, und *Vicugna* hinzugekommen.

28. GESCHLECHT. MOSCHUS. *Das Moſchusthier, Biſamthier.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 374. Gen. XXVIII.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 134. Gen. VIII.
Leſke, Naturgeſch. p. 177. Gen. XXXIII.
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 60. Gen. XXIX.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 116. Gen. XXXV.
Onomat. hiſtor. nat. V. p. 251.
Erxleben, Mammalia, p. 319. Gen. XXXI.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 53. Gen. XXXI.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 91. Gen. XXXI.
Briſſon, quadr. p. 65. Gen. XIII.

1. MOSCHIFERUS. *Das Bieſamthier.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 375. n. 1. *das tartariſche Bieſamthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 135. n. 52. *das Bieſamthier, der Glax.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 177. n. 1. *das tatariſche Biſamthier.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 60. n. 2. *das tartariſche Bieſamthier.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 116. n. 1. Moſchus (Moſchiferus) funiculo umbilicali; *das Biſamthier.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 142. *das tatariſche Biſamthier.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 83. *das Biſamhirſchchen*, oder *Biſamthier.*

Ebert, Naturl. I. p. 301. *Biſamreh, Biſamhirſch, Biſamziege.*

Halle, vierf. p. 317. *der Muſkusbock.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 200. n. 102. *Biſamthier, Moſchus-* oder *Muſkusthier.*

Pennant,

(8) Die Hauptnahrung dieſer Thiere beſteht in Mooſen, Flechten, Sandbeeren und Alpbalſam. Sie ſind beſchwerlich zu jagen. Man fängt ſie in Fallſtricken, auch werden ſie durch Bögen geſchoſſen, die man ihnen ſo in den Weg legt, daſs ſie durchs Auftreten den Drücker des Bogens losdrücken. Die Tunguſen ſchieſsen ſie mit Bogen und Pfeilen. Den Moſchusbeutel haben nur die Männchen; beym Weibchen iſt keine Spur davon. Der Biſam riecht zur Brunſtzeit am ſtärkſten. Der tybetiſche, deſſen weit ſtärkerer Geruch wahrſcheinlich von dem wärmern Klima, und von den ſtarkriechenden Pflanzen, mit welchen ſich dieſe Thiere dort nähren, herrühren mag, iſt der vorzüglichſte. Das Weibchen ſoll im May, höchſtens im Iunius, ein oder zwey Iunge werfen.

Pennant, arct. Zool. II. p. 37. n. 1. *der Glax, das Biſamthier.*

Neuer Schauplatz d. Natur, I. p. 774. *Biſamthier.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 256. *der Muſkus-Bock, das Biſamthier.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 290. *Biſamthier.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 9. Tragus moſchifer; *Muſkus-Thier.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 59. *Muſcusbock, Muſcusziege.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 20. n. 5. *Muſcusbock.*

Martini, Naturlex. VII. p. 691. *Biſamthier, Biſamthierlein, Bieſam-Biſen, Biſemthier, Moſchus-, Muſkusthier; Tibetiſche, tatariſche, ſibiriſche Biſamthier.*

Büffon, vierfüſs. XIII. p. 5. *das Biſamthier;* mit einer Figur.

Batſch, Thiere, I. p. 131. *das eigentliche Biſamthier.*

Klügel, Encyklop. I. p. 246. *das Biſamthier.*

Krünitz, ökon. Encyklop. V. p. 494. *Biſamthier.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 561. *Kabarga.*

Pallas, nord. Beytr. IV. p. 277. *Muſkus*-oder *Biſamthier.*

Georgi, ruſſ. Reiſe, I. p. 163. *Biſamthier.*

S. G. Gmelin, Reiſe d. Ruſsland, III. p. 326. 529. *Biſamthier.*

I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, II. p. 239. *Biſamthiere.*

Du Halde, Beſchr. von China, I. p. 35. *das Thier Hiang-tchang-ſe; die wohlriechende Gemſe.*

Du Halde, Beſchreib. von China, II. p. 183. *der wohlriechende Rehbock.*

Neuhof, Geſandſchaft nach China, p. 351. *Bieſemthierlein, Xe genannt;* m. e. guten Fig.
Pallas, Reiſe durch Ruſsland, III. p. 12. 141. *Moſchusthiere.*
Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 12. *Moſchusthiere.*
Strahlenberg, nord. u. öſtl. Europa und Aſien, p. 335. *Cabardyn.*
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. V. p. 127. *Moſchusthier.*
Rozier, Abhandl. über die Natur und Kunſt, I. p. 63. *Biſamthier;* Tab. 4.
Neue Anmerk. über alle Theile der Naturlehre, II. p. 413. *Muſkus.*
Alberti, orat. de cognitione herbarum; de *Moſchi* natura etc. Norimb. 1585. 8.
Landsberg, diſſ. ſcholaſt. de Moſcho. 8.
Schenke, diſſ. de Moſcho. Ien. 1667. 8.
Merklein, Thierreich, p. 16. *Biſam-Thier.*
Oekon. Zoologie, p. 40. n. 48. *das Biſamthier.*
Erxleben, Mammal. p. 319. Moſchus (Moſchiferus) folliculo umbilicali.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 1. Moſchus.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 66. n. 1. Moſchus (Moſchiferus).
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 53. I. *das tartariſche Biſamthier.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 91. n. 1. Moſchus (Moſchiferus) folliculo umbilicali; *das Biſam*-oder *Moſchusthier.*
Severin, zoolog. Hungar. p. 50. n. 1. Moſchus moſchiferus; *das Bieſemthier.*
Della Valle, voy. II. p. 387. Certains animaux, qui portent le muſc.
Tavernier, voy. II. p. 316. Animal qui produit le muſc.

Dauben-

Daubenton, Mem. de l'Academ. des Sc. 1727. II. p. 215.

Valentin. Muſ. muſeor. III. c. 11. Amphith. zootom. p. 108.

2. INDICUS. *Das indiſche Moſchusthier.* (9)

Schreber, Säugthiere, V. p. . . .

Dictionnaire des animaux. Paris 1759. I. p. 602. Chevrotin des Indes.

3. PYGMAEUS. *Das guineiſche Moſchusthierchen.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 377. n. 3. *das kleine guineiſche Reh.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 138. n. 54. *das guineiſche Moſchusthierchen.*

Schreber, Säugthiere, Tab. 244. Moſchus Pygmaeus.

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 62. n. 4. *das guineiſche Reh, das Zwerghirſchchen.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 116. n. 2. Moſchus (Pygmaeus) ſupra fuſco-rufus, ſubtus albus, unguiculis ſuccenturiatis nullis; *das kleine guineiſche Rehgen.*

 Halle,

(9) *Briſſon* und *Erxleben* verwechſeln dieſe Gattung mit der folgenden. Letzterer verſichert auch p. 323. daſs ihm, unter allen Säugthieren, keine mehr Mühe gekoſtet, als *Antilope regia* (Pygmaea), *Cervus Capreolus americanus, Moſchus Meminna, Pygmaeus,* und *Americanus.*

(10) Das kleinſte Thier dieſer Ordnung, deſſen Länge noch nicht einen Fuſs beträgt. Es hat den Wuchs eines Rehes, iſt aber ſo zart, daſs ſeine ganzen Beine kaum einen kleinen Finger lang ſind, und ohngefähr die Dicke eines Pfeifenſtiels haben. Seine Füſse werden in Gold eingefaſst, und als Tabacksſtopfer gebraucht. *Goeze,* Natur, Menſchenleben und Vorſehung, IV. p. 511. Das Thier muſs mit der *Zwergantilope* nicht verwechſelt werden.

Halle, vierf. p. 320. *das ſchmächtige afrikaniſche Hirſchgen, ohne Hörner.*

Halle, vierf. p. 321. *das ungehörnte afrikaniſche Hirſchgen, mit gekräuſeltem in die Höhe geſchlagenem Hundsſchwanze.*

Halle, vierf. p. 321. *das afrikaniſche Hirſchgen mit rothem Haar.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 202. n. 103. *das guineiſche Reh, der Zwerghirſch.*

Onomat. hiſtor. nat. V. p. 258. *das kleine guineiſche Reh.*

Friſch, Naturſyſtem, p. 2. n. 4. *das guineiſche Rehzieglein.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 71. *das afrikaniſche Böcklein, kleines guineiſches Reh.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 71. *afrikaniſches Böcklein*, oder *Rehböcklein, welches ſehr dünn iſt; ſchmächtiger afrikaniſcher Hirſchbock.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 73. *guineiſches Böcklein, mit langen rothen Haaren.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 24. *guineiſches Böcklein; kleinſtes afrikaniſches Geislein.*

Büffon, vierf. XII. p. 106. *das oſtindiſche Zwerghirſchchen;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 131. *das Zwerghirſchchen.*

Camper, Naturgeſch. des Orang-Utang, p. 101. *Moſchus Pygmaeus.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Capra pedibus digito humano anguſtioribus.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 14. n. 4. Capra pedibus digito humano anguſtioribus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 54. III. *das kleine guineiſche Reh.*

Gatte-

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 92. n. 3. Moſchus (Pygmaeus) ſupra fuſco-rufus, ſubtus albus, ungulis ſuccenturiatis nullis; *das kleine guineiſche Rehgen.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 60. n. 2. M. Pygmaeus; *das kleine guineiſche Reh.*

4. Meminna. *Der Meminna.* (1)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 137. n. 53. *der Meminna.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 63. n. 3. *der Meminna.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 300. *Meminna.* (Mit dem vorhergehenden verwechſelt.)

Büffon, Suppl. quadrup. VIII. p. 164. Tab. 15. Meminna, ou Chevrotain de Ceylon.

Büffon, vierfüſs. XII. p. 106. *ceyloniſche Zwerghirſch;* m. e. Fig.

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 5. *das ceyloniſche Meminna.*

Batſch, Thiere, I. p. 131. *der Meminna.*

Knox, ceylan. Reiſebeſchr. p. 41. *Meminna.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 54. II. M. *Meminna.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 92. n. 2. Moſchus (Meminna) ſupra cinereo-olivaceus, ſubtus albus, lateribus albo maculatis; *das indianiſche Moſchusthier.*

5. Iavanicus. *Das javaniſche Zwerghirſchchen.*

Büffon, vierſ. XII. p. 106. e. *javaniſche Zwerghirſch.*

(1) Gewicht des Thiers ſechſtehalb Pfund.

Lichtenberg u. *Voigt*, Magaz. für das Neueſte aus der Phyſ. u. Naturgeſch. III. 2. p. 1. *Zwerghirſchgen von der Inſel Iava; Kantil.*

6. AMERICANUS. *Der Wirrebocerra.* (2)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 138. n. 55. *der Wirrebocerra.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 60. n. 1. *das ſurinamiſche Hirſchgen.* Tab. 29.

Halle, vierfüſs. p. 321. *das ſurinamiſche röthliche Hirſchgen, mit weiſsen Flecken und langen Ohren.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 203. n. 104. *das braſilianiſche Moſchusthier.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 27. *ſurinamiſches Böcklein.*

Klein, natürl. Ordnung der vierfüſs. Th. p. 24. *ſurinamiſches Böcklein.*

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 73. *der Wirrebocerra.*

Hartſink, Beſchreib. von Guiana, I. p. 109. *Wiribiciri.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 89. *die zweyte Art von Hirſchen.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 54. V. *das ſurinamiſche röthliche Hirſchgen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 92. n. 4. Moſchus (Americanus) rufo-fuſcus, ore nigro, gula alba; *das ſurinamiſche Hirſchgen.*

Severin, zool. Hungar. p. 50. M. Americanus.

Verän-

(2) Aus dem Fleiſche dieſer Thiere wird eine Delikateſſe gemacht.

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 92. n. 2. Moſchus Grimmia.	p. 191. n. 19. Antilope Grimmia.

Das Geſchlecht iſt mit *vier* Gattungen vermehrt, und M. *Indicus, Meminna, Javanicus* und *Americanus* hinzugekommen. Es enthält alſo *drey* Gattungen mehr als die XIIte Edition.

29. GESCHLECHT. CERVUS. *Der Hirſch.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 379. Gen. XXIX.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 127. Gen. VII.
Leſke, Naturgeſch. p. 178. Gen. XXXIV.
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 63. Gen. XXX.
Blumenbach, Handbuch d. Naturgeſchichte, p. 113. Gen. XXXIV.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 558.
Pennant, arct. Zool. II. p. 20.
Onomat. hiſtor. nat. II. p. 790.
Friſch, Naturſyſt. p. 3.
Erxleben, Mammalia, p. 294. Gen. XXX.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 51. Gen. XXX.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 85. Gen. XXX.
Boddaert, elench. anim. Gen. XXIX.
Briſſon, quadr. p. 58. Gen. XII.
Hermann, tab. affin. animal. p. 103.

1. Pygargus. *Der Ahu.* (3)

Müller, Naturſyſtem, Supplem. p. 51. n. 8. *der wilde Hirſch.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 229. Pygargus Saiga.

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 77. n. 7. *der wilde Hirſch.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 36. *der Ahu, das ungeſchwänzte Reh.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 65. *Rehe.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. Anh. p. 1. n. 1. Cervus Pygargus.

Erxleben, Mammal. p. 317. n. 8. Cervus (Pygargus) cornibus trifurcis, cauda nulla.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 53. VIII. *der wilde Hirſch.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 91. n. 8. Cervus (Pygargus) cornibus trifurcis, cauda nulla; *der wilde Hirſch.*

2. Alces. *Das Elennthier.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 381. n. 2. *das Elendthier.*

Zimmer-

(3) Die Tataren und Tſchuwaſchen fangen dieſe Thiere zu Ausgang des Winters in Schlingen und Fallen, oder jagen ihnen auf Schneeſchuhen nach, womit ſie ſie leicht einholen, weil ſie die, auf dem tiefen Schnee, erzeugte Rinde durchbrechen, und nicht wohl darauf fortkommen können. *Pennant* und *Zimmermann* halten den Ahu für eine Varietät von *Cervus Capreolus.*

(4) Unterſuchungen haben gelehrt, daſs das amerikaniſche *Mooſe-Deer* der Engländer, oder das *Orignal* der Franzoſen, mit dem *Elenn* ein und eben daſſelbe Thier ſey. Die Schwere dieſes Thiers beträgt über 1200 Pfund, und ſein Geweihe wiegt auf

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 263. *das Elenn.* II. p. 127. n. 40. *das Elend.* III. p. 157. n. 10. *das Elendthier.*

Leſke, Naturgeſch. p. 178. n. 2. *das Elen.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 66. n. 2. *das Elenn.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 113. n. 1. Cervus (Alces) cornibus planis acaulibus, palmatis; *das Elennthier.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 137. *das Elent.*

Ebert,

auf 56 zu 75 Pfund. Sie halten ſich gewöhnlich in den Wäldern auf, und nähren ſich von Baumrinde, den jungen Trieben und Schöſslingen der Bäume, auch von Laub, fettem Graſe, Kraut und grünem Getraide. Die Begattungszeit fällt in den Auguſt. Das Weibchen geht neun Monat trächtig, und wirft im April gewöhnlich nur ein, zuweilen auch zwey Iunge, welche der Mutter über ein Iahr folgen. Den Sommer hindurch halten ſie ſich in Familien zuſammen. Bey tiefem Schnee verſammeln ſie ſich in den Nadelhölzern in Haufen. Ihr Gang iſt ein ſchaukelnder Trott, wodurch ſie ſehr ſchnell fortkommen. Nur die Männchen haben Geweihe, welche ſie alle Iahr abwerfen. Das Fleiſch iſt ſüſs und nahrhaft. Die Zungen ſchmecken vortrefflich, und die Naſe, die völlig wie Mark ſeyn ſoll, wird in ganz Canada für den gröſsten Leckerbiſſen gehalten. Das Fell wird gegerbt, und zu allerley Arbeiten verwendet. Aus dem ſchaufelförmigen Theil der Hörner machen die Wilden Löffel. In Preuſſen wird das Pfund Fleiſch für 2 - 3 Groſchen verkauft. Die Meynung, daſs das Thier der fallenden Sucht unterworfen ſey, und daſs es ſich davon kurire, indem es ſich mit den hintern Klauen bis zum Bluten die Ohren kratze, braucht jetzt keiner weitern Widerlegung. Von dieſer Sage iſt vermuthlich die Schreibart des Namens *Elend* hergekommen. Andere ſchreiben *Elen*, und *Elent*, und leiten es von dem ſlavoniſchen Worte: *Ielen*, *der Hirſch*, her. Aber *Elent* heiſst im alten Deutſchen *Stärke*, wie *Alce* im Griechiſchen. In einer alten Bibelüberſetzung aus dem XIIIten Seculo findet ſich *der elenthafte Sampſon*, und der *elenthafte Degen Gedeon*, *der wyſe.* Auch *Ionathas*, *den Wygant*, *machte die Gotteskraft kune und elenthaft.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 306. *das Elendthier.*
Halle, vierf. p. 338. *das Elendthier, Elendkuh.* Tab. 8.
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 173. *Elendthier.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 14. n. 11. *das Elendthier.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 20. n. 5. *das Elendthier, Mus-Thier.* Tab. 8.
Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 568. *Elend.*
Onomat. hiſtor. nat. I. p. 274. *das Elendthier.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 270. *das Elendthier.*
Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 3. *das Elend-Thier.*
Klein, Quadr. diſp. p. 24. Cervus Palmatus Alce; vera et legitima.
Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 80. δ. *Elent.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 37. n. 3. *Elend.*
Gesner, Thierbuch, p. 84. *Elend;* m. Figg.
Büffon, vierf. X. p. 178. *das Elennthier;* m. e. Fig.
Batſch, Thiere, I. p. 138. *das Elenn.*
Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 94. *das Elendthier.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livl. p. 63. n. 3. *Elend.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 20. *Elendthiere.*
Schöpf, Reiſe durch Nordamerika, II. p. 167. *das Orignal.*
Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 365. *das Elendthier.*
Carver, Reiſe, p. 366. *das Muſethier.*
Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 73. p. 235. *das Elendthier.*
Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 149. *Muſethier.*

Pallas,

Pallas, Reiſe, I. p. 198. II. p. 258. III. p. 12. 89. *Elennthier.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 129. *Elendthiere.* II. p. 12. *Elenn.*

I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 296. *Elende.* II. p. 165. *Elende.*

Kalm, Amerika, III. p. 582. *Elendsthier.*

Dapper, Amerika, p. 145. *Elande.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 552. *Elende, Elendthiere.*

Leppechin, Tageb. d. ruſſ. Reiſe, II. p. 4. *Elend.* III. p. 57. *Elende.*

Hupel, Topogr. von Liefl. II. p. 439. *Elend.*

Ausz. a. d. Tageb. eines Reiſ. n. Aſien, p. 80. *das Elendthier.*

Schlözer, Briefwechſel, I. p. 79. *Elendthier.*

Krünitz, ökon. Encyklop. X. p. 705. *Elendthier, Elend.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 334. *das Elendthier, oder die groſse Beſtie.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 207. anatomiſche Beſchreib. eines Elendthiers. Tab. 26. *das Elendthier.* Schlecht. Tab. 29. die Zergliederung.

Stralſund. Magazin, I. p. 382. *das Elennthier.*

Oekon. Zoologie, p. 40. n. 49. *das Elendthier.*

Allgem. Magazin, XII. p. 290. *Elendthiere.*

Mannichfaltigkeiten, II. p. 413. 429. *Elennthier;* m. e. Fig.

Beckmann, Beſchr. d. Mark Brandenburg, I. p. 786.

Beckmann, diſſ. de praecipuis Germaniae antiquae animalibus, p. 39-49. *Alces, Achlis, Tarandus.*

Breſsl. Samml. Aug. 1718. Cl. 4. Art. 11. u. Oct. 1780. Cl. 4. Art. 9. *Elendthier.* Sept. 1725. Cl. 4. Art. 8. *Elendthier.*

Weygand,

Weygand, Bericht vom Elendthiere; in *Kanold* IV Suppl. Budiſſin, 1729. 4. p. 35. m. e. Fig.
Iablonſky, allgem. Lex. p. 294. *Elend, Elendthier.*
Döbel, Iägerpraktik, I. p. 19. *Elendhirſch.*
Merklein, Thierreich, p. 37. *Elendt.*
Erxleben, Mammal. p. 298. n. 2. Cervus (Alces) cornibus acaulibus, palmatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Cervus cornibus acaulibus, palmatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 2. Cervus cornibus acaulibus, palmatis.
Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 92. n. 3. Cervus (Alces) cornibus acaulibus, palmatis, caruncula gutturali.
Linné, Fn. Suec. I. p. 13. n. 37. Cervus cornibus acaulibus palmatis.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 51. II. *Elend, Elendthier.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 85. n. 2. Cervus (Alces) cornibus acaulibus, palmatis; *das Elendthier.*
Heinſii, diſſ. de Alce. Ien. 1697. 4. m. e. Fig.
Baccii, tract. de magna beſtia, Alce, *Elend.* Stuttg. 1598.
Goebelii, hiſtoria brevis de Alce. Venet. 1595. m. e. Fig.
Menabenii, tract. de magno animali, quod Alcen vocant, etc. Mediol. 1581. 4.
Dodonaei de Alce epiſtola. Colon. 1581. (Bey dem vorhergehenden befindlich.)
Wigandi vera hiſtoria de ſuccino Pruſſico, de Alce Boruſſica. Ien. 1590. 8.
Hermann, de ſceleto ſeu oſſibus Alcis, Maslae detectis. Hirſchb. 1729. 1731. 4. m. e. Fig.
Valentin, amphith, zootom. p. 57. de Alce. (Die Leupoldiſche Beſchreibung.

Mangeti,

Mangeti, bibl. pharmac. med. I. Gen. 1703. f. p. 544. de Alce.

Menzel. obſ. de alces monſtroſo partu et gratitudine in homines; *in den* Ephem. N. C. Dec. II. A. 5. obſ. 3.

Severin, zoolog. Hungar. p. 43. C. Alces; *das Elendthier, Iavor, Los.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 5. n. 34. Cervus (Alces) cornibus acaulibus, palmatis, caruncula gutturali.

Rzacz. hiſt. nat. Polon. p. 212. auct. p. 304. Alce ſeu Alces.

Diere'ville, Acadie. Amſt. 1710. p. 122. l'Orignal ou l'Elan.

Denys, deſcr. de l'Amerique ſeptentr. I. p. 27.

Hiſtoire de la Virginie. Orleans 1707. p. 213.

La Hontan, voyage, I. p. 86.

Catesby, Carol. append. p. XXVII. Alce maxima americana nigra; the Mooſe or Elk.

Pennant, hiſt. quadr. n. 43. Elk; Mooſe-Deer.

3. Elaphus. *Der Hirſch.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 389. n. 3. *der Hirſch.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 220. II. p. 129. *der Hirſch.*

Leſke,

(5) *Edler Hirſch, Rothhirſch, Hirſchbock* (das Männchen); *Hirſchkuh, Hinde, Hindin, Thier* (das Weibchen); *Hirſchkalb* (das männliche Iunge); *Thierkalb, Hindekalb, Wildkalb* (das weibliche Iunge); *Schmalthier* (ein Hirſchkalb über ſieben Monate); *Spieſshirſch* (im zweyten Iahre); *Gabelhirſch* (im dritten Iahre). Verändert nach Verſchiedenheit der Iahrszeit ſeinen Stand und Gröſse. Die Zahl der Enden des Geweihes richtet ſich nicht genau nach dem Alter des Thiers. Im vierten Iahre iſt es ſechsendigt, und nach dem achten Iahre iſt die Anzahl der Enden unbe-

Leſke, Naturgeſch. p. 180. n. 3. *der Hirſch.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 68. n. 3. *der Hirſch.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 115. n. 4.
Cervus (Elaphus) cornibus ramoſis, totis teretibus recurvatis, apicibus multifidis; *der Hirſch.*
Bechſtein,

unbeſtimmt. Die gröſsten Geweihe ſind von 64 Enden. Selten fallen beyde Stangen zugleich ab, und oft behält der Hirſch die andere Stange zwey bis drey Tage, nachdem er die erſte abgeworfen hat. Die ſtarken Hirſche werfen gewöhnlich zuerſt ab. Gemeiniglich iſt das ſpäte Abwerfen eine Folge eines langen und harten Winters. Man hat Beyſpiele, daſs zwey Hirſche beym Kampf in der Brunſtzeit ſich mit den Stangen dergeſtalt verwickelt haben, daſs ſie nicht wieder loskommen konnten, und im Walde todt gefunden wurden. Die Brunſtzeit dauert etwa vier Wochen. Ein Hirſch von 18 Monaten iſt im Stande ſich fortzupflanzen. Die jungen haben über den ganzen Leib weiſse Flecken, die ſie erſt gegen den Winter verlieren. Aus der Anwendung des Ueberfluſſes der Nahrung, bey dem Hirſch, läſst ſich der Grund angeben, warum die *Thiere* keine Gehörne haben, weil bey ihnen der Ueberfluſs an Nahrungsſäften eben zu der Zeit eintritt, wenn ſie tragend ſind, und er alſo zum Unterhalt der Frucht, oder nachher zur Milch für das ſäugende Kalb gebraucht wird. Der Hirſch hat ein ſcharfes Geſicht, ein leiſes Gehör, und, wenn er unter dem Winde iſt, einen weiten Geruch. Seine Stimme iſt, beſonders zur Brunſtzeit, ſo ſtark, daſs ſie oft über eine halbe Meile weit gehört werden kann. Seine Nahrung richtet ſich nach der Verſchiedenheit der Jahrszeit. Im Herbſt beſteht ſie in Knoſpen des Nadelholzes, Heidekraut, Brombeeren u. ſ. w. Im Winter in Baumrinde, Moos u. dgl. Im Frühjahr in Kätzchen der Haſeln, Aeſpen, Weiden, und den Knoſpen der aufbrechenden Büſche. Im Sommer hat er zwar Ueberfluſs, doch zieht er Roggen und Haſer allen übrigen Getraidearten vor, iſt auch begierig auf die Flachsknoten, die aber das *Thier* verſchmähet. Nur zur Brunſtzeit trinkt er viel; im Winter und Frühjahre aber ſehr wenig. Daſs er keine Galle an der Leber hat, iſt bekannt; ob ſie ſich aber in der Blume oder im Schwanze befindet, wie einige aus der inwendigen grünlichen Farbe, und dem bittern Geſchmack muthmaſsen, iſt unentſchieden.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 558. *der Hirsch.*

Funke, Naturgeschichte, I. p. 80. *der edle Hirsch.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 303. *die eigentlichen Hirsche; edle Hirsche.*

Halle, vierf. p. 326. *der Hirsch.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 22. *der Hirsch.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 174. *Hirsch.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 13. n. 9. *der Hirsch.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 30. n. 7. *der Hirsch.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 29. *Hirsch.*

Onomat. histor. nat. II. p. 791. *ein Hirsch.*

Handbuch der Naturgesch. I. 2. p. 87. Cervus; *der Hirsch.*

Handb. d. deutschen Thiergesch. p. 73. *der Hirsch, Edelhirsch, Brandhirsch.*

Walther, ökonom. Naturgesch. Deutschl. p. 138. *Hirsch.*

Frisch, Natursyst. p. 3. n. 1. Cervus vulgaris; *der europäische Hirsch.*

Klein, quadrup. disp. p. 23. Cervus nobilis.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 76. *der edle Hirsch.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 26. n. 1. *edler Hirsch.*

Gesner, Thierbuch, p. 189. *Hirsch.* Abbildung mittelmäſsig.

Büffon, vierfüſs. III. p. 23. *der Hirsch;* Tab. 41. *die Hirschkuh;* Tab. 43. *das Hirschkalb;* Tab. 44.

Batsch, Thiere, I. p. 136. *der gewöhnliche Hirsch.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 125. n. 34. *der edle Hirsch.*

Dobrizhoffer, Gesch. der Abiponer, I. p. 350. *der Hirsch.*

Hartſink, Beſchr. von Guiana, p. 109. *Hirſche?*
Baldaeus, Zeylon, p. 422. *Hirſchen*
Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 120. *Hirſche.*
Du Halde, Beſchreib. von China, IV. p. 33. *die Hirſche.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 18. *die Hirſche.*
I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 239. *Hirſche.* p. 296. *Hirſche.*
S. G. Gmelin, Reiſe d. Ruſsl. III. p. 432. *Hirſch.*
Neuhoff, Geſandſch. n. China, p. 348 *Hirſche.*
Dapper, Amerika, p. 624. *Hirſche.*
Reiſe nach den Inſeln Frankreich und Bourbon, p. 293. *Hirſche.*
Pallas, Reiſe, III. p. 10. p. 449. *Hirſche.*
Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 12. 13. *Hirſche.*
Bonnet, Betrachtung. über die Natur, II. p. 514. *der Hirſch.*
Beytr. zur Beförd. d. Naturkunde, I. p. 212. *Hirſch.*
Burgsdorf, in den Schriften der berlin. Geſellſch. naturf. Fr. VI. p. 411. *Rothhirſch.*
Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 553. *Hirſche.*
Pennant, Reiſe d. Schottland, I. p. 124. *Hirſche.*
Mellin, Anweiſung zur Anleg. der Wildbahnen, p. 129. *der Hirſch;* m. e. Fig.
Krünitz, ökon. Encykl. XXIII. p. 590. *Hirſch.*
Le Verrier de la Conterie, normänniſcher Iäger, p. 164. *Hirſch.*
Döbel, Iägerpraktik, p. 1. *Hirſch, edler Hirſch, Rothhirſch.*
Merklein, Thierreich, p. 72. *Hirſch.*
Heppe, wohlredender Iäger, p. 1. *Hirſch.*
Oekonom. Zool. p. 41. n. 50. *der Hirſch.*
Iablonſky, allgem. Lex. p. 455. *Hirſch.*
André und *Bechſtein*, Spatziergänge, II. p. 117. *der Hirſch.*

Beckmann,

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. XIV. p. 63. *Hirſch.*
Linné, goth. Reiſe, p. 56. 130. 148. *der Hirſch.*
Ludovici, Kaufmannslex. III. p. 417.
Lemmery, Materiallexicon, p. 279.
Anmerk. über alle Theile der Naturl. III. p. 597.
Hannöv. Magaz. 1771. p. 209-222. p. 233 240.
Breſsl. Samml. Aug. 1726. p. 236. Febr. p. 248.
Erxleben, Mammalia, p. 301. n. 3. Cervus (Elaphus) cornibus ramoſis totis teretibus recurvatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Cervus cornibus ramoſis teretibus incurvatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 3. Cervus cornibus ramoſis teretibus incurvatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 67. n. 3. Cervus (Elaphus) cornibus ramoſis teretibus incurvatis.
Linné, Fn. Suec. I. p. 13. n. 38. Cervus cornibus ramoſis teretibus incurvatis.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 51. III. *Hirſch, Hindin.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 86. n. 2. Cervus (Elaphus) cornibus ramoſis totis teretibus recurvatis; *der Hirſch.*
Severin, zool. Hungar. p. 43. n. 2. C. Elaphus; *Hirſch, Szarvus, Ielen.*
Vallerii, diſſ. de Cervis. Upſ. 1718. 8.
Albini, diſſ. de Cervo. Frcf. ad Viadr. 1686. 4.
Von der Natur der Hirſchen. Augsp. 1612. 4.
Gundelii, Miſcell. de Cervo. 1715. 4.
Langelotti, obſ. de cerva cornuta; *in den* Miſc. N. C. A. 1678. 1679. A. 9. et 10. obſ. 88.
Ledel. obſ. de cerva cornuta; *daſ.* Dec. II. A. 2. obſ. 98.
Hoffmann, de cervae gravidae anatome; *in dem* Append. ad Eph. N. Cur. Cent. 9. et 10. p. 467.

Hoffmann, de cervo, cultro anatomico fubiecto; *in dem* Append. ad Eph. Nat. Cur. Cent. 9. et 10. p. 448. (vid. Syft.)

Ludovici, obf. de foetus cervini conftitutione; *in den* Mifc. N. C. A. 1675. et 76. obf. 242.

Manget. bibl. pharm. med. I. p. 544. de cervino genere, eiusque hift. naturali.

Volckammer, defcr. anatom. cervae; *in den* Mifc. N. C. D. II. A. 6. obf. 223. p. 459. *und Valent.* amph. zoot. p. 74.

Stahl, de corn. cervi deciduo. Hal. 1699. 4.

Wepfer, de lachryma cervi; *in den* Mifc. N. C. Dec. II. A. 6. obf. 118.

Manget. bibl. pharm. med. I. p. 545. de lachryma cervi.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 5. n. 35. Cervus (Elaphus) cornibus ramofis, totis teretibus recurvatis.

Kramer, Auftr. p. 319. Cervus cornibus ramofis teretibus incurvis.

Pennant, britt. Zool. p. 15. the Stag or Red Deer.

Aelian. hiftor. anim. VI. c. 11. 13. VIII. c. 39. XII. c. 18. Ελαφος.

Oppian. cyneget. II. 176. Ελαφος.

β. Hippelaphus. *Der Brandhirfch, Rofshirfch.*

Müller, Naturfyftem, I. p. 394. *der böhmifche Brandhirfch.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 225. *der Tragelaphus und Hippelaphus der Alten, Brandhirfch, ardennifche Hirfch.*

Bechftein, Naturgefch. Deutfchl. I. p. 584. *Brandhirfche.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 304. *der böhmifche, fo genannte Brandhirfch.*

Beytr.

Beytr. zur Beförderung d. Naturkunde, I. p. 213. *Brandhirſch.*

Büffon, vierf. III. p. 26. A. *der ardenniſche Hirſch.* Tab. 42. *edler Hirſch mit 66 Enden.*

Wald- Forſt- und Iäger- Lexicon. Prag, 1768. p. 145.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 52. a. *Brandhirſch.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 87. a. *Hippelaphus*; Maior, pilis in collo longioribus, quaſi iubata; ſenior: *der Brandhirſch, Pferdehirſch.*

Severin, zool. Hungar. p. 44. *der Brandhirſch.*

Hieher gehört der *Berg*- oder *Gebirghirſch.*

γ. Corsicanus. *Der korſikaniſche Hirſch.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 394. *der kleine corſicaniſche Hirſch.* Tab. 22. fig. 2. Houtt.

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 223. 225. *der korſikaniſche Hirſch.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 72. b. *der korſikaniſche Hirſch.*

Ebert, Naturl. I. p. 304. *der korſikaniſche Hirſch.*

Büffon, vierfüſs. III. p. 80. Tab. 45. *der korſikaniſche Hirſch.*

Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 3. Cervus minor; *der korſicaniſche kleine.*

Cetti, Naturgeſch. von Sardinien, I. p. 126. *der Hirſch.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 50. b. C. Corſicanus.

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 87. b. *Corſicanus.* Vulgari dimidio minor, fuſcus; *der corſikaniſche Hirſch.*

δ. Canadensis. *Der kanadische Hirsch.*

Müller, Natursyst. I. p. 393. *der Hirsch von Canada.* Tab. 22. fig. 1.

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 220. 225. *der kanadische Hirsch.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 72. d. *der canadensische Hirsch.*

Ebert, Naturl. I. p. 304. *der Hirsch von Canada.*

Klein, Quadrup. dispos. p. 23. Canadensis.

Klein, Classif. der vierf. Thiere, p. 76. *der Hirsch aus Canada.*

Carver, Reise durch Nordamerika, p. 365. *der Hirsch.*

Perrault, Charras und *Dodart,* Abhandl. zur Naturgesch. II. p. 1 anatomische Beschreibung eines Hirsches aus Canada. Tab. 46. *canadischer Hirsch.* Tab. 47. die Zergliederung.

Graumann, intr. in histor. natur. mamm. p. 52. C. Canadensis.

Gatterer, brev. zool. I. p. 87. c. *Canadensis.* Cornibus amplissimis; *der kanadensische Hirsch.*

4. Tarandus. *Das Rennthier.* (6)

Müller, Natursyst. I. p. 394. n. 4. *das Rennthier.* Tab. 23. fig. Houtt.

Zimmer-

(6) Es giebt wenig Geschöpfe in der Natur, die so, wie das Rennthier, fast alle Bedürfnisse des Menschen zu befriedigen im Stande wären, daher es auch von den Lappländern, Koräten, Tungusen, Samojeden, u. dgl. auf alle Weise benutzt wird. Sie nähren sich von seinem Fleisch und Milch, kleiden sich in sein Fell, und beziehen ihre Schlitten und Zelte damit; brauchen es zum Lasttragen und zum Zug, verfertigen allerhand Geräthe aus seinen Hörnern, Nadeln aus seinen Knochen, Faden aus seinen Sehnen, und Beutel und Flaschen aus seiner Harn-

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 259. II. p. 128. n. 41. *das Rennthier.*

Leſke, Naturgeſch. p. 179. n. 3. *das Rennthier.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 73. n. 5. *das Rennthier.* Tab. 30. B.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 114. n. 3. Cervus (Tarandus) cornibus longis, ſimplicibus, teretibus, ſummitatibus ſubpalmatis, iuba gulari pendula; *das Rennthier.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 133. *das Rennthier.*

Ebert, Naturl. I. p. 307. *das Rennthier.*

Halle, vierf. p. 343. *das Rennthier.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 180. n. 99. *das Rennthier.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 14. n. 13. *das Rennthier.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 25. n. 6. *das Rennthier.*

Harnblaſe. Die Rennthierbutter iſt unſchmackhaft, aber die Käſe deſto vorzüglicher. Die Grönländer eſſen das Fleiſch roh, gekocht, getrocknet, und mit Moos geräuchert, trinken das Blut mit Heidebeeren zubereitet, verzehren ſelbſt dasjenige, was ſie im Magen des Thiers finden, kochen die Eingeweide, und genieſsen vorzüglich das Fett. Die Koräten haben oft Heerden von zwanzig tauſend Stück, da ſie ſehr wohlfeil zu ernähren ſind, und von dürrem Laube, vorzüglich von Rennthier-Moos leben, das ſie unter dem Schnee hervorſcharren. Rennthiere, die in ihrer Freyheit leben, bringen nach Büffon ihr Alter auf 28 bis 30 Iahr, nach der bey allen vierfüſsigen Thieren angenommenen Regel, daſs ſie ſiebenmal ſo lange leben als ſie Iahre brauchen, um ihren vollkommenen Wachsthum zurückgelegt zu haben. Im vierten Iahre aber hat das Rennthier ſeine ganze Gröſse und Stärke erreicht. Nach der Erzählung der Koräten ſollen zwey vor einem Wagen oder Schlitten geſpannte Rennthiere in einem Tage 150 Werſte, oder $21\frac{3}{7}$ deutſche Meilen zurücklegen. Das Thier fängt ſich, da wir kein höheres Land kennen, mit Spitzbergen an, wo es mit dem *weiſsen Bär* und dem *Iſatis* die ganze Liſte der dortigen Quadrupeden ausmacht.

Neuer Schaupl. d. Natur, VII. p. 90. *Rennthier.*

Onomat. hiſtor. nat. VI. p. 796. Rangifer; *das Rennthier.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 270. Tarandus Rangifer; *das Rennthier.*

Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 1. Rangifer Lapponicus; *das Rennthier.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 76. *Rennthier.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 26. n. 2. *Rennthier.*

Gesner, Thierbuch, p. 210. *Ein ſeltzame Art Hirſch?*

Büffon, vierf. X. p. 178. *das Rennthier;* m. 2 Figg.

Batſch, Thiere, I. p. 138. *das Renn.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 553. *Rennthiere.*

Phipps Reiſe n. d. Nordpol, p. 97. *Rennthier.*

Leppechin, ruſſ. Reiſe, III. p. 57. *Rennthiere.*

Steller, Kamtſchatka, p. 114. 119. 252. *Rennthier.*

Cranz, Grönland, p. 104. *Rennthiere.* p. 106. *Rennthiere.*

Egede, Grönland, p. 84. *Rennthiere.*

Martens, Spitzberg. Reiſe, p. 74. *Hirſch, den man Rehe nennt.* Tab. O. fig. a. ſchlecht.

Kraſcheninnikow, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 125. *die Rennthiere.*

Leſſeps, Kamtſchatka und Sibirien, p. 139. *Rennthiere.* p. 180. *Rennthiere.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 21. *Rennthier.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 95. *Rennthiere.*

Pallas, Reiſe, III. p. 25. 46. 69. 470. 597. *Rennthier.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 42. *Rennthiere.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, XI. p. 33. *Rennthiere.*

Högström, Lappland, p. 87. p. 107. *Rennthiere.*
De Kerguelen Tremarec, Reiſe nach d. Nordſee, p. 188. *das Rennthier.*
Uno von Troil, Reiſe nach Island, p. 107. *Rennthiere.*
Diereville, Akadien. Götting. Reiſ. III. p. 154. *Rennthier.*
Camper, Naturgeſch. des Orang-Utang, des afrikan. Naſehorns, und des Rennthiers; ins Deutſche überſetzt von *Herbell.* Düſſeldorf, 1791. gr. 4. m. K. p. 66.
Georgi, Rußland, II. p. 279. 280. 313. 347. 352. *Rennthiere.*
Camper, kleine Schriften, II. 2. p. 40. *Rennthier.*
Lichtenberg, Magazin für das Neueſte etc. II. 3. p. 94. *Rennthier.*
Mellin, in den Schriften der Berlin. Geſellſch. IV. p. 128. *Rennthier, Rennhirſch.* Tab. 5. 6. 7. 8.
Linné, in den Schwed. Abhandl. I. p. 145. *Rennthiere.*
Triewald, in den Schwed. Abhandl. I. p. 158. *Rennthiere.*
Hagſtröm, in den Schwed. Abhandl. XII. p. 96. *Rennthiere.*
Giſsler, in den Schwed. Abhandl. XXI. p. 286. *Rennthier.*
Holſten, in den Schwed. Abh. XXXVI. p. 129. *Rennthier.*
Schwed. Abh. II. p. 77. XXI. p. 226. XXXV. p. 75. *Rennthiere.*
Stralſund. Magazin, I. p. 394. *Rennthier.*
Samml. zur Phyſ. und Naturgeſchichte, I. p. 337. *Rennthier.*
Oekon. Zoologie, p. 42. n. 51. *das Rennthier.*
Iablonſky, allgem. Lex. p. 912. *Rennthier, Reiner.*

Merklein, Thierreich, p. 74. *Rennthier.*
Berlin. Samml. IX. p. 373. 465. *Rennthier.*
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Cervus cornibus ramoſis teretibus, ſummitatibus palmatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 4. Cervus cornibus ramoſis teretibus, ſummitatibus palmatis.
Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 67. n. 4. Cervus (Tarandus) cornibus ramoſis teretibus, ſummitatibus palmatis.
Linné, Fn. Suec. I. p. 14. n. 39. Cervus cornibus ramoſis teretibus, ſummitatibus palmatis.
Erxleben, Mammal. p. 305. n. 4. Cervus (Tarandus) cornibus ramoſis recurvatis teretibus, ſummitatibus palmatis.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 52. IV. *Rennthier.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 88. n. 4. Cervus (Tarandus) cornibus ramoſis recurvatis teretibus, ſummitatibus palmatis; *das Rennthier.*
Fabricii, faun. Groenland. p. 26. n. 16. Cervus (Tarandus) cornibus ramoſis recurvatis, teretibus, ſummitatibus palmatis.
Severin, zoolog. Hungar. p. 45. n. 3. Cervus Tarandus.
Kramer, Auſtr. p. 319. Cervus cornibus ramoſis teretibus, ſummitatibus palmatis.
Rzaczynsk. hiſtor. nat. Polon. auct. p. 318. Renſchieron.
Maupertuis, oeuvres. Lyon, 1768. III. p. 197. Le Renne.
Nouveau Memoire ſur la grande Ruſſie, II. p. 181.
Pennant, hiſt. quadr. n. 43. Rein.

α. Ran-

α. RANGIFER. *Das eigentliche Rennthier.*

Hulden. multifariae utilitatis Rangifer. Ien. 1696. 4.
Menaben. tract. de Alce; it. hiſtoria Cervi Rangiferi. Colon. 1581. 8.
Graan delineatio Rangiferi. Upſ. 1685. 4.

β. GROENLANDICUS. *Der grönländiſche Hirſch.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 394. *der grönländiſche Hirſch.* Tab. 22. fig. 3.
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 72. c. Cervus Groenlandicus; *der grönländiſche Hirſch.*
Klein, quadr. diſp. p. 24. Cervus Groenlandicus.
Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 77. *Edwards grönländiſcher Hirſch.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 26. *der grönländiſche Hirſch.*

γ. CARIBOU. *Der Karibou.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 394. *der burgundiſche Hirſch.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 260. 262. *der Karibou.*
Camper, Naturgeſch. des Orang-Utang, p. 79. *Caribou.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 308. *Caribu.*
Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 2. Rangifer Americanus; *Caribu.*
Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 367. *das Rennthier.*
Ellis Reiſe nach Hudſonsmeerbuſen, p. 88. *ein Hirſch?*
Stralſund. Magazin, I. p. 394. *Macaribo, Caribou, Pohano.*

5. DAMA.

5. DAMA. *Der Damhirsch.* (7)

Müller, Natursyst. I. p. 399. n. 5. *der Damhirsch.* Tab. 22. fig. 4. Büff.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 24. *der Damhirsch.* p. 128. n. 42. *der Dammhirsch.*

Leske, Naturgeschichte, p. 179. n. 4. *der Damhirsch.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 72. n. 4. *der Damhirsch.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 114. n. 2. Cervus (Dama) cornibus subramosis compressis, summitate palmata; *der Damhirsch, Tannhirsch.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 584. n. 2. *der Damhirsch.* p. 589. *Dammhirsch, Dämlein, Dämmhirsch, Tannhirsch, wilder Rehbock;* (die guten und starken: *Schaufelhirsche.*)

Funke, Naturgesch. I. p. 79. *der Tannhirsch.*

Ebert, Naturl. I. p. 307. *Damhirsch, Tannthier.*

Halle, vierf. p. 342. *der Dammhirsch.*

Meyer,

(7) *Damhirsch, Dambock, Dämling* (das Männchen); *Damgeiss, Dambirschkuh, Damthier, Damwild* (das Weibchen); *Dämlein, Tannkützle, Tannenwildkalb* (das Kalb); *Damwildbrett.* Die Brunstzeit dieser Thiere fängt etwa den 14ten October an, und dauert gewöhnlich nur 14 Tage. Um diese Zeit ist das Fleisch, wegen des üblen, schon von weitem zu spürenden Geruchs nicht essbar. Ein Hirsch beschlägt viele Thiere, treibt sich aber sehr mit ihnen herum, ehe sie sich ergeben. Sein Geschrey ist nicht so stark und anhaltend, als beym Edelhirsch, sondern in kurzen Sätzen, doch kann es bey der Nacht wohl eine Viertelmeile weit gehört werden. Die Jungen sind erst in vier oder fünf Tagen im Stande der Mutter zu folgen, und pflegen im folgenden Jahre zu brunsten. Schmalthiere, die zum ersten Male setzen, lassen bisweilen ihre Jungen verhungern, weil ihnen das Gesäuge schmerzet, sonst erziehen sie sie mit vieler Sorgfalt.

Meyer, Thiere, II. Tab. 71. *der Tannhirſch mit kleinen Flecken.* Tab. 72. *das Thier vom Tannhirſchen.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere. I. p. 196. *der Damhirſch.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 14. n. 12. *der Damhirſch.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 36. *der Damhirſch.*
Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 289. *Damhirſch.*
Onomat. hiſtor. nat. III. p. 585. *der wilde Rehbock, der Damhirſch.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 103. *Damhirſch.*
Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 2. *der rechte Damhirſch.*
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 82. *Dam-, Tannhirſch.*
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 28. n. 4. *Dammhirſch, Tannenhirſch.*
Büffon, vierfüſs. III. p. 110. *der Damhirſch.* Tab. 46. und 47.
Batſch, Thiere, I. p. 137. *der Damhirſch.*
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 129. *der Damhirſch, Tannenhirſch.*
Cetti, Sardinien, I. p. 135. *der Damhirſch.*
Haſſelquiſt, Paläſtina, d. 342. Cervus (Dama).
Beytr. zur Beförder. der Naturkunde, I. p. 213. *Damhirſch, Tannhirſch.*
Mellin, Anweiſ. zur Anleg. der Wildbahnen, p. 151. *der Damhirſch*; m. e. Fig.
Krünitz, ökon. Encykl. VIII. p. 658. *Damhirſch.*
Döbel, Iägerpraktik, p. 21. *Tann- oder Dannhirſch.*
Heppe, wohlred. Iäger, p. 293. *Damhirſch.*
Iablonſky, allgem. Lex. p. 259. *Damm-Hirſch, Dämmlein, Dann-Hirſch, Tann-Hirſch.*
Oekon. Zoologie, p. 43. n. 52. *der Damhirſch.*

Ludo-

Ludovici, Kaufmannslex. II. p. 804.
Geogr. hiſt. phyſ. Mancherley, I. p. 235.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Cervus cornibus ramoſis compreſſis, ſummitatibus palmatis.
Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 13. n. 5. Cervus cornibus ramoſis compreſſis: ſummitatibus palmatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 67. n. 5. Cervus (Dama) cornibus ramoſis compreſſis: ſummitate palmata.
Linné, fn. Suec. I. p. 14. n. 4. Cervus cornibus ramoſis compreſſis, ſummitate palmata.
Erxleben, Mammal. p. 309. n. 5. Cervus (Dama) cornibus ramoſis recurvatis compreſſis; ſummitate palmata.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 52. V. *Damhirſch*, *Tannhirſch.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 89. n. 5. Cervus (Dama) cornibus ramoſis recurvatis compreſſis: ſummitate palmata; *der Damhirſch.*
Severin, zool. Hungar. p. 46. n. 4. C. Dama; *der Damhirſch.*
Müller, zool. dan. prodrom. p. 6. n. 37. Cervus (Dama) cornibus ramoſis recurvatis compreſſis, ſummitate palmata.
Kramer, Auſtr. p. 319. Cervus cornibus ramoſis compreſſis: ſummitatibus palmatis.
Rzaczynſki, hiſt. nat. Polon. p. 217. auct. p. 308. Dama.
Bellon. obſervat. p. 57. Platogni.
Pennant, britt. zool. p. 15. the Buck.
Pennant, britt. Thiergeſch. (von Murr) p. 14.
Varro, de re ruſt. II. c. 1. Caprae platycerotae.

8. Vir-

8. VIRGINIANUS. *Der virginiſche Hirſch.*(8)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 24. p. 129. n. 44. *der virginiſche Hirſch.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 31. n. 8. *der virginiſche Hirſch.*

Naturgeſchichte von der Louiſiane; im Hamburg. Magazin, XIV. p. 613. *Rehböcke.*

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika. II. p. 52. *Rehe.*

Schöpf, Reiſe, II. p. 167. *der virginiſche Hirſch, oder das ſo genannte Deer.*

Boddaert, Elench. anim. I. p. 136. Cervus (Virginianus) cornibus multiramis, antrorſum curvatis, corpore pallide fuſco cinereo.

Erxleben, Mammal. p. 312. Americanus.

9. AXIS. *Der Gangeshirſch.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 130. n. 45. *der Axis, der Gangeshirſch.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 76. n. 6. *der Axis.*

Büffon, vierfüſs. IX. p. 335. *der Axis;* m. 2 Figg.

Perrault, Charras u. *Dodart,* Abhandl. zur Naturgeſch. II. Tab. 46. *Sardiniſche Hirſchkuh?*

Bellon. obſ. p. 120. Cervi genus Platiceroti ſimile, olim Axis nuncupatum.

Grau-

(8) Dieſe Thiere werden ſo zahm, daſs ſie von den Indianern gebraucht werden, die wilden Hirſche bis zum Schuſs anzulocken. Ihre Häute machen einen beträchtlichen Handelsartikel aus. Bey einem öffentlichen Verkaufe von 1764. waren von Neujork und Penſylvanien 25027 Haute eingebracht. Sie graſen in unzählbaren Rudeln mit Hirſchen und Büffeln. Die Wilden trocknen das Fleiſch, in kleine Stückchen zerſchnitten, bey mäſsigem Feuer, oder reiben es zu einer Art Pulver. Als eine Delicateſſe eſſen ſie auch Hirſchkälber, die aus Mutterleibe geſchnitten, und in dem natürlichen Beutel (*Amnios*) gekocht ſind.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 52. VI. C. Axis.

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 90. n. 5. Cervus (Axis) cornibus ramosis teretibus erectis, summitate bifida, corpore albo maculato; *der Gangeshirsch.*

β. *Der einfarbige Gangeshirsch.*

γ. *Der grosse Axis.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 130.
Erxleben, Mammalia, p. 313.

10. Porcinus. *Der dickleibigte Hirsch.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 131. n. 46. Cervus (Porcinus) cornibus reclinatis, trifurcis, corpore crassiore; *der dickleibigte Hirsch.*
Erxleben, Mammal. p. 318. * (Sp. obscur.)

11. Mexicanus. *Das mexikanische Reh.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 132. n. 50. *der Apara?*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 133. n. 51. *der Cuguacu?*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 134. e. *die Mazamen.*
Halle, vierf. p. 320. *das Temamacama?*
Halle, vierfüss. p. 337. *das brasilische Rehe, Cagua-cuete?*
Halle, vierfüss. p. 337. *das brasilianische Caguacuapara?*
Meyer, Thiere, III. Tab. 20. *der Hirsch Mecatl-chichiltic oder Tecamamana genannt?*
Pennant, arct. Zool. II. p. 35. n. 9. *das mexicanische Reh.*

Klein,

Klein, quadrup. difpof. p. 21. Tragulus Temamacama?

Klein, Claffif. d. vierf. Thiere, p. 69. *Temamakamifches Böcklein?*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 24. *Temamacama?*

Onomat. hift. nat. II. p. 603. *das brafilifche Reh?*

Büffon, vierf. XII. p. 122. *die Mazamen.* Tab. 44. *der Cariacu-Hirfch?*

Bankroft, Naturgefch. von Guiana, p. 73. *Bajeu.*

Fermin, Befchreib. von Surinam, II. p. 89. *die Waldhündin?*

Linné, Syft. Nat. Edit. X. I. p. 67. n. 6. Cervus (Bezoarticus) cornibus ramofis teretibus erectis, ramis tribus.

Briffon, quadr. p. (mihi) 46. n. 13. Gazella novae Hifpaniae. Hircus cornibus teretibus, circa medium inflexis, ab origine ad flexuram fpiraliter canaliculatis; a flexura ad apicem laevibus?

Charlevoix, nouv. Fr. III. p. 132. *le Chevreuil?*

Charlevoix, Gefchichte von Paraguay, p. 25. *die Rehe?*

Gronov. zoophyl. I. p. 3. n. 9. Cervus cornibus ramofis teretibus erectis, ramis tribus.

Ionfton, quadr. Tab. 33. Capreolus marinus?

6. CAPREOLUS. *Das Rehe.* (9)

Müller, Naturfyftem, I. p. 401. n. 6. *das Reh.* Tab. 22. fig. 5. Houtt.

Zimmer-

(9) *Reh* (die ganze Gattung); *Rehbock* (das Männchen); *Rehziege Rehgeifs*, *Geifs*, *Rieke*, *Rehehille* (das Weibchen); *Rehkützlein*, *Rehkalb*, *Rehekätzchen* (die Iungen); *Schmalrücken*, *Spiefsböcke*

Q q

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 220. 227. II. p. 131. n. 48. *das Reh.*

Leſke, Naturgeſch. p. 180. n. 6. *das Reh.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 115. n. 5. Cervus (Capreolus) cornibus ramoſis, teretibus, erectis, ſummitate bifida; *das Reh.*

Bechſtein, N. G. Deutſchl. I. p. 589. n. 3. *das Reh.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 83. *das Reh.* p. 84. *unſer gemeines Reh.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 305. *das Rehe.*

Halle, vierfüſs. p. 334. *das Rehe.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 73. *der Rehebock.* Tab. 74. *das Rehe.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 197. n. 101. *der Rehbock, das Reh.*

Beckmann,

böcke (nach der Brunſt, nach Verſchiedenheit des Geſchlechts.) Im ſechſten Monat wächſt den Reheböcken das erſte Gehörn, welches, weil diese Thiere zu der Zeit, wenn es noch weich iſt, ſolches in niedrigen Sträuchen und Gebüſchen oft anſtoſſen, und beugen, öfter als bey andern Gattungen dieſes Geſchlechts ganz ſonderbar und monſtrös gebildet iſt. Man hat auch einzelne Beyſpiele von gehörnten Rieken. Beyde Geſchlechter haben keine Blume. Sie leben in der Monogamie. Männchen und Weibchen erziehen ihre Iungen, deren gewöhnlich zwey ſind, ein Bock, und eine Rieke, gemeinſchaftlich; und die Iungen verlaſſen die Eltern erſt, wenn ſie ein Iahr alt ſind. Die Brunſtzeit dauert drey bis vier Wochen. Das Alter des Thiers erſtreckt ſich etwa auf funfzehn Iahre. Neuern Beobachtungen des Grafen von Mellin zu Folge, geht das Rehwildpret neun Monat tragbar. Die Nahrung iſt nach der Iahrszeit verſchieden, und beſtehet im Winter in Bromranken, Genſter, der männlichen Blüte der Weiden und Haſeln, Rinde von Aeſpen, Flieder, jungen Kiefern u. ſ. w. im Frühjahr in Baumknoſpen, jungen Blättern, auch grünen Saaten; im Sommer ſuchen ſie beſonders feine Kräuter, Laub von Stauden, Brombeerblätter, Weinblätter, Rüſternlaub, Heidekraut u. ſ. w.

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 13. n. 10. *das Reh.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 35. n. 10. *das Reh.*
Neuer Schaupl. d. Natur, VII. p. 79. *Reh.*
Onomat. hiſtor. nat. II. p. 603. *ein Reh.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 107. *das Rehe.*
Handbuch der deutſch. Thiergeſchichte, p. 74. *das Reh.*
Walther, ökon. Naturgeſch. Deutſchl. p. 163. *Reh.*
Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 1. Capreolus vulgaris; *gemeines Rehe.*
Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 79. *Rehe.*
Klein, natürl. Ordnung der vierfüſs. Th. p. 28. n. 5. *Rehe.*
Büffon, vierf. III. p. 123. *der Rehbock und das Reh.* Tab. 48. 49.
Batſch, Thiere, I. p. 136. *das Reh.*
Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 130. n. 36. *das Reh.*
Hartſink, Beſchr. von Guiana, I. p. 109. *Rehen?*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 351. *das Reh?*
Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 120. *Reh.*
Baldaeus, Zeyl. p. 422. *Reken.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 19. *Rehe.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. edit. in 4 p. 332. *Rehbock?*
I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 296. II. p. 165. *Rehe.*
Neuhof, Geſandſchaft nach China, p. 348. *Rehe.*
Cetti, Naturgeſchichte von Sardinien, I. p. 134. *das Reh.*
Pallas, Reiſe d. Ruſsl. III. p. 12. 127. 339. 407. *Rehe.*
Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 12. *Rehe.*
Pennant, Reiſe durch Schottl. u. d. hebrid. Inſ. I. p. 124. *Rehe.*

Reise nach den Inſ. Frankr. u. Bourbon, p. 293. *Rehböcke.*

Beytr. zur Beförd. d. Naturk. I. p. 214. n. 27. *Rehe.*

Mellin, Anweiſ. zur Anlegung der Wildbahnen, p. 165. *das Reh.*

Döbel, Iägerprakt. I. p. 26. *Reh.*

Flemming, deutſch. Iäger, I. p. 101. *Reh.*

Beckmann, Beſchreib. der Mark Brandenburg, I. p. 775. *Rehe.*

Rochow, Schr. der berlin. Geſellſch. IV. p. 385. (ſchwarze) *Rehe.*

Mellin, Schr. der berlin. Geſellſch. VIII. p. 195. *Rehwildpret.*

Ludovici Kaufmannslex. IV. p. 1124. *Reh.*

Merklein, Thierreich, p. 172. *Rehe.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 895. *Rehe.*

Oekonom. Zoologie, p. 43. n. 53. *das Reh.*

André u. *Bechſtein*, Spatziergänge, II. p. 56. 358. *das Reh.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. II. p. 371. *das Reh.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Cervus cornibus ramoſis teretibus erectis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 6. Cervus cornibus ramoſis teretibus erectis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 68. n. 7. Cervus (Capreolus) cornibus ramoſis teretibus erectis, ſummitate bifida.

Linné, fn. Suec. I. p. 14. n. 1. Cervus cornibus ramoſis teretibus erectis.

Linné, Muſ. Ad. Fried. I. p. 11. Cervus cornibus ramoſis teretibus erectis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 53. VI. *Rehbock*, *Reh.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 90. n. 6. Cervus (Capreolus) cornibus ramoſis teretibus erectis,

ctis, summitate bifida, corpore rufo-fusco; *das Reh.*

Severin, zool. Hungar. p. 46. n. 5. C. Capreolus; *das Reh.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 6. n. 38. Cervus (Capreolus) cornibus ramosis teretibus erectis, summitate bifida.

Kramer, Austr. p. 319. Cervus cornibus ramosis teretibus erectis.

Ludolf, histor. Aethiop. Lib. I. c. 10. §. 74. Capreolus.

Piso, histor. nat. et med. utriusque Ind. p. 97. *Cuguacurte?* (vielleicht ein Irrthum, für *Cuguapara?*) Mit einer Figur, welche unserm Rehe gleicht.

Trampler, grönländ. Wallfischfang, p. 67. *Rehen??*

Pennant, britt. Zoolog. p. 18. the Roebuck; mit einer Figur.

12. Muntjac. *Der Muntjak.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 131. n. 47. Cervus (Muntjac) cornibus trifurcis, uncinatis, corpore crassiore, facie sulcata; *der Muntjak.*

7. Guineensis. *Das guineische Hirschgen.*

Müller, Natursystem, I. p. 403. *das guineische Reh.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 134. d. *das guineische Hirschgen.*

Erxleben, Mammalia, p. 318. * * (Sp. obscur.)

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 68. n. 1. Cervus (Guineensis) griseus, subtus nigricans.

 A) *Verän-*

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 92. n. 1. Cervus Camelopardalis.	p. 181. n. 1. Camelopardalis Giraffa.

Das Geschlecht ist mit *sechs* Gattungen vermehrt, und C. *Pygargus*, *Virginianus*, *Axis*, *Porcinus*, *Mexicanus* und *Muntjac* hinzugekommen. Ueberdem sind bey der dritten Gattung *vier*, und bey der vierten *drey* Varietäten von einander unterschieden.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Der Tonkong.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 133. a.

2. *Eine grosse Art Hirsche auf Zeilan.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 134. b.
Pennant, syn. quadrup. p. 50.

3. *Der kleine chinesische Hirsch aus der Provinz Sunnan.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 134. c.
Naturforscher, VII. p. 45.

4. *Der Scoassu.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 134. f.
Lery, Schiffahrt in Brasilien durch *de Bry*. Frankfurt.

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)
CAMELOPARDALIS. *Der Kameelparder.*

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 125. Gen. VI.
Blumenbach, Handbuch d. Naturgeschichte, p. 113. Gen. XXXIII.
Brisson, quadr. p. 37. Gen. VIII.
Frisch, Natursyst. p. 2. Gen. X.
Hermann, tab. affin. animal. p. 105.

1. GIRAFFA. *Die Giraffe.*

Müller, Natursyst. I. p. 379. n. 1. *das Kameelpardel.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 125. n. 39. Cervus (Camelopardalis) cornibus simplicissimis, rectis, tuberculo frontali, iuba dorsali, femoribus anticis longioribus, tergore maculato; *der Kameelparder.*
Leske, Naturgesch. p. 178. n. 1. Cervus Camelopardalis; *der Kameelparder.*
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 64. n. 1. Cervus Camelopardalis; *die Giraffe, Kameelparder;* Tab. 30. A.
Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 113. n. 1. Giraffa (Camelopardalis) cornibus solidis simplicissimis, brevibus, rectis, tuberculo frontali, dorso declivi; *die Giraffe.*
Funke, Naturgesch. I. p. 181. *die Giraffe.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 302. *Kameelparder, Zurnaba, Sirapha, Girnaffe, Giraffe.*
Halle, vierf. p. 322. *die Giraffe.*
Beckmann, Naturhistorie, p. 13. n. 8. *der Kameelparder.*
Neuer Schaupl. d. Natur, IV. p. 360. *Kameelparder.*

Onomat. hist. nat. II. p. 462. *der Kameelparder.*
Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 296. *der Kameelpardel.*
Naturforscher, VI. p. 239. *der Cameelpardel.*
Frisch, Natursyst. p. 2. n. 10. *das Kameelpardel, Nabis.*
Klein, Classif. der vierf. Th. p. 73. *Kameelpardel.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 24. n. 10. *Kameelpardel.*
Büffon, vierf. XIII. p. 143. *die Giraffe;* m. e. Fig.
Batsch, Thiere, I. p. 136. *die Giraffe*, oder *der Kameelpardel.*
Sparrmann, Reise nach d. Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 531. *der Kameelpardel.*
Le Vaillant, Reis. in das Innere von Afrika, II. p. 331. *die Giraffe.* Tab. 5. das Männchen. Tab. 6. das Weibchen.
Forster, Reise um die Welt. Edit. in 8. I. p. 84. *Giraffe.*
Shaw, Reise, p. 360. 368. *das Camelopardalis,* oder *Jeraffa.* (Zomer.)
Reise n. d. Insf. Frankr. u. Bourbon, p. 293. *eine Giraffe.*
Dapper, Afrika, p. 22. *der Kamehlpardel.*
Berlin. Samml. I. p. 611. *die Giraffe*, oder *der Kameel-Parder.*
Iablonsky, allgem. Lex. p. 195. *Camelopardel.* p. 1443. *Zirafa, Girafa, Nabuna, Iirataka.*
Beckmann, phys. ökon. Bibl. III. p. 424. X. p. 6. *Camelparder, Giraffe.*
Krünitz, ökonom. Encyklopäd. XXXIII. p. 45. *Kamel-Parder, das indianische Kameel, die Giraffe.*
Klügel, Encyklopädie, I. p. 246. n. 35. *der Kameelparder.*

Merklein.

Merklein, Thierreich, p. 96. *der Kamel-Pard*, Nouvelle defcript. du Cap de b. E. p. 25. 27. 36.

Leo Afric. defcript. Afric. Lugd. Bat. 1632. p. 745. Giraffa.

Erxleben, Mammal. p. 294. n. 1. Cervus (Camelopardalis) cornibus fimpliciffimis, pedibus anticis longiffimis.

Linné, Syft. Nat. Edit. II. p. 49. Cervus cornibus fimpliciffimis, pedibus anticis longiffimis.

Linné, Syft. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 1. Cervus cornibus fimpliciffimis, pedibus anticis longiffimis.

Linné, Syft. Nat. Edit. X. I. p. 66. n. 1. Cervus (Camelopardalis) cornibus fimpliciffimis, pedibus anticis longiffimis.

Graumann, intr. in hiftor. nat. mamm. p. 51. I. *das Kameel-Parder.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 79. n. 4. Antilope (Camelopardalis) cornibus rectis teretibus totis annulatis, pedibus anticis longiffimis, collo longiffimo, tuberculo frontali, iuba dorfali; *die Giraffe, das Kameelparder.*

Severin, zool. Hungar. p. 41. IV. Camelopardus, feu Camelopardalis; *Giraffa.*

Valentin. muf. mufeor. II. p. 143.

Strabo, L. XVI. p. 533. ed. Cafaub. Καμηλοπαρδαλεις

§. §. Die deutfche Benennung: *Kameelparder* ift daher entftanden, weil das Thier an Gröfse und Länge des Halfes mit einem Kameel, wegen der gefleckten Haut aber mit dem Parder eine Aehnlichkeit hat. In Anfehung des Vordertheils ift die Giraffe das höchfte unter allen vierfüfsigen Thieren. Der gröfste Menfch reicht kaum bis an ihre Knie, und nach

Ludolf stoſst ein Reuter zu Pferde erſt an ſeinen Bauch an. (*Equitem erecto corpore equo inſidentem ventrem illius ſubire poſſe.* Aethiop. l. c.) Die Hörner ſind ſieben Zoll lang. Der Lauf der Giraffe beſteht nicht, wie man ſonſt glaubte, in einem Hinken, ſondern theils im ordentlichen Gehen, theils im Galoppe. So oft ſie einen Vorderfuſs aufhebt, neigt ſie den ſechs Fuſs langen Hals, den ſie ſonſt gerade trägt, hinterwärts. Demohnerachtet gehört ein ſchnelles Pferd dazu, das Thier einzuholen. Das Fleiſch von den Iungen ſoll ziemlich ſchmackhaft ſeyn. Die Hottentotten finden das Mark ſehr wohlſchmeckend; und aus der Haut machen ſie Gefäſse, worin ſie ſelbſt Waſſer aufbewahren können. — Der lange Hals, der kurze Körper, der abhängige Rücken, die Hals- und Rückenmähne, das gefleckte Fell, u. dgl. geben dem Thiere ein auszeichnendes Anſehen, daſs es allerdings verdient, in einem eigenen Geſchlechte von den Hirſchgattungen abgeſondert zu werden.

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)
Antilope. *Die Antilope; Gazelle.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 98. Gen. V.
Leſke, Naturgeſch. p. 181. Gen. XXV.
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 12. Gen. XXXII.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 108. Gen. XXXI.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 599.
Ebert, Naturlehre, I. p. 295.
Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, I. p. 1.
Büffon, vierfüſs. XIII. und XIV. B.
Batſch, Thiere, I. p. 132.
Erxleben, Mammalia, p. 268. Gen. XXIX.

Grau-

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 47. Gen. XXIX.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 77. Gen. XXIX.

Hermann, tab. affinit. anim. p. 106.

1. Leucophaea. *Die blaugraue Antilope.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 52. n. 1. Antilope capenſis; *der blaue Bock.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 106. n. 17. *die blaugraue Antilope.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 15. n. 3. *die blaue Antilope.*

Halle, vierfüſs. p. 308. *der himmelblaue afrikaniſche Bock.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 6. Antilope caerulea; *die lichtgraue Antilope.*

Martini, Naturlex. II. p. 681. *die lichtgraue Antilope.*

Büffon, vierf. XII. p. 268. *die blaue Ziege*, oder *blaugraue Antilope;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 133. *die blaugraue Antilope.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 166. n. 89. *der blaue Bock.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 332. *die blauen Ziegen.*

Sparrmann, Reiſe n. dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 516. *der blaue Bock.*

Vaillant, Reiſe nach Afrika, p. 94. 95. *der blaue Bock.*

Forſter, Reiſe um die Welt, Edit. in 8. I. p. 86. *die blaue Antelope.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 5. n. 1. *die lichtgraue Antilope.*

Erxleben, Mammal. p. 271. n. 2. Antilope (Leucophaea) cornibus erectis, retrorſum flexis, corpore ſupra caeruleo.

Grau-

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 48. II. *der blaue Bock.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 78. n. 2. Antilope (Leucophaea) cornibus erectis, retrorsum flexis, corpore supra caeruleo; *der blaue Bock.*

2. Lerwia. *Der Kob.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 124. n. 38. *der Kob*, oder *Lervi.*

Ebert, Naturl. I. p. 297. *das Thier Kob.*

Büffon, vierfüss. XI. p. 181. *der Kob.* p. 264. *der Kob.*

Martini, Naturlex. II. p. 678. *die kleine braune Kuh von Senegal.*

Shaw, Reise, p. 151. p. 358. *der Fishtall*, *Lerwi.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 51. XXIII. *die kleine braune Kuh von Senegal.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 84. n. 25. Antilope (Kob) cornibus medio flexis, basi annulatis, apicibus maxime approximatis; *die kleine braune Kuh.*

3. Rupicapra. *Die Gems.* (1)

Müller, Natursyst. I. p. 409. n. 4. *die Gems.*

Müller,

(1) Die Gemse wagt sich nicht so, wie der Steinbock, auf die äussersten Felsenspitzen, sondern hält sich mehr in den mittlern Berggegenden auf. Jung eingefangen lassen sich diese Thiere zähmen, so, dass sie mit den Hausziegen auf die Weide getrieben werden. Auch will man Beyspiele haben, dass zahme Gemsen sich mit den Ziegen gepaart, und Bastarde erzeugt haben. Um die Brunstzeit kämpfen die Böcke so lange um ein Weib, bis der stärkere den Sieg davon trägt. Das Weibchen geht 20-22 Wochen trächtig. Die Jungen holt oft der Alpengeyer. Beyde Geschlechter haben Hörner. Die Gemsenjagd ist höchst

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 53. n. 2. Antilope europaea; *die Gemſe.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 105. n. 16. *die Gems.*

Leſke, Naturgeſch. p. 181. n. 1. *die Gemſe.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 13. n. 2. *die Gemſe, Felſengeis.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 108. n. 1. Antilope (Rupicapra) cornibus erectis uncinatis; *die Gemſe.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 600. n. 1. *die Gemſe.* p. 610. *Gämſe, Steinziegen, wilde Feldgeis, Felſengeis, Steingeis, Felſenantilope. (Gemſenbock, Damhirzlein.)* Tab. 13. b. fig. 1.

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 66. *die Gemſe.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 294. *die Gems.*

Halle, vierf. p. 314. *die Gemſe.* Tab. 3.

Meyer, Thiere, I. Tab. 66. *die Gems.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 164. n. 88. *die Gemſe.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 12. n. 5. *die Gemſe.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 319. *Gems.*

Onomat. hiſtor. nat. VI. p. 855. *die Gemſe.*

Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 277. *die Gems.*

Handb. d. deutſchen Thiergeſch. p. 67. *die Gemſe.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 1. Rupicapra; *die Gemſe, das Waldthier, und das Grathier.*

Klein,

höchſt gefährlich. Wenn die Gemſe keinen andern Ausweg ſieht, ſpringt ſie auf den Jäger zu, und ſtürzt ihn in den Abgrund. Selten ſtirbt ein Gemſenjäger des natürlichen Todes, oder mit unverſtümmelten Gliedmaſsen. Die von den unverdaulichen Faſern des Futters in dem Magen der Gemſen gebildeten Kugeln, denen man ſonſt ſeltſame Heilkräfte andichtete, haben jetzt viel von ihrem Werth verloren.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 56. *Gemſe.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 19. n. 3. *Gemſe, Grathiere und Waldthiere.*

Martini, Naturlex. II. p. 656. *die Gemſe, Felſengeis.*

Büffon, vierfüſs. XI. p. 7. 109. *die Gems.*

Batſch, Thiere, I. p. 134. *die ziegenförmige Gems.*

Altmann, helvet. Eisgeb. p. 184. *Gemſen.*

De Lüc, Reiſe nach den Eisgeb. p. 58. *Gemſe.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, I. p. 6. n. 2. *die Gemſe.*

Höpfner, Magazin für d. Naturkunde Helvetiens, II. p. 111. *Gemſe.*

Perrault, Charras und *Dodart,* Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 335. anatomiſche Beſchreib. einer Gemſe. Tab. 30. *die Gemſe.* Tab. 31. die Zergliederung.

Krünitz, ökon. Encykl. VII. p. 291. *Gemſe; wilde Feld- oder Felſen- und Steingeiſse, Steinziege.*

Klügel, Encyklop. I. p. 243. *die Gemſe.*

Merklein, Thierreich, p. 60. *Gembſs.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 377. *Gems, Gemſe.*

Döbel, Iägerpraktik, I. p. 29. *Gemſe.*

Forſt- Fiſch- und Iagd- Lexicon, I. p. 1021. *Gems* u. ſ. w.

Oekonom. Zoologie, p. 45. n. 55. *die Gemſe.*

Neue Anmerk. über alle Th. der Naturl. III. p. 531. *Gemſen.*

Mannichfaltigkeiten, I. p. 579. *Gemſe.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. XV. p. 380. *Gemſe.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Capra cornibus ſurrectis, uncinatis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 14. n. 5. Capra cornibus erectis, uncinatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 68. n. 3. Capra (Rupicapra) cornibus erectis, uncinatis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 48. I. *Gemſe.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 77. n. 1. Antilope (Rupicapra) cornibus erectis, corpore ſupra ferrugineo; *die Gemſe, Gratthiere und Waldthiere.*

Severin, zool. Hungar. p. 40. c. Rupicapra, Caprea; *die Gemſe.*

Lebwald von und zu Lebenwald, Damographia, oder Gemſenbeſchreibung, von den edlen Gemſen, von der kraft- und tugendvollen Gemſenkugel. Salzb. 4. ohne Iahrzahl m. Fig.

Kramer, Auſtr. p. 320. Capra cornibus erectis uncinatis.

Muſ. Wormian. p. 61. (Pilae rupicaprae, *Gemſenkügel.*)

Velſch. diſſ. 2. de Aegagropilis, c. figg. 1668. 4.

Harder, in Miſc. Nat. Cur. Dec. II. a. 1. App. de Aegagropilis.

Schurig, Lithol. hiſtorico-med. 1744. p. 488. etc.

Valentin. Muſ. muſeor. p. 313.

4. Dama. *Der Nanguer.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 53. n. 3. *die afrikaniſche Gemſe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 114. n. 27. *der Nanguer.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 25. n. 16. *die Dammhirſch Antilope; die Dama der Alten.*

Ebert, Naturl. I. p. 298. *Nanger.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 3. Nanguer; *die Dama der Alten.*

Klein, Quadr. diſp. p. 17. n. 16. Dama veterum.

Büffon,

Büffon, vierf. XI. p. 191. XII. p. 145. *Nangueur*, oder *Nanguer.*

Batſch, Thiere, I. p. 134. *die Dammhirſchantilope.*

Martini, Naturlex. II. p. 645. *Dam-* oder *Damhirſchantilope.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 7. n. 3. *die Dammhirſch Antilope.*

Erxleben, Mammal. p. 280. n. 11. Antilope (Dama) cornibus in frontem reduncis, corpore ſupra fulvo, ſubtus albo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 49. XI. *die afrikaniſche Gemſe, Damantilope.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 81. n. 13. Antilope (Dama) cornibus in frontem reduncis, corpore ſupra fulvo, ſubtus albo; *die africaniſche Gemſe.*

5. REDUNCA. *Der Nagor.*

Müller, Naturſyſtem, Supplem. p. 53. n. 4. *das Krummhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 114. n. 28. *der Nagor.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 2. Nagor; *die rothe Gazelle.*

Martini, Naturlex. II. p. 672. *Antilope mit vorwärts gebogenen Haken.*

Büffon, vierf. XII. p. 145. *Nagor;* m. e. Fig.

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 8. n. 4. *die Antilope mit zurückgebogenen Haken.*

Erxleben, Mammal. p. 281. n. 12. Antilope (Redunca) cornibus in frontem reduncis, corpore toto rufo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 49. XIII. *das Krummhorn.*

Gatte-

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 81. n. 14. Antilope (Redunca) cornibus in frontem reduncis, corpore toto rufo; *das Krummhorn.*

6. TRAGOCAMELUS. *Der Biggel.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 53. n. 5. *der Kameelbock.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 113. n. 25. *der Biggel, Kameelsbock.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 18. n. 7. *der Kameelbock.*

Halle, vierf. p. 319. *der Bockhirſch.*

Martini, Naturlex. II. p. 643. *Bockskameel.*

Büffon, vierfüſs. XII. p. 272. *Bockskameel* oder *Biggel;* m. e. Fig.

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, I. p. 8. n. 5. *die Antilope, das Bock-Cameel.*

Batſch, Thiere, I. p. 135. *Kameelbock.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 49. IX. *Kameelbock.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 80. n. 11. Antilope (Tragocamelus) cornibus in frontem reduncis, corpore ſupra cinereo, fronte macula rhombea nigra; *der Kameelbock, das Bockkameel.*

Raj. Syn. quadr. p. 82. Tragelaphus Caii apud Gesnerum?

7. PICTA. *Der Nyl-ghau.*(2)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 113. n. 26. *der Nylgau*, oder *die weiſsfüſsige Antilope.*

Büffon,

(2) Das Wort *Nyl-gau*, welches eigentlich *Neel-gau* ausgeſprochen wird, bedeutet eine *blaue Kuh*, oder eigentlich einen *blauen Ochſen*; weil das männliche Thier ſowohl in Anſehung

 der

Büffon, vierf. XII. p. 186. *der Nilgaut;* m. 2 Figg.
Batfch, Thiere, I. p. 134. *Nilgau.*
Graumann, intr. in hiftor. nat. mamm. p. 49. X. Antilope Albipes.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 81. n. 12. Antilope (Albipes) cornibus in frontem reduncis, maculis albis fupra ungulas; *der Nilgau.*

8. Saïga. *Die Saiga.*

Müller, Naturfyft. I. p. 417. n. 11. *die tatarifche Ziege.*
Müller, Naturfyftem, Suppl. p. 53. n. 6. Antilope Scytica; *der Tartar.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 121. n. 36. *die Saiga, der Suhac.*
Borowfky, Thierreich, I. 4. p. 21. n. 21. *die wilde Steppenziege.*
Ebert, Naturl. I. p. 298. *Seiga,* oder *Seigak.*
Halle, vierfüfs. p. 322. *das Ziegeneinhorn.*
Neuer Schaupl. d. Natur, VIII. p. 183. *Seigak.*
Handb. der Naturgefch. I. 2. p. 279. *das Thier Saiga.*
Martini, Naturlex. II. p. 682. *fcytifche Antilope, der ungarifche Ziegenbock, unbärtige Steinbock, hochgehörnte kretifche Bock.*
Gesner, Thierbuch, p. 156. *andere Art wilder Schaafe, ein Straubfchaaf.*
Büffon, vierf. XI. p. 123. *das Thier Saige;* m. 1 Fig.
Batfch, Thiere, I. p. 133. *die Saiga,* oder *Steppenziege.*

Gatte-

der Farbe als vieler Theile des Körpers manche Aehnlichkeit damit hat. Seine Hörner find fieben Zoll lang, und betragen an der Wurzel fechs Zoll in der Runde. Das Weibchen hat vier Zitzen, foll neun Monat trächtig gehen, und bringt gemeiniglich *ein,* felten zwey Iunge.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 169. n. 96. *die Steppenziege.*

Georgi, Rufsland. I. p. 208. *Saiga.*

Rytfchk. orenb. Topogr. I. p. 231. *wilde Ziegen, die Saigi genannt werden.*

Pallas, Naturgefch. merkw. Thiere, I. p. 9. n. 6. *die fcytifche Antilope.*

Pallas, Reife, I. p. 211. *die wilde Steppenziege.*

Pallas, Reife, Ausz. I. p. 144. *die wilden Steppenziegen*, oder *Antilopen.*

Leppechin, ruff. Reife, I. p. 307. *die Saigaken, oder fogenannten wilden Ziegen.*

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 50. XIX. A. Scytica; *die wilde Steppenziege.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 83. n. 21. Antilope (Scytica) cornibus rectiufculis diaphanis, corpore albido; *die tatarifche Ziege.*

9. GUTTUROSA. *Die Kropfgazelle.* (3)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 120. n. 35. *die Kropf Gazelle.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 275. Antilope Gutturofa *Pall.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 168. n. 95. *die chinefifche Gafelle.*

Martini, Naturlex. II. p. 653. Caprea campeftris gutturofa.

(3) Die Hörner find gegen zehn Zoll lang. Das Weibchen ift kleiner als das Männchen, und unbehörnt, hat auch nicht den Kropf am Halfe. In China gehen diefe Thiere zu 1000 bis 2000 Stück in der Wildnifs zufammen. Beym *Erxleben* find die Synonymen von *diefer*, der *zwölften* Gattung, und dem *Ahu* (Cervus Pygargus) unter einander geworfen, auch der *Tzeiran*, *Dfchairan* der Perfer mit hieher gerechnet. *Mammal.* p. 288.

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 163. *die waſſerſcheue Ziege.*

Du Halde, Beſchreib. von China, IV. p. 137. *gelbe Ziegen.*

Olear. Reiſe, p. 449. eine Art Hirſche, *Ahu* genannt? Oder gehört dieſes letztere vielleicht zu *Cervus Pygargus?* oder zu *Antilope Pygarga?*

Erxleben, Mammalia, p. 288. n. 18. Antilope (Orientalis) cornibus baſi annulatis, medio flexis, corpore ruſeſcente.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 50. XVIII. *Ahu.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 82. n. 20. Antilope (Orientalis) cornibus baſi annulatis, medio flexis, corpore ruſeſcente; *die chineſiſche Gemſe.*

Pennant, ſyn. quadrup. p. 35. n. 29. the Chineſe Antelope.

23. SUBGUTTUROSA. *Die kleinkropfigte Gazelle.*

10. PYGARGA. *Der Pygarg.*(4)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 54. n. 7. Antilope Pygargus; *der Weiſsarſch.*

Zimmer-

(4) Die Auseinanderſetzung der Synonymen bey dieſer Gattung iſt, für mich wenigſtens, mit vielen Schwierigkeiten verbunden geweſen. Im Syſtem ſind bey der *folgenden* Gattung p. 187. n. 11. die ſchwediſchen Abhandlungen citirt. Ich vermuthe, dieſs ſey ein Schreibfehler, denn in dem angeführten Bande ſteht nichts davon. Bey *dieſer* Gattung n. 10. iſt *Sparrmann* in eben dieſen Abhandlungen von 1780. angeführt, und nach dieſem Citato gehören auch die von mir aus *deſſen* und *Vaillant's* Reiſen beygebrachten Stellen hieher. *Sparrmann* aber giebt dieſs Thier für den *Diſchon* des Moſes aus, für welchen jedoch nach

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 119. n. 34. *der Pygarg.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 297. *Koba?*

Neuer Schaupl. d. Natur, IV. p. 644. *Koba?*

Martini, Naturlex. II. p. 678. *die groſse braune Kuh von Senegal?*

Krünitz, ökon. Encyklop. XL. p. 2. *Koba?*

Büffon, vierf. XI. p. 181. 264. *Koba?*

Büffon, vierf. XII. p. 229. *die ſpringende Gazelle*, oder *der Springbock*; m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 133. *der Springbock.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 10. n. 7. *die wilde Hirſch Antilope.*

Sparrmann, Reiſe nach d. Vorgeb. d. g. H. p. 397. *Springbock.* Tab. 8.

Vaillant, Reiſe n. Afrika, I. p. 235. *Spring-Böcke.*

Forſter, Reiſe um die Welt, Edit. in 8. I. p. 86. *der Springbock.*

Neue Schwed. Abh. I. p. 262. *die Luftſpringer Gazelle, der Coloniſten Springbock.* Tab. 9.

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. III. p. 304. Antilope Pygargus.

Erxleben, Mammal. p. 287. n. 17. Antilope (Pygargus) cornibus medio flexis, apicibus approximatis, facie alba.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 50. XVII. *der Weiſsarſch.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 82. n. 19. Antilope (Pygargus) cornibus medio flexis, apicibus approximatis, facie alba; *der Weiſsarſch.*

nach dem Syſtem die *folgende* Gattung gehalten wird. Die Vermengung der Thiere *Pygarg*, *Koba*, und *Tzeiran* ſowohl, als die oft nicht übereinſtimmenden Abbildungen, und verſchiedenen Angaben der Gröſsen, und anderer Umſtände erſchweren die Sache noch mehr.

Erxleben, Mammal. p. 293. n. 22. Antilope (Koba) cornibus medio flexis, macula genuum nigricante?

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 51. XXII. *die grosse braune Kuh von Senegal?*

Gatterer, brev. zool. I. p. 84. n. 24. Antilope (Koba) cornibus medio flexis, macula genuum nigricante; *die grosse braune Kuh?*

11. Dorcas. *Die Gazelle.*

Müller, Natursyst. I. p. 416. n. 10. *die afrikanische Ziege.*

Müller, Natursyst. Suppl. p. 54. n. 8. *die Gazelle.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 117. n. 31. *die Gazelle.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 19. n. 9. *die gemeine Gazelle.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 109. n. 2. Antilope (Dorcas) cornibus teretibus annulatis, medio flexis, apicibus laevibus approximatis; *die Gazelle.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 168. n. 94. *die Gaselle.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 289. *die Gazelle.*

Handbuch der Naturgesch. I. 2. p. 280. *die Gazellen.* p. 281. *die gemeine Gazelle.*

Frisch, Natursyst. p. 2. n. 1. Gazella vulgaris; *die Dorcas.*

Martini, Naturlex. II. p. 646. *die gemeine Gazelle.*

Klügel, Encyklopädie, I. p. 244. *die Gazelle.*

Krünitz, ökon. Encykl. XVI. p. 502. *Gazelle.*

Büffon, vierf. XI. p. 161. *die gemeine Gazelle.*

Batsch, Thiere, I. p. 133. *die gemeine Gazelle.*

Pallas, Naturgefch. merkw. Th. I. p. 11. n. 8. *die Antilope Dorcas.*

Shaw, Reife, p. 357. *das Tzebi.*

Erxleben, Mammal. p. 285. n. 15. Antilope (Dorcas) cornibus teretibus annulatis, medio flexis, apicibus approximatis.

Linné, Syft. Nat. Edit. II. p. 51. Capra cornibus teretibus perfecte annulatis, arcuatis.

Linné, Syft. Nat. Edit. VI. p. 14. n. 9. Capra cornibus teretibus perfecte annulatis, arcuatis.

Linné, Syft. Natur. Edit. X. I. p. 69. n. 9. Capra (Dorcas) cornibus teretibus perfecte annulatis, contortis.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 50. XV. *die gemeine Gazelle, libyfche Ziege.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 82. n. 17. Antilope (Dorcas) cornibus teretibus annulatis, medio flexis, apicibus laevibus approximatis; *die gemeine Gazelle.*

1 B. der Chron. XII. v. 8. — 2 B. Samuel. II. v. 18. *Rehe.*

12. Kevella. *Der Kevel.* (5)

Müller, Naturfyftem, Supplem. p. 54. n. 9. *das Platthorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 117. n. 32. *der Kevel.*

Borowfky, Thierreich, I. 4. p. 20. n. 10. *die Kewelle, der afrikanifche Steinbock.*

(5) Nach *Pallas* gehört der *Tzeiran*; (*Büffon*, vierf. XI. p. 176. 256.) der bald mit der *Kropfgazelle*, bald mit dem *Ahu* verwechfelt ift, hieher. Er gleicht dem Kevel völlig in Anfehung der Hörner, ift aber gröfser, und zu beyden Seiten des Rückens haben beyde Gefchlechter einen hellen Streifen. *Zimmermann*, geogr. Zool. II. p. 118.

Ebert, Naturl. I. p. 297. *Kevel.*
Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 468. *Kevel.*
Handbuch d. Naturgefch. I. 2. p. 281. *der Kevel.*
Frifch, Naturfyft. p. 2. n. 2. Gacella media; *das Kevel.*
Krünitz, ökonom. Encyklopäd. XXXVII. p. 211. *Kevel.*
Martini, Naturlex. II. p. 649. *afrikanifche Antilope*, oder *Kevella.*
Büffon, vierf. XI. p. 166. *der Kevel*; m. e. Fig. cf. p. 255.
Pallas, Naturgefch. merkw. Th. I. p. 12. n. 9. *die Antilope Kevella.*
Erxleben, Mammalia, p. 287. n. 16. Antilope (Kevella) cornibus planis annulatis, medio flexis, apicibus approximatis.
Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 50. XVI. *das Plathorn.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 82. n. 18. Antilope (Kevella) cornibus planis annulatis, medio flexis, apicibus approximatis; *das Plathorn.*

34. CORINNA. *Die Korinne.* (6)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 118. n. 38. *die Corinne.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 297. *Korinna.*
Handb. der Naturgefch. I. 2. p. 281. *das Korine.*
Frifch, Naturfyftem, p. 2. n. 3. Gacella minor; *das Korin.*
Büffon, vierf. XI. p. 170. *Corine*; m. e. Fig.

Pallas,

(6) Kömmt mit dem *Kevel* fo fehr überein, dafs *Pallas* fie für das Weibchen des *Kevels* hält. Es giebt auch gefleckte Corinnen, daher *Pennant* die *bunten Böcke* des Kolbe mit hieher rechnet. *Kolbe*, Vorgeb. p. 142.

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, I. p. 12. *Corinna.*

Halle, vierfüſs. p. 309. *der geſcheckte afrikaniſche Bock.*

Erxleben, Mammal. p. 291. n. 20. Antilope (Corinna) cornibus medio flexis, faciei lateribus linea alba.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 50. XX. *bunter Bock.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 83. n. 22. Antilope (Corinna) cornibus medio flexis, faciei lateribus linea alba; *der gefleckte afrikaniſche Bock.*

Pennant, Synopſ. quadrup. p. 37. n. 31. Spotted Antilope.

13. Bubalis. *Der Bubal.*(7)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 54. n. 10. *die Blaſengazelle.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 122. n. 37. *der Bubal, der Bubalus* der Alten.

Schreber, Säugth. V. Tab. 277. *Antilope Bubalis*, Pallas.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 24. n. 14. *die Kuhantilope.*

Halle, vierfüſs. p. 277. *das Rindvieh aus der Barbarey.* Tab. 2.

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 1. *Bubalis der Alten, Stierhirſch, groſses Thier.*

Martini, Naturlex. II. p. 679. *afrikaniſche Kuhantilope.*

(7) Hat eine Thränenhöhle. Beyde Geſchlechter ſind gehörnt. Das Haar iſt ſehr fein, etwa einen Zoll lang, übrigens wie bey den Hirſchen oder Gazellen. Die äuſserſten Schwanzhaare etwa einen halben Fuſs lang. Aus den Hörnern verfertigen die Koloniſten auf dem Cap Löffel.

Büffon, vierſ. XII. p. 11. *der Bubal;* m. e. Fig.
Pallas, Naturgeſch. merkwürd. Thiere, I. p. 13. n. 10. *die Antilope Bubalis.*
Sparrmann, Reiſe nach d. Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 125. 248. 249. 339. 499. 583. *Hirſchthiere.* (Harte-Beeſten.) Tab. II. *Hirſchantilope.*
Forſter, Reiſe um die Welt. Edit. in 8. I. p. 86. Antilope Bubalis.
Perrault, *Charras* u. *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 297. anatomiſche Beſchr. einer Kuh aus der Barbarey. Tab. 40. *die Kuh aus der Barbarey.* Tab. 41. die Zergliederung.
Sparrmann, in den Schwed. Abh. XLI. p. 129. *Hartebeeſt* oder *Dorcas.*
Shaw, Reiſe, p. 151. 358. *Bekker el Waſh.*
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 51. XXI. *Blaſengazelle*, *Kuhantilope.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 83. n. 23. Antilope (Bubalis) cornibus medio flexis ſpiralibus, faciei linea alba; *die Blaſengazelle, afrikaniſche Kuhantilope.*
1 B. von den Königen, IV. v. 23. *Weid-Rinder.*

25. Gnu. *Der Gnu.*(8)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 102. n. 15. Antilope (Gnou) cornibus laevigatis, horizontaliter procurrentibus, baſi fronti incumbentibus,

(8) Die 19 Zoll langen Hörner haben an der Wurzel 17 Zoll Peripherie. Das Haar iſt hirſchartig. Die Beine ſchlank, wie am Hirſch. Das Thier hat eine doppelte Stimme, wovon die eine dem Blöcken des Ochſen ſich nähert; die andere dem Geſchrey des Hirſches gleicht, aber ungleich heftiger klingt. Eine beſondere Gewohnheit des Thiers iſt, daſs es ſich zuweilen mit den Vorderbeinen auf die Kniee niederlegt, und dann mit groſser

bus, conniventibus, poſtea recurvis, uncinatis, cervice gibboſa iubata, fronte, collo, paleari-busque villoſis, cauda equina; *der Gnou.*

Schreber, Säugth. V. Tab. 285. Antilope Gnu, *Zimm.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 22. n. 13. *der capſche Gnou.* Tab. 32. D.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 109. n. 3. Antilope (Gnu) cornibus antrorſum directis, apicibus reflexis, mente barbato; iuba cervicali et pectorali; *das Gnu-Thier.*

Batſch, Thiere, I. p. 133. *das Gnou.*

Sparrmann, Reiſe, p. 439. 441. 476. *das t' Gnu.* Tab. 10. *das Gnu-Thier.*

Vaillant, Reiſe nach Afrika, I. p. 244. *das Gnu.*

Forſter, Reiſe um die Welt, Edit. in 8. I. p. 85. *Gnu.*

Büffon, vierſ. XII. p. 206. *der Gnou*; m. 3 Figg.

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. X. p. 7. *Gnou.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 80. n. 10. Antilope (Capenſis) cornibus in frontem reduncis, recurvis, uncinatis; cervice iubata et gibboſa; mento, fronte, collo et palearibus villoſis; cauda undique ſetoſa, et pedum ferme longitudine; *die kapiſche Gaſelle.*

Allamand, hiſt. nat. du Gnou, du grand Gerbo, et de l'Hippopotame. Avec Fig. Amſterd. 1776. in 4.

Nouvelle deſcription du Cap de b. E. Amſt. 1778. 8. p. 53. *Gnou.*

Deſcript. des Animaux, et des Plantes des Indes, tirée de la Topographie de *Coſmas* le Solitaire; *in*

groſser Geſchwindigkeit fortrutſcht, wobey es zugleich mit den Hörnern auf dem Boden fortgleitet. — Die Bubals ſollen in der nämlichen Poſitur mit einander kämpfen.

re; *in Thevenot* Relat. de divers voy. Paris 1696. fol. T. II. p. 18. *Le Taureau-cerf?*

14. ORYX. *Der Pasan.* (9)

Müller, Natursyst. I. p. 412. n. 7. *die Gaselle.* Tab. 24. fig. 1.

Müller, Natursyst. Suppl. p. 55. n. 11. Antilope bezoartica; *der Bezoarbock.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 107. n. 18. *der Pasan.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 12. n. 1. Antilope recticornis; *die Bezoar-Antilope.*

Halle, vierf. p. 309. *der weissgestreifte, rundhörnige, afrikanische Bock?*

Neuer Schaupl. der Natur, III. p. 290. *die andere Art Gazellen.*

Frisch, Natursyst. p. 2. n. 3. Adaces Pasan; *der Bezoar-Bock.*

Martini, Naturlex. II. p. 640. *Bezoarantilope, Bezoarziege.*

Klügel, Encykl. I. p. 244. *der Pasan.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 297. *die Bezoargazelle, der Pasan.*

Krünitz, ökon. Encyklop. XVI. p. 503. *Pasan.*

Büffon, vierf. XI. p. 186. *die Bezoargazelle, der Pasan.* p. 266. *die Pasan-Gazelle;* m. e. Fig.

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, I. p. 15. n. 11. *die Bezoar-Antilope.*

Sparrmann, Reise, p. 514. *der Gemsbock.*

Forster, Reise um die Welt, Edit. in 8. I. p. 86. *Pasan.*

Linné,

(9) In dem Psalter (*abomaso*) dieses Thiers wird auch der orientalische Bezoar, aber nicht so häufig als bey der funfzehnten Gattung erzeugt.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 50. Capra cornibus teretibus rectissimis longissimis, basi annulatis.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 14. n. 8. Capra cornibus teretibus rectissimis longissimis, basi annulatis.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 69. n. 7. Capra (Gazella) cornibus teretibus rectissimis longissimis, basi annulatis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 48. III. A. Recticornis; *der Bezoarbock.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 78. n. 3. Antilope (Recticornis) cornibus teretibus rectissimis, basi annulatis.

Gronov. zoophyl. I. p. 3. n. 8. Capra cornibus teretibus rectissimis longissimis, basi annulatis.

Forsk. fn. orient. p. IV. n. 15. a. Capra Gazella.

Nouv. descript. du Cap de b. E. II. p. 56. le Pasan. *Abbild. gut.*

26. Oreotagus. *Der Klippspringer.* (10)

Zimmermann, geogr. Zoolog. III. p. 269. *der Klippenspringer.*

Büffon, vierfüss. XII. p. 248. *der Klippspringer, oder* Sauteur de rochers; m. e. Fig.

Sparrmann, Reise, p. 43. 127. *Felsenspringer.* p. 520. *Klippenspringer.*

Batsch, Thiere, I. p. 135. *der Klippspringer.*

15. Ga-

(10) Hat seinen Namen von seinem sehr schnellen Laufen, und den weiten Sätzen, die er selbst an den steilsten und steinigtsten Oertern macht, daher er sich auch nicht von den Hunden fangen läfst. Hörner fünf Zoll lang. Gröfse einer Ziege. Der Kopf rundlich. Das Maul schwarz. Thränenhöhlen. Das Weibchen ohne Hörner.

15. GAZELLA. *Die Bezoargazelle.* (1)

Müller, Naturfyft. I. p. 415. n. 9. *der Bezoarbock.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 110. n. 21. *die Bezoar Gazelle.*
Leſke, Naturgeſch. p. 182. n. 2. *der Bezoarbock.*
Halle, vierf. p. 318. *der Bezoarbock, Hirſchziege?*
Klein, quadr. diſp. p. 19. Tragulus Bezaarticus; *Bezoarbock?*
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 62. *Bezoarbock?*
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 21. n. 7. *Bezoarbock?*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, p. 167. n. 91. *Hirſchziege.*
Martini, Naturlex. II. p. 676. *Antilope mit bogenförmig gekrümmten Hörnern.*
Büffon, vierf. XI. p. 184. *Algazel.*
Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 15. *Antilope mit bogenförmig gekrümmten Hörnern.*
Erxleben, Mammal. p. 274. n. 4. Antilope (Bezoartica) cornibus teretibus ſubarcuatis, totis annulatis.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 48. IV. *der Bezoarbock, Hirſchziege.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 79. n. 5. Antilope (Bezoartica) cornibus teretibus ſubarcuatis, totis annulatis; *die Hirſchziege, der Bezoarbock.*
Charleton, exercitat. p. 11. Hircus bezoarticus?

16. LEU-

(1) Ich weiſs nicht, ob ich alle Synonymen bey dieſem Thier gehörig geordnet habe. Die meiſten Zoologen verwechſeln es mit dem wilden Ziegenbock, (Aegagrus) und werfen die Synonymen von dieſen und mehreren Gattungen unter einander. *Erxleben* ſagt ſelbſt, er wiſſe nicht, was er aus dem Thiere machen ſoll. Aus dieſer Ungewiſsheit iſt denn auch manche nicht richtige Beſtimmung der Charactere entſtanden.

16. Leucoryx. *Die weiſse Gazelle.* (2)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 108. n. 19. III. p. 269. *die weiſse Gazelle.*
Büffon, vierf. XII. p. 271. *die weiſse Gazelle.*

17. Oreas. *Der Empophos.* (3)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 55. n. 13. Antilope Oryx; *der Cudu.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 109. n. 20. *der Empophos.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 15. n. 4. Antilope Oryx; *die groſse wilde Ziegen-Antilope.*
Martini, Naturlex. II. p. 685. *groſse wilde Ziegen-antilope.*
Büffon, vierf. XII. p. 152. *der Cudus* oder *Canna;* m. e. Fig.
Batſch, Thiere, I. p. 133. *das Canna.*
Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 17. n. 14. Antilope Oryx; *die wilde Ziegen Antilope.*
Schwed. Abhandl. XLI. p. 134. *Eland, oder das capſche Elend.*

Kolbe,

(2) Hörner über drey Fuſs lang, und bis an die Spitze geringelt.

(3) Wenn dieſe Thiere gejagt werden, laufen ſie, wenns möglich iſt, allezeit gegen den Wind, ſelbſt dann, wenn ihnen der Jäger von dieſer Seite entgegen eilt. Vielleicht können ſie unter dieſen Umſtänden wegen ihrer Fettigkeit leichter Othem holen. Sie haben viel Fett, beſonders ums Herz, welches auch wie Gänſeſchmalz auf dem Brodte gegeſſen wird. Die Männchen ſind allemal die fetteſten, und die erſten, die der Jäger zu Pferde erreicht. Die Haut bey den Männchen iſt am Halſe ſehr dicht und zähe, und wird nächſt der Büffelhaut für die tüchtigſte zu Ochſenriemen, Zugſeilen, Feldſchuhen u. dgl. gehalten. Die Bruſt des Thiers wird unter die Leckerbiſſen gerechnet. Beyde Geſchlechter haben Hörner.

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 331. *das africanische Elend-Thier.*

Sparrmann, Reise, p. 410. 442. *Elenne.* p. 426. 438. 583. *Elenthiere.* p. 440. *capsches Elenn, kaapsche Eland.* p. 504. *capsches Elennthier.* Tab. 12. *Elenn-Antilope.* Tab. 3. fig. 3. *das Horn.*

Le Vaillant, Reise, I. p. 264. *Kudus.*

Erxleben, Mammal. p. 275. n. 5. Antilope (Oryx) cornibus rectis, ultra medietatem basi spiraliter tortis, corpore griseo.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 48. V. A. Oryx; *Cudu, grosse wilde Ziegenantilope.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 79. n. 6. Antilope (Oryx) cornibus rectis ultra medietatem basi spiraliter tortis, corpore griseo; *die grosse wilde Ziegenantilope, das Kututhier.*

Lobo, Abyssin. I. p. 292. *Empophos.*

18. Scripta. *Der Guib.* (4)

Müller, Natursystem, Suppl. p. 55. n. 13. *der Creutzbock.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 111. n. 22. *der Guib.*

Ebert, Naturl. I. p. 299. *der Gib*, oder *Guib.*

Frisch, Natursyst. p. 2. n. 4. Antilope Guib; *die Schriftantilope.*

Martini, Naturlex. II. p. 643. *die bunte Antilope.*

Büffon, vierf. XII. p. 72. *der Gib;* m. e. Fig.

Pallas, Naturgesch. merkw. Th. I. p. 16. n. 13. *die Schrift Antilope.*

Sparrmann, Reise, p. 125. 255. *der bunte Bock.* p. 516. *der bunte oder bemahlte Bock; die angeschirrte Antilope, die bemahlte Antilope.*

Le Vail-

(4) In Heerden zu 2000. Das Weibchen hat keine Hörner.

Le Vaillant, Reiſe, I. p. 98. *die bunten Böcke.*

Erxleben, Mammalia, p. 276. n. 6. Antilope (Scripta) cornibus rectis ſpiraliter tortis, corpore rufo-fuſco, ſtriis albis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 48. VI. *der Creutzbock.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 79. n. 7. Antilope (Scripta) cornibus rectis, ſpiraliter tortis, corpore rufo-fuſco, ſtriis albis; *der Kreutzbock, Gib.*

19. Grimmia. *Die grimmiſche Antilope.* (5)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 376. n. 12. Moſchus Grimmia; *afrikaniſche Moſchus.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 55. n. 12. *der Jungfernbock.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 111. n. 23. *die grimmiſche Antilope, Ziege des Dr. Grimm.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 17. n. 6. *die grimmiſche Antilope.*

Halle, vierf. p. 318. *die amerikaniſche Gazelle mit dem Haarbüſchel auf dem Kopfe.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 288. *die grimmiſche Ziege.*

Naturforſcher, VII. p. 46. n. 3. *die grimmiſche Ziege.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 1. Antilope Grimmii.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 62. *Schwulskopf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 21. n. 6. *Grimms Waldbock.*

Martini,

(5) Statt des Thränenſacks unter den Augen eine Höhle, worin ſich eine ſtark riechende öligte Materie ſammelt.

Martini, Naturlex. II. p. 668. *grimmische Antilope*; mit Pall. Fig.
Büffon, vierf. XII. p. 79. *die grimmische Ziege*; m. 2 Figg.
Batsch, Thiere, I. p. 133. *die grimmische Antilope.*
Pallas, Naturgesch. merkw. Th. I. p. 16. n. 12. *die grimmische Antilope.*
Sparrmann, Reise, p. 520. *Pallas Iungfernbock.*
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 49. VII. *der Iungfernbock.*
Gatterer, brev. zoolog. I. p. 86. n. 8. Antilope (Grimmia) cornibus rectis, basi subannulatis, inter cornua fasciculo piloso; *der Iungfernbock.*

20. PYGMAEA. *Die Zwergantilope.* (6)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 112. n. 24. *die Zwerg-Antilope, der Guevei.*
Ebert, Naturl. I. p. 300. *das guineische Zwerghirschchen, Guevei.*
Halle, vierfüss. p. 321. *das kleinste guineische Hirschgen.*
Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 288. *der Guevei.*
Frisch, Natursyst. p. 2. n. 3. *Guevi Kagor.*
Klein, Quadr. disp. p. 21. Traguli Guineenses?
Klein, Classif. der vierf. Thiere, p. 69. *guineisches Böcklein, Hirschrehlein?*
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 23. n. 9. *guineisches Böcklein?*
Büffon, vierfüss. XII. p. 111. *das andere Zwerghirschchen.* p. 116. 118. *Guevei.*
Adanson, R. nach Senegall, p. 170. *kleine guineische Böckchen oder Hirschrehe.*

Sparr-

(6) Muss mit dem *guineischen Moschusthierchen* (Syst. Nat. p. 173. n. 3.) nicht verwechselt werden.

Sparrmann, Reiſe, p. 249. 256. *Gnometje, Ervetje?*
Schwed. Abhandl. XLI. p. 129. *
Erxleben, Mammal. p. 278. n. 8. Antilope (Regia) cornibus breviſſimis rectiuſculis, corpore rufo-fuſco.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 49. VIII. *das kleinſte guineiſche Hirſchgen.*
Gatterer, brev. zoolog. I. p. 80. n. 9. Antilope (Regia) cornibus breviſſimis rectiuſculis, corpore rufo-fuſco; *der König der Hirſche.*
Des Marchais, voy. en Guinée, I. p. 275. Biches d'une petiteſſe extraordinaire.

27. Sylvatica. *Die Waldantilope.* (7)
Zimmermann, geogr. Zool. III. p. 268. n. 3. Antilope ſylvatica.
Büffon, vierfüſs. XII. p. 258. *der Bosbock* oder *Buſchbock*; m. e. Fig.
Sparrmann, Reiſe, p. 249. *die Waldböcke.* p. 517. *der Buſch-* oder *Waldbock.* Tab. 6. *Waldantilope.*

28. Strepsiceros. *Der Kudu.*
Müller, Naturſyſt. I. p. 429. *das africaniſche Koutou*, oder *Kututhier*; Tab. 26. fig. 1. gut. fig. 2. das Horn.

(7) Dieſe Thiere leben in der Monogamie, und halten ſich paarweiſe zuſammen. Des Nachts thun ſie den Weinbergen und Kohlgärten Schaden. Da ſie ſchwerfällig laufen, ſo gelingt es manchmal, ſie mit Hunden zu fangen. Wenn ſie keine andere Ausflucht ſehen, ſtellen ſie ſich mit den ſcharfen Hörnern zur Gegenwehr. Das Fleiſch hat mit dem Fleiſche des *Guib* eine Aehnlichkeit. Die Stimme ſoll einem ganz abgebrochenen kurzen, leiſen, und ziemlich heiſern Bellen des Hundes gleichen. In Fallen fangen ſie ſich nicht leicht.

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 55. n. 15. *der Condoma.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 115. n. 29. *der Kudu.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 16. n. 5. *das africaniſche Kututhier.* Tab. 32. B.

Ebert, Naturl. I. p. 300. *das Kuduthier.*

Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 203. *Condoma.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 5. Antilope Condoma; *die Schlangenhörnige Antilope.*

Büffon, vierſ. XII. p. 38. *der Condoma* oder *Coesdoes*; m. 2 Figg.

Batſch, Thiere, I. p. 132. *das Condoma.*

Martini, Naturlex. II. p. 677. *Antilope mit gewundenen Hörnern.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 19. n. 15. *die Antilope mit gewundenen Hörnern.*

Sparrmann, Reiſe, p. 511. 572. 584. Koedoe. (Kudu.)

Erxleben, Mammalia, p. 282. n. 13. Antilope (Strepſiceros) cornibus ſpiralibus, facie nigricante V albo notato.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 49. XIII. *Antilope mit gewundenen Hörnern.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 81. n. 15. Antilope (Strepſiceros) cornibus ſpiralibus, facie nigricante V. albo notato; *der Condoma.*

Nouv. deſcript. du Cap de b. E. II. p. 42. Coesdoes. *Abbild. gut.*

Hermann, tab. affinit. animal. p. 107. Antilope Strepſiceros.

22. Cervicapra. *Die Antilope.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 414. n. 8. Capra Cervicapra; *der Hirſchbock.* Tab. 24. fig. 2.?

Müller,

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 56. n. 16. Antilope Rupicapra; *die bengaliſche Antilope.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 116. n. 30. *die Antilope, die Hirſchziege.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 18. n. 8. *der Bezoarbock, die Cervicapra.*

Halle, vierfüſs. p. 316. Tab. 4. *die afrikaniſche Gazelle.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 16. *die Gazelle aus Afrika, mit gedreheten Runzeln an den Hörnern.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 33. *die afrikaniſche Gazelle.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 2. *die Lidme Antilope.* n. 3. *die groſse Hirſch Antilope.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 58. *gewunden Horn.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 20. n. 4. *Gazelle.*

Martini, Naturlex. II. p. 673. *der Bezoarbock.*

Büffon, vierfüſs. XI. p. 194. 277. *die Antilope*, m. 2 Figg.

Batſch, Thiere, I. p. 132. *die Bezoarantilope.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 20. 21. *die Cervicapra.* Tab. I.

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 109. anatomiſche Beſchreib. von ſieben Gazellen. Tab. 12. *die Gazelle?* Tab. 13. die Zergliederung.

Shaw, Reiſe, p. 152. 359. *der Lidmi.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 50. XIV. *die bengaliſche Antilope.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 81. n. 16. Antilope (Cervicapra) cornibus ſpiralibus annulatis (interdum vero laevibus) corpore ſupra fuſco, ſubtus albo; *der Hirſchbock, die Antilope.*

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Das ganze Geschlecht ist neu. Die 3. 8. 11. 14. 15. 19. und 22te Gattung sind aus andern Geschlechtern hieher versetzt; die 1. 2. 4. 5. 6. 7. 9. 10. 12. 13. 16. 17. 18. 20. 21. 23. 24. 25. 26. und 27te Gattung aber sind neu hinzugekommen.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Der Impangueza.*
2. *Der Impalankhe.*
3. *Die wilde Ziege Goulongo.*

Allgemeine Reise, V. p. 85.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 164. b. c. d.

30. GESCHLECHT. CAPRA. *Die Ziege.*

Müller, Natursystem, I. p. 404. Gen. XXX.
Zimmermann, geograph. Zoolog. I. p. 159. 167. II. p. 95. Gen. IV.
Leske, Naturgesch. p. 182. Gen. XXXVI.
Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 5. Gen. XXXI.
Blumenbach, Handbuch d. Naturgeschichte, p. 106. Gen. XXX.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 610.
Onomat. histor. nat. II. p. 593.
Erxleben, Mammalia, p. 256. Gen. XXVIII.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 46. Gen. XXVIII.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 73. Gen. XXVIII.
Boddaert, Elenchus anim. Gen. XXXI.
Pennant, hist. quadrup. Gen. IV.
Brisson, quadr. p. 38. Gen. IX.

1. Aegagrus. *Der wilde Ziegenbock.* (1)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 177. *Aegagrus*, II. p. 96. n. 13. *der wilde Bock, die Bezoarziege.*

Schreber, Säugth. IV. Tab. 282. Capra Aegagrus.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 10. b. *die Bezoarziege.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 107. *Aegagrus.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 65. *Bezoarziege.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 160. n. 84. *die Bezoarziege.*

Büffon, vierf. XI. p. 82. *Aegagrus;* m. Abbild. d. Hörner. (nach Pallas.)

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, XI. p. 45. *eine eigene Gattung wilder Bergziegen, die Bezoarziege, Aegagrus.*

Pallas, nord. Beyträge, IV. p. 387. *Bezoarbock, Bergziege.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. VI. p. 266. VIII. p. 133. *Paſeng der Perſer.*

Erxleben, Mammal. p. 260. Aegagrus.

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 46. Aegagrus.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 74. c. Aegagrus.

Severin, zool. Hungar. p. 40. b. Aegagrus.

(1) Lebt heerdenweiſe auf den erhabenſten Felſen. Iſt furchtſam, beläuft ſich im Herbſte, und wirft im Frühling. Der von dieſem Thiere kommende Bezoar iſt nichts anders als eine zu Stein gewordene Verhärtung gewiſſer in dem Magen erzeugter Säfte, die ſich nach und nach ſchichtenweiſe anhäuft. Der Preiſs dieſes Steins ſteigt nach Verhältniſs der Gröſse, wie bey den Diamanten. Ein Stein von einer Unze wird in Perſien ohngefähr mit hundert Kronen (die Krone zu einem halben Livre gerechnet) bezahlt. Wiegt er aber vier und eine Viertel Unze, ſo wird er für 2000 Livres verkauft.

β. HIRCUS. *Der zahme Ziegenbock.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 404. n. 1. *der Bock.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 159. *die Ziege.* II. p. 97. c. *der zahme Ziegenbock.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 283. Capra Hircus vulgaris.
Leſke, Naturgeſch. p. 182. n. 1. *der Bock.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 7. n. 2. *der Ziegenbock.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 117. n. 5. Capra (Hircus) mente barbato, cornibus arcuatis, carinatis; *die Ziege.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 616. n. 2. *die Ziege, der Bock.*
Funke, Naturgeſchichte, I. p. 67. *Ziege.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 292. *die gemeinen Ziegen.*
Halle, vierf. p. 302. *der Ziegenbock, die Ziege.*
Meyer, Thiere, I. Tab. 67. *der Ziegenbock mit vier Hörnern.*
Meyer, Thiere, I. Tab. 68. *die Ziege.*

Gatte-

(2) Es iſt ſonderbar, daſs bey dieſer Gattung ungleich häufiger als bey andern Säugthieren Beyſpiele von Männchen gefunden worden, die Milch aus ihren Zitzen gegeben. Schon *Ariſtoteles* beſchreibt dergleichen melkbare Böcke von der Inſel Lemnos. *Matthiolus* hat die Abbildung eines ſolchen Bocks gegeben, und *Blumenbach* hat ſelbſt einen dergleichen unterſucht und beſchrieben. Ein Beyſpiel davon findet man auch in *Bocks* Naturgeſch. von Preuſſen a. a. O. — Der Ziegenbock zeugt mit dem Schafe, aber der Widder nicht mit der Ziege. — In neuern Zeiten hat man Verſuche gemacht, aus den feinſten Ziegenhaaren Strümpfe zu verfertigen, die den Kaſtorſtrümpfen gleich geweſen ſind. In Marokko macht man Zelte und Tauwerk davon. Aus Norwegen werden jährlich allein an rohen Bockfellen 70 bis 80000 Stück ausgeführt; die bereiteten ungerechnet.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 152. n. 82. *der Ziegenbock und die Ziege.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 11. n. 3. *der Ziegenbock.*
Neuer Schaupl. d. Natur, X. p. 211. *Ziege.*
Onomat. hiſtor. nat. II. p. 598. Capra domeſtica; *der einheimiſche Bock.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 46. *die Ziege.*
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 66. *die Ziege.*
Pennant, arct. Zoolog. II. p. 19. *die zahmen Ziegen.*
Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 231. *die Ziegen.*
Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 172. *Ziege.*
Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 1. Caper vulgaris; *gemeiner Ziegenbock.*
Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 51. *Ziegenbock.*
Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Thiere, p. 18. *Hausbock.*
Büffon, vierf. II. p. 3. *die Ziege.* Tab. 13. u. 14.
Batſch, Thiere, I. p. 128. *der gewöhnliche Ziegenbock.*
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 132. n. 37. *der Ziegenbock, Hausbock.*
Cetti, Sardinien, I. p. 109. *die Ziege.*
Niebuhr, Arabien, p. 161. *Ziegen.*
Höſt, Marokos und Fes, p. 293. *Ziegen.*
Olaſſen, Island, I. p. 29. *Ziegen.* II. p. 46. *Ziegen.*
Reiſe nach den Inſ. Frankr. u. Bourbon, p. 187. *Ziegen.*
Shaw, Reiſe, p. 150. *die Ziege.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 14. *Böcke und Ziegen.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. H. p. 141. Edit. in 4. p. 332. *zahme Ziegen.*

Adanſon, Senegall, p. 19. *Ziegen.*

Chandler, Klein-Aſien, p. 184. *Ziegen.*

Schweiggers, Reyſs-Beſchr. aus Teutſchl. nach Conſtantinopel. Nürnb. 1608. 4. p. 263.

Pallas, Reiſe d. Ruſsland, III. p. 142.

Oldendorp, Miſſion auf den Karaiben. Barby 1777. p. 82.

Pennant, Reiſe durch Schottland, I. p. 124. *Ziegen.*

S. G. Gmelin, Reiſe d. Ruſsland, III. p. 496. *unſer Hausbock.*

Beytr. zur Beförder. der Naturkunde, I. p. 214. *Ziegenbock, Ziege.*

Merklein, Thierreich, p. 52. *Geiſs.*

Oekonom. Zoologie, p. 44. n. 55. *die Ziege.*

Iablonſky, allgemeines Lexicon, p. 1436. *Ziege, Geiſs.*

Abhandl. der ökon. Geſellſch. zu St. Petersburg, II. p. 190. III. p. 67. *Ziegen.*

Schwed. Abhandl. XXXVIII. p. 227. *Ziegen.*

Hamb. Magazin, III. p. 475. *Ziegen.*

Zückert, Speiſ. aus dem Thierreiche, p. 70 ff.

Ludovici, Kaufmannslex. II. p. 638. III. p. 8. 19. 445.

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. I. p. 185. IV. p. 37. 330. VII. p. 386. XIII. p. 410.

Beckmann, Landwirthſch. p. 463. 464.

Berlin. Samml. V. p. 383. VI. p. 518. X. p. 145.

Hückel, Abhandl. von den Ziegen. Frcf. 1756.

Erxleben, Mammal. p. 256. n. 1. Capra (Hircus) cornibus carinatis arcuatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Capra cornibus carinatis arcuatis.

Linné,

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 14. n. 1. Capra cornibus carinatis arcuatis.

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 68. n. 1. Capra (Hircus) cornibus carinatis arcuatis.

Linné, Fn. Suec. I. p. 15. n. 42. Capra cornibus carinatis arcuatis.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 46. I. *Bock, Ziege.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 73. n. 1. Capra (Hircus) cornibus carinatis, arcuatis; *die Ziege, der Bock.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 38. Capra.

Fabric. fn. groenland. p. 29. n. 6. Capra Hircus.

Kramer, Austr. p. 319. Capra cornibus carinatis, arcuatis.

Brown, Iamaic. p. 488. Capra cornibus carinatis, arcuatis?

Forster, philos. transact. LVII. p. 344. Capra Hircus.

Pennant, britt. zool. p. 13. the Goat.

Varro, de re rust. II. c. 3. caprae, hirci, et hoedi.

Columella, de re rust. Lib. VII. c. 6. caprinum pecus.

γ. ANGORENSIS. *Die angorische Ziege.* (3)

Müller, Natursystem, I. p. 406. *die Ziegen von Angora.*

Zimmer-

(3) Die asiatische Türkey liefert das Meiste von dem vortrefflichen Ziegenhaar, welches unter dem Namen der *Kameelhaare* zu uns gebracht wird. Es ist verboten, die Ziegen selbst ausserhalb Landes zu führen. Im Iahr 1723. hat man sie nach Schweden verpflanzt. Auch in Bayern hat man den Versuch damit gemacht. Erst die dritte Zeugung hatte vollkommen angorische seidenhafte Haare.

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 167. *die angorische Ziege.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 284. Capra Hircus angorensis.

Leske, Naturgesch. p. 182. *der angorische Bock.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 9. a. *der angorische Ziegenbock.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 108. *die angorische Ziege*, oder *Kämmelthier.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 629. *die angorische Ziege.*

Funke, Naturgesch. I. p. 67. *die angorische* oder *Kämmelziege.*

Ebert, Naturl. I. p. 293. *Kameelziegen.*

Halle, vierf. p. 307. *der angorische Bock.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 159. n. 83. *die angorische Ziege*, oder *Kämelziege.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 11. *die Kameelziege.*

Frisch, Natursyst. p. 1. n. 2. Caper Angolensis; *angolischer Ziegenbock, mit widderartigen Hörnern.*

Büffon, vierf. II. p. 24. *der angorische Bock und Ziege.* Tab. 15. und 16.

Batsch, Thiere, I. p. 128. *die angorische Ziege.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 134. *angorische Ziegen.*

Bemerk. der churpfälz. Gesellsch. 1771. p. 280.

Horneck, Bemerk. über die österreich. Staatsökon. (von Hermann) Berl. 1784. p. 85.

Schwed. Abhandl. V. p. 222 ff.

Beckmann, Landwirthsch. p. 464. 465.

Beckmann, phys. ökon. Bibl. IV. p. 37. VII. p. 529. XIII. p. 523. XV. p. 340.

Ludovici, Kaufmannslex. III. p. 7.

Iusti,

Iusti, ökon. Schriften, II. p. 465.
Hannöv. Samml. IV. p. 45.
Stuttgard. physf. ökon. Ausz. II. p. 495.
Schreber, Samml. verschied. Schriften. III. p. 98.
Erxleben, Mammal. p. 259. Varietas Angorensis.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 46. *angorische Ziege.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 74. b. Varietas Angorensis; *angorische* oder *Kämelziege.*
2 B. Mos. Cap. 25. v. 4. Cap. 26. v. 7. Cap. 36. v. 14. *Ziegenhaare?*

δ. MAMBRICA. *Die Mamberziege.* (4)

Müller, Natursyst. I. p. 408. n. 2. *die syrische Ziege.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 168. *die Mamberziege.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 285. Capra Hircus mambrica.
Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 16. n. 3. *die syrische Ziege.*
Halle, vierfüss. p. 302. *das syrische Schaf mit lappigen Ohren.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 163. n. 86. *die syrische Ziege.*
Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 212. *die syrische Ziege.*
Gesner, Thierbuch, p. 153. *eine indianische Geiss;* Figg. p. 154. mittelm.
Büffon, vierf. XI. p. 35. 39. *die Mambrine* oder *levantische Ziege.*
Erxleben, Mammal. p. 264. n. 3. Capra (Mambrica) cornibus reclinatis, auriculis pendulis.

Linné,

(4) Hat ihren Namen vom Berge *Mamber* in Syrien; ob sie gleich durch ganz Klein-Asien, Indien und Aegypten geht.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 51. Capra auribus pendulis longiſſimis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 14. n. 11. Capra auribus pendulis longiſſimis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 70. n. 11. Capra (Mambrica) auribus pendulis longiſſimis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 47. III. *die ſyriſche Ziege.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 75. n. 3. Capra (Mambrica) cornibus reclinatis, auriculis pendulis; *die ſyriſche Ziege, Mambrine.*

Luillier, voy. Rotterdam. 1726. p. 30.

ε. Depressa. *Der afrikaniſche Ziegenbock.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 411. n. 5. *der Zwergbock.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 169. *der afrikaniſche Ziegenbock.*

Schreber, Säugth. V. Tab. 287. Capra Hircus depreſſa.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 11. n. 4. *der Zwergbock.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 163. n. 87. *der Zwergbock.*

Beckmann, Naturhiſt. p. 12. n. 7. *die Zwergböcke?*

Büffon, vierfüſs. XI. p. 38. *die kleine Ziege;* mit 2 Figg. *der afrikaniſche Ziegenbock, und die Zwergziege.*

Erxleben, Mammal. p. 266. n. 4. Capra (Depreſſa) cornibus depreſſis incurvis minimis, cranio incumbentibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Capra cornibus depreſſis incurvis minimis, cranio incumbentibus.

Linné, S. N. Ed. VI. p. 14. n. 2. Capra cornibus depreſſis incurvis minimis, cranio incumbentibus.

Linné,

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 69. n. 4. Capra (Depressa) cornibus depressis incurvis minimis, cranio incumbentibus.

Linné, Syst. Natur. Edit. XII. p. 95. n. 5. Capra (Depressa) cornibus depressis incurvis minimis, cranio incumbentibus, gula barbata.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 47. IV. *der Zwergbock.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 76. n. 5. Capra (Depressa) cornibus depressis incurvis minimis, cranio incumbentibus; *der Zwergbock, afrikanische Bock.*

ζ. Reversa. *Die Ziege von Iuida.* (5)

Müller, Natursystem, I. p. 411. n. 6. *die amerikanische Gemse.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 168. n. 4. *die Ziege von Iuida*, oder *Whida.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 286. A. B. Capra Hircus reversa.

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 11. n. 5. *die amerikanische Gemse, der Bock von Iuda.*

Büffon, vierfüss. XI. p. 38. *die kleine Ziege mit geraden Hörnern, und umgebogenen Spitzen.* p. 118. *die Ziege von Iuda;* m. 2 Figg.

Beckmann, phys. ökon. Bibl. III. p. 304. *die Ziege von Iuda.*

Erxleben, Mammal. p. 267. n. 5. Capra (Reversa) cornibus erectis, apice recurvis.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 50. Capra cornibus erectis, apice recurvis.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 69. n. 5. Capra cornibus erectis, apice recurvis.

Linné,

(5) *Erxleben* hat diese, und die beyden vorhergehenden Varietäten, als besondere Gattungen aufgeführt.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 69. n. 5. Capra (Reverſa) cornibus erectis, apice recurvis.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 47. V. *die amerikaniſche Gemſe.*
Gatterer, brev. zool. I. p. 76. n. 5. Capra (Reverſa) cornibus erectis, apice recurvis; *der Bock und die Ziege von Iuda*, *die amerikaniſche Gems.*

7. CAPRICORNUS. *Der Capricorn.* (6)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 177. II. p. 98. *der Capricorn.*
Büffon, vierf. XI. p. 38. n. 2. *der Capricorn.*
Erxleben, Mammal. p. 264. Capricornus.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 47. Capricornus.
Gatterer, brev. zool. I. p. 75. Capricornus.

2. IBEX. *Der Steinbock.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 407. n. 2. *der Steinbock.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 174. II. p. 96. n. 14. *der Steinbock.*

Schreber,

(6) Nach *Büffon* ein Mittelding zwiſchen dem Steinbock und dem zahmen Ziegenbock; nach *Pennant* eine bloſse Varietät des Ziegenbocks.

(7) Wird gröſser als eine Ziege, und wiegt im Alter wohl einige Centner, kann aber doch mit groſser Leichtigkeit jähe Felſenwände hinanſetzen, und über tiefe Abgründe von einer Klippe zur andern ſpringen. Erſt im dritten Iahre ſollen dieſe Thiere anfangen Hörner aufzuſetzen, und jedes derſelben dann jährlich einen neuen Knoten erhalten; daher dieſe Knoten, oder hökrigen Querkanten jedesmal in deſto gröſserer Anzahl vorhanden ſind, je älter das Thier iſt. Bey einem ganz ausgewachſenen Steinbock iſt ihre Zahl gewöhnlich zwanzig. Sonſt hält ſich

Schreber, Säugth. V. Tab. 281. Capra Ibex.
Leſke, Naturgeſch. p. 183. n. 2. *der Steinbock.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 5. n. 1. *der Steinbock.* Tab. 31.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 108. n. 4. Capra (Ibex) mento barbato, cornibus lunatis maximis, ſupra nodoſis, in dorſum reclinatis; *der Steinbock.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 610. *der Steinbock*, Tab. 13.
Funke, Naturgeſch. I. p. 66. *der Steinbock.*
Ebert, Naturl. I. p. 293. *der Steinbock.*
Halle, vierf. p. 312. *der Steinbock.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 161. n. 85. *der Steinbock.*
Beckmann, Naturhiſt. p. 11. n. 4. *der Steinbock.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 19. n. 4. *der Steinbock.*
Neuer Schaupl. d. Natur, VIII. p. 505. *Steinbock.*
Onomat. hiſtor. nat. IV. p. 481. *Steinbock.*
Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 277. *der Steinbock.*
Handbuch d. deutſchen Thiergeſch. p. 66. *der Steinbock.*
Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 1. Capricornus, Ibex; *der europäiſche Steinbock.*
Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 53. *Steinbock.*

Klein,

ſich die Länge der Hörner gemeiniglich zwiſchen zwey Fuſs ſechs Zoll und drey Fuſs, und das Gewicht von beyden zwiſchen ſechzehn und zwanzig Pfunden. Das Fleiſch wird zwar in der Schweiz gegeſſen, iſt aber zähe und unverdaulich. Aus den Hörnern macht man Trinkgeſchirre, und die Türken verfertigen Bogen daraus. Aus der Haut wird Leder bereitet. Der Steinbock ſoll der Blindheit ſehr unterworfen ſeyn. Seit 200 Iahren hat ſich dieſe Thierart ſehr vermindert.

Klein, nat. Ordn. d. vierf. Th. p. 18. n. 2. *Steinbock.*

Gesner, Thierbuch, p. 148. *Steinbock, Ybſchen,* oder *Ybſch-Geyſs;* m. e. mittelm. Fig.

Büffon, vierf. XI. p. 7. *der Steinbock.* p. 60. *der ſibiriſche Steinbock;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 128. *der Steinbock.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. XI. p. 32. *der ſibiriſche Steinbock.*

Höpfner, Magazin für d. Naturkunde Helvetiens, II. p. 23. *Steinbock.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 297. *Steinböcke.*

Lichtenberg u. *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. III. 2. p. 78. *Steinbock.*

Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 121. *Steinbock.*

Beckmann, phyſ. ök. Bibl. XV. p. 380. *Steinbock.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 1129. *Steinbock;* Ibex.

Prinz Eugens Thiergarten. Augſp. 1734. Tab. 3. *Steinbock.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Capra cornibus nodoſis in dorſum reclinatis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 14. n. 6. Capra cornibus nodoſis in dorſum reclinatis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 68. n. 2. Capra (Ibex) cornibus nodoſis in dorſum reclinatis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 47. II. *Steinbock.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 75. n. 2. Capra (Ibex) cornibus lunatis rotundatis, ſupra nodoſis, in dorſum reclinatis; *der Steinbock.*

Severin, zool. Hungar. p. 39. Ibex; *Steinbock.*

Kramer, Auſtr. p. 321. Capra cornibus nodoſis, in dorſum reclinatis.

Forſk. fn. orient. p. IV. n. 15. b. Capra Ibex.

Aelian. de nat. anim. XIV. c. 16. *Αιγες αγριοι εν Λιβυῃ?*

3. Cau-

3. CAUCASICA. *Der kaukaſiſche Steinbock.* (8)

Schreber, Säugth. V. Tab. 281. B. Capra caucaſica Güldenſt.

Buffon, vierf. XI. p. 162. *der kaukaſiſche Steinbock*; m. e. Fig.

Pallas, nord. Beytr. IV. p. 386. *der kaukaſiſche Steinbock.* Tab. 2.

Lichtenberg, Magazin für das Neueſte etc. II. 4. p. 44. *der kaukaſiſche Steinbock.*

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 95. n. 4. Capra Rupicapra.	p. 182. n. 3. Antilope Rupicapra.
p. 96. n. 7. Capra Gazella.	p. 189. n. 14. Antilope Oryx.
p. 96. n. 8. Capra Cervicapra.	p. 192. n. 22. Antilope Cervicapra.
p. 96. n. 9. Capra Bezoartica.	p. 190. n. 15. Antilope Gazella.
p. 96. n. 10. Capra Dorcas.	p. 187. n. 11. Antilope Dorcas.
p. 97. n. 11. Capra Tatarica.	p. 185. n. 8. Antilope Saiga.
p. 97. n. 12. Capra Ammon.	p. 200. n. 2. Ovis Ammon.

Da dieſs Geſchlecht in der XIIten Edition 12 Gattungen hatte, in der XIIIten aber nur 3 hat, ſo iſt es hier um 9 Gattungen vermindert, wovon

(8) Das Fleiſch dieſes Thiers wird unter den Bergvölkern und Georgianern für eine Leckerſpeiſe gehalten, und die Hörner dienen ihnen ſtatt der Pokale. Jung Gefangene ſterben, wie die Gemſen, bald in der Gefangenſchaft.

wovon 7 in andere Geſchlechter verſetzt, die *erſte*, *dritte*, *vierte* und *fünfte* aber ſub β, δ, ε, und ζ, als Varietäten von der neuen Gattung *Aegagrus* angenommen ſind. Die dritte Gattung *Capra Caucaſica* iſt gleichfalls neu hinzugekommen; und *Büffons Kaprikorn* ſub η als Spielart zur erſten Gattung gerechnet.

31. GESCHLECHT. Ovis. *Das Schaf.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 421. Gen. XXXI.
Zimmermann, geograph. Zoolog. I. p. 159. II. p. 94. Gen. III.
Leſke, Naturgeſch. p. 183. Gen. XXXVII.
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 25. Gen. XXXIII.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 631.
Pennant, arct. Zool. II. p. 15.
Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 566.
Onomat. hiſt. nat. V. p. 826.
Büffon, vierfüſs. I. p. 286. IX. p. 249.
Erxleben, Mammalia, p. 242. Gen. XXVII.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 45. Gen. XXVII.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 68. Gen. XXVII.
Boddaert, elench. anim. Gen. XXXII.
Pennant, hiſt. quadr. p. 38. Gen. III.
Briſſon, quadr. p. 48. Gen. X.
Hermann, tab. affin. animal. p. 107. 109. 110.

1. Aries. *Das gemeine Schaf.* (1)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 422. n. 1. *der Widder.*

Zimmer-

(1) *Widder* (das Männchen), *Schaf* (das Weibchen), *Schöps*, *Hammel* (verſchnitten), *Lamm* (ein Junges), *Stöhrlamm*, *Bocklamm*.

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 159. II. p. 95. *das Schaaf.*

Leſke, Naturgeſch. p. 183. n. 1. *das gemeine Schaf.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 26. n. 1. *der Widder.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 106. n. 1. Capra (Ovis) mento imberbi, cornibus compreſſis lunatis; *das Schaaf.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 632. *das gemeine Schaf.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 24. *das Schaaf.*

Ebert, Naturl. I. p. 288. *Schaf.*

Halle, vierf. p. 281. *Widder*, *Schaf.* Tab. 11.

Meyer, Thiere, I. Tab. 50. *der ungariſche Widder.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 51. *das Schaaf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 136. n. 78. *das Schaaf*, *der Widder.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 10. n. 2. *das Schaaf.*

Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 566. *Schaaf.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 828. *das gemeine Schaaf*, *der Widder.*

Handbuch der Naturgeſchichte, I. 2. p. 35. *das Schaaf.*

Handbuch der deutſch. Thiergeſchichte, p. 63. *das Schaaf.*

lamm (männl. Geſchl. im erſten Iahr), *Schaf- Kälber- Kilber- Schibben- Zibben- Lamm* (weibl. Geſchl. im erſten Iahr), *geſchnitten Lamm* (Hammel im erſten Iahr), *zweyzähniger Iährling* (im zweyten), *vierzähniger* (im dritten), *ſechszähniger* (im vierten), *vollmäuliger Hammel* (im fünften Iahre), *Mutterlamm* (Lamm im erſten), *Iährling* (im zweyten), *Schilke* (im dritten), *vollmäulig* (im vierten Iahre). Da das Schaf ſich ſehr leicht mit der Ziege begattet, und überhaupt in ſeiner ganzen Oekonomie und Körperbau ſehr nahe mit ihr verwandt iſt, ſo rechnen bewährte Naturhiſtoriker es mit derſelben zu *einem* Geſchlechte.

Sander, ökon. Naturgesch. I. p. 221. *die Schafe.*
Walther, ökon. Naturgesch. Deutschl. p. 165. *Schafe.*
Frisch, Natursyst. p. 1. n. 1. Ovis vulgaris; *gemein Wollen-Schaf.*
Klein, quadr. disp. p. 13. Aries, *Widder;* Ovis, *Schaaf.*
Klein, Classif. d. vierf. Thiere, p. 44. *Widder, Schaaf.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 15. II. *Widder, Schaaf.*
Büffon, vierfüss. I. p. 286. *der Widder und das Schaf.* Tab. 12.
Batsch, Thiere, I. p. 125. *das Schaaf.*
Bock, Naturgeschichte von Preussen, IV. p. 138. *das Schaf.*
Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 17. *Schafe.*
Fischer, Zusätze zur Naturgesch. von Livl. p. 36. *Schafe.*
Dobrizhoffer, Gesch. der Abiponer, I. p. 315. *Schaafe.*
Taube, Slavonien und Syrmien, I. p. 38. *Schafe.*
Pennant, Reise durch Schottland, II. p. 272. *Schaafe.*
Cetti, Sardinien, I. p. 85. *Schaf.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 13. *Schafe.*
Merklein, Thierreich, p. 188. *Schaaf.*
Oekonom. Zoologie, p. 46. n. 56. *das gemeine Schaaf.*
Beckmann, Landwirthschaft, p. 447. *Schaaf.*
Beytr. zur Beförderung d. Naturkunde, I. p. 215. *Schaf und Widder.*
Jablonsky, allgem. Lex. p. 974. *Schaaf.*
Erxleben, Mammal. p. 242. n. 1. Ovis (Aries) cornibus compressis lunatis.

Linné,

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 51. Ovis cornibus compreſſis lunatis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 15. n. 1. Ovis cornibus compreſſis lunatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 70. n. 1. Ovis (Aries) cornibus compreſſis lunatis.

Linné, Fn. Suec. I. p. 15. n. 43. Ovis cornibus compreſſis lunatis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 45. I. *Widder; Schafbock.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 68. n. 1. Ovis (Aries) cornibus compreſſis lunatis; *der Widder, das Schaf.*

Severin, zool. Hungar. p. 57. Ovis.

Fabric. faun. groenl. p. 29. n. 5. Ovis Aries.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 6. n. 40. Ovis (Aries) cornibus compreſſis lunatis.

Kramer, Auſtr. p. 321. Ovis cornibus compreſſis lunatis.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 55. Aries.

Forſter, philoſoph. Tranſact. LVII. p. 344. Ovis Aries.

Pennant, britt. zool. p. 10. the Sheep.

Varro, de re ruſt. L. II. c. 2. de ovibus, arietibus et agnis.

Columella, de re ruſt. L. VII. c. 2. ovillum pecus.

α. ANGLICA. *Das engländiſche Schaf.* (2)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 422. B. *das engländiſche Schaf.*

(2) In England ſelbſt gilt ein guter Widder 2 bis 300 Thaler, und noch dazu iſt die Ausführung bey ſchwerer Strafe verboten. Ein zweyjähriges Mutterſchaf liefert an 6 Pfund Wolle, ein Widder bis 8, und ein Hammel bis 9 Pfund alle Jahre. Gemeiniglich ſind beyde Geſchlechter gehörnt.

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 167. *das hornlose Schaf.*
Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 28. a. *das englische Schaf.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 668. b. *das englische Schaf.*
Funke, Naturgesch. I. p. 26. *die englischen Schaafe.*
Neuer Schaupl. der Natur, VII. p. 566. *das englische Schaaf.*
Onomat. hist. nat. V. p. 858. *das englische Schaaf.*
Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, XI. p. 61.* *die gemeinen englischen Schaafe.*
Ellis, englische Schafzucht; in *Schrebers* Samml. versch. Schriften, XI-XVI Th.
Erxleben, Mammal. p. 246. *α.* O. Anglica.
Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 45. a. O. Anglica.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 71. a. O. Anglica; *das englische Schaf.*
Severin, zool. Hungar. p. 57. a. Anglica; proceritatis magnae lanaque molli.

β. Rustica. *Das nordische Schaf.* (3)

Müller, Natursyst. I. p. 422. A. *nordisches Schaaf.*
Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 29. b. *das nordische Schaf.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 163.
Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 566. *das nordische Schaaf.*
Onomat. hist. nat. V. p. 837. *das nordische Schaaf.*
Büffon, vierf. IX. p. 262. *das nordische Schaaf.*
Pallas,

(3) Lämmer, die aus der Vermischung dieses Schafs mit dem Geisbock entstehen, sehen der Mutter ganz ähnlich, ausser dass sie eine sehr haarigte Wolle haben.

Pallas, Reiſe d. Ruſsl. I. p. 78. *Schaafe.*
Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. XI. p. 60. *die zweyte Spielart, das ruſſiſche Schaaf.* p. 63. *die kurzſchwänzige Sorte.*
Erxleben, Mammal. p. 246. β. Ruſtica.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 45. b. *nordiſches Schaaf.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 70. b. O. Ruſtica; *das gemeine Schaf.*

γ. HISPANICA. *Das ſpaniſche Schaf.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 423. C. *das ſpaniſche Schaaf.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 29. c. *das ſpaniſche Schaf.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 667. *das ſpaniſche Schaf;* Tab. 13. b. fig. 2.
Funke, Naturgeſch. I. p. 26. *die ſpaniſchen Schaafe.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 289. *die ſpaniſchen Schafe.*
Neuer Schaupl. der Natur, VII. p. 566. *das ſpaniſche Schaaf.*
Onomat. hiſt. nat. V. p. 837. *die ſpaniſchen Schaafe.*
Leſke und *Hindenburg*, Magazin zur Naturkunde, III. p. 319. *ſpaniſche Schafe.*
Stumpf, Geſchichte der Schäfereyen in Spanien. Lpz. 1785.
Linné, weſtgoth. Reiſe, p. 58. *die ſpaniſchen Schaafe.*
Linné, Verſuch einer Natur- u. ſ. w. Hiſt. von einigen Schwed. Provinzen, p. 90. *die ſpaniſchen Schaafe.* p. 172. *die ſpaniſchen Schaafböcke.*

(4) In Spanien werfen 6000 ſolcher Schafe nach Abzug aller Koſten einen Gewinn von 36000 Thalern unſres Geldes ab.

Clarkes, Briefe von Spanien, p. 733.
Magazin für den Landmann, I. p. 377.
Mannichfaltigkeiten, II. p. 592.
Hannöv. Magazin, XIII. p. 241.
Oekonom. Nachrichten, XIII. p. 69.
Erxleben, Mammal. p. 247. γ. O. Hiſpanica.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 45. c. *das ſpaniſche Schaaf.*
Gatterer, brev. zoolog. I. p. 71. e. O. Hiſpanica; *das ſpaniſche Schaf.*
Severin, zool. Hung. p. 38. b. O. Hiſpanica.

δ. POLYCERATA. *Das gothländiſche, das isländiſche Schaf.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 423. D. *das gothländiſche Schaf.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 163. *das nordiſche Schaf.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 289. Ovis Aries brachyura islandica.
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 29. d. *das isländiſche Schaf.*
Büffon, vierfüſs. IX. p. 253. *Schafe in Island;* m. 2 Figg.
Neuer Schaupl. der Natur, VII. p. 567. *das gothländiſche Schaaf.*

Olaffen,

(5) Sonderbar iſt der Gebrauch, daſs man in Island die Böcke durch ein kleines durchlöchertes Brett, welches in der Wolle feſt genähet, und nicht eher als gegen Weynachten abgenommen wird, abhält, die Schafe zu beſpringen, damit ſie nicht zu früh werfen, und bey einem eintretenden harten Frühjahr das Leben darüber einbüſsen mögen. In den Iahren 1740 bis 1750. hat die Schafpeſt ganz enorm in Island gewütet. *Olaffen* und *Uno von Troil* leugnen das Daſeyn der wilden Schafe, welches einige Fremde vorgegeben haben.

Olaffen, Reise nach Island, I. p. 28. 102. 279. II. p. 45. 118. 198. *Schaafe*.

Uno von Troil, Reise nach Island, p. 101. *die Schafe*.

De Kerguelen Tremarec, Reise nach der Nordsee, p. 72. *Schaafe*.

Linné, goth. Reise, p. 248. *Schaafe*.

Beckmann, phys. ökonom. Bibl. VI. p. 184. *die Schafe*.

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 260. *die isländischen Schaafe*.

Erxleben, Mammalia, p. 247. δ. Ovis Polycerata.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 45. d. *das gothländische Schaaf*.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 71. d. O. Polycerata; *das isländische oder gothländische Schaf*.

Severin, zool. Hungar. p. 38. c. O. Polycerata.

ε. Africana. *Das afrikanische Schaf*. (6)

Müller, Natursyst. I. p. 423. E. *das afrikanische Schaaf*.

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 30. c. *das afrikanische Schaf*.

Neuer Schaupl. der Natur, VII. p. 567. *das afrikanische und äthiopische Schaf*.

Erxleben, Mammal. p. 248. ε. O. Africana.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 45. e. *das afrikanische Schaaf*.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 71. e. O. Africana; *das afrikanische* oder *äthiopische Schaf*.

ζ. Gui-

(6) Kommt sonst an Gestalt mit unserm Schafe überein, hat aber mehr borstenartige Haare als Wolle.

ζ. GUINEENSIS. *Der Adimain.* (7)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 428. n. 2. *das guineiſche Schaaf.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 166. *der Adimain.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 294. A. B. C. Ovis Aries guineenſis.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 32. n. 3. *das guineiſche Schaf.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 290. *das guineiſche, angoliſche*, oder *ſenegaliſche Schaf, der Adimain* oder *Adimmain.*

Halle, vierfüſs. p. 301. *das guineiſche Schaf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 191. n. 80. *das guineiſche* oder *indianiſche Schaaf.*

Neuer Schaupl. der Natur, VII. p. 568. *das guineiſche Schaaf.*

Onomat. hiſtor. nat. V. p. 843. *die Schaafe aus Guinea.*

Onomat. hiſt. nat. I. p. 774. *das angoliſche Schaf.*

Friſch, Naturſyſtem, p. 1. n. 1. Ovis Guineenſis; *das Adimari.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 48. *guineſiſcher Widder.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 17. n. 3. *guineiſcher Widder.*

Büffon, vierfüſs. I. p. 287. n. 4. *das guineiſche Schaf, der guineiſche Widder* oder *Verſöhnbock.*

Büffon,

(7) Iſt in keiner Gegend mit Wolle bedeckt, ſondern trägt bald ein ſprödes, bald ein weicheres Haar, nachdem das Klima, wo es lebt, heiſs iſt. Hat, wie das kirgiſiſche Schaf, Dütten unter dem Halſe. *Erxleben* hat eine eigene Gattung daraus gemacht.

Büffon, vierfüſs. IX. p. 260. 265. *der Adimain;* m. 3 Figg.

Adanſon, Reiſe nach Senegall, p. 53. *die Hammel* oder *die Widder.*

Shaw, Reiſe, p. 150. *das Schaf in der Sahara.*

Erxleben, Mammal. p. 253. n. 3. Ovis (Guineenſis) auribus pendulis, palearibus laxis piloſis, occipite prominente.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 51. Ovis auribus pendulis, palearibus laxis, occipite prominente.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 15. n. 3. Ovis auribus pendulis, palearibus laxis, occipite prominente.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 71. n. 2. Ovis (Guineenſis) auribus pendulis, palearibus laxis, occipite prominente.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 46. III. *das guineiſche Schaaf.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 72. n. 3. Ovis (Guineenſis) auribus pendulis, palearibus laxis piloſis, occipite prominente; *das guineiſche* oder *indianiſche Schaf.*

Leon. African. deſcript. Afr. p. 753. Adimain.

η. LATICAUDATA. *Das fettſchwänzige Schaf.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 423. F. *das arabiſche Schaaf.*

Zimmer-

(8) Das gröſste und ungeſtalteſte von allem Wollenvieh. Wiegt oftmals 200 Pfund. Hat einen ſtark gebogenen Kopf, groſse hängende Ohren und öfters Dütten, oder ſo genannte Haarglocken, einzeln oder doppelt am Halſe. Der Schwanz, der ſich in zwey Theile theilt, unten faſt ganz kahl iſt, wird an 40 Pfund ſchwer, und giebt 20 bis 30 Pfund Talg. Bey keinem Wollen- vieh

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 163. *das Schaf mit dem dicken Schwanze.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 292. Ovis Aries ſteatopygos.
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 30. g. *das arabiſche langgeſchwänzte Schaf.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 106. *die arabiſchen Schaafe.*
Funke, Naturgeſchichte, I. p. 24. *die arabiſchen Schaafe.*
Ebert, Naturl. I. p. 290. *das arabiſche Schaf.*
Halle, vierf. p. 301. *das arabiſche breitſchwänzige Schaf.*
Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 567. *das arabiſche Schaaf.*
Onomat. hiſt. nat. V. p. 843. *das arabiſche Schaaf.*
Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 46. *orientaliſcher breitgeſchwänzter Widder.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 17. n. 1. *breitgeſchwänzter Widder.*
Büffon, vierf. I. p. 287. n. 2. *das arabiſche breitſchwänzige Schaf.*
Büffon, vierf. IX. p. 254. *das Schaf aus Arabien.*

Ausz.

vieh in der Welt finden ſich ſo häufig Haarballen im Magen, als bey dieſem. Gemeiniglich beſtehen ſie aus zarter bräunlicher Kameelwolle, die wie die feinſte Filzmaterie lagenweiſe durch die Bewegung des Magens zuſammengeballt iſt. Die Urſach hiezu giebt der ſalzige Schweiſs, der auf dem Leibe der Kameele, die ſich faſt von lauter Salzpflanzen nähren, bey trocknem Wetter, ſonderlich wenn ſie durch Laufen erhitzt geweſen, überall ausbricht. Die Schafe ſtellen ſich um die liegenden Kameele, und lecken dieſen Salzreif, wobey ſie viel Kameelhaare mit verſchlucken, woraus die Haarballen entſtehen. Man findet ſie von der Gröſse einer Nuſs bis zum Hühnerey. — Die Widder ſind durchgängig, und auch die Hammel gröſstentheils gehörnt.

Ausz. aus dem Tageb. eines Reis. n. Asien, p. 82. *das Schaaf.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Th. XI. p. 65. *fettschwänzige Schaafe.* p. 83. *der kirgisische Widder.* Tab. 4.

Pallas, Reise, Ausz. I. p. 256. *kalmückische Schaafe.* p. 341. *die kirgisischen Schaafe.*

Niebuhr, Arabien, p. 161. *Schafe.*

S. G. Gmelin, Reise durch Rußland, II. p. 156. *kalmückische Schafe mit Fettschwänzen.*

Pallas, nord. Beyträge, IV. p. 393. *kalmückische Schafe mit polsterförmigem Fettschwanze.*

Reise nach der Insel Frankr. u. Bourbon, p. 294. *Schaaf mit einem dicken Schwanze.*

Leon. Afric. descript. Afr. p. 753. Aries.

Georgi, Rußland, I. p. 174. 207. 218. *breitschwänzige Schaafe.*

Shaw, Reise, p. 150. *Schaafe mit einem breiten Schwanze.*

Beckmann, phys. ökon. Bibl. VII. p. 394. *Schafe mit dem Fettschwanze.*

Neuhof, Gesandschaft nach China, p. 346. *persische und tartarische Schafe?*

Erxleben, Mammalia, p. 248. ζ. Ovis Laticaudata.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 45. f. *das arabische Schaaf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 71. f. O. Laticaudata; *das arabische, abessinische* oder *breitgeschwänzte Schaf.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 38. d. O. Laticaudata.

2 B. Mos. c. 29. v. 22. — 3 B. Mos. c. 7. v. 3. c. 8. v. 2. 25. c. 9. v. 19. *Widder.*

9. Bu-

9. BUCHARICA. *Das bucharische Schaf.* (9)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 164. *die bucharischen Schafe.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Th. XI. p. 60. 81. *bucharische Schaafe.*

Beckmann, phys. ökonom. Bibl. VIII. p. 135. *die bucharischen Schafe.*

Georgi, Rußland, I. p. 148. *eine breitschwänzige Art, mit längerm Schwanze, und feiner Wolle.*

s. LONGICAUDATA. *Das langgeschwänzte Schaf.* (10)

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 165. *das Schaf mit dem langen Schwanze.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 30. g. *das arabische langgeschwänzte Schaf.*

Halle, vierf. p. 302. *das arabische langschwänzige Schaf.*

Büffon, vierf. I. p. 287. s. *das arabische langschwänzige Schaf.*

Büffon,

(9) Trägt die kostbarste seidenartige Wolle, die sich an den Spitzen zusammenrollt, und in kleine Locken legt. Die Häute der jungen Lämmer, oder auch der aus Mutterleibe geschnittenen, gleichen dem gewässerten Mohr, und sind, wenn sie schwarz sind, sehr theuer.

(10) Der Schwanz dieser Schafe ist, sonderlich bey den Widdern, so lang, daſs er fast auf der Erde schleppt, und mit Wolle bewachsen, welche an der Spitze einen Quast, gleich dem Löwenschwanz bildet. In Podolien und in der Ukraine ist die Wolle dieser Schafe gewässert und kleinlockigt. Man nähet die Schafe dort, um die Güte derselben zu befördern, in Leinwand ein, und begieſst sie täglich einmal mit warmem Wasser, wodurch sich die Wolle kräuselt, und dicht zusammen legt.

Büffon, vierf. IX. p. 255. *Schafe, die einen langen und schweren Schwanz haben.*
Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, XI. p. 61, *das langschwänzige oder tscherkassische Schaaf.*
Pallas, Reise, Ausz. I. p. 134. *Schaafe.*
Höst, Marokos und Fes, p. 293. *Schaafe und Schaafböcke.*
Dapper, afrikan. Inf. p. 52. *Schaffe die lange und dicke Schwänze haben.*
Erxleben, Mammal. p. 249. *η*. Ovis Longicaudata.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 45. g. *das langschwänzige Schaaf.*
Gatterer, brev. zool. I. p. 71. g. O. Longicaudata; *das arabische langschwänzige Schaf.*
Severin, zoolog. Hungar. p. 38. d. O. Longicaudata.

κ. CAPENSIS. *Das capsche Schaf.* (1)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 165.
Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 31. h. *das capische Schaf.*
Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 263. *die Schaafe auf dem Vorgeb. der guten Hoffnung.*
Büffon, vierfüss. IX. p. 257. o.
Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, XI. p. 83. ** *die kaapischen Schaafe.*
Kolbe Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 121. *Schafe.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 245. *die Schaafe.*
Erxleben, Mammal. p. 250. *ϑ*. O. Capensis.

Grau-

(1) Die länglich viereckigten Fettschwänze dieser Schafe sind oft bis 20 Pfund schwer.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 46. h. O. Capenſis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 71. h. O. Capenſis; *das capiſche Schaf.*

* * *

Gujot, Forſt-Handbuch. Nürnb. 1771. p. 330. Atmoſphäre der Schafe.

Sammlung einiger beſondern auf die Natur ſich gründenden, und durch neuere Erfahrung beſtätigten Anmerkungen über die Schafzucht; in den *Schriften der Leipz. ökon. Societät.* I. Dresd. 1771. p. 57.

Schleſiſche Landwirthſchaft. I. Breslau, 1771. p. 200.

Carlier, Traité des bêtes à laine. Paris 1770.

Haſtfer, Unterricht von der Zucht und Wartung der beſten Art Schafe. Göttingen, 1754. 8. Neue Aufl. ebend. 1764.

Berliner Beytr. zur Landwirthſchaftswiſſ. I. Berl. 1774. p. 127. II. p. 1. IV. p. 29.

S. G. Gmelin, Reiſe durch Ruſsland, III. p. 486. oriental. Schafe.

Wiegand, Handb. zum Unterricht für die öſterreichiſchen Schaafmeiſter. Wien, 1775. 8.

Brigido, Unterricht, wie die Schafe zur vollkommenſten Art gebracht und erhalten werden können; in den *Samml. der k. k. Geſellſchaft des Ackerbaues* u. ſ. w. *in Krain.* Laybach, 1773. 4. II. p. 77.

Stier, vom Drehen der Schafe; in den *ökonom.* Nachr. der patriot. Geſellſch. in Schleſien 1775. p. 111.

Unterricht von der vortheilhafteſten Schaafkultur. Ulm 1776. 8.

Taube,

Taube, Slavonien und Syrmien, III. p. 57. *clementinische Schafe.*

Samml. einiger Abhandlungen von verschiedenen Krankheiten der Pferde und Schaafe. Nürnb. 1779. 8. p. 49. (v. *Hartmann.*)

Leske, vom Drehen der Schafe u. s. w. Leipzig, 1780. 8.

Goeze, Naturgesch. der Eingeweidewürmer thier. Körper. Blankenb. 1782. 4. p. 248-257. vom Blasenbandwurm im Hirnmark drehender Schafe. p. 369. vom Schafbandwurm.

Rozier, observations sur la physique etc. XIV. 1779. p. 57.

Hist. de l' acad. roy. des Sc. 1772. p. 436.

Rozier, dictionnaire universel de l' agriculture etc. Par. 1781. Tom. I. voc. *Berger*, *Brebis*.

Schubart, Erweiss, dass alle Schäfereyen ohne Hutung bestehen können. Lpz. 8.

Lüttwitz, wider die Stallfütterung der Schafe; in den *schles. ökonom. Nachr.* III. 1782. p. 175.

Wichmann, Katechismus der Schafzucht. Leipz. 1784. 8. m. K.

v. Bennekendorff, kleine ökonom. Schriften. Küstrin 1784. 8. I. p. 1.

v. Lamotte, Beytr. zur Cameralwissenschaft. Lpz. II. 1784. p. 127.

Instruction sur le parcage des bêtes à laine. Publiée par ordre du Roi. (Ein Bogen in 4. gedruckt 1785. jedoch ohne Anzeige des Iahrs.)

Bibliotheque physio-économique. Paris 1784 ff. an. 1786. p. 137.

Der Hausvater. V. Lpz. 1786. p. 481.

Neue Abhandl. der kön. Grossbr. u. s. w. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Celle. II. Celle, 1788. p. 1.

De Lamerville, obſ. pratiques ſur les bêtes à laine, dans la Province du Berry. Paris 1786.
Germershauſen, das Ganze der Schafzucht u. ſ. w. I. II. Th. Lpz. 1789 ff. 8.
Hückel, Abhandl. vom Schafvieh. Starg. 1745.
Haſtfer, Goldgrube eines Landes, oder von Verbeſſerung der Schafzucht. Koppenh. 1756.
v. Tam, Horn- Schaf- Pferde - und Federvieh-Arzneykunſt. Wien und Prag, 1765. 8. p. 391 bis 508.
Abilgaard, Unterricht von Pferden, Kühen, Schafen und Schweinen. Koppenh. 1771. p. 216 bis 240.
Schreber, Samml. verſchied. Schriften, I. p. 43. von der Schafzucht in der Lauſitz.
Boutrolle, geſchickter Viehhirte. Wittenb. 1771. II. Abth. p. 69-75.
La medecine des Bêtes à laine. Par. 1769. 12.
v. Juſti, ökonom. Schriften, II. p. 431.
Neue ökonom. Nachrichten, II. St. XVI. p. 992.
Krünitz, auserleſ. Aufſätze u. ſ. w. Lpz. 1767. 8. I. p. 78.
Ephem. Nat. Curioſor. V. An. 1675. et 1676.
Schäfer, von der Egelſchnecke in den Lebern der Schafe u. ſ. w. Regensb. 1762. neue Auflage in 4. m. K.
Siegward, diſſ. de Scabie ovium. Tubing. 1763.
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. I. p. 160. 367. 451. 536. II. p. 393. 439. III. p. 81. 121. 170. 407. 571. IV. p. 3. V. p. 20. 138. 159. 208. 431. VI. p. 156. 181. 253. 264. 493. 497. VII. p. 393. 431. 433. 461. 528. 582. VIII. p. 119. 131. 585. IX. p. 97. 433. 484. X. p. 12. 182. 360. 565. XI. p. 66. 67. 329. 355. 407. XII. p. 5. 407. 440. XIII. p. 139. 374. 382. 441. 458. 596.

XIV.

XIV. p. 196. 202. 326. 382. 386. 399. XV. p. 155. 246. 281. 370.

Berlin. Samml. I. p. 372. 375. III. p. 401. 426. IV. p. 69. VIII. p. 35. IX. p. 237.

Ellis, von der Räude an Schafen und Lämmern; im *Hamb. Magazin*, V. p. 114.

Schlettwein, von Verbeff. der Schafwolle; im *Hamb. Magazin*, XIX. p. 170.

Schwed. Abhandl. III. p. 245. 246. V. p. 222. 232. VII. p. 105. 220. IX. p. 175. XII. p. 73. XIV. p. 165. 166. XV. p. 245. XVI. p. 239. XVIII. p. 145. XLI. p. 146.

Hamburg. Magazin, VI. p. 439. X. p. 137. 221. XXII. p. 518.

Chomel, ökonom. phyfik. Lex. *Art. Schaaf.*

Allgemeine Haushaltungs- und Landwiffenfchaft. Lpz. 1763 ff. I. p. 769. II. p. 384. III. p. 80. 170. IV. p. 259. (betrift die Schafzucht in England.)

Mofer, Grundfätze der Forft-Oekonomie, I. p. 441. 460.

Hammard, Reife nach der Ukraine, I. p. 194 ff.

Loffius, letzte und natürlichfte Behandlung der Schafe, diefelben vor allerley böfsartigen Zufällen zu verwahren, und die Schäfereyen in Aufnahme zu bringen. Lpz. 1791. 8.

Linné, gothländ. Reife, p. 104. 128. 242. 266. 291. 304. 353.

Riemifch-Reuterifche ausführl. Praktik des veterinairifchen Trokarirens irrgehender Drehfchafe; oder ökonom. chirurg. Unterricht für Landwirthe u. Schäfer, das Dumm-Drehen zu kuriren. Mit 1 Kupf. Dresd. u. Lpz. 1791.

Gafchitz, kurzer und gründlicher Unterricht zur beften Behandlung und Benutzung des Pferde-

Rind-Schaf-Schweine-und Federviehes u. dgl. Lpz. 1791. 8.

Strunz, Briefe über die Schafzucht in Böhmen und Oesterreich. Wien, 1788. 8.

2. AMMON. *Der Argali.* (2)

Müller, Natursystem, I. p. 417. n. 12. *die sibirische Ziege.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 169. *der Argali* oder *Muflon.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 94. n. 12. *der Argali, das wilde Schaf.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 288. Ovis Ammon.

Leske, Naturgesch. p. 184. *der Muflon.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 31. n. 2. *das orientalische Schaf.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 106. n. 2. Capra (Ammon) cornibus arcuatis circumflexis, subtus planiusculis, palearibus laxis pilosis; *das Muffelthier, Argali.*

Funke, Naturgesch. I. p. 24. *Mufflons* od. *Argalis.*

Ebert,

(2) Wird von *Büffon, Pallas, Zimmermann, Erxleben*, u. a. m. für den Stammvater des Schafs (wie der *Aegagrus* für den Stammvater der Ziege) gehalten, dem er sich auch unter allen Thieren auf der bekannten Erde am meisten nähert. Die Hörner des männlichen Thiers erwachsen zu einer ungeheuern Grösse, und wiegen zusammen oft über dreyssig Pfund; dennoch werden sie beym Kampf nicht selten zerbrochen. So scheu und wild das erwachsene Thier ist, so leicht sind die gefangenen Lämmer zu zähmen. Sie werden theils mit Hunden, theils mit Feuergewehr und Pfeilen, theils in Gruben gefangen. Die Widder wiegen zuweilen bis 300 Pfund, die Weibchen aber selten über 200. Die Kamtschadalen verarbeiten die Hörner zu Trinkgeschirren, Löffeln, Tabackbüchsen u. s. w. Aus der Haut macht man in Sardinien, Corsica, und Cypern, Corduan.

Ebert, Naturl. I. p. 291. *Argali; Stepnie-Baranni, Muflon.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 150. n. 79. *das wilde Schaaf, der Muflon.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 15. n. 1. *das wilde Schaaf, der Argali.*

Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 213. *sibirische Ziege.*

Onomat. histor. nat. II. p. 602. *der orientalische Bock.* V. p. 830. *Mufflon.*

Handbuch der Naturgeschichte, I. 2. p. 258. *der Muflon.*

Frisch, Natursyst. p. 1. n. 1. *der Mufflon, cyprische wilde Widder.*

Klein, Classif. der vierf. Th. p. 66. *Hirschbock.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 23. n. 8. *Muflon.*

Büffon, vierf. II. p. 12. *die orientalische* oder *sibirische Ziege.*

Büffon, vierfüſs. IX. p. 249. 282. *Muflon, Argali;* m. 2 Figg.

Batsch, Thiere, I. p. 127. *der Mouflon.*

Pallas, Reise, III. p. 231. *das wilde Steinschaaf* oder *Argali.*

Pallas, Reise, Ausz. III. p. 188. *die wilden Steinschaafe* oder *Argali.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Th. XI. p. 3. *der Argali* oder *sibirische wilde Schaaf.*

Cetti, Naturgeschichte von Sardinien, I. p. 142. *Muflon.* Tab. 3.

Boswell, Beschr. von Corsica, p. 42. *Muffoli.*

Lesseps, Kamtschatka und Sibirien, p. 48. *Argalis* oder *wilde Widder.*

Georgi, Ruſsland, I. p. 208. *wilde Schaafe, Arkal.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. VIII. p. 131. *Muſmon, Argalis.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 70. n. 12. Capra (Ammon) cornibus arcuatis, collo ſubtus barbato, cauda nigra.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 46. II. *das orientaliſche Schaaf, das wilde Schaaf.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 71. n. 2. Ovis (Ammon) cornibus arcuatis, ſemicircularibus, ſubtus planiuſculis, palearibus laxis piloſis; *der Müflon, das orientaliſche Schaf.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 38. e. Argalis, ſeu Ammon.

Strabo, Geogr. p. 225. Μουσμονες.

Columella, de re ruſt. Lib. 7. cap. 2.

4. Pudu. *Der Pudu.* Molin.

3. Strepsiceros. *Das cretiſche Schaf.* (*)

Müller, Naturſyſt. I. p. 429. n. 3. *das cretenſiſche Schaaf.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 165. *das Schaf Strepſikeros.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 291. A. B. Ovis Aries Strepſiceros.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 32. n. 4. *das hochgehörnte cretenſiſche Schaf.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 290. *das cretenſiſche Schaf.*

Halle, vierf. p. 302. *das hochgehörnte kretiſche Schaf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 151. n. 81. *das kretiſche Schaaf.*

Neuer

(*) *Zimmermann* betrachtet dieſe Gattung nur als eine Spielart.

Neuer Schaupl. der Natur, VII. p. 568. *das cretensische Schaaf.*

Onomatol. histor. natur. V. p. 880. *das cretensische Schaaf.*

Frisch, Natursystem, p. 1. n. 1. *das Schraubhorn-Schaf, das cretische, oder kandische Zickel-Schaf.*

Klein, Classif. der vierf. Th. p. 47. *hochgehörnter cretensischer Widder.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 17. n. 2. *hochgehörnter Widder.*

Büffon, vierfüss. I. p. 288. n. 5. *der hochgehörnte Widder.*

Büffon, vierf. IX. p. 258. 264. *das Schaf Strepsiceros.* p. 321. *der wallachische Widder, das wallachische Schaf;* m. 2 Figg.

Erxleben, Mammal. p. 255. n. 4. Ovis (Strepsiceros) cornibus rectis carinatis flexuoso-spiralibus.

Linné, Syst. Natur. Edit. II. p. 51. Ovis cornibus rectis spiralibus.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 15. n. 2. Ovis cornibus erectis spiralibus.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 71. n. 3. Ovis (Strepsiceros) cornibus rectis spiralibus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 46. III. *das cretensische Schaaf, Zackl.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 72. n. 3. Ovis (Strepsiceros) cornibus rectis carinatis flexuoso-spiralibus; *das kretensische Schaf.*

Severin, zool. Hungar. p. 37. Ovis Strepsiceros.

Kramer, Austr. p. 322. Ovis cornibus erectis spiralibus.

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.

Die *zweyte* Gattung ist aus dem dreyssigsten Geschlecht hieher versetzt, und die *vierte* ist neu. Die *zweyte* Gattung der XIIten Edit. p. 98. ist in der XIII. p. 198. ζ. als eine Varietät von der *ersten* angenommen, und ausser derselben noch die Spielarten ϑ, ι, und ϰ, hinzugekommen.

32. GESCHLECHT. Bos. *Der Ochse.*

Müller, Natursystem, I. p. 431. Gen. XXXII.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. pag. 82. Gen. II.
Leske, Naturgesch. p. 184. Gen. XXXVIII.
Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 33. Gen. XXXIV.
Blumenbach, Handb. der Naturgeschichte, p. 109. Gen. XXXII.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 668.
Pennant, arct. Zool. II. p. 3.
Onomat. hist. nat. II. p. 278.
Batsch, Thiere, I. 138.
Frisch, Natursystem, p. 1.
Erxleben, Mammalia, p. 228. Gen. XXVI.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 43. Gen. XXVI.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 64. Gen. XXVI.
Boddaert, elench. anim. Gen. XXXIII.
Pennant, hist. quadr. Gen. II.
Brisson, quadr. p. 51. Gen. XI.
Hermann, tab. affin. animal. p. 109.

1. Taurus. *Der Stier.* (1)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 432. n. 1. *der Stier.*
Zimmermann, geograph. Zoolog. I. p. 151. *der Ochſe.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 110. n. 1. Bos (Taurus) cornibus teretibus extrorſum curvatis, palearibus laxis; *der Ochſe.*
Leſke, Naturgeſch. p. 184. n. 1. *der Stier.*
Erxleben, Mammal. p. 228. n. 1. Bos (Taurus) cornibus teretibus extrorſum curvatis, palearibus laxis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 51. Bos cornibus teretibus flexis.
Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 15. n. 1. Bos cornibus teretibus flexis.
Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 71. n. 1. Bos (Taurus) cornibus teretibus extrorſum curvatis, palearibus laxis.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 43. I. B. Taurus.
Gatterer, brev. zoolog. I. p. 64. n. 1. Bos (Taurus) cornibus teretibus, extrorſum curvatis, palearibus laxis; *der Stier.*
Severin, zool. Hungar. p. 33. Bos.

α. Ferus.

(1) In dem Magen dieſer Thiere finden ſich zuweilen Ballen, die aber weder ſteinartig, wie die Bezoare, noch von vegetabiliſcher Subſtanz wie die Gemſenkugeln, ſondern bloſs aus Haaren zuſammen gebacken ſind, die ſie ſich abgeleckt und eingeſchluckt haben. Die dieſer Gattung eigene Viehſeuche iſt zwar ſchon den Alten bekannt geweſen, hat aber doch erſt ſeit 1711. da ſie ſich von Ungarn aus durch Italien über ganz Europa verbreitete, allgemeiner graſſirt.

α. Ferus. *Der wilde Stier.*

a. Urus. *Der Auerochs, Urochs.* (z)

Müller, Naturfyftem, I. p. 436. B. *der wilde* oder *Auerochfe, Waldochfe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 82. n. 5. *der Auerochfe.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 295. Bos Urus.

Borowfky, Thierreich, I. 4. p. 39. *der Auerochs.*

Funke, Naturgefch. I. p. 34. *Ur*-oder *Auerochfe.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 284. *der Urochs*, oder *Auerochs.*

Halle, vierfüfs. p. 280. *der Auerochs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 107. n. 71. *der Auerochs.*

Beckmann, Naturhift. p. 10. b. *der Auerochs.*

Neuer Schaupl. der Natur, I. p. 433. *Auerochs.*

Onomat. hift. nat. VII. p. 678. *der Auerochs.*

Frifch, Naturfyft. p. 1. n. 1. *nordifcher Auerochs.*

Klein, Claffif. der vierf. Thiere, p. 36. *Urochs, Auerochs.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 12. n. 3. *Auerochs, Urochs, Bergochs, wilder Ochs.*

Martini, Naturlex. III. p. 693. *Auerochs.*

Büffon, vierf. IX. p. 112. 149, 223. *der Auerochs.*

Batfch, Thiere, I. p. 141. *der Auerochs.*

Bock, Naturgefch. von Preuffen, IV. p. 191. *der wilde* oder *Auerochs.*

Hart-

(z) *Ur* heifst im Altdeutfchen *Wald*; *Urochs* oder *Auerochs* alfo *Waldochs*; wie *Auerhahn* Waldhahn. Ehemals lebte der Auerochfe auch in Deutfchland, und feine weiten Hörner dienten unfern Vorfahren zu Trinkgefäfsen. Die Römer machten dünne polirte Tafeln daraus, die fie ftatt des Glafes in Laternen gebrauchten. Aus der Haut wird ein fehr ftarkes Leder bereitet. — In Preuffen haben die Auerochfen aufgehört; und auch in Polen find fie faft ausgeftorben.

Hartknoch, Preuſſ. Hiſt. I. c. 13. §. 8. *Auer-Ochs.*
Pallas, nord. Beytr. I. p. 6. *der preuſſiſche und litthauiſche Auerochs.*
Döbel, Iägerpraktik. I. p. 20. *Auer-Ochſe.*
Byron, Reiſe um die Welt, p. 186. *wilde Ochſen?*
Hüneken, Beſchr. der Natur und Eigenſchaften eines Auerochſen; a. d. Lat. überſ. Berl. 1705. 4.
Maſcov. diſſ. I. II. de Uro. Regiom. 1705. 1718. 4.
Menzel. Scholium de Uro; *in den* Miſc. Natur. Cur. Dec. II. A. 2. p. 22.
Hellwing, Obſerv. von denen, wie Moſchus riechenden Haaren des Auerochſen; *in den* Breſsl. Samml. VII Verſ. Febr. 1719. p. 190.
Krünitz, ökon. Encykl. II. p. 722. *Auer-Ochs, Aur-Ochs, Ur-Ochs.*
Klügel, Encyklop. I. p. 241. *Aurochs.*
Merklein, Thierreich, p. 136. *Auer-Ochſen.*
Iablonſky, allgem. Lex. p. 82. *Auerochs.*
Onomat. foreſtal. I. p. 153. *Auerochs.*
M. D. Eſſai ſur l'hiſtoire literaire de Pologne. Berlin, 1778. p. 130.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 43. *Urochs, Auerochs.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 64. a. Urus; ferus; *der Auerochs.*
Severin, zool. Hungar. p. 36. b. Bos ferus ſylveſtris; Urus; *der Auerochs.*
Plin. hiſt. nat. XI. c. 37. Urus.

b. Bonasus. *Der Bonaſus.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 437. n. 2. *afrikaniſcher wilder Ochs.*

Zimmer-

(3) Soll ſich mit ſeinem ätzenden brennenden Unrath oder Miſte vertheidigen, den er weit von ſich wirft. *Erxleben* macht aus dem

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 93. a. *der Bonaſus der Alten.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 40. n. 3. *der afrikaniſche wilde Ochs.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 128. n. 73. *der afrikaniſche wilde Ochs.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 262. *der Bonaſus.*

Klein, Quadr. diſp. p. 13. Bonaſus.

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 39. *Bonaſus.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Thiere, p. 14. *Bonaſus.*

Gesner, Thierbuch, p. 297. *Muniſtier*, oder *Mäneſtier*; mit Abbild. des Kopfs.

Büffon, vierf. IX. p. 112. 128. 144. 145. *der Bonaſus.*

Batſch, Thiere, I. p. 141. *der afrikaniſche wilde Ochs.*

Erxleben, Mammal. p. 233. n. 2. Bos (Bonaſus) cornibus deorſum inflexis, iuba longiſſima.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 51. Bos iuba longiſſima, cornibus in ſe flexis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 15. n. 2. Bos iuba longiſſima, cornibus in ſe flexis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 71. n. 2. Bos (Bonaſus) cornibus in ſe flexis, iuba longiſſima.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 44. II. *afrikaniſcher wilder Ochs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 66. n. 2. Bos (Bonaſus) cornibus deorſum inflexis, iuba longiſſima; *der afrikaniſche wilde Ochs.*

Severin, zool. Hungar. p. 35. Bonaſus.

Ariſtot.

dem Thier eine eigene Gattung. *Büffon* hält ihn für eine Varietät des Ochſen; und *Zimmermann* ſetzt ihn unter die unbeſtimmtern Thiere.

Ariſtot. de mirabil. auſcultat. ed. Beckmann. c. 1. *Bonaſus.*

8. Bison. *Der europäiſche Biſon.* (4)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 439. A. *der gemeine Biſon.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 110. *Biſon der alten Welt.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 84. *der Biſon.*

Ebert, Naturl. I. p. 285. *der Biſon.*

Neuer Schaupl. der Natur, p. 39. *Höckerochs, Buckelochs.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 198. *der Viſent*, oder *Biſentochs, Biſenſtier.*

Bernoulli, Reiſen durch Brandenburg, Preuſſen, Polen und Ruſsland, VI. p. 40. *Biſon.*

Berlin. Samml. V. p. 36. *Biſon* oder *Buckelochſe*; m. e. Fig.

Titius, Wittenberg. Wochenblatt, 1772.

Erxleben, Mammal. p. 235. n. 3. Bos (Biſon) cornibus divaricatis, iuba longiſſima, dorſo gibboſo. (Mit *Bos Americanus* p. 204. n. 2. verwechſelt.)

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 51. Bos iuba longiſſima, dorſo gibboſo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 15. n. 3. Bos iuba longiſſima, dorſo gibboſo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 72. n. 3. Bos (Biſon) cornibus divaricatis, iuba longiſſima, dorſo gibboſo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 44. III. *Biſon, Buckelochſe.*

Gatte-

(4) Wird von den mehreſten Syſtematikern mit dem *Amerikaniſchen Biſon* p. 204. n. 2. verwechſelt.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 67. n. 3. Bos (Bison) cornibus divaricatis, iuba longiſſima, dorſo gibboſo; *der Buckelochs, vierfache Teufel.*
Severin, zool. Hungar. p. 36. B. Biſon.

β. DOMESTICUS. *Der zahme Stier.*(5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 432. A. *zahme Rinder.*
Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 57. n. 1. *der Maſtochſe.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 297. *Bos Taurus.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 35. n. 2. *der Ochs, der Stier.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 673. n. 2. *der Ochs, Stier, die Kuh.*
Funke, Naturgeſchichte, I. p. 35. *unſer einheimiſches Rindvieh.*
Ebert, Naturl. I. p. 283. *der zahme Stier.*
Halle, vierf. p. 260. *der zahme Ochs.*
Meyer, Thiere, Tab. 41. *der Ochs.*
Meyer, Thiere, Tab. 42. *der Stier.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 109. n. 72. *der Stier, das Rindvieh.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 9. n. 1. *der Ochſe.*
Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 181. *Ochſe.*
Onomat. hiſt. nat. II. p. 278. *ein zahmer Ochs, ein Rind, Rindvieh.*

Handb.

(5) Im gemeinen Leben heiſst eigentlich *Stier* das erwachſene Männchen; *Ochſe, Rind*, das verſchnittene Männchen; *Kalb*, ein Iunges; *Bolle* oder *Bulle*, ein Stier der über 4 Iahr alt iſt; *Kuh*, das Weibchen; *Färſe*, ein Kuhkalb im erſten Iahr. — Man hat Beyſpiele von ungeheurer Gröſse und Fettigkeit gemäſteter Ochſen. Im Iahr 1775. wurde zu Nürnberg ein Ochſe von 25 Centner und 40 Pfund geſchlachtet. Er hatte 340 Pfund Talg, und die Haut wog 70 Pfund. Im Iahr 1692. wurde aber zu Lincolnſhire ein Ochſe geſchlachtet, der dieſen am Gewichte noch weit übertraf, und 35 Centner 77 Pfund wog.

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 1. *der Ochs.* p. 25. *die Kuh.*

Handbuch der deutſch. Thiergeſchichte, p. 68. *zahmer Ochs.* p. 69. *die Kuh.*

Sander, ökonom. Naturgeſchichte, I. p. 194. *das Rindvieh.*

Walther, ökon. Naturgeſch. Deutſchl. p. 146. *Kühe.* p. 156. *Ochs.*

Friſch, Naturforſch. IX. p. 35. *Stammochſen.*

Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 1. Bos vulgaris; *gemeiner Ochs.*

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Thiere, p. 31. *der Hausbolle, und die zahme Kuh.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 11. n. 1. *Hausboll, zahmer Ochs.*

Gesner, Thierbuch, p. 277. *Ochſe, Kuh;* mit Figuren.

Gesner, Thierbuch, p. 291. *Stier;* m. e. Fig.

Gesner, Thierbuch, p. 294. *Kalb;* m. e. Fig.

Büffon, vierfüſs. I. p. 232. *der Ochſe.* Tab. 10. *die Kuh und das Kalb;* Tab. 11.

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 168. *zahmer Ochs, Rindvieh.*

Batſch, Thiere, I. p. 140. *der gewöhnliche Ochſe.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 8. *Ochſen und Kühe.*

Cetti, Sardinien, I. p. 62. *Rindvieh.*

Olaffen, Island, I. p. 27. 101. 188. 278. II. p. 117. 198. *Hornvieh.*

Uno von Troil, Reiſe nach Island, p. 99. *Rindvieh.*

De Kerguelen Tremarec, Reiſe n. der Nordſee, p. 74. *Ochſen und Kühe.*

v. Taube, Slavonien und Syrmien, I. p. 34. *das Rindvieh.*

I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 221. *Kühe.* p. 429. *Ochſen.*

Schlözer, Briefwechſel, VI. Heft p. 343.

Schlözer, Erdbeſchreib. von Amerika, p. 916. *Rindvieh*; 274.

Falkner, Patagonien, p. 52. *Hornvieh.* p. 54. *Rindvieh.*

Byron, Reiſe um die Welt, p. 186. *zahmes Hornvieh.*

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 284. *Ochſen.* p. 285. *Hornvieh.*

Fabric. faun. groenland. p. 29. n. 7. Bos Taurus.

Niebuhr, Arabien, p. 165. *Ochſen und Kühe.*

Höſt, Marokos und Fes, p. 293. *Rindvieh.*

Beytr. zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 217. 30. *Rindvieh.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 276. *Ochſen.*

Hartſink, Beſchr. von Guiana, I. p. 113. *Kühe.*

Boswell, Beſchr. von Corſica, p. 41. *die Kühe.*

Shaw, Reiſe, p. 150. *das Hornvieh.*

Fermin, Surinam, II. p. 76. *Ochſen und Kühe.*

Hammard, Reiſe nach der Ukraine, I. p. 189. *Ochſen.*

Pennant, Reiſe durch Schottland, II. p. 270. *Kühe.* I. p. 346. *das Hornvieh.*

Kämpfer, Iapan; in *du Halde* China, IV. I. p. 137. *Ochſen und Kühe.*

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika, II. p. 139. *Hornvieh.* p. 386. *das Rindvieh.*

Georgi, Ruſsland, II. p. 447. *das Rindvieh.*

Ives Reiſe nach Indien, I. p. 68. *Ochſen.* p. 103. *Ochſen.*

Prätorius, Geſch. der Inſel Minorka, p. 124. *das Rindvieh.*

Leppe-

Leppechin, Tagebuch der ruſſ. Reiſe, I. p. 63. *Hornvieh.*

Metzger, Schriften der berlin. Geſellſchaft, IV. p. 421. *Rindvieh.*

Pallas, Reiſe d. Ruſsl. I. p. 397. 320. 321. 315.

Oekonom. Zoologie, p. 48. n. 57. *der Ochſe.*

Merklein, Thierreich, p. 135. *Ochſe.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 746. *Ochs.*

Erxleben, Mammal. p. 230. β. B. domeſticus; Manſuetus, cultus.

Linné, Fn. Suec. I. p. 15. n. 44. Bos cornibus teretibus flexis.

Linné, Fn. Suec. II. p. 15. n. 46. Bos (Taurus) cornibus teretibus extrorſum curvatis, palearibus laxis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 44. b. *Stier, Ochſe, Rind.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 64. b. B. domeſticus; *der zahme Stier.*

Kramer, Auſtr. p. 322. Bos cornibus teretibus flexis.

Müller, zoolog. dan. prodrom. p. 6. n. 41. Bos (Taurus) cornibus teretibus, extrorſum curvatis, palearibus laxis.

Varro, de re ruſt. Lib. II. c. 5. boves et vaccae.

Columella, de re ruſt. Lib. VI. c. 3. Boves. c. 27. Tauri. c. 28. Vaccae.

2. Indicus maior. *Der groſse indianiſche Büffel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 154. *der Ochſe in Madagaſcar.*

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 83. e. *der Buckelochſe der heiſsen Länder der alten Welt.*

Büffon, vierf. IX. p. 163. *Ochfen, deren Höcker 40 bis 50 Pfund wiegen.*

b. INDICUS MINOR. *Der Zebu.*(6)

Müller, Naturfyft. I. p. 442. n. 6. *der Zwergbüffel.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 92. n. 10. *der Zebu.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 298. Bos indicus.
Borowfky, Thierreich, I. 4. p. 41. n. 4. *der Zwergbüffel, kleine indianifche Büffel.* Tabula 34. B.
Ebert, Naturlehre, I. p. 287. *der Zebu.* (Mit Nr. f. verwechfelt.)
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 135. *der Zwergbüffel, Zebu.*
Neuer Schaupl. d. Natur, X. p. 311. *Zwergbüffel.*
Frifch, Naturfyftem, p. 1. n. 6. Bos minimus; *das Zebu.*
Büffon, vierf. IX. p. 112. 139. 163. 184. 187. *Zebu*; m. e. Fig.
Batfch, Thiere, I. p. 140. *der Zebu.*
Krünitz, Encyklop. VII. p. 369. *der indianifche* oder *chinefifche Zwergbüffel.*
Ausz. aus dem Tageb. eines Reif. n. Afien, p. 87. *Zwerg-Bifonen.*
Berlin. Samml. IV. p. 310. *der kleine indianifche Büffel*; m. Edw. Fig.
Erxleben, Mammal. p. 240. n. 6. Bos (Indicus) cornibus aure brevioribus, dorfo gibbo, iuba nulla.
Linné, Syft. Nat. Edit. X. I. p. 72. n. 5. Bos (Indicus) cornibus aure brevioribus, dorfo gibbo, iuba nulla.

Grau-

(6) Diefe Varietät wird oft mit der fub Nr. f. verwechfelt. Aber, wie leicht ift das nicht möglich! *Erxleben* hält fie für eine eigene Gattung.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 44. VI. *Zwergbüffel.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 68. n. 6. Bos (Indicus) cornibus aure brevioribus, dorſo gibbo, iuba nulla; *der Zebu, Zwergbüffel.*

Severin, zool. Hung. p. 36. c. Bos Indicus; *Zebu.*

Pennant, Syn. quadrup. p. 6. Tab. I. fig. 2. the Indian Bull.

c. Bos abessinicus. *Das abyſſiniſche Rindvieh.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 157. *die Schlachtochſen der Abyſſinier.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 94. f. *der abyſſiniſche Ochſe, mit welken oder ſchlappen hangenden Hörnern.*

Dapper, afrikan. Inſ. p. 31. *Ochſen mit hangenden oder loſen, und nicht an der Haut des Kopfs angewachſenen Hörnern.*

Lobo, voy. hiſtorique d'Abiſſinie. Amſt. 1728. 4. p. 70.

d. Bos madagascariensis niveus. *Der weiſse madagaſkariſche Stier.*

e. Bos tinianensis niveus. *Das Rindvieh von Tinian.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 83. b. *das Rindvieh auf der Inſel Tinian.*

Anſon, Reiſe um die Welt, p. 285.

f. Bos africanus niveus celer. *Der Lant.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 287. *der Lant, Lampt oder Dant.*

Dapper, Afrika, p. 24. *das Thier Lant*, oder *Dant.*

Frisch, Naturſyſtem, p. 1. n. 5. Bos humilis; *das Dante* oder *Lampt*.
Leon. Afrikan. deſcript. Afr. p. 751. Lant ſive Dant.

g. Bos europaeus. *Das europäiſche Rindvieh.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 83. a. *der europäiſche zahme Ochſe*; u. ſ. w.

* * *

Scopoli, annus hiſtor. natur. 1769. III. 2.
Bemerk. der phyſ. ökon. Geſellſch. in Lautern, 1769. p. 220.
Koczian, Prüfung der Urſach der Hornviehſeuche. Wien 1769. 8.
Höhnert, Beytr. zur Landwirthſchaft. Bremen, 1772. 8. p. 10.
Young, Reiſe durch England. Leipzig, 1772. I. p. 259.
v. Schönfeld, Landwirthſchaft, p. 300.
Oeconomia forenſis, I. p. 411.
Abhandl. der ökonom. Geſellſchaft zu Bern, 1772. p. 51.
Geſch. der Einimpfung der Hornviehſeuche; aus d. Dän. überſ. von *Tode*. Koppenh. 1775. gr. 8.
Scopoli, Bemerk. a. d. Naturgeſch. III. p. 45. von der Rindviehſeuche.
Beobacht. und Verſuche meiſtentheils durchs Einimpfen am Rindvieh gemacht u. ſ. w. aus d. Holländ. Weſel 1777. 8.
Von der Viehzucht. Brandenb. 1777. 4.
Beytr. zur Geſch. der Rindviehſeuche im Hannöverſchen. Altenb. 1776. 8.
Berlin. Beytr. zur Landwirthſchaftsw. III. p. 313.

Bemerk.

Bemerk. der churpfälz. ökonom. Gesellsch. vom Iahr 1775. Lautern 1779. p. 212.

Beytr. zur Gesch. der Hornviehseuche in einigen Kreisen der Altmark. Göttingen 1777. 8.

Die gehobene Gefahr beym Eintritt der Rindviehseuche. Berlin 1779. 8. m. e. K.

Oeffentl. Bekanntmachung der nunmehr sattsam geprobten, und in Mecklenburg allgemein gewordenen Inoculation der Rindviehseuche. Hamb. 1779. 4.

Beckmann, Beytr. zur Oekonomie u. s. w. V. p. 1.

Der patriot. Gesellsch. in Schlesien neue ökonom. Nachr. III. p. 1.

Riem, prakt. ökonom. Encyklop. III. p. 1.

v. Lamotte, prakt. Beytr. zur Cameralwiss. IV. p. 192.

Schriften der Leipz. ökon. Gesellsch. VII. p. 1.

Lehrbegriff der ökon. u. Cameralwiss. I. 1. p. 146.

Preuss. Sammler, St. 63. u. 64.

Krünitz, Verzeichniss der vornehmsten Schriften von der Rindviehseuche. Lpz. 1767. 8.

Berlin. Samml. I. p. 296. II. p. 314. 402. 627. III. p. 297. 398. 616. IV. p. 262. 263. 586. V. p. 201. 280. 381. VI. p. 138. 497. VII. p. 162. 617. VIII. p. 282. 617. IX. p. 6. 167. X. p. 1. 5. 272.

Beckmann, phys. ökon. Bibl. I. p. 317. 429. 537. 598. II. p. 17. III. p. 54. 120. 204. 578. IV. p. 34. 162. 383. 420. 451. 523. V. p. 55. 141. 258. 282. VI. p. 107. 120. 426. 440. 490. 541. VIII. p. 201. 211. 213. 214. 289. 520. 611. IX. p. 139. 360. 484. X. p. 141. 351. 361. 556. 562. 569. 579. 582. 588. XII. p. 48. 69. 185. 371. XIII. p. 380. XIV. p. 43. 449. XV. p. 336. 19. 593.

Schwed. Abhandl. II. p. 247. VII. p. 220. VIII. p. 291. X. p. 194. XVIII. p. 141. XIX. p. 278. XX. p. 47. XXVI. p. 52. XXXI. p. 46. 84. 323. XXXIV. p. 278. XXXVII. p. 154. XLI. p. 144.

Hamburg. Magazin, I. p. 97. V. p. 102. VI. p. 429. 390. XXV. p. 31.

Zückert, Speiſ. aus dem Thierreiche, p. 40 ff.

Abilgaard, Unterricht von Pferden, Kühen, u. dgl. p. 196.

Chomel, ökon. phyſik. Lex. Art. *Kuh*. *Rindvieh*.

Allgemeine Haushalt. u. Landwiſſenſch. I. p. 732. 738. 753. 763. III. p. 333. IV. p. 226.

Fiſcher, liefländ. Landwirthſchaftsbuch, p. 160.

Oekonom. phyſ. Abhandl. I. p. 604. II. p. 695.

Halle, Magie, II. p. 276. III. p. 218.

Hacquet, Beobacht. u. Heilungsmethode einzelner Hornviehſeuchen, welche durch Gifte aus den drey Naturreichen verurſacht werden. S. *Leipziger Magazin*, I. p. 529.

2. Americanus. *Der* (amerikaniſche) *Biſon*. (7)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 440. B. *amerikaniſche Biſon*.

Zimmer-

(7) Das gröſste Landthier der neuen Welt. Soll ſich in ſo ungeheurer Menge finden, daſs bey einer Iagd oft 1500 bis 2000 getödtet werden. Die Stiere werden ſo fett, daſs man zu Zeiten von einem einzigen 150 Pfund Talg bekömmt. Der ſtärkſte Mann iſt nicht im Stande das Fell eines ſolchen Thiers von der Erde aufzuheben. Das Fleiſch der Kühe wird dem Fleiſche der Stiere vorgezogen. *Erxleben*, und andere, haben dieſe Gattung mit dem europäiſchen Biſon zuſammengezogen. *Gmelin* ſelbſt iſt ungewiſs, ob ſie nicht eine Varietät vom Stier ſey, da beyde ſich mit einander begatten. Es iſt überhaupt ſchwer, die

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 85. *der amerikanische Bison.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 42. n. 5. *der Buckelochse, Bison, Wisent.* (Mit Nr. I. α. c. p. 203. verwechselt.)

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 111. n. 3. Bos (Bison) cornibus divaricatis, iuba longissima, dorso gibboso; *der Buckelochse.*

Schöpf, Reise durch Nordamerika, II. p. 167. *der Bison.*

Halle, vierf. p. 281. *der amerikanische Auerochs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 128. n. 74. *der Buckelochs, Bison.*

Pennant, arct. Zool. I. p. 3. *der Bison.*

Carver, Reise durch Nordamerika, p. 364. *der Bison.*

Hamb. Magazin, XIV. p. 610. *der wilde Ochs.*

Büffon, vierf. IX. p. 147. 221. 232. *nordamerikanischer Bisam-Ochs.*

Pallas, nord. Beyträge, I. p. 5. *der nordamerikanische Bison.*

Valentin. Muf. mufeor. deutsch. Ausg. II. p. 134.

3. MOSCHATUS. *Der Muskusochse.* (8)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 86. n. 6. Bos (Moschatus) cornibus magnis iuxta basin prope-

Xx 5 modum

die Arten des Ochsengeschlechts genau zu bestimmen, da die Kennzeichen leicht in einander laufen.

(8) Liebt die felsigten öden Gegenden, und kömmt nur selten zu den waldigten Thälern des Landes; läuft schnell, und erklettert die Felsen mit vieler Geschicklichkeit. Das Haar schleppt fast auf der Erde. Das Herz des Thiers schmeckt besonders unausstehlich stark nach Moschus. Man findet Heerden von 20 bis 30 Stück zusammen. Auch diess Thier hat man gewöhnlich mit dem vorhergehenden verwechselt.

modum iunctis, iuba longissima, moschum redolens; *der Muskusochse, der Churchills-Büffel.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 202. A. B. Bos moschatus.

Pennant, arct. Zool. I. p. 11. n. 2. *der Moschus-Ochse.* Tab. 7.

Büffon, vierf. IX. p. 193. 228. *der Muskusochs*; m. e. Fig.

Pallas, nord. Beytr. I. p. 340. *amerikanischer Bisamochse.*

Herrmann, Naturforscher, XIX. p. 91. *Bisamochse aus der Hudsonsbay.* Tab. 5. der Kopf.

Fabric. faun. groenland. p. 28. Bos grunniens? (S. *Pennant*, arct. Zool. I. p. 15.)

Nov. Comment. Petropolit. XVIII. p. 601.

4. GRUNNIENS. *Der tibetanische Büffel.* (9)

Müller, Natursyst. I. p. 441. n. 4. *der asiatische Brummochse.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 88. n. 7. *der Sarluk, der grunzende Ochse.*

Schreber, Säugth. V. Tab. 299. A. B. Bos grunniens.

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 43. n. 6. *der asiatische Brumochs.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 124. n. 4. Bos (Grunniens) cornibus teretibus, introrsum curvatis, vellere propendente, cauda undique iubata;

(9) Gewöhnlich kleiner als unser Hornvieh. Die Chineser wissen das weisse Haar von einigen dieser Büffel recht brennend roth zu färben, und tragen fast durchgängig Quasten davon auf ihren geflochtenen Sommerhüten. *Witsen* ist der einzige, der einer Art Bezoar gedenkt, die im Magen dieser Büffel von der Grösse eines Gänseeyes gefunden werden, und im Orient sehr geschätzt seyn soll. Schwimmt gut.

iubata; *der Büffel mit dem Pferdeſchweif, Ziegenochſe.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 135. n. 76. *der Brummochs.*

Büffon, vierfüſs. IX. p. 189. *die tatariſche Kuh;* m. e. Fig.

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 126. *wilde tanguti-ſche Kühe.*

Georgi, Ruſsland, I. p. 208. *kalmükiſche Kühe.*

Erxleben, Mammal. p. 237. n. 4. Bos (Grunniens) cornibus teretibus, introrſum curvatis, vellere propendente, cauda undique iubata.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 44. IV. *der aſiatiſche Brummochſe.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 67. n. 4. Bos (Grunniens) cornibus teretibus, introrſum curvatis, vellere propendente, cauda undique iubata; *der Brummochs.*

Severin, zool. Hungar. p. 36. D. Bos Grunniens.

Grew, muſeum regalis ſocietat. p. 26.

Fabric. faun. groenland. p. 28. Bos Grunniens?

Witſen, Nord - en Oſt-Tartarye. Edit. 2. I. p. 66. 342. 258.

5. Bubalus. *Der Büffel.*(10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 441. n. 5. *der Büffel.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 155. II. p. 43. *der Elephantenochſe.*

Zimmer-

(10) Zwey dieſer Thiere ſind im Stande eine Laſt zu ziehen, die ſechs Pferde kaum zu bewegen im Stande ſeyn würden. Das ſchwarze, dünnbehaarte Fell iſt aufferordentlich ſtark, und vorzüglich zu Schläuchen tauglich. Ihr Fleiſch iſt zwar ſchlechter, aber ihre Milch, und die daraus gemachten Käſe und Butter, ungleich ſchmackhafter, als die vom gemeinen Hornvieh. Ein

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 40. p. 90. n. 8. *der Büffel.*
Schreber, Säugth. V. Tab. 300. A. B. Bos Bubalus.
Leſke, Naturgeſch. p. 185. n. 2. *der Büffel.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 33. *der Büffelochs, Büffel.* Tab. 34. A.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 111. n. 3. Bos (Buffelus) cornibus reſupinatis intortis, antice planis; *der Büffel.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 669. n. 1. *der Büffel.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 34. *der Büffel.*
Ebert, Naturl. I. p. 285. *der Büffel.*
Halle, vierf. p. 278. *der Büffelochs.*
Meyer, Thiere, II. Tab. 43. *der Büffel.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 131. n. 75. *der Büffel.*
Beckmann, Naturhiſt. p. 10. a. *der Büffelochs.*
Neuer Schaupl. d. Natur, I. p. 1030. *Büffel.*
Onomat. hiſtor. nat. I. p. 286. 303. *Büffelochſen.* p. 306. *ungariſcher Büffelochs.*
Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 255. *der Büffel.*
Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 1. Bubalus vulgaris; *der gemeine Büffel.*
Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 34. *Büffel.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 12. n. 2. *Büffel.*

Büffon,

Ein ausgewachſener Büffel wiegt 800 bis 1000 Pfund, und wird mit 60 bis 90 Thalern bezahlt. Die Haut koſtet etliche und 20 Thaler. Die alten Römer verfertigten Harniſche daraus. In der brittiſchen Sammlung iſt ein Horn, das 21 Pfund wiegt, und 4 Quarts Waſſer faſst. Urſprünglich ſtammt das Thier wohl aus Tybet. Zwiſchen den Iahren 591. und 616. iſt es von Indien in die Lombardey eingeführt. *Zimmermann* iſt nicht der Meynung, daſs der Elephantenochſe des *Ludolf* hieher gehöre.

Büffon, vierf. IX. p. 112. 203. *der Büffel.*
Batſch, Thiere, I. p. 141. *der Büffel.*
Niebuhr, Beſchr. von Arabien, p. 165. *Büffelochſen, Büffel.*
Haſſelquiſt, Reiſe nach Paläſtina, p. 577. *Büffel.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. edit. in 4. p. 327. *Büffel-Ochſen.*
Baldäus, Zeyl. und Malabar, p. 421. 422. *Büffel.*
Dapper, Afrika, p. 551. *der Büffel.*
Shaw, Reiſen, p. 359. *der Büffel* oder *Bufalo.*
Ausz. a. d. Tageb. eines Reiſenden nach Aſien, p. 103. *der Büffel.*
Pallas, Reiſe, Ausz, I. p. 317. 369. *Büffelsſchädel, Büffelsköpfe.*
Knox, ceylan. Reiſebeſchr. p. 41. *Büffel-Ochſen.*
Pallas, nord. Beytr. I. p. 9. *der Büffel.*
Hawkesworth, Geſch. der engl. Seereiſen, III. p. 355. 362.
Ellis Reiſe nach Hudſonsmeerbuſen, p. 257.
S. G. Gmelin, Reiſe durch Ruſsl. III. p. 326. 433.
Olear. moſcow. und perſ. Reiſ. p. 278.
Berlin. Samml. VIII. p. 166. *Büffel.*
Krünitz, ökon. Encyklopäd. VII. p. 365. *Büffel, Büffelochs, Püffel.*
Klügel, Encyklop. I. p. 241. *der Büffel.*
Hamburg. Magazin, VI. p. 591. *Büffelochſen.*
Börner, neue ſchleſ. ökon. Nachr. II. p. 23. n. 41. Bos Bubalis.
Merklein, Thierreich, p. 136. *Büffel, Püffel.*
Oekonom. Zool. p. 50. n. 52. *der Büffel.*
Iablonſky, allgem. Lex. p. 183. *Büffel.*
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. III. p. 340. *der Büffel.*
Onomat. foreſtal. I. p. 410. *Büffel.*
Erxleben, Mammal. p. 238. n. 5. Bos (Bubalis) cornibus reſupinatis, intortis, antice planis.

Linné,

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 51. Bos cornibus vaſtis intortis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 15. n. 4. Bos cornibus vaſtis intortis reſupinatis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 72. n. 4. Bos (Bubalis) cornibus reſupinatis, intortis, antice planis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 44. V. *Büffel.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 67. n. 5. Bos (Bubalis) cornibus reſupinatis, intortis, antice planis; *der Büffel.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 36. E. Bos bubalis; *der Büffel.*

Kramer, Auſtr. p. 322. Bos cornibus vaſtis intortis reſupinatis.

Warnefrid, de geſtis Longobardor. Lib. IV. c. 2.

Ludolf, hiſtor. Aethiop. Lib. I. c. 10. n. 66. Bubalus.

Demanet, Afriq. franc. II. p. 128.

Turpin, hiſt. de Siam, I. p. 301.

6. Caffer. *Der afrikaniſche Büffel.* [1]

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 96. n. 9. Bos (Caffer) cornibus baſi craſſiſſimis, ſubcomplanatis,

(1) Die Stärke dieſes Thiers iſt ſo groſs, daſs der Löwe, der doch dem gröſsten Capochſen mit einem Schlage den Rücken bricht, oftmals im Zweykampfe mit ihm unterliegt. Man hat bey mehr als einem ſolcher Büffel auf der Naſe die Narben der eingedruckten Löwenklauen gefunden. Falſchheit und Heimtücke ſind Hauptzüge in ſeinem Karakter. Er fällt oft plötzlich über Menſchen und Thiere aus einem verborgenen Hinterhalte her, wirft ſie nieder, zerquetſcht ſie mit Hörnern und Füſsen, und leckt ſelbſt nach ihrem Tode ihnen das Fleiſch zu wiederholten Malen

natis, rugofis, fronti incumbentibus, medio attenuatis, teretibus, deorfum inclinatis, poftea furfum flexis, apice mucronatis; *der afrikanifche Büffel.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 301. Bos Caffer.

Büffon, vierf. IX. p. 196. *der afrikanifche Büffel;* m. e. Fig.

Sparrmann, Reife n. dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 257. 379. 389. 393. 435. *der Büffel.* Tab. 2.

Le Vaillant, Reife nach Afrika, I. p. 158. *die Büffel.*

Forfter, Reife um die Welt, Edit. in 8. I. p. 85. *der wilde Büffel.*

β. BUBALUS AFRICANUS. *Der Dante.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 92. n. 11. *der Dante.*

Borowfky, Thierreich, I. 4. p. 42. *der afrikanifche Zwergochs.*

Halle, vierfüfs. p. 278. *der kleine afrikanifche Zwergochs.*

Klein, Claffif. der vierf. Thiere, p. 35. *ein kleiner afrikanifcher Ochs.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüfs. Thiere, p. 12. *ein kleiner afrikanifcher Ochs.*

Frifch,

Malen ab. Durch das ftärkfte Bufchwerk rennt er mit eben der Leichtigkeit, als durch ein Kornfeld. So bald er warm gehetzt worden, wirft er fich in jedes Waffer ohne Unterfchied; daher glaubt man auch, dafs man keinen Nutzen davon haben würde, wenn man ihn zähmen wollte, um ihn vor dem Wagen zu gebrauchen, weil er, fo bald er heifs und müde wäre, fich ins nächfte Waffer legen, oder vielleicht andere Streiche ausüben würde. *Sparrmann* ftiefs, weit vom Cap, gegen das Innere von Afrika, einmal auf eine Schaar, die aus 70 bis 80 Iungen und Alten beftand. Am Cap felbft ift das Thier unbekannt.

Frisch, Naturſyſtem, p. 1. n. 2. *der afrikaniſche Büffel.*
Büffon, vierſ. IX. p. 128. *der kleine Ochs des Belon.*
Erxleben, Mammalia, p. 241.
Marmol. Afrique, I. p. 52. le Dante.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 99. n. 2. Bos Bonaſus.	p. 202. n. 1. α. b. Bos Taurus, ferus, *Bonaſus.*
p. 99. n. 3. Bos Biſon.	p. 203. n. c. Bos Taurus, ferus, *Biſon.*
p. 99. n. 3. β. Biſon Americanus.	p. 204. n. 2. Bos Americanus.
p. 99. n. 6. Bos Indicus.	p. 203. n. β. b. Bos Taurus, domeſticus, indicus minor.
p. 99. n. 6. β. Bubalus Africanus.	p. 207. n. 6. β. Bubalus Africanus.

Es ſind alſo *drey* Gattungen der XIIten Edit. hier als Varietäten, und *eine* Varietät aus derſelbrn hier als eine eigne Gattung angenommen; die Gattungen Nr. 2. und 6. B. *Moſchatus* und *Caffer* neu hinzugekommen, daſs alſo die Anzahl der Gattungen eben dieſelbe geblieben iſt.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der wilde Ochſe vom Gebirge Nerever.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 93. b.
Thevenot, voyage, III. p. 113.

2. *Die*

2. *Die braunen wilden Ochſen von Duguela.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 93. c.
Marmol, Afrique, III. p. 66. und 157.

3. *Der Gauvera auf Zeilan.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 93. d.
Knox, hiſtor. Relat. of Ceilon. Lond. 1681. pag. 21.
Knox, ceylan. Reiſebeſchreibung. Lpz. 1689. p. 41. *Gauvera.*
Allgem. Reiſen, VIII. p. 511.

4. *Der Annoa auf Celebes.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 93. e.
Pennant, ſyn. quadrup. p. 6.



SECHSTE ORDNUNG.

BELLUAE. *(Thiere mit Pferdegebiſs.)*

33. GESCHLECHT. EQUUS. *Das Pferd.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 145. Gen. XXXIII.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. pag. 79. Gen. I.
Leſke, Naturgeſch. p. 186. Gen. XXXIX.
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 44. Gen. XXXV.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 99. Gen. XXVIII.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 709.
Onomat. hiſt. nat. III. p. 807.
Batſch, Thiere, I. p. 145.
Friſch, Naturſyſtem, p. 1.
Erxleben, Mammalia, p. 207. Gen. XXIV.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 42. Gen. XXIV.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 56. Gen. XXIV.
Briſſon, quadr. p. 69. Gen. XIV.
Hermann, tab. affin. animal. p. 101.

* *Mit getheiltem Hufe.*

6. BISULCUS. *Der Guemul, oder Huemul.*

Vidaure, Geſchichte des Königreichs Chile, p. 88. *das Thier Guemul.*
Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. V. p. 280. *das Guemul.*

** *Mit ungetheiltem Hufe.*

1. CABALLUS. *Das gemeine Pferd.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 446. n. 1. *der Hengſt.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 178. II. p. 79. n. 1. *das Pferd.*

Leſke, Naturgeſch. p. 186. n. 1. *das Pferd.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 46. n. 2. *das Pferd.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 99. n. 1. Equus (Caballus) cauda undique ſetoſa; *das Pferd.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. II. p. 709. n. 1. *das Pferd.*

Yy 2 *Funke*,

(2) *Pferd*, *Roſs* (die ganze Gattung), *Hengſt* (das Männchen), *Stute*, *Stutte* (das Weibchen), *Wallach* (ein verſchnittener Hengſt), *Füllen*, *Fohlen* (ein Junges). Der Nutzen dieſes Thiers für die Menſchen iſt hinlänglich bekannt. Die arabiſchen Pferde zeichnen ſich durch ihre Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit, die perſiſchen durch ihren ausnehmend ſchönen Bau aus. Unter den europäiſchen ſind die ſpaniſchen, (beſonders die aus Andaluſien) die neapolitaniſchen und engliſchen, die vorzüglichſten. Die Araber haben zwey Racen Pferde, wovon ſie die eine *Kadiſchi*, d. i. Pferde von unbekannter Abkunft, nennen, die in Arabien nicht höher als die gemeinen Pferde in Europa geſchätzt werden; die andere Race heiſst *Köchlani* oder *Köhejle*, d. i. Pferde, deren Abkunft man bereits von zwey tauſend Jahren her aufgeſchrieben hat. Dieſe ſollen urſprünglich aus der Stutterey des Königs Salomon abſtammen, und werden gemeiniglich um ſehr hohe Preiſe verkauft. *Klein* gedenkt eines Pferdes in der Galerie zu Dresden, welches iſabellfarbig, deſſen Mähne 9 Schuh, der Stirnzopf ſechſtehalb, und der Schwanz 25 Schuh hielt. Die Kammhaare des oldenburgiſchen Pferdes, *der Kranich* genannt, waren achtehalb Schuh, und der Schwanz 17 Schuh 4 Zoll lang. In Arabien und Perſien geſchiehet das Wallachen nicht, und die unnatürliche Mode des Angliſirens kommt ſelbſt in England wieder ab. — Stirbt von bittern Mandeln.

Funke, Naturgesch. I. p. 44. *das Pferd.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 278. *das Pferd.*
Halle, vierf. p. 227. *das Pferd.*
Meyer, Thiere, I. Tab. 24. *das Pferd.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 80. n. 61. *das Pferd.*
Beckmann, Naturhistorie, p. 8. n. 1. *das Pferd.*
Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 260. *Ross.*
Onomat. hist. nat. III. p. 808. *das Pferdt.*
Handb. der Naturgesch. I. p. 247. *das Pferd.*
Handbuch d. deutschen Thiergesch. p. 61. *das Pferd*, *Ross*, *der Gaul.*
Sander, ökon. Naturgesch. I. p. 182. *das Pferd.*
Walther, ökonom. Naturgesch. Deutschl. p. 161. *Pferd.*
Frisch, Natursyst. p. 1. n. 1. *das Pferd.*
Büffon, vierfüss. I. p. 13. *das Pferd.* Tab. 1. *das barbarische Pferd.* Tab. 2. *das spanische Pferd.* Tab. 3. *das englische Pferd.* Tab. 4. *das neapolitanische Pferd.* Tab. 5. *das friesische Pferd.* Tab. 6. *das Pferd.*
Batsch, Thiere, I. p. 145. *das gemeine Pferd.*
Bock, Naturgeschichte von Preussen, IV. p. 199. *der Hengst.*
Molina, Naturgesch. von Chili, p. 284. *Pferde.*
Vidaure, Gesch. von Chili, p. 84. *Pferde.*
Hartsink, Beschr. von Guiana, I. p. 113. *Pferde.*
Dobrizhoffer, Gesch. d. Abiponer, I. p. 284. *Pferde.*
Cetti, Sardinien, I. p. 27. *das Pferd.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 4. *Pferde.*
Boswell, Beschr. von Corsica, p. 41. *die Pferde.*
Niebuhr, Arabien, p. 161. *Pferde.*
Höst, Marokos und Fes, p. 291. *Pferde.*
Mariti, Reisen durch Cypern, Syrien u. s. w. p. 210. *Pferde.*

Wolf,

Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 118. *Pferde.*
Byron, Reiſe um die Welt, p. 13. *die Pferde.*
Linné, goth. Reiſe, p. 136. *die (öländiſchen) Pferde.*
Pennant, Reiſe d. Schottland, II. p. 271. *Pferde.*
Schöpf, Reiſe d. Nordamerika, II. p. 34. *Pferde.*
Kraſcheninnikow, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 131. *Pferde.*
Leſſeps, Kamtſchatka und Sibirien, p. 50. *Pferde.*
Du Halde, China, IV. p. 33. *tartariſche Pferde.*
Kämpfer, Iapan; in *du Halde* China, IV. p. 343. *Pferde.* I. p. 137. *Pferde.*
Taube, Slavonien und Syrmien, I. p. 40. *Pferde.*
Adanſon, Senegall, p. 238. *Pferde.*
Bankroft, Guiana, p. 71. *das Pferd.*
Steller, Kamtſchatka, p. 140. *Pferde.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 334. *Pferde.*
Ausz. a. d. Tageb. eines Reiſ. nach Aſien, p. 179. *das Pferd.*
Baldaeus, Zeylon und Malabar, p. 422. *Pferde.* p. 398. *Pferde.*
Dapper, Afrika, p. 19. 20. *barbariſche Pferde.*
Olaſſen, Island, I. p. 27. 100. 188. 278. II. p. 44. 117. 198. *Pferde.*
Uno von Troil, Reiſe n. Island, p. 101. *Pferde.*
De Kerguelen Tremarec, Reiſe nach d. Nordſee, p. 71. *Pferde.*
Shaw, Reiſe, p. 147. *das Pferd.*
Fermin, Surinam, I. p. 89. 93. II. p. 83. *Pferde.*
Reiſe nach der Inſel Frankr. u. Bourbon, p. 294. *Pferde.*
Sparrmann, Reiſe, p. 74. *ein Pferd.* p. 211. *die Pferde.*
Falkner, Patagonien, p. 112. *zahme Pferde.*

I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 99. 168. 274. 333. 335. 441. *Pferde.*

Schlözer, Erdbeſchreib. von Amerika, p. 274. *Pferde.*

Tavernier, oriental. Reiſebeſchreib. Genf, 1681. fol. III. p. 66. 79. *Pferde.*

Georgi, Ruſsland, I. p. 140. 148. 183. 235. II. p. 313. 320. 390. *Pferde.*

Pallas, Reiſe, I. p. 315 ff. 333. III. p. 127. *Pferde.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 19. *Pferde.*

Kleemann, Reiſe. Lpz. 1773. 2 Aufl. p. 85. *Pferde.*

Anſon, Reiſe um die Welt, p. 64. *Pferde.*

Neuhof, Geſandſch. nach China, p. 347. *Pferde.*

Debes, natürl. u. polit. Geſch. der Inſeln Feroë. Koppenh. 1757. p. 110.

Beytr. zur Beförderung d. Naturkunde, I. p. 218. *Pferd, Roſs.*

Merklein, Thierreich, p. 160. *Pferd.*

Oekonom. Zool. p. 52. n. 59. *das Pferd.*

Jablonſky, allgem. Lex. p. 801. *Pferd.*

Erxleben, Mammal. p. 207. n. 1. Equus (Caballus) cauda undique ſetoſa.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 48. Equus cauda undique ſetoſa.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 11. n. 1. Equus cauda undique ſetoſa.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 73. n. 1. Equus (Caballus) cauda undique ſetoſa.

Linné, Fn. Suec. I. p. 42. n. 34. Equus cauda undique ſetoſa.

Linné, Fn. Suec. II. p. 15. n. 47. Equus (Caballus) cauda undique ſetoſa.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 42. I. *Pferd, Roſs.*

Gatte-

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 56. n. 1. Equus (Caballus) cauda undique ſetoſa.

Severin, zool. Hungar. p. 28. n. 1. Equus, Caballus, Sonipes; *das Pferd.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 6. n. 42. Equus (Caballus) cauda undique ſetoſa.

Kramer, Auſtr. p. 317. Equus cauda undique ſetoſa.

Outier, Journal d' un voyage au Nord, p. 100.

Voyages della Valle. Rouen 1745. V. p. 284.

Voyages du Sieur le Gouz de la Boullaye. Paris 1657.

Bougainville, voy. aut. d. monde, p. 131.

Ludolf, Aethiop. Lib. I. c. 10. n. 68. Equus.

Leon. Afric. deſcript. Afr. p. 750. Equus Barbaricus.

Forſter, philoſ. Transact. LVII. p. 345. Equus Caballus.

Pennant, britt. zool. p. 1. n. 1. the Horſe.

Varro, de re ruſt. Lib. II. c. 7. de equis et equabus.

Procop. de bello Gothor. Lib. IV. c. 24. Ἱπποι.

Columella, de re ruſt. Lib. VI. c. 27. genus equinum.

α. F E R U S. *Das wilde Pferd.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 309. Equus Caballus ferus.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 47. *das wilde Pferd.*

Ebert, Naturl. I. p. 279. *wilde Pferde.*

Cetti, Sardinien, I. p. 27. *das wilde Pferd.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 142. *wilde Pferde.*

Falkner, Patagonien, p. 53. *wilde Pferde.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 284. *herumirrende Pferde.*

Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 276. *die wilden Pferde.*

Du Halde, China, IV. p. 32. *die wilden Pferde.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. XI. p. 6. *wilde Pferde.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 346. *die wilden Pferde*, oder *Tarpanen.*

Neuhof, Geſandſch. nach China, p. 347. *wilde Pferde.*

Schriften der berlin. Geſellſch. IX. p. 189. *wilde Pferde.*

Pritzelius, Beſchreib. des ſo bekannten Sennergeſtüttes, in der Graffchaft Lippe, Lemgo 1770. 8.

Beckmann, phyſ. ökonom. Bibl. II. p. 589. *wilde Pferde.* VII. p. 112.

Dapper, Afrika, p. 20 *wilde Pferde.*

Linné, goth. Reiſe, p. 248. *die wilden Pferde.*

Leon. Afric. deſcr. Afr. p. 751. Equus ſylvaticus.

β. DOMESTICUS. *Das zahme Pferd.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 310. Equus Caballus domeſticus.

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 13. *das Hauspferd*, oder *das zahme Pferd.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 4. n. 1. *Hofpferd, Haus- Bauerpferd.*

Fabric. faun. groenl. p. 29. n. 9. Equus Caballus.

* * *

v. Sind, Unterricht in den erſten Wiſſenſchaften eines Stallmeiſters, Göttingen, 1770. 4. mit 15 Kupfer.

Abildgaard, Unterricht von Pferden, Kühen, Schaafen, u. Schweinen. Lpz. 1771. 8.

Hurel,

Hurel, Abhandl. über den Wurm der Pferde; a. d. Franz. Bresſl. 1771. 8.

Ridinger, Vorſtell. der Pferde nach ihren Hauptfarben. 1770. m. 50 K.

Berenger, hiſtory and Art of Horſemanship. Lond. 1771. gr. 4.

La Foſſe, Cours d'Hippiatrique, ou Traité complet de la Médecine des Chevaux, orné de ſoixante et cinq planches. Par. 1772. *Landchartenformat.*

v. Schönfeld, Landwirthſchaft, p. 349-496.

Der königl. groſsbritt. u. ſ. w. Landwirthſch. Geſ. Nachrichten, von Verbeſſ. der Landwirthſch. II B. 6 Samml. Zelle, 1772. p. 694.

Zückert, von einem bösartigen Entzündungsfieber der Pferde, welches im Aug. 1773. um Berlin gewüthet hat; in den *Beſchäfft.* der berlin. Geſellſch. I. p. 138.

La Foſſe, dictionnaire raiſonné d'Hippiatrique, Cavalerie, Manège, et Marechallerie. Paris, 1775. Tom. I-IV. 8.

Schreber, Beyträge zur Beförd. der Haushaltungskunde u. ſ. w. Münſt. 1776. 8. p. 326.

Hartmann, Pferde- und Maulthierzucht. Stuttg. 1777. 8. 2te Aufl. 1786.

Prizelius, vollſtändige Pferdewiſſenſchaft. Lpz. 1777. gr. 4. m. 51 K.

v. Reizenſtein, vollkommener Pferdekenner. Uffenh. 1764.

Aufgedeckte Roſstäuſcherkünſte, Lpz. 1780.

Berlin. Beytr. zur Landwirthſchaftswiſſenſchaft, III. p. 205.

Drummond de Melford, traité ſur la Cavalerie. Paris, 1776. fol.

Von Pferdekrankheiten u. ſ. w. Brandenb. 1778. 8.

Bewährte Arzneymittel vor die Krankheiten der Pferde. Erfurt, 1777. 8.

Bouwinghausen von Wallmerode, praktische Abhandlung von dem Unterschiede zwischen der Druse und Strengel der Pferde. Stuttg. 1776. 8.

Bartlet, Pharmacopöe oder Apotheke eines Rossarztes u. s. w. aus d. Engl. übers. von *Buchholz*. Weimar 1778. 8. m. K.

Samml. einiger Abhandl. von verschied. Krankheiten der Pferde und Schaafe u. s. w. Nürnb. 1719. 8.

Vitet, Unterricht in der Vieharzneykunst; a. d. Franz. übers. von *Hennemann*. VI. Lemgo, 1785. 8.

Der Hausvater, II. p. 55. 63. 478. V. p. 469.

Busch, Archiv für Rossärzte und Pferdeliebhaber. Marb. 1788. 8.

Ploen, Anleitung zur äussern Pferdekenntniss. Berlin, 1790. 8.

Schreber, Samml. versch. Schriften u. s. w. Halle, 1759. IV. p. 241. 294. 351. ff.

Gesellschaftl. Erzählungen. Hamburg, 1753. IV. p. 49. II. p. 129.

Bracken, verbess. Rossarzneykunst u. s. w. aus d. Engl. Altenb. 1758. 8.

Zeiher, Lehrbegriff von den Krankheiten der Pferde u. s. w. nebst einem Anh. von d. Pferdezucht. Berlin, 1771. 8.

Erxleben, prakt. Unterricht in der Vieharzneykunst. Gött. 1771. 8.

Zehntner, Unterricht von der Pferdezucht. Berl. 1754. 8.

Zehntner, gründl. Abhandl. der Kunst, Pferde zu erkennen. Berl. 1757. 8.

Garsault,

Garsault, Unterricht für Liebhaber der Pferde und Reiter; a. d. Franz. von *Krünitz*. Berlin, 1770. 8. m. 7 K.

v. Saunier, vollständige Erkänntnifs von Pferden u. f. w. Lpz. 1767. fol.

Köllner, Verfuch über die Farben und Eigenfchaften deutfcher und ausländ. Pferde. Greiz, 1791. 8.

Der deutfche Rofsarzt zu Heilung der Krankheiten der Pferde, für Verwalter, Schmiede und Bauern. Halle, 1791. 8.

Ridinger, Entwurf einiger Pferde, nach ihrem unterfchiedl. Alter und Gebrauch, nach dem Leben gezeichnet. Augsb. 1755. fol.

Marx Fugger, von der Zucht der Kriegs- und Bürgerpferde, nach der altdeutfchen Ausgabe von 1578. überfetzt; mit Anmerk. und dem 2ten Theil vermehrt, von *I. G. Wollftein*. gr. 8. Wien 1786.

Wilhelm, Herzogs von Neukaftel Reitbahn. Nürnberg, 1764. fol.

v. Berga, neue Reitkunft. Tüb. 1755. 8.

v. Eifenberg, wohleingerichtete Reitfchule u. f. w. a. d. Franz. Amft. u. Lpz. 1746. lang fol.

Die Zaumkunft, durch *Hippophilum*. Herborn. 1738. fol.

Trichter, von der Pferde-Anatomie. 1716. 8.

Die befte und bewährtefte Erfind. wider das Koppen der Pferde. Anfp. 1764. 8.

Anonymi, wohlvorficht. Pferdearzt. Schwabach 1766. 8.

Fuchfens aufrichtiger Rofsarzt. Lpz. 1733. 8.

Beckmann, Bibl. I. p. 184. 342. II. p. 107. 205. 361. 474. 578. III. p. 155. 257. 260. 496. IV. p. 64. 317. 452. V. p. 352. 493. 542. VI. p. 222.

p. 222. 435. 490. VII. p. 196. 326. VIII. p. 582. IX. p. 53. 71. 205. 476. X. p. 82. 228. 229. 235. 247. 562. XIII. p. 317. 593. XIV. p. 230. 235. 375. 399. XV. p. 426. XVI. p. 425.

Schwed. Abhandl. II. p. 246. III. p. 294. IV. p. 312. VII. p. 229. 221. VIII. p. 61. X. p. 142. 144. XI. p. 81. XV. p. 292. XVIII. p. 70. XIX. p. 278. XX. p. 55. XXIV. p. 45. XXXIV. p. 278. XL. p. 25 ff.

Berlin. Samml. II. p. 396. III. p. 206. IV. p. 129. 316. 372. 551. V. p. 381. 386. VI. p. 502. VII. p. 58. X. p. 273.

Hammard, Reiſe nach der Ukraine, I. p. 190 ff.

Gueriniere, vollſt. Anweiſ. zur Reitkunſt u. ſ. w. a. d. Franz. von *Knöll*; m. K. Marb. 1791. 8.

5. Hemionus. *Der Dſiggettai.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 183. II. p. 80. *der Dſiggettai.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 311. Equus Hemionus.

Leſke, Naturgeſch. p. 187. n. 2. *der Dſhikketäi.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 51. n. 3. *der Dſchikketäi, das Langohr.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 111. * * *der Dſhiggetäi.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 98. n. 66. *der Tſchicketäi.*

Batſch, Thiere, I. p. 147. *der Dſiggetai.*

Klügel, Encyklopädie, I. p. 249. *der Dſikketäi.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 174. *Dſhiggetai.*

Naturforſcher, VII. p. 54. *Czigitay.*

Gmelin, Reiſe durch Sibirien, II. p. 107. *Tſchigitai.*

Catal.

Catal. Musaei Petropol. I. 1. p. 335. Mulus dauricus foecundus *Aristotelis*, Cappadocicus *Eresii*.
Erxleben, Mammalia, p. 211. Equus Hemionus, Mongolis Dschikketaei dictus.
Gatterer, brev. zool. I. p. 61. n. 4. Equus (Hemionus) auriculis magnis erectis, cauda extremitate setosa, corpore luteo fusco; *das Langohr, der Halbesel.*
Hermann, tab. affinit. animal. p. 102. Equus Hemionus.

2. Asinus. *Der Esel.*

Müller, Natursystem, I. p. 453. n. 2. *der Esel.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 178. II. p. 80. n. 3. *der Esel.*
Leske, Naturgesch. p. 187. n. 3. *der Esel.*
Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 52. n. 4. *der Esel.*
Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 101. n. 2. Equus (Asinus) cauda extremitate setosa, cruce dorsali nigra; *der Esel.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 745. n. 2. *der Esel.*
Funke, Naturgeschichte, I. p. 54. *der Esel.*
Ebert, Naturl. I. p. 280. *der Esel.*
Beckmann, Naturhistorie, p. 8. n. 3. *der Esel.*
Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 709. *Esel.*
Onomat. histor. nat. II. p. 1. *der Esel.*
Handb. der Naturgesch. I. p. 281. *der Esel.*
Handbuch der deutschen Thiergeschichte, p. 62. *der Esel.*
Sander, ökon. Naturgesch. I. p. 240. *der Esel.*
Walther, ökon. Naturgesch. Deutschl. p. 126. *Esel.*
Sander, Naturforsch. XVI. p. 85. *von einem wütenden Esel.*

Frisch,

Frisch, Naturfyft. p. 1. n. 1. *der Efel.*
Büffon, vierfüfs. I. p. 187. *der Efel.*
Batfch, Thiere, I. p. 146. *der Efel.*
Bock, Naturgefch. von Preuffen, IV. p. 230. *der Efel.*
Molina, Chili, p. 284. *Efel.*
Vidaure, Gefch. von Chili, p. 85. *Efel.*
Dobrizhoffer, Gefch. d. Abiponer, I. p. 307. *Efel.*
Cetti, Naturgefchichte von Sardinien, I. p. 42. *der Efel.*
Boswell, Befchr. von Corfica, p. 41. *Efel.*
Niebuhr, Arabien, p. 161. *Efel.*
Höft, Marokos und Fes, p. 293. *Efel.*
Byron, Reife um die Welt, p. 13. *Efel.*
Taube, Slavonien und Syrmien, I. p. 40. *Efel.*
Adanfon, Senegall, p. 176. *Efel.*
Bankroft, Naturgefch. von Guiana, p. 71. *Efel.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. edit. in 4. p. 326. *ceylanifche Efel.*
Ausz. aus dem Tageb. eines Reif. n. Afien, p. 163. *der Efel.*
Shaw, Reife, p. 148. *der Efel.*
Fermin, Surinam, II. p. 80. *die Efel.*
Reife nach d. Inf. Frankr. u. Bourbon, p. 294. *Efel.*
Beytr. zur Beförderung d. Naturkunde, I. p. 218. n. 32. *Efel.*
Merklein, Thierreich, p. 40. *Efel.*
Oekonom. Zoologie, p. 52. n. 60. *der Efel.*
Iablonfky, allgem. Lex. p. 310. *Efel.*
Krünitz, ökon. Encykl. XI. p. 542. *Efel, Hausefel, Steinefel.*
Klügel, Encyklop. I. p. 249. *der Efel.*
Erxleben, Mammal. p. 212. n. 2. Equus (Afinus) cauda extremitate fetofa, cruce nigra fupra humeros.

Grau-

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 42. II. E. Aſinus.

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 59. n. 2. Equus (Aſinus) cauda extremitate ſetoſa, cruce nigra ſupra humeros.

Severin, zoolog. Hungar. p. 30. n. 2. Aſinus; *der Eſel.*

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 48. Equus cauda extremitate ſetoſa.

Linné, Syſt. Nat. Ed. VI. p. 11. n. 2. Equus cauda extremitate ſetoſa.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 73. n. 2. Equus (Aſinus) cauda extremitate ſetoſa, cruce nigra ſupra humeros.

Lettres edifiant. Collect. 10. p. 96.

Ludolf, Aethiop. Lib. I. c. 10. p. 69. Aſinus.

Gesner, de antiqua aſinorum honeſtate. *Comment. Götting.* T. II.

Caſiri, bibl. Eſcurial. T. I. p. 208.

Varro, de re ruſt. Lib. II. c. 6. Aſini.

Columella, de re ruſt. Lib. VII. c. 1. Aſellus.

α. Ferus. *Der wilde Eſel.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 183. II. p. 80. *der wilde Eſel.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 312. Equus Aſinus Onager.

Leſke, Naturgeſch. p. 187. *der wilde Eſel.* (Onager)

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 52. a. *der wilde Eſel, Waldeſel.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 101. *der wilde Eſel.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 54. *der wilde Eſel*, oder *Waldeſel.*

Halle, vierf. p. 252. *der wilde Eſel, Waldeſel.*

Gatte-

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, p. 93. n. 62. *der wilde Esel.*

Frisch, Natursyst. p. 1. n. 3. *Onager*, *der Waldesel.*

Klein, quadr. disp. p. 7. Asinus sylvestris, Asinus ferus, Onager.

Klein, Classif. der vierf. Th. p. 23. *Waldesel.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 8. n. 3. *Waldesel*, *Feldesel.*

Pallas, nord. Beytr. I. p. 152. *Onager.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, XI. p. 6. *wilde Esel.*

Glas, Gesch. der kanarisch. Inseln, p. 237. *Esel.*

Dapper, Afrika, p. 22. *wilde Esel.*

Rytschk. orenb. Topogr. I. p. 233. *Kulany.*

Rubruquis, allgem. Gesch. der Reisen, VII Th. 17 B. 2 Kap. 1 Abschn. *Kulan.*

Ludolf, Aethiop. Lib. I. c. 10. 73. Asinus sylvestris; i. e. *Onager.*

Leon. Afric. descr. Afr. p. 752. Asinus sylvaticus.

Rauwolf, Reise. Augsp. 1583. 4. p. 65.

Olear. Reise nach Persien. Schlesw. 1656. p. 526.

Pietro della Valle, voyage. Amst. 1766. III. p. 137. VI. p. 105. VIII. p. 49.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 42. a. *der wilde Esel.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 59. a. *der wilde Esel.*

Severin, zool. Hungar. p. 31. Onagri, seu Asini sylvestres.

Varro, de re rust. Lib. 2. cap. 6. Onagri.

Columella, de re rust. Lib. VI. c. 36. Onager.

β. DOMESTICUS. *Der zahme Esel.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 313. Equus Asinus domesticus.

Borowsky,

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 53. b. *der Eſel.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 101. *der zahme Eſel.*
Halle, vierf. p. 247. *der Eſel.*
Meyer, Thiere, II. Tab. 44. *der Eſel.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 94. n. 63. *der Eſel.*
Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 17. *der Eſel.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 6. *Eſel.*
Chandler, Reiſ. in Klein-Aſien, p. 46. *Eſel.*
Rytſchk. orenb. Topogr. I. p. 230. *Iſchaki* oder *Eſel.*
Erxleben, Mammal. p. 213. β. Aſinus domeſticus.
Linné, Fn. Suec. I. p. 12. n. 35. Equus cauda extrema ſetoſa.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 42. b. *der Eſel.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 59. b. A. Domeſticus; *der zahme* oder *Müllereſel.*
Kramer, Auſtr. p. 318. Equus cauda extrema ſetoſa.
Brown, Iamaic. p. 487. Equus cauda extrema ſetoſa.
Pennant, britt. zool. p. 5. n. 3. the Aſs.

γ. MULUS. *Das Maulthier.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 455. A. *das Maulthier, deſſen Vater der Eſel und die Mutter ein Pferd iſt.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 80. a. *das Maulthier.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 314. Equus Mulus.
Leſke, Naturgeſch. p. 188. *der Mauleſel.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 54. c. *das Maulthier.*

Blumenbach, Handb. der Naturgefch. p. 112. *das gemeine Maulthier.*

Bechftein, Naturgefch. Deutfchl. I. p. 752. n. 1. *das Maulthier.*

Funke, Naturgefch. I. p. 57. *ein Maulthier.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 281. *die Maulefel.*

Halle, vierfüfs. p. 252. *der Maulefel.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 97. n. 64. *das Maulthier.*

Beckmann, Naturhiftorie, p. 9. *das Maulthier.*

Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 422. *Maulefel.* (mit dem folgenden verbunden.)

Onomat. hift. nat. V. p. 280. *Maul-Efel, Zwitter-Efel.* (m. d. folg. verbunden.)

Handb. der Naturgefch. I. p. 287. *der Maulefel.*

Handbuch der deutfch. Thiergefchichte, p. 62. *Maulthier.*

von der Behr, oftind. Reife. Frcf. 1689. 4. p. 112. *Maul-Efel.*

Sander, ökonom. Naturgefch. I. p. 241. *Maulefel.*

Naturforfch. VII. p. 55. *Maulefel.*

Frifch, Naturfyft. p. 1. n. 2. Mulus foecundus; *das natürliche Maulthier.*

Klein, Claffif. der vierf. Thiere, p. 19. *Maulefel, Zwitterefel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 7. n. 2. *Maulefel, Zwitterefel.*

Büffon, vierf. I. p. 223. *die grofsen Maulefel;* Tab. 9. *der Maulefel.*

Batfch, Thiere, I. p. 146. *das Maulthier.*

Dobrizhoffer, Gefch. der Abiponer, I. p. 306. 309. *Maulthiere.*

Cetti, Naturgefch. von Sardinien, I. p. 53. *Maulefel.*

Boswell, Befchr. von Corfica, p. 41. *Maulthiere.*

Niebuhr,

Niebuhr, Arabien, p. 161. *Maulesel.*
Höst, Marokos und Fes, p. 292. *Maulthiere.*
Hartsink, Beschr. von Guiana, p. 113. *Maulesel.*
Bankroft, Naturgeschichte von Guiana, p. 71. *Maulesel.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 326. *Maul-Esel.*
Shaw, Reise, p. 148. *Maulesel.* p. 368. *Maulesel.*
Fermin, Surinam, II. p. 83. *Maulesel.*
Du Halde, China, IV. p. 34. *Maulthier.*
Beytr. zur Beförderung der Naturk. I. p. 219. *der Maulesel.*
Neue gesellsch. Erzähl. II. p. 162. 189. *Maulthier.*
Bonnet, Betrachtung. über die Natur, I. p. 329. *Maulesel.*
Beckmann, phys. ökon. Bibl. IX. p. 54. *Maulthiere.* IV. p. 299. *Maulesel.*
Spallanzani, über die Erzeugung der Thiere und Pflanzen, I. p. 218 ff. *Maulesel.* p. 307. *Maulthier.*
Iablonsky, allgem. Lex. p. 648. *Maul, Maulesel, Maulthier.*
Erxleben, Mammal. p. 215. γ. Mulus: Hybridus ex Asino et Equa.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 42. c. *Maulthier, Maulesel.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 60. c. Mulus, *das Maulthier, der grosse Maulesel.*
Ludolf, hist. Aethiop. Lib. I. c. 10. n. 69. Mulus.
Paullini, Onographia, s. de Asino. Frcf. 1695. 8.
Severin, zoolog. Hungar. p. 31. n. 3. Mulus, *Maulesel.*
Pennant, britt. zool. p. 6. the Mule.
Varro, de re rust. Lib. II. cap. 8. Mulus.
Columella, de re rust. Lib. VI. c. 36. 37. Mulus.

 δ. Hin-

δ. Hinnus. *Der Maulesel.*

Müller, Natursyst. I. p. 455. B. *das Maulthier, dessen Vater ein Pferd und die Mutter ein Esel ist.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 80. b. *der Maulesel.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 315. Equus Hinnus.

Leske, Naturgesch. p. 188. *das Maulthier.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 54. d. *der kleine Maulesel.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 102. *der Maulesel.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 752. n. 2. *der Maulesel.*

Funke, Naturgesch. I. p. 57. *der Maulesel.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 9. *der Maulesel.*

Büffon, vierf. I. p. 223. *die kleinen Maulesel.*

Erxleben, Mammal. p. 216. δ. Hinnus, Hybridus ex equo et asina.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 42. δ. *kleiner Maulesel.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 60. δ. Hinnus; *der Maulesel, der kleine Maulesel.*

Varro, de re rust. Lib. II. cap. 8. Hinnus.

Columella, de re rust. Lib. VI. cap. 37. Hinni.



Von den *Iumars*, die von einigen angenommen, von den mehresten aber aus Gründen bezweifelt werden, handeln folgende *Stellen:*

Gesner, quadrup. p. 19. Peculiare quoddam mulorum genus, Iumar.

Gesner, quadrup. p. 106. Muli vel inni genus, ex asina et tauro.

Gesner,

Gesner, quadrup. p. 799. Quartum muli genus.
Aldrovand, Solidung. p. 358. Iumar.
Wagner, Helvet. p. 188. Hippobus vel Hippotaurus.
Shaw, Reiſe, p. 148. *der Kumrah.*
Müller, Naturſyſt. I. p. 455. *Ochſeneſel*, oder *Ochſenpferd.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 40. *der Maulochs, Iumar, Gemar.*
Büffon, vierf. I. p. 224. *Maulochſen, Onotauri, Iumars, Gemars.*
Zimmermann, geograph. Zoolog. I. p. 130. b. *der Iumar.*
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 112. *Iumar.*
Spallanzani, über die Erzeug. der Thiere u. ſ. w. I. p. 241. 349. *Iumars.*
Samml. zur Phyſ. und Naturgeſchichte, I. p. 334. *Iumars.*
Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. I. p. 573. *Iumara.*
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. I. p. 312. *Iumars.* VII. p. 350. XIV. p. 414.
Götting. Kalender, 1779. p. 55. 74.
Allgem. deutſche Bibl. LXI. p. 322.
Blumenbach, de gen. hum. variet. p. 13. Iumarus.
Hamburg. Magaz. X. p. 444. *Iumarts.*
Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, XI. p. 41.

* * *

Von Eſeln und Mauleſeln, und deren einzelnen Theilen handeln noch folgende Schriften:

La Foſſe, Cours d'Hippiatrique etc. Paris 1772. p. 165 u. 167. (Vergleichung der Zeugungstheile in Pferden und Mauleſeln.)

Mem. de l'academ. roy. des Sc. Ann. 1769. Paris 1772. p. 47. (Beyſpiele, da Mauleſelinnen von Hengſten trächtig geworden.)

Berlin. Beytr. zur Landwirthſchaftswiſſenſchaft, III. p. 303. (Vom Nutzen der Eſel, vom Nutzen der Maulthierzucht.)

Selecta phyſico - oeconom. Stuttg. 1749. ſq. I, p. 386.

Lemmery, Materiallex. p. 113. 749.

Hamb. Magazin, XXIII. p. 4 3. XXI. p. 301.

Mannichfaltigkeiten, III. p. 8 - 11. (Chagrin.)

Krünitz, gemeinnütz. Vorrath auserleſ. Aufſätze. Lpz. 1767. p. 81 - 86.

Leipz. Intelligenzblatt v. Iahr 1775. p. 474.

Hamburg. Unterhalt. 1765. p. 343 - 345.

Berlin. Samml. IV. p. 387. 396.

Frankf. neue Auszüge, III. p. 224.

Beckmann, Grundſ. der deutſchen Landwirthſch. p. 431.

Allgemeine Haushalt. uud Landwiſſenſchaft, I. p. 723.

(Pfeifer) Lehrbegriff ſämmtl. ökon. u. Cameralwiſſenſch. I. p. 144.

Unzer, Arzt, V. p. 331. 373. neue Auflage III. p. 273. 300.

Chomel, allgem. Lex. Art. *Eſel, Maulthier.*

Hartmann, Pferde - u. Maulthierzucht. Stuttg. 1786.

Pallas, nord. Beytr. I. p. 325.

3. ZEBRA. *Der Zebra.*(3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 456. *der geſtreifte Eſel.*

Zimmer-

(3) Vor mehrern Iahren hat ſich ein weiblicher Zebra in Lord Clives Menagerie zu London nach vielen vergeblichen Verſuchen

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 80. n. 4. *der Zebra.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 316. Equus Zebra.
Leſke, Naturgeſch. p. 188. n. 3. *das Zebrapferd.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 45. n. 1. *das afrikaniſche Tygerpferd, das Zebra.* Tab. 35.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 102. n. 3. Equus (Zebra) zonis fuſcis et albidis, maxime regularibus.
Funke, Naturgeſchichte, I. p. 54. *das Zebra.*
Ebert, Naturl. I. p. 279. *das Zebra* oder *Zecora*, *der geſtreifte Eſel* oder *Eſelpferd.* Tab. 12.
Halle, vierf. p. 245. *das Zebra.* Tab. 1.
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 97. n. 65. *das Zebra.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 8. n. 2. *Zebra.*
Neuer Schaupl. d. Natur, X. p. 161. *Zebra.*
Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 869. *das Zebra.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 266. *das Zebra.*
Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 2. Cebra; *der Zebra, afrikaniſche ſtreifige wilde Pferd.*
Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 15. *ungezähmtes*, oder *ſeiner Art nach wildes Pferd.*
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Thiere, p. 5. n. 2. *wildes Pferd.*
Buffon, vierf. X. p. 42. *das Zebra;* m. 2 Figg.
Batſch, Thiere. I. p. 147. *das Zebra.*
Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. V. p. 285. *das Zebra.*

chen von einem männlichen Eſel, den man wie einen Zebra mit Streifen bemahlt hatte, beſpringen laſſen, und eine Art Maulthier zur Welt gebracht, das in der Bildung völlig das Mittel zwiſchen ſeinen beyden Eltern hielt, und von grauer Grundfarbe wie der Vater, aber ſchwarz geſtreift, wie die Mutter, war.

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 326. *Wald-Esel.* Tab. 33. *Zecoa,* oder *afrikanischer Waldesel.*

Sparrmann, Reise, p. 126. 210. *Zebra.*

Le Vaillant, Reise, I. p. 99. *Zebra's.*

Bankroft, Guiana, p. 71. *die Zebra.*

Reise nach der Insel Frankr. u. Bourbon, p. 293. *Zebra.*

Dapper, Afrika, p. 551. *Azebro* oder *Zebra.*

Samml. zur Phys. u. Naturgeschichte, I. p. 340. *Zebra.*

Nouvelle descript. du Cap de b. E. Amst. 1778. p. 52. not.

Neue kurzgefaßte Beschreib. des Vorgeb. d. g. H. Lpz. 1779. p. 172. not. 35.

The Zebra, or wild Ass. Von *G. Stubbs;* mit lebendigen Farben, 1771.

Jablonsky, allgem. Lex. p. 1323. *der afrikanische Waldesel.*

Oekonom. Zool. p. 53. n. 61. *gestreifte Esel.*

Neueste Mannichfaltigkeiten, II. p. 132. III. p. 267. *Zebra.*

Erxleben, Mammal. p. 216. n. 3. Equus (Zebra) fasciis fuscis transversis.

Linné, Syst. Natur. Edit. II. p. 48. Equus lineis transversis versicolor.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 11. n. 3. Equus lineis transversis versicolor.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 74. n. 3. Equus (Zebra) fasciis fuscis versicolor.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 42. III. *der gestreifte Esel, das Zebra.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 60. n. 3. Equus (Zebra) fasciis fuscis transversis; *der gestreifte Esel, das indianische Pferd.*

Severin,

Severin, zool. Hungar. p. 31. n. 4. Zebra, Zecora.
Nieremberg. hift. nat. p. 168. Zebra.

4. Quagga. *Der Quacha.* (4)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 81. *α. der Quacha.* III. p. 267. *der Qwagga.*
Schreber, Säugth. V. Tab. 317. Equus Quagga.
Büffon, vierf. X. p. 67. *der Kwagga;* m. e. Fig.
Batfch, Thiere, I. p. 147. *das Quagge.*
Sparrmann, Reife, p. 127. 210. 220. 339. 387. 443. 445. 583. *der Quagga.*
Nouvelle defcript. du Cap de b. E. p. 36.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen diefes Gefchlechts.*

Bey der *erften* und *zweyten* Gattung find die Varietäten *α* und *β* aus einander gefetzt; die *vierte*, *fünfte* und *fechfte* Gattung find neu hinzugekommen.

B) *Unbeftimmtere Thiere.*

1. *Der Mangarfahoc.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 81. a.
Flacourt, hift. de Madagafcar. Par. 1661. p. 154.

(4) Unterfcheidet fich von dem Zebra durch die kürzern Ohren, und die ihm theils an den Vorderbeinen, theils an den Lenden fehlenden Streifen des Zebra. *Edwards* hielt der Aehnlichkeit wegen diefs Thier für das Weibchen vom Zebra. Es find aber zwey von einander ganz verfchiedene Gattungen, die fich auch in verfchiedenen, und oft weit von einander entlegenen Gegenden aufhalten. Beyde Gefchlechter des Quagga find fo, wie des Zebra, gleich gezeichnet, nur dafs die Farbe der Hengfte frifcher und auffallender ift.

34. GESCHLECHT. Hippopotamus. *Das Flufspferd.*

1. Amphibius. *Der Hippopotamus.*

Müller, Naturfyft. I. p. 457. *der Behemoth.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 151. n. 66. *das Nilpferd.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 318. Hippopotamus amphibius.
Lefke, Naturgefch. p. 190. *das Flufspferd.*
Borowfky, Thierreich, I. 4. p. 55. *das Nilpferd.* Tab. 36.
Blumenbach, Handbuch der Naturgefch. p. 124. Hippopotamus Amphibius; *das Nilpferd;* (Edit. 3. p. 136. *Wafferfchwein.*)
Bechftein, Naturgefch. Deutfchl. I. p. 144. n. 36. *das Flufspferd.*
Funke, Naturgefch. I. p. 146. *das Flufspferd,* oder *Hippopotamus.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 314. *das Flufspferd, Nilpferd, Wafferochfe.*
Halle, vierf. p. 372. *das Nilpferd.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 61. n. 38. *das Nilpferd.*
Beckmann, Naturhift. p. 16. n. 1. *das Nilpferd.*
Neuer Schaupl. der Natur, III. p. 164. *Flufspferd.*
Onomat. hift. nat. IV. p. 181. *das Wallrofs, das Nilpferd, der Flufs-Ochfe.*
Handb. d. Naturgefch. I. 2. p. 268. *das Flufspferd.*
Frifch, Naturfyftem, p. 4. Equus Niloticus; *das Nilpferd.*
Klein, Claffif. der vierf. Thiere, p. 103. *Wafferochs, Flufspferd.*
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 38. *Nilpferd, Seepferd, Wafferochs, Wafferkuh, Behemoth.*

Büffon,

Büffon, vierfüſs. X. p. 78. *das Fluſspferd;* mit 5 Figg.
Batſch, Thiere, I. p. 147. *das Nilpferd.*
Sparrmann, Reiſe, p. 553. 562-572. *das Fluſspferd.* Tab. 13. 14.
Le Vaillant, Reiſe, I. p. 286. 294. *Hippopotamus.*
Bankroft, Guiana, p. 76. *Hippopotamus.*
Adanſon, Senegall, p. 106. *Wallroſſe, ſonſt auch Seepferde genannt.*
Forſter, Reiſe um die Welt, Edit. in 8. I. p. 84. *das Fluſspferd, Seekuh.*
Iſert, Reiſe nach Guinea, p. 117. *See-Elephant.*
Shaw, Reiſe, p. 306. *das Fluſspferd.* p. 367. *der Behemoth.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. H. Edit. in 4. p. 328. *Seepferd*, oder *Hippopotamus.*
Bonnet, Betracht. über die Natur, I. p. 127. *das Fluſspferd.*
Battara, muſ. Kircherianum. Rom. 1773. gr. fol. I. Tab. 3. fig. 50. Abbild. ſchlecht.
Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte u. ſ. w. IV. I. p. 32. *die Nilpferde.*
Schwed. Abhandl. XL. p. 318. Tab. X. Abbildung eines lebendig gefangenen Iungen.
Bunzlauer Unterhalt. II. p. 309. *Nilpferd*, oder *Fluſspferd.*
Nouv. deſcript. du Cap de b. E. p. 17.
Kurze Naturgeſch. des Vorgeb. d. g. H. p. 148. *Seekuh.*
Berlin. Samml. I. p. 514. *das Nilpferd;* m. e. Fig.
Iablonſky, allgem. Lex. p. 659. *Meerpferd.*
Oekonom. Zool. p. 54. n. 62. *das Nilpferd, der Fluſsochſe.*
Hippopotamus. *Orrelius Djurkänningen.* Stockholm, 1777. 8.

Allamand,

Allamand, hiſt. du Gnou, du grand Gerbo, et de l'Hippopotame. Amſt. 1776. Tab. 3.
Michaelis, deutſche Ueberſetz. des alten Teſtaments mit Anmerk. für Ungelehrte, I. p. 80. u. 175. } ob er der Behemoth ſey?
Goeze, Allerley, I. p. 190. neue Aufl. I. p. 120. }
Allgem. deutſche Bibl. LXV. p. 438. *Flußpferd.*
Beckmann, phyſ. ökonom. Bibl. VI. p. 8. IX. p. 329. XIII. p. 248. 473. *Hippopotamus, Flußpferd.*
Erxleben, Mammal. p. 195. n. 1. Hippopotamus Amphibius.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 41. *Nilpferd, Seepferd, Behemoth, Waſſerochs.*
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 48. Hippopotamus.
Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 11. n. 1. Hippopotamus.
Gatterer, brev. zoolog. I. p. 53. n. 1. Hippopotamus (Amphibius) pedibus tridactylis; *das Nilpferd, Seepferd, der Waſſerochs. Der Behemoth?*
Severin, zool. Hung. p. 52. Hippopotamus. Behemot Iobi; *das Nilpferd.*
Tachard, voyage de Siam. Lib. I. p. 106.
Pſalm 68. v. 31. *das Thier im Rohr.*
Leon. Afric. deſcr. Afr. p. 758. Hippopotamus.

§. §. Ein äuſserſt plumpes, miſsgeſtaltes Thier, mit einem unförmlich groſsen Kopfe, ganz ungeheurem Rachen, dickem Leibe, kurzen Beinen etc. Die über zwey Schuh lange Zunge wird als ein vorzügliches und ſchmackhaftes Eſſen betrachtet. Die Weite des Rachens beträgt über zwey Fuſs. Die Art, den Hippopotamus zu fangen, beſteht, auſſer dem

dem Schieſſen, darin, daſs man ihm da, wo er ſeinen Weg nach den Flüſſen hat, Gruben gräbt. In Aegypten ſtreut man ihm ſo viele Erbſen und Bohnen hin, als er nur auffreſſen kann, wovon ihm alsdenn der Magen aufſchwillt, daſs er platzen und ſterben muſs. Da er das Feuer ſcheuet, ſo wird ſolches an den Orten, wo er ſich aufhält, zur Vorſicht auf den Schiffen unterhalten. Die ſpätern römiſchen Kaiſer haben oft Nilpferde zur Schau nach Rom kommen laſſen. *M. Scaurus* war der erſte, der es daſelbſt in einem dazu ausgegrabenen See zeigte. Auf den alten Kunſtwerken ſtellt dieſs Thier das Symbol des Nils vor. Die alten Aegypter bildeten auch, dem *Shaw* zufolge, durch daſſelbe entweder die Unverſchämtheit, oder auch den Typhon, d. i. den Weſt, ab, der die Sonne verzehrt und wegtrinkt.

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.) TAPIR. *Der Tapir.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 153. Gen. XIII.
Leſke, Naturgeſch. p. 190. Gen. XLI.
Blumenbach, Handbuch d. Naturgeſchichte, p. 120. Gen. XXXVII.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 145.
Briſſon, quadr. p. 81. Gen. XVIII.
Hermann, tab. affin. animal. p. 96.

1. AMERICANUS. *Der Anta.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 460. *Landhippopotamus.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 154. n. 67. *der Maipuri, Tapirete, Anta.* p. 429. *der Tapir.*

Schreber,

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 319. Tapir americanus.

Leſke, Naturgeſch. p. 190. *der Tapir.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 98. n. 1. Hydrochaerus Tapir; *der Tapir, das Antathier.* Tab. 28.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 120. n. 1. Tapir (Suillus) dentibus primoribus utrinque 10, roſtro ſpithamaeo retractili; *der Tapir, Anta.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 148. *der Tapir.*

Ebert, Naturl. I. p. 315. *der Tapir, Anta, braſilianiſche Eſelskuh, Bergkuh, wilde Maulthier, Waſſerſchwein.* Tab. 13.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 60. n. 56. *das Waſſerſchwein, der Tapir.*

Neuer Schaupl. d. Natur, I. p. 330. *Anta.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 54. *Manipouris, Tapirus.*

Handbuch der Naturgeſchichte, I. 2. p. 245. *der Tapir,* oder *Anta.*

Martini, Naturlexicon, II. p. 616. *Antathier;* mit Büff. Fig.

Friſch, Naturſyſt. p. 4. n. 1. *Tapir.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 108. *Tapiirete, Anta.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 40. *Tapiierete.*

Büffon, vierfüſs. X. p. 7. *der Tapir* oder *Anta;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 151. *das Fluſspferd* oder *der Tapir.*

Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 815. *Danta.*

Reiſen der Miſſionar. in Amerika, (von *Murr.*) p. 210. *Danta,* oder *gran Beſtia, Lacha-Vacca, Waldkuh.*

Falkner,

Falkner, Patagonien, p. 112. *der Anta.*
Hartſink, Beſchreib. von Guiana, I. p. 107. *der Waldeſel, Cama, Maipuri.*
Dapper, Amerika, p. 445. *das Thier Tapüre-ete.*
Charlevoix, Geſch. von Paraguay, p. 26. p. 226. *Anta* oder *Danta.*
De la Condamine, Reiſe auf d. Amazonenſtrome; im *Hamb. Magaz.* VI. p. 257. *das Elendthier.*
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 40. n. 1. *das Waſſerſchwein; Antathier.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 52. n. 1. Hydrochaerus (Tapir) dentibus primoribus utrinque decem, roſtro ſpithameo retractili; iuba cervicalis, corpus ſuillum; *das Waſſerſchwein, der Landhippopotamus.*
Severin, zool. Hungar. p. 53. n. 1. Hydrochaerus Tapir; Sus aquaticus; *das Waſſerſchwein.*

§. §. Das gröſste Landthier in Südamerika; von der Gröſse eines mittelmäſsigen Ochſen. Der Kopf und die Schenkel ſind ohngefähr wie beym Schwein; der Rüſſel faſt wie am Elephanten, nur weit kürzer, und ohne die hakenförmige Spitze. Setzt ſich gewöhnlich auf die Hinterfüſse wie ein Hund. Der kurze Rüſſel iſt doch ganz beweglich, und das Thier weiſs ſich deſſelben mit vielem Geſchick zum Aufheben, Abreiſſen und Anfaſſen zu bedienen. Sein Geſchrey beſteht in einem lebhaften und ſtarken Gepfeife, welches die Iäger ziemlich genau nachahmen, um ſie herbeyzulocken, und in der Nähe zu ſchieſſen. Zu Cayenne hat man einige dieſer Thiere als Hausthiere aufgezogen. Die Iagd auf ſie wird des Nachts angeſtellet. Man erwartet ſie in ihren Lagern, wohin ſie ſich haufenweiſe begeben, und wenn man ſie ankommen ſieht,

geht

geht man ihnen mit brennenden Fackeln entgegen, welche sie dermaaſsen blenden, daſs sie über einander zur Erde ſtürzen. Sie werden auch in Schlingen gefangen. Aus der Haut machen die Wilden Schilde.

35. GESCHLECHT. Sus. *Das Schwein.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 461. Gen. XXXV.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. pag. 141. Gen. X.
Leſke, Naturgeſch. p. 188. Gen. XL.
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 58. Gen. XXXVII.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 117. Gen. XXXVI.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 755.
Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 16.
Onomat. hiſt. nat. VII. p. 371.
Erxleben, Mammalia, p. 176. Gen. XIX.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 39. Gen. XIX.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 48. Gen. XIX.
Batſch, Thiere, I. p. 148.
Briſſon, quadr. p. 73. Gen. XV.
Hermann, tab. affin. animal. p. 95. 97. 101.

1. Scrofa. *Das gemeine Schwein.*

α. Ferus. *Das wilde Schwein.* (1)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 463. A. *das wilde Schwein.*

Zimmer-

(1) *Wild Schwein*, *Hauer*, *Käuler* (das Männchen), *wilde Sau*, *Bache* (das Weibchen), *Friſchling* (ein Junges). Das wilde Schwein hat eine längere Schnauze, kürzere aufrechte Ohren, gröſsere

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 189. *der wilde Eber*. II. p. 141. n. 60. n. *a. das wilde Schwein*.
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 320. Sus Scrofa Aper. Tab. 322. Sus Scrofa fasciatus.
Leske, Naturgeschichte, p. 189. *das gemeine Schwein*. *
Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 60. n. *a. das wilde Schwein*.
Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 117. n. 1. Sus (Scrofa) dorso setoso, cauda pilosa; *das Schwein*. *
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 771. *das wilde Schwein*. (ritterliche Thier.)
Funke, Naturgesch. I. p. 58. *das wilde Schwein; Schwarzwild*.
Ebert, Naturlehre, I. p. 309. *das Schwein*. *
Halle, vierfüss. p. 359. *das wilde Schwein*.

Gatterer,

grössere Fangzähne als unser Hausschwein, auch keinen Speck, und ist fast immer von schwarzgrauer Farbe. Es wird durch seine Fänge furchtbar, womit es sich, wie man in der Barbarey zuweilen bemerkt hat, selbst gegen Löwen sattsam vertheidigt. Doch hat man auch Beyspiele, dass sich Frischlinge haben kirre machen lassen, und wenn sie schon erwachsen, ihrem Herrn gefolgt sind u. s. w. Die Farbe der Jungen ist hellcastanienbraun, mit dunkelbraunen Streifen, die sich über die ganze Länge des Körpers erstrecken. Nach einigen Monaten verlieren sich diese Streifen; sie werden einfärbig dunkelbraun, und in den folgenden Jahren verfärben sie sich noch dunkler, bis sie endlich ganz schwarz sind. Den Namen des *ritterlichen Thiers* hat das wilde Schwein von seinem Muth und Tapferkeit erhalten, worin ihm keines unsrer edlen oder essbaren Thiere beykömmt. *P. Servilius Rullus*, der Vater des *Rullus* der unter dem Konsulat des *Cicero* das Ackervertheilungsgesetz (Legem agrariam) gab, war der erste unter den Römern, der ein wildes Schwein im Gastmahl aufsetzte.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 50. n. 52. *das Schwein.* *
Beckmann, Naturhift. p. 15. n. 14. *das Schwein.* *
Neuer Schaupl. d. Natur, VIII. p. 16. *Schwein.* *
Onomat. hift. nat. VII. p. 378. *das Hausfchwein, die Sau, das wilde Schwein.* *
Handb. der Naturgefch. I. 2. p. 52. *das Schwein.* *
Handbuch d. deutfchen Thiergefch. p. 77. *die wilden Säue.*
Sander, ökon. Naturgefch. I. p. 233. *die Schweine.* *
Walther, ökonom. Naturgefch. Deutfchl. p. 167. *Schweine.* *
Frifch, Naturfyft. p. 3. n. 5. Aper vulgaris; *das wilde Schwein.*
Klein, Claffif. der vierf. Th. p. 83. *Schwein.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 28. V. *Schwein.*
Buffon, vierfüfs. II. p. 35. *das wilde Schwein.* Tab. 18. fig. 1. *der wilde Eber.* Tab. 19. fig. 1. *der Frifchling*, oder *das junge wilde Schwein.*
Batfch, Thiere, I. p. 149. *das wilde Schwein.*
Bock, Naturgefch. von Preuffen, IV. p. 232. *das wilde Schwein.*
Hartfink, Befchreib. von Guiana, p. 105. *wilde Schweine?*
Höft, Marokos und Fes, p. 294. *wilde Schweine.*
Fifcher, Zufätze zur Naturgefch. von Livl. p. 41. n. 485. *wildes Schwein.*
Pallas, Reife, II. p. 393. *wilde Schweine.*
Pallas, Reife, Ausz. III. p. 373. *wilde Schweine.*
Cetti, Naturgefchichte von Sardinien, I. p. 185. *das wilde Schwein.*
Bankroft, Guiana, p. 74. *wilde Schweine.*
Bankroft, Guiana, p. 75. *das Warreefchwein?*
Schlözer, Erdbefchr. von Amerika, p. 682. *der Warree?*

Georgi,

Georgi, ruſſ. Reiſe, I. p. 164. *wilde Schweine.*
I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 192. *wilde Schweine.*
Shaw, Reiſe, p. 157. *das wilde Schwein.*
Reiſe nach d. Inſ. Frankr. u. Bourbon, p. 187. *entlaufene Schweine.*
Boswell, Beſchr. von Corſica, p. 43. *die wilden Schweine.*
Baldaeus, Zeylon und Malabar, p. 422. *wilde Schweine.*
Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 120. *Schwein.*
Grangers, Reiſe durch Egypten, in den Götting. Reiſen, III. p. 449.
Beytr. zur Beförderung d. Naturkunde, I. p. 219. *wild Schwein.*
Mellin, Anweiſ. zur Anleg. der Wildbahnen, p. 172. *die Sauen;* m. e. Fig.
Merklein, Thierreich, p. 201. *Schwein.* *
Döbel, Iägerpraktik, I. p. 23. *wilde Sauen.*
André u. *Bechſtein*, Spatziergänge, II. p. 375. 381. *das wilde Schwein.*
Blumenbach, Beytr. zur Naturgeſchichte, I. p. 36. *über die Ausartung des Schweins.* *
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. III. p. 189. 529.
Rytſchkow, d. j. Reiſe durch Ruſsl. Riga 1774. p. 324. *Schweine.* *
Knox, ceylan. Reiſebeſchreib. p. 41. *Schweine.*
Pennant, Reiſe d. Schottland, I. p. 124. *Schwarzwildpret.*
Klügel, Encykl. I. p. 239. *das gemeine Schwein.* *
Oekonom. Zoologie, p. 55. n. 63. *das gemeine Schwein.* *
Iablonſky, allgem. Lex. p. 1039. *das wilde Schwein.*
Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 49. Sus dorſo antice ſetoſo, cauda piloſa. *

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 12. n. 1. Sus dorso antice setoso, cauda pilosa. *

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 49. n. 1. Sus (Scrofa) dorso antice setoso, cauda pilosa. *

Linné, Fn. Suec. I. p. 12. n. 36. Sus dorso antice setoso, cauda pilosa. *

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 69. a. *wild Schwein.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 48. n. 1. a. Sus (Scrofa) *Aper*; nigro-canescens, lana nulla inter setas; Auriculae breviores, subrotundae. Rostrum productius. Dentes laniarii longiores. Setae profundius radicatae. Lardum nullum. Iunior flavescente et fusco longitudinaliter striatus; *das wilde Schwein.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 49. n. 2. Sus ferus, Aper; *das wilde Schwein.*

Müller, zoolog. dan. prodrom. p. 6. n. 43. Sus (Scrofa) dorso antice setoso, cauda pilosa. *

Kramer, Austr. p. 318. Sus dorso antice setoso, cauda pilosa. *

Gronov. zoophyl. I. p. 3. n. 11. Sus caudatus, auriculis oblongis acutis, cauda pilosa. *

Forster, phil. Trans. LVII. p. 342. Sus Scrofa. *

Pennant, syn. quadr. p. 68. n. 54. the common Hog. *

Varro, de re rust. Lib. 3. cap. 13. Aper.

β. Domesticus. *Das zahme Schwein.*

a. Vulgaris. *Das gemeine zahme Schwein.* (2)

Müller, Natursystem, I. p. 464. B. *das zahme Schwein.*

Müller,

(2) *Eber*, *Kempe* (das Männchen), *Bork* (das geschnittene), *Sau* (das Weibchen), *Börgen* (das verschnittene), *Ferken*, *Ferkel* ein

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 58. *das Maſtſchwein.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 141. n. 60. b. *das zahme europäiſche Schwein.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 321. Sus Scrofa domeſticus.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 62. b. *das zahme Schwein, Hausſchwein.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 756. *das zahme Schwein.*

(ein Junges), *Spanferkel* (wenn es noch ſaugt), *Abſetzferkel* (wenn es von der Sau genommen wird). Wenig Thiere ſind ſo allgemein faſt über die ganze Erde verbreitet, und einige Völker ausgenommen, welche aus Religionsprincipien, die ſich doch auf mediciniſche Urſachen gründen, kein Schweinefleiſch eſſen dürfen, wird es ſeit den älteſten Zeiten, und faſt unter allen Himmelsſtrichen verſpeiſt, hat auch vor den übrigen den groſsen Vorzug, daſs es durchs Räuchern und Einſalzen ſich ſo lange erhalten läſst. Wie weit man es mit der Maſtung der Schweine bringen könne, beweiſen folgende merkwürdige Beyſpiele: In Danzig wog ein Schwein im Jahr 1714. ſieben hundert und ſechszehn Pfund. Ein Fleiſcher hatte daſelbſt 1741. ein Speckſchwein gemäſtet, welches fünf hundert und ſiebzig Pfund danziger Gewicht hielt. Nach dem Schlachten fand man auf dem Rückgrad 1 Schuh hoch Fleiſch, wovon 9 Zoll Speck waren. Zu Fürth, bey Nürnberg, wurde im Jahr 1748. ein Schwein geſchlachtet, welches ſieben hundert Pfund wog, und ſieben Fuſs lang war. In Ludwigsburg ein neunvierteljähriges, von acht hundert und vier und achtzig Pfund; es war 9 Schuh 4 Zoll lang, und 4 Schuh 5 Zoll hoch. Die Höhe des Specks auf dem Rücken betrug 7, und an den Seiten 9 Zoll; das inwendige Fett belief ſich auf 87 Pfund. In Dresden hatten die Fleiſcher 1729. ein Schwein, das 2 Ellen hoch, und eben ſo lang war, und am Gewicht über ſechſtehalb Centner hatte. Der Hr. geh. Finanzrath von *Brenkenhoff* hat einmal zwey fette Schweine, das Stück zu 70 Thaler nach Berlin verkauft, wovon jedes 1000 Pfund wog. — Unter allen Thieren mit geſpaltenen Klauen wirft das Schwein die meiſten Jungen. — Die mit einem * bezeichneten Stellen begreifen das wilde und zahme Schwein zugleich unter ſich.

Funke, Naturgesch. I. p. 59. *unser zahmes Hausschwein.*

Halle, vierfüss. p. 346. *Hausschwein.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 49. *das Schwein.*

Handbuch der deutschen Thiergeschichte, p. 78. *das zahme Schwein.*

Frisch, Natursyst. p. 3. n. 1. Porcus vulgaris domesticus; *gemein zahm Schwein.*

Büffon, vierfüss. II. p. 35. *das gemeine zahme Schwein.* Tab. 17. *der zahme Eber.* Tab. 19. fig. 2. *das Spanferkel, Sogschwein.*

Batsch, Thiere, I. p. 149. *das zahme Schwein.*

Bock, Naturgeschichte von Preussen, IV. p. 234. *das zahme Schwein.*

Schöpf, Reise d. d. nordamerik. Staaten, II. p. 169. *die Schweine.*

Hartsink, Naturgesch. von Guiana, I. p. 113. *zahme Schweine.*

Höst, Marokos und Fes, p. 294. *zahme Schweine.*

Boswell, Corsica, p. 43. *die zahmen Schweine.*

Cetti, Sardinien, I. p. 119. *das Schwein.*

Bankroft, Guiana, p. 74. *Schweine, welche aus Europa sind herüber gebracht worden.*

v. Taube, Slavonien und Syrmien, I. p. 36. *die Schweine.*

Byron, Reise um die Welt, p. 13. *Schweine.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 16. *Schweine.*

Uno von Troil, Reise n. Island, p. 106. *Schweine.*

Olassen, Island, I. p. 29. II. p. 46. *Schweine.*

Reise nach der Insel Frankr. u. Bourbon, p. 188. *die Sauen.*

Masch, Naturforsch. XV. p. 28. Bastarte von einem *wilden Eber*, und einer *zahmen Sau.*

Byron, Unglücksfälle des Schiffs Wager, Nürnb. 1769. p. 152.

Iablonsky,

Jablonſky, allgem. Lex. p. 1038. *Schwein.*

Erxleben, Mammal. p. 179. *β.* Sus: Domeſticus *Manſues.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 39. b. *Eber*, *Kempe*, *Sau.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 49. b. Sus: *Domeſticus.* Auriculis longioribus, acutis, ſubpendulis, colore ſaepe albicante, ſed et luteo, nigro, rubro, cinereo, unicolor, diſcolorve; *das Hausſchwein.*

Severin, zool. Hungar. p. 47. n. 1. Sus domeſticus.

Fabric. faun. groenland. p. 29. n. 8. Sus Scrofa.

Pennant, britt. zool. p. 19. the Hog.

Varro, de re ruſt. Lib. 2. cap. 4. Sus.

Columella, de re ruſt. Lib. VII. cap. 9. Suillum pecus.

b. MONUNGULUS. *Das einhufige Schwein.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 191. *die einhufigten Schweine von Päonien.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 141. n. 60. e. *das einhufigte Schwein.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 65. *Schweine mit ungeſpaltenen Klauen.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 118. *Schweine mit ungeſpaltenen Klauen.*

Erxleben, Mammalia, p. 182. Monungula varietas domeſtica.

Gatterer, brev. zool. I. p. 51. Monungula varietas domeſtica.

Beckmann, phyſ. ökonom. Bibl. X. p. 541.

Hanow, Seltenheiten der Natur, III. Tab. I. fig. 1.

c. SINENSIS. *Das chinesische Schwein.*

Müller, Natursystem, I. p. 463. b. *das chinesische* oder *siamische Schwein.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 192. *das siamische Schwein.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 141. n. 60. c. *das siamische Schwein.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 64. c. *das chinesische, siamische Schwein.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 15. n. 14. b. *das chinesische Schwein.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 59. *die chinesischen Schweine.*

Büffon, vierf. II. p. 77. *die chinesischen Schweine.*

Frisch, Natursyst. p. 3. n. 4. *chinesisch Schwein.*

Kämpfer, Iapan; in *du Halde* China, IV. 1. p. 137. *Schweine, die von den Chinesern hieher gebracht worden.*

Schöpf, Reise durch Nordamerika, II. p. 387. *ein chinesisches Schwein.*

Neuhoff, Gesandsch. nach China, p. 347. *Schweine.*

Du Halde, China, II. p. 164. *Schweine.*

Forster, Reise, Edit. in 8. I. p. 332. *die tahitischen Schweine.*

Forster, Reise, II. p. 12. *die Schweine.*

Forster, Bemerk. auf seiner Reise um die Welt etc. p. 166. *die Schweine.*

Beckmann, phys. ökon. Bibl. III. p. 407. *die chinesischen Schweine.*

Brisson, quadr. p. (mihi) 75. n. 2. Sus (Sinensis) caudatus, ventre ad terram usque propendente, cauda pilosa.

Erxleben, Mammal. p. 181. γ. Sinensis.

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 51. c. *Sinensis; das chinesische, javanische,* oder *siamische Schwein.*

Pennant,

Pennant, synopſ. quadr. p. 70. n. 54. β. the Chineſe Hog.

* * *

Hannöv. Magazin, 1770. p. 402.
Der Landwirth in und nach dem Kriege. Berlin, 1779. 8. p. 345.
Goeze, neueſte Entdeckung, daſs die Finnen im Schweinefleiſch keine Drüſenkrankheit, ſondern wahre Blaſenwürmer ſind. Halle 1785.
Vitet, Vieharzneykunſt; a. d. Franz. von *Hennemann*. VI. Lpz. 1785. p. 246.
Verbeſſerte Brau- und Brantweinurbar u. ſ. w. Lpz. 1787. p. 220.
Wittenberg. Wochenblatt, XIX. p. 257.
Oekonom. Nachrichten. Lpz. 1749. p. 131. — 1754. p. 297.
Leipz. Samml. 1749. p. 868. — 1750. p. 193. — 1753. p. 246.
Allgem. Haushalt. und Landwiſſenſch. V. c. 20. 21. 22.
Berlin. Samml. IV. p. 69. VII. p. 615. VIII. p. 254. 624. IX. p. 238. X. p. 145.
Hamb. Magazin, X. p. 136. 604. XIII. p. 234. XXIII. p. 459. XXVI. p. 538.
Wöllner, ökonom. Bibl. I. p. 315.
Schwed. Abhandl. III. p. 245. 297. IV. p. 145. V. p. 20. VI. p. 275. IX. p. 203. 257. 259. XII. p. 106. XV. p. 19. XXIII. p. 260. XXV. p. 266.
Beckmann, phyſ. ökonom. Bibl. I. p. 324. 653. III. p. 196. 216. 570. V. p. 20. 417. 581. VII. p. 150. 157. 161. IX. p. 112. X. p. 330. 593. XII. p. 99. 553. XIII. p. 154. XIV. p. 123. 238. XV. 275. 345.

Chomel, allgem. Lex. Art. *Schwein.*
Beckmann, Landwirthſch. p. 466.
Hammard, Reiſe nach der Ukraine, I. p. 198 ff.

2. PORCUS. *Das guineiſche Schwein.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 465. n. 2. *das guineiſche Schwein.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 192. *das guineiſche Schwein.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 141. n. 60. d. *das guineiſche Schwein.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 65 n. 3. *das guineiſche Schwein.*
Halle, vierfüſs. p. 366. *das langöhrige guineiſche Schwein.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, p. 58. n. 53. *das guineiſche Schwein.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 310. *das guineiſche Schwein.*
Neuer Schaupl. d. Natur, VIII. p. 20. *das guineiſche Schwein.*
Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 377. *das guineiſche Schwein.*
Friſch, Naturſyſtem, p. 3. n. 2. *guineiſch Schwein.*
Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 84. *Spitzohr, guineiſches Schwein.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 29. n. 3. *guineiſches Schwein.*
Büffon, vierf. II. p. 37. b. *das guineiſche Schwein.*
Batſch,

(3) *Pennant* und *Büffon* halten dieſe Gattung für eine Varietät von der vorhergehenden. Das gleich folgende *ſiamiſche Schwein* aber wird von *Erxleben* und mehrern mit dem *chineſiſchen* für einerley gehalten. Ueberhaupt ſind die Synonymen und Beſchreibungen bey dieſen beyden Varietäten ſo ſehr verwechſelt, daſs es ſchwer hält, ſie gehörig von einander zu trennen.

Batſch, Thiere, I. pag. 151. *das guineiſche Schwein.*

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. V. p. 328. Cochon de bois.

Erxleben, Mammal. p. 184. n. 2. Sus (Porcus) dorſo poſtice ſetoſo, cauda longitudine pedum, umbilico cyſtifero.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Sus dorſo pone ſetoſo, cauda nuda.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 12. n. 2. Sus dorſo pone ſetoſo, cauda nuda.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 50. n. 2. Sus (Porcus) dorſo poſtice ſetoſo, cauda longitudine pedum, umbilico cyſtifero.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 40. II. *das guineiſche Schwein.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 51. n. 2. Sus (Porcus) dorſo poſtice ſetoſo, cauda longitudine pedum, umbilico cyſtifero; *das guineiſche Schwein.*

Pennant, ſyn. quadr. p. 69. the Guinea Hog.

β. *Das ſiamiſche Schwein.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 324. Sus Scrofa Siamenſis.

Neuer Schaupl. der Natur, VIII. p. 18. *das chineſiſche* oder *ſiamiſche Schwein?*

Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 8. Porcus Siamenſis; *das ſiamiſche Schwein.*

Büffon, vierſ. II. p. 77. 79. 83. Tab. 18. fig. 2. *das ſiamiſche Schwein.*

Turpin, über verſchiedene Thiere des Königreichs Siam; in den *Berl. Samml.* VIII. p. 255. *die Waldſchweine?*

3. Ta-

3. Tajassu. *Das Moſchusſchwein.* (4)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 465. n. 3. *das Muſcus* oder *Biſamſchwein.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 143. n. 63. *der Tajaſſu, das Moſchusſchwein.*

Leſke, Naturgeſchichte, I. p. 189. n. 2. *das Biſamſchwein.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 66. n. 4. *das Muſkusſchwein, Bieſamſchwein.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 118. n. 3. Sus (Tajaſſu) cauda nulla, folliculo moſchifero ad coccygem; *das Nabelſchwein, Biſamſchwein.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 310. *das Biſamſchwein.*

Halle, vierf. p. 364. *das kurzgeſchwänzte mexicaniſche Muſkusſchwein.* Tab. 10.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 58. n. 54. *das Biſamſchwein, der Pecari.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 401. *Pecari. Tajaſſu, Coſcui, Caaigoara, Iavari, Coyametl.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 478. *das kurzgeſchwänzte mexicaniſche Muſcus Schwein.*

Handbuch der Naturgeſchichte, I. 2. p. 58. *das Pecari.*

Friſch,

(4) Dieſs Thier wird höchſtens ſechzig Pfund ſchwer. Die *Warouwen* ſtellen in Guiana im April eine Iagd gegen ſie an. Wenn ſie truppweiſe ziehen, legt jedes ſeine Schnauze auf den Hintertheil des Schweins, welches voran geht, daher man, wenn man ihre Spur weiſs, nicht auf das erſte, ſondern auf das folgende ſchieſst, welches man, wenn es verwundet iſt, laufen läſst, und wenn es ſich verblutet hat, mittelſt der Spur des Bluts wiederfindet. Man fängt ſie auch, wenn ſie mit der Schnauze auf des andern Hintern, über einen Fluſs ſchwimmen, da man ſie denn im Ueberſchwimmen mit einem Schlage auf die Schnauze tödtet.

Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 1. *das Biſamſchwein.*
Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 83. *Muſcusſchwein.*
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 29. n. 1. *Muſcusſchwein aus Mexico.*
Büffon, vierf. VII. p. 45. *der Pecari* oder *Tajacu*; m. e. Fig.
Batſch, Thiere, I. p. 151. *das Biſamſchwein.*
Hartſink, Beſchreib. von Guiana, I. p. 105. *die Nabel-Schweine, Paſquiros, Aboujer.*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 342. *Tayacà, Ahergranraik, Iavali.*
Dapper, Amerika, p. 445. *Tajaſſou.*
Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 74. *der Picary.*
Schlözer, Erdbeſchreib. von Amerika, p. 681. *der Pecaree.*
Berkel, Reiſe nach Rio de Berbice; in *Blumenbachs* Reiſegeſch. I. p. 161. *die wilden Schweine.*
Berkel, Reiſe nach Surinam; in *Blumenb.* Reiſegeſch. I. p. 237. *die erſten.*
Reiſen der Miſſionar. von *Murr.* p. 199. *Cahucuma.*
Charlevoix, Geſch. von Paraguay, p. 25. *die wilden Schweine.*
Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. V. p. 328. *das Patira.*
Poynz, Naturgeſch. der Inſel Tabago; im *Hamburg. Magazin*, IV. p. 203. *der Pickery.*
Klügel, Encyklop. I. p. 239. *das Biſamſchwein.*
Erxleben, Mammal. p. 185. n. 3. Sus (Tajaſſu) dorſo cyſtifero, cauda nulla.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Sus dorſo cyſtifero, cauda nulla.
Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 12. n. 3. Sus dorſo cyſtifero, cauda nulla.

Linné,

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 50. n. 3. Sus (Tajacu) dorſo cyſtifero, cauda nulla.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 40. III. *das Biſamſchwein.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 51. n. 3. Sus (Tajaſſu) cauda nulla, folliculo moſchifero ad coccygem; *das Nabel- oder Biſamſchwein, der Pecari.*

Severin, zool. Hung. p. 5. n. 4. Sus americanus; *Tajaſſu.*

Gronov. zoophyl. I. p. 3. n. 10. Sus dorſo omnino ſetoſo, cauda nulla.

6. Africanus. *Das afrikaniſche Schwein.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 464. d. *das capſche Schwein?*

Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 7. Verres africanus; *groſses wildes Schwein in Afrika.*

Büffon, vierf. II. p. 57. δ. *das capſche Schwein?*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. II. p. 6. *das wilde Schwein des afrikaniſchen grünen Vorgebürges.*

4. Aethiopicus. *Das äthiopiſche Schwein.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 464. c. *das Schwein aus Aethiopien.*

Müller,

(5) Unterſcheidet ſich von allen andern Arten der Schweine auch dadurch, daſs es vier beſondere Auswüchſe oder Drüſen hat. Zwey davon ſitzen eine Hand breit gerade unter jedem Auge, ſind breit und platt, und halten etwa 2 Zoll im Durchmeſſer; die beyden andern ſind kugelrund, einen Zoll hoch, und befinden ſich auf der Schnauze in einem Abſtande von drey Zoll in gerader Linie hinter den Winkeln des Mauls. Die Buſchhottentotten haben vor dem Thiere eine ſolche Furcht, daſs

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 59. C. *das äthiopiſche Schwein.* Tab. 3. fig. 2. *Pall.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 141. n. 61. *der Engalla, das äthiopiſche Schwein.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 67. n. 5. *das äthiopiſche Schwein.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 118. n. 2. Sus (Aethiopicus) ſacculis mollibus ſub oculis; *das Emgalo.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 372. *das äthiopiſche Schwein.*

Friſch, Naturſyſtem, p. 3. n. 1. Aper aethiopicus; *das ſeltſame afrikaniſche wilde Schwein.*

Büffon, vierſ. II. p. 36. 76. *das äthiopiſche Schwein.*

Batſch, Thiere, I. p. 151. *das äthiopiſche Schwein.*

Sparrmann, Reiſe, p. 350. *Waldſchweine, wilde Schweine.* p. 353. *die afrikaniſchen Waldſchweine.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, II. p. 5. *das äthiopiſche wilde Schwein.* Tab. 1.

Adanſon, Senegall, p. 111. *ungeheure wilde Schweine?*

Dapper, Afrika, p. 552. *Emgalo.*

Eberhard, Thiergeſchichte. Halle 1768. 8. p. 269. *das äthiopiſche wilde Schwein.* Tab. I. fig. 2.

Klügel,

daſs ſie lieber einen Löwen auf freyem Felde anzugreifen wagen, als ein afrikaniſches wildes Schwein, weil es wie ein Pfeil auf ſie losſchöſſe. Ihre Wohnungen haben dieſe Thiere unter der Erde. *Sparrmann* verſichert, er wiſſe es ziemlich zuverläſsig, daſs es einem Bauer in Kamdebo gelungen ſey, von afrikaniſchen Waldſchweinen, die man mit Schweinen von der gemeinen Art hat begatten laſſen, Junge zu bekommen, die ſich weiter fortgepflanzt hätten. Das Fleiſch ſoll dem gewöhnlichen Schweinefleiſche ſehr ähnlich ſchmecken. Bey der Verfolgung hält das Thier den Schwanz gerade in die Höhe.

Klügel, Encyklopädie, I. p. 240. *das äthiopische Schwein, der Engalla.*

Erxleben, Mammal. p. 187. n. 4. Sus (Aethiopicus) sacculo molli sub oculis.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 40. IV. *das äthiopische Schwein.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 51. n. 4. Sus (Aethiopicus) sacculo molli sub oculis; *das äthiopische Schwein.*

5. BABYRUSSA. *Der Hirscheber.* (6)

Müller, Natursyst. I. p. 467. n. 5. *der Hirscheber.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 143. n. 62. *der Babirussa, der Hirscheber.*

Leske, Naturgesch. p. 189. n. 3. *der Hirscheber.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 58. n. 1. *der Hirscheber, Babyrusse.* Tab. 37.

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 119. n. 4. Sus (Babyrussa) dentibus laniariis superioribus maximis, arcuatis; *der Schweinhirsch, Hirscheber.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 311. *Hirscheber* oder *Eberhirsch, gehörntes Schwein.*

Halle, vierf. p. 366. *das Barbiroesa.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 59. n. 55. *der Hirscheber.*

Neuer Schauplatz d. Natur, I. p. 467. *Babirussa.*

Onomat. hist. nat. II. p. 114. *das Babyrussathier.*

Handb. der Naturgeschichte, I. 2. p. 292. *der Babirusse.*

Frisch,

(6) *Babà* heißt auf Malaiisch das Schwein, *russa* der Hirsch. Der Nutzen der fast zirkelförmigen großen Eckzähne des Oberkiefers ist wohl noch nicht bestimmt. Daß das Thier sich damit, wie *Batsch* meynt, an den Bäumen aufhangen sollte, wenn es stehend schläft, ist nicht wahrscheinlich.

Frisch, Naturſyſtem, p. 3. n. 1. Babiruſſa; *der Schweinhirſch, oſtindiſches ſonderbares Schwein.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 84. *Babirous.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Thiere, p. 29. n. 2. *Babirouſſa, Babi-Roeſa.*

Martini, Naturlex. IV. p. 673. *Babiröſathier.*

Büffon, vierfüſs. II. p. 38. c. *der Hirſcheber* oder *Eberhirſch.*

Büffon, vierf. XIII. p. 68. *der Babiruſſa*; m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 150. *der Hirſcheber.*

Adanſon, Senegall, p. 111. *ungeheure wilde Schweine?*

v. Bergen, Nachricht vom Kopfe des Babyrouſſa; im *Hamburg. Magazin* XI. p. 188. m. K.

Klügel, Encyklop. I. p. 239. *der Hirſcheber.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Sus dentibus duobus, fronti innatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 12. n. 14. Sus dentibus duobus, fronti innatis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 50. n. 4. Sus (Babyruſſa) dentibus duobus caninis, fronti innatis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 40. V. *der Hirſcheber.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 52. n. 5. Sus (Babyruſſa) dentibus caninis verſus frontem reclinatis; *der Hirſcheber, Schweinhirſch.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 49. n. 3. Sus Babyruſſa.

Charleton, exercitat. p. 14. Babirouſſa, ſeu porcus indicus.

Gronov. zoophyl. I. p. 3. n. 12. Sus caudatus, dentibus caninis ſuperioribus ab origine ſurſum verſis, arcuatis, cauda floccoſa.

Valentin. muſ. muſeor. III. p. 268. 452.
Bartholin. hiſt. nat. Cent. II. hiſt. 96.

Veränderungen gegen die XIIte Edition und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 103. n. 4. Sus Hydrochaeris.	p. 123. n. 6. Cavia Capybara.

Auſſer dem, daſs bey der erſtern Gattung die Varietäten α und β genauer beſtimmt, und von letzterer wieder die Unterabtheilungen a, b, c aus einander geſetzt ſind, iſt das Geſchlecht mit *zwey* Gattungen vermehrt, und S. *Africanus* und *Aethiopicus* neu hinzugekommen.

SIEBENTE



SIEBENTE ORDNUNG.

CETE. (*Säugende Seethiere.*)

37. GESCHLECHT. MONODON. *Der Einhornfisch.*

1. MONOCEROS. *Der Narwal.* (7)

Müller, Naturfyft. I. p. 477. *der Narwal.*
Leſke, Naturgeſch. p. 193. *der Narwal.*
Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 8. *der Einhornfiſch, Narwal.* Tab. I.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 130. n. 1. Monodon (Narhwal) fiſtulis reſpiratoriis duabus, confluentibus; *das See-Einhorn.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 146. *der Narwal.*

(7) *Naarhual* bedeutet eigentlich ein Wallfiſchaas, vom Norw. *Naar*, eine Leiche, und *Hual.* Das Thier iſt mit den eigentlichen Wallfiſchen am nächſten verwandt. Es hat nicht viel Speck, aber der Thran davon iſt dünner, und nicht ſo übelriechend, als der vom Wallfiſche. Gewöhnlich halten ſich die Narwals im Nordmeere auf, werden aber auch bisweilen weiter verſchlagen. So kam 1736. im December ein Narwall mit einer hohen Fluth in die Elbe, und ſtrandete bey Hamburg nach erfolgter Ebbe. In der Straſse Davis verſammeln ſie ſich haufenweiſe um die Eisfelder mit Löchern, dadurch ſie Luft ſchöpfen können. Im Schwimmen thun ſie ſich mit dem langen Zahne keinen Schaden, ſondern legen ihn einander gleichſam auf den Rücken. Sie leben von Schollen und groſsen Seequallen. (*Actiniis.*) Die Grönländer halten ſie für Vorboten der Wallfiſche, und rüſten ſich bey ihrem Anblicke zur Iagd. Man verarbeitet die Zähne wie Elfenbein zu Kunſtſachen, und die Grönländer brauchten ſie ehedem, in Ermanglung des Holzes, zu Sparren unter ihre Hütten.

Funke, Naturgesch. I. p. 169. *der Narwall.*
Ebert, Naturlehre, II. p. 173. *der Narwhal, Einhornfisch, Seeeinhorn, Zweyzahn.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 446. n. 244. *das Einhorn, der Narwal.*
Beckmann, Naturhist. p. 68. n. 2. *der Narwall,* oder *das Einhorn.*
Neuer Schaupl. der Natur, II. p. 511. *Einhorn.*
Onomat. histor. nat. V. p. 237. *der Einhornfisch, der Nahriwal.*
Handb. der Naturgesch. II. p. 249. *Meereinhorn, Narwhal.*
Batsch, Thiere, I. p. 256. *der Narwal.*
Egede, Beschr. von Grönland. Berlin 1761. p. 99. *Seeeinhorn.* Tab. 5.
Cranz, Historie von Grönland. Frcf. u. Lpz. 1779. p. 134. *der Einhornfisch*, oder *Narhval.*
Eberhard, Thiergesch. p. 146. *der Narhwall.*
Steller, Beschreib. von sonderbaren Meerthieren, p. 208. *Meereinhorn.*
Schneider, Abhandl. zur Zoologie. Berlin 1784. p. 252. *der Naarhual.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 259. *Narhval, Narwal.*
Olaffen, Island, II. p. 290. *Naa-Hvalen, Nar-Hval.*
Zordrager, grönländ. Fischerey, p. 33.
Berlin. wöchentl. Relat. der merkw. Sachen a. d. Naturreiche, 1754. p. 719. *Seeeinhorn.*
Bartholini relat. de Groenland. unicornu; *in dessen* Act. med. et phys. Hafn. II. A. 1673. p. 70.
Hampe, philos. Transact. 1738. N. 447. p. 149. *Narhual.*
Lange, von dem Unicornu, oder Meereinhorn, welches in Halle 1736. zu sehen gewesen; in den *Hall. Anz.* 1736. n. 19.

Quell-

Quellmalz, obſerv. de unicornu marino; *in den* Comment. lit. Norw. 1736. Hebd. XXII. n. 4. p. 171.

Reiſel, obſ. de unicornu marino duplici; *in den* Miſc. Nat. Cur. Ann. 7. u. 8. Dec. 3. obſ. 208.

Tulpii obſerv. de unicornu marino; *in deſſen* obſ. med. Edit. 5. Lugd. Bat. 1716. Lib. 4. c. 59. p. 374.

Allgemeines Magaz. der Wiſſenſchaften, II. p. 322. *der Narwall.*

Neue geſellſch. Erzähl. III. p. 33. *von dem zweyten Zahne des Narwals.*

Hamburg. Magazin, XVI. p. 178. *Narhwall.*

Goeze, nützl. Allerley, II. Aufl. I. p. 119. *Einhornfiſch.*

Bunzlauer Unterhalt. II. p. 14. *Norwall.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 1050. *See-Einhorn.* p. 1321. *der Narhwal.*

Oekonom. Zool. p. 57. n. 65. *der Narwal.*

Ludovici, Kaufmannslex. II. p. 1172.

Erxleben, Mammalia, p. 626. n. 1. Monodon (Monoceros).

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 59. Monodon Monoceros. Unicornu.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 39. n. 1. Monodon Monoceros.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 75. n. 1. Monodon (Monoceros).

Linné, Fn. Suec. I. p. 98. n. 263. Monodon.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 90. I. *der Narwal, das Einhorn.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 166. n. 1. Monodon (Monoceros); *der Narwall, das Seeeinhorn.*

Larren, Monoceros piſcis haud monoceros ad veram formam nuperi ex mari Groenlan-

dico hospitis depictus et descriptus. Hafniae 1707.

Fabric. faun. groenland. p. 29. n. 18. Monodon (Monoceros) dente cornuformi, spirali, rarius duplici, recto, praelongo, exserto in maxilla superiore.

Sachs, Mononerologia. Raceb. 1676. 8.

Hermann, tab. affinit. animal. p. 127.

* * *

Von dem Einhorn, als einem vermeinten vierfüssigen Thiere, handeln folgende Stellen:

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 157.

Schreber, Säugth. II. p. 237.

Strabo, geogr. Lib. 15. p. 1037. Edit. Almelov.

Plin. hist. nat. Lib. 8. cap. 21.

Aelian. histor. animal. Lib. 6. c. 20. p. 888. Ed. Gronov.

Phile, de animal. proprietate; ed. *Pauw.* Traj. ad Rhen. 1730. p. 161.

Dapper, Amerika, p. 145.

Gesner, hist. animal. p. 689.

Gesner, Thierbuch, p. 71. mit vielen Figg.

Bochart, hierozoicon, I. p. 934.

Bartholin, de unicornu. Amst. 1678. p. 218.

Garzias ab Horto, Aromat. hist. Lib. I. c. 14.

Lobo, voy. histor. d. Abyss. Amst. 1728. p. 69. und 230.

Ottonis de Guerike, experiment. nov. Magdeb. de vac. spat. Amst. 1672. fol. p. 155.

Leibnitz, Protogaea. Edit. Scheid. p. 64. Tab. 12.

Ammanni casus discuss. et respons. Facultat. med. Lips. d. d. 2 Mai 1658. concernens probationem *monocerotis; in dessen* Medic. critica, s. decisoria. Stad. 1677. 4. Cas. 67. p. 415.

Behrens,

Behrens, diſſ. de Monocerote. Lipſ. 1672. 4.
Bellon. obſ. de cretenſi ariet. Strepſiceros nominato: Diſceptatio praeterea edocens, quid ſit Unicornu; *in deſſen* Obſ. Lib. 2. c. 14. c. fig.
Frenzel, diſſ. de Unicornu. Wittemb. 1675. 4.
Kirchmaier, diſſert. de Monocerote ſeu unicornu. Wittemb. 1660. 4.
Reiſel. obſ. de Unicornu; *in den* Miſc. Nat. Cur. 1671. obſ. 111.
Cornel. Stalpart van der Wiel, diſſ. de Unicornu; *in deſſen* obſervat. rar. anat. chir. med. 1727. 8. p. 463. m. e. Fig.
Suden, Unterſuch. ob man noch Einhörner habe? *in deſſen* gelehrten Critico. Leipzig, 1715. 8. I. p. 873.
Wedel. progr. de unicornu et ebore foſſili. Ien. 1699. 4.
Merklein, Thierreich, p. 28. m. Figg.
Ramuſii, collect. Vened. 1563. p. 163. b.
Valentin. muſ. muſeor. Frcf. 1714. p. 483.
Behrens, Hercynia curioſa, p. 35. n. 2. p. 42.
Sander, kleine Schriften, von *Götz*. Lpz. 1784. 8. I. p. 101.
Sparrmann, Reiſe nach dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 455.
Wallmann, von den Alterthümern der Stiftskirche zu Quedlinburg. 1776. p. 125.
Goeze, über das vermeinte bey Quedlinburg gefundene Einhorn. Quedl. 1786. 8.
Ludolf, hiſt. Aethiop. Lib. I. c. 10. n. 84.
v. Murr, Beſchreib. der Merkwürdigk. von Nürnberg. Nürnb. 1778. 8. p. 637.
Deſcript. du Cap de b. Eſper. p. 41.
Camper, Schriften der berlin. Geſellſchaft, IX. p. 219.

v. Murr, Naturforſcher, VII. p. 43 f.
Goeze, nützl. Allerley, I. p. 116.
Allgem. deutſche Bibl. LXI. p. 435.
Erxleben, Mammal. p. 201.

β. SPURIUS? *Der Anarnak?*

Fabric. faun. groenland. p. 31. n. 19. Monodon (Spurius) dentibus duobus minutis in maxilla ſuperiore, dorſo pinnato.
Schneider, zool. Abhandl. p. 253. *Anarnak.*

38. GESCHLECHT. BALAENA. *Der Wallfiſch.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 480. Gen. XXXVIII.
Leſke, Naturgeſch. p. 193. Gen. XLIV.
Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 10. Gen. II.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 130. Gen. XLVI.
Onomat. hiſt. nat. II. p. 116.
Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 467.
Schneider, Abhandl. zur Aufkl. der Zool. p. 175.
Zordrager, alte und neue grönländiſche Fiſcherey; a. d. Holländ. Lpz. 1723. 4.
Sibbaldi Balaenographia nova, ſive obſervationes, de rarioribus quibusdam balaenis in Scotiae littus nuper eiectis. Edinb. 1692. 4. Neue Aufl. Lond. 1773. gr. 8.
Achrelii diſſ. hiſtorico-phyſica de Cetis. Aboae 1683. 8.
Pol. Leyſer, diſſ. de Cetis. Lipſ. 1680. 4.
Klein, hiſtoriae piſcium naturalis promovendae miſſus ſecundus de piſcibus per pulmones ſpirantibus. Gedan. 1741. gr. 4.
Erxleben, Mammalia, p. 601. Gen. XLVIII.

Grau-

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 88. Gen. XLVIII.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 161. Gen. XLVIII.

Hermann, tab. affin. animal. p. 128.

1. MYSTICETUS. *Der gemeine* oder *grönländische Wallfisch.* (8)

Müller, Natursyst. I. p. 481. n. 1. *der grönländische Wallfisch.*

Leske, Naturgeschichte, p. 193. n. 1. *der gemeine Wallfisch.*

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 10. n. 1. *der grönländische Wallfisch.* Tab. 2. A. B.

(8) *Wallfisch* — eigentlich *Hualfisch*, vom Norweg. und Isländ. *Huals*; altdeutsch: *Guallfisch*; das gröfste aller bekannten Thiere, das über 100,000 Pfund am Gewicht hält; ist auch in südlichen Gegenden, im atlantischen Ocean, auch um China herum, und im stillen Meere, wo es die alten Peruaner anbeteten, zu Hause. Das Weibchen ist gröfser als das Männchen. Das neugeborne Thier ist zwanzig Fufs lang. Man hat Beyspiele von Wallfischen, die 130 Tonnen Thran, und die Zunge allein 20 Tonnen gegeben hat. Ein grofser Fisch giebt 1000 Pfund Fischbein. Die Begattung geschiehet nur alle zwey Iahre. Die Wallfische halten sich in Gesellschaft von 100 zusammen, und thun grofse Reisen. Iede Viertelstunde kommen sie gewöhnlich einmal empor, um Wasser zu blasen, und frische Luft zu schöpfen. Am Ende des Iahres geht der eigentliche Wallfisch westwärts, im Frühjahr aber ostwärts. Wenn er bläst, so brauset es so, dafs man ihn auf eine Meile weit hören kann, besonders wenn er verwundet ist, und vor Schmerzen wütet. Sein Auswurf sieht wie ein feuchtes Zinnoberpulver aus. Sein daumendickes Fell ist oft mit Seegewächsen, Korallen, und Muscheln besetzt. An den *Sägefischen* und *Speckhauern* (*Squalus Pristis* und *Delphinus Orca*) hat er beträchtliche Feinde. Sie fallen ihn truppenweise an, jagen ihn auf den Strand, reissen ihm grofse Stücken aus dem Leibe, und peinigen ihn zu Tode.

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 130. n. 1. Balaena (Mysticetus) dorso impenni; *der Wallfisch.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 147. *der gemeine Wallfisch.*

Funke, Naturgesch. I. p. 162. *der Wallfisch.*

Ebert, Naturlehre, II. p. 167. *der grönländische Wallfisch.* Tab. 29. fig. 1.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 415. *der grönländische gemeine Wallfisch.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 69. a. *der grönländische Wallfisch.*

Neuer Schaupl. der Natur, IX. p. 470. n. 1. *der eigentlich so genannte grönländische Wallfisch.*

Onomat. hist. nat. II. p. 119. *der Wallfisch, gemeine Wallfisch, grönländische Wallfisch.*

Handb. d. Naturgeschichte, III. p. 240. *der grönländische Wallfisch.*

Batsch, Thiere, I. p. 257. *der gemeine grönländische Wallfisch.*

Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 194. n. 1. *der eigentliche* oder *gemeine grönländische Wallfisch.*

Cranz, Grönl. Frcf. 1779. p. 122. *der eigentlich sogenannte grönländische Wallfisch.*

Egede, Grönland. Berlin 1763. p. 90. *Bartfisch.*

Anderson, Island, p. 212. *der rechte grönländische Wallfisch.*

Trampler, Beschreib. des grönländ. Wallfischfangs. Lpz. 1771. 8. p. 27. *der Wallfisch.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 223. *der Wallfisch, Hvalfisch; Qual.*

Phipps Reise nach dem Nordpol, p. 97. *der gemeine Wallfisch.*

Ellis,

Ellis Reiſe nach Hudſonsmeerbuſen, p. 141. 349. *die Wallfiſche.*

Olaffen, Island, I. p. 287. *Wallfiſch.*

Uno von Troil, Reiſe nach Island, p. 97. *die Wallfiſche.*

De Kerguelen Tremarec, Reiſe nach d. Nordſee, p. 82. *Wallfiſche.*

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 203. *der groſſe Wallfiſch.*

Vidaure, Chili, p. 79. *die Wallfiſche.*

Steller, Kamtſchatka, p. 98. 104. 309. *Wallfiſche.*

Le Gentil, Reiſen in den indiſchen Meeren, II. p. 50. *Wallfiſche?*

Fabric. neue Samml. der Schriften der dän. Geſ. I. n. 24.

Faber, Comment. ad Recchi hiſtor. Mexican. p. 568.

Camper, kleine Schriften, II. 1. p. 1.

Berlin. Samml. IX. p. 564. n. 9. *der gemeine Wallfiſch.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 1326. *der rechte grönländiſche Wallfiſch.*

Eberhard, Thiergeſchichte, p. 141. *der grönländiſche Wallfiſch.*

Klügel, Encykl. I. p. 209. *der gemeine Wallfiſch.*

Ulloa, phyſ. und hiſtor. Nachricht von Amerika, I. p. 157.

Hanov, Seltenheiten der Natur, I. p. 465.

Horrebow, Nachricht von Island. Koppenh. 1753. §. 54. p. 185.

Neuhoff, Geſandſch. nach China, p. 354.

Abbild. der Wallfiſche, bey Homanns Erben, in Landkartenformat Fig. 1. 2.

Oekon. Zoologie, p. 58. n. 66. *der Wallfiſch.*

Ludovici, Kaufmannslex. II. p. 1581. V. p. 611.

Goeze,

Goeze, nützl. Allerley, 2te Aufl. III. p. 468.
Donndorf, Antipandora, I. p. 371.
Donndorff, Natur und Kunſt, I. p. 222.
Bunzlauer Unterhalt. I. p. 176. 205.
Erxleben, Mammal. p. 601. n. 1. Balaena (Myſticetus) naribus flexuoſis in medio capite, dorſo impinni.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 59. Balaena groenlandica.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 1. Balaena fiſtula in medio capite, dorſo caudam verſus acuminato.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 75. n. 1. Balaena (Myſticetus) naribus flexuoſis in medio capite, dorſo impinni.
Linné, Fn. Suec. I. p. 98. n. 264. Balaena fiſtula in medio capite, dorſo caudam verſus acuminato.
Linné, muſ. Ad. Fr. I. p. 51. Balaena (Groenlandica) fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 88. I. *grönländiſcher Wallfiſch.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 161. n. 1. Balaena (Myſticetus) fiſtulis reſpiratoriis duabus, diſtinctis in medio capitis, dorſo impinni; *der grönländiſche gemeine Wallfiſch.*
Fabric. faun. groenl. p. 32. n. 20. Balaena (Myſticetus) naribus flexuoſis in medio capite, dorſo impinni.
Müller, zool. dan. prodrom. p. 6. n. 45. Balaena (Myſticetus) naribus flexuoſis in medio capite, dorſo impinni.
Ruyſch, Theſaur. anatom. II. Tab. I. fig. 9.

β. Islan-

β. Islandica. *Der Eiswallfisch.* (9)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 494. *der Nordkaper.*
Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 18. Balaena Glacialis; *der Nordkaper*, *der Eiswallfiſch.*
Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 481. n. 3. Balaena glacialis; *Eisfiſch.* n. 6. Balaena borealis; *Nordkaper*, p. 482. *Eiswallfiſch*, p. 493.
Batſch, Thiere, I. p. 259. *der Eiswalfiſch*, oder *Nordkaper.*
Iablonſky, allgem. Lex. p. 1328. *der Nordkaper.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 226. *Silde-Qual.*
Cranz, Grönland, p. 132. n. 2. *der Nord-Caper.*
Egede, Grönland, p. 95. *Nordcaper.*
Eberhard, Thiergeſch. p. 141. *der Nordcaper.*
Chemnitz, Schriften der berl. Geſellſch. V. p. 463. *Nordcaper.*
Erxleben, Mammalia, p. 604.
Müller, zool. dan. prodrom. p. 7. n. 49. Balaena (Glacialis).

γ. Maior. *Der groſse Wallfiſch ohne Blaſeloch.*

Erxleben, Mammalia, p. 602. poſit. 5. (fictam putat *Artedi.*)

2. Physalus. *Der Finnfiſch.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 491. n. 2. *der Finnfiſch.*
Borowſky,

(9) Die Benennung *Nordkaper* wird auſſer dieſem auch dem *Balaena Muſculus*, und dem *Delphinus Orca* gegeben. Man muſs ſich daher vor Verwechſelungen hüten. Ueberhaupt finden ſich in Anſehung der Synonymen und Beſchreibungen bey dieſem Geſchlecht häufige Verwechſelungen und unerklärbare Zweifel.

(10) Iſt wegen ſeiner ſchnellen Wendung gefährlicher zu tödten, als der Wallfiſch. Wenn die Finnfiſche kommen, ſieht man keinen Wallfiſch mehr.

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 19. n. 2. *der Finnfisch.* Tab. 2. C.
Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 131. n. 2. Balaena (Physalus) pinna dorsali; *der Finnfisch.*
Ebert, Naturlehre, II. p. 171. *der Finnfisch.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 434. n. 233. *der Finnfisch.*
Beckmann, Naturhist. p. 70. b. *der Finnfisch.*
Neuer Schaupl. d. Natur, III. p. 55. *Finnfisch.*
Onomat. hist. nat. II. p. 123. *der Spritzwall*, oder *Finnfisch der Schweden.*
Batsch, Thiere, I. p. 259. *der Finnfisch.*
Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 203. *der Finnfisch.*
Phipps Reise nach dem Nordpol, p. 97. *der Finnfisch.*
Cranz, Grönland, p. 133. n. 3. *der Finnfisch.*
Egede, Grönland, p. 89. *Fin-Fisch.*
Olaffen, Island, I. p. 288. b. *Hnufuvabkr (Bükkel-Rücken).*
Eberhard, Thiergesch. p. 142. *der Finnfisch.*
Iablonsky, allgem. Lex. p. 1328. *der Finnfisch.*
Berlin. Samml. IX. p. 565. n. 7. *der Finnfisch.*
Abbild. der Wallfische; bey Homanns Erben, Fig. 5. 6.
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 232. *Rörqual.*
Forster, Bemerk. auf seiner Reise um die Welt, p. 169. *der Finnfisch.*
Erxleben, Mammal. p. 605. n. 2. Balaena (Physalus) fistula duplici in medio capite, dorso extremo pinna adiposa.
Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 2. Balaena fistula in medio capite, tubero pinniformi in extremo dorso.

Linné,

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 75. n. 2. Balaena (Physalus) naribus in medio capite, dorso extremo pinna adiposa.

Linné, fn. Suec. I. p. 99. n. 265. Balaena fistula in medio capite, tubero pinniformi in extremo dorso.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 88. II. *Finnfisch.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 161. n. 2. Balaena (Physalus) fistula duplici in medio capite, dorso extremo pinna adiposa; *der Finnfisch.*

Müller, prodr. zoolog. dan. p. 7. n. 46. Balaena (Physalus) fistula duplici in medio capite, dorso extremo pinna adiposa.

Fabric. faun. groenland. p. 35. n. 21. Balaena (Physalus) fistula duplici in medio capite, dorso extremo pinna adiposa.

3. Boops. *Der Iupiterfisch.* (1)

Müller, Natursyst. I. p. 492. *der Schnabelfisch.*

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 21. n. 3. *der Gubartes, Gibbar, Schnabelfisch.*

Gatte-

(1) Bey dieser Gattung herrscht in Ansehung der Synonymen grosse Verwirrung. Die verdorbene Benennung *Iupiterfisch* scheint aus dem Namen *Gibbar*, den die französischen und biskayischen Wallfischfänger gebrauchten, entstanden zu seyn. *Müller* nennt ihn ganz unschicklich *Schnabelfisch*, da er doch keinen Schnabel, sondern eine gerade stumpfe Schnauze hat. *Fabric.* hält ihn für den *Butzkopf* des *Egede*; worunter doch der *Delphinus Orca* zu verstehen ist; u. s. w. — Er ist 50 bis 54 Fuss lang. Die Bauchfalten kann er zusammenziehen und erweitern. Der dicke Speck giebt nicht so viel Thran, als von den übrigen. Das Fleisch ist roth. Im Winter lebt er in der See, im Sommer und Herbst besucht er die Küsten und Buchten. Das Weibchen wirft im Frühjahr ein Iunges, welches der Mut-

ter

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 435. n. 234. *der Iupiterfisch, Schnabelfisch.*
Neuer Schaupl. d. Natur, VII. p. 717. *Schnabelfisch.*
Onomatol. histor. nat. II. p. 123. *der dreyflossigte Wallfisch, mit doppelter Rüsselröhre.*
Batsch, Thiere, I. p. 260. *der Iibbar.*
Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 206. *der ochsenäugigte Wallfisch.*
Olafsen, Island, II. p. 289. b. *Hrafn-Reydur*, oder *Hrefna.*
Cranz, Grönland, p. 133. n. 4. *der Iupiterfisch;* (besser *Gubartas* oder *Gibbar.*)
Molina, Naturgesch. von Chili, p. 203. *der Iupiterfisch.*
Iablonsky, allgem. Lex. p. 1328. *der Iupiterfisch.*
Eberhard, Thiergesch. p. 142. *der Finnfisch.*
Forster, Bemerk. auf seiner Reise um die Welt, p. 169. *der langgeschnauzte Wallfisch.*
Erxleben, Mammal. p. 608. n. 3. Balaena (Boops) fistula duplici in rostro, dorso extremo protuberantia cornea.
Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 76. n. 3. Balaena (Boops) fistula duplici in rostro, dorso extremo protuberantia cornea.

Grau-

ter folgt bis sie zum zweytenmal wirft. Er lebt vom Tobiasfisch, Lachs, und dem nördlichen Nautilus. Wenn er fressen will, sperrt er, wie der Wallfisch, den Rachen weit auf, und verschluckt die Beute sammt dem Wasser. Er bläst nicht so stark als die übrigen, indem er gerade fortgeht, und sich häufig untertaucht. Er steigt schief herab, und hält dabey den Schwanz über dem Wasser, kommt auch in eben der Richtung in die Höhe. Bey stillem Meere ruhet er oft auf dem Wasser als wenn er schliefe, und diess ist die bequemste Zeit zum Fange. Er ist furchtsam, und hat seinen ärgsten Feind an dem *kleinaugigen Cachelot.* Das Weibchen beschützt sein Iunges mit den Schwanzschlägen.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 89. III. *der Schnabelfiſch.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 162. n. 3. Balaena (Boops) fiſtula duplici in roſtro, dorſo extremo protuberantia cornea; *der Schnabelfiſch.*

Müller, zool. dan. prodr. p. VIII. Balaena (Boops) fiſtula duplici in roſtro, dorſo extremo protuberantia cornea.

Fabric. fn. groenl. p. 36. n. 22. Balaena (Boops) fiſtula duplici dorſo extremo protuberantia pinnaeformi, capite recto obtuſo, ventre ſulcato. *Keporkak.*

Hermann, tab. affinit. animal. p. 129. Balaena Boops.

5. GIBBOSA. *Der Knoten- und Pflockfiſch.*

α. *Der Knotenfiſch.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 493. b. *der Knotenfiſch.*

Neuer Schauplatz d. Natur, IX. p. 474. n. 6. *der Knotenfiſch.* p. 493. b. *der Knotenfiſch.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 435. n. 256. *der Knotenfiſch.*

Eberhard, Thiergeſch. p. 142. *der Knotenfiſch.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 219. *der Knoten- oder Knobbelfiſch.*

Kranz, Grönland, p. 133. n. 6. *der Knoten-Fiſch.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 1329. *der Knotenfiſch* oder *Knobbelfiſch.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 89. V. *der Knotenfiſch.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 162. n. 5. Balaena (Gibboſa) gibbis dorſalibus ſex; *der Knotenfiſch.*

β. *Der Pflockfisch.*

Müller, Naturfyftem, I. p. 493. a. *der Pflockfisch.*
Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 553. *Pflockfisch.*
Neuer Schaupl. der Natur, IX. p. 474. n. 5. *der Pflockfisch.* p. 493. *der Pflockfisch.*
Batfch, Thiere, I. p. 260. *der Pflockfisch.*
Eberhard, Thiergefch. p. 142. *der Pflockfisch* oder *amerikanifche Wallfisch.*
Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 208. *der Pflockfisch.*
Borowfky, Thierreich, II. 1. p. 21. *der Pflockfisch.*
Cranz, Grönland, p. 133. n. 8. *der Pflock-Fifch.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 232. *Tuequal, Pflockfisch?*
Iablonfky, allgem. Lex. p. 1329. *der Pflockfisch.*
Erxleben, Mammalia, p. 607.

4. Musculus. *Der Nordkaper.* (2)

Müller, Naturfyft. I. p. 492. n. 4. *Breitmaul.*
Borowfky, Thierreich, II. 1. p. 22. n. 4. *der Knotenfifch, das Breitmaul.* Tab. 2. D.

Gatte-

(2) Der Kopf des Thiers, welches *Sibbald* unterfucht hat, betrug in der Länge dreyzehn Fufs dritthalb Zoll; der offene Rachen ftellte ein gleichfeitiges Dreyeck vor. Es ftanden vierzehn Menfchen darin zufammen, und ein kleines Fahrzeug fuhr mit der Fluth gerade hinein. Die Zunge war funfzehn Fufs achthalb Zoll lang, und an dem dickften Ende ebenfalls funfzehn Fufs breit. Das Zeugeglied war fünf Fufs lang, und am Grunde vier Fufs im Umfange dick. Die Haut war einen halben Zoll dick. Man erhielt kaum dreyfsig Tonnen Thran davon, fonft nichts vom Werth. Die Fifcher hatten bemerkt, dafs diefs Thier immer den Heringen nachgieng, und aus feiner Gegenwart fchloffen fie auf einen guten Fang. — Man hat diefe Gattung oft mit dem *Eiswallfifch* verwechfelt.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 435. n. 235. *das Breitmaul.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 493. n. 4. *Breitmaul.*

Onomat. hiſtor. nat. II. p. 153. *der dreyfloſſichte Wallfiſch mit einfacher Röhre.*

Batſch, Thiere, I. p. 260. *das Breitmaul.*

Eberhard, Thiergeſchichte, p. 143. *der Wallfiſch mit rundem Unterkiefer.*

Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 210. *Nordkaper.*

Olaſſen, Island, I. p. 288. *Steipe Reydur.*

Goeze, Allerley; neue Auflage, II. p. 470. *der Nordkaper.*

Erxleben, Mammal. p. 609. n. 4. Balaena (Muſculus) fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 3. Balaena fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 76. n. 4. Balaena (Muſculus) fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 89. IV. *Breitmaul, Knotenfiſch.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 162. n. 4. Balaena (Muſculus) fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore; *Breitmaul.*

Müller, zool. dan. prodrom. p. 7. n. 47. Balaena (Muſculus) fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore.

Fabric. fn. groenland. p. 39. n. 23. Balaena (Muſculus) fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore.

6. ROSTRATA. *Der Schnabelfisch.* (3)

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 23. n. 6. *der kleinste Wallfisch.*
Batsch, Thiere, I. p. 260. *der kleinste Wallfisch.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 436. *der kleinste Wallfisch.*
Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 213. *der Schnabelfisch.*
Olaffen, Island, I. p. 289. c. *Adarnefia.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 233. *Nebbe-Hval.*
Steller, Kamtschatka, p. 105. *Morskox Woik, Plebun, Tschefchthak?*
Erxleben, Mammalia, p. 611. * (Sp. obscur.)
Hermann, tab. affinit. anim. p. 129. Balaena rostrata.

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.

Diess Geschlecht ist mit *zwey* Gattungen vermehrt, und B. *Gibbosa* und *Rostrata* hinzugekommen; auch bey der *erstern* Gattung der sogenannte *Eiswallfisch* als eine Varietät vom *gemeinen grönländischen Wallfisch* getrennt.

39. GE-

(3) Auch diesem Thiere hat man mit Unrecht die Benennungen *Boops*, *Butzkopf*, *Iupiterfisch* u. a. m. gegeben, und es mit denen, welchen diese Namen eigentlich zukommen, verwechselt; wie *Chemnitz* in den *Besch. der berlin. Gesellsch.* a. a. O. ebenfalls gethan hat.

39. GESCHLECHT. PHYSETER. *Der Kachelot.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 497. Gen. XXXIX.
Leſke, Naturgeſchichte, p. 194. XLV.
Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 24. Gen. III.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 132. Gen. XLVII.
Neuer Schaupl. der Natur, IX. p. 493.
Onomat. hiſtor. nat. V. p. 481.
Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 219.
Erxleben, Mammalia, p. 611. Gen. XLIX.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 89. Gen. XLIX.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 163. Gen. XLIX.
Hermann, tab. affin. anim. p. 127. 128.

1. CATODON. *Der kleine Kachelot.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 495. n. 1. *der Weiſsfiſch.*
Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 24. n. 1. *der Weiſsfiſch.*
Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 493. n. 1. *der Weiſsfiſch.* VI. p. 698. *erſter Potfiſch* oder *Kachelot.*
Onomat. hiſtor. nat. VI. p. 479. *der kleine Kachelot* oder *Milfiſch.*
Batſch, Thiere, I. p. 262. *der Weiſsfiſch.*

Ccc 3 Gatte-

(4) Wird unrechtmäſsiger Weiſe mit dem Namen *Weiſsfiſch* belegt, der dem *Delphinus Leucas* zukommt, und mit dieſem häufig verwechſelt. *Fabricius* hat den *Catodon* und *Turſio* mit einander vereinigt, (*Faun. groenland.* p. 44.) deutet den *Turſio* auf ſeinen eignen *Catodon*, und zieht *Linne's Catodon* zum *Weiſsfiſche.* (daſ. p. 50.) Er läſst alſo den *Catodon* des Linné als einen Cachelott eingehen, und macht einen Delphin daraus, worin ihm *Schneider* beypflichtet. *Zool. Abhandl.* p. 232.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 436. n. 238. *der Wittfisch, Weisssisch.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 68. b. *der Wittfisch.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 233. *Catodon.*

Erxleben, Mammal. p. 611. n. 1. Physeter (Catodon) dorso impinni, fistula in rostro.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 1. Catodon fistula in rostro.

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 76. n. 1. Physeter (Catodon) dorso impenni, fistula in rostro.

Graumann, introd. in hist. nat. mamm. p. 89. I. *der Weissfisch.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 163. n. 1. Physeter (Catodon) dorso impinni, fistulis duabus coalescentibus in rostro; *der Weissfisch, Wittfisch.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 7. n. 51. Physeter (Catodon) dorso impinni, fistula in rostro.

2. Macrocephalus. *Der langköpfigte Kachelot.* (10)

Müller, Natursystem, I. p. 498. n. 2. *der Pottfisch.*

Leske, Naturgesch. p. 194. n. 1. *der Potfisch.*

Bechstein,

(5) Die wenigsten Systematiker haben die im System bemerkten drey Varietäten aus einander gesetzt, und *Erxleben* rechnete die beyden letztern noch zu den unbekannten Gattungen. Es ist auch wirklich nicht leicht, die einer jeden dieser Varietäten zugehörigen Synonymen völlig richtig zu ordnen, da man in den Beschreibungen mehrentheils alle drey mit einander verwechselt findet. *Blumenbachs* und *Fabrizens* Macrocephalus können z. E. nach allen Umständen keine andere, als die *erste* Varietät α seyn; gleichwohl legt Fabriz seinem Macrocephal sehr kleine Augen bey, welche nach unsrem System ein Unterscheidungszeichen der dritten Varietät γ seyn sollen. Die obere längere Kinnlade, und die darin befindlichen ausgehöhlten Behälter für die Zähne der untern, haben beyde mit einander gemein.

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 147. *der Potfisch.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 437. n. 239. *der Pottfisch*, *Kaschelott.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 486. n. 13. p. 487. n. 14. p. 493. n. 2. *Cachelot*, *Potfisch.* VI. p. 698. *zweyter Potfisch* oder *Kachelot.*

Onomatol. hist. nat. II. p. 686. *der Potwallfisch.* VI. p. 481. Physeter Macrocephalus.

Batsch, Thiere, I. p. 261. *der Pottfisch.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 220. *der langköpfigte Cachelott.*

Goeze, Allerley; neue Aufl. III. p. 474. *der Pottfisch.*

Handbuch der Naturgeschichte, II. p. 251. *der Potfisch.*

Le Vaillant, Reise in das Innere von Afrika, I. p. 25. *der Kachelot.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 232. *Troldqual.* (*Trollfisch.*)

Erxleben, Mammalia, p. 612. n. 12. Physeter (Macrocephalus) dorso impinni, fistula in cervice.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 59. Catodon Ceto Clusii.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 2. Catodon fistula in cervice.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 76. n. 2. Physeter (Macrocephalus) dorso impenni, fistula in cervice.

Linné, Fn. Suec. I. p. 98. n. 262. Catodon fistula in cervice.

Linné, Fn. Suec. II. p. 18. n. 53. Catodon (Macrocephalus) dorso impenni, fistula in cervice.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 89. II. *der Pottfisch.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 163. n. 2. Physeter (Macrocephalus) dorso impinni, fistula in cervice.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 7. n. 52. Physeter (Macrocephalus) dorso impinni, fistula in cervice.

Hartenstein, de magno pisce, qui Ionam vatem deglutivit. Witteberg. 1705. 4.

Pfeifer, diss. piscem Ionae deglutitorem fuisse Balaenam. Lub. 1692. 4.

Pechlin, de pisce Ionae deglutitore, non fuisse Balaenam. Lub. 1694. 8.

Baring, de Ceto Ionae. Brem. 1689.

Brunsmann, diss. de Ceto Ionae, qua eum verum fuisse Cetum ostenditur. Ien. 1687. 8.

Roede, diss. de pisce qui Ionam deglutivit, cuiusnam speciei fuerit. Hafn. 1744. 4.

Engelbrecht, diss. duae de pisce, Ionae deglutitore. Lips. 1702. 8.

α. *Der Pottfisch.*

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 25. *der Pottfisch, Kaschelot.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 132. n. 1. Physeter (Macrocephalus) dorso impinni, dentibus inflexis, apice acutiusculo; *der Cachelot, Pottfisch.* p. 670. (Amber.)

Funke, Naturgesch. I. p. 168. *der Pottfisch.*

Ebert, Naturlehre, II. p. 174. *der Potfisch.*

Beckmann, Naturhist. p. 68. a. *der Potfisch.*

Cranz, Grönland, p. 136. n. 9. *der Caschelot* oder *Pottfisch.*

Egede, Grönland, p. 97. *Cachelot* od. *Pottfish.*

Zordra-

Zordrager, grönland. Fischerey, p. 328. 391. *Potfisch.*

Camper, Schriften der berlin. Gesellsch. III. p. 396. *Cachelot.*

Robertson, phil. Transact. LX. p. 321. Physeter Catodon.

Lichtenberg Magazin für das Neueste etc. II. 4. p. 204. *Potfisch.*

Schwedianer, Samml. zur Phys. und Naturgesch. III. p. 333. über den Ursprung des Ambers, (a. d. philos. Tr. LXXIII. p. 226.) p. 336. *der Cachelot.*

Reich der Natur und Sitten. Halle 1758. 8. III. p. 12. *Potfisch.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 235. (vom Wallrath und Amber.)

Beckmann, phys. ökon. Bibl. III. p. 428. Physeter Catodon.

Abbildung der Wallfische; bey Homanns Erben. Fig. 4.

Ferber, neue Beyträge zur Mineralgeschichte. I. Mietau 1778. p. 366. (Bereitung des Wallraths.)

Iablonsky, allgem. Lex. p. 834. *Pottfisch, Pottwallfisch.*

Eberhard, Thiergesch. p. 144. *der Cachelot.*

Oekonom. Zool. p. 59. n. 67. *der Cachelot.*

Halle, Magie, IV. p. 573. (was der graue Ambra eigentlich sey.)

Bunzlauer Unterhalt. I. p. 238. *der Pottfisch* oder *Wallrath-* und *Ambrafisch.*

Bartholin. Act. Hafniens. Vol. II. p. 67.

Fabric. faun. groenl. p. 41. n. 25. Physeter (Macrocephalus) dorso impinni, dentibus inflexis, apice acutiusculo. *Kigulitik.*

β. *Der weiſslichte Kachelot.*

Eberhard, Thiergeſch. p. 144. *der Weiſsfiſch.*
Egede, Grönland. p. 98. *Weiſsfiſch.*
Ebert, Naturlehre, II. p. 176. *der Weiſsfiſch.*
Jablonſky, allgem. Lex. p. 1407. *Witt-Fiſch, Weiſsfiſch?*
Erxleben, Mammalia, p. 616. *
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 89. a.

γ. *Der Kachelot von Neuengland.*

Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 32. *der neuengländiſche Kaſchelot.*
Eberhard, Thiergeſch. p. 145. *der Cachelot von Neuengland.*
Neuer Schaupl. der Natur, IX. p. 488. Dudleji Balaena.
Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 237.
Erxleben, Mammalia, p. 617. **
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 89. b.

3. Microps. *Der kleinäugige Kachelot.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 501. n. 3. *das Kleinauge.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 440. n. 240. *das Kleinauge.*
Pennant, arct. Zoolog. II. p. 158. Phyſeter microps.
Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 701. *dritter Pottfiſch* oder *Kachelot.* IX. p. 493. n. 3. *Kleinauge.*
Onomat. hiſtor. nat. VI. p. 481. *der kleinaugichte Kachelot.*
Batſch, Thiere, I. p. 262. *der kleinäugige Kaſchelot.*

Goeze,

Goeze, Allerley, neue Aufl. III. p. 478. *das Kleinauge.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 225. *Kleinauge.*

Erxleben, Mammal. p. 614. n. 3. Physeter (Microps) dorso pinna longa, maxilla superiore longiore.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 1. Physeter maxilla superiore longiore, spina longa in dorso.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 76. n. 3. Physeter (Microps) dorso spina longa, maxilla superiore longiore.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 89. III. *der Kleinauge.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 163. n. 3. Physeter (Microps) dorso pinna longa, maxilla superiore longiore; *das Kleinauge.*

Müller, prodr. zoolog. dan. p. 7. n. 53. Physeter (Microps) dorso pinna longa, maxilla superiore longiore.

α. *Mit gebogenen sichelförmigen Zähnen.*

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 29. n. 3. *der kleinäugige Kaschelot.*

Eberhard, Thiergesch. p. 145. *die zweyte Art.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 227. *die Cachelotte mit gebogenen sichelförmigen Zähnen.*

Hermann, Comment. tab. affinit. anim. p. 124.

Fabric. faun. groenland. p. 44. n. 27. Physeter (Microps) dorso pinnato, dentibus arcuatis, apice acuto.

β. *Mit geraden spitzen Zähnen.*

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 33. *der Kaschelot mit spitzigen Zähnen.*

Eber-

Eberhard, Thiergeschichte, p. 145. *die erste Art.*
Erxleben, Mammal. p. 617. ***
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 90. c.

4. Tursio. *Der Mastfisch.*

Müller, Natursyst. I. p. 503. n. 4. *der Mastfisch.*
Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 31. n. 4. *der Mastfisch.*
Neuer Schaupl. d. Natur, VI. p. 702. IX. p. 493. n. 4. *der Mastfisch.*
Onomat. hist. nat. VI. p. 482. *der Mastfisch.*
Batsch, Thiere, I. p. 262. *der Mastfisch.*
Eberhard, Thiergesch. p. 146. *die dritte Art.*
Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 231. *Mastfisch.*
Goeze, Allerley, neue Auflage, III. p. 479. *der Mastfisch.*
Erxleben, Mammal. p. 615. n. 4. Physeter (Tursio) dorsi pinna altissima, apice dentium plano.
Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 2. Physeter pinna dorsi altissima, apice dentium plano.
Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 77. n. 4. Physeter (Tursio) dorsi pinna altissima, apice dentium plano.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 89. IV. *Mastfisch.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 164. n. 4. Physeter (Tursio) dorso pinna altissima, apice dentium plano.
Müller, zoolog. dan. prodrom. p. VIII. Physeter (Tursio) dorsi pinna altissima, apice dentium plano.
Fabric. faun. groenl. p. 44. n. 26. Physeter (Catodon) dorso pinnato, apice dentium plano.

Verän-

Veränderungen gegen die XIIte Edition und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Die Anzahl der Gattungen dieſes Geſchlechts iſt nicht vermehrt; bey der *zweyten* Gattung aber ſind *drey*, und bey der *dritten*, *zwey* Varietäten aus einander geſetzt.

40. GESCHLECHT. DELPHINUS. *Der Delphin.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 504. Gen. XL.
Leſke, Naturgeſch. p. 194. Gen. XLVI.
Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 34. Gen. IV.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 132. Gen. XLVIII.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 782.
Batſch, Thiere, I. p. 262.
Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 494.
Onomat. hiſt. nat. III. p. 588.
Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 245.
Erxleben, Mammalia, p. 618. Gen. L.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 90. Gen. L.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 164. Gen. L.
Hermann, tab. affin. animal. p. 127.

1. PHOCAENA. *Der Braunfiſch.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 504. n. 1. *der Braunfiſch.*
Leſke, Naturgeſch. p. 194. n. 1. *das Meerſchwein.*
Borowſky,

(6) Schwimmt mit groſser Schnelligkeit, und beugt dabey den Kopf und Schwanz immer nach unterwärts. Kann 6 bis 8 Stunden auſſer dem Waſſer am Leben bleiben. Lebt vom Raube anderer Fiſche, und jagt und verfolgt die Heringe in die Bayen und Meerbuſen. Die Begattung geſchiehet im Auguſt. Das Weib-

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 34. n. 1. *der Braunfisch, das Meerschwein.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 132. n. 1. Delphinus (Phocaena) corpore subconiformi, dorso lato pinnato, rostro subobtuso; *das Meerschwein, der Braunfisch.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 783. n. 1. *der Braunfisch.* p. 787. *kleiner Delphin, kleines Meerschwein, Taumler, Tümler, Nise, Springer.*

Ebert, Naturlehre, II. p. 178. *der Braunfisch.*

Funke, Naturgesch. I. p. 169. *das Meerschwein.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 441. n. 241. *der Braunfisch, Niser, das Meerschwein.*

Beckmann, Naturhist. p. 71. c. *das Meerschwein.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 494. n. 5. *Braunfisch.*

Onomat. hist. nat. VI. p. 459. *der Braunfisch, das Meerschwein.*

Batsch, Thiere, I. p. 263. *der Braunfisch* oder *das Meerschwein.*

Eberhard, Thiergeschichte, p. 147. *Meerschwein, Braunfisch.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 246. *der Braunfisch.*

Bock, Naturgeschichte von Preussen, IV. p. 251. *der Braunfisch, kleiner Delphin, kleines Meerschwein, Taumler, Tumler, Springer.*

Fischer,

Weibchen trägt neun Monate, und bringt gewöhnlich Ein Junges, das, so lange es saugt, der Mutter beständig folgt. Das Thier hat ein essbares Fleisch, und vielen Speck, der auch zu Thran gesotten wird. Es lebt in Gesellschaft, und zieht sich, zumal bey bevorstehendem Sturm, nach den Schiffen. — Die deutschen Benennungen dieser und der folgenden Gattung werden häufig verwechselt.

Fischer, Zusätze zur Naturgesch. von Livland, p. 41. n. 486. *Tümeler, kleines Meerschwein.*
Leem, Nachr. von den Lappen, p. 159. *Meerschweine* oder *Delphine.*
Gunnerus, Schriften der Drontheim. Gesellsch. II. p. 237 *Delphin* oder *Nisen.* p. 237. Tab. 4.
Cranz, Grönland, p. 138. n. 12. *das Meerschwein.*
Egede, Grönland, p. 105. *der Niser* oder *das Meerschwein.*
Kalm, Schwed. Abhandl. X. p. 200. *Marsvin, Iser.*
Fischerström, Schwed. Abhandl. XXIII. p. 263. *Meerschweine.*
Steller, Kamtschatka, p. 148. *Phocaenen* oder *Porpessen?*
Schöpf, Reise durch Nordamerika, II. p. 409. *Porpesse?*
Forster, Bemerk. auf seiner Reise um die Welt, p. 169. *das Meerschwein.*
Linné, goth. Reise, p. 215. *Meerschweine.*
Linné, Natur- und Kunst-Hist. einiger schwed. Provinzen, p. 147. *Delphine.*
Hamb. Magazin, VI. p. 596. *Delphin.*
Iablonsky, allgem. Lex. p. 659. *Meerschwein.*
Chandler, Reisen in Kleinasien, p. 4. *Delphine.*
Oekon. Zoologie, p. 60. n. 68. *der Braunfisch.*
Erxleben, Mammal. p. 618. n. 1. Delphinus (Phocaena) corpore subconiformi, dorso lato, rostro subobtuso.
Linné, Syst. Natur. Edit. II. p. 59. Delphinus Phocaena.
Linné, Syst. N. Ed. VI. p. 39. n. 1. Delphinus corpore subconiformi, dorso lato, rostro subacuto.
Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 77. n. 1. Delphinus (Phocaena) corpore subconiformi, dorso lato, rostro subobtuso.

Linné,

Linné, Fn. Suec. I. p. 99. n. 266. Delphinus corpore ſubconiformi, dorſo lato, roſtro ſubacuto.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 90. I. *Meerſchwein*, *Braunfiſch.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 164. n. 1. Delphinus (Phocaena) corpore ſubconiformi, dorſo lato, roſtro ſubobtuſo; *das Meerſchwein*, *der Braunfiſch.*

Charlevoix, nouv. Fr. III. p. 147. Marſouin.

Müller, zool. dan. prodr. p. 7. n. 54. Delphinus (Phocaena) corpore ſubconiformi, dorſo lato, roſtro ſubobtuſo.

Fabric. faun. groenland. p. 46. n. 29. Delphinus (Phocaena) corpore ſubconiformi, dorſo lato pinnato, roſtro ſubobtuſo.

2. Delphis. *Der Delphin.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 505. n. 2. *der Tümmler.*

Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 36. n. 2. *der Delphin*, *Tümler.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 133. n. 2. Delphinus (Delphis) corpore oblongo ſubtereti, dorſo

(7) Dieſs iſt der eigentliche Delphin der Alten, der durch die Geſchichte mit Arion, und wegen anderer vorgeblichen Proben ſeiner Menſchenliebe berühmt geworden iſt. Auf den alten Münzen von Groſs-Griechenland iſt er genau abgebildet. Er gleicht dem vorigen ziemlich, ſowohl im Aeuſsern als in der Lebensart. Nur hat er einen längern ſpitzigen Schnabel, der Braunfiſch aber eine kurze ſtumpfe Schnauze. Die Benennung *Springer* hat er davon, weil er bisweilen aus dem Waſſer in die Höhe ſpringet. Beyde krümmen ſich beſtändig zuſammen, halten Kopf und Schwanz niedergebogen, den Rücken aber in die Höhe. Auch der Delphin ſchwimmt ſehr geſchwind, und ſchwärmt truppenweiſe um die Schiffe; giebt auch eine Menge Speck und Thran, und entfernt ſich, wie der Braunfiſch, ziemlich weit von Norden.

dorso pinnato, rostro attenuato acuto; *der Delphin, Tümmler.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 783. *der Delphin, Tummler, Tümler, Taumler, Springer, Saufisch, Meerschwein, Seevarken.*

Ebert, Naturlehre, II. p. 177. *der Niser* oder *der eigentliche Delphin der Alten.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 444. n. 242. *der Delphin, Tümmler.*

Beckmann, Naturhist. p. 71. b. *der Tümler.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 494. n. 2. *Tummler.*

Onomat. hist. nat. III. p. 588. *das Meerschwein.*

Handb. d. Naturgesch. II. p. 256. *der Delphin.*

Forster, Bemerk. auf seiner Reise um die Welt, p. 169. *der Delphin der Alten.*

Batsch, Thiere, I. p. 263. *der Tummler*, oder *eigentliche Delphin.*

Eberhard, Thiergeschichte, p. 146. *der Delphin, Meerschwein, Tümmler.*

Schneider, Abh. zur Zool. p. 245. *der Tümler*, od. *Springer, Meerschwein, der Delphin der Alten.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 252. *der Tummler, Delphin.*

Cranz, Grönl. p. 139. n. 13. *der Delphin, Tümmeler.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 232. *Springhval*, oder *der Springer.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 158. *die Springer?*

Iablonsky, allgem. Lex. p. 264. *Delphin.*

Erxleben, Mamm. p. 621. n. 2. Delphinus (Delphis) corpore oblongo subtereti, rostro attenuato, acuto.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 59. Delphinus.

Linné, Syst. N. Ed. VI. p. 39. n. 2. Delphinus corpore oblongo subtereti, rostro longo acuto.

Linné, S. N. Ed. X. I. p. 77. n. 2. Delphinus (Delphis) corpore oblongo subtereti, rostro attenuato, acuto.

Graumann, intr. in hift. nat. mamm. p. 90. II. *Delphin, Meerfchwein, Tummler.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 165. n. 2. Delphinus (Delphis) corpore oblongo fubtereti, roftro attenuato, acuto; *der Delphin.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 7. n. 55. D. (Delphis) corpore oblongo fubtereti, roftro attenuato, acuto.

Brown, Iam. p. 459. Delphinus corpore fubtereti oblongo, roftro producto, acuto.

Fabric. faun. groenland. p. 48. n. 30. Delphinus (Delphis) corpore oblongo fubtereti, dorfo pinnato, roftro attenuato acuto.

3. Orca. *Der Butzkopf.* (8)

Müller, Naturfyft. I. p. 506. n. 3. *der Butzkopf.*

Lefke, Naturgefch. p. 194. n. 2. *der Nordkaper.*

Borowfky, Thierreich, II. 1. p. 37. n. 3. *der Butzkopf.* Tab. 4. C.

Blumenbach, Handb. der Naturgefch. p. 133. n. 3. Delphinus (Orca) pinna dorfi altiffima, dentibus fubconicis, parum incurvis; *der Nordkaper, Butzkopf.*

Bechftein, N. G. Deutfchl. I. p. 785. *der Butzkopf, Nordcaper, Pottfifch, Butthopf, Sturmfifch.*

Funke, Naturgefch. I. p. 167. *der Nordkaper.* (mit Balaena Mufculus verwechfelt.)

Ebert, Naturlehre, II. p. 178. *der Butskopf.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden d. Th. I. p. 445. n. 243. *der Butzkopf, Nordkaper, Sturmfifch.*

Beck-

(8) Wird häufig *Nordkaper* genennt, und hat diefe Benennung mit *Balaena Mufculus* gemein, fo wie *Balaena Boops* auch den Namen *Butzkopf* führt. Nach *Schneider* dürften die Citata aus *Gunnerus* und *Steller* wohl auf den *Sägedelphin* gehen. Treibt durch einen Schwung mit dem Schwanze die Heringe in einen Wirbel zufammen, und verfchlingt fie tonnenweife.

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 70. a. *der Nordkaper* oder *Butzkopf.*
Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 494. n. 3. *Butkopf.*
Onomatol. hiſt. nat. II. p. 125. *der Sturmfiſch.*
Batſch, Thiere, I. p. 263. *der Butzkopf.*
Eberhard, Thiergeſch. p. 148. *der Butskopf.*
Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 246. *Butzkopf.*
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 253. *der Buttkopf.*
Cranz, Grönland, p. 138. n. 11. *der Butzkopf.*
Egede, Grönland, p. 98. *Buttskopf.*
Shaw, Reiſe, p. 169. *der gezahnte Wallfiſch, Orca.*
Chandler, Reiſen in Kleinaſien, p. 2. *Gramhus* oder *Nordkaper.*
Schöpf, Reiſe d. Nordamer. II. p. 409. *Grampuſſe.*
Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 169. *der Nordkaper.*
Gunnerus, Schriften d. norwegiſchen (drontheim.) Geſellſch. IV. 85. *Stour-Vagnen.*
Steller, Kamtſchatka, p. 104. *Orcas, auf ruſſiſch Koſatky genannt.*
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. I. p. 515. *Orca.*
Abbild. d. Wallfiſche; bey Homanns Erben. Fig. 3.
Iablonſky, allgem. Lex. p. 186. *Butzkopf.*
Erxleben, Mammal. p. 623. n. 3. Delphinus (Orca) roſtro ſurſum repando, dentibus latis ſerratis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 59. Orca.
Linné, S. N. Ed. VI. p. 39. n. 3. Delphinus roſtro ſurſum repando, dentibus latis ſerratis.
Linné, S. N. Ed. X. I. p. 77. n. 3. Delphinus (Orca) roſtro ſurſum repando, dentibus latis ſerratis.
Linné, Fn. Suec. I. p. 100. n. 267. Delphinus roſtro ſurſum repando, dentibus latis ſerratis.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 90. III. *Butzkopf.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 165. n. 3. Delphinus (Orca) roſtro ſurſum repando, dentibus latis ſerratis; *der Butzkopf.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 8. n. 56. Delphinus (Orca) roſtro ſurſum repando, dentibus latis ſerratis.

Fabric. fn. groenl. p. 49. n. 31. Delphinus (Turſio) corpore craſſo, dorſo pinnato, roſtro ſurſum repando, dentibus obtuſis.

β. *Der Sägedelphin.* (9)

Müller, Naturſyſt. I. p. 507. *der Mörder, Killer.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 507. *der Säbelfiſch.*

Müller, Naturſyſtem, Supplem. p. 61. *der Buttkopf.*

Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 28. n. 4. Delphinus Serra; *der Schwerdtfiſch, Sägefiſch.*

Ebert, Naturlehre, II. p. 179. *der Säbelfiſch.*

Batſch, Thiere, I. p. 263. *der Schwerdt - oder Sägedelphin.*

Eberhard, Thiergeſch. p. 147. n. 3. *der Meerſäbel.* (Gladius marinus.)

Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 247. *der Speckhauer.*

Cranz, Grönland, p. 139. n. 14. *der Schwerdtfiſch.*

Olaffen, Island, I. p. 290. b. *Haa - Hirningur, Höfrungur.* Delphinus (maximus) pinna in medio dorſo maiori acuminata.

Pontop-

(9) Die Benennung *Sägefiſch* könnte leicht Veranlaſſung werden, das Thier mit *Squalus Priſtis* zu verwechſeln, und durch den Namen *Schwerdfiſch* könnte es wohl mit *Xiphias Gladius* verwechſelt werden. Ich habe daher die ſchicklichſte Benennung *Sägedelphin* gewählt, die ich nirgends als beym *Batſch* gefunden habe.

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 283. *Speck-Hugger*, oder *Vahu*. (*Speckhauer* oder *Wallfischtödter*.)

Goeze, Allerley; neue Aufl. III. p. 479. n. 14. *der Killer* oder *Wallfischtödter*. p. 480. *die Säbelfinne*.

Erxleben, Mammalia, p. 625.

Gräumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 90. *der Schwerdtfisch*.

Gatterer, brev. zool. I. p. 165. *der Säbelfisch, Mörder, Killer*.

Fabric. faun. groenland. p. 46. n. 28. Delphinus (Orca) pinna dorsi altissima; dentibus subconicis, parum incurvis.

4. LEUCAS. *Der Weißfisch*. (10)

Schreber, Säugthiere, III. p. 315. *die Bjeluga*.

Pennant, arct. Zool. II. p. 176. *Wittfisch, Beluga*.

Pallas, Reise durch Rußland, III. p. 85. *See-Beluge*.

 Pallas,

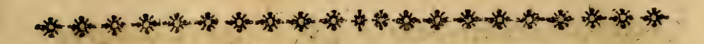
(10) Kommt in der Lebensart mit andern Delphinen überein, hält sich aber gern bey dem Eise auf, wo er durch die Löcher Othem holen kann. Die Haut ist einen Zoll dick, der Speck drey Zoll, das Fleisch roth. Im Unterkiefer stehen neunzehn kurze stumpfe Zähne weit aus einander, die kleinern voran. Die in der obern Kinnlade von gleicher Anzahl sind spitziger und ein wenig gebogen. Nährt sich von allerhand Fischen, die er in grossen Haufen vor sich her treibt und verfolgt. Sein Schlund ist aber eng, so dass ihn eine allzugrosse Beute leicht erwürgt. Das Weibchen wirft im Frühjahr Ein Junges, das erst blaulicht aussieht, nachher aber weiss wird. Die sehr starke Haut verarbeitet man zu Riemen. Das Fett kommt im Geschmacke dem Schweinefette bey, und wird sammt dem Fleische und den Eingeweiden gegessen. Man fängt diese Thiere in grossen und starken, aus ihrer eignen Haut verfertigten Netzen,

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 92. *See - Beluge, Weiſsfiſch.*
Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 250. *Weiſsfiſch.*
Cranz, Grönland, p. 137. n. 10. *der Weiſsfiſch.*
Müller, Sammlung. ruſſ. Geſch. III. 1. 2. 3. St. p. 253.
Fabric. fn. groenland. p. 50. n. 32. Delphinus (Albicans) dorſo impinni, dentibus brevibus, apice plano.
I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, II. p. 439. *Beluga.*
Erxleben, Mammal. p. 599. * (Sp. obſcur.)

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Bey dem *Delphinus Orca* iſt der *Sägedelphin* als eine Varietät vom *Butzkopf* getrennt. Die vierte Gattung: D. *Leucas* iſt neu hinzugekommen.

WIEDER-



WIEDERHOLUNG

DER

NEU HINZUGEKOMMENEN GATTUNGEN.

In dem	Geſchlecht	Simia - -	15	Gattungen.
—	—	Lemur -	5	—
—	—	Veſpertilio	17	—
—	—	Myrmecophaga	1	—
—	—	Rhinoceros -	1	—
—	—	Trichecus -	1	—
—	—	Phoca - -	7	—
—	—	Canis -	8	—
—	—	Felis - -	12	—
—	—	Viverra -	21	—
—	—	Muſtela - -	7	—
—	—	Urſus -	3	—
—	—	Didelphis -	7	—
—	—	Talpa -	2	—
—	—	Sorex - -	5	—
—	—	Erinaceus -	3	—
—	—	Cavia - -	2	—
—	—	Caſtor -	1	—
—	—	Mus - -	34	—
—	—	Arctomys -	4	—
—	—	Sciurus - -	18	—
—	—	Myoxus -	1	—
—	—	Lepus - -	8	—
—	—	Hyrax -	2	—
			185	

Von

Von umſtehender Seite		-	185	Gattungen,
In dem Geſchlecht	Camelus	-	3	—
— —	Moſchus	-	4	—
— —	Cervus	- -	6	—
— —	Antilope	-	20	—
— —	Capra	- -	1	—
— —	Ovis	- -	1	—
— —	Bos	- -	2	—
— —	Equus	-	3	—
— —	Tapir	- -	1	—
— —	Sus	- -	2	—
— —	Balaena	-	2	—
— —	Delphinus	-	1	—
			231.	

VER-



VERZEICHNIS
AUSLÄNDISCHER SYNONYMEN.

2. *Geschlecht.* Simia.

1. Satyrus.
   Orang outang, malayisch,
   Sinsin, in China.
   Pongo, *Iocco*, *Enjocko*, in Kongo.

2. Sylvanus.
   Simia, *Mona*, in Italien.
   Singe, Guenon, (das Weibchen) franz.
   Simio, *Ximio*, *Mono*, (das Männchen) *Simia*, *Ximia*, *Mona*, (das Weibchen) spanisch.
   Bogio, *Bugio*, (das Männchen) *Bogia*, *Bugia*, (das Weibchen) portugiesisch.
   Ape, englisch.
   Aap, holländisch.
   Obes'jana, russisch.
   Majom, ungarisch.

6. Sphinx.
   Babuino, italienisch.
   Babouin, franzöfisch.
   Monazo, (das Männchen) *Monaza*, (das Weibchen) spanisch.
   Bugio rabudo, portugies.
   Pavian, *Bavian*, deutsch.
   Bavian, holländ.
   Baboon, engl.
   Babian, schwed.
   Choakauma, *Choakamma*, hottentottisch.
   Pavian, *(Paawiaan) Kutya majom (Kutja majom)* ungarisch.

9. Veter.
   Elwandum, zeilanisch.

10. β. Silenus.
   Wanduru, *Rollway*, in Zeilan.
   Slinger-aap, holländ.

15. Cynomolgus.
   Macaquo, in Kongo.
   Meerkatze, deutsch.
   Matska-majom (Matschka majom) ungarisch.

14. Diana.
   Exquima, in Kongo.

12. Beelzebul.
   Guariba, *Guereba*, in Brasilien.

13. Seniculus.
Mono colorado, in Karthagena.
Alawata, Singe rouge, in Guiana.
Arabata, am Oronoko.

31. Sciurea.
Singe de nuit, in Cayenne.
Sapajou aurore, *Sapajou orange*, *Sapajou jaune*, in Frankreich.

24. Iacchus.
Akarima, in Guiana.
Fonkes, äthiopifch.
Guereza, amharifch.

4. *Gefchlecht. Vefpertilio.*

6. Murinus.
Nottolo, *Nottola*, *Sportiglione*, *Vifpiftrello*, *Vilpeftrello*, *Pipiftrello*, italienifch.
Murcielago, *Morcielago*, *Murciegalo*, *Mureguillo*, fpanifch.
Morcego, portugief.
Chauve-Souris, franz.
Fledermaus, *Speckmaus*, deutfch.
Fledermuis, holländ.
Bat, *Flittermoufe*, *Rearmoufe*, *Reremoufe*, englifch.
Läderlapp, *Flädermus*, fchwed.
Nattblacka, fmoländ.
Flaggermuus, *Aftenbakke*, dänifch.
Skind-Vinge, norweg.
Nietopersz, polnifch.
Netopyr, *Letuczaga myfch'*, ruff.
Tenderever, *Puppetever*, ungar.
Kanatle-Tfkan, bey den cafanienfifchen Tataren.
Jary-kanat, bey den Tataren an den Flüffen Oby und Tfchulim.
Jar-ganat, bey den tfchatzenfifchen Tataren.
Omokolotfch, tungufifch.
Kutfchidu, bey den Tungufen, am Flufs Tungufca.
Irmifch, bey den Buräten.
Tfchongifchtifche-Kolja, bey den Tfcheremiffen.
Sonatli Schüfchi, bey den Tfchuwafchen.
Kedi-Milaü, morduanifch.
Kubort, firjänifch.
Bagbagai, kalmückifch.
Sakdoofs, bey den Oftiaken am Ienifey.
Tagala, affanenfifch.
Nahka-Sypo, finnifch.

Iudaga,

Iudaga, japanisch.
Pellada, oder *Sihkſparne*, in Lettland.
Nahthier, in Eſtland.
Ataleph, hebräiſch.
Atalepha, chaldäiſch.
Parachadora, ſyriſch.
Baphas, arabiſch.
Anſeb, *Perak*, perſiſch.

15. Pictus.

Kiriwula, in Zeylan.

7. *Geſchlecht. Bradypus.*

1. Tridactylus.

Ai, in Braſilien.
Ouaikaré, in Guiana.
Priguiza, portugieſ.
Hauti, *Haut*, *perillo ligero*, in dem ſpaniſchen America.
Faulthier, deutſch.
Leuy-aert, *Luijaard*, holländ.
Sloth, engl.
Reſt-Kutya, ungar.
Leniwy Pes, ſlavoniſch.

2. Didactylus.

Potto, in Guinea.
Unau, *Unau guaſſu*, bey den Anwohnern des Maragnonfluſſes.

8. *Geſchlecht. Myrmecophaga.*

Tamandua, braſilianiſch.
Ouatiri, in Guiana.
Achao, in Yucatan.
Hangya-Evö, ungar.

1. Didactyla.

Ouatiri ouaou, in Guiana.

3. Iubata.

Ouatiri ouaſſu, in Guiana.
Umbulu, in Kongo.

9. *Geſchlecht. Manis.*

1. Pentadactyla.

Alungu, auf Koromandel.
Pangguling, in Iava.
Tchin, *Chian Kiäpp*, in China.
Quoggelo, in Guinea.

10. *Geſchlecht. Daſypus.*

Tatu, braſilianiſch.
Armadillo, ſpaniſch.
Schildverken, holländ.

4. Sexcinctus.

Chirquinchum, in Mexico.
Armadillo, in Spanien.
Encuberto, *Encubertato*, portugieſ.
Schildverken, holländ.

6. Novem-

6. Novemcinctus.
Cachicamo, Atuco, Che de chuca, bey den Indianern am Oronoko.
Verdadeiro, in Portugal.

36. Geſchlecht. Rhinoceros.

1. Unicornis.
Chartis, Carcand, Carcadden, arabiſch.
Carc, Gurg, Kerkedon, perſiſch.
Lânduga, im Reiche Decan.
Kand' á mürrugam, malabariſch.
Abada, Numba, in Iava.
Tuabba, Nabba, bey den Hottentotten.
Rinoceronte, italieniſch.
Rhinoceronte, ſpaniſch.
Rhinoceros, Porte corne, franzöſiſch.
Nashorn, Naſenhorn, deutſch.
Nozorozec, polniſch.
Noſorog, ruſſiſch.
Reem, hebr.
Kerkodon, perſ.
Abada, portugieſ.

5. Geſchlecht. Elephas.

1. Maximus.
Elfante, Leofante, ital.
Elephante, ſpan.
Elephant, franz.
Elephant, däniſch.
Olyfant, Olyphant, holländiſch.
Elephant, engl.
Slon, ruſſiſch.
Elefant', (Elefaant) ungariſch.
Phill, türkiſch.
Naeghe, äthiopiſch.
Manzao, Manzo, in Kongo.
Oſſon, in Guinea; bey den Schwarzen um Elmira.
Wâranam, malabar.
Anei, tamuliſch.
Orang, malay.
Elfil, im Orient.
Twoba, Choā, bey den Hottentotten.
Ελεφας, griechiſch.
Elephantus, Barrus der Römer.
Cenalfa, arab.
Sion, illyr.
Elephant, Elefant, Helfant, deutſch.
Fill, perſ.
Kasgam, ſanskritaniſch.
Hati, indoſtaniſch.

6. Geſchlecht. Trichecus.

1. Rosmarus.
Vache Marine, franz.

Hors-

Hors - hwal, angelsächsisch.
Wallroſs, deutsch.
Wallrus, holländ. schwedisch.
Sea-Kow, englisch.
Hav - Heſt, *Hual - Ros*, *Rosmar*, norweg.
Morſk, in Lappland.
Roſt - Unger, *Roſtungr*, *Rosmer*, in Island.
Avec, *Auak*, grönländ.
Morſh, ruſſ.
Tiute, am Obyfluſs.

2. Dugung.

Dugung, *Ikan Dugung*, malayisch.

3. Manatus.

Manati, in Spanien.
Pezze Mouller oder *Muger*, bey den Portugiesen.
Lamantin, *Lamentin*, *Vache marine*, bey den Franzosen.
Manati, *Manatee*, engl.
Söe - Koe, *Hav - Nödd*, dänisch.
Korowa morskaja, ruſſ.
Kapuſtnik, bey den Rusſen in Kamtschatka.
Lereou, bey den Oualosen am Senegal.
Cojumero, in Guiana.
Pege buey, am Amazonenflusse.
Tkouw, *Châ - khouw*, bey den Hottentotten.
Seekoejen, bey den Holländern in Oſtindien.
Seekuh, deutsch.

11. Geſchlecht. *Phoca.*

Φώκη, griechisch.
Robbe, *Seehund*, *Sallhund*, *Meerkalb*, deutsch.
Siäl, schwed.
Sael Kaabe, dänisch.
Sel, isländ.
Sea - calf, *Seal*, engl.
Moelrhon, britann. (Pennant.)
Phoque, *Veau marin*, *Loup marin*, *Chien marin*, *Renard marin*, französisch.
Vechio marino, italien.
Lobo marino, span.
Tulen, ruſſ. (Steller.)
Nerpen, in Sibirien.
Pua, grönländ. (Cranz.)

2. Leonina.

Akomma, bey den Hottentotten.
Sea lion, bey den englischen Seeleuten.

4. Iuba.

4. Iubata.
Siwutſcha, *Sjutſcha*, kurilliſch.

5. Vitulina.
Lobo marino, ſpaniſch.
Vechio marino, italien.
Veau marin, franz.
Moelrhon, angelſächſ.
Robbe, *Seehund*, *Seekalb*, deutſch.
Rob, *Zee-Hond*, holländ.
Seal, *Sea-calf*, engl.
Sälhund, däniſch.
Selr, *Landſelur*, *Worſelur*, isländ.
Siäl, *Wikare-Siäl*, ſchwediſch.
Pies morski, polniſch.
Tjulen, ruſſ.
Kuma, tunguſiſch.
Häp, burätiſch.
Nerpa, in Sibirien.
Purſe, *Kaſſigiak*, in Grönland.
Höutée, bey den Hottentotten.
Alg (das Männchen), *Lagg* (das Weibchen), *Kut* (das Iunge), in Oeſterbottn.

6. Groenlandica.
Swartſiide, *Attarſoak*, in Grönland.
Vadeſelur, in Island.

7. Hiſpida.
Neitſek, *Neitſoak*, in Grönland.

8. Criſtata.
Neitſerſoak, in Grönland.
Blaudruſelur, in Island.
Neſaurſalik (M.), *Kakorlak* (ein Iunges), Grönland.

9. Barbata.
Utſuk, in Grönland.
Utſelur, *Wetrarſelur*, in Island.
Lachtak, in Kamtſchatka.

12. *Geſchlecht. Canis.*

1. Familiaris.
Perro, ſpaniſch.
Cam, portugieſ.
Cane, italien.
Chien (das Männchen), *Chienne* (das Weibchen), franzöſiſch.
Ci (das Männchen), *Gaſt* (das Weibchen), angelſächſiſch.
Hond, holländ.
Dog, engl.
Hund, *Rakke*, *Köter*, *Mynde*, däniſch.
Köter, im Mecklenburgiſchen.
Lubba, isländ.

Hund.

Hund, schwedisch.
Psi, polnisch.
Pes, *Sobaka* (das Männchen), *Suka* (das Weibchen), *Psitza* (obsol.), *Sczenja*, *Sczenok* (ein Junges), russ.
Eb, *Kutya*, *(Kutja)*, (das Männchen), *Nöstenj-kutya*, *(Nöschteni-kutja)* (das Weibchen), ungarisch.
Ist, *It*, bey den casanenischen Tataren.
It, bey den Tataren am Oby und Tschulim.
Pi, bey den Tscheremissen.
Jida, bey den Tschuwaschen.
Punu, bey den Wotjaken.
Pinä, bey den Morduanen.
Dshigel, *Dshukel*, (*Nöschtenbhilo*, das Weibchen) cingar.
Pon, sirjänisch.
Kosha, *Suka Guinoka*, *Koha*, in Kamtschatka.
Kelb märre, in Aegypten.
Nochoi, bey den Kalmukken.
It, bey den Bucharen.
Kanang, bey den Tomensk. Ostiaken.
Tschip, bey den Ostiaken am Ienisey.
Ninakin, bey den Tungusen an der Tunguska.
Koira, finnisch.
Küpek, türkisch.
Nanakin, mongolisch.
Lickhanée, bey den Hottentotten.
Cotta, *Kota*, in Neuholland.
Keleb, hebräisch.
Kalba, chaldäisch.
Kelbe, arabisch.
Κύων, griechisch.
Keph oder *Kolph*, sarac.
Säg, oder *Sig*, persisch.
Spaca, medisch.
Naji, tamulisch.

α. Domesticus.

Can di Pastori, ital.
Chien de Berger, franz.
Haushund, *Schäferhund*, *Schafried*, *Hirtenhund*, deutsch.
Huishond, *Herdershond*, holländ.
Curre, *House-Dog*, *Shepherd's-Dog*, engl.
Hushund, schwed.
Komondor, ungarisch.

β. Pomeranus.

Chien-loup, franz.

Pumi,

Pumi, ungar.
Ulfidur, *Unglidur*, isländiſch.

ε. Aquaticus.
Perro de Aqua, *Barbudillo*, ſpaniſch.
Barbone, italien.
Barbet, franz.
Krulhond, holländ.
Water-Spaniel, engl.
Dogg, ſchwed.

ι. Melitaeus.
Perillo di falda, ſpaniſch.
Cachorro, portugieſ.
Cagnuolo, *Cagnuolino*, ital.
Bichon, franz.
Lap-Dog, *Shock*, engl.
Knähund, ſchwed.

γ. Fricator.
Mopſe, *Doguin*, *Dogue de Bologne*, *Dogue d'Allemagne*, franz.
Mops, *Mopper*, *Mopperle*, deutſch.
Pug-Dog, engl.
Mops, ſchwed.
Vetzere, (*Wezere*) ungariſch.

ξ. Moloſſus.
Dogo, *Perrogrande*, ſpaniſch.
Dogue, franz.
Bullenbeiſſer, *Bärenbeiſſer*, deutſch.
Wagthond, holländ.
Bull-dog, engl.
Blodhund, ſchwed.
Sobaka medeljanskaja, ruſſiſch.
Szeléndek (*ſseléndek*) ungariſch.

ο. Anglicus.
Can d'armi, italien.
Dogue de forte race, franz.
Engliſche Dogge, deutſch.
Maſtiffe, engl.
Engelſk Dogg, ſchwed.

π. Sagax.
Kopó, (*Kopóo*) ungar.

ϱ. Gallicus.
Chien courrant, franz.
Hound (ein groſser), *Beagle* (ein kleiner), engl.

σ. Scoticus.
Blood-hound, engl.
Sobaka wiſhlaja, ruſſ.

υ. Avicularius.
Podenco, ſpan.
Bracco, ital.
Braque, *chien couchant*, franz.
Patryshond, holländ.

Land-

Land-spaniel, Harrier, englisch.
Rapphöns-hund, Fogel-hund, schwed.
Sobaka ispanskaja, russ.
Vizsla, (Wischla) ungar.

αα. Grajus.
Lebrel, Galgo, span.
Galgo, portugies.
Levriere, italien.
Levron, Levrier, franz.
Windhond, holländ.
Greyhound, Grehound, engl.
Winthund, schwed.
Sobaca gonczaja, russ.
Agár (Aghar) ungar.

δδ. Aegypticus.
Chien-turc, franz.
Naken-hund, schwed.

εε. Laniarius.
Mastin, span.
Rafeiro, portugies.
Mezgerhund, Schlächter-hund, deutsch.
Can mastino, ital.
Mâtin, franz.

ϑϑ. Vertagus.
Perillo, Raposero, Perro bako, span.
Basset, franz.
Dashond, holländ.
Tumbler, Turnspit, engl.
Hanse, schwed.
Sinkurata kutya (Schinkurata kutja) ungar.

2. Lupus.
Lobo, span.
Lobo, portugies.
Lupo, italien.
Ulf, Ylva, Ylgia, isländisch.
Loup (das Männchen), *Louve* (das Weibchen), *Louveteau* (ein Junges), franz.
Wolf, holländ.
Wolf, engl.
Ulf, dänisch.
Grabeen, Varg, norwegisch.
Warg, Ulf, Gräben, schwed.
Kumpi, Stolpe, Saibek, Gaine, Olgobutsh, lappländ.
Wilk, polnisch.
Wolk (das Männchen), *Wolczitza* (das Weibchen), russisch.
Kurt, türkisch.
Farkas, (Farkasch) ungarisch.
Bör, Aik, bucharisch.
Tschono, kalmukkisch.
Boijuko, tungusisch.

 Tschip-

Tſchipkáku, bey den Tungufen an der Tunguſka.
Schonu, bey den Buräten.
Büre, bey den caſan. Tataren.
Bürjú, bey den Tataren am Oby, und bey den Tſchatzenſ. Tataren.
Pirä, bey den Tſcheremiſſen.
Kaſkar, bey den Tſchuwaſchen.
Kión, bey den Wotiaken.
Wjarges, bey den Morduanen.
Bóru, aſſanenſ.
Suſſi, finniſch.
Tiümbune, bey den tomenſ. Oſtiaken.
Chy̆yta, bey den Oſtiaken am Ieniſey.
Köin, ſirjäniſch.
Torqua, hottentottiſch.
Wilks, *Meſcha lunkis*, in Lettland.
Hunt, in Eſthland.
Zeeb, hebräiſch.
Kuorchu, in Kamtſchatka.
Luumbengo, in Kongo.
Λυκος, griechiſch.
D ſib, *Dib*, *Sabba*, arabiſch.
Gürk, perſiſch.
Ru, cingar.
Zſcheſch, woguliſch.

8. Mexicanus.

Xoloitzcuintli, in Mexico.

3. Hyaena.

Hyaena, ſpaniſch.
Hyena, portugieſ.
Iena, italien.
Hyena, engl.
Gannus, *Belbus*, bey den Römern.
Dabbá, *Dſabbá*, arab.
Dubbah, in der Barbarey.
Kaftaar, perſiſch.

7. Aureus.

Skilachi, der jetzigen Griechen, von dem ächt griechiſch. Worte σκυλακιον, welches einen jungen Hund bedeutet.
Schagall, Sjechaal perſiſch.
Schagall, kirgieſ.
Schakall, katariſch.
Schakall, ruſſiſch, woraus *Chacal*, *Siacalle*, *Siachal*, *Schachal*, *Siechal*, *Siacali*, *Iackal*, *Iackhals*, und das
Chical der Türken, auch das
Zacalia, neu griechiſch, entſtanden ſind.
Deeb, *Dib*, *Chatal*, in der Barbarey.

Waui,

Waui, in Arabien.
Adibe, bey den Portugiesen in Indien.
Narî, d. i. Fuchs, und zwar insonderheit *Kâdtu-nari*, d. i. Strauchfuchs bey den Tamulern auf der Küste Koromandel.
Gôlá, indostanisch.
Tkensie, bey den Hottentotten.

11. Mesomelas.
Tenlie, *Kênlie*, bey den Hottentotten.

4. Vulpes.
Zorro (das Männchen), *Zorra*, *Raposa* (das Weibchen) spanisch.
Rapoza, portugies.
Volpe, italien.
Renard, franz.
Llwynog (das Männchen), *Llwynoges* (das Weibchen), britannisch.
Vos, niederdeutsch.
Fox, engl.
Räv, *Eiter-Unge*, dänisch.
Räf, schwed.
Lis, *Liszka*, polnisch.
Lis (das Männchen), *Lisitza* (das Weibchen), russisch.
Róka, (*Rooka*) ungar.
Rupsok, *Raude*, *Zhiaepok*, *Vielgok*, lappländisch.
Lapsa, in Lettland.
Robbane, in Esthland.
Tüllki, bey den Türken.
Schulak, tungusisch.
Unagin, bey den Burätten.
Tschaschea, *Absinges*, bey den Kamtschadalen.
Taaleb, *Dorên*, ägypt.
Táleb, *Abulhösni*, arab.
Tulki, persisch.
Nari, malabarisch, bey den Tamulern auf Koromandel.
Gjambûcaha, hochmalabarisch oder grendisch.
Quaffi, in Guinea.
Schual, hebräisch.
Keûlée, bey den Hottentotten.
Terrianiak, grönländ.

5. Alopex.
Renard Charbonnier, in Burgund.
Brand-räf, schwed.
Brandfox, engl.

13. Corsac.
Karsak, russ.
Korsak, kirgisisch.

6. Lagopus.
Field - Rak, *Mel - Rak*, norweg.
Fiäll - Racka, fchwed.
Nial, lappländ.
Pefez, ruff.
Arctic-fox, engl.

13. *Gefchlecht. Felis.*

1. Leo.
Leon (das Männchen), *Leona* (das Weibchen), fpanifch.
Leão, *Leam* (das Männchen), *Leoa* (das Weibchen), portugief.
Lione, *Leone* (das Männchen), *Leona*, *Leonza*, *Lioneſſa* (d. Weibchen), italienifch.
Lion (das Männchen), *Lionne* (das Weibchen), franz.
Leeuw, holländ.
Law, meklenburg.
Lion (das Männchen), *Lionefs* (das Weibchen), engl.
Leyon, fchwed.
Lew (das Männchen), *Lwitza* (das Weibchen), ruffifch.
Orofzláni (*Orofslaani*), ungar.
Azed, arabifch.
Inofchifchi, japan.
Chamma, hottentott.
Sjir, *Gehad*, perf.
Gur (der neugeborne), *Kephir* (der Iunge), *Arich* (der grofse), *Schachaz*, *Labi* (im beften und kräftigften Alter), *Lebija* (das Weibchen), *Lais*, *Arich*, *Lâbbi* (der veraltete), hebräifch.
Arjah, *Arjavan*, chaldäifch.
Arjo, fyrifch.
Sebey, bey den Saracenen.

2. Tigris.
Tigre, fpanifch.
Tigre, portugief.
Tigre (das Männchen), *Tigra* (das Weibchen), italien.
Tigre (das Männchen), *Tigreſſe* (d. Weibchen), franz.
Tyger, holländ.
Tiger, fchwed.
Tigr, ruff.
Tigris, (*Tigrifch*) ungarifch.
Paleng, perf.
Radja-outang, malayifch in Iava.

Engri,

Engri, in Kongo.
Tqassouw, *Kquassomo*, hottentottisch.
Rako, in Iapan.
Lau-hu, chines.
Hari-mou, bey den Chinesern in Iava.

3. Pardus.
Pantera, spanisch.
Panthera, portugies.
Pantera, ital.
Panthere, franz.
Panther, engl.
Panter, schwed.
Pardutz (Pahrdutz) Tarka Pardutz, ungar.
Nemr, arab.

9. Uncia
Faadh, arabisch.
Kod-hi bili, malabarisch.
Pu-pi, chinesisch. (Müller.)
Hi-nen-pao, chinesisch. (Thevenot.)
Tigre d' Afrique, bey den französisch. Rauchhändlern. (Büffon.)

10. Leopardus.
Leopardal, *Leopardo*, spanisch.
Leopardo, portugies.
Leopardo, ital.
Leopard, franz.
Luipard, holländ.
Leopard, ruff.
Quelli, in Guinea.
Engoi, in Kongo.

4. Onca.
Onca, portugies.
Bars, *Babr*, russisch.
Kunik, tungusisch.
Iauu-ara, *Iagu-ara*, brasilianisch.

5. Pardalis.
Tlacoozlotl, *Tlalocelotl*, *Tlatlauhqui ocelotl*, mexicanisch.

11. Iubata.
Tkarou, *Tklou*, bey den Hottentotten.

9. Concolor.
Cuguacu-ara, in Brasilien.
Puma, in Peru.

13. Tigrina.
Maragua, *Maragaia*, in Brasilien.

6. Catus.
α. Ferus.
Gato montes, spanisch.
Gatto selvatico, ital.
Chat sauvage, franz.
Cath goed, britann.
Kot dziki, *Zbik*, polnisch.

 β. Do-

β. Domeſticus.
Gato, ſpaniſch.
Gato (das Männchen), *Gata* (das Weibchen), portugieſ.
Gatto, italien.
Chat, franz.
Gwercath (d. Männchen), *Cath* (das Weibchen), britanniſch.
Kater (das Männchen), *Kat* (d. Weibchen), holländiſch.
Cat, engl.
Cat, irrländ.
Kat, däniſch.
Katta, ſchwed.
Kat, polniſch.
Kot (M.), *Koſchka* (W.), ruſſ.
Bak-matska (*Bak-matſchka*, das M.) *Matska*, (*Matſchka*, d. W.) ungar.
Kedi, bey den Türken.
Matſch, *Mütſch*, *Kotſchaſch*, bey den caſanenſ. Tataren.
Myſchy'k, bey den Tataren am Oby u. Tſchul.
Priſs, bey den Tſcheremiſſen.
Kotſchiſch, morduaniſch.
Kan, ſirjäniſch.
Mii, kalmukkiſch.
Miſchuk, buchar.
Kiſſa, finniſch.
Chodä, hottentott.
Koſchka, illyr.
Ziim, hebräiſch.

15. Manul.
Manul, katariſch, mogoliſch.
Stepnaja Koſchka, ruſſ.

16. Serval.
Maraputé, in Malabar.
Serval, bey den daſigen Portugieſen.

17. Chaus.
Kyr-myſchak, tatariſch.
Moes-gedu, tſchirkaſſ.
Dikaja-koſchka, ruſſ.

18. Caracal.
Sigah-Ghush, perſ.
Kara-kulak, türk.
Anak-el-art, arab.
Gat-el-Khalla, in der Barbarey.

7. Lynx.
Lince, *Lynce*, *Lobo cerval*, ſpaniſch.
Lince, *Lobo cerval*, portugieſ.
Lince, *Lupo cervero*, *Lupo cerviere*, *Lupo gatto*, italien.
Lynx, *Loup-cervier*, franzöſiſch.

Los,

Los, holländ.
Lynx, *Ounce*, engl.
Los, *Goup*, norweg.
Warglo, schwedisch.
Albos, lappländ.
Rys, *Ostrowidz*, polnisch.
Rys, russisch.
Hiuz (*Hius*) ungarisch.
Nondo, tungusisch. (Georgi.)
Sylausyn, tatar.
Potzchori, georgianisch. (Güldenst.)
Lusse, *Luse*, in Lettland.
Ilwis, in Estland.

14. *Geschlecht. Viverra.*

1. Ichneumon.
Tezerdea, in der Barbarey.
Nems, bey den Arabern in Aegypten.
Rat de Pharaon, franz.

7. Mungo.
Mungutia, javanisch.
Mungo, bey den Portugiesen in Indien.
Muncus, *Moncos*, *Rottevanger*, bey den Holländern daselbst.
Chiri, *Kirpelé*, in Malabar.
Iararangan, javanisch.

Sunsta, bengal. (Rumpf.)
Kurma, persisch.

2. Nasua.
Coati, brasilianisch.
Guache, in Mexico.
Quachy, in Cayenne.
Badger, bey den Engländern in Guiana.

10. Vulpecula.
Tzquiepatl, in Mexico.

11. Quasje.
Quasje, in Surinam.

4. Putorius.
Skunk, in Neujork.
Pol-cat, bey den Engländern in Amerika.
Pekan, *Bête puante*, *Enfant du diable*, bey den Franzosen daselbst.
Fiskatta, bey den Schweden in Pensylvanien.

14. Zorilla.
Zorilla, bey den Spaniern in Amerika.

16. Vittata.
Yaguane, *Maikel*, b. d. Patagoniern?

5. Zibetha.
Qott-el-barr, arabisch. (Forskal.)

Sawâdu pûnei, malabar.
Can-can, äthiop.
Kouvóö, hottentott.

6. Genetta.
Genette, franz.
Genet-Kat, holländ.
Fuina di Conſtantinopoli, in Italien.

21. Foſſa.
Berbe, in Guinea.
Foſſa, *Foſſane*, in Madagaſkar.

15. *Geſchlecht. Muſtela.*

1. Lutris.
Kalan, bey den Kamtſchadalen am Kamtſchatkaſtrom.
Kaiko, bey den Itelmänen daſelbſt.

β. Braſilienſis.
Carigueibeiu, braſilian.
Saricovienne, am Plataſtrom.
Loutra, bey den Portugieſen in Südamerika.

2. Lutra.
Otter, holländ.
Otter, engl.
Odder, däniſch.
Otter, *Sleuter*, in Norwegen.
Utter, ſchwed.
Dyfrgi, cambr.
Loutre, franz.
Lodra, ital.
Nutria, ſpan.
Wydra, poln.
Wydra, ruſſ.
Schank, perſ.
Sagif, türk.
Irgendir, tunguſ.
Chaleu, bey den Buräten.
Sagif, armen.
Zhievres, bey den Lappen.
Tovus, in Surinam.
Vidra, (*Widra*) ungar.
Uhdenis, *Duppuris*, *Dukkeris*, in Lettland.
Saarmas, *Sarm*, *Kerb*, *Nirk*, in Eſtland.

3. Lutreola.
Mank, ſchwed.
Tuhcuri, finnländ.
Nurk, poln.
Norka, ruſſ.
Iackaſch, an der Hudſonsbay?
Steinhund, um Göttingen.

5. Viſon.
Viſon, *Foutreau*, bey den Franzoſen in Nordamerika.
Mink, *Minx*, b. d. dortigen Engländern u. Schweden.
Iackaſch,

Iuckasch, bey den Eskimos? um die Hudsonsbay.

12. Galera.

Voang, *Shira*, *Vandsire*, in Madagaskar.

14. Foina.

Fuina, spanisch.
Foina, *Fouina*, ital.
Fouine, franz.
Bela graig, cambr.
Marter, holländ.
Martin, engl.

6. Martes.

Marta, span.
Marta, portugies.
Marta, *Martura*, *Mortora*, *Martorello*, ital.
Marte, franz.
Belagoed, cambr.
Edlmarder, im Oesterreichischen.
Marter, holländ.
Martin, *Martlet*, engl.
Maar, dän.
Mård, schwed.
Naette, lappländ.
Kuna, poln.
Kunitza, *Lidossa*, russ.
Susár, tatar.
Iepka, *Susàr*, bey den Tataren am Oby und Tschul.
Samsser, türk.
Lui, bey den Tscheremissen.
Smosàr, *Suwsàr*, bey den Tschuwaschen.
Tschinäma, bey den Morduanen.
Tulàn, sirjän.
Kuelna, grusisch.
Soosàr, kalmuk.
Soossar, buchar.
Akpa, assanens.
Näätä, finnländ.
Zauna, in Lettland.
Nuggis, in Estland.
Skalna, slavon.

9. Zibellina.

Marta Cebellina, *Marta Cevellina*, spanisch.
Forào de Scytia, portugiesisch.
Zibellino, italien.
Sabeldier, holländ.
Sable, engl.
Sabbel, schwed.
Sobol, poln.
Sobol, russ.
Sobol, morduan.
Kaltan, in Krasnojarsk.
Nyusżt, (*Njusst*) ungar.
Kysch, bulgar.
Bulgàn, kalmukk.
Bulgàn, buchar.
Bula, burät.

Kymich Chym, *Chym-chymcha*, in Kamtſchatka.
Kuiſch, tatar.
Lumuſch, tſcheremiſſ.
Vis, *Stör*, wotiak.
Si, bey den tomenſ. Oſtiaken.
Eedſcha, bey den Oſtiaken am Ieniſey.
Niſch, *Uiſch*, ſirjäniſch.
Dinkjä, bey den Tunguſen an der Tunguska.
Tja, aſſanenſ.
Soboli, finnländ.
Sjaſamuri, gruſiſch.

7. Putorius.
Putoro, ſpaniſch.
Foetta, *Puzolo*, *Puzzolente*, italien.
Putois, franz.
Ffwlbard, cambr.
Bontſem, holländ.
Polecat, *Fitchet*, *Fummer*, engl.
Ilder, däniſch.
Boaaid, *Boitta*, *Goaaige* (das Männchen), *Gad-ſe* (das Weibchen, lappiſch.
Tchorz, polniſch.
Laſitza, *Laſotzka*, ruſſ.
Görény, ungar.

8. Furo.
Viverra, der alten Römer.
Huron, ſpaniſch.
Forão, *Foram*, portugieſ.
Furetto, italien.
Furet, franz.
Fret, holländ.
Ferret, engl.
Fritt, däniſch.
Nimſe, bey den Arabern in der Barbarey.

15. Sarmatica.
Przewiaſka, poln.
Pereguſna, ruſſ.

16. Sibirica.
Kulon, tatar.
Kulonnok, *Chorok*, *Choriok*, ruſſ.
Nonno, bey den Tunguſen.
Scholongo, bey den Buräten.

10. Erminea.
α. Aeſtiva.
Wezel, holländ.
Stoat, engl.
Wesla, ſchwed. in Smoland.
Laska, *Laſiczka*, poln.

β. Hyberna.
Armellino, italien.
Arminho, portugieſ.
Arminno, ſpan.
Hermelin, ſchwed.

Hermelin,

Hermelin, dänisch.
Hermyn, holländ.
Lekatt, schwed.
Carlwm, cambr.
Gornostai, russ.
Gronostay, poln.
Pegymet, (*Pedjmet*) ungar.
Ielek, b. d. Tungusen.
Ujing, b. d. Buräten.
Sehrmolikts, in Lettland.
Nirk, in Estland.
Sic-cuse-sue, in Nordamerika?

II. Vulgaris.

α. Aestiva.

Donnola, *Benula*, *Ballotula*, italien.
Doninnha, portugies.
Comadreia, span.
Belette, franz.
Weesel, engl.
Foumart, *Fitchet*, in Yorkshire.
Whitred, in Schottland.
Bronwen, cambr.
Laekatt, *Vaesel*, dänisch.
Röskatt, in Norwegen.
Laska, russ.
Unagin, bratskisch.
Menyet, (*Menjet*) ungar.
Faert el heile, in der Barbarey?

β. Nivalis.

Snömus, dänisch.
Snömus, schwed.
Seibbsa, lapp.
Lasmizka, russ.

16. Geschlecht. Ursus.

I. Arctos.

Orso, italien.
Osso (das Männchen), *Ossa* (das Weibchen), spanisch.
Urso, *Usso* (d. M.), *Ursa*, *Ussa* (d. W.), portugies.
Ours, franz.
Beer, holländ.
Bear, engl.
Biörn, schwed.
Biörn, dän.
Bams (d. M.), *Bings* (d. W.), in Norwegen.
Muriet, *Kwoptza*, *Gnouzia*, lappisch.
Aenak (d. M.), *Aeste* (d. W.), lappisch.
Karbu, finnisch.
Medwed (d. M.), *Medwediza* (d. W.), russ.
Medve (*Medwe*), ungar.
Niedzwiedz, poln.
Karhu, finnisch.
Aju, tatar.
Aju, türk.

Chors,

Chors, perſiſch.
Dub, arab.
Könnöptu, *Amikan*, tunguſiſch.
Kara-Gurſu, burät.
Maskjä, tſcheremiſſ.
Obáh, tſchuwaſch.
Gondir, wotiak.
Oufta, *Olufta*, morduan.
Oſch, ſirjän.
Gaas, *Gaſa*, kamtſchadaliſch.
Ucumari, peruan.
Charagoreſün Etegö, kalmukkiſch.
Ajik, buchar.
Korga, oſtiak.
Korga, ſamojed.
Choija, bey den Oſtiaken am Ieniſey.
Kaltun, aſſanenſ.
Datwi, gruſiſch.
Kamanoſchiſchi, japan.
Lahzis, in Lettland.
Karro, in Eſtland.

5. Maritimus.
Nennok, in Grönland.

2. Meles.
Taſſò, ital.
Texon, *Bivaro*, ſpan.
Texugo, *Teixugo*, portugieſ.
Blaireau, *Taiſſon*, *Griſart*, franz.
Das, holländ.
Badger, *Brock*, *Grey*, engl.
Graevling, *Brock*, dän.
Gräf-ſwin, ſchwed.
Pryf Llwyd, *Pryf penfrith*, cambr.
Borſuk, *Iaswietz*, poln.
Baſſuk, *Iaswetz*, ruſſ.
Borz (*Bors*), ungar.
Dorrakon, tunguſ.
Ahpſcha, in Lettland.
Määr, in Eſtland.
Brok, *Greving*, *Svimſok*, norweg.

3. Lotor.
Attijhro, b. d. Irokeſen.
Raccoon, b. d. Engländern.
Heſpan, *Eſpan*, b. d. Holländern und Schweden in Amerika.
Mapach, in einigen amerikan. Gegenden.
Quachy, in Guiana.
Sjupp, b. d. Kürſchnern in Penſylvanien.

8. Gulo.
Iärf, ſchwed.
Iaerv, *Erv*, in Norwegen.
Kola, um Drontheim.
Fjällfras, *Filfras*, *Fras*, *Snop*, *Snok*, bey den ſchwe-

schwedisch redenden Lappen.
Gieedk, b. d. norwegisch. Lappen.
Rossamaka, russ.
Rossamaka, slavon.
Rossamaka, slavon.
Rasomaka, poln.
Tschatak, tungus.
Timuch, in Kamtschatka.
Glutton, engl.
Glouton, franz.
Kunu, tatar.
Iungenda, ostiak.
Paria, sirjän.
Pestap, assanens.

17. *Geschlecht. Didelphis.*

3. Opossum.
Opossum, in Virginien.
Carigueyà, *Iupatiima* (das Weibchen), *Tai-ibi* (das Männchen), in Brasilien.
Tai-ibi, in Paraguay.
Tlaquatzin, in Mexiko.
Cachorro do mato, bey den Portugiesen in Brasilien.
Boschratte, holländ.

β. Molucca.
Cussu-aru, *Pelandor-aru*, in Amboina.

4. Murina.
Marmosa, in Brasilien.

9. Orientalis.
Cuscus in Amboina.

18. *Geschlecht. Talpa.*

1. Europaea.
Talpa, italienisch.
Topo, span.
Toupeira, portugies.
Taupe, franz.
Mol, holländ.
Mole, *Moldwarp*, *Want*, engl.
Muldvarp, dän.
Vond, in Norwegen.
Mullvada, schwed.
Surk, in Smoland.
Kret, poln.
Krot, russ.
Vakondok, ungar.
Gwadd, *Twerch daear*, cambr.
Thinschemet, *Hhodsed*, hebräisch.
Hhoulda, chald.
Cholda, syr.
Topinara, bolognesisch.
Schaer, im schweitzerischen.
Krtirze, illyr.
Kamennyi medwed, *Kamennaja sosedka*, in Sibirien.

Kurris,

Kurris, *Kurmis*, in Lettland.
Mulh, *Mugger*, in Eſtland.

19. Geſchlecht. Sorex.

6. Moſchatus.
Wuichochol, *Wuichuchol*, ruſſ.
Chochul, in der Ukraine.
Tſchirſin, an der Okka.
Däsman, *Däsmans rotta*, ſchwed.

7. Fodiens.
Gräber, um Berlin.
Souris d'eau, in Bourgogne.
Blind-mouſe, engl.
Sljepuſtſchonka, *Putaraka*, in Rusland.

5. Araneus.
Mus araneus, *Mus caecus*, bey den Römern.
Μυογαλη, Μυγαλη, b. d. Griechen.
Muzeraigne, *Muſerain*, *Muſet*, *Muſetre*, *Sery*, *Sri*, alt franz.
Mouſaraigne, franz.
Muſet, *Muſette*, in Savoyen.
Muſarring, in Bündten.
Toparagno, italien.
Musgano, portugieſ.
Murganho, ſpan.
Shrew, *Shrew-mouſe*, engl.
Llygoden goch, *Chwiſtlen*, cambr.
Näbb-mus, ſchwed.
Nebbe-mus, *Muſeſkiaer*, norweg.
Angel-muus, dän.
Spitzmuis, holländ.
Biſammaus, in Schleſien.
Mützer, in der Schweiz.
Keret, polniſch.
Patkany (*Patkaanj*) ungariſch.

20. Geſchlecht. Erinaceus.

1. Europaeus.
Erinaceus, *Herinaceus*, der Römer.
Erinaceo, *Riccio*, *Aizzo*, italien.
Erizo, ſpan.
Ourizo, portugieſ.
Heriſſon, franz.
Eurchon, alt franz.
Hedge-hog, engl.
Urchin, alt engl.
Pindſviin, däniſch.
Buſtivil, in Norwegen.
Igelkott, ſchwed.
Iez, poln.
Ieſch, ruſſ.
Tövis Diſzno, ungar.
Dry nog, *Draen y coed*. cambr.

Haerbe,

Haerbe, *Ganfud*, bey den Arabern in Aegypten.
Egel, *Yzeren - Verken*, holländ.
Kipod, hebr.
Kopeda, chald.
Gefs Malák, *Tzwijerzatko*, illyr.
Efis, in Lettland.
Siil, in Eftland.

4. Auritus.
Iofh, ruff.

21. *Gefchlecht. Hyftrix.*

1. Criftata.
Spinofo, *Porco fpinofo*, *Iftrice*, italien.
Efpin, *Puerco efpino*, fpanifch.
Porco efpinho, portugiefifch.
Porc-epic, franz.
Porcupine, engl.
Steckelvarken, holländ.
Dikobratz, ruff.
Tzurban, arab. in der Barbarey.
Queen-ja, in Südguinea.
Ghoukou, hottentott.

2. Prehenfilis.
Cuandu, in Brafilien.

* *Gefchlecht. Cavia.*

1. Paca.
Pak, *Paka*, in Brafilien.
Pakiri, *Ourana*, in Guiana.

2. Acouchy.
Akouchy, in Cayenne.
Aguti, auf den Infeln St. Lucie und Grenade.

3. Aguti.
Agouti, *Acuti*, in Guiana.
Cotia, in Brafilien.

4. Aperea.
Aperea, in Brafilien.

5. Cobaya.
Guinea pig, engl.
Cochon d' Inde, franz.
Marfvin, fchwed.
Porcellino d' India, italienifch.
Cochino d' India, *Cochino de Guinea*, fpanifch.
Guineefch Biggetje, holländ.
Swinka Zamorska, poln.
Cobaya, in Brafilien.

6. Capybara.
Capybara, *Cabionara*, *Cabiai*, *Irabubo*, bey verfchied. amerikan. Nationen.

Capi-

Capivard, bey den Franzoſen in Amerika.
Capiiguara, bey den Quaraniern.
Atopehenra, b. d. Abiponern.
Caibai, *Tybuarte*, in Guiana.

23. Geſchlecht. Caſtor.

1. Fiber.

Caſtor, *Fiber*, bey den Römern.
Caſtore, *Bivaro*, *Bevèro*, italien.
Caſtor, ſpaniſch.
Caſtor, *Bievre*, franz.
Bever, holländ.
Bever, däniſch.
Bever, in Norwegen.
Baesver, ſchwed.
Biur, in Smoland.
Beaver, engliſch.
Bobr, ruſſ.
Bobr, poln.
Koſchloki (ein Iunger), *Iartzy*, (ein einjähriger), ruſſiſch.
Bebris, lettiſch.
Kobras, ehſtniſch.
Hod, *(Hood)* ungar.
Mujeg, lappländ.
Lloſtlydan, cambr.
Chaly, burätiſch.

24. Geſchlecht. Mus.

2. Ondathra.

Ondathra, bey den Huronen.
Muſk-rat, b. d. Engländern.
Rat-muſqué, b. d. Franzoſen.
Desmans-rotta, bey den Schweden in Amerika,

12. Rattus.

Rata, ſpaniſch.
Ratto, ital.
Ratto, portugieſ.
Rat, engl.
Rat, franz.
Rotte, holländ.
Rotte, däniſch.
Rotta, ſchwed.
Kryſa, ruſſ.
Kriſſa, morduaniſch.
Ulu Tſkan, tatar.
Schonkſcha, tſcheremiſſ.
As-i-ſchuſchi, tſchuwaſchiſch.
Budſchim-ſchir, wotjak.
Wurdis, *Burdüſch*, ſirjäniſch.
Llygoden ffrengig, cambriſch.
Stſchurtſch, polniſch.
Schurks, lettiſch.
Rot, ehſtniſch.
Göſii, *Malom-eger*, ungar.

Rotta

Rotta, finniſch.
Valska, isländ.
Surman, kalmukk.
Tava, bey den tomenſ. Oſtiaken.
Ora, aſſanenſ.
Wiſtagua, gruſiſch.

13. Muſculus.

Mus, latein.
Muus, ſchwed.
Lille-Muus, *Huus-Muus*, däniſch.
Muis, holländ.
Mouſe, engl.
Myſch, ruſſ.
Myſs, polniſch.
Raton, *Rata*, ſpan.
Ratinho, portugieſ.
Sorice, ital.
Souris, franz.
Llygoden, cambr.
Egér, ungariſch.
Tſkan, tatar.
Schir, wotiakiſch.
Schir, permiſch.
Schir, ſirjäniſch.
Hiir, eſtniſch.
Tſchaar, morduan.
Koljä, tſcheremiſſ.
Pelle, lettiſch.
Far, koptiſch.
Huus-Mous, norweg.
Sölzſchan, bey den Türken.

Kuska, b. d. Tataren am Oby u. Tſchul.
Zyzkan, b. d. tſchatzenſ. Tataren.
Houri, hottentottiſch.
Chalguna, kalmukk.
Satſchkan, buchar.
Uta, bey den Oſtiaken am Ieniſey.
Kitrikon, tunguſ.
Pen-rotta, finniſch.
Tagui, gruſiſch.
Achar, hebräiſch.
Phar, *Pfir*, arabiſch.
Achera, chaldäiſch.

17. Sylvaticus.

Mulot, *Souris de terre*, *Rat Sauterelle*, franz.
Ratte à la grande queue, in Bourgogne.
Bean-mouſe, in einigen Gegenden von England.

7. Agrarius.

Brandmaus, in Schleſien.
Shitnik, ruſſ.

14. Vagus.

Dſhilkis-Sitskan, tatar.

11. Amphibius.

Wodenoi krot, ruſſ.
Mataga, tunguſ.
Kuter, jakutiſch.

24. Rutilus.
Kultujach, jakutiſch.
Tſcheta nauſtchu, kamtſchadal.

25. Gregalis.
Niri-Katſcham, tunguſ.

26. Oeconomus.
Kugutunà, bey den Tunguſen u. Buräten.
Kutugach, jakutiſch.
Nauſtſchitſch, *Tegultſchitſch*, kamtſchadal.

16. Arvalis.
Campagniolo, ital.
Mulot à courte queue; *petit rat de champs*, *campagnol*, franz.
Ratte couëtte, in Bourgogne.

29. Lagurus.
Dſhilkis-Tſitskan, tatar.

5. Lemmus.
Leming, *Laemen*, *Laemus*, in Norwegen.
Lummik, b. d. ſchwed. Lappen.
Fiällmus, *Sabelmus*, ſchwediſch.
Godde-Sapan, bey den däniſchen Lappen.
Peſtruſchka, ruſſiſch.

9. Cricetus.
Grentſch, *Grutſchel*, *Erdwolf*, in Schleſien.
Krietſch, in Oeſterreich.
Skrzeczek, *Chomik*, poln.
Hörtſchök, ungar.
Chomak, *Karbuſch*, ruſſ.

37. Furunculus.
Orochtſchoſchach, mongoliſch.

38. Talpinus.
Sljepuſchonka, *Semleroika*, ruſſiſch.
Suchertſkan, tatar.

39. Capenſis.
Blesmoll, bey den Holländern am Kap.

40. Maritimus.
Kauw-howba, b. d. Hottentotten.

41. Aſphalax.
Monon Zokor, bey den dauriſchen Tunguſen.
Semlanaja Medwedka, bey den Ruſſen in Sibirien.

42. Typhlus.
Slepez, ruſſ.
Sinſkoë-Schtſchenjae, in der Ukraine.
Pieſek ziemni, in Pohlen?
Sſóchor.

Sſóchor-nómon, bey den wolgiſchen Kalmukken.

* *Geſchlecht. Arctomys.*

1. Marmota.

Murmelthier, in Deutſchland.
Murmentle, *Miſtbellerle*, in der Schweitz.
Montanella, in Bündten.
Marmontana, im tridentiſchen.
Marmota, italien.
Marmota, ſpaniſch.
Marmotte, franz.
Marmot, engl.

3. Bobac.

Swiſtſch, *Bobuk*, poln.
Baibak, in der Ukraine.
Surók, ruſſ.
Suûr, *Sugur*, *Suwer*, tatariſch.
Tarbagàn, mongoliſch.
Bſchà, mongoliſch.

6. Citellus.

Siſel, böhmiſch.
Suſel, poln.
Suslik, ruſſ.
Avraſchka, bey den Koſaken.
Ievraſchka, bey den Ruſſen in Sibirien.
Iemuranka, b. d. Ruſſen in der Gegend Barnaul.
Dſhumburà, mongoliſch.
Dſhumburà, kalmukk.
Dſhumbra, *Suurma*, bey den wolgiſchen Kalmukken.
Sumura, burätiſch.
Dſhymmuran, *Dſhymron*, tatar.
Simral, *Imral*, morduaniſch.
Sakildau-tſkân, kirgiſiſch.
Iyrgàn, bey den krasnojariſchen Tataren.
Yrka, koibaliſch.
Yhrugäh, jakutiſch.
Syräth, kamtſchadaliſch.
Schilà, korätiſch.

7. Gundi.

Gundi, arabiſch.

25. Geſchlecht. Sciurus.

1. Vulgaris.

Eichkatzl, in Oeſterreich.
Ikorn, ſchwed.
Ikorn, in Norwegen.
Egern, däniſch.
Σκιουρος (Oppian.) Καμψιουρος, Ἱππουρος, griechiſch.
Νηεξις, in Kappadocien. (Varin.)

Eſcureau, Eſcurieu, Ecureuil, franz.
Schiarro, Schiratto, Schirattolo, Schiriuolo, Scoiattolo, ital.
Harda, Hardilla, Arda, Ardilla, Eſquilo, ſpan.
Ciuro, portugieſ.
Gwiwair, cambr.
Feòrag, erſiſch.
Bjelka, Wjekſcha, ruſſ.
Wewerka, illyr.
Wewerka, böhm.
Wiewiorka, poln.
Mokus, Evet, ungar.
Uluk, tunguſ.
Uru, morduan.
Ur, permäkiſch.
Ur, tſcheremiſſ.
Orawas, finniſch.
Orre, lappiſch.
Kermang, burät.
Kermà, kalmukk.
Tien, Tiin, Tijin, tatar.
Tyiin, buchar.
Tabjek, b. d. tomskiſchen Oſtiaken.
Sak, b. d. jeniſeiskiſchen Oſtiaken.
Schaga, aſſaniſch.
Bakſcha, tſchuwaſſ.
Line, Leina, wogul.
Wahwaris, lettiſch.
Orraw, eſtniſch.
Mela, gruſiſch.

3. Cinereus.
Ecureuil gris, ecureuil de Canada, de Virginie, b. d. Franzoſen.

12. Hudſonius.
Sikſik, eskimoiſch?

18. Macrourus.
Dandulana, Rukea, zeiloniſch.

19. Maximus.
Grand rat de bois, auf der Küſte Malabar.

7. Striatus.
Burunduk, ruſſiſch.
Uldjuki, Ulbuki, tunguſ.
Uhrda, wotiak.
Wahrtae, wogul.
Dſjulalà, baſchkir.
Dſchyryku, burät.
Dſhyraeki, mongol.
Schöpe, Schépek, oſtiak.
Kügerük, Köhrök, tatar.
Kätho, indiſch.
Denka, am Ieniſey.
Piſeku, ſamojed.
Kurtſchugaeſs, Mochotoy, jakut.

β. Americanus.
Röſſehwiſsla, b. d. Schweden in Nordamerika.
Ohihoin, huroniſch.

25. Me-

25. Mexicanus.

Tlamototl, in Mexico.

26. Volucella.

Quimichpatlan, in Neuspanien.

Assapanik, Sahouesquanta, wildische Namen in Virginien und Canada.

10. Volans.

Ljetaga, russ.

Popyelycza Iätayacza, Wjewjorka Iätajacza, poln.

Saar-tien-kanat, tatar.

Abarghán, b. d. gebirgischen Samojeden.

Babàrchan, b. d. Tataren am Ienisey.

Iluchön, jakutisch.

Tochlyng-langi, Imitlanki, Iwe-lanki, Pailan-langi, ostiakisch bey den verschiedenen Stämmen.

Toulm-leyn, Tauling-Lengen, wogulisch.

Tirta-tarek, samojed.

Poëse, bey den Ostiaken am Narym.

Bobontóll, b. d. werchonturischen Wogulen.

Puloh, wotiakisch.

Küsnür, permäkisch.

Pall, sirjän.

Olbo, mongol.

Uldjugi, tungus.

Bschamabschi, tangut.

28. Petaurista.

Taquan, Taguan, auf den Philippinen.

* *Geschlecht. Myoxus.*

1. Glis.

Glis, der alten Römer.

Ghiro, Gliero, italien.

Liron, spanisch, alt franz.

Loir, franz.

Arganäz, portugies.

Dormouse, Rellmouse, engl.

Rell, Rellmuss, in der Schweitz.

Puh, illyr.

Pouch, poln.

Semljana bjelka, um Samara, russ.

3. Nitela.

Muscardino, italien.

Muscardin, Rat dort, Rat d'or, Croque-noix, französisch.

Dormouse, Sleeper, engl.

Pathew, cambr.

Skogsmus, schwed.

Hazelmuis, holländ.

26. Geſchlecht. Dipus.

1. Iaculus.

Alak-daagha, mongol.
Ialman, kalmukk.
Morin-Ialma (die groſse Spielart), *Choin-Ialma* (die kleine Spielart), bey den Kalmukken.
Ialman, Dſchjalman, Koi-rok, b. d. Baſchkiren.
Akkik, Malin, Tya Iel-man, tatar.
Taſch, Arap, Tſkan, kirgiſiſch. (Falk.)
Semljanoï-Saëz, ruſſ.
Tuſchkantſchik, am Iaik.
Iemurantſchik (die mittlere Spielart), ruſſ.
Theáo-tu, chineſ.
Abalak, indiſch. (Meſſerſchmid.)

2. Ierboa.

Μυς διπους, bey den alten Griechen.
Ierboa, arab.
Djarbua, in Aegypten.
Tarbagantſchik, bey den Koſaken am Irtiſch.

22. Geſchlecht. Lepus.

1. Timidus.

Λαγως, Πτωξ, griech.
Lepus, latein.
Lepre, Lievora, italien.
Liebre, ſpaniſch.
Lebre, portugieſ.
Lièvre, franzöſiſch.
Haas, holländ.
Hare, däniſch.
Häre, ſchwed.
Hare, engl.
Saëz, ruſſ.
Zaiac, poln.
Yſgifarnog, Ceinach, cambriſch.
Nyul, poln.
Iaſe, norweg.
Niaamel, lapp.
Tauſcsham, türk.
Uſchnap, Uſchkan, ſibir.
Touſchak, Tauſchakki, tunguſ.
Schandalgan, burät.
Koiàn, bey den caſanenſ. Tataren.
Kojan, b. d. tſchatzenſ. Tataren.
Kujan, b. d. Tataren am Oby.
Meràn, tſcheremiſſ.
Molgâtſch, tſchuwaſch.
Lûdketſch, wotiak.
Nümola, morduan.
Kütſch, perm.
Kötſch, ſirjän.
Arnäh, arab.
Uſangi, japan.
Tooſchkan, buchariſch.

Njo,

Njo, bey den tomensk. Ostiaken.
Bess, b. d. Ostiaken am Ienisey.
Mångarå, assanensisch.
Iénix, finnisch.
Kurtgreli, grusisch.
Kc̃a, *Tc̃a*, hottentott.
Sakkis, lettisch.
Iännis, estnisch.

8. Tolai.

Tolai, *Talai*, russ.

9. Cuniculus.

Conejo, *Coneja*, *Coneguelo*, *Conejillo*, *Conejito*, spanisch.
Coelho, portugies.
Coniglio, ital.
Lapin, *Lapine*, *Lapreau*, franz.
Lapin de Garenne (das wilde), *Lapin de Clapiers* (das zahme), *Connin*, *Connil* (obsol.), franz.
Cwningen, cambr.
Küniglhase, österreich.
Konnyn, holländ. *Lampreelen*, die Iungen.
Coinin, irrländ.
Kanin, *Müne*, dänisch.
Rabbet, *Cony*, engl.
Kanin, schwed.
Krolik, poln.
Krolik, russ.
Tengeri-Nyul, ungar.
Kannikis, *Kanninkenis*, lettisch.
Koddojännes, ehstnisch.
Saphan, hebr.
Thapsa, chald.
Vebar, arabisch.
Besangerah, pers.
Cuniculus, *Lepusculus*, lateinisch.

11. Alpinus.

Pisczucha, *Sjenostawetz*, russisch?
Pika, tungusisch?

12. Ogotona.

Ochodona, mungalisch.

27. *Geschlecht. Camelus.*

1. Dromedarius.

Dromedario, *Dromedal*, spanisch.
Dromedario, portugies.
Dromedario, italien.
Dromedaire, franz.
Dromedary, englisch.
Werblüd Skoro bĕgajusczii, russ.
Egin, mohrenl.
Maihary, *Ashaary*, in der Levante.

Schuttur, perſiſch. a) *Ner.* b) *IurdaKaidam.* c) *Kokk.* d) *Schutturhic Baad.*
Geldoweſi, türk. (Windkameel.)
Djämmel, im Orient.

2. Bactrianus.

Camello, italieniſch.
Camello, ſpan.
Camello, portugieſ.
Chameau, franz.
Cameel, dän.
Kemel, holländ.
Werblûd, ruſſ.
Teve, ungar.
Deve, türk.
Düä, caſaneuſ.
Tjuja, tatar.
Tüä, tſchuwaſchiſch.
Tüe, tſcheremiſſ.
Düi, wotiak.
Iſchim, *Werblud*, morduaniſch.
Temjàm, kalmükk.
Tegö, buchar.
Kameli, finniſch.
Aklemi, gruſiſch.
Fymi, burätiſch.
Gamal, hebr.
Gemal, alt arabiſch.
Gimel, neu arabiſch.
Gamala, chaldäiſch.
Bócht, im Orient.

3. Glama.

Glama, (das Weibchen), *Urco* (das Männchen), in Peru.
Carnero de la tierra, in Spanien?

5. Huanacus.

Pernichcatl, engl.
Pelon ichiatl Oquitli, in Mexiko?
Wianaque, in Peru.
Guanapo, in Peru.

6. Araucanus.

Hueque, *Chillehueque*, in Chili.

28. *Geſchlecht. Moſchus.*

1. Moſchiferus.

Kabarga, in Krasnojarsk, ruſſ.
Honde, tunguſiſch.
Budek, burätiſch.
Xe, *Hiang-tchang-tſe*, in China.
Saiga? in Irkutsk, Ilimsk, und an der Lena, ruſſ.

29. *Geſchlecht. Cervus.*

1. Pygargus.

Dikaja Koza, ruſſiſch.
Saiga, tatariſch?
Ahu, perſiſch?

2. Alces.

2. Alces.
- *Alce*, italien.
- *Alce*, span.
- *Elan*, franz.
- *Orignal*, b. d. Franzosen in Amerika.
- *Elk*, alt deutsch.
- *Eland*, holländ.
- *Elk*, engl.
- *Moose-deer, black Moose-deer*, b. d. Engl. in Amerika.
- *Elsdiur*, dän.
- *Elg*, *Elsdyr*, *Ellgur*, norweg.
- *Aelg*, schwed.
- *Los*, poln.
- *Los'*, russ.
- *Iavor*, ungar.
- *Sochat*, in Sibirien.
- *Took*, tunguf.
- *Bogu*, burät.
- *Bulàn*, tatar.
- *Bulàn*, tschuwaasch.
- *Schórda*, tscheremiss.
- *Pusché*, wotiak.
- *Sjärda*, morduan.
- *Löss*, *Iöra*, sirjän.
- *Hirwi*, finnisch.
- *Breedis*, lettisch.
- *Pödder*, ehstnisch.
- *Chandagai*, kalmükk.
- *Bulan*, buchar.
- *Pianga*, b. d. tomens. Ostiaken.
- *Chàajä*, b. d. Ostiaken am Ienisey.
- *Altschangsch*, assanens.
- *Iremi*, grusisch.
- *Tkanna*, *Tkumma*, hottentott.
- *Han-ta-han*, in Asien.

3. Elaphus.
- *Cervio* (d. M.), *Cervia* (d. W.), italienisch.
- *Ciervo*, *Cierva*, span.
- *Cervo*, *Cerva*, portugiesisch.
- *Cerf* (M.), *Biche* (W.), *Faon* (ein Iunges), *Daguel* (Spiesshirsch), französisch.
- *Carw* (M.), *Ewig* (W.), *Elain* (ein Iunges), cambrisch.
- *Hert*, *Hinde*, holländ.
- *Hart*, *Red Deer* (die ganze Gattung), *Stag* (M.), *Hind* (W.), *Priket* (Spiesshirsch), engl.
- *Hiort*, *Kronhiort*, *Adelhiort*, dänisch.
- *Röd-Dyr* (M.), *Dyrkolle* (W.), norweg.
- *Hiort*, *Kronhiort* (M.), *Hint* (W.), schwed.
- *Ielen*, poln.
- *Isubr*, in Irkutsk, und an der chines. Grenze.

 Maral,

Maral', am Irtiſch (M.), *Lan'* (W.), *Olen' pramorogoi* (Spieſshirſch), ruſſ.
Kunaka, tunguſ.
Gohu, burät.
Szarvas (M.), *Nöſtény*, *Szarvas*, *Suta* (W.), *Scarvas-borjú* (ein Iunges), ungar.
Soëgün, türk.
Tkamma, hottentott.
Ayal, hebr.
Ajal, arab.
Gewazen, perſ.
Ajela, chaldäiſch.

4. Tarandus.

Renne, franz.
Ren, *Rens-Dyr*, *Hrein-Dyr*, *Graa-Dyr*, *Halsbuk*, norweg.
Rhen, ſchwed.
Godde, dän. lappl.
Boëtſoi, ſchwed. lappl.
Olen' (M.), *Oleniza'* (W.), ruſſ.
Sagau, burät.
Sagau, tunguſ.
Pſchi, tatar.
Püitſche, tſcheremiſſ.
Bulán, tſchuwaſch.
Puſchè, wotiak.
Olen, morduan.
Kür, permiſch.
Kör, ſirjän.
Tukto, grönländ.
Oron, mongal.
Buga, kalmükk.
Bugù, buchar.
Adie, ſamojed.
Adie, tomenſ.
Seerga, oſtiak.
Páettro, finniſch.
Schweli, gruſiſch.
Schókdſcho (wild), *Oron* (zahm) tunguſ.
Koja, aſſanenſ.
Pangnck (M.), *Kollanak* (W.), *Norak* (ein Iunges), in Grönland.
Meſſi (im 1ſten Iahre), *Orrya* (das männl. im 2ten), *Whenial* (das weibl.), *Wubbers* (das männl. im 3ten), *Wattia* (das trächtige), *Whunialrothe* (das unbefruchtete), *Koddutis* (im 4ten), *Koſſitur* (im 5ten), *Machanis* (im 6ten), *Nammatappatachis* (im 7ten), lappiſch.

5. Dama.

Daino (M.), *Damma* (W.), italien.
Gamo (M.), *Corza* (W.), *Venadito* (ein Iunges), ſpaniſch.

Corza

Corza (W.), *Veado* (ein Iunges), portugief.
Daim, *Dain* (M.), *Daine* (W.), franz.
Hydd (M.), *Hyddes* (W.) *Elain* (ein Iunges), cambrisch.
Damhirsch, *Tammhirsch*, *Tannhirsch*, *Tannbock*, *Tannwildpret*, *Tanngeis*, deutsch.
Dendl, österreich.
Dein, *Damhert*, holländ.
Buck (M.), *Fallow-Deer*, *Doe* (W.), engl.
Damhiort, *Daa-Dyr*, dän.
Dof, *Dofhiort*, schwed.
Daniel, poln.
Serna, russisch.
Damvad-bak (M.), *Suta-damvad* (W.), ungar.
Kgoyes, hottentott.

6. Capreolus.

Capriuolo (M.), *Capriuola* (W.), italien.
Zorlito, *Cabronzillo montès*, spanisch.
Cabra montès, portugief.
Chevreuil (M.), *Chevrette* (W.), franz.
Iwrch (M.), *Iyrchell* (W.), cambr.
Rhee, holländ.
Roe, engl.
Raa, *Raa-Dyr*, *Raa-Buk*, dänisch u. norweg.
Rådjur, schwed.
Sarn, *Sarna*, *Koza lesna*, poln.
Koza dikaja, russ.
Giſtschan, tunguf.
Grichun, burät.
Selldenus, türk.
öz-bak (M.), *öz-nöstény* (W.), ungar.
Säã, hottentott.
Eg (M.), *Péngeg* (W.), assanenf.

* *Geschl. Camelopardalis.*

5. Giraffa.

Kemel-Pardel, holländ.
Camello-Pardo, ital.
Zomer, hebr.
Zuraphate, arab.
Deba, chaldäisch.
Seraphah, perf.
Iirataka zin, amhar.

* *Geschlecht. Antilope.*

2. Lerwia.

La petite Vache brune, b. d. Franzosen am Senegal.

3. Rupicapra.

Camorcia, italienisch.
Camuza, *Cabra montès*, span.

Cabra montez, portugieſiſch.
Chamois, (obſol.) *Yſard*, *Sarris*, franz.
Gems, holländ.
Chamois engliſch.
Koza ſkalna, *dzika*, polniſch.
Dikaja koza, ruſſ.
Havaſi-Ketske, ungar.

4. Dama.

Nanguer, *Naguer*, am Senegal.
Swift Antelope, engl.

8. Sahiga.

Suhak, poln.
Akoim, türk.
Akkiik, tatar.
Margacz' (M.), *Saiga* (W.), ruſſ.

9. Gutturoſa.

Tzeiran, b. d. Türken?
Dſheren' (M.), *Ona* (W.), ruſſ. u. mongoliſch?

14. Oryx.

Dabi, *Ghazell*, in Aegypten.

18. Scripta.

Oualofes, *Zalofes*, b. d. Aethiop. am Senegall.

30. Geſchlecht. Capra.

β. Hircus.

Becco, *Capra*, *Capretto*, italieniſch.
Cabron, *Cabra*, *Cabrito*, ſpaniſch.
Cabram, *Cabra*, *Cabrito*, portugieſ.
Bouc, *Chevre*, *Chevreau*, franz.
Bwch, *Gafr*, *Mynn*, cambriſch.
Bock, *Geit*, *Bokge*, holländiſch.
Goat, engl.
Buk, *Gied*, däniſch.
Buk, *Gied*, norweg.
Bock, *Ged*, *Kiid*, ſchwed.
Koziel, poln.
Koza (W.), *Kozel* (M.), ruſſ.
Kaſäh, tatar.
Kaſäh, tſcheremiſſ.
Käſa, tſchuwaſch.
Gurt-Ketſch, wotjak.
Sſää, morduan.
Bothi, gruſiſch.
Jaman, kalmükk.
Oetſchki, buchar.
Utſchku (M.), *Tiſchi-utſchku* (W.), b. d. Tataren am Oby u. Tſchul.
Otzkii (M.), *Tſchi-ötzkii* (W.), b. d. tſchatzenſ. Tataren.

Boikon,

Boikon (W.), mongolisch.
Ize, chaldäisch.
Gdhies, hebr.
Τραγος, griech.
Maez, arab.
Anse, saracen.
Busan, pers.

2. Ibex.

Capra selvatica, italien.
Bouquetin, franz. (obs. *Bouc-estain.*)
Takja, mongol.
Tau-Tökké, kirgis.
Baeden, in Aegypten.
Töghé, *Himä*, *Bitschinjä*, b. d. Bergtataren.
Vat-kos, ungar.
Steenbock, holländ.
Ybsch, in der Schweiz.
Kãouda Schochokdema, hottentott.

31. *Geschlecht. Ovis.*

1. Aries.

Montone, *Ariete* (M.), *Castrone* (ein Hammel), *Pecora* (W.), *Agno*, *Agnello*, *Agna* (Lamm), italien.
Carnero, *Carnero entero*, *Carnero cajudo*, *Moruéco* (M.), *Carnero Castrado*, (Hammel), *Oveja* (W.), *Cordero* (Lamm), spanisch.
Carneiro (M.), *Ovelha* (W.), *Cordeiro* (Lamm), portugies.
Belier (M.), *Brebis* (W.), *Mouton* (H.), *Agneau* (L.), franz.
Hwrdd, *Maharen* (M.), *Dafad* (W.), *Oen* (L.), cambr.
Ram (M.), *Schaep* (W.), *Lam* (L.), holländ.
Ram, *Scheep*, engl.
Faar, *Lam*, *Gimmer-Lam*, dänisch.
Soud, *Smale*, *Kaas*, norwegisch.
Wadur (M.), *Får* (W.), *Lamb* (L.), schwed.
Owca, *Owieczka*, poln.
Baran, *Owen* (M.), *Owza* (W.), *Kladenii baran* (H.), *Agnetz*, *Iarka* (L.), russ.
Takàh (M.), *Saràk* (W.), *Bäran* (L.), tatar.
Tagàh (M.), *Schórok* (W.), *Schórok Paràn* (L.), tscheremiss.
Tagàh (M.), *Sóroch* (W.), *Potjak* (L.), tschuwassisch.
Tackah (M.), *Isch* (W.), *Ischpi* (L.), wotiak.

Baràn,

Barán (M.), *Bala* (W.), *Dſchála* (L.), permäk.
Meſch (M.), *üſch* (W.), *Balápi*, *Baljapi* (L.), ſirjän.
Coara, irrländ.
Goyn (W.), *Kuſſu* (L.), türk.
Kós (M.), *Iuh* (W.), *örü*, *Berbets* (H.), *Bárány*, (L.), ungariſch.
Guza (M.), *Gói* (W.), *Koſchy* (L.), kalmükk.
Kotſchkár (M.), *Koy* (W.), *Koſchy* (L.), buchariſch.
Kotſchkar (M.), *Koi* (W.), *Kooſu* (L.), b. d. Tataren am Oby.
Kotzkar, *Koi*, *Kooſy*, tſchatzenſ.
Kor-koi (M.), *Koi* (W.), *Küba-koi* (L.) b. d. tomenſ. Oſtiaken.
Oktſcha-ſchiru (M.), *Oktſcha* (W.), *Oktſchakan* (L.), tunguſ.
Koi (M.), *Koi* (W.), *Koiwu* (L.) aſſanenſ.
Péſſi (M.), *Lámmas* (W.), *Lammas-poika* (L.), finniſch.
Tcha (M.), *Zchwari* (W.), *Batkami* (L.), gruſiſch.
Konin, mongoliſch.
Ghoudie (die ganze Gattung), *Chauna*, (L.) hottentott.
Guſſo (W.), *Geman* (M.), *Ihre* (H.), burät.
Hrutur (M.), *Aa*, *Aër* (W.), *Soydur* (H.), isländ.
Dikerin (M.), *Ana* (W.), *Imar* (L.), chaldäiſch.
Ail, *El* (M.), *Zon*, *Zoneb* (W.), *Kebes* (L.), hebr.
Kabſa (M.), *Genas* (W.), *Elg* (L.), arab.
Nerameiſch (M.), *Goſpand* (W.), *Barah* (L.), perſiſch.
Herman, in der Schweiz.
Owcze, *Skop*, illyr.
Wider (M.), *Schaep* (W.), *Lam* (L.), in Flandern.
Heirth, ſchottiſch.
Agarone, in Madagaſcar.

2. Ammon.

Muſione, in Corſica und Sardinien.
Stepnoi Baran, *Kamennoi Baran*, *Dikoi Baran*, ruſſ.
Guldſhah (M.), *Argali* (W.), mongoliſch.

Kyr-

Kyr-taka, b. d. europäischen Tataren.
Tschubbuku, jakutisch.
Dsholadschan, lamutisch.
Goadinachtsch, *Goadinadatsch*, kamtschadal.
Kytyp, korjätisch.
Kulem, *Kulehm*, ukinzisch.
Kotschkui, *Kotsch-kohi*, persisch.
Dachkutsch, türkisch.
Stepnie Barani, in Sibirien.
Sibirian Goat, engl.
Chevre de Levant, französisch.

3. Strepsiceros.

Zackl, im Oesterreichischen.
Magyar-Iuh, ungar.
Cretan Sheep, engl.

32. Geschlecht. Bos.

1. Taurus.

α. Ferus.

a. Urus.

Tur, *Wol dziki*, poln.
Wild Oxe, dänisch.
Buiwol, *Buil Lĕsnyi byk*, russisch.
Belénd', *Vad-Bika*, ungarisch.

c. Bison.

Wisent, alt deutsch.
Zubr, poln.
Zimmber, in der Moldau.

β. Domesticus.

Toro (Stier), *Bue* (Ochse, Rind), *Vacca* (Kuh), *Vitello* (Kalb), italien.
Toro (S.), *Buey* (O.), *Vaca* (Kh.), *Ternera* (Kb.), span.
Touro (S.), *Boy* (O.), *Vaca* (Kh.), *Vitela* (Kb.), portugies.
Taureau (S.), *Boeuf* (O.), *Vache* (Kh.), *Veau* (Kb.), franz.
Tarw (S.), *Ych*, *Eidion* (O.), *Buwch* (Kh.), *Llo* (Kb.), cambr.
Stier (S.), *Os* (O.), *Koe* (K.), *Kalf* (Kb.), holländisch.
Bull, *Steer* (S.), *Ox* (O.), *Cow* (K.), *Haifer* (junge Kuh), *Calf* (Kb.), engl.
Tyr, *Oxe* (S.), *Nöd* (O.), *Koe* (K.), dänisch.
Tiur (S.), *Nöt* (O.), *Ko* (K.), *Kalf* (Kb.), schwedisch.
Wol, poln.

Byk

Byk (S.), *Wol* (O.), *Korowa* (K.), *Telja* (Kb.), ruſſ.
Iunetz, *Teletz* (junger Stier), *Telitza*, *Teluſchka*, *Iunitza* (junge Kuh), ſlavon.
Uggus (S.), *Sir* (K.), *Buſau* (Kb.), tatar.
üſchküſch (S.), *üſchkäl* (K.), *Prjeſe* (Kb.), tſcheremiſſiſch.
Wukor (S.), *Inè* (Kb.), *Perù*, *Purù* (Kb.), tſchuwaſſiſch.
Oſch (S.), *Iſkàl* (K.), *Kungan* (Kb.), wotiakiſch.
Búka (S.), *îkal* (K.), *Wás* (Kb.), morduan.
Müſs (K.), *Kukan* (Kb.), permäkiſch.
öſch (S.), *Mos*, *Möſs* (K.), *Kukan* (Kb.), ſirjän.
Bika (S.), *Tehén* (K.), *Borjú* (Kb.), *ökör* (O.), ungar.
Oecküs (S.), *Onneck* (K.), türkiſch.
Buká (S.), *Sijir* (K.), *Buſaù* (Kb.), b. d. tſchatzenſ. Tataren.
Tzar (S.), *Eme-uker* (K.), *Tugàl* (Kb.), kalmükk.
Ui, *Ugûſs* (S.), *Injak* (K.), *Moſó* (Kb.), buchar.
Bugà (S.), *Syr* (K.), *Buſuù* (Kb.), bey den Tataren am Oby und Tſchul.
Kor-Sir (S.), *Sir* (K.), *Küba-Sir* (Kb.), b. d. tomenſ. Oſtiaken.
Nökdil-Schiru (S.), *Nökdil* (K.), *Nökdil-itkon* (Kb.), tunguſiſch.
Schar (S.), *Tyg* (K.), *Tygwu* (Kb.), aſſanenſ.
Härkä (S.), *Lämä* (K.), *Wáſika* (Kb.), finniſch.
Hukur, mongol.
Durié-fa, *Bubaá* (S.), *Gojes* (K.), *Thona*, *Nonna* (Kb.), hottentott.
Bucha (S.), *Uneng* (K.), *Irekir* (O.), burätiſch.
Naut, isländ.
Chali (S.), *Puri* (K.), *Ohbo* (Kb.), gruſiſch.

4. Grunniens.

Sarluk, kalmükk.

33. *Geſchlecht. Equus.*

1. Caballus.

Cavallo (Hengſt), *Cavalla* (Stute), *Cavallo caſtrato* (Wallach), *Polledro* (Füllen), italieniſch.

Cavallo,

Cavallo, *Caballo* (H.), *Yegua* (St.), *Caballo castrado* (W.), *Potranka* (dreyjähriges F.), *Potro* (vierjährig. Füllen), spanisch.

Cavallo (H.), *Egoa* (St.), *Cavallo castrado* (W.), *Faca*, *Faquinha* (F.), portugies.

Cheval (H.), *Cavale*, *Jument* (St.), *Cheval ongre* (W.), *Poulain* (F.), franz.

March Ceffyl (H.), *Caseg* (St.), *Dispaiddfarch* (W.), cambrisch.

Paardt, *Paerdt* (die ganze Gatt.), *Hengst* (H.), *Mere* (St.), holländ.

Horse (H.), *Mare* (St.), *Gelding* (W.), *Colt* (F.), englisch.

Hest (die ganze Gattung), *Hingst* (H.), *Hoppe* (St.), dänisch und norwegisch.

Häst, schwed.

Kón, poln.

Kon' Loschad (die ganze Gatt.), *Sherebetz* (H.), *Kobyla* (St.), *Meren*, *Wolock'*, *kladenoi kon'* (W.), *Scherebenok* (F.), russ.

Alaschåh (die ganze Gatt.), *Aiger* (H.), *Baitál*, *Bia* (St.), *Tai* (F.), tatar.

Imnä (die ganze Gattung), *ôscha* (H.), *Wüllä* (St.), *Alaschåh* (W.), *Tschåma* (F.), tscheremiss.

Ut (die ganze Gatt.), *Irjä* (H.), *Ksrjäh* (St.), *Tichäh* (F.), tschuwasch.

Wal (die ganze Gattung), *Uloschò* (H.), *ürwal* (St.), *Tschuni* (F.), wotjakisch.

Uschmäh (die ganze Gattung), *Aiger* (H.), *Elda* (St.), *Parna*, *Wáschina* (F.), morduan.

Wüll (die ganze Gatt.), *Tschan* (F.), permäkisch.

Wöll (die ganze Gatt.), *Wöll* (H.), *Kobülla* (St.), *Usch* (W.), *Tschan*, (F.), sirjänisch.

Gaul (die ganze Gattung), *Gäule* (diminutiv.), *Hankele*, *Heinzel* (F.), um Nürnberg.

Adt, türkisch.

At (die ganze Gattung), *Aigy'r* (H.), *Att* (W.), *Bei* (St.), *Kulûn* (F.), bey den Tataren am Oby u. Tschul.

Ilkà (die ganze Gatt.), *Bija* (St.), *Alaſchà* (W.), bey den tſchatzenſ. Tataren.

Erè (die ganze Gattung), *Erè-mórin* (H.), *Atzargà* (W.), *Gü'n* (St.), *Unagàn* (F.), kalmükk.

Lo (die ganze Gattung), *Men-ló*, *Tjödör* (H.), *Paripa*, *Herélt-ló* (W.), *Kanza*, *Kabala-ló* (St.), *Tſikó*, *Vemhe* (F.), ungariſch.

At (die ganze Gattung), *Aigir* (H.), *Erkek-at* (W.), *Bijà Bèjà* (St.), *Kulùn*, *Kulunt-Schak* (F.), buchariſch.

Künde (die ganze Gatt.), *Kor-künde* (H.), *Koptè* (W.), *Sjum* (St.), *Kündàng* (F.), bey den tomenſ. Oſtiaken.

Mürin (die ganze Gatt.), *Múrin-Schiru* (H.), *Aktaki* (W.), *Njámi* (St.), *Múrintſchikan* (F.), tunguſiſch.

Huſch (die ganze Gatt.), *Aſkir* (H.), *Athiſch* (W.), *Penguſch* (St.) *Kulùn* (F.), aſſanenſ.

Héwoinen (die ganze Gattung), *Ori* (H.), *Runa* (W.), *Támma*, *Märä* (St.), *Warſa* (F.), finniſch.

Zcheni (die ganze Gatt.), *Lapſcha* (W.), *Adſchilga* (H.), *Tſchiki-tsgeni* (St.), *Kwizi* (F.), gruſiſch.

Aſerga (H.), *Gu* (St.), burätiſch.

Hacqua (die ganze Gatt.), hottentott.

Sus, *Suſah*, hebr.

Suſuatha, chaldäiſch.

Baiel, arabiſch.

Asbecha, perſ.

Kobyla, illyr.

Ἵππος, griech.

2. Aſinus.

α. Ferus.

Onagr, ruſſ.

Kulan, kirgiſ.

Kuhr, perſ.

β. Domeſticus.

Aſino Miccio (Männchen), *Miccia* (Weibchen), italieniſch.

Aſno, *Borrico* (M.), *Borrica* (W.), ſpaniſch.

Burro (M.), *Aſna Burra* (W.) portugieſ.

Ane (M.), *Aneſſe* (W.), franz.

Aſyn,

Aſyn (M.), *Aſen* (W.), cambriſch.
Eezel, Ezel, holländ.
Aſs, engl.
Aſna, ſchwed.
Oſel (M.), *Oslitza* (W.), ruſſ.
Szamár (M.), *Szamar-Kantza* (W.), ungar.
Aſal, irrländ.
Eſcheck, türkiſch.
Quaiha, Ay, hottentottiſch.
Chamor, hebr.
Ὀνος, griech.

γ. Mulus.

Mula, italien.
Mulo, Mula, Macho, Azemila, (d. i. Laſtthier) ſpaniſch.
Mu (M.), *Mula* (W.), portugieſ.
Mulet, Mule, franz.
Mul (M.), *Mules* (W.), cambriſch.
Muyl, Muylezel, holländ.
Mule, engl.
Mulåsna, ſchwed.
Laſchak, Mul', Meſk, ruſſiſch.
Käter, türkiſch.
Pered (M.), *Pirdah* (W.), hebr.
Cudana, chaldäiſch.
Beal, arabiſch.
Mezeck, illyr.
Ὀρευς, griechiſch.
Mulus, Mula, latein.
Oſzver, ungariſch.

3. Zebra.

Zebra, Azebro, in Congo.
Burro do Matto, portugieſiſch.
Zeura, Zecora, in Abyſſinien.
Zebre, Ane rayé, franz.
Eſvre, in Angola. (nach Pyrard.)
Zeuera, Sebra, Benennungen in Congo.

34. *Geſchlecht. Hippopotamus.*

1. Amphibius.

Foras l' bar, Abu mner, in Aegypten.
Bihât, äthiopiſch.
Gomari, amhariſch.
Morſkaja toſchad', ruſſiſch?
Rivier-Paard, holländ.
River horſe, engl.
Hippopotame, Cheval marin, franz.
Ἱππος ποταμιος, griechiſch.
Ippopotamo, ital.

* *Geſchlecht. Tapir.*

1. Americanus.

Anta, portugieſiſch.
Maipuri, *Manipuri*, in Guiana.
Tapiira, in Braſilien.
Uagra, in Peru.
Tapira, (nach de la Condamine),
Tapiierété, (nach Marcgr. und Piſo),
Tapihire, (nach Thevet),
Tapirouſſou, (nach de Lery), — in Braſilien.
Ent, (nach Rennefort), in Paraguay.
Danta, (nach de la Condamine, und d' Acunna), in Spanien u. Portugall.
Ante, (nach Herrera),
Beori, in Neuſpanien.

35. Geſchlecht. Sus.

1. Scrofa.

α. Ferus.

Puerco, *Cochino* (M.), *Puerca*, *Cochina* (W.), ſpaniſch. (die ganze Gattung.)
Puerco montés, *Puerco ſilveſtre*, *Iabali*, *Iavali*, *Xavali* (Hauer), *Iabalina*, *Xavalina* (Bache), *Lechon de Iabali* (Friſchling), ſpaniſch.
Porco (M.), *Porca* (W.), portugieſiſch. (die ganze Gattung.)
Porco montez, *Iabali*, *Xavali* (H.), *Leitão de porco montez* (F.), portugieſiſch.
Porco, italien. (die ganze Gattung.)
Porco ſilvatico, *Cinghiale* (H.), italien.
Porc, *Cochon*, franzöſiſch. (die ganze Gattung.)
Sanglier (H.), *Laye* (B.), *Marcaſſin* (F.), franzöſiſch.
Zwyn, *Varken*, holländiſch. (die ganze Gattung.)
Wild Zwyn (H.), holländiſch.
Hog, engliſch, (die ganze Gatt.)
Wild Boar (H.), engl.
Swin, ſchwed. (die ganze Gatt.)
Will-Swin (H.), ſchwediſch.
Sviin, däniſch, (die ganze Gatt.)
Wieprz, polniſch, (die ganze Gatt.)

Wieprz les'ny, Dzik (H.), polnisch.
Swin'ja, Porosja, russ. (die ganze Gattung.)
Wepr, Dikaja, Swin'ja, Dikii borov (H.), russisch.
Domus, türk. (die ganze Gattung.)
Knur (H.), in der Ukraine.
Tukalauda, tungusisch.
Chagni, Chagai, burätisch.
Vad-kan (H.), *Vaddiszno, Vademe* (B), ungarisch.
Chasir, hebr.
Chasira, chaldäisch.
Kanisir, arab.
Mar, Buk, pers.
Werprz, illyr.

β. Domesticus.

Barraco, Berraco, Verraco, Cerdo (Eber, Kempe), *Puerca, Cochino* (Sau, Mutterschwein), *Cochinillo* (Ferken), *Lechon, Lechoncillo, Lechoncito* (Sogferken, Spanferkel), spanisch.
Porco Barrão (E.), *Porca* (S.), *Porquinho, Bacoro, Bacorinho* (F.), *Leytão, Leitão, Marrão* (Sp.), portugies.
Verrat (E.), *Truye* (S.), *Cochon de lait* (F.), französisch.
Verro (E.), *Porca, Scrofa* (S.), italien.
Baedd (E.), *Hwch* (S.), *Mochyn* (Bork), cambr.
Beer (E.), *Zeug* (S.), *Big, Speenvarken* (F.), holländ.
Boar (E.), *Sow* (S.), *Pig* (F.), engl.
Rone, Orne (E.), *Soe, Purke* (S.), *Griis* (F.), dänisch.
Swin, schwed.
Wieprz, poln.
Borov (E.), *Swin'ja* (S.), *Kaban* (Bork), *Porosenok* (F.), russ.
Kan, Artáni (E.), *Eme, Kotza, Gönye* (S.), *Malatz* (F.), ungar.
Dongus (das erwachsene), *Dongus-ballas* (F.), tatar.
Sisnáh (erwachsen), *Sisná-iga* (tscheremissisch u. tschuwassisch.
Pars (erwachsen), *Parspi* (F.), wotiakisch.
Túa (erwachsen), *Púrsos Tuláüx* (F.), morduan.

 Hakou

Hakou (die ganze Gatt.), hottentott.
Gagaì (erwachſen), *Gagain-dſchuld-ſagà* (F.), kalmükk.
Tongùs, Chyrſs (erwachſen), *Tongusny, Balaſſu* (F.), buchariſch.
Sſika (erwachſen), *Porſas* (F.), finniſch.
Gotſchi (die ganze Gatt.), gruſiſch.

3. Tajaſſu.

Paquiras, in Amerika.
Tajaſſu, in Braſilien, (nach de Lery.)
Tajacu, (nach Marcgr. u. Piſo.)
Caaigora, (nach Marcgrav.)
Tajouſſou, (nach dem Coreal.)
Quauthla coymatl, Quapizotl, Cayomatl, bey den Mexikanern.
Pelas, in der Bay aller Heiligen, (nach Dampier.)
Iavari, Paquire, auf der Inſel Tabago, (nach Rochefort.)
Paquirä, im Amazonenlande, (nach Gumilla.)
Saino, Zaino, in den mehreſten Ländern von Amerika. (nach Acoſta,)
Chuchie, (nach Oviedo.)
Coſcui, (nach Coreal.)

4. Aethiopicus.

Hardlooper, bey den Holländern am Vorgeb. d. g. Hoffn.?

5. Babyruſſa.

Babirouſſa, Babiroeſa, in Oſtindien.
Babi-ruſa, malayiſch.

37. Geſchlecht. Monodon.

1. Monoceros.

Narhval, Lighval, norwegiſch.
Narhval, isländiſch.
Tauvar, Killelluak, kernektok, tugalik, in Grönland.

38. Geſchlecht. Balaena.

1. Myſticetus.

Wallviſch, holländ.
Whale, Greenlands Whale, engl.
Hvalfiſk, Sletbak, Grönlandſk Hval, norweg.
Grönlands Hualfiſk, ſchwediſch.

Vatus-

Vatushalr, isländisch.
Arbek, *Arbavirksoak*, grönländ.
Iungi, *Iuni*, koriät.
Tkaka, hottentott.
Φαλαινα, Μυστικητος, griech.

β. Islandica.

Sild-Qual, *Lille-Hual*, norweg.

2. Physalus.

Vinvisch, holländ.
Fin-fish, engl.
Rör-Hval, *Finne-Fisk*, *Stor-Hual*, norweg.
Finn-fisk, schwed.
Reider, lappisch.
Hunfubakr, isländ.
Tunnulik, *Kepokak*, *Kepokarsoak*, grönländ.

3. Boops.

Hrafn, *Reydur*, isländ.
Keporkak, grönländ.

5. Gibbosa.

α. Der Knotenfisch.

Knobbelvisch, *Knabbelvisch*, holländ.
Scrag-Whale, engl.

β. Der Pflockfisch.

Penvisch, holländ.

Bunch, *Humback-Whale*, engl.

39. Geschlecht. Physeter.

1. Catodon.

Svine-Hval, norweg.
Kigutilik, grönländisch?

2. Macrocephalus.

Trold-Hval, *Huus-Hval*, *Sue-Hval*, *Buur-Hval*, *Bardhualir*, norweg.
Cachelot, *Cachalat*, französisch.
Potvisch, *Kaizilot*, holländisch.

3. Microps.

Staur-Hyning, *Kobbe-Herre*, norweg.
Tikagulik, grönländ.

4. Tursio.

Mastvisch, holländ.
Pernak, grönländ.

40. Geschlecht. Delphinus.

1. Phocaena.

Marsopa, span.
Marsuin, franz.
Bruinvisch, holländ.
Porpus, *Porpes*, *Porpesse*, *Porpoisse*, engl.

Marſwin, *Tumler*, däniſch.
Niſe, norweg.
Marſwin, *Tumblare*, ſchwed.
Swinia morſka, poln.
Morskaja, *Swin'ja*, ruſſiſch.
Niſa, grönländ.

2. Delphis.

Delfino, italien.
Dauphin, franz.
Dolphyn, holländ.
Dolphin, *Grampus*, *Porpeſſe*, engl.
Marſvin, däniſch.
Springer, norweg.
Huyſen, *Heyſen*, *Höfrung*, *Leipter*, isländiſch.
Delfin, poln.

3. Orca.

α. Der Butzkopf.

Botskop, holländ.
Grampus, engl.
North-Caper, ſchottiſch.
Hvyding, isländ.
Löpare, ſchwed.
Koſatky, ruſſiſch.

β. Der Sägedelphin.

Fakan, lappiſch.
Arlo, *Arlorſoit*, *Tikagulik*, grönländiſch.

Regiſter

Register

nach den Seitenzahlen.

A.

Αλωπηξ

Argen-

Berg-

Büffel,

C.

Camehle

Cinghiale

E.

Engalla

Fleder-

Guilline

Hirsch-

Iida

K.

Kachelot,

Montone

Odder

Ovis

Pithe-

Ratten-

S.

Sorex

Tiger,

Tschesch-

Uncia

Vitelo

Einige Verbeſſerungen.

S. 39. Z. 4. von unten l. Monkey? — S. 73. Z. 7. von unten l. Ausz. 1. — S. 89. Z. 1. von unten l. Guinea? — S. 90. Z. 18. l. Botto? — S. 94. Z. 20. l. Tamanoir. — S. 146. l. Criſtato. — S. 229. Z. 12. u. 13. l. Cuguacuarana. — S. 51. n. 13. und 18. ſind durch einen Schreibfehler als zwey verſchiedene Gattungen aufgeführt. Man ſtreiche alſo eine davon, welche man will, weg, und nehme die Synonymen davon zu der andern. — Eben ſo iſt durch einen Schreibfehler p. 128. bey n. 1. ein unrichtiges Citatum aus *Graumann* und *Gatterer* angeführt. Dieſe beyden Stellen gehören zu p. 130. wo ſie auch wirklich nochmals ſtehen; p. 128. aber iſt folgendermaſsen abzuändern:

Graumann etc. p. 87. 111. Dugung.

Gatterer l. c. p. 160. n. 3. Trichecus (Dugung) dentibus laniariis ſuperioribus exſertis brevioribus: *das indianiſche Wallroſs.*

S. 232. ſtreiche man Zeile 22. weg.



